

200 Jahre Kreis Coesfeld...



Haushalt 2016

Herausgeber:

Kreis Coesfeld

Der Landrat

Abteilung Finanzen

Friedrich-Ebert-Straße 7

48653 Coesfeld

© Kreis Coesfeld, Dezember 2015

Fotos: Haus Darup in Darup - Erster Amtssitz des Kreises Coesfeld

(Postkarte mit der Ansicht aus dem Jahr 1910 / Hintergrundbild: Aufnahme aus dem Jahr 1962)

o.r. africa studios - fotolia.com / u.r. Hendrik Schwartz- fotolia.com

Inhalt	Seite
Vorbericht (weiß)	V 1 – V 81
Haushaltssatzung (lachs)	H 1 - H 8
Haushalt 2016	
<u>Budgetübersichten / Produktbereichsübersichten</u>	
Gesamtergebnis/-finanzplan (blau)	1
Budget: 1 Sicherheit, Bauen und Umwelt (weiß)	
Teilergebnis/-finanzpläne Jahresergebnisse Budget 01	5
32 Sicherheit und Ordnung	7
33 Ausländerangelegenheiten (bis 2011)	42
36 Straßenverkehr	47
39 Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung	67
63 Bauen und Wohnen	87
70 Umwelt	101
Budget: 2 Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit (blau)	
Teilergebnis/-finanzpläne Jahresergebnisse Budget 02	129
40 Schule und Bildung	131
41 Kultur	163
50 Soziales und Jobcenter	175
51 Jugendamt	211
53 Gesundheitsamt	251
Budget: 3 Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen (weiß)	
Teilergebnis/-finanzpläne Jahresergebnisse Budget 03	295
10 Organisation, GPO, Zentraler Service	297
11 Personal	347
20 Finanzen	359
62 Vermessungen und Liegenschaftskataster	387
66 Straßenbau und -unterhaltung	417
81 Regionale Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland (RNVG) (bis 2012)	453
Budget: 4 Verwaltungsleitung / Besondere Dienste (blau)	
Teilergebnis/-finanzpläne Jahresergebnisse Budget 04	457
00 Verwaltungsleitung	459
01 Büro des Landrats	471
02 Gleichstellungsbeauftragte	509
08 Personalrat	517
14 Rechnungsprüfung	523
31 Kreispolizeibehörde	531

Inhalt		Seite
Budget: 5 Zentrale Finanzwirtschaft <i>(weiß)</i>		
	Teilergebnis/-finanzpläne Jahresergebnisse Budget 05	539
	21 Zentrale Finanzwirtschaft	541
	Teilergebnis- und Teilfinanzpläne NKF-Produktbereiche 1 bis 17 <i>(gelb)</i>	553
Anlagen	<i>(grün)</i>	
1	Stellenplan	587
2	Bilanz des Vorvorjahres	599
3	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	601
4	Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder	602
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	603
6	Darstellung über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	604
7	Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen	605
8	Dienstwohnungen des Kreises Coesfeld	623
Abkürzungsverzeichnis	<i>(weiß)</i>	AK 1 - AK 10

**Vorbericht
zum Haushaltsplan des Kreises Coesfeld
für das Haushaltsjahr 2016**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	2
1.1 Verfahrensstand der Jahres- und Gesamtabschlüsse des Kreises Coesfeld	2
1.2 Strukturen des Kreishaushalts	2
1.3 Beratungsebene	5
1.4 Grundsätze für die Bewirtschaftung der Budgets	5
2. Haushaltswirtschaftliche Lage des Kreises Coesfeld	6
2.1 Jahresabschlüsse.....	6
2.2 Haushaltsausführung 2015	7
2.3 Haushaltsplanung 2016	8
2.3.1 Aufstellungs- und Beratungsverfahren.....	8
2.3.2 Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	8
2.3.3 Haushaltsausgleich und Entwicklung der Rücklagen	8
2.3.4 Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	9
2.3.5 Bedeutende Aufwandspositionen	17
2.3.6 Budgetübersichten 1 bis 5	25
2.3.7 Erläuterungen zum Gesamtergebnisplan.....	31
3. Finanzplan, Investitionen im Haushaltsjahr 2016 und Finanzierungstätigkeit.....	50
3.1 Finanzplan.....	50
3.2 Investitionen im Haushaltsjahr 2016	52
3.3 Finanzierungstätigkeit.....	55
4. Vermögens- und Schuldenlage	57
4.1 Vermögenslage	57
4.2 Schuldenlage.....	58
5. Kassenlage	60
5.1 Kassenlage im Haushaltsjahr 2015.....	60
5.2 Voraussichtliche Entwicklung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2016	60
5.3 Voraussichtlicher Buchungsbestand 2016	61

Der Vorbericht (§ 7 GemHVO NRW) stellt einen Begleitbericht zum Haushalt dar und soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage sollen im Wesentlichen anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten dargestellt werden. Die Informationen in diesem Vorbericht werden durch die Erläuterungen in den Teilergebnisplänen (inkl. Produktbeschreibungen) ergänzt.

1. Allgemeines

1.1 Verfahrensstand der Jahres- und Gesamtabschlüsse des Kreises Coesfeld

Für die Haushaltsjahre bis 2014 liegen testierte Jahresabschlüsse vor. Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2014 wurde dem Kreistag in seiner Sitzung am 23.09.2015 vorgelegt. Nach Abschluss der Prüfung wurde die Bestätigung durch den Kreistag in der Sitzung am 16.12.2015 erteilt.

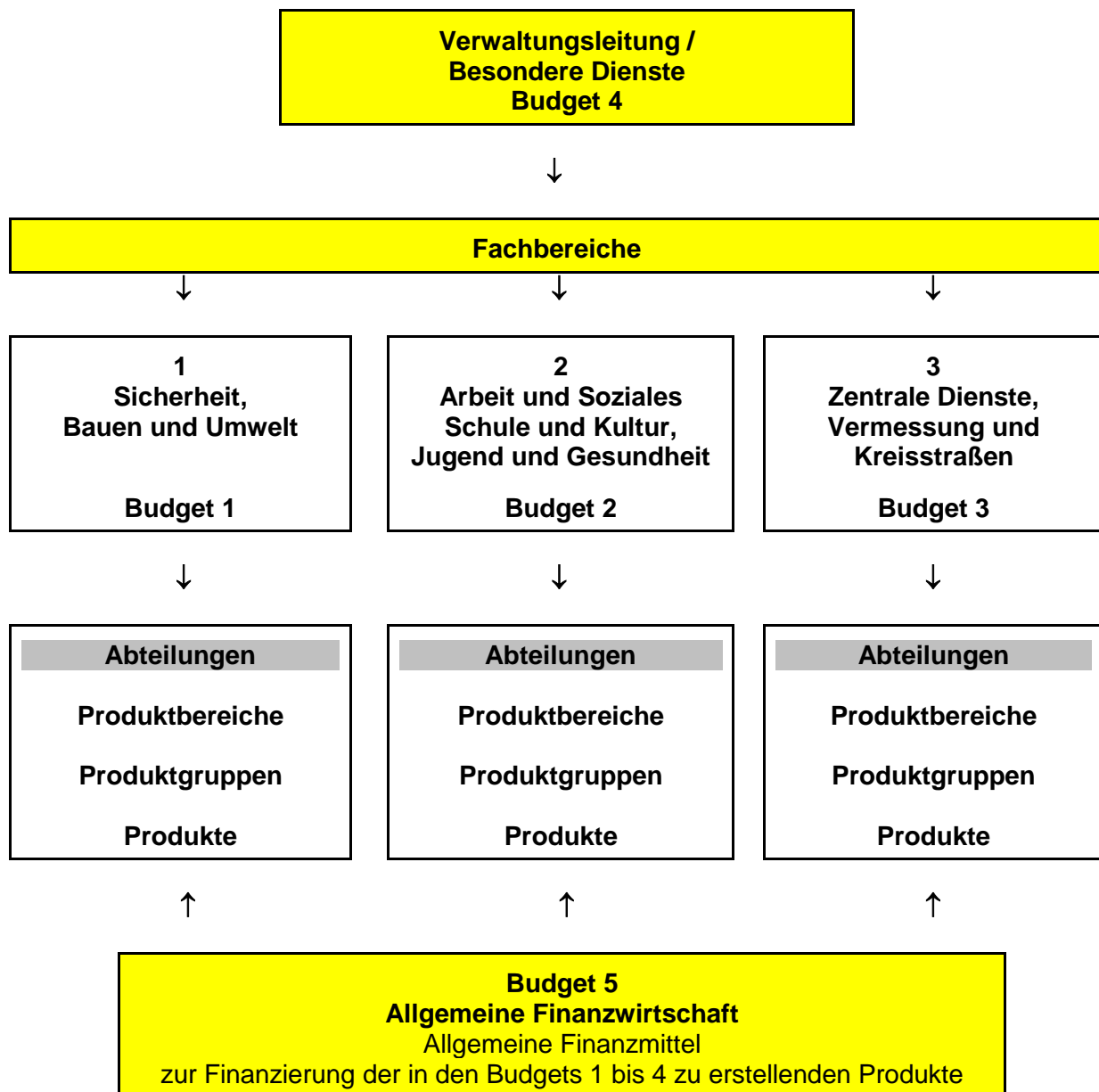
1.2 Strukturen des Kreishaushalts

Der Kreishaushalt wird in fünf Budgets aufgeteilt. Die Budgets 1 - 3 entsprechen dabei jeweils einem Fachbereich. Als Produktbereich werden grundsätzlich die Organisationseinheiten bezeichnet.

Zum 01.12.2015 wurde beim Kreis Coesfeld ein Kommunales Integrationszentrum eingerichtet. Dieses ist Teil eines landesweiten und flächendeckenden Netzwerkes für Integration von zugewanderten Menschen in den Kommunen. Das Kommunale Integrationszentrum wurde im Hinblick auf die Bedeutung des Flüchtlingsgeschehens, die Verbindung zum neuen Integrationsausschuss des Kreistages und die fachbereichsübergreifenden Schnittmengen der dort angesiedelten Aufgaben unmittelbar dem Landrat zugeordnet.

Budget	Produktbereich
1 Sicherheit, Bauen und Umwelt	32 - Sicherheit und Ordnung 36 - Straßenverkehr 39 - Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung 63 - Bauen und Wohnen 70 - Umwelt
2 Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit	40 - Schule und Bildung (einschl. Schulamt für den Kreis Coesfeld) 41 - Kultur 50 - Soziales und Jobcenter 51 - Jugendamt 53 - Gesundheitsamt
3 Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen	10 - Zentrale Dienste 11 - Personal 20 - Finanzen 62 - Vermessung und Kataster 66 - Straßenbau und -unterhaltung
4 Verwaltungsleitung/ Besondere Dienste	00 - Verwaltungsleitung inkl. Kommunales Integrationszentrum 01 - Büro des Landrats 02 - Gleichstellungsbeauftragte 08 - Personalrat 14 - Rechnungsprüfung 31 - Kreispolizeibehörde
5 Allgemeine Finanzwirtschaft	21 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Die Struktur des Haushalts des Kreises Coesfeld basiert auf bestehende Organisationsstrukturen des Verwaltungsaufbaues und stellt sich wie folgt dar:



Vom Kreistag werden jährlich im Rahmen der Haushaltsaufstellung produktorientierte Ziele sowie Kennzahlen zur Zielerreichung festgelegt. Die Verwaltung hat zum Thema „Risikomanagement“ eine Arbeitsgruppe „Ziele und Kennzahlen“ eingerichtet. Projektauftrag war - vor dem Hintergrund der Anforderungen eines Risikomanagements - die Produktbeschreibungen aller Fachbereiche mit dem Schwerpunkt der Überarbeitung der Zieldefinitionen und Kennzahlen zu überprüfen.

Im Haushaltsjahr 2014 erfolgte eine Anpassung der Produktstrukturen in den Abteilungen 50 und 53. Im Zuge der Umsetzung der Arbeitsergebnisse der vorgenannten Arbeitsgruppe erfolgte im Haushaltsjahr 2015 eine Neuausrichtung der Produkte in der Abteilung 51. Für das Haushaltsjahr 2016 sind Anpassungen bei einzelnen Produkten in den Abteilungen 10 und 20 vorgenommen worden. Dies hat zur Folge, dass die Haushaltsansätze der neuen Produkte mit denen der Produkte der Vorjahre nicht mehr vergleichbar sind. Entsprechende Hinweise sind in den Erläuterungen der jeweiligen Teilergebnispläne enthalten.

1.3 Beratungsebene

Für die gebildeten Produktgruppen sind Teilergebnis- und Teilfinanzpläne nach der haushaltsrechtlichen Ordnung im Haushaltsplan ausgewiesen. Die nach den Organisationsstrukturen des Kreises Coesfeld gebildeten Produktbereiche weichen von den haushaltsrechtlich normierten Produktbereichen ab. Um den gesetzlichen Erfordernissen zu genügen, wird dem Haushaltsplan daher eine Zusammenfassung der Teilergebnisse der Produktgruppen auf NKF-Produktbereichsebene beigelegt. Hierbei kann es vorkommen, dass die Ergebnisse der Produktgruppen eines Produktbereichs in unterschiedliche NKF-Produktbereiche einfließen.

Beispielhaft lässt sich das anhand des Produktbereichs 01 Büro des Landrats wie folgt darstellen:

Vom Kreis Coesfeld vorgegebene Struktur, die sich an den Organisationsplan der Kreisverwaltung anlehnt			Zuordnung zum vom Gesetzgeber NRW vorgegebenen NKF-Produktbereich
Produkt mit Beschreibung, Ziele und Kennzahlen	Produktgruppe mit Teilergebnis- und Teilfinanzplänen	Produktbereich (= Abteilung)	
01.01.01 Unterstützung der Verwaltungsleitung	01.01 Büro des Landrats	01 Büro des Landrats	01 Innere Verwaltung
01.02.01 Kreientwicklung, Wirtschaftsförderung	01.02 Kreientwicklung, Wirtschaftsförderung	01 Büro des Landrats	15 Wirtschaft und Tourismus
01.06.03 Statistik und Wahlen	01.06 Kreistagsbüro	01 Büro des Landrats	02 Sicherheit und Ordnung

1.4 Grundsätze für die Bewirtschaftung der Budgets

Nähere Regelungen und Ausführungen zur Budgetierung (Bewirtschaftungsgrundsätze, Verfahren bei einer Budgetüberschreitung, Ermächtigungsübertragungen) erfolgen in den "Leitlinien der Budgetierung", die als Anlage zur Haushaltssatzung vom Kreistag jährlich beschlossen werden.

Zwischen dem Kreis Coesfeld und den Berufskollegs wurde am 13.12.2000 eine Vereinbarung zur Budgetierung getroffen, die mit Wirkung vom 01.01.2008 auf der Basis des Neuen Kommunalen Finanzmanagements – NKF neugefasst wurde.

2. Haushaltswirtschaftliche Lage des Kreises Coesfeld

2.1 Jahresabschlüsse

Der Kreis Coesfeld hat sein Rechnungswesen zum 01.01.2008 von der Kameralistik auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen auf Basis der kaufmännischen Buchführung umgestellt. Nach einem Übergangsjahr haben sich beim Kreis Coesfeld für die Jahre 2009 bis 2014 folgende Entwicklungen ergeben:

HJ	Planung Ansatz				Abrechnung			Abweichung Abrechnung Jahresergebnis zu Planung Ansatz fortgeschriebenes Ergebnis		
	Gesamt- erträge	Gesamt- aufwen- dungen	Jahres- ergebnis	fortge- schriebenes Jahres- ergebnis	Gesamt- erträge	Gesamt- aufwen- dungen	Jahres- ergebnis	absolut (Sp. 8 zu Sp. 5)	Verhältnis zu Gesamt- erträge (Sp. 9 zu Sp. 2)	Verhältnis zu Gesamt- aufwen- dungen (Sp. 9 zu Sp. 3)
	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2009	235.415.339	235.574.456	-159.117	-1.081.746	246.304.088	246.794.533	-490.445	591.301	0,25	0,25
2010	244.492.121	246.065.924	-1.573.803	-1.573.803	256.757.806	255.458.010	1.299.796	2.873.599	1,18	1,17
2011	244.832.537	246.875.658	-2.043.121	-2.043.121	244.388.862	243.815.847	573.015	2.616.136	1,07	1,06
2012	250.263.435	252.439.482	-2.176.047	-2.657.656	251.121.966	250.948.625	173.341	2.830.997	1,13	1,12
2013	259.577.136	259.577.136	0	-15.026	270.425.904	267.618.124	2.807.780	2.822.806	1,09	1,09
2014	276.835.592	276.835.592	0	0	284.888.630	281.006.438	3.882.192	3.882.192	1,40	1,40

Die vorstehende Tabelle macht deutlich, dass die Jahresergebnisse nur marginal von den Gesamterträgen bzw. –aufwendungen abweichen.

Der Jahresabschluss des Kreises Coesfeld für das Haushaltsjahr 2014 wurde vom Kreistag am 23.09.2015 festgestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.882.192,44 € ab. Von diesem Jahresüberschuss wurde ein Teilbetrag von 1.239.363,81 € der Ausgleichsrücklage und ein Teilbetrag von 2.642.828,63 € der allgemeinen Rücklage zugeführt. Nach Zuführung dieser Beträge liegt die allgemeine Rücklage bei 11.654.884,31 € und die Ausgleichsrücklage bei 5.827.442,15 €. Die Ausgleichsrücklage hat damit den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals gemäß § 56a der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) erreicht. Das Eigenkapital beträgt demnach zum 01.01.2015 insgesamt 17.482.326,46 €.

2.2 Haushaltsausführung 2015

Die Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld sieht für das Haushaltsjahr 2015 eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 504.672 € vor.

Nach dem Finanzbericht zum Stichtag 31.08.2015 zeichnet sich in der Gesamtergebnisrechnung für 2015 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2.792.808 € ab. Dieser Betrag setzt sich aus einer Vielzahl von Abweichungen bei einzelnen Haushaltspositionen zusammen.

Wesentliche Abweichungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz 2015 ergeben sich in folgenden Bereichen:

In dem Produktbereich 36 – Straßenverkehr könnten sich unter Berücksichtigung der Ist-Werte Ende August 2015 Verbesserungen von ca. 530.000 € ergeben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Mehrerträge bei den Verwarn- und Bußgeldern sowie bei den Gebühren.

In der Produktgruppe 50.30 – Stationäre Pflege wird aufgrund der Entwicklungen im Haushaltsjahr 2015 von einer Verbesserung von rd. 1,05 Mio. € ausgegangen. Unter Berücksichtigung der Fallentwicklung im Jahr 2015 ist diese Verbesserung insbesondere auf Minderaufwendungen im Bereich der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen zurückzuführen.

In der Produktgruppe 70.04 – Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung) zeichnen sich Haushaltsverbesserungen von insgesamt rd. 320.000 € ab. Diese resultieren in erster Linie aus der Realisierung von stillen Reserven durch den Verkauf von Finanzanlagen aus Rekultivierungsmitteln. Die Erträge aus den Kursgewinnen bleiben bei der Gebührennachkalkulation bis zum Ausgleich des noch bestehenden Differenzbetrages zwischen der Rekultivierungsrückstellung und den zur Deckung erforderlichen Finanzmitteln unberücksichtigt. Sie führen damit zu einer Verbesserung im allgemeinen Haushalt.

Im Personaletat zeichnen sich für 2015 Minderaufwendungen von rd. 300.000 € (davon Besoldung 200.000 € und Vergütung für tariflich Beschäftigte 100.000 €) ab.

Ferner ergibt sich bei den Produkten des Kreisjugendamtes, die über die Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt zu finanzieren sind, für 2015 eine Überdeckung von rd. 1,26 Mio. €. Nach § 6 Ziffer 2 der Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld für das Haushaltsjahr 2015 erfolgt nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Abrechnung. Differenzen zwischen Plan und Ergebnis sind nach § 56 Absatz 5 Satz 2 KrO NRW im übernächsten Jahr auszugleichen. In Höhe der vorgenannten Überdeckung wäre dann in der Schlussbilanz zum 31.12.2015 eine Verbindlichkeit einzustellen. Die Bildung dieser Verbindlichkeit stellt in der Ergebnisrechnung 2015 eine Belastung dar.

2.3 Haushaltsplanung 2016

2.3.1 Aufstellungs- und Beratungsverfahren

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2016 wurde vom Kämmerer am 10.12.2015 aufgestellt und vom Landrat am gleichen Tag ohne Abweichungen bestätigt. Nach Einbringung in den Kreistag am 16.12.2015 fanden die weiteren Beratungen wie folgt statt:

- in den Fachausschüssen vom 13.01.2016 bis 25.01.2016
- im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung am 26.01.2016
- im Kreisausschuss am 27.01.2016.

Die Beschlussfassung durch den Kreistag erfolgte in der Sitzung am 03.02.2016.

2.3.2 Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Nach § 55 KrO NRW erfolgt die Festsetzung der Kreisumlage im Benehmen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, denen Gelegenheit zur Stellungnahme und ggf. zur Anhörung zu geben ist. Dabei ist das Benehmen sechs Wochen vor Aufstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung einzuleiten.

Dieses Beteiligungsverfahren wurde mit Schreiben vom 23.10.2015 eingeleitet. Am 18.11.2015 fand eine Dienstbesprechung des Landrats mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden statt, in der die Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2016 vorgestellt und erörtert wurden. Die Konferenz der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Coesfeld hat mit Schreiben vom 04.01.2016 eine Stellungnahme abgegeben. Diese Stellungnahme wurde dem Kreisausschuss und dem Kreistag für eine Beratung vorgelegt. Ferner wurde die Benehmensherstellung in den Bürgermeisterkonferenzen am 07.12.2015 und am 01.02.2016, an denen der Landrat teilnahm, erörtert.

2.3.3 Haushaltsausgleich und Entwicklung der Rücklagen

Der Gesamtergebnisplan 2016 schließt wie folgt ab:

	€
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	305.573.118
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	307.494.236
Finanzergebnis	-871.690
Jahresergebnis (= Verringerung der Ausgleichsrücklage)	-2.792.808

Nach § 9 KrO NRW hat der Kreis bei der Verwaltung seiner Finanzen auf die wirtschaftlichen Kräfte seiner kreisangehörigen Städte/Gemeinden Rücksicht zu nehmen. Unter Berücksichtigung dieses Rücksichtnahmegebots ist zum Ausgleich des Ergebnisplans 2016 eine Verringerung der Ausgleichsrücklage vorgesehen. Der Haushalt 2016 ist damit nur fiktiv ausgeglichen.

2.3.4 Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Flüchtlingsthematik stellt Bund, Länder und Kommunen vor große Herausforderungen. Beim Kreis Coesfeld ergeben sich aus dem Flüchtlingszustrom finanzielle Auswirkungen u. a. im Produktbereich 51 Jugendamt (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge), im Produktbereich 50 Soziales und Jobcenter (SGB II) sowie in der Produktgruppe 32.04 Ausländerangelegenheiten (Anstieg Personalaufwendungen).

Der Kreis Coesfeld hat aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation eine eigene Brückeneinrichtung errichtet, um Plätze zur Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge bereitzustellen. Diese Brückeneinrichtung wird im Rahmen einer interkommunalen Kooperation vom Kreisjugendamt Coesfeld und von den Jugendämtern der Städte Dülmen und Coesfeld gemeinsam genutzt. Die Erträge und Aufwendungen werden in dem neu gebildeten Produkt 02.51.20.04 abgebildet.

Zum 01.12.2015 wurde beim Kreis Coesfeld ein „Kommunales Integrationszentrum“ eingerichtet. Haushaltsmäßig wurde es dem Budget 4 (Produktgruppe 00.02) zugeordnet. Das Kommunale Integrationszentrum ist Teil eines landesweiten und flächendeckenden Netzwerkes für Integration von zugewanderten Menschen in den Kommunen. Ferner hat der Kreistag einen Integrationsausschuss gebildet, der strategische Fragen in Flüchtlingsangelegenheiten beraten soll. Die haushaltsmäßigen Konsequenzen aus der Flüchtlingsthematik wurden – soweit bekannt und planbar – bei der Haushaltsplanung ab 2016 berücksichtigt. Einzelheiten hierzu sind in den jeweiligen Produktbereichen näher erläutert.

2.3.4.1 Finanzausgleich allgemein

Primäre Aufgabe des Finanzausgleichs ist es, eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen zu gewährleisten und Finanzkraftunterschiede auszugleichen. Die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs ist der aktuellen Entwicklung, den neuen Erkenntnissen und geänderten statistischen Daten in regelmäßigen Abständen anzupassen, um Gerechtigkeit bei der Verteilung der Zuweisungen unter den Kommunen zu gewährleisten.

2.3.4.2 Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2016

Der kommunale Finanzausgleich wird in Nordrhein-Westfalen durch das jährliche GFG geregelt. Das Land legt dabei die Höhe der Gesamtzuweisungen und die Struktur der Zuweisungen (allgemeine/zweckgebundene sowie konsumtive/investive) fest. Der Umfang der Finanzausstattung jeder Kommune ist demnach in ein Gesamtverteilungssystem eingebunden.

Das GFG 2016 vom 17.12.2015 wurde am 30.12.2015 im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land NRW veröffentlicht. Die Bezirksregierung Münster hat mit Bescheid vom 19.01.2016 die Festsetzungen zum Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Haushaltsjahr 2016 vorgenommen. Diese Festsetzungen sind in die Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 eingeflossen.

Die verteilbare Finanzausgleichsmasse im Steuerverbund 2016 beläuft sich nach dem GFG 2016 auf rd. 10,379 Mrd. € und erhöht sich gegenüber dem Steuerverbund 2015 um rd. 0,7 Mrd. € (rd. 7,36 %). Diese Erhöhung resultiert aus der im GFG 2016 angelegten Beteiligungssystematik, wonach die kommunale Ebene in Höhe des Verbundsatzes von derzeit nominal 23 % an den entsprechenden Steuermehreinnahmen des Landes teilhat.

Schlüsselzuweisungen

Die Gemeinden und Gemeindeverbände erhalten vom Land NRW im Wege des Finanz- und Lastenausgleichs zur Ergänzung ihrer eigenen Erträge allgemeine und zweckgebundene Zuweisungen für die Erfüllung ihrer Aufgaben. Angesichts der Finanzsituation der Kommunen in Nordrhein-Westfalen wird die verteilbare Finanzausgleichsmasse wie in den vergangenen Jahren vorrangig auf finanzkraftabhängige Schlüsselzuweisungen und im Übrigen auf finanzkraftunabhängige Investitionspauschalen sowie auf Sonderbedarfszuweisungen verteilt.

Mit insgesamt 8.949.889.300 € werden 86,23 % der verteilbaren Finanzausgleichsmasse 2016 konsumtiv bereitgestellt. Mit insgesamt 1.429.552.000 € investiver Zuweisungsmittel ergibt sich im Finanzausgleich 2016 ein Investitionsanteil von 13,77 %.

Nachstehend ist die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen ab 2014 dargestellt:

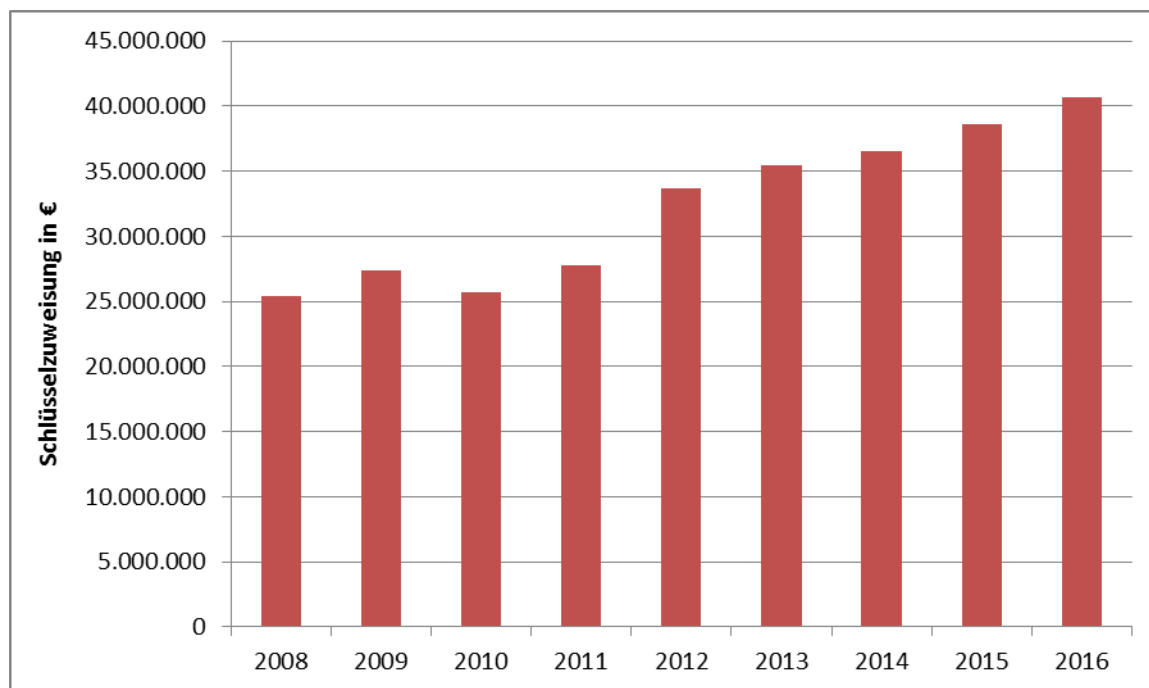
Schlüsselzuweisungen an	2014 Abrechnung	2015 Abrechnung	2016 Ansatz	Veränderung 2016 zu 2015	
	€	€	€	€	%
Gemeinden in NRW	6.302.670.300	6.438.649.900	6.915.166.200	476.516.300	7,40
Kreise in NRW	940.055.000	960.336.600	1.030.975.200	70.638.600	7,36
Landschaftsverbände	788.029.900	805.031.600	864.246.600	59.215.000	7,36
Insgesamt	8.030.755.200	8.204.018.100	8.810.388.000	606.369.900	7,39
Städte/Gemeinden im Kreis Coesfeld	29.368.066	22.286.698	22.554.454	267.756	1,20
Kreis Coesfeld	36.572.633	38.586.814	40.667.411	2.080.597	5,39

Während sich die Schlüsselzuweisungen auf Landesebene gegenüber der Abrechnung 2015 um 7,39 % erhöhen, steigen die Schlüsselzuweisungen an die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld lediglich um 1,20 %. Diese Entwicklung wird durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst.

Hierbei spielt der Soziallastenansatz eine wichtige Rolle. Als Indikator für den Soziallastenansatz wird seit dem GFG 2008 die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften herangezogen. Der regressionsanalytisch ermittelte Gewichtungswert auf Basis der vom FiFo-Gutachter empfohlenen veränderten Berechnungs- und Aktualisierungsmethodik liegt im GFG 2016 bei 17,63 (bisher: festgesetzt auf 15,76).

Zu berücksichtigen ist ferner, dass die Steuerkraftzahlen (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, Kompensationsleistungen und abzüglich Gewerbesteuerumlage) aller Städte/Gemeinden im Kreis Coesfeld in der Referenzperiode 01.07.2014 bis 30.06.2015 insgesamt um rd. 12 Mio. € gestiegen sind. Hiervon entfallen allein rd. 2,8 Mio. € auf die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und rd. 8,5 Mio. € auf die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer sowie den Kompensationsleistungen.

Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen des Kreises Coesfeld stellt sich ab der Umstellung auf das NKF im Jahr 2008 wie folgt dar:



Aus dem Diagramm geht hervor, dass die Erträge aus der Schlüsselzuweisung des Kreises Coesfeld seit dem Jahr 2008 kontinuierlich – bis auf leichte Rückgänge in den Jahren 2010 und 2011 – gestiegen sind.

Umlagen

Umlagegrundlagen der Kreisumlagen

Auf die Umlagegrundlagen für die Berechnung der Kreisumlage allgemein (Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Städte/Gemeinden und ab 2015 Abrechnungsbeträge nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz) hat der Kreis Coesfeld keinen Einfluss. Die Umlagegrundlagen der Kreisumlage allgemein steigen in 2016 gegenüber der Abrechnung für das Jahr 2015 landesweit um rd. 881 Mio. € oder 3,42 %.

Für den Kreis Coesfeld ergeben sich folgende Entwicklungen:

Umlagegrundlagen für Kreisumlage	2014 Abrechnung	2015 Ansatz (2. Modellrechnung)	2016 Ansatz (Festsetzung vom 19.01.2016)	Veränderung 2016 zu 2015	
	€	€		€	€
allgemein	551.962.745	224.757.786	234.956.003	10.198.217	4,54
Mehrbelastung Jugendamt	134.191.681	135.747.086	142.533.828	6.786.742	5,00

Die Veränderung der Umlagegrundlagen für die Kreisumlage allgemein und die Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt liegt damit in 2016 im Vergleich zu 2015 leicht über dem Landesdurchschnitt.

Entwicklung der Allgemeinen Kreisumlage und der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt

Das Land NRW hat am 19.01.2016 die Festsetzung des Finanz- und Lastenausgleichs für die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2016 vorgenommen. Bei der Haushaltsaufstellung 2016 wurden diese Daten berücksichtigt.

Bei der Kreisumlage ergeben sich folgende Entwicklungen:

Kreisumlage	2014 Abrechnung		2015 Ansatz		2016 Ansatz		Veränderung 2015 zu 2016	
	Aufkommen €	Hebesatz %	Aufkommen €	Hebesatz %	Aufkommen € *)	Hebesatz % *)	absolut €	%-Punkte
allgemein	76.688.129	34,55	75.658.453	33,66	76.194.934	32,43	536.481	-1,23
Mehrbelastung Jugendamt (Zahlbetrag)	22.087.953	16,46	30.733.140	22,64	30.353.123	21,30	-380.017	-1,34
Abrechnung Jugendamtsumlage aus Vorjahre	6.333.975		0				0	
Insgesamt	105.110.057	51,01	106.391.593	56,3	106.548.057	53,73	156.464	-2,57

*) Aufgrund der Rundung der Nachkommastellen beim Hebesatz können sich geringfügige Abweichungen beim Aufkommen ergeben

Der Hebesatz der Kreisumlage allgemein mit 32,43 % sinkt damit gegenüber der Festsetzung für das Haushaltsjahr 2015 um 1,23 %-Punkte. Unter Berücksichtigung der Umlagegrundlagen nach der Festsetzung zum GFG 2016 ergibt sich für 2016 ein Ertragsaufkommen von rd. 76,19 Mio. €. Damit erhöht sich die Zahllast der kreisangehörigen Kommunen gegenüber dem Ansatz 2015 um rd. 0,54 Mio. €.

Der Hebesatz der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt verringert sich in 2016 gegenüber dem Vorjahr um 1,34 %-Punkte. Dies entspricht einem Minderertrag für den Kreis Coesfeld in Höhe von 380.017 €.

Weitere Einzelheiten zu den Kreisumlagen und der Landschaftsumlage ergeben sich aus den nachfolgenden Ausführungen.

A. Allgemeine Kreisumlage

Nach der Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016 steigen die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage allgemein gegenüber 2015 um rd. 10,2 Mio.. Gegenüber der Ansatzplanung 2015 liegen die Mehrerträge bei der Schlüsselzuweisung und der Kreisumlage allgemein für 2016 bei insgesamt rd. 2,6 Mio. €. Diese Ertragsverbesserung wird aber durch den Mehraufwand bei der Landschaftsumlage in Höhe von rd. 2,8 Mio. € vollständig aufgezehrt.

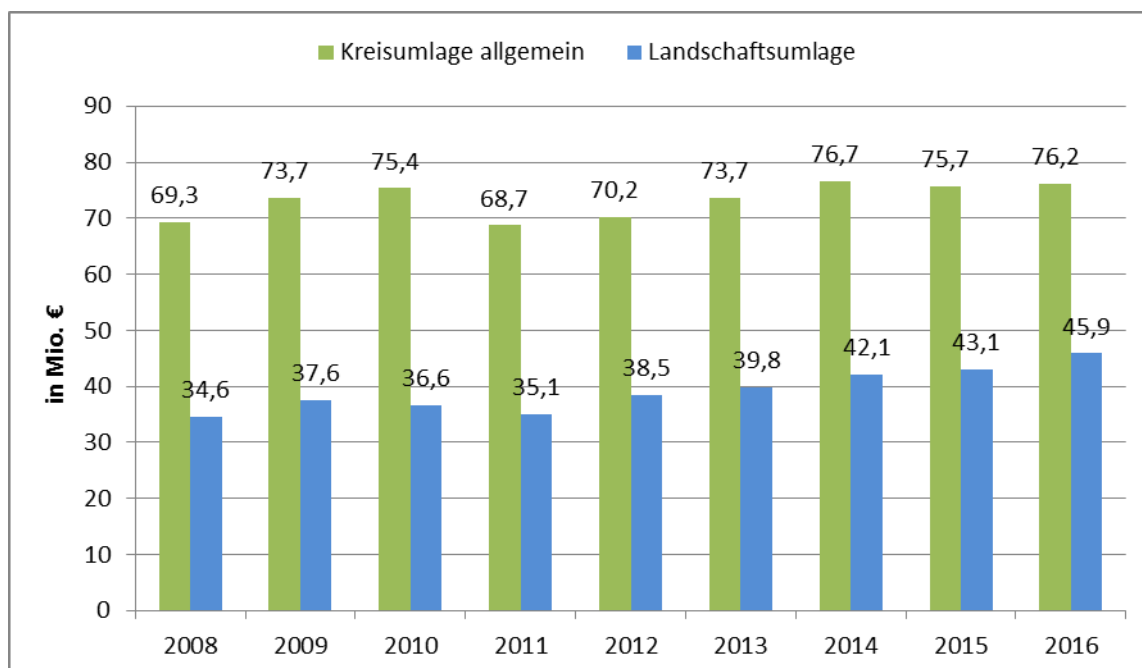
Unter Berücksichtigung aller Haushaltsverbesserungen und –verschlechterungen sowie der wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Kommunen (Rücksichtnahmegebot nach § 9 KrO NRW) wird die Kreisumlage allgemein für 2016 auf 76.194.934 € festgesetzt. Auf Basis der Umlagegrundlagen nach der Festsetzung zum GFG 2016 von 234.956.003 ergibt sich für 2016 ein Hebesatz von 32,43 %. Gegenüber 2015 sinkt dieser Hebesatz um 1,23 %-Punkte.

Die Zahlbeträge der einzelnen kreisangehörigen Kommunen für 2016 im Vergleich zur Festsetzung 2015 ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Stadt/ Gemeinde	2015 Festsetzung		2016 Ansatz		Veränderung 2016 zu 2015	
	Umlage- grundlagen Festsetzung	Kreisumlage allgemein	Umlage- grundlagen Festsetzung vom 19.01.2016	Kreisumlage allgemein	Umlage- grundlagen	Kreisumlage allgemein
		33,66% € *)		32,43% € *)		€
Ascheberg	15.186.638	5.111.822	15.490.552	5.023.586	303.914	-88.236
Billerbeck	12.573.503	4.232.241	14.718.554	4.773.227	2.145.051	540.986
Coesfeld	40.979.638	13.793.746	42.874.950	13.904.346	1.895.312	110.600
Dülmen	48.024.213	16.164.950	49.547.225	16.068.165	1.523.012	-96.785
Havixbeck	11.737.562	3.950.863	11.945.065	3.873.785	207.503	-77.078
Lüdinghausen	25.902.054	8.718.631	27.354.326	8.871.008	1.452.272	152.377
Nordkirchen	9.822.194	3.306.150	10.417.529	3.378.405	595.335	72.255
Nottuln	18.303.080	6.160.817	18.956.298	6.147.527	653.218	-13.290
Olfen	12.005.068	4.040.906	12.400.992	4.021.642	395.924	-19.264
Rosendahl	9.900.862	3.332.630	10.307.966	3.342.873	407.104	10.243
Senden	20.306.610	6.835.205	20.942.547	6.791.668	635.937	-43.537
Insgesamt	224.741.421	75.647.961	234.956.004	76.196.232	10.214.582	548.271

*) Durch die Rundung des Hebesatzes auf zwei Nachkommastellen können sich geringfügige Differenzen zu den Haushaltsansätzen ergeben.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Kreisumlage allgemein im Vergleich zur Landschaftsumlage von 2008 bis 2016:



Hinweis: Bei den Beträgen für die Jahre 2015 und 2016 handelt es sich um Ansätze.

Diese Grafik macht deutlich, dass mehr als die Hälfte des Ansatzes der Kreisumlage allgemein (in 2016: 60,3 %) an den LWL abzuführen ist.

Der Rückgang des Ertragsaufkommens der Kreisumlage allgemein von 2010 nach 2011 ist auf eine Vielzahl von Entwicklungen bei einzelnen Erträgen und Aufwendungen zurückzuführen. Wesentliche Veränderungen haben sich u. a. bei folgenden Haushaltspositionen ergeben:

- Die Schlüsselzuweisungen liegen für 2010 bei rd. 25,68 Mio. € und für 2011 rd. 27,74 Mio. €. Hieraus resultiert für 2011 gegenüber dem Vorjahr ein Mehrertrag von 2,06 Mio. €.
- An Landschaftsumlage hat der Kreis Coesfeld in 2010 einen Betrag von 36,58 Mio. € an den LWL gezahlt. In 2011 lag die Zahllast bei 35,12 Mio. €, sodass sich gegenüber dem Vorjahr ein Wenigeraufwand von rd. 1,46 Mio. € ergeben hat.

B. Landschaftsumlage 2016

Vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) wird eine Landschaftsumlage in Prozentsätzen der Umlagegrundlagen (Steuerkraftmesszahlen der Gemeinden, Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Städte/Gemeinden und des Kreises Coesfeld, Abrechnungsbeträge nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz für kreisangehörige Städte/Gemeinden und Kreis Coesfeld) erhoben. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Umlagegrundlagen für die vom Kreis Coesfeld zu zahlende Landschaftsumlage um rd. 13,6 Mio.. Die Erhöhung der Umlagegrundlagen führt bei einem gleichbleibenden Hebesatz von 16,5 % beim Kreis Coesfeld bereits zu einem Mehraufwand in Höhe von rd. 2,25 Mio. €.

Die Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe hat am 28.01.2016 die Haushaltssatzung des LWL für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen. Diese Haushaltssatzung sieht für das Haushaltsjahr 2016 eine Erhöhung des Hebesatzes zur Landschaftsumlage von bisher 16,5 % auf 16,7 % vor. Beim LWL sind u. a. weiterhin steigende Fallzahlen- und Fallkostenentwicklungen bei den Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder und Erwachsene zu verzeichnen. Die Aufwendungen für die Leistungen der Eingliederungshilfe steigen zum Haushaltsplan 2015 um rd. 105,1 Mio. €. Hiervon entfallen rd. 94,74 Mio. € auf die drei zentralen Produkte der Eingliederungshilfe, die stationären und ambulanten Wohnhilfen sowie die Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Aus den für 2016 gestiegenen Umlagegrundlagen und unter Berücksichtigung eines Hebesatzes zur Landschaftsumlage von 16,7 % ergibt sich für den Kreishaushalt gegenüber dem Haushaltsansatz 2015 eine Aufwandssteigerung von rd. 2,8 Mio. €.

Ab 2014 stellt sich die Entwicklung der Umlagegrundlagen und der Ansatzplanung für die Landschaftsumlage im Kreishaushalt wie folgt dar:

Landschafts- umlage	2014 Abrechnung	2015 Ansatz	2016 Ansatz	Veränderung 2016 zu 2015
Umlagegrund- lagen	258.535.378	261.301.334	274.943.329	13.641.995
Hebesatz in %	16,3	16,5	16,7	0,2 %-Punkte
Zahlbetrag in €	42.141.267	43.114.720	45.915.536	2.800.816

C. Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt

Der Zuschussbedarf des Kreisjugendamtes, der über die Kreisumlage Mehrbelastung zu finanzieren ist, liegt für 2016 bei rd. 30,35 Mio. €. Auf der Basis der Umlagegrundlagen nach der Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016 errechnet sich für 2016 hieraus ein Hebesatz von 21,30 %. Damit ergibt sich für 2016 eine Senkung des Hebesatzes bei der Jugendamtsumlage gegenüber dem Vorjahr von 1,34 %-Punkte.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 01.10.2014 entschieden, dass für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 eine Abrechnung der Jugendamtsumlage gemäß § 56 Absatz 5 KrO NRW vorgenommen wird. Ab dem Haushaltsjahr 2015 werden die Regelungen zur Abrechnung der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt in die Haushaltssatzung aufgenommen. Das führt dazu, dass Überdeckungen bei der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt in den Folgejahren nicht mehr belastungsmindernd auf den Hebesatz der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt angerechnet werden können, sondern zu erstatten sind.

Aus der Abrechnung der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt hat sich für 2014 eine Überdeckung in Höhe von 2.198.099 € ergeben. Diese Überdeckung wird im Haushaltsjahr 2016 auf der Basis der für das Haushaltsjahr 2014 geltenden Umlagegrundlagen an die kreisangehörigen Kommunen ohne eigenes Jugendamt erstattet. Die jeweiligen Erstattungsbeträge an die einzelnen Kommunen sind in einer Übersicht dem Budget 5 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ beigefügt.

Die von den einzelnen kreisangehörigen Kommunen ohne eigenes Jugendamt zu zahlenden Beträge für 2016 im Vergleich zur Festsetzung 2015 sind nachstehend aufgeführt:

Stadt/ Gemeinde	2015 Festsetzung		2016 Ansatz		Veränderung 2016 zu 2015	
	Umlage- grundlagen Festsetzung	Kreisumlage Mehr- belastung Jugendamt	Umlage- grundlagen Festsetzung vom 19.01.2016	Kreisumlage Mehr- belastung Jugendamt	Umlage- grundlagen	Kreisumlage Mehr- belastung Jugendamt
		€ *)		€ *)		
Ascheberg	15.186.638	3.438.255	15.490.552	3.299.488	303.914	-138.767
Billerbeck	12.573.503	2.846.641	14.718.554	3.135.052	2.145.051	288.411
Coesfeld	40.979.638	0	42.874.950	0	1.895.312	0
Dülmen	48.024.213	0	49.547.225	0	1.523.012	0
Havixbeck	11.737.562	2.657.384	11.945.065	2.544.299	207.503	-113.085
Lüdinghausen	25.902.054	5.864.225	27.354.326	5.826.471	1.452.272	-37.754
Nordkirchen	9.822.194	2.223.745	10.417.529	2.218.934	595.335	-4.811
Nottuln	18.303.080	4.143.817	18.956.298	4.037.691	653.218	-106.126
Olfen	12.005.068	2.717.947	12.400.992	2.641.411	395.924	-76.536
Rosendahl	9.900.862	2.241.555	10.307.966	2.195.597	407.104	-45.958
Senden	20.306.610	4.597.416	20.942.547	4.460.763	635.937	-136.653
Insgesamt	224.741.421	30.730.985	234.956.004	30.359.706	10.214.582	-371.279

*) Durch die Rundung des Hebesatzes auf zwei Nachkommastellen können sich geringfügige Differenzen zu den Haushaltsansätzen ergeben.

Einheitslastenabrechnung

Die Beteiligung der Kommunen an den finanziellen Folgekosten der Deutschen Einheit ist nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) abzurechnen. Nach § 1 Abs. 3 dieses Gesetzes erfolgt die Abrechnung innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Abrechnungsjahres.

Nach einer Modellrechnung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW von Oktober 2015 liegt der Zahlbetrag für den Kreis Coesfeld aus der Abrechnung 2013 im Haushaltsjahr 2016 bei rd. 914.000 €. In 2015 lag der Zahlbetrag bei rd. 680.000 €. Somit ergibt sich für 2016 ein Mehraufwand von rd. 234.000 €.

2.3.5 Bedeutende Aufwandspositionen

Soziale Leistungen (Budget 2, Produktbereich 50)

Der Produktbereich 50 Soziales und Jobcenter schließt für 2016 mit einem Zuschussbedarf von rd. 30,46 Mio. € ab. Das sind rd. 1,39 Mio. € mehr als in 2015. Fast alle Leistungen in diesem Produktbereich resultieren aus Pflichtaufgaben. Eine Steuerung ist deshalb nur begrenzt möglich, weil sie engen rechtlichen Vorgaben unterliegen. Die vorgenannte Verschlechterung ist das Ergebnis der Entwicklungen in den nachstehend genannten Produktgruppen.

Produktgruppe 50.10 Finanzen

Diese Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, die Krankenhilfe nach dem SGB XII sowie sonstige Förderleistungen und schließt in 2016 mit einem Zuschussbedarf von rd. 2 Mio. € ab. Im Vorjahr lag der Zuschussbedarf noch bei rd. 2,2 Mio. €.

Hier wird unter anderem der Ertrag aus der Übergangsmilliarde veranschlagt. Hintergrund der Übergangsmilliarde ist das geplante Bundesteilhabegesetz, mit dem die Eingliederungshilfe neu gefasst und eine kommunale Entlastung in Höhe von rd. 5 Mrd. € jährlich verbunden werden soll. Vor dem Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes gewährt der Bund den Kommunen ab 2015 eine Entlastung von insgesamt rd. 1 Mrd. € jährlich. Die Auszahlung dieses Betrages erfolgt zur Hälfte durch einen höheren Anteil der Gemeinden an der Umsatzsteuer und zur anderen Hälfte durch einen höheren Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (SGB II). Durch § 46 Abs. 5 Satz 4 SGB II ist inzwischen geregelt, dass der Bund seine Beteiligung an den Leistungen der Kosten der Unterkunft um 3,7 Prozentpunkte erhöht. Für den Kreis Coesfeld macht das für 2016 einen Ertrag in Höhe von ca. 783.000 € aus.

Die Aufwendungen umfassen u. a. die laufenden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Sie werden für 2016 mit 1,7 Mio. € prognostiziert. Im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres ergibt sich ein Minderaufwand von 150.000 €, auch wenn mit steigenden Fallzahlen und steigenden Kosten je Fall geplant wird. Dies ist dadurch bedingt, dass sich die extreme Fallzahlsteigerung der Jahre 2013 und 2014 nicht in dem Maße im Jahr 2015 fortgesetzt hat. Die für 2015 kalkulierte Fallzahl (270) wurde bisher nicht erreicht und wird voraussichtlich auch im Jahre 2016 nicht erreicht.

Im Bereich der Krankenhilfe wird für das Jahr 2016 aufgrund von allgemeinen Kostensteigerungen mit einem um 20.000 € höheren Ansatz als im Jahr 2015 kalkuliert.

Hinsichtlich des Aufgabenbereiches der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist insbesondere auf die Personenkreise „über 65-jährige außerhalb von Einrichtungen“ und „dauerhaft Erwerbsgeminderte außerhalb von Einrichtungen“ hinzuweisen. Bei dem Personenkreis der „über 65-jährige außerhalb von Einrichtungen“ ergibt sich trotz der voraussichtlichen geringfügigen Steigerung der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr eine Ansatzminderung in Höhe von 115.000 €. Dieser Minderaufwand resultiert daraus, dass die für 2016 kalkulierten durchschnittlichen Aufwendungen je Fall unter den für 2015 kalkulierten Aufwendungen liegen.

Beim Personenkreis der "dauerhaft Erwerbsgeminderten außerhalb von Einrichtungen" ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Ansatzerhöhung von ca. 540.000 €. Aufgrund der Entwicklung der Fallzahlen in den Jahren 2014 und 2015 wird auch für 2016 mit einer deutlichen Steigerung der Fallzahlen kalkuliert. Die Kostensteigerung wird jedoch vollständig durch den Bund aufgefangen, der seit dem 01.01.2014 100 % der Nettoaufwendungen des laufenden Jahres erstattet.

Produktgruppe 50.20 Ambulante Leistungen

Der Zuschussbedarf in dieser Produktgruppe liegt in 2016 bei rd. 7,26 Mio. € und somit um rd. 1,14 Mio. € höher als in 2015.

Nachgewiesen werden hier die Erträge und Aufwendungen, die in der Regel außerhalb von Einrichtungen für bestimmte Personengruppen (z. B. Menschen mit Behinderungen, Pflegebedürftige sowie Auszubildende und Schüler) erbracht werden.

Hier ist insbesondere ein Anstieg bei den Hilfen zur schulischen Bildung (Inklusionshelfer) zu verzeichnen. Die Auswertung der für das Schuljahr 2015/2016 erteilten Bewilligungen und die noch vorliegenden Anträge legen dar, dass im Jahr 2016 mit einem erheblichen Anstieg der Aufwendungen auf 1,5 Mio. € gerechnet werden muss. In Bezug auf diese Aufwandssteigerungen stellt die vom Land zur Verfügung gestellte Inklusionspauschale in Höhe von 71.000 € nur einen geringfügigen Ersatz dar.

Nicht abzuschätzen ist derzeit, ob und wie sich eine verstärkte Anerkennung von Asylbewerbern als Asylberechtigte auf die Zahl der Leistungsberechtigten, hier insbesondere im Rahmen der Eingliederungshilfe, auswirken werden. Im Budget dieser Produktgruppe sind hierfür im Haushalt 2016 noch keine zusätzlichen Aufwendungen eingeplant worden.

Produktgruppe 50.30 Stationäre Pflege

In dieser Produktgruppe sind die Erträge und Aufwendungen für den Bereich der stationären Pflege enthalten. Der Zuschussbedarf 2016 verringert sich gegenüber 2015 um rd. 0,3 Mio. € auf rd. 13,55 Mio. €.

Im Bereich der Hilfe zur Pflege in vollstationären Einrichtungen ist unter Berücksichtigung der Fallzahlentwicklung in den einzelnen Pflegestufen (Mehraufwand bei Stufe 0 und Stufe III, Minderaufwand bei Stufe I und Stufe II) sowie der Anpassung der Vergütungssätze der Pflegeeinrichtungen davon auszugehen, dass die Aufwendungen im Vergleich zum Ansatz 2015 im Jahre 2016 um insgesamt rd. 264.000 € auf etwa 6,8 Mio. € sinken werden.

Auch der Aufwand für das Pflegegeld wird im Vergleich zum Ansatz 2015 weiterhin leicht rückläufig sein. Aufgrund der tatsächlichen Entwicklungen des Jahres 2015 wird hier mit einer geringeren Fallzahl kalkuliert. Insgesamt wird der Ansatz für das Pflegegeld im Vergleich zu 2015 um 163.000 € auf ca. 6,4 Mio. € reduziert. Die Planungen berücksichtigen, dass im Jahr 2016 keine weiteren Heimplätze im Kreis Coesfeld entstehen. Bei einer Erhöhung der Anzahl der Heimplätze werden die Fallzahlen vermutlich steigen und somit auch die entsprechenden Aufwendungen.

Produktgruppe 50.40 Jobcenter

In dieser Produktgruppe werden die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II sowie die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II nachgewiesen. Sie schließt in 2016 mit einem Zuschussbedarf von rd. 7,6 Mio. € ab. Dieser ist rd. 0,8 Mio. € höher als der Zuschussbedarf in 2015.

Bei der Planung der Erträge und Aufwendungen für diese Produktgruppe fand die aktuelle Flüchtlingsthematik insoweit Berücksichtigung, als das seitens der Kreisverwaltung davon ausgegangen wird, dass sich sowohl die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II als auch die damit verbundene Zahl der Personen im SGB II – Leistungsbezug um ca. 11 % im Jahresmittel erhöhen wird. Demzufolge wurde für die Regelsatzleistungen sowie die Kosten der Unterkunft eine Anpassung nach oben berücksichtigt.

Die Regelleistungen mit einem Ansatz in Höhe von insgesamt ca. 29,7 Mio. €, abzüglich der dazugehörigen Erträge, werden zu 100 % vom Bund erstattet.

Ferner erbringt der Bund noch Pauschalen für Sach- und Personalkosten in Höhe von rd. 5,5 Mio. €. Die Mittel vom Land Nordrhein-Westfalen für die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes werden nicht wie bisher pauschal, sondern ausgabenorientiert an die Kreise und kreisfreien Städte weitergeleitet. Für den Kreis Coesfeld wird eine Erstattung in Höhe von 1.091.510 € prognostiziert.

Hinsichtlich der Pauschale für die Sach- und Personalkosten wurde ein Ansatz auf Basis der Ist-Werte 2015 sowie interner Hochrechnungen veranschlagt, da die Höhe der tatsächlichen Zahlung voraussichtlich erst 2015 bzw. im 1. Quartal 2016 feststeht.

Der Ansatz 2016 für die Aufwendungen bzgl. der Kosten der Unterkunft und Heizung erhöht sich gegenüber 2015 um 2,5 Mio. € auf rd. 22 Mio. €. Diese Aufwendungen sind anteilig durch den Bund zu tragen. Wie im Jahre 2015 wird die Quote hierfür 26,4 % betragen.

Wie in den Vorjahren wird auch im Haushaltsjahr 2016 die Abrechnung der beim Kreis verbleibenden Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie für einmalige Leistungen auf der Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrags mit den Städten und Gemeinden erfolgen.

Diese Produktgruppe beinhaltet ferner Finanzmittel für die berufliche und soziale Eingliederung von erwerbsfähigen SGB II - Leistungsberechtigten in Arbeit. Es wird erwartet, dass der Bund für die berufliche Integration Mittel in Höhe von mindestens 4,5 Mio. € bereitstellt. In Abzug zu bringen ist hiervon jedoch noch ein Betrag zur Verstärkung des Verwaltungsbudgets. Diese Umschichtung ist erforderlich, um die Betreuungsschlüssel zur Umsetzung des SGB II in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für die Bereiche Fallmanagement und Leistungssachbearbeitung auch in 2016 zu gewährleisten.

Die endgültige Festlegung erfolgt in der Eingliederungsmittel-Verordnung 2016, die für Ende 2015 bzw. das 1. Quartal 2016 erwartet wird.

Außerdem wird der Kreis Coesfeld wie im Vorjahr für die soziale Integration Mittel in Höhe von ca. 426.000 € bereitstellen. Dieser Betrag gilt der Finanzierung der Sucht- sowie Schuldnerberatung, Kinderbetreuung und des Sozial Psychologischen Dienstes.

Bei den vorstehenden Ausführungen zu den SGB II Verwaltungs- und Eingliederungsmitteln für das Jahr 2016 wurden etwaige zusätzliche Mittel des Bundes aufgrund des Rechtskreiswechsels von bleibeberechtigten Asylbewerbern nach Anerkennung in das SGB II noch nicht berücksichtigt, da hierzu bisher keine detaillierten Daten seitens des Bundes über die Verteilung auf die einzelnen Jobcenter vorliegen.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Budget 2, Produktbereich 51)

Der umlagerelevante Zuschussbedarf des Kreisjugendamtes beträgt für 2016 ohne Berücksichtigung der außerhalb des Produktbereiches veranschlagten Personal- und Sachaufwendungen rd. 0,5 Mio. € weniger als im Vorjahr. Im Wesentlichen ergeben sich - wie nachfolgend auch dargestellt - Verbesserungen durch die Kindertagesbetreuung und die Hilfen zur Erziehung.

Produktgruppe 51.10 Prävention und Regelangebote

Der Kreis Coesfeld hat im Bereich der Kindertagesbetreuung Bedarfswahlen erreicht, mit denen zu Beginn des U3 Ausbaus (ca. 2008) niemand gerechnet hätte. So berichtete die Allgemeine Zeitung in ihrer Ausgabe vom 29.09.2015, dass der Kreis Coesfeld zum Stichtag 01.03.2015 mit 69,2 % nach der Stadt Münster mit 71,1 % die zweithöchste Betreuungsquote bei den zweijährigen Kindern in NRW aufweise und auch bei den einjährigen Kindern bereits eine Betreuungsquote von 25 % erreicht worden sei. Zwar weisen diese Zahlen Unterschiede zu den Statistiken des Kreisjugendamtes aus der Kindergartenbedarfsplanung auf, diese Zahlen beinhalten aber auch die städtischen Jugendämter Coesfeld und Dülmen und stellen teilweise hinsichtlich der Kinderzahlen auf unterschiedliche Referenzzeiträume ab, sodass sich diese Zahlen nicht miteinander vergleichen lassen. Trotz gewisser Schwankungen und Abweichungen kommen aber alle Zahlen deckungsgleich zu dem Ergebnis des extrem hohen Betreuungsbedarfs im Kreis Coesfeld. Letztlich kann dieses nicht überraschen. Der Kreis Coesfeld glänzt mit der landesweit niedrigsten Arbeitslosenquote, hat eine extrem hohe Frauenerwerbsquote und verzeichnet kontinuierliche Wanderungsgewinne in den Städten und Gemeinden. Dieses führt zu einem hohen Bedarf an Versorgungsinfrastruktur und letztlich bedingt sich dieses gegenseitig.

Das Haushaltsjahr 2016 ist dabei allerdings als gutes Beispiel für die teilweisen Zufälligkeiten in der Kindergartenbedarfsplanung zu sehen. Während der kontinuierlich steigende Betreuungsbedarf in den letzten Jahren zu stetig steigenden Zuschussbedarfen geführt hat, ist im Haushaltsjahr 2016 erstmals seit langer Zeit mit einem sinkenden Zuschussbedarf im Bereich der Kindertagesbetreuung zu rechnen, der in der Planung bei einer Differenz zu 2015 von ca. -380.000 € liegt. Dieser sinkende Zuschussbedarf ist auf die im Kindergartenjahr 2016/17 netto über alle Kommunen im Zuständigkeitsbereich geringeren Kinderzahlen zurückzuführen, die bei einer zunächst unterstellten gleichbleibenden Bedarfsquote zu einer etwas geringeren Zahl an Betreuungsplätzen in der geschätzten Planung geführt haben. Dabei ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die eigentliche Anmeldung in den Kindergärten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes noch gar nicht begonnen hat, sondern es sich hier rein um Planwerte handelt. Ebenfalls wurde eine mögliche Erhöhung des jährlichen Kostensteigerungsfaktors von derzeit 1,5 %, die sich in der politischen Diskussion befindet, bei der Aufstellung des Haushaltes nicht berücksichtigt. Mögliche Abweichungen, die sich durch die Einführung der tatsächlichen Ist-Kostenabrechnung und dem Ende der großzügigeren Korridorabrechnung ab dem Kindergartenjahr 2015/16 ergeben können, wurden ebenfalls nicht berücksichtigt und lassen sich derzeit ohne jegliche Erfahrungen mit dem neuen Abrechnungssystem noch nicht abschätzen. Der vermutlich größte Unsicherheitsfaktor in der Haushaltsplanung dürfte aber die Frage der Flüchtlingsbetreuung sein. Asylsuchende Kinder im Vorschulalter haben wie deutsche Kinder einen Anspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz. Sollte es zu einer wachsenden Zahl an Zuweisungen von Flüchtlingen im Vorschulalter in die Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Coesfeld kommen, würde dieses zu einem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen führen, dessen Befriedigung, soweit dieses möglich sein wird, zu zusätzlichen Kosten führen wird, die bisher nicht eingeplant sind.

Produktgruppe 51.20 Hilfen zur Erziehung

Für 2016 beträgt der Zuschussbedarf bei den Hilfen zur Erziehung rd. 10,92 Mio. € und sinkt damit im Vergleich zum Vorjahr (rd. 11,32 Mio. €) um rd. 0,40 Mio. €.

Bei den erzieherischen Hilfen innerhalb und außerhalb des Elternhauses ist ein Rückgang des Zuschussbedarfes zu verzeichnen.. Ursächlich hierfür sind Mehrerträge, die im Wesentlichen auf einen Anstieg der Vollzeitpflegen mit einem Kostenerstattungsanspruch aufgrund der Sonderzuständigkeit nach § 86 Abs. 6 SGB VIII (von durchschnittlich 94 Fällen in 2014 auf 103 Fälle in 2015) zurückzuführen sind. Des Weiteren lässt sich aufgrund einer aktuellen Hochrechnung feststellen, dass der Ansatz der ambulanten Hilfen deutlich unterschritten wird. Dies wurde bei der Ansatzplanung für 2016 entsprechend berücksichtigt.

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Bedarf an ambulanter Hilfe zur Erziehung in die Eingliederungshilfe (vermehrter Bedarf an Integrationshelfern) verschiebt.

Zum 01.11.2015 ist das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher in Kraft getreten. Durch die Einführung eines bundesweiten und landesinternen Verteilungsverfahrens soll eine gerechte Verteilung des mit der Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (umF) verbundenen Aufwands sichergestellt werden. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde daher im Bereich der erzieherischen Hilfen neben einem Mehraufwand von 4,6 Mio. € für umF der entsprechende Mehrertrag eingeplant. Der Gesetzesentwurf zum 5. Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes sieht zudem eine Erstattung der Verwaltungskosten im Rahmen einer Pauschale vor. Hierfür wurden Erträge in Höhe von 186.000 € eingeplant.

Aufgrund der Flüchtlingssituation können die umliegenden Jugendhilfeeinrichtungen keine ausreichenden Plätze zur Betreuung der umF bereitstellen. Daher hat der Kreis Coesfeld sich zur Errichtung einer eigenen Brückeneinrichtung entschieden, die im Rahmen einer interkommunalen Kooperation vom Kreisjugendamt Coesfeld und von den Jugendämtern der Städte Dülmen und Coesfeld gemeinsam genutzt werden soll. Diese Entwicklung machte die Bildung eines neuen Produktes in der Produktgruppe 51.20 unumgänglich. Bei diesem Produkt werden die Aufwendungen für Miete, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Brückeneinrichtung St. Josefs-Haus in Lüdinghausen-Seppenrade nachgewiesen.

Die Brückeneinrichtung mit insgesamt 67 Plätzen war Anfang Dezember 2015 bezugsfertig. Nach ersten Hochrechnungen wird der tägliche Entgeltsatz bei ca. 100,00 € liegen. Die Kostenabrechnung erfolgt pro Fall „umF“ und entsprechend der Belegzeit. Die Kostenerstattung für die in eigener Zuständigkeit untergebrachten unbegleiteten Minderjährigen wird aus den Mitteln für die stationären erzieherischen Hilfen geleistet (vgl. Produkt 51.20.01). Die Kosten für die in Zuständigkeit der Jugendämter der Städte Coesfeld und Dülmen untergebrachten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge werden vom Kreisjugendamt zur Erstattung angefordert.

Im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfe wird auch für 2016 mit einem Anstieg der Fallzahlen gerechnet. Die Fallzahlen liegen aktuell bei durchschnittlich 68, im vergangenen Jahr lagen diese bei 58. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der vergangenen Jahre ist davon auszugehen, dass wegen der Beschulung seelisch behinderter Schülerinnen und Schüler der Bedarf an Integrationshelfern in den Schulen in 2016 weiter steigen wird.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Zuschussbedarf bei den erzieherischen Hilfen für Kinder und Jugendliche sowie bei den Hilfen für junge Volljährige insgesamt um 0,88 Mio. € sinkt, während der Zuschussbedarf im Bereich der Eingliederungshilfe um 0,48 Mio. € steigt.

Berechnung der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt

Unter Berücksichtigung der dargestellten Entwicklungen im Bereich der Jugendhilfe sowie der zentral veranschlagten Aufwendungen, die dem Jugendamtsbereich zuzuordnen sind, ergibt die Berechnung der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt einen gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 um 1,34 %-Punkte reduzierten Hebesatz in Höhe von 21,30 %. Die Berechnung der Jugendamtsumlage für 2016 ist in einer Übersicht, die im Budget 5 abgedruckt ist, dargestellt.

Gebäudemanagement (Budget 3, Produktbereich 10)

Im Haushaltsentwurf 2016 waren in der Produktgruppe 10.02 – Gebäude Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von insgesamt 1.428.000 € (Haushaltsjahr 2015 = 2.988.678 €) veranschlagt. Die wesentliche Ansatzabweichung resultiert aus den zum Haushaltsjahr 2016 vorgenommenen Umstrukturierungen in den Produktgruppen "10.02 Gebäude" und "10.03 Zentraler Service". Für die Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude, Berufskollegs, Förderschulen, Kulturzentren und Rettungswachen wurde das Produkt "10.03.05 Bewirtschaftung" neu eingerichtet. Bis einschl. 2015 werden diese Aufwendungen im Produkt "10.02.01 Gebäudemanagement" nachgewiesen.

Über die Änderungsliste 03/2016 zum Entwurf des Haushaltsplans 2016 wurden weitere 635.000 € bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eingeplant. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen aus der Veranschlagung der konsumtiven förderungsrelevanten Einzelmaßnahmen nach dem Gesetz zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW). Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 die Maßnahmen zur Inanspruchnahme der Mittel aus dem KInvFöG NRW beraten (SV-9-0410/1). Über die Änderungsliste wurden zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 400.000 € für die Erneuerung/energetische Sanierung der Fenster des Kreishauses I in Coesfeld und weitere 235.000 € für Sanierungsarbeiten am Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg in Dülmen für das Haushaltsjahr 2016 eingeplant. Die haushaltsmäßige Abwicklung der Zuwendungen nach dem KInvFöG NRW erfolgt im Budget 5. Weiteres zur Förderung durch das KInvFöG NRW siehe Seite V52 „Investitionen im Haushaltsjahr 2016“.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch im Haushaltsjahr 2016 im Bereich des Gebäudemanagements der Fokus auf Bestands- und Substanzsicherung der kreiseigenen Immobilien sowie auf dem Ausbau der gebäudetechnischen Anlagen und Einrichtungen unter energetischen Gesichtspunkten liegen.

Für 2016 sind Aufwendungen für Maßnahmen der allgemeinen Bauunterhaltung in Höhe von 1.878.000 € veranschlagt. Darin sind alle projektbezogenen Bau- und Sanierungsmaßnahmen bei den Verwaltungsgebäuden, Schulgebäuden sowie Kulturzentren (konsumtiv ohne Rettungswachen) sowie Aufwendungen der allgemeinen Bauunterhaltung, die durch Klein- und Kleinstaufträge entstehen, erfasst.

Bis zum Haushaltsjahr 2015 wurde in den Erläuterungen zum Teilergebnisplan der Produktgruppe 10.02 der Substanzerhaltungswert (konsumtiv), d. h. konsumtive Bauunterhaltungsmittel im Verhältnis zum Gebäudeversicherungswert, ausgewiesen. Dieser Wert wird zum Haushaltsjahr 2016 ersetzt durch die Kennzahl "Substanzerhaltungsquote". Bei dieser Kennzahl sollen die konsumtiven wie auch die investiven Bauunterhaltungsmittel (ohne Neubauten) berücksichtigt werden. Diese Summe wird dem Abschreibungsbetrag des jeweiligen Jahres gegenübergestellt. Somit wird dem rechnerischen Wertverlust der

Gebäude der Unterhaltungsaufwand (konsumtiv und investiv) gegenübergestellt. Hierdurch ist direkt an der Kennzahl ablesbar, ob ein Wertehalt gesichert ist oder nicht. Die Substanzerhaltungsquote ist in der Produktbeschreibung zum Produkt 10.02.01 Gebäudemanagement ausgewiesen.

Hinsichtlich der weiteren Details zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Teilergebnisplan 10.02 Gebäude wird auf die Erläuterung im Teilergebnisplan verwiesen.

Straßenbau und -unterhaltung (Budget 3, Produktbereich 66)

Im Produktbereich 66 ergibt sich im Ergebnisplan für 2016 ein Zuschussbedarf von 4.752.499 €. Gegenüber dem Ansatz 2015 verringert sich der Bedarf um rd. 85.000 €.

Ein wichtiges Ziel der Straßenunterhaltung ist die Substanzerhaltung der vorhandenen Kreisstraßen. Dieses Ziel wird seit 2014 durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel vorrangig verfolgt. Auch in 2016 sind wieder vermehrt Instandsetzungsarbeiten wie z. B. Oberflächenbehandlungen vorgesehen. Insbesondere in den Wintermonaten wird durch den Frost-Tauwechsel die obere Asphaltsschicht stark beansprucht, sodass Risse entstehen können. Die aus Bitumen und Splitt bestehende Oberflächenbehandlung verschleißt die geschädigte Oberfläche und verhindert so das Eindringen von Niederschlagswasser in den Baukörper.

Im Bereich Straßenbau soll das Konzept zur nachhaltigen Verbesserung der Deckensubstanz und Abbau des Investitionsrückstandes fortgesetzt werden. Ziel ist, mittelfristig eine ausreichende Qualität der Straßeninfrastruktur zu erreichen und langfristig zu halten. Die Planungen für die Jahre 2016 - 2019 sehen eine Ansatzserhöhung vor. Damit soll eine schrittweise Erhöhung der Reinvestitionsquote bis 2018 auf 100 % erreicht werden.

Die Umsetzung erfolgt mit Maßnahmen aus dem im November 2014 dem zuständigen Fachausschuss sowie dem Kreisausschuss vorgestellten Investitionsprogramm. Für die eigenfinanzierten Deckenerneuerungen K 16 AN 6 (Seppenrade), K 18 AN 1 (Buldern) und K 13 AN 7 (Dülmen) sind 1,4 Mio. € veranschlagt. Als Fördermaßnahme ist der Ausbau der K 32 in Osterwick vorgesehen sowie die punktuelle Umgestaltung der K 48 in der OD Lette. Zudem soll zum Herbst 2016 mit dem Ausbau der K 50 AN 2 in Havixbeck begonnen werden.

Um das Radfahren attraktiver und sicherer zu gestalten sollen durch Neubaumaßnahmen an den Kreisstraßen K 18 AN 5 (Nottuln), K 32 AN 1 (Osterwick) und K 36 AN 4 (Billerbeck) das Radwegenetz um 2 km erweitert werden. Unter der Voraussetzung, dass einem vorzeitigen Baubeginn zugestimmt wird, kann mit der Radwegbaumaßnahme an der K 12 evtl. noch zum Jahresende 2016 begonnen werden.

Die Bauarbeiten für das Brückenbauwerk der südlichen Entlastungsstraße K17n wurden durch die DB-Netz AG ausgeschrieben und vergeben (gepl. Fertigstellung Sept. 2016). Sobald der Förderbescheid vorliegt (voraussichtlich im Herbst 2017) soll mit der Straßenbaumaßnahme begonnen werden.

Die einzelnen Maßnahmen werden separat im Rahmen des Baubeschlusses im Fachausschuss vorgestellt.

Kommunales Integrationszentrum (Budget 4, Produktbereich 00)

Zum 01.12.2015 wurde beim Kreis Coesfeld ein Kommunales Integrationszentrum eingerichtet (Beschluss Kreistag 23.09.2015 - Sitzungsvorlage SV-9-355/1). Das Kommunale Integrationszentrum ist Teil eines landesweiten und flächendeckenden Netzwerkes für Integration von zugewanderten Menschen in den Kommunen. Die Einrichtung eines Integrationszentrums erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes zur Integration und Teilhabe des Landes NRW. Für die haushaltsmäßige Abwicklung des "Kommunalen Integrationszentrums" wird ab 2016 die Produktgruppe 00.02 neu eingerichtet.

Im Haushaltplan 2016 ist die pauschalierte Landesförderung für die Personalstellen veranschlagt. Der Kreis Coesfeld hat im Oktober 2015 einen Antrag auf eine Landesförderung gestellt. Für 2016 wird ein Ertrag von 170.000 € eingeplant.

Einschließlich der notwendigen Geschäftsaufwendungen belastet dieses Produkt den Gesamtergebnisplan 2016 mit einem Zuschussbedarf von rd. 48.000 €.

Nahverkehrsplanung – ÖPNV (Budget 4, Produktbereich 01)

In dieser Produktgruppe werden die Ansätze für die Durchführung der Nahverkehrsplanung im Rahmen der Daseinsvorsorge nachgewiesen. Die Wahrnehmung der Aufgaben durch den Kreis Coesfeld ergibt sich aus dem ÖPNVG NRW. Zur Aufgabenwahrnehmung haben die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf den Zweckverband SPNV Münsterland, Fachbereich Bus, mandatiert. Lediglich die EDV-Administration sowie die Personalverwaltung für den ZVM Fachbereich Bus werden gegen Kostenerstattung weiterhin durch die Kreisverwaltung Coesfeld wahrgenommen. Kostensteigerungen ergeben sich somit nicht durch die Mandatierung an sich, sondern durch die Wahrnehmung der Aufgabe und den damit verbundenen sachlichen Aufwendungen, die sich unter den Transferaufwendungen subsumieren.

Im Jahr 2016 wird laut Beschluss des Kreistages vom 23.09.2015 (vgl. SV-9-0337) das MobiTicket (Sozialticket) eingeführt. Dieses dient der Teilhabe aller Bevölkerungsschichten an einem durch Mobilität bestimmten Leben. Gleichzeitig wird mit der Einführung von Sozialtickets der ÖPNV gestärkt. Das Land NRW fördert die Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr. Ein entsprechender Förderantrag wurde beim Land NRW gestellt. Die Fördersumme errechnet sich gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen grundsätzlich aus dem Verhältnis der Bezugsberechtigten im Kreis Coesfeld in Relation zur Gesamtzahl der Bezugsberechtigten in NRW.

Die Fördersumme ist im Weiteren auch abhängig von der Anzahl der eingereichten Anträge aus dem gesamten Land NRW und steht somit erst dann fest, wenn alle Anträge beim Ministerium ausgewertet wurden.

Der Zuschussbedarf in der Produktgruppe „Nahverkehrsplanung ÖPNV“ bleibt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und beläuft sich in 2016 auf rd. 3,2 Mio. €.

2.3.6 Budgetübersichten 1 bis 5

Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung hat der Kreis Coesfeld Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen gemäß § 21 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO NRW zu Budgets verbunden.

Wie bereits unter Ziffer 1.2 dieses Vorberichtes erläutert, ist der Kreishaushalt in 5 organisationsbezogene Budgets aufgeteilt. Unterhalb der Budgets werden die Erträge/Einzahlung und Aufwendungen/Auszahlungen in Teilergebnis- und Teilfinanzplänen auf Produktbereichs- und Produktgruppenebene ausgewiesen.

Die zahlenmäßigen Entwicklungen der Zuschussbedarfe bzw. der Überschüsse sind in den folgenden Teilergebnisplänen der Budgets 1 bis 5 dargestellt. Nähere Einzelheiten zu der Ermittlung, Zusammensetzung und Entwicklung der Haushaltsansätze 2016 sind im Haushaltsplan zu den einzelnen Produktgruppen erläutert.

Budget 1 - Sicherheit, Bauen und Umwelt

Budget 01
- Teilergebnispläne -

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Abweichung 2016 zu 2015 Verbesserung (+) Verschlechterung (-) €
	2014	2015	2016	
	€	€	€	
Produktbereich 32 - Sicherheit und Ordnung				
32.01 Allgemeine Gefahrenabwehr	-135.714	-120.413	-142.613	-22.200
32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)	876.935	555.473	572.973	17.501
32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen	-600.520	-665.294	-662.145	3.149
32.04 Ausländerangelegenheiten	-534.829	-535.151	-672.630	-137.479
Summe Produktbereich 32	-394.129	-765.385	-904.415	-139.030
Produktbereich 36 - Straßenverkehr				
36.01 Verkehrssicherung	1.882.241	1.338.894	1.336.641	-2.253
36.02 Zulassungen	1.085.286	934.934	918.903	-16.031
36.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse	74.680	29.514	36.400	6.886
Summe Produktbereich 36	3.042.207	2.303.342	2.291.944	-11.397
Produktbereich 39 - Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung				
39.01 Verbraucherschutz	-850.671	-910.248	-918.421	-8.174
39.02 Veterinärdienst	-1.097.061	-947.825	-945.313	2.512
39.03 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene	467.960	372.964	320.931	-52.033
Summe Produktbereich 39	-1.479.772	-1.485.109	-1.542.804	-57.694
Produktbereich 63 - Bauen und Wohnen				
63.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz	-10.685	12.892	-68.346	-81.238
63.02 Wohnungsförderung	-220.520	-214.936	-223.389	-8.453
Summe Produktbereich 63	-231.204	-202.044	-291.735	-89.691
Produktbereich 70 - Umwelt				
70.01 Betrieblicher Umweltschutz	-373.927	-446.216	-408.431	37.785
70.02 Natur- und Bodenschutz	-1.161.072	-1.164.267	-1.234.476	-70.209
70.03 Gewässerschutz	-561.467	-681.655	-655.792	25.864
70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)	-2.340.784	140.587	200.488	59.900
Summe Produktbereich 70	-4.437.250	-2.151.552	-2.098.212	53.340
Summe Budget 01	-3.500.147	-2.300.748	-2.545.222	-244.473

Budget 2 – Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit

Budget 02

- Teilergebnispläne -

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Abweichung 2016 zu 2015 Verbesserung (+) Verschlechterung (-) €
	2014	2015	2016	
	€	€	€	
Produktbereich 40 - Schule und Bildung				
40.01 Leistungen der Schulen	-1.973.642	-2.092.331	-2.318.064	-225.732
40.02 Schülerbezogene Leistungen	-1.282.878	-1.635.035	-1.612.490	22.545
40.03 Serviceleistungen	-262.948	-327.847	-343.454	-15.608
40.04 Schulamt	-264.868	-234.415	-200.783	33.631
Summe Produktbereich 40	-3.784.336	-4.289.627	-4.474.791	-185.164
Produktbereich 41 - Kultur				
41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit	-519.179	-626.727	-754.626	-127.899
Summe Produktbereich 41	-519.179	-626.727	-754.626	-127.899
Produktbereich 50 - Soziales und Jobcenter				
50.01 Leistungen nach d. SGB XII, WTG NRW, PfG NRW, BAföG und freiw. Leist. (bis 2013) *)	2.586	0	0	0
50.02 Hilfe in besonderen Lebenslagen (bis 2013) *)	-2.584	0	0	0
50.10 Finanzen (Unterhalt, Zwangsvollstreckung, Haushalt, Abrechnung)	-2.661.643	-2.226.470	-2.009.265	217.204
50.20 Ambulante Leistungen	-5.902.868	-6.126.548	-7.263.800	-1.137.252
50.30 Stationäre Pflege	-11.904.734	-13.870.269	-13.553.562	316.707
50.40 Jobcenter	-6.457.611	-6.845.834	-7.636.833	-790.999
Summe Produktbereich 50	-26.926.854	-29.069.121	-30.463.460	-1.394.339
Produktbereich 51 - Jugendamt				
51.01 Familienunterstützende Maßnahmen (bis 2014)	-14.252.255	0	0	0
51.02 Hilfen in Erziehungsangelegenheiten (bis 2014)	-9.707.214	0	0	0
51.03 Weitere Unterstützungen und Hilfen / Leistungen nach dem BEEG (bis 2014)	-1.343.337	0	0	0
51.10 Prävention und Regelangebote	0	-16.460.076	-16.161.619	298.457
51.20 Hilfen zur Erziehung	0	-11.318.219	-10.924.243	393.976
51.30 Sonstige Leistungen	0	-1.792.307	-2.014.294	-221.987
Summe Produktbereich 51	-25.302.805	-29.570.602	-29.100.156	470.446
Produktbereich 53 - Gesundheitsamt				
53.03 Gesundheitsschutz / Medizinalaufsicht (bis 2013)	153	0	0	0
53.05 Gutachtliche Aufgaben (bis 2013)	-195	0	0	0
53.10 Amtsärztlicher Dienst	-37.335	-59.131	-64.747	-5.617
53.20 Gesundheitsförderung / -hilfe	-697.042	-709.183	-726.107	-16.924
53.30 Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst	-807.745	-832.973	-828.223	4.750
53.40 Gesundheitsschutz	-349.907	-359.535	-376.708	-17.173
53.50 Feststellungsverfahren nach dem SchwbR / Gesundheitskoordination und -planung	-731.912	-864.485	-921.249	-56.764
Summe Produktbereich 53	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-91.728
Summe Budget 02	-59.157.157	-66.381.384	-67.710.067	-1.328.683

*) Restabwicklung aus Vorjahren

Budget 3 – Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen

Budget 03
- Teilergebnispläne-

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Abweichung 2016 zu 2015 Verbesserung (-) Verschlechterung (+) €
	2014	2015	2016	
	€	€	€	
Produktbereich 10 - Organisation, GPO, Zentraler Service				
10.01 Organisation und GPO	-60.417	-85.899	-96.533	-10.634
10.02 Gebäude	-3.664.776	-4.370.006	-2.592.268	1.777.738
10.03 Zentraler Service	-1.446.897	-1.470.505	-3.959.863	-2.489.359
10.04 EDV	-906.243	-1.270.908	-1.255.985	14.924
10.05 E-Government, Kommunikation	-206.708	-233.326	-254.128	-20.802
Summe Produktbereich 10	-6.285.041	-7.430.644	-8.158.777	-728.133
Produktbereich 11 - Personal				
11.01 Personalwirtschaft	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-513.039
Summe Produktbereich 11	-9.580.190	-10.567.954	-11.008.993	-513.039
Produktbereich 20 - Finanzen				
20.01 Haushalt, Finanzcontrolling	-327.247	-329.749	-334.001	-4.252
20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung	-383.653	-419.476	-425.608	-6.132
20.03 Vollstreckung und Zentrale Forderungsabwicklung	6.968	-28.816	-16.698	12.118
20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling (bis 2015)	-46.288	-55.498	0	55.498
20.05 Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle	-266.923	-300.359	-329.316	-28.956
Summe Produktbereich 20	-1.017.144	-1.133.898	-1.105.622	28.276
Produktbereich 62 - Vermessungen und Liegenschaftskataster				
62.01 Vermessungen	-636.411	-757.977	-727.076	30.901
62.02 Liegenschaftskataster	-1.140.390	-1.029.291	-1.065.190	-35.900
62.03 Grundstücksbewertung	-265.538	-317.243	-315.528	1.715
62.04 Geoinformation	-203.934	-310.141	-313.938	-3.797
Summe Produktbereich 62	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-7.080
Produktbereich 66 - Straßenbau und -unterhaltung				
66.01 Verkehrsflächen	-1.606.461	-1.606.988	-1.620.163	-13.176
66.02 Straßenunterhaltung	-2.902.653	-3.060.769	-3.132.336	-71.567
Summe Produktbereich 66	-4.509.115	-4.667.756	-4.752.499	-84.743
Summe Budget 03	-23.637.763	-26.214.905	-27.519.623	-1.304.719

Budget 4 – Verwaltungsleitung/Besondere Dienste

Budget 04
- Teilergebnispläne-

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Abweichung 2016 zu 2015 Verbesserung (-) Verschlechterung (+) €
	2014	2015	2016	
	€	€	€	
Produktbereich 00 – Verwaltungsleitung inkl. Kommunales Integrationszentrum				
00.01 Verwaltungsleitung	-516.753	-551.716	-564.353	-12.637
00.02 Kommunales Integrationszentrum	0	0	-47.887	-47.887
Summe Produktbereich 00	-516.753	-551.716	-612.240	-60.524
Produktbereich 01 - Büro des Landrats				
01.01 Büro des Landrats	-118.843	-118.215	-119.396	-1.181
01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung	-1.280.485	-996.255	-1.039.662	-43.407
01.03 Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv	-166.301	-193.311	-197.522	-4.211
01.04 Recht	-46.352	-59.160	-59.622	-462
01.05 Kommunalaufsicht	-62.942	-66.300	-68.604	-2.304
01.06 Kreistagsbüro	-709.986	-793.696	-758.108	35.588
01.07 Nahverkehrsplanung ÖPNV	-3.065.662	-3.195.191	-3.201.845	-6.654
Summe Produktbereich 01	-5.450.572	-5.422.129	-5.444.760	-22.631
Produktbereich 02 - Gleichstellungsbeauftragte				
02.01 Gleichstellung	-78.539	-84.566	-93.812	-9.246
Summe Produktbereich 02	-78.539	-84.566	-93.812	-9.246
Produktbereich 08 - Personalrat				
08.01 Personalrat	-115.768	-120.382	-130.334	-9.953
Summe Produktbereich 08	-115.768	-120.382	-130.334	-9.953
Produktbereich 14 - Rechnungsprüfung				
14.01 Rechnungsprüfung	-161.896	-172.854	-174.844	-1.990
Summe Produktbereich 14	-161.896	-172.854	-174.844	-1.990
Produktbereich 31 - Kreispolizeibehörde				
31.01 Zentrale Aufgaben der Polizei	-329.071	-380.900	-394.731	-13.831
Summe Produktbereich 31	-329.071	-380.900	-394.731	-13.831
Summe Budget 04	-6.652.599	-6.732.547	-6.850.722	-118.175

Budget 5 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Das Budget 5 beinhaltet sämtliche Erträge, die zur Finanzierung der Produkte des Gesamthaushalts zur Verfügung stehen. Ferner sind in diesem Bereich die Landschaftsumlage, die Zahlbeträge nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz, Aufwendungen für Wertveränderungen beim Umlaufvermögen sowie Zinserträge und Zinsaufwendungen nachgewiesen.

Ab dem Jahr 2014 ist die nachstehende Entwicklung zu verzeichnen:

Budget 05
- Teilergebnispläne -

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Abweichung 2016 zu 2015 Verbesserung (+) Verschlechterung (-) €
	2014	2015	2016	
	€	€	€	
Produktbereich 21 - Allgemeine Finanzwirtschaft				
21.00 Allgemeine Finanzwirtschaft	96.829.859	101.124.912	101.832.826	707.914
Summe Produktbereich 21	96.829.859	101.124.912	101.832.826	707.914
Summe Budget 05	96.829.859	101.124.912	101.832.826	707.914

Gesamtübersicht zu den Budgets 1 bis 5

In ihrer Gesamtheit schließen die fünf Budgets in der Ergebnisplanung wie folgt ab:

Gesamtübersicht
Budgets 1 bis 5

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Abweichung 2016 zu 2015 Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
	2014	2015	2016	
	€	€	€	
Budget 1 - Sicherheit, Bauen und Umwelt	-3.500.147	-2.300.748	-2.545.222	-244.473
Budget 2 - Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit	-59.157.157	-66.381.384	-67.710.067	-1.328.683
Budget 3 - Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen	-23.637.763	-26.214.905	-27.519.623	-1.304.719
Budget 4 - Verwaltungsleitung / Besondere Dienste	-6.652.599	-6.732.547	-6.850.722	-118.175
Budget 5 - Allgemeine Finanzwirtschaft	96.829.859	101.124.912	101.832.826	707.914
Summe:	3.882.192	-504.672	-2.792.808	-2.288.136

In Höhe des für das Haushaltsjahr 2016 ausgewiesenen Fehlbedarfs von 2.792.808 € erfolgt eine Verringerung der Ausgleichsrücklage.

2.3.7 Erläuterungen zum Gesamtergebnisplan

Die Entwicklung des Gesamtergebnisplans stellt sich wie folgt dar:

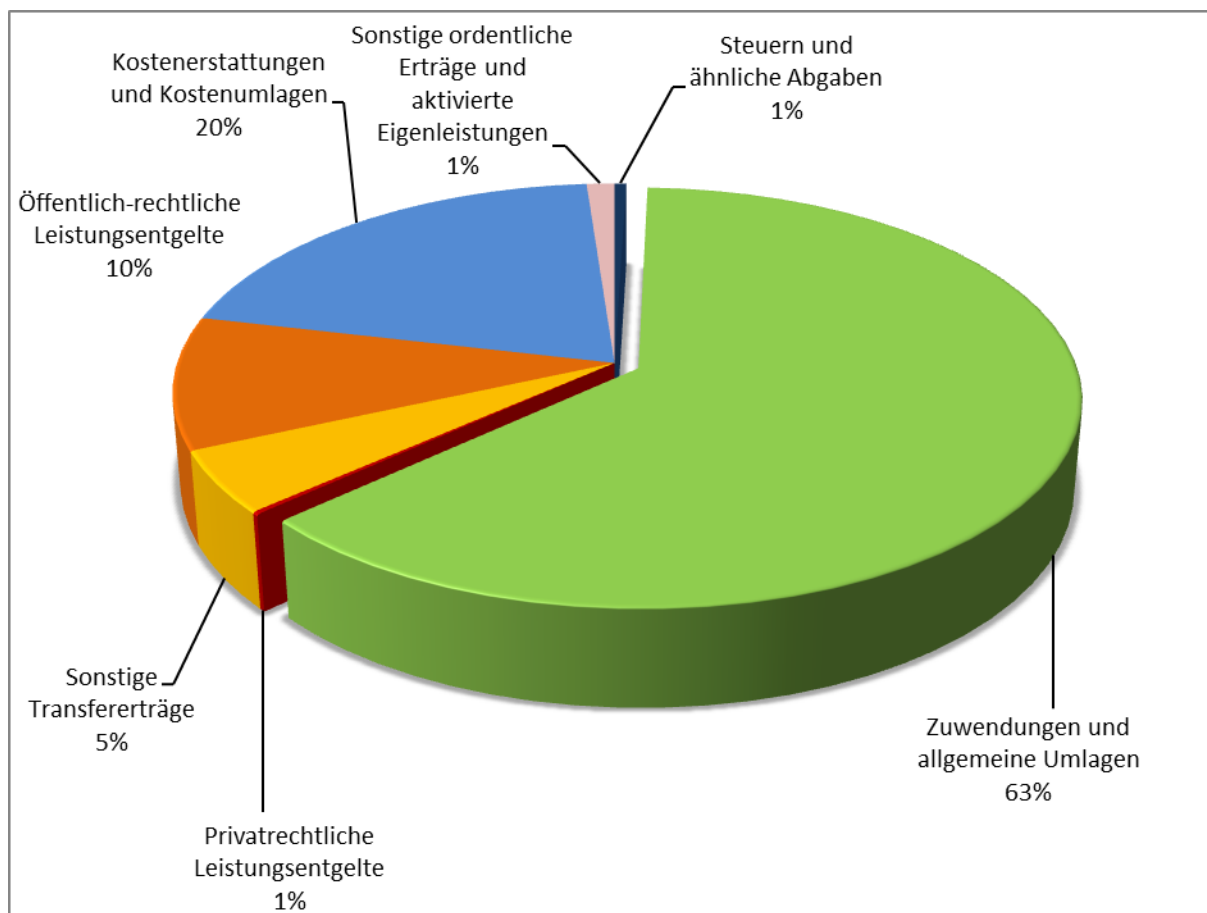
Gesamtergebnisplan 2016				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.583.004	1.580.143	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	180.258.778	184.690.824	191.898.879
03	Sonstige Transfererträge	9.795.566	9.544.300	14.845.270
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.375.929	30.117.999	31.396.746
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	727.530	599.006	665.256
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.421.805	55.473.310	61.708.318
07	Sonstige ordentliche Erträge	6.677.352	2.738.493	3.041.488
08	Aktiviert Eigenleistungen	388.620	480.000	510.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	284.228.583	285.224.075	305.573.118
11	Personalaufwendungen	-33.859.516	-38.516.691	-40.117.750
12	Versorgungsaufwendungen	-9.048.294	-4.618.000	-4.736.000
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.424.547	-11.185.441	-35.459.616
14	Bilanzielle Abschreibungen	-8.687.293	-8.598.526	-8.780.122
15	Transferaufwendungen	-206.272.245	-214.340.787	-210.294.806
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.489.829	-7.437.054	-8.105.941
17	Ordentliche Aufwendungen	-279.781.724	-284.696.500	-307.494.236
18	Ordentliches Ergebnis	4.446.859	527.575	-1.921.118
19	Finanzerträge	660.047	199.753	131.110
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.224.714	-1.232.000	-1.002.800
21	Finanzergebnis	-564.667	-1.032.247	-871.690
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.882.192	-504.672	-2.792.808
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
26	Jahresergebnis	3.882.192	-504.672	-2.792.808
	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage *)			
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	2.500	0	0
28	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-166.601	0	0
29	Verrechnungssaldo	-164.101	0	0

Hinweis zu Zeile 28: Abwertung Finanzanlage FMO

2.3.7.1 Ordentliche Erträge und Finanzerträge

Die ordentlichen Erträge für das Haushaltsjahr 2016 betragen insgesamt 305.573.118 €. Im Einzelnen sind sie in den Zeilen 01 bis 09 des Gesamtergebnisplans ausgewiesen und lassen sich grafisch wie folgt darstellen:

Ordentliche Erträge im Gesamtergebnisplan 2016



Zeile 01 - Steuern und ähnliche Abgaben

Dieser Position sind die Erträge aus den Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um Zuweisungen des Landes NRW aufgrund der Wohngeldreform. Für 2016 liegt der Ansatz bei rd. 1,5 Mio. €.

Zeile 02 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) handelt es sich um Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei der die Rechtsgrundlage und die Höhe der Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden. Hierzu zählen u. a. die Kreisumlage allgemein und die Jugendamtsumlage.

Die Entwicklungen in dieser Ertragsposition stellen sich wie folgt dar:

Ertragsart	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	2014	2015	2016
	€	€	€
Kreisumlage allgemein	76.688.129	75.658.453	76.194.934
Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt	22.087.953	30.733.140	30.353.123
Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt / Ertrag in Höhe der Überdeckung aus der Abrechnung der Jugendamtsumlage für 2012 in 2014	6.333.975	0	0
Schlüsselzuweisung	36.572.633	38.586.289	40.667.411
Landeszuweisungen Betriebskosten	20.135.443	19.715.000	20.830.000
Zuweisungen / Zuschüsse für lfd. Zwecke - Land	2.234.591	2.538.918	3.267.143
Allgemeine Zuweisungen - Land	8.350	75.400	1.140.618
LZ offene Kinder- und Jugendarbeit, Tagespflege, Schwangerenkonfliktberatung, Landespauschale Bekämpfung Suchtgefahren	486.768	475.332	496.273
Inklusionspauschale	48.600	116.000	116.000
Zuweisungen/Zuschüsse Land Pauschale § 11 und § 11 a ÖPNVG	1.906.104	2.198.640	2.198.640
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke - Bund	217.404	93.872	22.702
Allg. Zuweisungen/Zuschüsse Bund - Übergangsmilliarde	0	681.444	783.553
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke - Gemeinden/Gemeindeverbände (darin enthalten sind u. a. die Erstattungen der Gemeinden gem. AG SGB II)	7.422.928	7.949.732	8.909.093
Gewinnausschüttung Sparkasse Westmünsterland	1.047.714	1.000.000	1.000.000
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.020.497	4.856.203	4.845.470
Zuwendungen nach KInvFöG NRW	0	0	1.027.707
Sonstige Zuwendungen	47.688	12.400	46.212
Insgesamt	180.258.778	184.690.824	191.898.879

Die Entwicklungen bei den Schlüsselzuweisungen, der Allgemeinen Kreisumlage sowie der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt sind unter Ziffer 2.3.4.2 (ab S. V9) näher erläutert.

Zu Allgemeine Zuweisungen – Land

Nach den statistischen Vorgaben von IT.NRW ist die Landeserstattung der Personalaufwendungen in den Bereichen Wasserwirtschaft und Immissionsschutz sowie für den Belastungsausgleich für Aufgaben nach dem BEEG und dem Schwerbehindertenrecht, nicht mehr in Zeile 06 sondern in Zeile 02 auszuweisen. Daher erfolgt ab 2016 eine entsprechende Verschiebung von den Kostenerstattungen Land in Zeile 06 zu den Allgemeinen Zuweisungen - Land.

Zu Allg. Zuweisungen/Zuschüsse Bund - Übergangsmilliarde

Die vor dem Inkrafttreten des geplanten Bundesteilhabegesetzes ab 2015 gewährte Entlastung des Bundes im Gesamtvolumen von jährlich 1 Mrd. € soll hälftig durch einen höheren Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (KdU) und durch einen höheren Anteil der Gemeinden an der Umsatzsteuer erfolgen. Für 2016 wird als Ertrag aus der sogenannten Übergangsmilliarde ein Betrag von 783.553 € eingeplant. Weitere Ausführungen hierzu sind im Bereich Soziales bei der Produktgruppe 50.10 (S. V20) zu finden.

Zu Zuwendungen nach KInvFöG NRW

Die Bezirksregierung Münster hat mit Bescheid vom 08.10.2015 den Förderbetrag gemäß § 7 Abs. 2 KInvFöG NRW auf 5.734.707,48 € festgesetzt. Zweck dieser Mittel ist die Förderung von Investitionen nach dem KInvFöG NRW in Verbindung mit dem KInvFG zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft im Bundesgebiet. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 die Maßnahmen zur Inanspruchnahme der Mittel aus dem KInvFöG NRW beraten (SV-9-041/1). Von den Fördermitteln soll ein Teilbetrag von 1.027.707 € für

konsumtive förderungsrelevante Einzelmaßnahmen verwendet werden. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die an den Schulstandorten Dülmen und Lüdinghausen des Richard-von-Weizsäcker Berufskollegs sowie am Kreishaus I in Coesfeld vorgesehen sind. Die haushaltsmäßige Abwicklung dieser Maßnahmen erfolgt im Budget 3 in der Produktgruppe 10.02 Gebäude. Die Veranschlagung der Fördermittel erfolgt im Budget 5 in der Produktgruppe 21.00 Allgemeine Finanzwirtschaft.

Der noch verbleibende Förderbetrag von 4.707.000 € soll für investive Maßnahmen eingesetzt werden.

Zeile 03 - Sonstige Transfererträge

Unter Transferleistungen im öffentlichen Bereich werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, soweit es sich nicht um eine Zuwendung handelt. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Finanzwesens sowohl als Transfererträge als auch Transferaufwendungen erfasst. Bei den Transfererträgen handelt es sich beispielsweise um den Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen. Die Ertragsposition enthält – ab den Haushaltsjahr 2016 aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Produkten - folgende Erträge:

Ertragsart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	€	€	€
02.50.10.01 Leistungen nach dem 3. und 5. Kap. SGB XII sowie sonstige Förderleistungen	271.275	339.500	317.800
02.50.10.02 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII	306.322	146.500	183.500
02.50.20.02 Eingliederungshilfe	113.728	27.800	21.900
02.50.20.03 Ambulante und teilstationäre Pflege und sonstige Aufgaben	57.445	47.100	69.000
02.50.20.04 Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf	78.370	106.500	105.000
02.50.30.01 Stationäre Pflege (ohne 4. Kapitel)	947.255	817.600	850.100
02.50.40.01 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II	0	0	50
02.51.01.02 Kinder-, Jugend- und Familienförderung / Sozialarbeit (bis 2014)	8.368	0	0
02.51.01.03 Tagesbetreuung von Kindern (bis 2014)	4.667.021	0	0
02.51.02.01 Erzieherische Hilfen innerhalb des Elternhauses (bis 2014)	-36.134	0	0
02.51.02.02 Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses (bis 2014)	2.722.641	0	0
02.51.02.03 Hilfen für junge Volljährige (bis 2014)	111.711	0	0
02.51.02.04 Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG (bis 2014)	37.334	0	0
02.51.03.01 Sonstige Aufgaben (bis 2014)	498.856	0	0
02.51.10.02 Tagesbetreuung von Kindern	0	5.150.050	5.069.170
02.51.10.03 Kinder-, Jugend- und Familienförderung / -sozialarbeit	0	1.000	800
02.51.20.01 Erzieherische Hilfen für Kinder und Jugendliche	0	2.466.000	7.755.500
02.51.20.02 Hilfen für junge Volljährige	0	89.000	102.000
02.51.20.03 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	0	43.000	60.200
02.51.30.02 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe	0	310.000	310.000
02.53.30.10 Hilfen und Maßnahmen nach dem PsychKG / Soziale Hilfen	250	0	0
02.53.50.20 Gesundheitskoordination und -planung / Zuwendungsmanagement	10.982	250	250
01.70.02.01 Landschaftsnutzung	141	0	0
Insgesamt	9.795.566	9.544.300	14.845.270

Zu den Produkten 02.51.01.02 bis 02.51.30.02

Bei dem Produktbereich 51 Jugendamt wurden Umstrukturierungen vorgenommen. Bis zum Haushaltsjahr 2014 werden die Erträge in den Produkten 02.51.01.02 bis 02.51.03.01 ausgewiesen und ab dem Haushaltsjahr 2015 in den Produkten 02.51.10.02 bis 02.51.30.02.

Zu dem Produkt 02.51.20.01 Erzieherische Hilfen für Kinder und Jugendliche

Im Bereich der erzieherischen Hilfen wurde in 2016 ein Mehrertrag in Höhe von 4,6 Mio. € für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sowie ein Mehraufwand in Zeile 15 in selber Höhe eingeplant. Durch die Einführung eines bundesweiten und landesinternen Verteilungsverfahrens soll eine gerechte Verteilung des mit der Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge verbundenen Aufwands sichergestellt werden (vgl. Erläuterungen zur Produktgruppe 51.20).

Zeile 04 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen Gebühren, die als Gegenleistung für eine individuelle zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Hierzu gehören beispielsweise Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. Benutzungsgebühren hingegen werden für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen erhoben. In den Erträgen sind enthalten:

Ertragsart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	€	€	€
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	19.364.853	19.568.772	20.620.645
Verwaltungsgebühren	10.524.732	10.274.900	10.345.400
Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich	479.973	268.327	424.901
Zweckgebundene Abgaben	6.370	6.000	5.800
Insgesamt	30.375.929	30.117.999	31.396.746

Insgesamt sind hier für 2016 steigende Erträge zu verzeichnen. Hierfür sind im Wesentlichen die Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren sowie der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausschlaggebend:

- Mehrerträge bei den Gebühren im Rettungsdienst von rd. 1,021 Mio. €
- Einstellung eines Ertrages aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich im Rettungsdienst in Höhe von 60.000 € sowie Erhöhung dieses Ertrages im Bereich der Abfallwirtschaft in Höhe von 111.574 €.

Der Ansatz 2016 der Verwaltungsgebühren in Höhe insgesamt 10.345.400 € setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Produktbereich 39 „Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung“ = 4.178.000 €
- Produktbereich 36 „Straßenverkehr“ = 2.880.000 €
- Produktbereich 63 „Bauen und Wohnen“ = 51.000 € + 1.137.000 €
- Produktbereich 62 „Vermessung und Kataster“ = 825.000 €.

Zeile 05 - Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen z. B. Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken/Gebäuden, Verkaufserlöse und Kostenerstattungen. Erträge aus Kostenerstattungen sind solche, die von der Kommune aus der Erbringung von Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Die Kostenerstattungen werden in Zeile 06 des Ergebnisplans nachgewiesen. In Zeile 05 werden folgende privatrechtliche Leistungsentgelte ausgewiesen:

Ertragsart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	€	€	€
Mieten und Pachten	421.805	406.106	445.656
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z. B. Eintrittsgelder zu kulturellen Veranstaltungen, Verkaufserlöse)	305.725	192.900	219.600
Insgesamt	727.530	599.006	665.256

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich gegenüber dem Ansatz 2015 nur geringfügig. Der Mehrertrag bei den Mieten und Pachten von 39.555 € resultiert insbesondere aus der Vermietung der Schilderprägestellen.

Zeile 06 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei dieser Ertragsposition erfolgt die Buchung von Verwaltungskostenerstattungen von anderen Kommunen oder Erstattungen, die aus der Delegation von örtlichen oder überörtlichen Trägern der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben an die Kommune resultieren. In den Erträgen sind enthalten:

Ertragsart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	€	€	€
Erstattung des Bundes (Regelersatzleistung)	24.485.762	25.486.000	28.540.950
Leistungsbeteiligung Grundsicherung im Alter, § 46a SGB XII	8.063.331	9.027.500	9.404.500
Erstattung des Bundes (Verwaltungsaufwand inkl. Personal)	6.245.068	5.889.290	6.316.771
Erstattung des Bundes (Kosten der Unterkunft)	4.761.495	4.997.256	5.590.754
Erstattung des Bundes (berufliche Eingliederung)	2.753.106	2.900.000	3.305.000
Kostenerstattung ESF-Bund LZA	0	0	215.000
Kostenerstattung ESF-Bund LZA / Verwaltungskosten	0	0	130.000
Kostenerstattungen Land inkl. Unterhaltsvorschuss und Pensionsrückstellung	2.029.838	1.789.223	881.044
Kostenerstattungen Gemeinden, Zweckverbände, gesetzliche Sozialversicherungen, Verbundene Unternehmen, öffentliche Sonderrechnungen, private Unternehmen, übrige Bereiche	1.767.076	1.655.033	3.433.634
Erstattungen des Bundes (Bildung- und Teilhabepaket)	1.059.452	1.141.708	1.133.864
Erstattung arbeitsmarktpolitischer Sonderprogramme § 16 f SGB II und Kompetenznetzwerk 50 +	496.345	535.000	420.000
Erträge aus Kostenerstattungen für sonstige Leistungen	2.760.332	2.052.300	2.336.800
Insgesamt	54.421.805	55.473.310	61.708.318

Zu den Erstattungen des Bundes

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen finden u. a. die Auswirkungen aus der aktuellen Flüchtlingsthematik Berücksichtigung. Seitens des Kreises Coesfeld wird davon ausgegangen, dass sich sowohl die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II als auch die damit verbundene Zahl der Personen im SGB II – Leistungsbezug um ca. 11 % im Jahresmittel erhöhen wird. Daher ist der Ansatz 2016 für die Erstattung vom Bund bzgl. der Regelersatzleistungen sowie der Kosten der Unterkunft erhöht worden.

Zu den Kostenerstattungen ESF-Bund LZA und ESF-Bund LZA / Verwaltungskosten

Bei den Ansätzen 2016 für die Kostenerstattungen ESF-Bund LZA handelt es sich um ein Sonderprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter des SGB II. Das Programm wird mit Mitteln des Bundes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Zu den Kostenerstattungen Land inkl. Unterhaltsvorschuss und Pensionsrückstellung

Nach den statistischen Vorgaben von IT.NRW ist die Landeserstattung der Personalaufwendungen in den Bereichen Wasserwirtschaft und Immissionsschutz sowie für den Belastungsausgleich für Aufgaben nach dem BEEG und dem Schwerbehindertenrecht, nicht mehr in Zeile 06 sondern in Zeile 02 auszuweisen. Daher erfolgt ab 2016 eine entsprechende Verschiebung von den Kostenerstattungen des Landes in dieser Zeile zu den Allgemeinen Zuweisungen vom Land in Zeile 02.

Zu den Kostenerstattungen Gemeinden etc.

Der Kreis Coesfeld hat eine eigene Brückeneinrichtung für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eingerichtet, die im Rahmen einer interkommunalen Kooperation vom Kreisjugendamt Coesfeld und von den Jugendämtern der Städte Dülmen und Coesfeld gemeinsam genutzt werden soll.

Die Kosten für die in Zuständigkeit der Jugendämter der Städte Coesfeld und Dülmen untergebrachten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge werden vom Kreisjugendamt zur Erstattung angefordert und erhöhen somit den Ansatz 2016.

Zeile 07 - Sonstige ordentliche Erträge

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen werden insbesondere die Verwargelder und die Bußgelder sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Vollstreckungsnebenforderungen und Versicherungsleistungen gerechnet. Insgesamt werden hier für 2016 Erträge in Höhe von 3.041.488 € ausgewiesen, die sich wie folgt aufteilen:

Ertragsart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	€	€	€
Buß- und Verwargelder	2.189.021	1.759.900	1.768.700
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.742.404	669.170	632.849
Erträge aus Vollstreckungsnebenforderungen	82.804	110.000	115.000
Erträge aus Versicherungsleistungen	127.285	97.000	116.000
Erträge aus Zwangsgeldern	26.314	17.750	17.950
Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von EWB und PWB *)	307.528	0	0
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Vermögensgegenständen	28.228	14.000	25.000
Sonstige Erträge	173.768	70.673	365.989
Insgesamt	6.677.352	2.738.493	3.041.488

*) Die Veranschlagung im Haushaltsplan erfolgt kumuliert bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (vgl. Budget 5, Produktgruppe 21.00 in der Zeile 16 des Teilergebnisplans).

Der Ansatz 2016 der Sonstigen Erträge in Höhe von 365.989 € beinhaltet vor allem die Erträge aus der Auflösung nicht verausgabter Ersatzgelder aus Vorjahren in der Produktgruppe 70.02 – Natur- und Bodenschutz in Höhe von 340.000 €. Dieser Ansatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 290.000 € insbesondere aufgrund eines Zuschusses zum Flächenerwerb zur Flurbereinigung. Diesem Mehrertrag steht ein Aufwand in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Zeile 13).

Zeile 08 – Aktivierte Eigenleistungen

Unter Eigenleistungen versteht man Aufwendungen der Verwaltung (z. B. Ingenieurleistungen), die zur Herstellung eines Anlageguts benötigt werden. Soweit es für die Aufwendungen kein Aktivierungsverbot gibt, sind sie als aktivierte Eigenleistungen zu verbuchen. Durch die Verbuchung der aktivierten Eigenleistungen werden die zur Herstellung des Vermögensgegenstandes bereits gebuchten Aufwendungen neutralisiert. Gleichzeitig wird mit dem Ansatz aktivierter Eigenleistungen das Anlagevermögen erhöht. Die ertragswirksame Verbuchung der aktivierten Eigenleistungen für 2016 in Höhe von 510.000 € ergibt sich aus Tief- und Hochbaumaßnahmen.

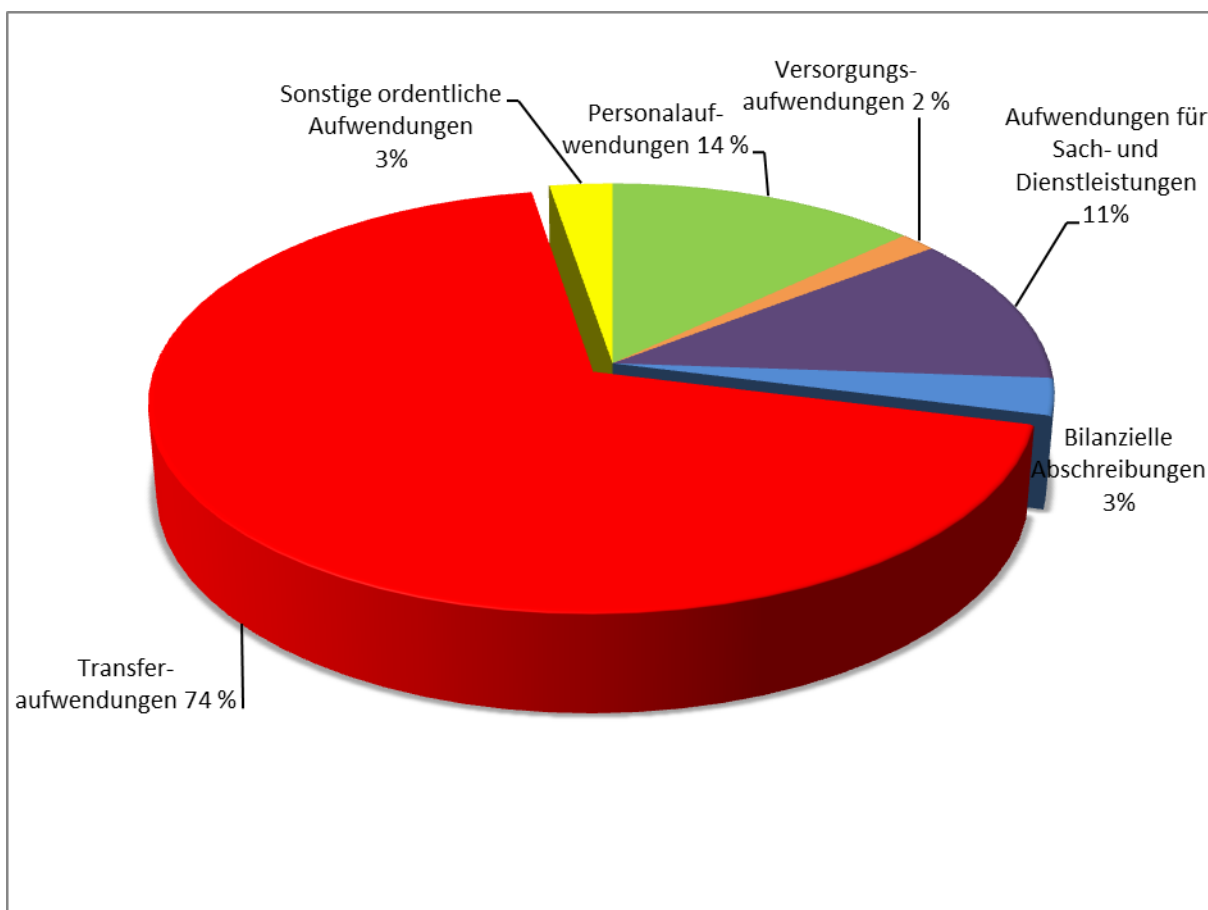
Zeile 19 - Finanzerträge

Für 2016 liegen die Finanzerträge bei insgesamt 131.110 €. Hierbei handelt es sich um Habenzinsen für die Anlegung **vorübergehend** nicht benötigter Kassenmittel sowie um Zinserträge für Darlehen, die der Kreis Coesfeld der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH und der Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien gewährt hat.

2.3.6.2 Ordentliche Aufwendungen und Finanzaufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 betragen insgesamt 307.494.236 € (vgl. Zeile 17 des Gesamtergebnisplans). Im Einzelnen sind sie in den Zeilen 11 bis 16 des Gesamtergebnisplans ausgewiesen und lassen sich grafisch wie folgt darstellen:

Ordentliche Aufwendungen im Gesamtergebnisplan 2016



Die vorstehende Grafik zeigt, dass der Haushalt des Kreises Coesfeld auf der Aufwandsseite erheblich durch die Transferaufwendungen geprägt wird. Neben der Landschaftsumlage zählen zu den Transferaufwendungen u. a. die Leistungen nach dem SGB II, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, die Leistungen für Kriegssopfer und ähnliche Anspruchsberechtigte sowie die Jugendhilfe.

Zeile 11 – Personalaufwendungen
Zeile 12 – Versorgungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen für die Beschäftigten belaufen sich im Jahr 2016 auf insgesamt 40.117.750 €. Hinzu kommen die Aufwendungen für Versorgungsempfänger in Höhe von 4.736.000 €. Insgesamt entstehen somit im Haushaltsjahr 2016 Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 44.853.750 €, die sich im Detail wie folgt aufgliedern:

Stichwort	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
Aufwendungen für Beamte (Besoldung) und für Tariflich Beschäftigte (Vergütung, Sozialversicherung, Zusatzversorgung) und Leistungsentgelte	29.416.470	30.673.168	32.214.978
Aufwendungen für "Sonstige Beschäftigte (Fleischhygiene)"	2.749.367	2.750.000	2.550.000
Beihilfen/Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	537.646	612.000	624.000
Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung für Beschäftigte	1.156.033	4.481.523	4.728.772
Summe Personalaufwendungen (Zeile 11)	33.859.516	38.516.691	40.117.750
Versorgungsbezüge Beamte	3.734.304	3.700.000	3.800.000
Beihilfen/Unterstützungsleistungen f. Versorgungsempfänger	1.020.901	918.000	936.000
Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger	4.293.089	0	0
Summe Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)	9.048.294	4.618.000	4.736.000
Summe Personal- und Versorgungsaufwendungen	42.907.810	43.134.691	44.853.750
Entnahme aus der Pensions- und Beihilferückstellung	-1.968.745	-669.170	-557.849
Entnahme aus der Rückstellung für Altersteilzeit	-80.439	0	-75.000
Zwischensumme	40.858.626	42.465.521	44.220.901
Änderung der Forderungen gegenüber dem Land NRW und anderen (Erstattungsansprüche)	-246.097	-258.495	-252.636
Saldo Personaletat	40.612.529	42.207.026	43.968.265

Maßgebend für die Bemessung des Personaletats des Jahres 2016 sind einerseits die Entwicklung der Tarifentgelte und Beamtenbezüge sowie die darauf aufsetzende Entwicklung der Versorgungsaufwendungen und andererseits die Veränderung des Personalbestands.

Im **Tarifbereich** gilt der aktuelle Tarifabschluss noch bis zum 29.02.2016. Nähere Erkenntnisse über den neuen Abschluss liegen noch nicht vor. Für die Zeit ab dem 01.03.2016 wird daher auf Basis der Erfahrungswerte aus den vorangegangenen Jahren eine Anpassung der Entgelte um 2,4 % (2 % bezogen auf das Kalenderjahr) eingerechnet. Unklar ist weiterhin, welche aufwandswirksamen Folgen sich aus der immer noch ausstehenden Überarbeitung der Entgeltordnung ergeben. Zusätzliche Mittel hierfür sind in den Planungen für 2016 nicht berücksichtigt worden, da die Überarbeitung aus Arbeitgebersicht möglichst aufwandsneutral erfolgen soll.

Bei der Besoldung der **Beamten** und **Versorgungsempfänger** wurden die bereits feststehenden Erhöhungen aus der Besoldungsrunde 2015/2016 eingeplant. Danach steigen die Bezüge ab dem 01.08.2016 um 2,1 %. Zum 01.06.2015 waren die Bezüge bereits um 1,9 % gestiegen.

Der erwartete Anstieg der Besoldung führt gleichzeitig zu einer Anhebung der Zuführungen zur **Pensionsrückstellung**. Die Höhe der Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung für Beschäftigte und für Versorgungsempfänger ergibt sich aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen des Kreises Coesfeld. Das zur Bewertung dieser Verpflichtungen erstellte Gutachten der Heubeck AG beziffert nicht nur die Zuführungen zur Rückstellung, sondern ggf. auch erwartete Entnahmen aus der Rückstellung. Aufgrund des Brutto-Prinzips dürfen Zuführungen und Entnahmen aber nicht unmittelbar saldiert, sondern müssen jeweils gesondert ausgewiesen werden. Gleiches gilt grundsätzlich für Veränderungen bei den Erstattungsansprüchen und Erstattungsverpflichtungen des Kreises für die von anderen Dienstherrn übernommenen bzw. an andere Dienstherrn abgegebenen Beschäftigten. Der für die Entwicklung des Personaletats maßgebliche Saldo (Zuführungen, Erstattungsverpflichtungen ./ Entnahmen, Erstattungsansprüche) beläuft sich insgesamt auf ca. 3,9 Mio. € und liegt damit um ca. 360.000 € über dem Ansatz des Vorjahres.

Darüber hinaus wurde bei der Aufstellung des Personaletats auch zusätzlicher Personalaufwand für neue oder wesentlich ausgeweitete Aufgabenfelder eingeplant. In erster Linie ist hier ein erhöhter Personalbedarf aufgrund des Flüchtlingsgeschehens zu nennen. Neben dem Personalbedarf für die vom Kreistag beschlossene Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums ist aufgrund dieser Entwicklungen auch in der Ausländerbehörde und im Jugendamt personelle Unterstützung erforderlich. Des Weiteren ergibt sich u. a. zusätzlicher Personalaufwand aus der Umsetzung des Regionale 2016-Projektes „WasserBurgenWelt“.

Ferner sind über die Änderungsliste 03/2016 zum Haushaltsplan 2016 zusätzliche Aufwendungen für eine „Ausbildungsoffensive“ für 5 weitere Ausbildungsstellen eingeplant worden. Hierfür wurden Aufwendungen von 25.000 € veranschlagt.

In der Summe steigen die Aufwendungen im Personaletat gegenüber dem Ansatz des Vorjahres um ca. 1,76 Mio. € bzw. 4,1 %.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein nicht unerheblicher Anteil des Aufwandes, der durch den zusätzlichen Personalbedarf entsteht, durch zusätzliche Erträge (z. B. durch Gebühren oder Zuwendungen) gegenfinanziert ist. Insgesamt belaufen sich diese zusätzlichen Erträge auf rund 260.000 €. Unter Berücksichtigung dieser zusätzlichen Erträge verbleibt eine den Haushalt im Ergebnis belastende Netto-Steigerung des Personaletats von ca. 1,5 Mio. € bzw. 3,5 %.

Erträge, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen, bewilligter Zuwendungen oder gesetzlicher Regelungen als Refinanzierung von Personalaufwand vereinnahmt werden, sind in den jeweiligen Produktbereichen veranschlagt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass z. B. bei einer Mischzuwendung zu den Personal- und Sachaufwendungen nur ein Teilbetrag einer Bundes- oder Landeszuweisung zur Erstattung des Personalaufwandes zugewendet wird.

Exemplarisch werden nachfolgend einige Ertragspositionen dargestellt:

Produktbereich	Stichwort	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
00	Kommunales Integrationszentrum	0	170.000
01	Zuwendung des Landes für den ÖPNV	177.000	183.000
01	Klimaschutzmanager	0	10.563
10	BMBF-Verbundprojekt Cooperation Experience	60.617	0
11	Erstattung Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)	8.000	8.000
11	Erstattung für Aufgabenerledigung im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit	19.000	30.500
40	Schulsozialarbeit an den Berufskollegs	15.000	64.000
40	Landeszuwendung für Koordinierungsstelle "KAoA" ("Kein Abschluss ohne Anschluss")	46.750	75.012
50	Bundespauschale SGB II (Personal- und Sachaufwand / Gemeinkosten)	1.190.000	1.375.000
50	Bundeszuwendung für das Programm 50+	90.000	0
50	Bundeszuwendung Sonderprogramm ESF Langzeitarbeitslose	0	125.000
51	Landesförderung für die Inklusionsfachkraft an der Astrid-Lindgren-Schule	45.000	45.000
51	Belastungsausgleich des Landes für Aufgaben nach dem BEEG	110.160	125.417
53	Belastungsausgleich des Landes für Aufgaben nach dem SchwebR	261.120	267.815
53	Zuwendung für die Schwangerenkonfliktberatung	60.000	80.000
70	Belastungsausgleich des Landes für Aufgaben nach dem Umweltrecht	259.800	265.636
70	Landeszuwendung für Landschaftsplanung	16.260	0
Summe		2.358.707	2.824.943

Zeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Verwaltungsbetrieb wirtschaftlich zusammenhängen. Die Aufwendungen teilen sich nach dem Verwendungszweck wie folgt auf:

Aufwandsart	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	2014	2015	2016
	€	€	€
Unterhaltung Schulgebäude	527.467	626.000	1.111.000
Unterhaltung Verwaltungsgebäude	336.216	271.000	726.000
Unterhaltung Kulturzentren	475.286	308.678	70.000
Unterhaltung Rettungswachen	57.411	84.200	70.500
Energie- und Wasserkosten	897.268	963.500	1.062.000
Grundbesitzabgaben	274.450	289.073	290.075
Reinigung	561.099	626.000	676.200
Sonstige Bewirtschaftungskosten	209.915	202.400	359.500
Unterhaltung und Bewirtschaftung von Straßen, Radwegen und Brücken sowie sonstigem Infrastrukturvermögen	874.133	800.000	800.000
Unterhaltung von Fahrzeugen (Instandsetzung und Reparatur, Pflege und Inspektion, Versicherung, Steuer, Leasing, Treib- und Schmierstoffe)	631.322	723.960	731.557
Unterhaltung des sonstigen beweglichen und unbeweglichen Vermögens sowie der Grundstücke u. baulichen Anlagen	2.936.185	435.969	493.969
Unterhaltung und Bewirtschaftung von Maschinen und technischen Anlagen	35.216	66.031	64.331
Sonstige besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.171.238	965.350	965.000
Erstattung lfd. Verwaltungstätigkeit an Land (Inkl. Zahlbetrag des Kreises Coesfeld aus der Abrechnung der einheitsbedingten Lasten des Landes NRW für das Jahr 2012 in 2014 von 543.000 €)	1.126.573	396.000	306.000
Wartungsverträge, Pflege Außenanlagen, Kleinaufträge	233.444	167.100	202.000
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz	100.764	161.100	158.100
Maßnahmen Naturschutz/Landschaftspflege, Planung und Durchführung der Landschaftspläne u. Ersatzmaßnahmen, Durchführung ELER	81.370	151.500	443.500
Inanspruchnahme von Beratungsleistungen	49.781	104.550	131.250
Erstattung lfd. Verwaltungstätigkeit an Gemeinden (Unter Berücksichtigung der Vorgaben von IT.NRW sind die Erstattungen für SGB II bei den Transferaufwendungen nachzuweisen.)	291.783	136.000	6.168.718
Erstattung lfd. Verwaltungstätigkeit an Zweckverbände und übrige Bereiche	30.387	2.000	2.000
Aufwendungen für Frühe Hilfen und Rufbereitschaft	71.083	92.000	93.600
Aufwendungen für Gefahrenforschung und -abschätzung	28.785	55.000	45.000
Schülerbeförderungskosten	1.495.662	1.584.000	1.584.000
Notarztgestellung Kostenrechnung	0	0	1.305.100
Betreiberentgelte Rettungswachen Kostenrechnung	0	0	5.869.575
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.809.918	1.855.410	11.452.119
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	1.265	6.320	2.820
Aufwendungen für E-Government-Verfahren „Verfahrensmanagement Großraum- und Schwertransporte	0	0	25.000
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen und Instandhaltungen	116.527	112.300	250.702
Insgesamt	14.424.547	11.185.441	35.459.616

Zu den Maßnahmen Naturschutz/Landschaftspflege etc.

Der Ansatz der Maßnahmen Naturschutz/Landschaftspflege etc. beinhaltet im Wesentlichen die Durchführung von Ersatzmaßnahmen aus erhaltenen Anzahlungen (Produktgruppe 70.02 – Natur- und Bodenschutz) in Höhe von 340.000 €. Dieser Ansatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 290.000 € insbesondere aufgrund eines Zuschusses zum Flächenerwerb zur Flurbereinigung. Diesem Mehraufwand steht ein Ertrag in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Zeile 07).

Zu den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Die Differenz ergibt sich auf Grund der statistischen Vorgaben von IT.NRW, die Entgeltzahlungen an die WBC in Höhe von 8.161.597 € nicht bei den Transferaufwendungen (Zeile 15 im Ergebnisplan, Vorbericht Seite V45) sondern als Aufwand für sonstige Dienstleistungen (Zeile 13 im Ergebnisplan, Vorbericht Seite V43) auszuweisen. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Erläuterungen zum Teilergebnisplan der Produktgruppe 70.04 auf Seite 124 verwiesen.

Zu den Erstattungen lfd. Verwaltungstätigkeit an Gemeinden, Notarztgestellung Kostenrechnung sowie Betreiberentgelte Rettungswachen Kostenrechnung

Die Aufwendungen für den Rettungsdienst (Erstattung von Rettungsdienstkosten an Gemeinden, Notarztgestellung und Betreiberentgelte Rettungswachen) sind aufgrund von statistischen Vorgaben bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Zeile 13 nachzuweisen. Durch die Änderung der Zuordnung entfallen in 2016 die Aufwendungen für den Rettungsdienst in Zeile 15.

Zeile 14 - Bilanzielle Abschreibungen

Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, ist über die Abschreibung flächendeckend zu erfassen. Grundsätzlich wird beim Kreis Coesfeld die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Hierbei wird die Abschreibungstabelle, die vom Kreistag in der Sitzung am 23.09.2015 zur Kenntnis genommen wurde (Sitzungsvorlage SV-9-0343), berücksichtigt.

Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2016 insgesamt auf 8.780.122 €. Sie entwickeln sich im Einzelnen wie folgt:

Aufwandsart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	221.052	304.959	334.387
Bebaute und unbebaute Grundstücke	1.315.011	1.432.327	1.380.395
Infrastrukturvermögen	5.267.464	5.155.973	5.130.160
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	771.715	914.159	1.096.166
Betriebs- und Geschäftsausstattung	697.214	791.108	839.015
Umlaufvermögen (z. B. Wertberichtigungen, Niederschlagungen) Hinweis: Die Veranschlagung erfolgt kumuliert bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16).	414.838	0	0
Insgesamt	8.687.293	8.598.526	8.780.122

Die Aufwendungen der bilanziellen Abschreibungen werden teilweise durch die Abschreibungen im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen (rd. 2,096 Mio. €) entlastet, da diese über Benutzungsgebühren finanziert werden. Bei der Bemessung der Kreisumlage allgemein wirken sich daher nur die danach noch verbleibenden Aufwendungen aus.

Ferner werden die Belastungen aus den Abschreibungen zu einem erheblichen Teil über die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten kompensiert. Für 2016 handelt es sich hierbei um einen Ansatz von rd. 4,845 Mio. €. Damit sind noch rd. 1,8 Mio. € über die Kreisumlage allgemein zu decken. Gemessen an den gesamten Aufwendungen sind dies rd. 21 %.

Die Abschreibungen auf das Umlaufvermögen resultieren aus tatsächlichen Forderungsausfällen und aus Niederschlagungen, denen teilweise Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen gegenüberstehen. Etwaige Wertveränderungen aus dem Umlaufvermögen ergeben sich aus dem operativen Tagesgeschäft und sind nicht kalkulierbar.

Zeile 15 - Transferaufwendungen

Unter Transferaufwendungen im öffentlichen Bereich sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Finanzwesens sowohl als Transferaufwendungen als auch Transfererträge erfasst. Die größte Position im Gesamtergebnisplan stellen die Transferaufwendungen mit insgesamt rd. 210,5 Mio. € dar. Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören: Kommunale Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Leistungen für Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte, Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen. Bei den Sozialtransferaufwendungen handelt es sich in aller Regel um Aufwendungen für Pflichtaufgaben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Aufwendungen ab 2014:

Aufwandsart	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	2014	2015	2016
	€	€	€
04.01.02.01 Kreientwicklung, Wirtschaftsförderung	484.800	506.434	531.434
04.01.02.03 Verbraucherberatung	44.000	62.000	64.000
04.01.06.01 Mitgliedschaften, Orden und Ehrungen	54.447	55.113	25.113
04.01.07.01 Nahverkehrsplanung ÖPNV	7.725.895	8.021.239	8.230.411
04.02.01.01 Gleichstellung	12.900	12.900	12.900
03.10.03.01 Hausinterne Serviceleistungen (bis 2015)	12.344	13.000	0
03.10.03.02 Hausinterne Serviceleistungen	0	0	13.000
03.10.05.01 E-Government	1.122	5.000	5.000
05.21.00.00 Allgemeine Finanzwirtschaft	44.339.366	43.794.720	46.829.756
01.32.02.01 Rettungsdienst (Kostenrechnung)	7.890.068	8.156.916	2.556
01.32.03.01 Feuerschutz, Großschadenslagen, Schornsteinfegerwesen, Zivilschutz/Verteidigung	17.596	18.596	18.596
01.32.04.01 Regelung des Aufenthaltes von Ausländern und Asylbewerbern	9.444	0	0
01.36.01.01 Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen	27.667	27.700	27.700
02.40.01.02 Beschulung von Schülerinnen/Schülern an den Förderschulen	642.314	705.603	800.603
02.40.03.01 Regionale Schulberatungsstelle	8.836	12.348	12.348
02.40.03.03 Reg. Bildungsbüro d. Reg. Bildungsnetzwerkes im Kreis COE / Komm. Koordinierung	89.284	20.000	20.000
02.40.04.02 Geschäftsführung für den "Ausschuss für den Schulsport im Kreis Coesfeld"	530	1.500	1.500
02.41.01.01 Münsterlandmuseum Burg Vischering	13.425	0	0
02.41.01.03 Sonstige kulturelle Dienstleistungen	62.726	75.000	75.000
02.50.10.01 Leistungen nach dem 3. und 5. Kap. SGB XII sowie sonstige Förderleistungen	2.831.649	3.106.325	3.006.449
02.50.10.02 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII	8.366.793	9.174.000	9.588.000
02.50.20.01 Aufsicht und Beratung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW - WTG	7.739	5.000	1.000
02.50.20.02 Eingliederungshilfe	2.627.764	2.597.100	3.455.000
02.50.20.03 Ambulante und teilstationäre Pflege und sonstige Aufgaben	2.821.686	2.971.700	3.198.700
02.50.20.04 Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf	78.433	106.500	105.000
02.50.30.01 Stationäre Pflege (ohne 4. Kapitel)	12.608.622	14.187.000	13.807.000
02.50.40.01 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II	50.619.650	52.071.298	53.879.973
02.50.40.02 Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II	3.529.080	3.780.950	4.415.950
02.51.01.01 Abwendung Kindeswohlgefährdung (bis 2014)	438.578	0	0

Aufwandsart	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	2014	2015	2016
	€	€	€
02.51.01.02 Kinder-, Jugend- und Familienförderung / Sozialarbeit (bis 2014)	1.103.225	0	0
02.51.01.03 Tagesbetreuung von Kindern (bis 2014)	37.729.956	0	0
02.51.02.01 Erzieherische Hilfen innerhalb des Elternhauses (bis 2014)	1.883.142	0	0
02.51.02.02 Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses (bis 2014)	7.702.239	0	0
02.51.02.03 Hilfen für junge Volljährige (bis 2014)	748.993	0	0
02.51.02.04 Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG (bis 2014)	1.309.133	0	0
02.51.03.01 Sonstige Aufgaben (bis 2014)	1.023.272	0	0
02.51.03.02 Betreuungsstelle (bis 2014)	60.900	0	0
02.51.10.01 Frühe Hilfen	0	467.670	478.600
02.51.10.02 Tagesbetreuung von Kindern	0	39.845.357	40.456.685
02.51.10.03 Kinder-, Jugend- und Familienförderung / -sozialarbeit	0	1.225.928	1.259.314
02.51.10.04 Jugendsozialarbeit	0	50.000	50.000
02.51.20.01 Erzieherische Hilfen für Kinder und Jugendliche	0	10.383.000	14.820.000
02.51.20.02 Hilfen für junge Volljährige	0	810.000	715.000
02.51.20.03 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	0	1.640.000	2.110.000
02.51.30.01 Kinderschutz	0	18.500	18.500
02.51.30.02 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe	0	1.160.480	1.020.500
02.51.30.03 Betreuungsstelle	0	61.920	61.920
02.53.30.10 Hilfen und Maßnahmen nach dem PsychKG / Soziale Hilfen	5.410	5.100	7.500
02.53.30.20 Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	113.950	115.700	131.500
02.53.50.20 Gesundheitskoordination und -planung / Zuwendungsmanagement	647.379	691.735	722.448
03.66.01.01 Neu-, Um- und Ausbau	120.324	131.289	134.850
03.66.02.01 Straßenunterhaltung (Bauhof)	30.000	0	0
01.70.01.01 Betrieblicher Umweltschutz	3.436	0	0
01.70.02.01 Landschaftsnutzung	98.221	100.000	138.500
01.70.03.02 Gewässerbenutzung, Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau	6.798	7.500	7.500
01.70.04.01 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)	8.319.109	8.138.666	0
02.40.03.03 Zuschuss an Kreissportbund für Aufrechterhaltung des Angebotes zur Unterstützung der gemeinwohlorientierten Sportvereine im Kreis Coesfeld	0	0	35.000
Insgesamt	206.272.245	214.340.787	210.294.806

Zu dem Produkt 05.21.00.00 Allgemeine Finanzwirtschaft

Bei den Aufwendungen in der Allgemeine Finanzwirtschaft ist für 2016 ein Mehrbedarf von rd. 3 Mio. € zu verzeichnen. Die von der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe am 28.01.2016 beschlossene Haushaltssatzung des LWL für das Haushaltsjahr 2016 sieht bei der Landschaftsumlage für 2016 einen Hebesatz von 16,70 % (2015 = 16,50 %) vor. Unter Berücksichtigung der Umlagegrundlagen nach der Festsetzung zum GFG 2016 ergibt sich für den Kreis Coesfeld ein Zahlbetrag von rd. 45,9 Mio. €. Für 2015 liegt die Landschaftsumlage bei rd. 43,1 Mio. €. Damit ergibt sich für 2016 ein Mehraufwand von rd. 2,8 Mio. €. Weitere Ansatzänderungen für 2016 gegenüber 2015 ergeben sich bei einer Vielzahl von Haushaltspositionen (z. B. bei den Aufwendungen für Einheitslastenabrechnung, Zinserträge und Zinsaufwendungen).

Zu dem Produkt 01.32.02.01 Rettungsdienst (Kostenrechnung)

Die Aufwendungen für den Rettungsdienst (Erstattung von Rettungsdienstkosten an Gemeinden) sind aufgrund von statistischen Vorgaben bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Zeile 13 nachzuweisen. Durch die Änderung der Zuordnung entfallen in 2016 die Aufwendungen für den Rettungsdienst.

Zu den Produkten 02.51.01.01 bis 02.51.30.03

Im Produktbereich 51 – Jugendamt wurden ab dem Haushaltsjahr 2015 Umstrukturierungen vorgenommen. Bis einschl. Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen in den Produkten 02.51.01.01 bis 02.51.03.02 erfasst. Ab dem Haushaltsjahr 2015 erfolgt der Nachweis in den Produkten 02.51.10.01 bis 02.51.30.03.

Zu dem Produkt 02.51.20.01 Erzieherische Hilfen für Kinder und Jugendliche

Bei den Erzieherischen Hilfen für Kinder und Jugendliche ist für 2016 ein deutlicher Anstieg der Aufwendungen zu verzeichnen. Dieser Mehrbedarf ist in erster Linie auf die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zurückzuführen. Diesen Mehraufwendungen stehen entsprechende Mehrerträge bei den sonstigen Transfererträgen gegenüber.

Zu dem Produkt 01.70.04.01 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)

Für die Abfallentsorgung fallen Aufwendungen (Leistungen an die WBC) an, die nach den statistischen Vorgaben bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu verbuchen sind. Daher erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2016 eine Änderung der Zuordnung von Zeile 15 nach Zeile 13.

Zeile 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungs- bzw. Geschäftstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Aufwandsarten nicht speziell zugeordnet werden können. Ab 2014 stellen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wie folgt dar:

Aufwandsart	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	2014	2015	2016
	€	€	€
IT: Allgemeine Betriebsaufwendungen, Software / Pflege / Wartung, Verbrauchsmaterial, Druckkosten, Instandhaltung	1.193.616	1.354.320	1.468.920
Personalnebenaufwendungen, Aus- und Fortbildung, Reise- und Umzugskosten, Trennungsschädigung, Dienst- und Schutzkleidung	537.561	771.072	840.930
Aufwendungen für Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	573.151	687.978	730.252
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen, Aufwand aus Einstellung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen (die Veranschlagung erfolgt kumuliert in Zeile 16, unterjährig erfolgt die Verbuchung in den Zeilen 07, 14 und 16)	257.703	750.000	550.000
Mieten, Pachten, Leasing	676.559	665.525	1.077.575
Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Verbrauchsmaterial	945.792	771.114	767.071
Porto, Frachten, Telefon, Fernmeldegebühren	594.093	527.036	556.420
Geräte und Ausstattung, Beschaffungen für Festwerte und Vermögensgegenstände > 410 €	454.839	511.330	533.882
Aufwendungen für ehrenamtliche/sonstige Tätigkeiten	385.476	446.750	506.250
Mitgliedsbeiträge	240.838	242.677	250.788
Anwalts- und Gerichtskosten, Kosten für Sachverständige und Notare etc.	141.384	163.700	194.700
Bekanntmachungen, Nachrufe, Ehrungen	64.894	54.800	75.700
Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung, Repräsentation	81.519	128.980	154.530
Amtliche Blätter, Zeitungen, Drucksachen, Literatur	96.511	85.442	80.863
Fraktionszuwendungen	43.576	51.480	51.480
Zuführung zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich (Rettungsdienst, Abfallwirtschaft, Fleischhygiene)	835.806	120.000	0
Verfügungsmittel	1.299	4.000	4.000
Unterhaltsvorschuss - Erstattung Land ab 2016	0	0	139.980
Zuschuss zu den Aufwendungen für die Anschaffung bzw. Nutzung von privaten iPads/Tablets für Kreistagsmitglieder (Beschluss Kreistag am 16.12.2015 – SV-9-0421)	0	0	20.250
Weitere sonstige Aufwendungen	365.213	100.850	102.350
Insgesamt	7.489.829	7.437.054	8.105.941

Zu den Wertveränderungen beim Umlaufvermögen

Bei den Wertveränderungen beim Umlaufvermögen (z. B. Niederschlagungen) und dem Aufwand aus der Einstellung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen konnte der Ansatz 2016 gegenüber dem Vorjahr um 200.000 € gesenkt werden. Die Veranschlagung für 2016 mit 550.000 € ist das durchschnittliche Ergebnis (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen) aus den haushaltsmäßigen Belastungen für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014. Von dem Ansatz 2016 werden rd. 220.000 € über die Jugendamtsumlage finanziert.

Zu Mieten, Pachten, Leasing

Der Mehrbedarf bei den Mieten ist u. a. zurückzuführen auf die Anmietung von Räumen:

- für die Pestalozzischule (Kreis Coesfeld ist Schulträger ab dem 01.08.2015) und
- für Räume im Zusammenhang mit der Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im St. Josefs-Haus.

Zu der Zuführung zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Zuführungen zu den Sonderposten für den Gebührenaussgleich der kostenrechnenden Einrichtungen des Kreises Coesfeld sind im Haushaltsjahr 2016 nicht zu veranschlagen.

Zu dem Unterhaltsvorschuss - Erstattung Land ab 2016

Bei den Aufwendungen „Unterhaltsvorschuss“ handelt es sich um die Erstattung der vom Kreis vereinnahmten Unterhaltsleistungen an das Land NRW. Zu erstatten sind 46,66 % der entsprechenden Erträge. Aufgrund von statistischen Vorgaben sind diese Aufwendungen nicht mehr in Zeile 15 – Transferaufwendungen sondern bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Zeile 16 zu erfassen. Daher erfolgt ab 2016 eine Änderung der Zuordnung.

Zeile 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Aufwendungen für Zinsen liegen im Haushaltsjahr 2016 bei 1.002.800 €. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für langfristige Investitionskredite aufgrund der vorliegenden Zins- und Tilgungspläne. Ferner wurden bei der Ansatzplanung ab 2016 Zinsen für bisher noch nicht realisierte Investitionskredite aus den Kreditermächtigungen der Haushaltsjahre 2014 und 2015 berücksichtigt. Für 2016 sind Investitionskredite nicht vorgesehen.

3. Finanzplan, Investitionen im Haushaltsjahr 2016 und Finanzierungstätigkeit**3.1 Finanzplan**

Der sogenannte Finanzplan im NKF-Haushalt erfasst mit den geplanten Einzahlungen und Auszahlungen die Zahlungsströme, also die Liquiditätsentwicklung des Kreises. Er beinhaltet deshalb die Auszahlungen für Investitionen – und ermächtigt hierzu – sowie die Neuaufnahmen und Tilgungen von Krediten. Methodisch wird er im Bereich der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 1 – 17 im Gesamtfinanzplan) aus dem Ergebnisplan überführt. § 75 Abs. 6 GO NRW verlangt, dass die Liquidität einschließlich der Finanzierung der Investitionen sicherzustellen ist.

Gesamtfinanzplan 2016				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.583.008	1.580.143	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	167.630.882	178.355.151	184.840.216
03	Sonstige Transfereinzahlungen	10.320.608	9.544.300	14.845.270
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.776.008	29.849.672	30.971.845
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	742.919	599.006	665.256
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.933.172	55.170.547	61.457.886
07	Sonstige Einzahlungen	2.560.024	2.005.323	2.043.639
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	701.905	199.753	131.110
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	265.248.527	277.303.896	296.462.383
10	Personalauszahlungen	-32.080.422	-33.935.168	-35.267.978
11	Versorgungsauszahlungen	-4.528.929	-4.618.000	-4.736.000

Gesamtfinanzplan 2016				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.877.158	-11.726.641	-35.734.336
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.224.498	-1.232.000	-1.002.800
14	Transferauszahlungen	-208.140.077	-215.305.535	-210.843.816
15	Sonstige Auszahlungen	-5.882.695	-6.187.354	-7.190.187
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-262.733.779	-273.004.698	-294.775.118
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.514.748	4.299.197	1.687.265
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.731.763	4.426.248	11.224.833
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	91.654	14.000	25.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.035.115	4.000.000	4.000.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	363.561	264.000	258.244
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.222.093	8.704.248	15.508.077
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-625.987	-120.000	-165.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.675.486	-10.296.345	-7.866.564
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.881.100	-3.005.379	-3.180.683
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-5.940.822	-13.678.821	-13.994.120
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-105.000	-2.966.282
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.123.394	-27.205.545	-28.172.649
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.901.302	-18.501.297	-12.664.572
32	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-7.386.554	-14.202.100	-10.977.307
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.884.326	2.001.026	1.026
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	-1.821.901	-2.089.000	-2.170.000
35	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	62.425	-87.974	-2.168.974
36	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-7.324.128	-14.290.074	-13.146.281
37	Anfangsbestand an Finanzmitteln	27.309.519	19.985.390	5.695.316
38	Liquide Mittel	19.985.390	5.695.316	-7.450.965

Hinweis:

In der Zeile 37 wurde in der Spalte „Ansatz 2015“ das Ergebnis aus der Zeile 38 für das Jahr 2014 eingetragen.

3.2 Investitionen im Haushaltsjahr 2016

Der Bundesrat hat am 12.06.2015 das „Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern“ beschlossen. Durch dieses Gesetz werden den Ländern Bundesmittel in Höhe von 3,5 Mrd. € zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen in den Jahren 2015 bis 2018 zur Verfügung gestellt. Davon erhalten die NRW-Kommunen 1,125 Mrd. €.

Der Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen hat am 30.09.2015 das Gesetz zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW) beschlossen. In Kraft getreten ist das Gesetz am 08.10.2015.

Dem Verteilungsschlüssel für die pauschal den finanzschwachen Gemeinden und Kreisen bereitzustellenden Mittel liegt das Verhältnis der Summe der Schlüsselzuweisungen der einzelnen Gemeinde oder des einzelnen Kreises für die Jahre 2011 bis 2015 zur Summe der Schlüsselzuweisungen, die alle Gemeinden und Kreise nach Maßgabe der Gemeindefinanzierungsgesetze in diesem Zeitraum erhalten haben, zugrunde. Die Bezirksregierung Münster hat mit Bescheid vom 08.10.2015 den Förderbetrag nach dem KInvFöG NRW für den Kreis Coesfeld auf 5.734.707,48 € festgesetzt. Die förderfähigen Maßnahmen können gemäß § 6 Abs. 1 KInvFöG NRW mit bis zu 90 % des öffentlichen Finanzierungsanteils gefördert werden. Der Eigenanteil beträgt mindestens 10 %.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 die Maßnahmen zur Inanspruchnahme der Mitteln nach dem KInvFöG NRW beraten (SV-9-0410/1). Im Maßnahmenkatalog sind sowohl investive als auch konsumtive Maßnahmen enthalten. Nach der Änderungsliste 03/2016 zum Haushaltsplan 2016 sollen von diesen Fördermitteln 1.027.707 € konsumtiv und 4.707.000 € investiv eingesetzt werden. Die haushaltsmäßige Abwicklung dieser Fördermittel erfolgt im Budget 5 in der Produktgruppe 21.00 Allgemeine Finanzwirtschaft. Die Aufwendungen bzw. investiven Auszahlungen für die förderungsrelevanten Maßnahmen werden im Budget 3 in der Produktgruppe 10.02 abgewickelt.

Die Erträge aus der Veranschlagung der konsumtiven förderungsrelevanten Einzelmaßnahmen sind in erster Linie für Sanierungsarbeiten am Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg an den Standorten in Dülmen und Lüdinghausen vorgesehen. Ferner ist vorgesehen, einen Teil der Fördermittel für die investive Sanierung des Richard-von-Weizsäcker Berufskollegs in Lüdinghausen einzusetzen.

Die bisher veranschlagten Auszahlungen für Investitionen summieren sich im Gesamtfinanzplan für 2016 auf 28.172.649 €. Abzüglich der Einzahlungen für Investitionstätigkeit, die für 2016 mit 15.508.077 € veranschlagt sind, wirken sie sich mit 12.664.572 € auf den Finanzplan aus.

Die für 2016 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Investitions-Nr.	Maßnahme	Ansatz 2016 €
000116KI	Ausstattung des Kommunalen Integrationszentrums	6.000
010113FMO	Kapitalerhöhung Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	75.833
010115WBW	WasserBurgenWelt	31.564
010116BBA	Zuwendungen Breitbandausbau	250.000
100115RVW	Erneuerung Lichtrohrsystem Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg	400.000
100116ALS	Ausbau Dachgeschoss Astrid-Lindgren Förderschule	70.000
100216RVW	Heizung, Lüftungstechnik und energetische Sanierung Richard-von Weizsäcker Berufskolleg	3.280.000
100308KH01	Verwaltungsvermögen	230.000
100316KI	Herrichtung Kommunales Integrationszentrum	40.000
100416KI	Ausstattung Telekommunikation Kommunales Integrationszentrum	7.000
100514RWN	Erweiterung Rettungswache Nottuln und Ausbau Garage mit Desinfektionseinheit	420.000
100616KH01	Telefonanlagen-Upgrade der Außenstellen	25.000
100709	Planungskosten	60.000
110108PRST	Erwerb von Finanzanlagen für Pensionsrückstellungen	3.918.287
160113KH01	Standard-Software inkl. Netzwerk und Betriebssystem	128.000
160213SCHU	Hardware-Ergänzung für die Schulen (Verwaltungsbereich)	5.000
160312KH01	Lizenzen und Programme für Fachabteilungen	115.000
160412KH01	Vermessungstechnische Lizenzen und Programme	90.000
160512KH01	Redundantes Server- und Speichersystem	100.000
160712KH01	Hardware-Ergänzung für die gesamte Verwaltung	108.000
162311KH01	EnterpriseAgreement (Vertrag mit Microsoft)	90.000
320116RW	Gerätewagen für den Rettungsdienst	100.000
320208RWD	Krankentransportwagen	111.000
320308RWA	Rettungstransportwagen	400.000
320314SCHL	Schlauchwaschanlage für die Kreisschlauchpflegerie	10.000
320415RW	Ausbildungsgeräte RettAss und NotSan	38.000
320508RWN	Notarzteinsetzfahrzeuge	405.000
320608RW	Medizintechnische Geräte	42.000
320808RWC	Erneuerung Technik Leitstelle	20.000
321008RW	Digitale Alarmierung/Gleichwellenfunk	10.000
321108FW	Feuerschutzgeräte Alarmausstattung	10.000
400108ALS	Ausstattung Astrid-Lindgren-Schule in Lüdinghausen	9.840
400111TEST	Ausstattung der schulpsychologischen Beratungsstelle	1.500
400116FSP	Ausstattung der Pestalozzischule Förderschule Lernen	15.000
400208PPAN	Ausstattung Peter-Pan-Schule in Dülmen	5.000
400308PEST	EDMOND-Medien für das Medienzentrum	24.000
400508OVNB	Ausstattung des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs	82.437
400608PBK	Ausstattung des Pictorius-Berufskollegs	131.971
400708RVW	Ausstattung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs	137.592
510115ZUW	Investitionsförderung Einrichtung Kinder- und Jugendarbeit	5.000
510116ZUW	Investitionsförderung U3	341.282
510215JOS	Ausstattung Einrichtung St. Josefshaus (Brückeneinrichtung umF)	10.000
620108KH01	Geräteausstattung Reprographie	7.500
620208KH02	Vermessungsgeräte	37.000
660115BAUH	Ersatzbeschaffung Geräteträger mit Mähgerät	245.000
660116BAUH	Ersatzbeschaffung einer Frontkehrmaschine	15.000
660314BAUH	Ersatzbeschaffung für einen Streckenwagen	47.000
660709BAUH	Kleingeräte	15.000
66B235/K8	Kreisverkehr K235/K8 Olfen	20.000
66K	Deckenerneuerungen und nicht geförderte Straßenbaumaßnahmen	1.400.000
66K02AN5,6	Radweg K 2 AN 5 und 6 in Olfen-Vinum	120.000
66K04KREIS	Umgestaltung Kreisverkehr K4 Senden	5.000

Investitions-Nr.	Maßnahme	Ansatz 2016 €
66K08PLAN	Planungskosten Ortsumgehung K8 Olfen	50.000
66K12A9,10	Radweg K 12 AN 9 und 10 in Nottuln	200.000
66K17N	Eisenbahnbrücke K17n Dülmen	2.350.000
66K18/AN5R	Radweg K 18 AN 5 in Nottuln	245.000
66K32AN1,2	Ausbau der K 32 (AN 1 und 2) in Rosendahl-Osterwick	1.030.000
66K36/AN4R	Radweg K 36 AN 4 Billerbeck	80.000
66K42/AN3	Ausbau der K42/AN3 in Billerbeck	10.000
66K48/AN4	Umgestaltung der K 48 AN 4 in Coesfeld-Lette	140.000
66K50/AN2	Ausbau K 50 / AN 2 in Havixbeck	350.000
66KRAD	Deckenerneuerung auf Radwegen an verschiedenen Kreisstraßen	100.000
70FINANZ	Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	10.000.000
FESTWERT	Reinvestition EDV allgemeine Verwaltung/ Festwert Literatur und Beschaffungen unter 410 € netto	346.843
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt		28.172.649

Die größeren Investitionsvorhaben des Kreises Coesfeld für 2016 sind nachstehend näher erläutert:

Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg in Lüdinghausen

Aus Gründen der Substanzsicherung und zur energetischen Sanierung sind umfangreiche Umbau- und Erneuerungsarbeiten beim Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg in Lüdinghausen vorgesehen. Dafür ist jeweils ein investiver Ansatz für 2016 in Höhe von 3.280.000 € und für 2017 in Höhe von 1.200.000 € veranschlagt.

Diese Maßnahme soll aus Mitteln des KInvFöG NRW finanziert werden. Daher wurde eine Einzahlung von bis zu 90 % der Kosten der Maßnahme über die Änderungsliste 03/2016 zum Haushaltsplan in den Haushalt 2016 eingestellt. Die Veranschlagung dieser Fördermittel erfolgt zentral im Budget 5 in der Produktgruppe 21.00 Allgemeine Finanzwirtschaft. Vom Kreis Coesfeld ist mindestens ein Eigenanteil von 10 % (448.000 €) zu tragen.

Rahmenbauprogramm für die eigenfinanzierte investive Straßenunterhaltung

Für die eigenfinanzierten Deckenerneuerungen bei den Maßnahmen K 16 AN 6 (Seppenrade), K 18 AN 1 (Buldern) und K 13 AN 7 (Dülmen) sind für 2016 insgesamt 1,4 Mio. € veranschlagt.

Erwerb von Finanzanlagen für Pensionsrückstellungen

Die auf Grundlage des Heubeck-Gutachtens zu veranschlagenden Zuführungsbeträge (Saldo aus Zuführungen und Entnahmen) zur Rückstellung sollen - wie bereits in den Vorjahren - zur Kapitalbildung für zukünftige Zahlungen in einen Fonds bei der Versorgungskasse eingezahlt werden. Hierfür wird in den Haushalt 2016 eine Investitionsauszahlung in Höhe von rd. 3,9 Mio. € veranschlagt.

Erwerb von sonstigen Finanzanlagen

Für den Erwerb von Finanzanlagen sieht der Haushaltsplan 2016 im Bereich der Abfallwirtschaft eine Auszahlungsermächtigung in Höhe von 10 Mio. € vor. Diese Auszahlungsermächtigung ist vorgesehen für den Erwerb von Finanzanlagen zur Bewirtschaftung von Mitteln der Rekultivierungsrücklage (inkl. Anlage zweckgebundener liquide Mittel). Dieser Investitionsauszahlung steht eine investive Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen von 4 Mio. € gegenüber.

3.3 Finanzierungstätigkeit

Die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung sind in § 77 GO NRW verankert. Danach bilden die Kredite die letzte Möglichkeit der Finanzierung. Sie dürfen nur zur Finanzierung von Investitionen (§ 86 Abs. 1 GO NRW) aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich oder unwirtschaftlich ist. Die Höhe der möglichen Kreditaufnahme errechnet sich unter Berücksichtigung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit und der Zuwendungen für investive Maßnahmen.

Für 2016 ergibt sich die nachfolgende Berechnung:

Kreditbedarf für Investitionen Haushaltsjahr 2016		
Zahlungsart		Betrag €
1. Auszug aus dem Finanzplan		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		296.462.383
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-294.775.118
Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.687.265
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.224.833	
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	25.000	
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	4.000.000	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	
+ Sonstige Investitionseinzahlungen (Rückflüsse von Ausleihungen - verbundene Unternehmen)	258.244	
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. konsumtiver Anteil aus der Schulpauschale)		15.508.077
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-165.000	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.866.564	
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-3.180.683	
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-13.994.120	
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-2.966.282	
- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-28.172.649
= Saldo aus Investitionstätigkeit		-12.664.572
2. Ermittlung des Kreditbedarfs für Investitionen		
Möglicher Kreditbedarf nach § 86 GO NRW (bei negativem Saldo aus Investitionstätigkeit)		-12.664.572
Zu berücksichtigen (abzuziehen) sind u.a.		
• Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (1.687.265 €) sowie Rückflüsse aus Darlehensgewährungen und von Ausleihungen (1.026 € + 258.244 €) (soweit nicht zur Tilgung von Krediten: in 2016 insgesamt 2.170.000 €)	1.946.535	0
Zu berücksichtigen (hinzuzurechnen) sind u.a.		
• bei Fehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit: Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (wenn keine Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung)		0
Zwischensumme		-12.664.572
Nicht kreditfähig und nicht einzubeziehen:		
Kauf von Kapitalanlagen als Geldanlage, wenn deren künftiger Verwendungszweck von konsumtiver Natur ist. Dafür benötigte Finanzmittel dürfen nicht durch Kredite beschafft werden. Diese Investitionsauszahlungen setzen sich wie folgt zusammen: Erwerb von Finanzanlagen zur Bewirtschaftung von Mitteln der Rekultivierungsrücklage und für Pensionsrückstellungen, Kapitalerhöhung Flughafen Münster-Osnabrück GmbH		13.994.120
Ermittelter Kreditbedarf		0
Übernahme in die Haushaltssatzung als Höhe der Kreditermächtigung		0

Die Ermittlung des Kreditbedarfs erfolgte auf Basis der Ausführungen in der Handreichung für Kommunen zum NKF (6. Auflage, Seite 812 ff.). Die Haushaltssatzung 2016 sieht eine Kreditermächtigung für Investitionen nicht vor.

4. Vermögens- und Schuldenlage

4.1 Vermögenslage

Der Kreistag des Kreises Coesfeld hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 den Jahresabschluss 2014 festgestellt. Nach der Schlussbilanz zum Stichtag 31.12.2014 ergibt sich folgende Entwicklung:

Aktiva			
Anlagevermögen		265.849.684,98 €	78,6%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368.380,56 €		
Sachanlagen	227.006.931,20 €		
Finanzanlagen	37.474.373,22 €		
Umlaufvermögen		42.335.026,46 €	12,5%
Vorräte	242.034,30 €		
Forderungen/sonst. Vermögensgegenstände	22.244.401,24 €		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €		
Liquide Mittel	19.848.590,92 €		
Aktive Rechnungsabgrenzung		30.192.989,82 €	8,9%
Bilanzsumme		338.377.701,26 €	100,0%

Von den Sachanlagen des Kreises Coesfeld entfallen am 31.12.2014 allein 69,89 % auf das Infrastrukturvermögen. Der Kreis Coesfeld verfügt über rd. 416 Längenkilometer Kreisstraßen und rd. 165 Längenkilometer Radwege sowie über 109 Brückenbauwerke.

Passiva			
Eigenkapital		17.482.326,46 €	5,2%
Allgemeine Rücklage	9.012.055,68 €		
Sonderrücklagen	0,00 €		
Ausgleichsrücklage	4.588.078,34 €		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.882.192,44 €		
Sonderposten		119.104.577,96 €	35,2%
Rückstellungen		140.484.524,16 €	41,5%
Verbindlichkeiten		43.658.338,42 €	12,9%
Passive Rechnungsabgrenzung		17.647.934,26 €	5,2%
Bilanzsumme		338.377.701,26 €	100,0%

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden angesetzt, wenn Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, die erst für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag Aufwand darstellen (z. B. Zahlung der Besoldung für Beamte im Dezember für Januar des Folgejahres). Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet transitorische Posten, d. h. es handelt sich um Geschäftsvorfälle, die im laufenden Haushaltsjahr zu Einnahmen führen, die aber erst im folgenden Haushaltsjahr Ertrag darstellen (z. B. der Kreis erhält Mietvorauszahlungen im Dezember 2014 für das Jahr 2015). Die Rechnungsabgrenzungsposten erstrecken sich auch auf erhaltene Zuwendungen für Investitionen, die an Dritte weitergeleitet werden, sowie auf die Auf- und Abstufung von Straßen.

Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2014 hat der Kreistag beschlossen, dass der Jahresüberschuss 2014 mit einem Teilbetrag von 1.239.363,81 €, also bis zum möglichen Höchstbetrag, der Ausgleichsrücklage und mit einem Teilbetrag in Höhe von 2.642.828,63 € der allgemeinen Rücklage zugeführt wird. Bei der allgemeinen Rücklage ergibt sich dann ein neuer Wertansatz von 11.654.884,31 €. Die Ausgleichsrücklage beträgt dann 5.827.442,15 €.

4.2 Schuldenlage

Für die Zahlung von Tilgungsbeträgen wurden für das Jahr 2016 insgesamt 2.170.000 € veranschlagt. Hierbei handelt es sich um vertraglich gebundene Tilgungsleistungen aus langfristigen Darlehensverträgen zur Finanzierung investiver Maßnahmen vergangener Haushaltsjahre.

Die Entwicklung des Schuldenstandes des Kreises Coesfeld ist nachfolgend dargestellt.

Stand am	Unmittelbare Verschuldung		Einwohner Kreis Coesfeld am 31.12. des Vorjahres
	insgesamt €	Betrag je Einwohner €	
01.01.2008	35.248.507	159,22	221.381
01.01.2009	33.742.409	152,91	220.662
01.01.2010	32.025.239	145,40	220.261
01.01.2011	30.189.982	137,36	219.784
01.01.2012	28.290.963	129,26	218.870
01.01.2013	26.324.916	122,39	215.087
01.01.2014	26.324.404	122,28	215.282
01.01.2015	26.283.367	121,68	215.996
01.01.2016	25.076.144	116,09	216.000
01.01.2017	27.567.848	127,63	216.000

Hinweis: Die Zahl der Einwohner zum 01.01.2016 und zum 01.01.2017 sind Schätzwerte.

Bei dem zum 01.01.2016 ausgewiesenen Schuldenstand handelt es sich um die voraussichtlichen Darlehensrestbeträge für Investitionskredite. Darüber hinaus sind noch folgende Kreditaufnahmen zu realisieren:

a) 2.661.704 € aus der Kreditermächtigung 2014

Zur Finanzierung der Investitionsauszahlungen für die Sanierung des Pictorius-Berufskollegs (Gesamtkosten = 3.570.000 €) wurden in 2014 zinsgünstige Kredite bei der KfW bzw. der NRW.BANK aufgenommen. Ein Mittelabruf erfolgte bei der NRW.BANK im Mai 2015 in Höhe von 871.715 €. Weitere Mittelabrufe bei der KfW sind in 2016 bis zu 2.661.704 € möglich. Die Mittelabruffrist endet am 30.04.2016.

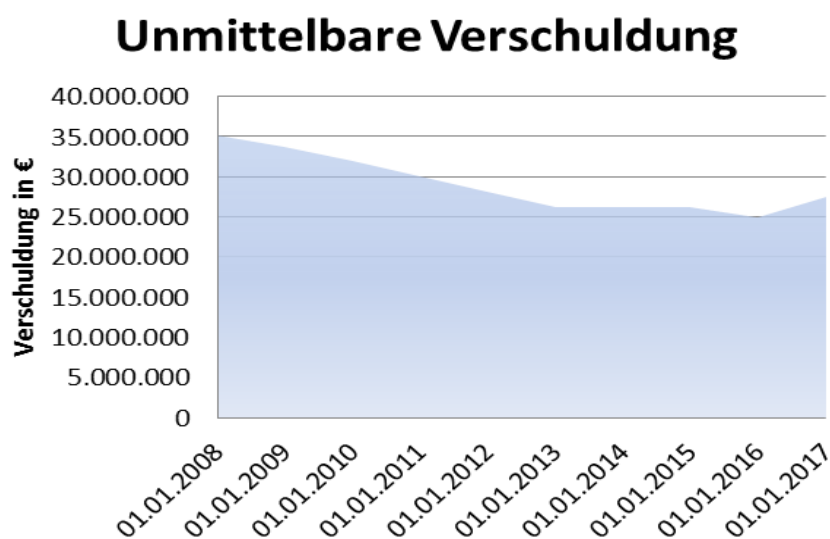
b) 2.000.000 € aus der Kreditermächtigung 2015

Die Haushaltssatzung 2015 sieht in § 2 eine Kreditermächtigung für Investitionen von 2.000.000 € zur Mitfinanzierung der Maßnahme „WasserBurgenWelt“ vor. Bis Ende 2015 konnte diese Kreditaufnahme nicht mehr realisiert werden.

Unter Berücksichtigung dieser Kreditbeträge und der Tilgungsleistungen für 2016 in Höhe von 2.170.000 € ergäbe sich dann zum 01.01.2017 ein Schuldenstand von 27,567 Mio. €.

Weitere Kreditaufnahmen sind für die Jahre 2016 bis 2019 nicht vorgesehen.

Grafisch stellt sich die Entwicklung des Schuldenstandes des Kreises Coesfeld wie folgt dar:



5. Kassenlage

5.1 Kassenlage im Haushaltsjahr 2015

Bei der Liquiditätsplanung für das Haushaltsjahr 2016 wird von der tatsächlichen Kassenlage zum Planungszeitpunkt ausgegangen. Der Kassenbestand beläuft sich zum 06.11.2015 auf insgesamt rd. 24,96 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich in dem Bestand auch Mittel der Rekultivierungsrücklage (rd. 10,08 Mio. €), fremde Finanzmittel wie z. B. Mittel des Landeshaushalts oder Beträge, deren Verbleib beim Kreis Coesfeld noch nicht geklärt ist (rd. 1,87 Mio. €) und erhaltene Anzahlungen (rd. 8,20 Mio. €) befinden. Es bleibt festzustellen, dass der in 2015 geplante Mittelabfluss bisher nicht in dem vorgesehenen Umfang eingetreten ist.

Darüber hinaus sind aus Vorjahren Ausgabeermächtigungen übertragen worden, die bis Ende 2015 oder in kommenden Jahren zu Auszahlungen führen werden. Diese sog. Ermächtigungsübertragungen können sowohl im konsumtiven Bereich (z. B. zur Sicherung der Auszahlungen aus Rückstellungen) oder im investiven Bereich (z. B. zur Weiterführung oder Beendigung bereits begonnener Maßnahmen) entstehen. An Ermächtigungsübertragungen wurden aus 2014 nach 2015 für konsumtive Zwecke 10,1 Mio. € und für investive Maßnahmen über 14,8 Mio. € übernommen. Zum Planungszeitpunkt (November 2015) waren aus den für konsumtive Zwecke vorgetragenen Ermächtigungen noch 5,89 Mio. € und für investive Zwecke noch rd. 11,60 Mio. € zu leisten. Für das Haushaltjahr 2016 ist zudem von der Bildung weiterer Ermächtigungsübertragungen auszugehen, die künftigen Haushaltsjahren die Kassenliquidität mindern werden.

Hierdurch wird deutlich, dass bereits mehr als der vorhandene Kassenbestand für bestimmte Zwecke, zur Deckung von Ermächtigungsübertragungen oder für die Weiterleitung an Dritte gebunden ist.

Noch nicht berücksichtigt sind Verbindlichkeiten und Forderungen, da diese im Jahresverlauf erheblichen Schwankungen unterliegen und somit keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die Liquidität zulassen. Es wird davon ausgegangen, dass – abgesehen von dem geplanten Mittelabfluss lt. Finanzplan – die eingehenden Zahlungen die noch zu buchenden Auszahlungen weitestgehend auffangen werden.

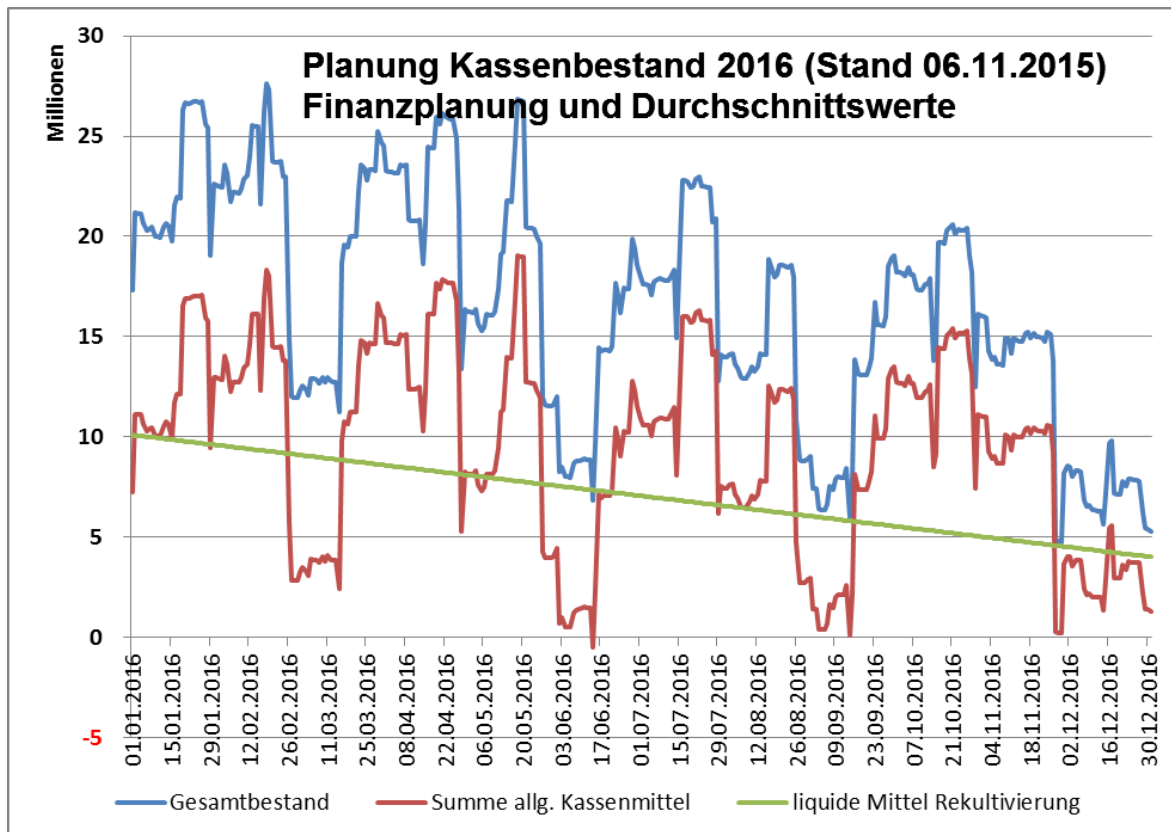
5.2 Voraussichtliche Entwicklung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2016

Da zum Planungszeitpunkt (November 2015) noch keine gesicherten Erkenntnisse über die Entwicklung der liquiden Mittel im kommenden Haushaltsjahr vorliegen, wird vom Kassenbestand unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Zu- und Abflüsse bis zum Jahresende 2015 ausgegangen. Auf Grundlage dieses Wertes und den durchschnittlichen Bewegungen in den vergangenen Jahren wird der Ausblick auf die Kassenliquidität des Haushaltsjahres 2016 erstellt.

5.3 Voraussichtlicher Buchungsbestand 2016

Wie sich in den vergangenen Jahren herausgestellt hat, stellte sich die Entwicklung der liquiden Mittel – nicht zuletzt aufgrund der noch nicht umgesetzten Ermächtigungsübertragungen – besser dar, als die Finanzplanung es erwarten ließ.

Um ein realistisches Bild der zu erwartenden Bewegungen darzustellen, werden zum einen die Finanzplanung und zum anderen die tatsächlichen Ergebnisse anhand der Finanzrechnungen der vergangenen sechs abgeschlossenen Haushaltsjahre (2009 bis 2014) als Durchschnittswerte in das folgende Diagramm einbezogen. Ferner ist auch der geplante Erlös aus der Veräußerung und dem Erwerb weiterer Finanzanlagen für Mittel der Rekultivierungsrücklage eingeflossen.



Auf eine tabellarische Fortschreibung der Bestände wird aus den vorgenannten Gründen verzichtet. Der Gesamtbestand beinhaltet - wie bereits zuvor dargestellt - einen nicht unerheblichen Teil an liquiden Mitteln der Rekultivierungsrücklage. Auch unter den vorgegebenen Prämissen zeichnet sich ab, dass diese Mittel im kommenden Haushaltsjahr wiederholt zur Verstärkung des allgemeinen Kassenbestandes benötigt werden.

Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19.12.2013 (GV. NRW. S. 878), in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 496), hat der Kreistag des Kreises Coesfeld mit Beschluss vom 03.02.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	305.704.228 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	308.497.036 EUR

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	296.462.383 EUR
---	-----------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	294.775.118 EUR
---	-----------------

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	15.508.077 EUR
--	----------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	28.172.649 EUR
--	----------------

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	1.026 EUR
---	-----------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.170.000 EUR
---	---------------

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 6.046.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die **Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 2.792.808 EUR festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 20.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

- 1) Der **allgemeine Hebesatz der Kreisumlage** für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld wird auf **32,43 v.H.** der für das Haushaltsjahr 2016 geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.
- 2) Zur Deckung der durch die Aufgaben des kreiseigenen Jugendamtes verursachten Kosten wird von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld ohne eigenes **Jugendamt eine einheitliche Mehrbelastung** in Höhe von **21,30 v.H.** der für das Haushaltsjahr 2016 geltenden Umlagegrundlagen erhoben. Nach Ablauf des Haushaltsjahres erfolgt eine Abrechnung. Differenzen zwischen Plan und Ergebnis sind nach § 56 Abs. 5 Satz 2 KrO NRW im übernächsten Jahr auszugleichen.
- 3) Die Kreisumlage (einschließlich Mehrbelastung) ist in monatlichen Teilbeträgen von 1/12 des Jahresbetrages jeweils zum 17. eines Monats fällig. Erfolgt die Wertstellung der Zahlung nicht am Fälligkeitstag, werden Verzugszinsen in Höhe von 2 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB für die ausstehenden Beträge erhoben. Fällt der Zahlungstag auf einen Samstag, Sonntag oder sonstigen gesetzlichen Feiertag, so tritt an die Stelle eines solchen Tages der nächste Werktag.

§ 7

- 1) Die im Stellenplan mit "künftig umzuwandeln" (ku) vorgesehenen Stellen dürfen bei Freiwerden nur noch nach der nächst niedrigeren Gruppe wieder besetzt werden; abweichende Festlegungen im Stellenplan bleiben unberührt.
- 2) Die im Stellenplan mit "künftig wegfallend" (kw) vorgesehenen Stellen dürfen bei Freiwerden nicht wieder besetzt werden; abweichende Festlegungen im Stellenplan bleiben unberührt.
- 3) Auf Planstellen/Stellen ohne Aufwand (Leerstellen) können Beschäftigte geführt werden, wenn und sobald sie langfristig vom Dienst freigestellt sind und keine Bezüge mehr erhalten. Sobald die Freistellung beendet ist, sind die Beschäftigten auf freien oder freigewordenen Planstellen/Stellen (mit Aufwand) zu führen. Für den Fall, dass bei Beendigung der Freistellung keine entsprechende Planstelle/Stelle zur Verfügung steht, wird der Landrat hiermit ermächtigt, Beschäftigte vorübergehend auf Leerstellen weiter zu führen, und zwar solange, bis eine entsprechende Planstelle/Stelle zur Verfügung steht. Die hiernach in Anspruch genommene Leerstelle gilt für die Dauer der vorübergehenden Besetzung als eingerichtete Planstelle/Stelle mit Bezügeaufwand; die Bewertung entspricht der von dem Beschäftigten erreichten Gruppe. Bei der Freistellung im Rahmen der Altersteilzeit und bei Personalgestellung bzw. langfristiger Abordnung gegen Erstattung des vollen Aufwandes kann entsprechend verfahren werden.
- 4) Soweit im Laufe eines Haushaltsjahres frei werdende und besetzbare Stellen sowohl von Beamten als auch von tariflich Beschäftigten verwaltet werden können, dürfen Planstellen für Beamte mit vergleichbaren tariflich Beschäftigten und Stellen für tariflich Beschäftigte mit vergleichbaren Beamten besetzt werden. Die Planstelle oder Stelle soll grundsätzlich spätestens in dem nach dauerhafter Aufgabenübertragung folgenden Haushaltsjahr umgewandelt werden. Die entsprechende Planstelle gilt für das laufende Haushaltsjahr als in eine Stelle der vergleichbaren Entgeltgruppe umgewandelt, soweit dies notwendig ist.

§ 8

Die Leitlinien der Budgetierung sind mit ihren haushaltsrechtlichen Auswirkungen Bestandteil dieser Haushaltssatzung.

§ 9

Folgende Wertgrenzen werden festgelegt:

1) Nachtragssatzung

Die Wertgrenze für den Ausweis von Änderungen der Erträge und Aufwendungen und der Einzahlungen und Auszahlungen in einem Nachtragshaushaltsplan gem.

§ 10 Abs. 1 GemHVO NRW wird mit 50.000 EUR je Zeile im Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan auf Produktgruppenebene festgelegt.

2) Investitionen

Die Wertgrenze für den detaillierten Ausweis von Investitionen im Teilfinanzplan wird mit 50.000 EUR festgelegt.

3) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NRW sind unerheblich, wenn die Überschreitung des Ansatzes einer einzelnen Zeile je Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan auf Produktgruppenebene nicht mehr als 10 % beträgt. Unabhängig hiervon sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis einschließlich 50.000 EUR je Zeile im jeweiligen Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan auf Produktgruppenebene unerheblich.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die aus internen Leistungsbeziehungen und bilanziellen Abschreibungen entstehen, die zur Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen geleistet werden müssen oder als außerordentlich einzustufen sind, gelten in jedem Fall als unerheblich.

4) Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Im außerordentlichen Ergebnis des Kreises Coesfeld werden nur solche Vorfälle erfasst, die das Merkmal „von einiger materieller Bedeutung“ insoweit erfüllen, als eine Wertgrenze von 50.000 EUR überschritten wird.

5) Rückstellungen

Rückstellungen sind nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW im Einzelfall ab 2.000 EUR zu bilden.

6) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Geringfügigkeitsgrenze für Rechnungsabgrenzungsposten wird auf 5.000 EUR im Einzelfall festgesetzt.

Auch wenn im Einzelfall die Wertgrenze unterschritten wird, ist dennoch eine Abgrenzung vorzunehmen, wenn die Gesamtsumme des abzugrenzenden Betrages in ähnlichen oder gleich gelagerten Sachverhalten den Betrag von 50.000 EUR überschreitet.

Anlage zu § 8 der Haushaltssatzung 2016 des Kreises Coesfeld

Leitlinien der Budgetierung

I. Budgets

Gemäß § 21 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO NRW können zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen zu Budgets verbunden werden. Der Kreishaushalt wird in 5 organisationsbezogene Budgets aufgeteilt. Die Budgets 1 - 3 entsprechen dabei jeweils einem Fachbereich.

Budget	Produktbereich
1 Sicherheit, Bauen und Umwelt	32 - Sicherheit und Ordnung 36 - Straßenverkehr 39 - Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung 63 - Bauen und Wohnen 70 - Umwelt
2 Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit	40 - Schule und Bildung (einschl. Schulamt) 41 - Kultur 50 - Soziales und Jobcenter 51 - Jugendamt 53 - Gesundheitsamt
3 Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen	10 - Zentrale Dienste 11 - Personal 20 - Finanzen 62 - Vermessung und Kataster 66 - Straßenbau und -unterhaltung
4 Verwaltungsleitung/ Besondere Dienste	00 - Verwaltungsleitung inkl. Kommunales Integrationszentrum 01 - Büro des Landrats 02 - Gleichstellungsbeauftragte 08 - Personalrat 14 - Rechnungsprüfung 31 - Kreispolizeibehörde
5 Allgemeine Finanzwirtschaft	21 - Allgemeine Finanzwirtschaft

In einem Budget werden alle Ansätze der von den jeweiligen Fachbereichen (bzw. Sonderdiensten) zu bewirtschaftenden Ertrags- und Aufwandspositionen ausgewiesen. Die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen des Budgets sind gem. § 21 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW für die Haushaltsführung verbindlich. Gleiches gilt für Einzahlungs- und Auszahlungspositionen in der Finanzrechnung.

Die flexible Bewirtschaftung der Budgets darf gem. § 21 Abs. 3 GemHVO NRW nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit führen.

Die Neueinrichtung eines Budgets bedarf der Beschlussfassung des Kreistages (vgl. Beschluss des KT vom 10.12.1997).

Budgetverantwortlicher ist der jeweilige Fachbereichsleiter; bei den Budgets 4 und 5 der Kämmerer.

II. Budgetvollzug - Bewirtschaftung und Abschluss der Budgets

Die flexible Bewirtschaftung der Budgets wird durch folgende Regelungen unterstützt:

1. Deckungsfähigkeit

Die innerhalb des jeweiligen Budgets bewirtschafteten Ertrags- und Aufwandsermächtigungen sind - mit Ausnahme der Verfügungsmittel des Landrates sowie der Internen Leistungsverrechnungen und der Abschreibungen - gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW gegenseitig deckungsfähig. Dasselbe gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

Liegen bei einer Aufwandsposition die Voraussetzungen für die Verpflichtung zur Bildung von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten vor, steht diese Aufwandsermächtigung bis zur Höhe der Rückstellung bzw. Verbindlichkeit nicht zur Deckung anderer Aufwendungen zur Verfügung.

Die Aufwandsermächtigungen - mit Ausnahme der Verfügungsmittel des Landrates sowie der Internen Leistungsverrechnungen und der Abschreibungen - sind einseitig deckungsfähig zugunsten der Personalaufwendungen für vorübergehend Beschäftigte.

2. Unechte Deckungsfähigkeit

Mehrerträge innerhalb eines Budgets berechtigen gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW zu Mehraufwendungen für Zwecke des Budgets (unechte Deckungsfähigkeit). Das Gleiche gilt bei Mehreinzahlungen zugunsten der Auszahlungsermächtigungen für Investitionen. Zweckgebundene Mehrerträge/Mehreinzahlungen dürfen nur zur Erfüllung ihres Zwecks verwendet werden.

3. Übertragbarkeit

In Anwendung des § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW wird für Ermächtigungsübertragungen folgende Regelung getroffen:

- a) Ermächtigungen für Aufwendungen und/oder Auszahlungen können bei vorhandener Deckung nur mit Zustimmung des Kämmerers maximal bis zur Höhe des jeweiligen Haushaltsansatzes übertragen werden. Stimmt der Kämmerer der Übertragung zu, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.
- b) Auszahlungsermächtigungen für Investitionen sind grundsätzlich bis zur Höhe des jeweiligen Haushaltsansatzes übertragbar. Sie bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Im Übrigen gelten für Ermächtigungsübertragungen die Bestimmungen des § 22 Abs. 2 bis 4 GemHVO NRW.

4. Zweckbindung und neue freiwillige Maßnahmen

Zweckgebundene Aufwands-/Auszahlungsermächtigungen bleiben analog zu § 22 Abs. 3 GemHVO NRW bis zur Erfüllung ihres Zwecks bzw. bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung verfügbar.

Sofern nicht zweckgebundene Mehrerträge/Mehreinzahlungen oder nicht in Anspruch genommene Aufwandsermächtigungen/Auszahlungsermächtigungen innerhalb eines Budgets für neue freiwillige Aufgaben verwendet werden sollen und hierdurch auch nur möglicherweise dauernde Verpflichtungen gegenüber Dritten entstehen können, ist eine vorherige Beschlussfassung des Kreistages erforderlich.

5. Budgetverschiebungen

Der im Laufe eines Haushaltsjahres auftretende Mehrbedarf in einzelnen Produktbereichen oder bei einzelnen Produktgruppen/Produkten ist grundsätzlich unter Ausschöpfung aller Einsparungs- und sonstigen Finanzierungsmöglichkeiten vom zuständigen Budgetverantwortlichen innerhalb des Budgets eigenverantwortlich auszugleichen.

Zum Ausgleich eines Mehrbedarfs können Mittel zwischen den Produktbereichen unter Beachtung der vom Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatungen anerkannten Produktstandards verschoben werden. Über die Verschiebung von Mitteln zwischen

den einzelnen Produktbereichen eines Budgets entscheidet der Budgetverantwortliche.

Dem Kreistag sind Mittelverschiebungen innerhalb eines Budgets im Rahmen des Berichtswesens zur Kenntnis zu bringen, soweit ein Betrag in Höhe von 25.000 EUR überschritten wird oder durch die Mittelverschiebung die Produktstandards in einem Produktbereich verändert werden.

6. Budgetüberschreitungen

Können die zur Deckung eines Mehrbedarfs benötigten Mittel nicht oder nicht vollständig innerhalb des Budgets erwirtschaftet werden (rechtzeitig vor der Auftragsvergabe zu prüfen), finden die Regelungen zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW Anwendung. Dabei sind Unabweisbarkeit der Maßnahme und Deckung des Mehraufwands zwingende Voraussetzung.

Sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen erheblich, bedürfen sie der vorherigen Zustimmung durch den Kreistag. In allen übrigen Fällen entscheidet der Kämmerer.

Vom Kämmerer genehmigte Budgetüberschreitungen sind dem Kreistag im Rahmen des Berichtswesens zur Kenntnis zu bringen.

Auf die Wertgrenzen gem. § 9 Abs. 3 der Haushaltssatzung wird verwiesen.

Die Verpflichtungen zum Erlass einer Nachtragssatzung gem. § 81 Abs. 2 GO NRW bleiben von dieser Regelung unberührt.

7. Schulbudgets

Für die eingerichteten Schulbudgets (Kostenstellen A0401 – A0403) gelten die in der Vereinbarung zur Budgetierung zwischen dem Kreis Coesfeld und den Berufskollegs des Kreises Coesfeld getroffenen Regelungen vom 01.01.2008 (Anlage 2 zur Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Gesundheit).

Gesamtergebnisplan

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.583.004	1.580.143	1.507.161	1.507.161	1.507.161	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	180.258.778	184.690.824	191.898.879	197.561.243	201.163.020	205.315.566
03	Sonstige Transfererträge	9.795.566	9.544.300	14.845.270	15.078.707	15.303.239	15.537.883
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.375.929	30.117.999	31.396.746	32.103.712	32.545.521	33.066.124
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	727.530	599.006	665.256	665.256	665.256	664.256
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.421.805	55.473.310	61.708.318	62.543.467	63.016.185	63.891.991
07	Sonstige ordentliche Erträge	6.677.352	2.738.493	3.041.488	3.423.379	3.420.807	3.430.287
08	Aktivierete Eigenleistungen	388.620	480.000	510.000	480.000	480.000	480.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	284.228.583	285.224.075	305.573.118	313.362.924	318.101.188	323.893.267
11	Personalaufwendungen	-33.859.516	-38.516.691	-40.117.750	-39.391.012	-39.833.169	-40.255.251
12	Versorgungsaufwendungen	-9.048.294	-4.618.000	-4.736.000	-4.804.000	-4.872.000	-4.941.000
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.424.547	-11.185.441	-35.459.616	-35.008.034	-34.360.663	-34.628.080
14	Bilanzielle Abschreibungen	-8.687.293	-8.598.526	-8.780.122	-9.553.827	-9.918.797	-10.129.891
15	Transferaufwendungen	-206.272.245	-214.340.787	-210.294.806	-215.726.716	-220.467.615	-225.366.950
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.489.829	-7.437.054	-8.105.941	-8.086.191	-7.963.846	-7.965.580
17	Ordentliche Aufwendungen	-279.781.724	-284.696.500	-307.494.236	-312.569.780	-317.416.090	-323.286.752
18	Ordentliches Ergebnis	4.446.859	527.575	-1.921.118	793.144	685.099	606.515
19	Finanzerträge	660.047	199.753	131.110	122.056	113.001	104.485
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.224.714	-1.232.000	-1.002.800	-915.200	-798.100	-711.000
21	Finanzergebnis	-564.667	-1.032.247	-871.690	-793.144	-685.099	-606.515
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.882.192	-504.672	-2.792.808	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	3.882.192	-504.672	-2.792.808	0	0	0
	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage						
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	2.500	0	0	0	0	0
28	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-166.601	0	0	0	0	0
29	Verrechnungssaldo	-164.101	0	0	0	0	0

Hinweis zu Zeile 28:

Es handelt sich um Aufwand aus der Abwertung der Finanzanlage FMO.

Gesamtfinanzplan

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.583.008	1.580.143	1.507.161	1.507.161	1.507.161	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	167.630.882	178.355.151	184.840.216	190.307.326	193.815.169	197.959.455
03	Sonstige Transfereinzahlungen	10.320.608	9.544.300	14.845.270	15.078.707	15.303.239	15.537.883
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.776.008	29.849.672	30.971.845	31.638.811	32.180.620	32.701.223
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	742.919	599.006	665.256	665.256	665.256	664.256
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.933.172	55.170.547	61.457.886	62.390.228	62.854.184	63.781.090
07	Sonstige Einzahlungen	2.560.024	2.005.323	2.043.639	2.045.902	2.047.885	2.046.969
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	701.905	199.753	131.110	122.056	113.001	104.485
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	265.248.527	277.303.896	296.462.383	303.755.446	308.486.515	314.302.521
10	Personalauszahlungen	-32.080.422	-33.935.168	-35.267.978	-35.605.609	-35.946.395	-36.290.369
11	Versorgungsauszahlungen	-4.528.929	-4.618.000	-4.736.000	-4.804.000	-4.872.000	-4.941.000
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.877.158	-11.726.641	-35.734.336	-36.554.614	-34.372.378	-34.640.034
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.224.498	-1.232.000	-1.002.800	-915.200	-798.100	-711.000
14	Transferauszahlungen	-208.140.077	-215.305.535	-210.843.816	-215.398.732	-218.946.285	-223.960.277
15	Sonstige Auszahlungen	-5.882.695	-6.187.354	-7.190.187	-7.174.472	-7.062.844	-7.067.625
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-262.733.779	-273.004.698	-294.775.118	-300.452.626	-301.998.001	-307.610.304
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.514.748	4.299.197	1.687.265	3.302.820	6.488.514	6.692.216
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.731.763	4.426.248	11.224.833	7.623.885	6.673.347	6.786.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	91.654	14.000	25.000	15.000	15.000	15.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.035.115	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	363.561	264.000	258.244	258.893	259.531	260.186
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.222.093	8.704.248	15.508.077	11.897.778	10.947.878	11.061.186
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-625.987	-120.000	-165.000	-540.000	-265.000	-180.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.675.486	-10.296.345	-7.866.564	-11.095.000	-7.885.000	-7.180.000
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.881.100	-3.005.379	-3.180.683	-2.471.618	-1.812.304	-2.428.995
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-5.940.822	-13.678.821	-13.994.120	-12.281.383	-12.358.954	-12.478.362
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-105.000	-2.966.282	-5.000	-5.000	-5.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzplan

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.123.394	-27.205.545	-28.172.649	-26.393.001	-22.326.258	-22.272.357
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.901.302	-18.501.297	-12.664.572	-14.495.223	-11.378.380	-11.211.171
32	Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-7.386.554	-14.202.100	-10.977.307	-11.192.403	-4.889.866	-4.518.955
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.884.326	2.001.026	1.026	1.026	863	567
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	-1.821.901	-2.089.000	-2.170.000	-2.220.000	-2.460.000	-2.450.000
35	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	62.425	-87.974	-2.168.974	-2.218.974	-2.459.137	-2.449.433
36	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-7.324.128	-14.290.074	-13.146.281	-13.411.377	-7.349.003	-6.968.388
37	Anfangsbestand an Finanzmitteln	27.309.519	19.985.390	5.695.316	-7.450.965	-20.862.342	-28.211.345
38	Liquide Mittel	19.985.390	5.695.316	-7.450.965	-20.862.342	-28.211.345	-35.179.733

Hinweis:

In der Zeile 37 wurde in der Spalte „Ansatz 2015“ das Ergebnis aus der Zeile 38 für das Jahr 2014 eingetragen.

Teilergebnisplan Produktbereich 32 Sicherheit und Ordnung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	129.586	134.277	132.243	133.167	132.649	119.455
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.894.773	11.561.247	12.628.281	13.315.247	13.755.056	14.275.659
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.624	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.935	23.000	29.000	29.000	29.000	29.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	246.865	81.040	100.000	90.000	90.000	90.000
08	Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	11.372.782	11.853.564	12.943.524	13.621.414	14.060.705	14.568.114
11	Personalaufwendungen	-1.935.986	-2.183.902	-2.321.687	-2.344.904	-2.368.353	-2.392.037
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-812.934	-825.057	-9.944.218	-10.377.517	-10.579.479	-10.785.484
14	Bilanzielle Abschreibungen	-753.244	-931.834	-1.126.283	-1.304.359	-1.299.533	-1.290.047
15	Transferaufwendungen	-7.917.108	-8.175.512	-21.152	-21.203	-21.255	-21.308
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-347.639	-502.645	-434.599	-439.292	-444.076	-448.962
17	Ordentliche Aufwendungen	-11.766.911	-12.618.949	-13.847.939	-14.487.275	-14.712.696	-14.937.838
18	Ordentliches Ergebnis	-394.129	-765.385	-904.415	-865.862	-651.992	-369.724
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-394.129	-765.385	-904.415	-865.862	-651.992	-369.724
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-394.129	-765.385	-904.415	-865.862	-651.992	-369.724
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-394.129	-765.385	-904.415	-865.862	-651.992	-369.724

Teilfinanzplan Produktbereich 32 Sicherheit und Ordnung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.675	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.568.317	11.561.247	12.568.281	13.215.247	13.755.056	14.275.659
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.674	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	33.994	23.000	29.000	29.000	29.000	29.000
07	Sonstige Einzahlungen	92.707	72.040	80.000	80.000	80.000	80.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.801.367	11.749.287	12.770.281	13.417.247	13.957.056	14.477.659
10	Personalauszahlungen	-1.917.296	-2.183.902	-2.321.687	-2.344.904	-2.368.353	-2.392.037
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-816.882	-825.057	-9.944.218	-10.377.517	-10.579.479	-10.785.484
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-7.959.776	-8.164.416	-10.056	-10.107	-10.159	-10.212
15	Sonstige Auszahlungen	-265.895	-353.145	-406.799	-411.372	-416.034	-420.795
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.959.849	-11.526.520	-12.682.761	-13.143.900	-13.374.025	-13.608.528
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.158.482	222.767	87.520	273.347	583.031	869.131
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	17.466	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	9.000	20.000	10.000	10.000	10.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	17.466	22.000	33.000	23.000	23.000	23.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.094.005	-997.700	-1.173.800	-648.120	-108.242	-703.367
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.094.005	-997.700	-1.173.800	-648.120	-108.242	-703.367
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.076.539	-975.700	-1.140.800	-625.120	-85.242	-680.367
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.235.021	-752.933	-1.053.280	-351.773	497.789	188.764

Teilergebnisplan Produktgruppe 32.01 Allgemeine Gefahrenabwehr

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	246	181	208	208	208	196
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	132.639	142.000	123.000	123.000	143.000	123.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	30.248	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	163.133	172.181	153.208	153.208	173.208	153.196
11	Personalaufwendungen	-255.171	-266.223	-269.420	-272.114	-274.835	-277.584
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.443	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
14	Bilanzielle Abschreibungen	-9.197	-1.689	-1.671	-1.646	-1.599	-1.568
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-33.036	-22.883	-22.930	-22.930	-22.930	-22.930
17	Ordentliche Aufwendungen	-298.847	-292.595	-295.821	-298.490	-301.164	-303.881
18	Ordentliches Ergebnis	-135.714	-120.413	-142.613	-145.282	-127.957	-150.686
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-135.714	-120.413	-142.613	-145.282	-127.957	-150.686
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-135.714	-120.413	-142.613	-145.282	-127.957	-150.686
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-135.714	-120.413	-142.613	-145.282	-127.957	-150.686

Erläuterungen Teilergebnisplan 32.01

In der Produktgruppe Allgemeine Gefahrenabwehr werden Erträge und Aufwendungen aus den Bereichen Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Jagd und Fischerei, Sprengstoffwesen im nichtgewerblichen Bereich, Handwerk und Gewerbe, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Verfolgung von Rechtsverstößen, Personenstand, Staatsangehörigkeit und Einbürgerungen nachgewiesen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Veranschlagt sind Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Jagdscheinen, sprengstoffrechtlichen und gewerberechtlichen Erlaubnissen, Staatsangehörigkeitsausweisen sowie die Durchführung von Namensänderungen, Einbürgerungen, Jäger-, Fischer- und Sprengstoffprüfungen.

Der Ansatz der Verwaltungsgebühren beträgt für 2016 insgesamt 123.000 € (Ansatz 2015 = 142.000 €). Die Mindererträge ergeben sich aus folgenden Positionen:

- a) Minderertrag bei den Jagdscheingebühren in Höhe von 14.000 € aufgrund einer turnusmäßig niedrigeren Anzahl von Jagdscheinverlängerungen (3-Jahres-Jagdschein).
- b) Für 2016 wurde der Ansatz bei den Verwaltungsgebühren im Bereich Handwerk/Gewerbe/Schwarzarbeit aufgrund des geringeren Antragsvolumens für gewerberechtliche Erlaubnisse in 2015 um 5.000 € gesenkt worden.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz 2016 setzt sich aus Bußgeldern in Höhe von 25.000 € (= Ansatz 2015) und Zwangsgeldern in Höhe von 5.000 € (= Ansatz 2015) zusammen.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Veranschlagt sind Aufwendungen für die Durchführung von Jägerprüfungen (z. B. Nutzungsentgelt für Schießstand, Munition).

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten sind die Aufwendungen für die Entschädigung des Jagd- und Fischereiberaters, Jäger-, Fischer- und Sprengstoffprüfungen, Hege schauen, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Geräte und Ausstattung, Fachliteratur, EDV, Telefon, Miete, Öffentlichkeitsarbeit und Bewirtung sowie für eine Unfallversicherung.

Teilfinanzplan Produktgruppe 32.01 Allgemeine Gefahrenabwehr

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	131.966	142.000	123.000	123.000	143.000	123.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	17.466	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	149.432	172.000	153.000	153.000	173.000	153.000
10	Personalauszahlungen	-252.990	-266.223	-269.420	-272.114	-274.835	-277.584
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.443	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-16.991	-19.083	-19.130	-19.130	-19.130	-19.130
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-271.424	-287.106	-290.350	-293.044	-295.765	-298.513
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-121.992	-115.106	-137.350	-140.044	-122.765	-145.513
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.908	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.908	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.908	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-124.900	-118.906	-141.150	-143.844	-126.565	-149.313

Produktbeschreibung Produkt 32.01.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Jagd und Fischerei, Sprengstoffwesen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 32 - Sicherheit und Ordnung

Beschreibung

Jagdscheine:

Wer die Jagd ausüben möchte, benötigt einen Jagdschein. Wer einen Jagdschein erhalten möchte, muss zuvor erfolgreich die Jägerprüfung abgelegt haben. Für die Erteilung von Jagdscheinen ist die Untere Jagdbehörde beim Kreis Coesfeld zuständig. Im Bereich des Kreises Coesfeld gibt es z.Zt. ca. 2.600 Jagdscheininhaber. Jagdscheine können für ein bis drei Jahre verlängert werden, Die Bearbeitung der Anträge auf Verlängerung der Jagdscheine erfolgt bei persönlicher Vorsprache unmittelbar, bei postalischer Übersendung zeitnah innerhalb einer Woche.

Jägerprüfung:

Im Kreis Coesfeld findet jährlich eine Jägerprüfung mit zwei Prüfungsausschüssen jeweils in Coesfeld und Lüdinghausen statt. Die Jägerprüfung besteht aus einem schriftlichen, einem mündlich/praktischen Teil und der Schießprüfung. Eventuell erforderlich werdende Jagdscheinentziehungen werden ebenfalls durch die Untere Jagdbehörde vorgenommen. Eine Überprüfung der jagdrechtlichen Zuverlässigkeit der im Kreis wohnenden Jäger ist hierzu erforderlich.

Jagdbezirke und Jagdgenossenschaften:

Im Kreis Coesfeld gibt es insgesamt 332 Jagdbezirke, davon 175 Eigenjagden und 157 gemeinschaftliche Jagdbezirke. Die gemeinschaftlichen Jagdbezirke werden verwaltet von 129 Jagdgenossenschaften. Die Untere Jagdbehörde übt die Aufsicht über die Jagdgenossenschaften aus, u.a. bei Genehmigungen von Satzungen, Prüfung von Jagdpachtverträgen, Genehmigung/Ablehnung von Abschussplänen usw. Die Untere Jagdbehörde berät ferner in jagdrechtlichen Angelegenheiten und erteilt ggfls. erforderliche Rechtsauskünfte.

Angelschein und Fischerprüfung:

Wer angeln möchte, benötigt einen Angelschein. Wer einen Angelschein erhalten möchte, muss zuvor erfolgreich die Fischerprüfung ablegen. Für die Erteilung der Angelscheine sind die örtlichen Ordnungsbehörden bei den Städten und Gemeinden zuständig. Die Fischerprüfungen werden vom Kreis Coesfeld als Untere Fischereibehörde durchgeführt. Es findet jedes Jahr im November eine Fischerprüfung an jeweils vier Orten im Kreisgebiet statt. Die Fischerprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlich/praktischen Teil.

Fischereigenossenschaften:

Die Untere Fischereibehörde übt die Aufsicht über die Fischereigenossenschaften aus, u.a. durch Genehmigung von Satzungen, Prüfung von Fischereipachtverträgen usw. und berät in fischereirechtlichen Angelegenheiten.

Sprengstoffwesen:

Die Kreisordnungsbehörden sind zuständig für die Erteilung von Unbedenklichkeitsbescheinigungen zur Teilnahme an einem Fachkundelehrgang gem. § 9 Sprengstoffgesetz und Erteilung von Erlaubnissen nach § 27 Sprengstoffgesetz zum Erwerb und Umgang mit explosionsgefährlichen Stoffen im nichtgewerblichen Bereich (Treibladungen für Wiederlader, Schwarzpulver und pyrotechnischen Gegenständen) und Überprüfung der Lagerstätten. Im Kreis Coesfeld sind z.Zt. ca. 100 Personen im Besitz von sprengstoffrechtlichen Erlaubnissen nach § 27 Sprengstoffgesetz. Bei der Überprüfung der Sprengstofflagerstätten soll die gesetzliche Vorgabe für Kontrollen eingehalten werden.

Die Kreisordnungsbehörden üben die Fachaufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden aus. Hier werden hauptsächlich fachaufsichtliche Stellungnahmen gefertigt.

Die Kreisordnungsbehörden sind ferner zuständig für die Genehmigung der Errichtung und Erweiterung von Friedhöfen in der Trägerschaft der kreisangehörigen Gemeinden.

Produktbeschreibung Produkt 32.01.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Jagd und Fischerei, Sprengstoffwesen

Kreishaushalt

Auftragsgrundlage	Weiterhin sind die Kreisordnungsbehörden zuständig für die Überprüfung der Kriegsgräber sowie die Abrechnung der Pauschbeträge für die Instandsetzung und Pflege der der Kriegsgräber in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.					
Zielgruppen	Ordnungsbehördengesetz, Bundesjagdgesetz, Landesjagdgesetz, Landesjagdgesetzdurchführungsverordnung, Landesfischereigesetz, Fischerprüfungsordnung, Sprengstoffgesetz, Sprengstoffverordnungen, Sprengstoffrichtlinien, Bestattungsgesetz NRW, Gräbergesetz					
Ziele	Jäger und Fischer, Jagd- und Fischereipächter, Jagd- und Fischereigenossenschaften, Hegeringe, Inhaber von Sprengstofferlaubnissen, interessierte Bürger, Ordnungsbehörden der kreisangehörigen Städte und Gemeinden					
Ziele	Die Erfüllung der Aufgaben in Hinblick auf die Ausführung und der Standards ist im Wesentlichen auf gesetzliche Vorgaben zurückzuführen. In diesem Produkt können daher keine messbaren und beeinflussbaren Ziele angegeben werden.					
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Jäger	2.715	2.650	2.750	2.750	2.750	2.750
Erteilung Jagdscheine	984	1.200	950	900	1.250	1.000
Sprengstofferlaubnisinhaber	112	100	100	100	100	100
Erlaubnis/-verlängerungen	24	20	20	20	20	20
Sprengstoffwesen:						
Überprüfung Lagerstätten	20	20	20	20	20	20

Produktbeschreibung Produkt 32.01.02 Handwerk u. Gewerbe, Bekämpfung der Schwarzarbeit/Verfolgung von Rechtsverstößen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 32 - Sicherheit und Ordnung

Beschreibung

Gewerbeuntersagungsverfahren:

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Einleitung und ggf. die Untersagung von Gewerbebetrieben nach der Gewerbeordnung wegen gewerberechtlicher Unzuverlässigkeit, die sich hauptsächlich aus der Nichtbeachtung der Erklärungs- und Zahlungspflichten gegenüber öffentlich-rechtlichen Stellen begründet. In Ausnahmefällen kann die gewerberechtliche Unzuverlässigkeit auch aufgrund von Straftaten begründet sein. Die Anregung zur Einleitung eines Gewerbeuntersagungsverfahrens erfolgt in den überwiegenden Fällen von den Finanzämtern. Sollten sich die Angaben der Finanzämter und sonstigen öffentlichen Stellen bewahrheiten, ist der Erlass der Gewerbeuntersagungsverfügung unumgänglich.

Erlaubniserteilung für Makler, Bauträger- und Baubetreuer:

Ein weiterer Schwerpunkt besteht darin, den Schutz der Bürger vor unzuverlässigen Gewerbebetreibenden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel zu gewährleisten. Ein solches Mittel stellt insbesondere die Erlaubnis für die Maklertätigkeit gem. § 34 c Abs. 1 GewO dar. Nach dieser Vorschrift bedarf der Erlaubnis, wer gewerbsmäßig den Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume und den Abschluss von Darlehensverträgen nachweisen will, ebenso die Tätigkeit als Bauträger und Baubetreuer. Durch die Erlaubnis wird im Geschäftsverkehr dokumentiert, dass ein zuverlässiger Gewerbebetreibender als Geschäftspartner auftritt. Die Ausübung von Tätigkeiten nach § 34 c Abs. 1 GewO ist als sog. Vertrauensgewerbe anzusehen. Bei nachträglichen Hinweisen auf eine gewerberechtliche Unzuverlässigkeit in Form von Steuerschulden oder Straftaten etc. erfolgt der Widerruf der Erlaubnis.

Vollzug der Handwerksordnung:

Bei Auswertung der von den Städten und Gemeinden vorgelegten Gewerbeanzeigen werden die darin angegebenen Tätigkeiten daraufhin überprüft, ob ein zulassungspflichtiges Handwerk der Anlage A der Handwerksordnung ausgeübt wird. Sollte das der Fall sein, wird der Gewerbebetrieb hinsichtlich der Eintragung in die Handwerksrolle angeschrieben oder auch persönlich aufgesucht. Entsprechende Gespräche werden geführt und Möglichkeiten der Handwerksrolleneintragung werden aufgezeigt.

Ordnungswidrigkeiten (Bußgeldverfahren):

Eine weitere Aufgabe liegt in der Durchführung von Ermittlungsverfahren und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten. Entsprechende Verfahren ergeben sich aufgrund von Verstößen gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG), die Handwerksordnung (HwO), die Gewerbeordnung (GewO), in Angelegenheiten des Ausländerrechts, des Jagdrecht, des Fischereirechts und nach weiteren gesetzlichen Vorschriften aufgrund eingehender Anzeigen.

Auftragsgrundlage

§§ 34 c und 35 GewO, §§ 1, 16 HwO, Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV), Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG), Asylverfahrensgesetz/Aufenthaltsgesetz, Schornsteinfeger-Handwerksgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Ordnungsbehördengesetz (OBG), Spezialgesetze

Zielgruppen

Gewerbe- und Handwerksbetriebe, landwirtschaftliche Betriebe, Kunden dieser Betriebe, Verbraucher, Personen, die sich ordnungswidrig im Sinne der entsprechenden Vorschriften verhalten, Finanzverwaltung, Sozialversicherungen, u. a.

Ziele

Die durchschnittliche Dauer von Antragsverfahren nach § 34 c Abs. 1 GewO beträgt maximal 5 Wochen.
Die durchschnittliche Dauer von Ordnungswidrigkeitenverfahren beträgt maximal 3,5 Monate.

Produktbeschreibung Produkt 32.01.02 Handwerk u. Gewerbe, Bekämpfung der Schwarzarbeit/Verfolgung von Rechtsverstößen

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Dauer von Antragsverfahren nach § 34 c GewO in Wochen	5	5	5	5	5	5
Dauer von Owig-Verfahren in Monaten	6,5	6	3,5	3,5	3,5	3,5
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Gewerbeanzeigen (jährlich)	410	400	410	410	410	410
Gewerbeuntersagungsverfahren (jährlich)	48	45	50	50	50	50
Geschäftsvorfälle § 34 c GewO:						
gewerblich aktive Makler, Bauträger, Baubetreuer	590	597	590	600	600	600
vorlagepflichtige Prüfberichte (jährlich)	320	123	130	130	130	130
Erlaubnisse (jährlich)	25	37	35	35	35	35
Erlaubniswiderrufe (jährlich)	2	1	1	1	1	1
Bußgeldverfahren:						
Schwarzarbeit (jährlich)	4	10	10	10	10	10
Sonstige Ordnungswidrigkeiten (jährlich)	37	40	40	40	40	40
Erläuterungen	*) Gesetzänderung zum 01.01.2013: Finanzanlagenvermittler u. -makler fallen nicht mehr unter die Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) und sind nicht mehr prüfungspflichtig nach der MaBV (Änderung der Zuständigkeiten)					

Produktbeschreibung Produkt 32.01.03 Personenstand und Staatsangehörigkeit

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 32 - Sicherheit und Ordnung

Beschreibung

Durch das Einbürgerungsverfahren erhalten ausländische Staatsangehörige die deutsche Staatsbürgerschaft. Nach Vorlage des Antrags und aller erforderlichen Unterlagen müssen zunächst verschiedene Stellen (Bundeszentralregister, Polizei, Verfassungsschutz, Sozialbehörden) beteiligt werden, bevor eine Entscheidung gefällt und der Vorgang endgültig bearbeitet werden kann. Abschließend erfolgt i.d.R. die Einbürgerung durch Aushändigung der Einbürgerungsurkunde.

Darüber hinaus werden interessierte Antragstellerinnen und Antragsteller im Vorfeld umfassend über den Erwerb der deutschen und den Verlust der ausländischen Staatsangehörigkeit beraten. Ebenso werden andere Behörden (Standesämter, Einwohnermeldeämter, u.a.) und anfragende Bürgerinnen und Bürger über den Erwerb und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit ausführlich informiert.

Im öffentlich-rechtlichen Namensänderungsverfahren können deutsche Staatsangehörige, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, die Änderung Ihres Vor- oder auch ihres Familiennamens vornehmen lassen. Nach einem intensiven Beratungsgespräch und Vorlage des Antrags und aller erforderlichen Unterlagen müssen zunächst verschiedene Stellen (Polizei, Schuldnerverzeichnis beim Amtsgericht, Jugendamt) beteiligt werden, bevor eine Entscheidung gefällt und der Vorgang abschließend bearbeitet werden kann. Wird dem Antrag stattgegeben, erhält die Antragstellerin bzw. der Antragsteller einen Bescheid und die Namensänderungsurkunde. Anfragende Bürgerinnen und Bürger erhalten eine ausführliche Beratung zur Möglichkeit einer öffentlich-rechtlichen Namensänderung und auch zum privat-rechtlichen Namensrecht, welches von den Standesämtern durchgeführt wird. Hier greift die Funktion der Standesamtsaufsicht.

Auftragsgrundlage

Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Namensänderungsgesetz, Verwaltungsvorschriften zum Namensänderungsgesetz, Staatsangehörigkeitengesetz, Staatsangehörigkeitsregelungsgesetz, Bundesvertriebenengesetz, Passgesetz, Personalausweisgesetz, Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz, Aufenthaltsgesetz, entsprechende Verordnungen

Zielgruppen

Antragstellerinnen und Antragsteller in Namensänderungsverfahren, in Einbürgerungsverfahren und in Staatsangehörigkeitsfragen, Standesämter, Pass- und Meldeämter, Ausländerbehörde, Bürgerinnen und Bürger mit Bezug zu den Standesämtern und Pass- und Meldeämtern

Ziele

- Bearbeitung von 80 % der Einbürgerungsanträge innerhalb von 2 Wochen nach vollständiger Vorlage aller Unterlagen
- Bearbeitung von 80 % der Namensänderungsanträge innerhalb von 2 Wochen nach vollständiger Vorlage aller Unterlagen

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Entscheidung über mind. 80 % aller Einbürgerungsanträge innerhalb von 2 Wochen nach vollständiger Vorlage aller Unterlagen	68 %	70 %	80 %	80 %	80 %	80 %
Entscheidung über mind. 80 % aller Namensänderungsanträge innerhalb von 2 Wochen nach vollständiger Vorlage aller Unterlagen	77 %	70 %	80 %	80 %	80 %	80 %

Produktbeschreibung Produkt 32.01.03 Personenstand und Staatsangehörigkeit

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Einbürgerungsanträge	84	125	125	125	125	125
Namensänderungsanträge	28	30	30	30	30	30
Erläuterungen	*) Durch Änderung des Personenstandsrechts verringert sich die Anzahl der erforderlichen Beischreibungen im Zweitregister.					

Teilergebnisplan Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.428	32.144	32.444	32.444	32.444	32.416
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.661.798	11.327.247	12.408.281	13.095.247	13.515.056	14.055.659
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.786	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	199.434	51.040	70.000	60.000	60.000	60.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	10.898.446	11.410.431	12.510.725	13.187.691	13.607.500	14.148.075
11	Personalaufwendungen	-785.656	-943.926	-944.030	-953.470	-963.005	-972.635
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-518.166	-547.257	-9.664.918	-10.098.217	-10.300.179	-10.506.184
14	Bilanzielle Abschreibungen	-634.551	-846.638	-1.045.799	-1.222.796	-1.218.761	-1.226.271
15	Transferaufwendungen	-7.890.068	-8.156.916	-2.556	-2.607	-2.659	-2.712
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-193.070	-360.221	-280.449	-285.142	-289.926	-294.812
17	Ordentliche Aufwendungen	-10.021.511	-10.854.958	-11.937.752	-12.562.232	-12.774.530	-13.002.614
18	Ordentliches Ergebnis	876.935	555.473	572.973	625.459	832.970	1.145.462
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	876.935	555.473	572.973	625.459	832.970	1.145.462
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	876.935	555.473	572.973	625.459	832.970	1.145.462
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	876.935	555.473	572.973	625.459	832.970	1.145.462

Erläuterungen Teilergebnisplan 32.02

Die Verabschiedung der Rettungsdienstsatzung 2016 wurde nach Einwendungen der Kostenträger insbesondere wegen der erstmalig einzustellenden Kosten für die Ausbildung von und die Weiterbildung zu Notfallsanitätern verschoben. Änderungen werden in der Gebühreennachkalkulation 2016 darzustellen sein, soweit Anpassungen über die Änderungsliste nicht mehr erfolgen.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Benutzungsgebühren = 12.348.281 € (Ansatz 2015 = 11.327.247 €)

Die Erträge ergeben sich aus den Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst, die nach dem sich stets ändernden Einsatzaufkommen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aufgrund steigender Aufwendungen, die eine entsprechende Gebührenerhöhung erfordern.

b) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst = 60.000 € (Ansatz 2015 = 0 €). Für 2015 erwartete Kostenüberdeckungen u. a. durch Gebührenmehreinnahmen sollen ab 2016 ausgeglichen werden (§ 6 Abs. 2 KAG NRW).

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Erträge aus der Veräußerung von Gegenständen = 20.000 € (Ansatz 2015 = 9.000 €)

b) Versicherungsleistungen = 50.000 € (Ansatz 2015 = 40.000 €).

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Ansatz 2016 sind folgende Aufwendungen enthalten:

a) Unterhaltung/Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen = 3.000 € (= Ansatz 2015)

b) Energie-/Wasserkosten = 88.000 € (= Ansatz 2015)

c) Grundbesitzabgaben = 11.000 € (= Ansatz 2015)

d) Reinigung = 10.000 € (Ansatz 2015 = 9.500 €)

e) sonstige Bewirtschaftungskosten = 6.000 € (Ansatz 2015 = 3.500 €)

f) Unterhaltung Rettungswachen = 70.000 € (Ansatz 2015 = 80.000 €)

g) Wartungsverträge = 20.000 € (= Ansatz 2015)

h) Unterhaltung und Bewirtschaftung der Maschinen/techn. Anlagen = 12.000 € (= Ansatz 2015)

i) Haltung von Fahrzeugen (inkl. Reparatur, Inspektion, Versicherung, Steuer, Leasing) = 171.525 € (Ansatz 2015 = 183.257 €)

j) Unterhaltung des sonst. beweglichen Vermögens = 35.000 € (Ansatz 2015 = 20.000 €)

k) Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen = 155.000 € (Ansatz 2015 = 117.000 €)

l) Inanspruchnahme von Beratungsleistungen = 5.000 € (Ansatz 2015 = 0 €)

Aufgrund der Entwicklungen der Jahresergebnisse aus den Vorjahren mussten bei einzelnen Aufwandspositionen in dieser Zeile Änderungen vorgenommen werden.

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Die Betriebskosten der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst werden im Umfang durch die Bedarfsplanung bestimmt und bestehen zum größten Teil aus Personalkosten:

a) Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse an Gemeinden (GV) = 1.903.718 € (Ansatz 2015 = 1.610.443 €). Der Mehraufwand entsteht durch weiteres Personal für zusätzliche Rettungsmittelvorhaltung.

b) Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse an den sonst. öff. Bereich = 7.174.675 € (Ansatz 2015 = 6.543.917 €). Die Abweichung zum Vorjahr ergibt aus dem Wegfall von Jahrespraktikanten nach RettAssG, der Aus- und Weiterbildung von Notfallsanitätern sowie einer höheren Notarztvergütung.

c) Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse an den Übrigen Bereich = 2.556 € (= Ansatz 2015)

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierin sind insbesondere Aufwendungen für Fortbildung in Höhe von 126.664 € (Ansatz 2015 = 100.000 €) sowie Aufwendungen für Versicherungen (u. a. Haftpflicht-, Unfall-, Gebäude- und Inventarversicherung) in Höhe von insgesamt 52.700 € (Ansatz 2015 = 52.200 €) enthalten. Bei den noch verbleibenden Haushaltsmitteln handelt es sich um Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Mieten und Pachten, Öffentlichkeitsarbeit, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung.

Teilfinanzplan Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.338.135	11.327.247	12.348.281	12.995.247	13.515.056	14.055.659
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.836	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	61.341	42.040	50.000	50.000	50.000	50.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.404.311	11.369.287	12.398.281	13.045.247	13.565.056	14.105.659
10	Personalauszahlungen	-771.676	-943.926	-944.030	-953.470	-963.005	-972.635
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-530.635	-547.257	-9.664.918	-10.098.217	-10.300.179	-10.506.184
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-7.946.932	-8.156.916	-2.556	-2.607	-2.659	-2.712
15	Sonstige Auszahlungen	-144.948	-219.221	-262.449	-267.022	-271.684	-276.445
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.394.192	-9.867.321	-10.873.953	-11.321.316	-11.537.527	-11.757.976
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.119	1.501.966	1.524.328	1.723.931	2.027.529	2.347.683
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	9.000	20.000	10.000	10.000	10.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	9.000	20.000	10.000	10.000	10.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.021.739	-984.000	-1.144.000	-633.120	-93.242	-688.367
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.021.739	-984.000	-1.144.000	-633.120	-93.242	-688.367
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.021.739	-975.000	-1.124.000	-623.120	-83.242	-678.367
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.011.620	526.966	400.328	1.100.811	1.944.287	1.669.316

Erläuterungen

Teilfinanzplan 32.02

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst (Ansatz 2016 = 60.000 €) sind nicht zahlungswirksam. Hieraus resultiert die Abweichung zu Zeile 04 des Teilergebnisplans der Produktgruppe 32.02.

Investitionen Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
320110RW Technikanbindung Digitalfunk	-198.921	0	0	0	0	0	0	-380.000	-380.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-198.921	0	0	0	0	0	0	-380.000	-380.000
320116RW Gerätewagen für den Rettungsdienst	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Es handelt sich um eine Beschaffung, die auf der Grundlage der anstehenden Rettungsbedarfsplanung durchgeführt werden soll. Um das bei größeren rettungsdienstlichen Einsätzen notwendige medizintechnische und logistische Material an den jeweiligen Einsatzort transportieren zu können, ist die Beschaffung eines Gerätewagens für den Rettungsdienst zwingend erforderlich und soll in der anstehenden Rettungsbedarfsplanung entsprechend berücksichtigt werden. Nach Bedarfsfeststellung in der Rettungsbedarfsplanung soll der Gerätewagen für den Rettungsdienst in 2016 beschafft werden. Die Kosten für einen Kleintransporter mit Ladebühne (ggf. Gebrauchtfahrzeug) sind mit 100.000 € veranschlagt worden.</p>									
320208RWD Krankentransportwagen	0	-195.000	-111.000	-111.000	-111.000	0	0	-565.000	-787.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-195.000	-111.000	-111.000	-111.000	0	0	-565.000	-787.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen auf der Grundlage der anstehenden Rettungsbedarfsplanung. In den Jahren 2016 und 2017 ist die Beschaffung von je einem KTW (2016 Kreis-Reserve 1 und 2017 KTW Coesfeld) vorgesehen. Für die in 2017 vorgesehene KTW-Beschaffung ist in 2016 eine Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 111.000 € veranschlagt worden. Die Kosten je KTW sind mit je 111.000 € (100.000 € je Fahrzeug einschl. Aufbau, 8.500 € medizintechnisches Gerät, 2.500 € Defibrillator) veranschlagt worden.</p>									
320209RWC Zentrale Notrufabfrageeinr. Leitstelle	-306.763	0	0	0	0	0	0	-700.000	-700.000

Investitionen Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-306.763	0	0	0	0	0	0	-700.000	-700.000
320210RWL Transporter-Fahrgestelle RTW	-42.840	-170.000	0	0	0	0	0	-496.000	-496.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-42.840	-170.000	0	0	0	0	0	-496.000	-496.000
320214RWC Serversystem Leitstelle	-71.783	0	0	0	0	0	0	-142.800	-142.800
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-71.783	0	0	0	0	0	0	-142.800	-142.800
320308RWA Rettungstransportwagen	-153.271	-150.000	-400.000	-400.000	-400.000	0	-200.000	-1.298.000	-2.298.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-153.271	-150.000	-400.000	-400.000	-400.000	0	-200.000	-1.298.000	-2.298.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen auf Grundlage der anstehenden Rettungsbedarfsplanung. In den Jahren 2016 und 2017 sind je 2 RTW (2016 Kreis-Reserve 1 und 2 und 2017 RTW Ascheberg und RTW Coesfeld 1) veranschlagt. In 2019 ist die Beschaffung von einem RTW (RTW Lüdinghausen 1) vorgesehen. Für die in 2017 vorgesehene RTW-Beschaffung ist in 2016 eine Verpflichtungsermächtigung von 400.000 € veranschlagt worden. Die Kosten je RTW sind mit 200.000 € (150.000 € Fahrgestell und Koffer; 30.000€ medizintechnische Geräte, 15.000 € Defibrilator und 5.000 € Funk) veranschlagt worden.</p>									
320315RWC Erneuerung/Upgrade d. digitalen Alarmierungstechnik	0	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	-150.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	-150.000
320410RW Digitalfunkgeräte	-40.316	-9.000	0	0	0	0	0	-169.000	-169.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-40.316	-9.000	0	0	0	0	0	-169.000	-169.000
320508RWN Notarzteinsatzfahrzeuge	-2.565	0	-405.000	0	0	0	-405.000	-438.000	-1.248.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.565	0	-405.000	0	0	0	-405.000	-438.000	-1.248.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen auf der Grundlage der anstehenden Rettungsbedarfsplanung. In den Jahren 2016 und 2019 ist die Beschaffung von je 3 NEF (2016 NEF Nottuln, Kreis-Reserve 1 und 2) vorgesehen. Für die in 2019 eingeplante NEF-Beschaffung ist vorgesehen, im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2018</p>									

Investitionen Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<i>eine Verpflichtungsermächtigung anzumelden. Die Kosten je NEF mit je 135.000 € (95.000 € Fahrzeug einschl. Ausbau; 40.000 € medizinisches Gerät) veranschlagt worden.</i>									
320608RW Medizintechnische Geräte	-143.622	-87.000	-42.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	-756.500	-873.500
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-143.622	-87.000	-42.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	-756.500	-873.500
<i>Erläuterungen: Zum Einsatz im Rettungsdienst sind Defibrillatoren, Beamtungsgeräte, verschiedene Messgeräte, Fahrtragen und weiteres Gerät zu beschaffen.</i>									
320808RWC Erneuerung Technik Leitstelle	-5.964	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	-214.758	-294.758
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-5.964	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	-214.758	-294.758
<i>Erläuterungen: Für die Erneuerung und Ergänzung der Technik der Leitstelle wird jährlich ein Regelsatz von 20.000 € gebildet.</i>									
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
320114RW Rettungsdienst Management Infosystem	0	0	0	0	0	0	0	-40.000	-40.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-40.000	-40.000
320115RWC CELIOS Schnittstelle TR-Notruf und eCall	0	-35.000	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-35.000	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000
320215RW CELIOS Modul Unwetterclient	0	-33.000	0	0	0	0	0	-33.000	-33.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-33.000	0	0	0	0	0	-33.000	-33.000
320309RWC Konzeption Einsatzleitwagen (ELW 2)	0	0	0	0	-12.000	0	0	0	-12.000

Investitionen Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	12.000	12.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	-12.000	0	0	-12.000	-24.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Die ursprünglich für das Jahr 2010 geplante Maßnahme soll um ein weiteres Jahr verschoben werden. Eine Kooperation mit den Kreisen Borken und Steinfurt könnte die Investition ggf. überflüssig machen.</p>									
320310RW OrgL-Fahrzeug	0	0	0	0	0	0	0	-60.000	-60.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-60.000	-60.000
320408RW Defibrillatoren	0	-62.000	0	0	0	0	0	-435.000	-435.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-62.000	0	0	0	0	0	-435.000	-435.000
320409RW Mobiliar Rettungswachen	-21.074	-20.000	0	0	-25.000	-10.000	0	-138.000	-173.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-21.074	-20.000	0	0	-25.000	-10.000	0	-138.000	-173.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Es handelt sich um die Neu- und Ersatzbeschaffung von Möbeln aller Art für die Rettungswachen.</p>									
320415RW Ausbildungsgeräte RettAss und NotSan	0	-12.000	-38.000	0	-12.000	-10.000	-10.000	-12.000	-82.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-12.000	-38.000	0	-12.000	-10.000	-10.000	-12.000	-82.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Zur Durchführung der Ausbildung von Notfallsanitätern sind Ausbildungsgeräte zu beschaffen, mit denen Wiederbelebung und invasive Maßnahmen geübt werden können.</p>									
320708RW Navigation für Rettungsd.-Fahrzeuge	-9.404	-10.000	0	0	0	0	0	-225.500	-225.500
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-9.404	-10.000	0	0	0	0	0	-225.500	-225.500
321008RW Digitale Alarmierung/Gleichwellenfunk	-24.388	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-80.000	-120.000

Investitionen Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitge- stellt bis 2015	Planmäßige Gesamt- ausgabe bis einschl. 2019
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-24.388	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-80.000	-120.000

Erläuterungen:

*Zur Erneuerung und Ergänzung der digitalen Alarmierungstechnik und des analogen Funkbetriebes (Gleichwelle) wird jährlich ein
Regelbedarf von 10.000 € benötigt.*

Produktbeschreibung Produkt 32.02.01 Rettungsdienst (Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 32 - Sicherheit und Ordnung

Beschreibung Der Kreis als Träger des Rettungsdienstes ist zuständig für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung und des Krankentransports. Er untersucht regelmäßig die Gesamtzahl der Einsätze, stellt einen Bedarfsplan für den Rettungsdienst auf und schreibt diesen nach Beteiligung der Kostenträger des Rettungsdienstes fort. Die in den Bedarfsplan aufgenommenen rettungsdienstlichen Ressourcen (insbesondere neun Standorte und 20 Rettungsmittel) sind umzusetzen und der laufende Betrieb ist sicherzustellen durch eigene Ausführung oder Beauftragung von Betreibern. Die erforderlichen Finanzmittel sind zu planen, mit den Kostenträgern abzustimmen und in Gebührensätzen einer Satzung festzulegen.

Auftragsgrundlage Rettungsgesetz (RettG), Notfallsanitätärgesetz (NotSanG) und Ausführungsverordnungen, Kommunalabgabengesetz (KAG)

Zielgruppen Bevölkerung des Kreises und alle, die sich im Kreis Coesfeld aufhalten und potenziell die Hilfe des Rettungsdienstes in Anspruch nehmen könnten.

Ziele Die Hilfsfrist von 12 Minuten in der Notfallrettung für Einsätze in ländlichen Gebieten wird in 90% der Fälle eingehalten.
Bei den Krankentransporten werden 90% der Aufträge innerhalb von 60 Minuten bedient.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der Notfälle, in denen die Hilfsfrist von 12 Minuten eingehalten wird	89,2 %	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Anteil der Krankentransporte, die innerhalb von 60 Minuten bedient werden	96,3 %	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Gesamtkosten in EUR	10.579.775	11.377.216	11.800.000	12.200.000	12.600.000	13.000.000
Berechnete Notarzteinsätze	6.295	6.300	6.300			
Berechnete Notfalleinsätze	14.405	14.650	15.300			
Berechn. Krankentransporte	5.125	5.200	6.300			

Erläuterungen Einzelheiten werden jeweils jährlich im Bericht über das abgelaufene Betriebsjahr der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst veröffentlicht.

Teilergebnisplan Produktgruppe 32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	93.195	98.237	95.772	96.696	96.464	86.477
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.649	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.838	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.702	1.000	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	13.900	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	174.284	155.237	151.772	152.696	152.464	142.477
11	Personalaufwendungen	-390.140	-445.559	-456.222	-460.784	-465.392	-470.046
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-233.786	-221.000	-212.500	-212.500	-212.500	-212.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-76.696	-69.910	-64.055	-65.207	-64.850	-51.697
15	Transferaufwendungen	-17.596	-18.596	-18.596	-18.596	-18.596	-18.596
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-56.586	-65.465	-62.545	-62.545	-62.545	-62.545
17	Ordentliche Aufwendungen	-774.804	-820.530	-813.917	-819.632	-823.883	-815.383
18	Ordentliches Ergebnis	-600.520	-665.294	-662.145	-666.936	-671.419	-672.906
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-600.520	-665.294	-662.145	-666.936	-671.419	-672.906
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-600.520	-665.294	-662.145	-666.936	-671.419	-672.906
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-600.520	-665.294	-662.145	-666.936	-671.419	-672.906

Erläuterungen Teilergebnisplan 32.03

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Landeszuwendungen in Höhe von 39.000 € (= Ansatz 2015) für die überörtliche Hilfe bzw. für Übungen bei Großschadenslagen.

b) Im Übrigen handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Verwaltungsgebühren u. a. im Schornsteinfegerwesen.

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden im Wesentlichen die Mieten und Pachten (Ansatz wie 2015 = 50.000 €) ausgewiesen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Von dem Ansatz 2016 entfallen auf:

- a) Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (hier insbesondere der Kreisschlauchpflegerei) = 103.500 € (Ansatz 2015 = 99.500 €)
- b) Energie-/Wasserkosten = 16.000 € (Ansatz 2015 = 19.000 €)
- c) Reinigung = 3.700 € (Ansatz 2015 = 4.000 €)
- d) Sonstige Bewirtschaftungskosten = 18.000 € (Ansatz 2015 = 18.500 €)
- e) Unterhaltung Rettungswachen = 500 € (Ansatz 2015 = 4.200 €)
- f) Wartungsverträge = 9.000 € (Ansatz 2015 = 9.600 €)
- g) Unterhaltung und Bewirtschaftung von Maschinen und techn. Anlagen = 15.000 € (Ansatz 2015 = 14.000 €)
- h) Haltung von Fahrzeugen (einschl. Reparatur, Inspektionskosten, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Leasing, Treib- und Schmierstoffe) = 29.700 € (Ansatz 2015 = 33.200 €)
- i) Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen = 17.100 € (Ansatz 2015 = 19.000 €)

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 11.096 € sowie laufende Zuweisungen und Zuschüsse an den an den übrigen Bereich in Höhe von 7.500 € ausgewiesen. Ansatzänderungen haben sich gegenüber 2015 nicht ergeben.

Zu 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 enthält Aufwendungen für folgende Zwecke:

- a) Dienst- und Schutzkleidung = 4.000 € (= Ansatz 2015)
- b) Aufwendungen für ehrenamtliche/sonstige Tätigkeiten = 20.000 € (Ansatz 2015 = 25.000 €)
- c) Verbrauchsmaterial = 7.000 € (Ansatz 2015 = 6.500 €)
- d) Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung, Repräsentation = 4.200 € (Ansatz 2015 = 2.500 €)
- e) Geräte und Ausstattung = 3.500 € (Ansatz 2015 = 2.800 €)
- f) Gebäude-, Inventar- und sonstige Versicherungen = 6.600 € (Ansatz 2015 = 6.900 €).

Bei den noch verbleibenden Haushaltsmitteln handelt es sich um Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Fachliteratur sowie Beschaffungen unter 410 € netto.

Teilfinanzplan Produktgruppe 32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.675	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.587	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.838	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.702	1.000	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	13.900	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	122.702	96.000	95.000	95.000	95.000	95.000
10	Personalauszahlungen	-379.143	-445.559	-456.222	-460.784	-465.392	-470.046
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-224.726	-221.000	-212.500	-212.500	-212.500	-212.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-3.400	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
15	Sonstige Auszahlungen	-54.852	-63.765	-59.545	-59.545	-59.545	-59.545
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-662.120	-737.824	-735.767	-740.329	-744.937	-749.591
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-539.418	-641.824	-640.767	-645.329	-649.937	-654.591
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	17.466	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	17.466	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-67.292	-6.900	-23.000	-8.200	-8.200	-8.200
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-67.292	-6.900	-23.000	-8.200	-8.200	-8.200
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-49.825	6.100	-10.000	4.800	4.800	4.800
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-589.244	-635.724	-650.767	-640.529	-645.137	-649.791

Erläuterungen

Teilfinanzplan 32.03

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten nur Finanzpositionen für die Einzahlungen aus den Landeszuweisungen gegenüber.

Zu Zeile 14:

Transferauszahlungen

Die Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind nicht zahlungswirksam. Hieraus resultiert die Abweichung zu Zeile 15 des Teilergebnisplans.

Investitionen Produktgruppe 32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
320314SCHL Schlauchwaschanlage für die Kreisschlauchpflege	-57.882	0	-10.000	0	0	0	0	-70.000	-80.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-57.882	0	-10.000	0	0	0	0	-70.000	-80.000
<p><i>Erläuterungen:</i> In der Kreisschlauchpflege werden die gereinigten Schläuche zunächst auf entsprechenden Schlauchrollcontainern gelagert und anschließend mit dem kreiseigenen Schlauchtransporter in die kreisangehörigen Städte und Gemeinden transportiert. Zum reibungslosen Ablauf des Schlauchtransportes sind in 2016 u.a. die Beschaffung neuer Schlauchrollcontainer vorgesehen.</p>									
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
321108FW Feuerschutzgeräte Alarmanstaltung	-5.994	-5.200	-10.000	0	-5.200	-5.200	-5.200	-63.600	-89.200
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-5.994	-5.200	-10.000	0	-5.200	-5.200	-5.200	-63.600	-89.200
<p><i>Erläuterungen:</i> In 2016 sind neben der Beschaffung neuer Sondersignalanlagen für die KBM u.a. auch die Beschaffung einer Drohne zur Erkundung von Einsatzstellen aus der Luft vorgesehen.</p>									
32F5SCHUTZ LZ Feuerschutzpauschale	0	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000	91.000	143.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000	91.000	143.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Es handelt sich um die jährliche Investitionspauschale aus der Feuerschutzsteuer (Kreisanteil).</p>									

Produktbeschreibung Produkt 32.03.01 Feuerschutz, Schornstiefegerw., Großschadensl., Zivilschutz, ziv. Verteidigung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 32 - Sicherheit und Ordnung

Beschreibung

Durch Einwirkungen der Natur, menschliches oder technisches Versagen sowie aufgrund bewussten menschlichen Handelns kommt es immer wieder zu Unglücken und Notfällen mit unterschiedlich großen Ausmaßen. Zunächst ist es Aufgabe der Gemeinden, Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren, Schadensfeuer zu bekämpfen und technische Hilfe zu leisten. Zur Bewältigung dieser Aufgabe unterhalten die Gemeinden eine Feuerwehr und schaffen für ihren Bereich eine passende Führungsstruktur.

Bei Großschadensereignissen/Katastrophen geht die Zuständigkeit zur Leitung und Koordinierung der Abwehrmaßnahmen auf den Kreis über. Dabei handelt es sich um Schadensereignisse, in denen Leben oder Gesundheit zahlreicher Menschen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind und in denen aufgrund eines erheblichen Koordinierungsbedarfs eine rückwärtige Unterstützung der Einsatzleitung erforderlich ist, die von einer kreisangehörigen Gemeinde nicht geleistet werden kann.

Um eine zeitgemäße und adäquate Versorgung der Bevölkerung bei Großschadensfällen und Katastrophen sicherzustellen, ist die Entwicklung und Fortschreibung von Sicherheitskonzepten zur Gefahrenabwehr und zur Bewältigung von Krisensituationen unerlässlich. Unter Mithilfe der Feuerwehren und des Rettungsdienstes sowie anderer Hilfsorganisationen, Behörden und Institutionen werden hierbei die wesentlichen Strukturen der Aufbau- und Ablauforganisation von Einsätzen beschrieben und festgelegt. Mit der Durchführung regelmäßiger Übungen soll der Qualitätsstandard notwendiger Hilfen im Einzelfall gehalten und ggf. verbessert werden.

Darüber hinaus werden die Aufgaben des überörtlichen Feuerschutzes im Rahmen der kommunalen Aufsicht wahrgenommen. Entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung wird die Leitstelle für den Feuerschutz und den Rettungsdienst unterhalten. Als überörtliche Einrichtung für die Unterstützung der Feuerwehren im Kreis Coesfeld wird ferner die Kreisschlauchpflegerei in Coesfeld und die Atemschutzübungsstrecke in Dülmen unterhalten und bewirtschaftet. Zusätzlich wird die Bewirtschaftung der zugewiesenen Bundes- und Landesmittel abgewickelt und gewährleistet.

Im Bereich des Kehrwesens nimmt der Kreis die Aufgabe der Fach- und Rechtsaufsicht über die bevollmächtigten Bezirksschornstiefeger wahr. Darüber hinaus wird insbesondere die fristgerechte Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Schornstiefegerarbeiten kontrolliert und soweit notwendig die zwangsweise Durchführung dieser Arbeiten veranlasst.

Auftragsgrundlage

Feuerschutzhilfleistungsgesetz (FSHG), Rettungsgesetz (RettG), Schornstiefeger-Handwerksgesetz (SchfHwG), Kehr- und Überprüfungsordnung (KÜO), Zivilschutzgesetz (ZSG) und Sicherstellungsgesetze

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreises, Hauseigentümer und Bewohner, kreisangehörige Städte und Gemeinden, freiwillige Feuerwehren, Hilfsorganisationen

Ziele

Im Bereich des Schornstiefegerwesens werden bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Kehr- und Überprüfungspflichten die ordnungsbehördlichen Maßnahmen innerhalb von 2 Wochen nach Eingang der Mitteilung des bevollmächtigten Bezirksschornstiefegers eingeleitet.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der innerhalb der 2-Wochen-Frist eingeleiteten Zwangsmaßnahmen nach SchfHwG in %	100	100	100	100	100	100

**Produktbeschreibung Produkt 32.03.01 Feuerschutz,
Schornsteinfegerw., Großschadensl., Zivilschutz, ziv. Verteidigung**

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Übungen Gefahrenabwehr:						
Stabsrahmenübungen KS	0	1	1	1	1	1
Personenauskunftsstelle- PASS	0	1	1	1	1	1
GSL TEL	0	1	1	1	1	1
Dekontamination	6	2	2	2	2	2

Teilergebnisplan Produktgruppe 32.04 Ausländerangelegenheiten

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.717	3.715	3.819	3.819	3.533	366
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	95.686	90.000	95.000	95.000	95.000	95.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.233	22.000	29.000	29.000	29.000	29.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	3.283	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	136.919	115.715	127.819	127.819	127.533	124.366
11	Personalaufwendungen	-505.020	-528.194	-652.015	-658.535	-665.121	-671.772
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-59.538	-55.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-32.799	-13.597	-14.758	-14.711	-14.323	-10.513
15	Transferaufwendungen	-9.444	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-64.946	-54.075	-68.676	-68.676	-68.676	-68.676
17	Ordentliche Aufwendungen	-671.748	-650.866	-800.449	-806.922	-813.119	-815.960
18	Ordentliches Ergebnis	-534.829	-535.151	-672.630	-679.102	-685.586	-691.594
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-534.829	-535.151	-672.630	-679.102	-685.586	-691.594
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-534.829	-535.151	-672.630	-679.102	-685.586	-691.594
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-534.829	-535.151	-672.630	-679.102	-685.586	-691.594

Erläuterungen Teilergebnisplan 32.04

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge, die aus Anlass der Erledigung aufenthaltsrechtlicher Angelegenheiten entstehen. Insbesondere werden hier die Verwaltungsgebühren für die Erteilung von elektronischen Aufenthaltstiteln (eAT) veranschlagt. Dieser Ansatz wird aufgrund der steigenden Antragszahlen für die Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen an anerkannte Asylbewerber um 5.000 € auf 95.000 € erhöht.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um Erstattungen von Abschiebungskosten des Landes NRW an den Kreis Coesfeld. Der Ansatz der Kostenerstattung des Landes erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 7.000 €. Diesem Mehrertrag stehen entsprechende Mehraufwendungen bei den Sachverständigenkosten gegenüber (siehe Zeile 16).

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen für die Beschaffung des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) in Höhe von 55.000 € ausgewiesen. Der Ansatz erhöht sich aufgrund der steigenden Antragszahlen für die Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen an anerkannte Asylbewerber gegenüber 2015 um 10.000 €.

Außerdem werden in dieser Zeile die Aufwendungen für die Erstattung von Abschiebungskosten an das Land oder an Dritte in Höhe von insgesamt 8.000 € (= Ansatz 2015) sowie für die Haltung von Fahrzeugen in Höhe von 2.000 € (= Ansatz 2015) ausgewiesen.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es handelt sich um Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit der Ausländerbehörde. Die Ansatzhöhe wird im Wesentlichen bestimmt durch den Ansatz für EDV sowie für Gerichts- und Sachverständigenkosten. Diese betragen für 2016 25.000 € (Ansatz 2015 = 18.000 €). Diesem Mehraufwand stehen entsprechende Mehrerträge bei den Kostenerstattungen gegenüber (vgl. Zeile 06). Des Weiteren sind in dieser Zeile Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Telefon, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 32.04 Ausländerangelegenheiten

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	92.630	90.000	95.000	95.000	95.000	95.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	32.292	22.000	29.000	29.000	29.000	29.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	124.922	112.000	124.000	124.000	124.000	124.000
10	Personalauszahlungen	-513.486	-528.194	-652.015	-658.535	-665.121	-671.772
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-60.077	-55.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-9.444	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-49.104	-51.075	-65.676	-65.676	-65.676	-65.676
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-632.112	-634.269	-782.691	-789.211	-795.796	-802.448
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-507.190	-522.269	-658.691	-665.211	-671.796	-678.448
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.067	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.067	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.067	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-509.257	-525.269	-661.691	-668.211	-674.796	-681.448

Erläuterungen
Teilfinanzplan 32.04

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen diesen Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 32.04.01 Regelung des Aufenthaltes von Ausländern und Asylbewerbern

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 32 - Sicherheit und Ordnung

Beschreibung

Die Ausländerbehörde des Kreises Coesfeld ist zuständig für ca. 10.000 Ausländer.

Die Aufgaben betreffen im Wesentlichen drei Personengruppen:

- EU-Bürger,
- Asylbewerber,
- Ausländer, die für gesetzlich definierte Aufenthaltszwecke, z.B. aus familiären Gründen oder zum Zweck der Ausbildung, Berufstätigkeit etc., einen Aufenthaltstitel benötigen.

Die Zahl der freizügigkeitsberechtigten EU-Bürger steigt, nicht zuletzt wegen der Erweiterung der EU und der zum Teil prekären Arbeitsmarktlage in einigen EU-Ländern.

Ausländische Staatsangehörige, die in Deutschland um Asyl nachsuchen, werden zunächst in zentralen Aufnahmeeinrichtungen erfasst und anschließend nach einem festgelegten Verteilungsschlüssel auf die Städte und Gemeinden verteilt. Es ist ein deutlicher Anstieg der Zuweisungen zu verzeichnen. Ursachen sind insbesondere die verschiedenen Krisengebiete (z.B. Syrien, Irak, einige afrikanische Staaten) sowie die Flucht vor wirtschaftlicher Not. Asylbewerber, die bereits in einem anderen EU-Mitgliedsstaat einen Asylantrag gestellt haben, sind in Deutschland nicht erneut antragsberechtigt und müssen im sog. „Dublin-Verfahren - DÜ“ an den jeweiligen Mitgliedsstaat rücküberstellt werden. Asylanträge werden vom BAMF entschieden.

Der Kreis Coesfeld übernimmt im Rahmen der Asylverfahren vielfältige Aufgaben. Dies sind insbesondere:

- Ausstellung von Aufenthaltsgestattungen und Duldungen
- Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen an Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge
- Prüfung der Möglichkeit der Rückkehr in das Heimatland für abgelehnte Asylbewerber
- Prüfung und Feststellung der Identität und Herkunft,
- Beschaffung von Reisepässen, Passersatzpapieren oder Heimreisedokumenten
- Beratung der ausreisepflichtigen Ausländer zu einer freiwilligen Ausreise unter evt. Inanspruchnahme von Rückkehrhilfen,
- Vorbereitung und Durchführung der zwangsweisen Rückführung (Abschiebung).

Ausländer, die einen sonstigen Aufenthaltszweck in Deutschland verfolgen, benötigen in der Regel ein Einreisevisum, das mit Beteiligung der Ausländerbehörde durch die deutschen Auslandsvertretungen im Heimatland erteilt wird. Nach der Einreise regelt die Ausländerbehörde den weiteren Aufenthalt:

- Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln
- Erteilung von Arbeitserlaubnissen
- Ablehnung von Aufenthaltstiteln beim Entfallen der Erteilungsvoraussetzungen
- Prüfung der Ausweisung von Straftätern
- Durchführung aufenthaltsbeendender Maßnahmen

Für Besuchsvisa verlangen die meisten Botschaften eine Verpflichtung des in Deutschland lebenden Gastgebers, für alle Kosten des Ausländers während des Aufenthaltes einschließlich der Finanzierung der Rückreise aufzukommen. Diese Verpflichtungserklärungen werden auf Antrag des Gastgebers nach Prüfung seiner Bonität ausgefertigt.

Auftragsgrundlage

Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Aufenthaltsverordnung, Freizügigkeitsgesetz/EU, EU-Verordnungen und Richtlinien u.v.m.

Zielgruppen

Ausländische Wohnbevölkerung

Ziele

Mindestens 60 % der Anträge auf Erteilung von Aufenthaltstiteln werden innerhalb von zwei Monaten entschieden.

Mindestens 90 % der Anträge auf Ausfertigung von Verpflichtungserklärungen werden innerhalb einer Woche bearbeitet.

Mindestens 80 % der DÜ-Fälle werden innerhalb von fünf Monaten nach BAMF-Bescheid abgewickelt. (Die Rücküberstellungsfrist beträgt i.d.R. sechs Monate.)

Produktbeschreibung Produkt 32.04.01 Regelung des Aufenthaltes von Ausländern und Asylbewerbern

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Erteilung von Aufenthaltstiteln innerhalb der Frist von zwei Monate	56 %		60 %	60 %	60 %	60 %
Ausfertigung von Verpflichtungserklärungen innerhalb der Frist von						
einer Woche	90 %		90 %	90 %	90 %	90 %
Rücküberstellung DÜ-Fälle innerhalb einer Frist von:						
5 Monaten	88 %		80 %	80 %	80 %	80 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Ausländer	10.211 *1)	10.000	12.500			
davon EU-Staatsangehörige	5.115 *1)	5.000	5.500			
Gesamtbevölkerung	215.282 *2)	215.000	216.000			
Prozentanteil an Bevölkerung	4,74 %	4,7 %	5,8 %			
Aufenthaltstitel	1.463	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800
Visaangelegenheiten	759	800	800	800	800	800
Asylbewerber Bestand 31.12.	1.220 *3)	Grundzahl neu	2.800			
Davon DÜ-Verfahren	122 *3)	Grundzahl neu	100			
Asylbewerber lfd. Verfahren am 31.12.	920 *3)	700	2.000			
Asylbewerber ausreisepflichtig am 31.12.	300	400	800			

Erläuterungen

- *1) Statistik AZR zum 31.12.2014
- *2) Statistik IT.NRW zum 31.12.2014
- *3) Auswertung Datenbank ABH zum 31.12.2014

Die Zahl der Asylbewerber ist einerseits durch die Visabefreiung einiger Balkanstaaten, andererseits aufgrund verschiedener Krisenherde (z. B. Syrien) extrem angestiegen. Eine Änderung der Lage ist derzeit nicht absehbar. Daher können die Planzahlen für 2016 nur grob geschätzt werden. Für die Folgejahre ist derzeit eine Prognose nicht möglich.

Teilfinanzplan Produktbereich 33 Ausländerangelegenheiten (bis 2011)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.556	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.661	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.661	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	3.661	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 33.01 Ausländerangelegenheiten (bis 2011)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.556	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.661	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.661	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	3.661	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktbereich 36 Straßenverkehr

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.340	11.801	13.280	13.280	13.280	13.225
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.202.333	2.845.000	2.880.000	2.880.000	2.880.000	2.880.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	200	200	200	200	200
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.887	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.185.714	1.700.300	1.700.300	1.700.300	1.700.300	1.700.300
08	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	5.403.274	4.562.701	4.599.180	4.599.180	4.599.180	4.599.125
11	Personalaufwendungen	-1.713.785	-1.717.434	-1.740.099	-1.757.500	-1.775.075	-1.792.826
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-79.702	-117.200	-142.200	-142.200	-142.200	-142.200
14	Bilanzielle Abschreibungen	-138.243	-37.134	-36.774	-36.441	-34.992	-34.845
15	Transferaufwendungen	-27.667	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-401.670	-359.891	-360.463	-360.463	-360.463	-360.463
17	Ordentliche Aufwendungen	-2.361.067	-2.259.359	-2.307.236	-2.324.304	-2.340.429	-2.358.033
18	Ordentliches Ergebnis	3.042.207	2.303.342	2.291.944	2.274.876	2.258.751	2.241.091
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.042.207	2.303.342	2.291.944	2.274.876	2.258.751	2.241.091
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	3.042.207	2.303.342	2.291.944	2.274.876	2.258.751	2.241.091
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	3.042.207	2.303.342	2.291.944	2.274.876	2.258.751	2.241.091

Teilfinanzplan Produktbereich 36 Straßenverkehr

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.175.781	2.845.000	2.880.000	2.880.000	2.880.000	2.880.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	200	200	200	200	200
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.930	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
07	Sonstige Einzahlungen	2.053.443	1.700.300	1.700.300	1.700.300	1.700.300	1.700.300
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.232.154	4.550.900	4.585.900	4.585.900	4.585.900	4.585.900
10	Personalauszahlungen	-1.712.053	-1.717.434	-1.740.099	-1.757.500	-1.775.075	-1.792.826
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-78.026	-117.200	-142.200	-142.200	-142.200	-142.200
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-27.667	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700
15	Sonstige Auszahlungen	-365.176	-351.291	-351.863	-351.863	-351.863	-351.863
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.182.922	-2.213.625	-2.261.862	-2.279.263	-2.296.838	-2.314.588
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.049.232	2.337.275	2.324.038	2.306.637	2.289.062	2.271.312
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.300	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.300	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-17.088	-9.100	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-17.088	-9.100	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.788	-9.100	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	3.033.444	2.328.175	2.315.438	2.298.037	2.280.462	2.262.712

Teilergebnisplan Produktgruppe 36.01 Verkehrssicherung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.668	11.266	12.689	12.689	12.689	12.667
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	599.989	520.000	555.000	555.000	555.000	555.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	300	300	300	300	300
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.170.636	1.700.100	1.700.100	1.700.100	1.700.100	1.700.100
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	2.783.293	2.231.666	2.268.089	2.268.089	2.268.089	2.268.067
11	Personalaufwendungen	-664.100	-680.939	-695.618	-702.574	-709.600	-716.696
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.445	-57.200	-82.200	-82.200	-82.200	-82.200
14	Bilanzielle Abschreibungen	-105.321	-30.364	-29.903	-29.768	-28.944	-28.887
15	Transferaufwendungen	-27.667	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-83.518	-96.569	-96.027	-96.027	-96.027	-96.027
17	Ordentliche Aufwendungen	-901.052	-892.772	-931.448	-938.269	-944.470	-951.510
18	Ordentliches Ergebnis	1.882.241	1.338.894	1.336.641	1.329.820	1.323.618	1.316.558
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.882.241	1.338.894	1.336.641	1.329.820	1.323.618	1.316.558
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	1.882.241	1.338.894	1.336.641	1.329.820	1.323.618	1.316.558
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	1.882.241	1.338.894	1.336.641	1.329.820	1.323.618	1.316.558

Erläuterungen Teilergebnisplan 36.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden folgende Erträge ausgewiesen:

- a) Verwaltungsgebühren für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen = 60.000 € (Ansatz 2015 = 50.000 €). Der Ansatz wurde aufgrund der Entwicklungen aus den Vorjahren um 10.000 € erhöht.
- b) Verwaltungsgebühren für Großraum- und Schwertransporte = 450.000 € (= Ansatz 2015)
- c) Verwaltungsgebühren für das Produkt Überwachung fließender Verkehr (z. B. Akteneinsichtsgebühren von Rechtsanwälten in Bußgeldverfahren = 20.000 € (= Ansatz 2015)
- d) Verwaltungsgebühren zur Deckung der Aufwendungen für das E-Government-Verfahren "Verfahrensmanagement Groß- und Schwertransporte" - VEMAGS = 25.000 € (vgl. auch Erläuterungen zu Zeile 13).

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

Die Ansätze bei den Verwarngeldern in Höhe von 500.000 € und bei den Bußgeldern in Höhe von 1,2 Mio. € aus Verkehrsordnungswidrigkeiten bleiben gegenüber 2015 unverändert, sodass weiterhin mit einem Gesamtansatz von 1,7 Mio. € kalkuliert wird. Die Sanierung der schadhafte Betonschutzwände an der A 43 konnte Anfang Juli 2015 abgeschlossen werden. Daher führt die Autobahnpolizei in diesem Streckenabschnitt keine Geschwindigkeitskontrollen mehr durch. Das Ertragsaufkommen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 kann deshalb nicht als Kalkulationsgrundlage dienen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Haltung von Fahrzeugen (inkl. Reparatur, Inspektion, Versicherung und Steuer) = 12.200 € (= Ansatz 2015)
- b) Betriebskosten der stationären und mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen = 35.000 € (= Ansatz 2015).
- c) Falls die Unfallkommission des Kreises Coesfeld es für erforderlich hält, zur Sicherung einer Unfallhäufungsstelle eine Lichtzeichenanlage einzurichten, hat der Kreis Coesfeld die notwendigen Planungskosten zu tragen. Um evtl. erforderliche Maßnahmen kurzfristig veranlassen zu können, ist ein Pauschalansatz von 10.000 € veranschlagt.
- d) Aufwendungen für das E-Government-Verfahren "Verfahrensmanagement Groß- und Schwertransporte" - VEMAGS = 25.000 €. Diese Aufwendungen hierfür (5,28 € pro Fall) wurden bisher vom Land NRW getragen. Das Land NRW will die Kosten bereits ab 2015 an die Genehmigungsbehörden weitergeben. Diese Kosten werden an den Antragssteller weitergereicht, so dass für den Kreis Coesfeld hieraus keine Belastung entsteht (vgl. auch Erläuterung zu Zeile 04).

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet Zuschüsse an die Kreisverkehrswacht Coesfeld für den vertraglich vereinbarten Betrieb der Jugendverkehrsschule sowie für Maßnahmen und Aktionen zur Förderung der Verkehrserziehung und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Höhe in Höhe von insgesamt 27.700 €. Gegenüber 2015 bleibt der Ansatz für 2016 unverändert.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Ansatz 2016 sind folgende Aufwendungen enthalten:

- a) Bürobedarf = 3.600 € (= Ansatz 2015)
- b) Porto, Frachten = 45.000 € (= Ansatz 2015)
- c) Notar-/Anwalt-/Gericht-/Sachverständigen- bzw. Prozesskosten = 5.000 € (= Ansatz 2015)
- d) Inventarversicherung = 8.000 € (= Ansatz 2015),

Im Übrigen sind in dieser Zeile die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, EDV, Telefon, Geräte und Ausstattung sowie Fachliteratur enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 36.01 Verkehrssicherung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	594.011	520.000	555.000	555.000	555.000	555.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	300	300	300	300	300
07	Sonstige Einzahlungen	2.054.550	1.700.100	1.700.100	1.700.100	1.700.100	1.700.100
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.648.561	2.220.400	2.255.400	2.255.400	2.255.400	2.255.400
10	Personalauszahlungen	-665.354	-680.939	-695.618	-702.574	-709.600	-716.696
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.410	-57.200	-82.200	-82.200	-82.200	-82.200
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-27.667	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700
15	Sonstige Auszahlungen	-84.123	-92.169	-91.627	-91.627	-91.627	-91.627
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-797.554	-858.007	-897.145	-904.101	-911.127	-918.223
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.851.007	1.362.393	1.358.255	1.351.299	1.344.273	1.337.177
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.300	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.300	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-14.756	-4.900	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14.756	-4.900	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.456	-4.900	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	1.837.550	1.357.493	1.353.855	1.346.899	1.339.873	1.332.777

Erläuterungen
Teilfinanzplan 36.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 36.01 Verkehrssicherung

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitge- stellt bis 2015	Planmäßige Gesamt- ausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
360111DIGI Umrüstung auf Digitaltechnik	-13.994	0	0	0	0	0	0	-195.000	-195.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-13.994	0	0	0	0	0	0	-195.000	-195.000
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
100308KH01 Verwaltungsvermögen	1.300	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.300	0	0	0	0	0	0	0	0
360114DLM Kartenleser und Lizenzen f. elektronische Signatur	0	-500	0	0	0	0	0	-1.000	-1.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-500	0	0	0	0	0	-1.000	-1.000

Produktbeschreibung Produkt 36.01.01 Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 36 - Straßenverkehr

Beschreibung

- Verkehrsregelnde Maßnahmen, um die Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten und die Verkehrssicherheit zu verbessern
 - Genehmigung von verkehrslenkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme öffentlichen Straßenraumes
 - Erteilung und Versagung von Erlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen (z.B. Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot, Genehmigung von Veranstaltungen mit übermäßiger Straßenbenutzung)
 - Unterstützung der Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Grundschule (freiwillige Aufgabe)

Zugehörige Leistungen:

- Die Straßenverkehrsbehörde hat den Vorsitz in der Unfallkommission (UK). Der UK gehören Vertreter der Straßenbulasträger, der Städte und Gemeinden, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde an. Die UK erarbeitet Vorschläge, um Unfallhäufungsstellen zu entschärfen. Unfallhäufungsstellen sind Streckenabschnitte, an denen sich eine bestimmte Zahl von gleichartigen Unfällen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ereignet hat. Die UK ist angehalten, innerhalb von 4 Wochen erste Lösungsansätze zu erarbeiten.
 - Verkehrsregelungen und -lenkungen gemäß StVO
 - Ausnahmegenehmigungen gemäß StVO
 - Parkerleichterungen für behinderte Menschen
 - Betrieb der Jugendverkehrsschulen

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung (StVO), verschiedene Richtlinien (RMS, RSA, RLSA, HAV), Zuständigkeitsregelungen des Landes NRW

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer, Unternehmer, Interessengruppen, Schüler der Klassen 1 und 2, Straßenbulasträger, Polizei

Ziele

- Die Zahl der Unfälle wird im Verhältnis zu den Kfz insgesamt gesenkt
 - Die Kontrollen verkehrsrechtlicher Anordnungen bei Baustellensicherungen werden gesteigert

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Unfälle/Kfz insgesamt	3,3 %	max. 3,2 %	max. 3,2 %	max. 3,1 %	max. 3,0 %	max. 3,0 %
Kontrollquote zu verkehrsrechtlichen Anordnungen *			20 %	22 %	23 %	25 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Kfz (ohne Anhänger) insgesamt am 01.01.	159.282	158.000	160.500	163.000	165.500	168.000
Unfälle	5.343	5.056	max. 5.000	max. 5.000	max. 5.000	max. 5.000
Verkehrsrechtliche Anordnungen (Baustellensicherung) *			200	200	200	200
Sonstige Verkehrsrechtliche Anordnungen (sonstige inkl. Ablehnungen u. Stellungnahmen) *			110	110	110	110

Erläuterungen

* Eine Datenerhebung erfolgt hierzu erstmalig im Jahr 2015.

Produktbeschreibung Produkt 36.01.02 Großraum- und Schwertransport

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 36 - Straßenverkehr

Beschreibung

Genehmigung von Lasttransporten und Leerfahrten mit Fahrzeugen und Zügen, deren Achslasten, Abmessungen und Gesamtgewichte die allgemein zugelassenen Grenzen überschreiten. -sog. Großraum- und Schwertransporte

Zugehörige Leistungen:

- Erteilung von Genehmigungen,
- Abgabe von Stellungnahmen zu Anhörungen anderer Behörden (zu Transporten, die durch den Kreis Coesfeld gehen, aber von anderen Behörden genehmigt werden),
- Festlegung der Fahrtstrecken bei Gefahrguttransporten.

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung (StVO)

Zielgruppen

Unternehmer des Güterkraftverkehrs, Bauunternehmer, Landwirte und Lohnunternehmer

Ziele

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit einer Genehmigung umfasst max. 10 Tage.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	14,12	max. 10	max. 10	max. 10	max. 10	max. 10
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Genehmigungen	3.512	3.300	3.400	3.400	3.400	3.400
Anhörungen	2.117	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Produktbeschreibung Produkt 36.01.03 Überwachung fließender Verkehr

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 36 - Straßenverkehr

Beschreibung

Durchführung der stationären und mobilen Geschwindigkeitsüberwachung Bearbeitung von allen anderen Verkehrsordnungswidrigkeiten (Z.B. Unfälle, Rotlichtüberwachung, Handyverstöße)
Zugehörige Leistungen:
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten aus kreiseigener Geschwindigkeitsüberwachung,
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten wegen Verstößen gegen die Sozialvorschriften im Straßenverkehr / Gefahrgutvorschriften,
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten aus Anzeigen der Kreispolizeibehörde,
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten aus Anzeigen der Autobahnpolizei,
- Durchführung von Ermittlungen für eigene und externe Verfahren (Amtshilfe für andere Behörden).

Auftragsgrundlage

Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Ordnungsbehördengesetz i.V.m. Straßenverkehrsrecht, Beschluss des Kreistages vom 29.08.1990 (stationäre Messung), Beschluss des Kreistages vom 28.06.1995 (mobile Messung)

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer

Ziele

- Der Anteil der geschwindigkeitsbedingten Unfälle an der Gesamtzahl der Unfälle sinkt.
- Der Anteil der Geschwindigkeitsüberschreitungen unter allen gemessenen Fahrzeugen nimmt ab.
- Die Intensität der Verkehrsverstöße geht zurück.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil geschwindigkeitsbed. Unfälle an Unfällen insg.	21,76 %	19 %	18,5 %	18 %	17,5 %	17 %
"Blitzquote" mobil	10,45 %	11 %	10,5 %	10 %	9,5 %	9,0 %
"Blitzquote" stationär	0,39 %	0,41 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %
Anteil der Fahrzeuge mit mehr als 20 km/h Überschreitung	16,67 %	8,5 %	8 %	7,5 %	7 %	6,5 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Messzeit je stationärer Kamera Std./Jahr	8.542	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
Messzeit der mobilen Kamera Std./Jahr	1.715	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Anzeigen aus eigener Messung	37.199	34.000	36.000	36.000	36.000	36.000
Anzeigen Kreispolizeibehörde Coesfeld	2.528	15.000	7.500	7.500	7.500	7.500
Anzeigen Autobahnpolizei	6.131	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Anzeigen insgesamt	50.840	50.500	45.000	45.000	45.000	45.000

Teilergebnisplan Produktgruppe 36.02 Zulassungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	461	332	389	389	389	366
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.069.088	1.850.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	200	200	200	200	200
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	273	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	13.483	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	2.083.305	1.850.532	1.850.589	1.850.589	1.850.589	1.850.566
11	Personalaufwendungen	-686.673	-676.705	-689.663	-696.560	-703.526	-710.561
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-200	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-26.479	-3.665	-4.790	-4.693	-4.486	-4.427
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-284.667	-230.228	-232.232	-232.232	-232.232	-232.232
17	Ordentliche Aufwendungen	-998.019	-915.598	-931.686	-938.486	-945.244	-952.220
18	Ordentliches Ergebnis	1.085.286	934.934	918.903	912.103	905.344	898.346
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.085.286	934.934	918.903	912.103	905.344	898.346
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	1.085.286	934.934	918.903	912.103	905.344	898.346
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	1.085.286	934.934	918.903	912.103	905.344	898.346

Erläuterungen Teilergebnisplan 36.02

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.850.000 € (= Ansatz 2015) beinhalten die Erträge für

- Kfz-Zulassungsgebühren,
- Stillsetzungsgebühren sowie
- KBA-Gebühren.

Die Gebühreneinnahmen wurden für 2016 auf der Grundlage von Durchschnittswerten der Vorjahre geschätzt.

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Veranschlagt sind Verkaufserlöse (entwerte Kfz-Schilder).

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Aufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen (inkl. Reparatur, Inspektionskosten, Versicherung und Steuer) = 3.500 € (= Ansatz 2015)
- b) Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens = 1.000 € (= Ansatz 2015)
- c) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen = 500 € (= Ansatz 2015).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

- a) Bürobedarf (Plaketten und Kfz-Dokumente u. a.) = 100.000 € (= Ansatz 2015)
- b) Aufwendungen für den Gebührenanteil des Kraftfahrtbundesamtes an den vereinnahmten Zulassungsgebühren = 95.000 € (= Ansatz 2015).

Im Übrigen sind hier die Ansätze für Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen, EDV, Telefon, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 36.02 Zulassungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.051.171	1.850.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	200	200	200	200	200
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	273	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	-1.093	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.050.350	1.850.200	1.850.200	1.850.200	1.850.200	1.850.200
10	Personalauszahlungen	-684.110	-676.705	-689.663	-696.560	-703.526	-710.561
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-200	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-248.948	-228.428	-230.432	-230.432	-230.432	-230.432
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-933.258	-910.133	-925.096	-931.992	-938.958	-945.993
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.117.092	940.067	925.104	918.208	911.242	904.207
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.538	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.538	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.538	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	1.115.555	938.267	923.304	916.408	909.442	902.407

Produktbeschreibung Produkt 36.02.01 Kfz-Zulassungen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 36 - Straßenverkehr
Beschreibung Zulassung und Stilllegung von Kraftfahrzeugen Aktualisierung der Kfz- und Halterdaten
 Zugehörige Leistungen:
 - Neuzulassungen, Wiederzulassungen,
 - Umschreibungen von Kraftfahrzeugen auf einen neuen Halter (intern und extern),
 - Vergabe von Ausfuhrkennzeichen,
 - Ergänzung Kfz-Daten und Halterdaten,
 - Vergabe von Wunschkennzeichen,
 - Stilllegung von Kfz wegen Steuerrückständen oder fehlendem Versicherungsschutz pp., ggf. auch für andere Behörden (Vollstreckungsaufträge).
Auftragsgrundlage Straßenverkehrszulassungsordnung, Fahrzeug-Zulassungsverordnung, ministerielle Richtlinien, Kraftfahrzeugsteuergesetz
Zielgruppen Fahrzeughalter, Kfz-Händler
Ziele
 - Der Kfz-Bestand und die Zahl der Zulassungen je besetzter Vollzeitstelle (40 Std./Woche) entspricht mindestens dem Median des Kennzahlenvergleichs nach KGSt.
 - Die durchschnittliche Wartezeit für Bürger beträgt weniger als 15 Minuten.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Kfz - Bestand pro besetzter Stelle *1)	12.818	11.658	12.961	13.096	13.302	13.438
Zulassungen pro besetzter Stelle *1)	6.700		6.233	6.233	6.233	6.233
Durchschnittliche Wartezeit *2)			< 15 Min.	< 15 Min.	< 15 Min.	< 15 Min.
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Geschäftsvorfälle *3)	183.132	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Gebühren € / Geschäftsvorfall	11,30 €	10,88 €	10,88 €	10,88 €	10,88 €	10,88 €
Zulassungen	96.019	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
Fahrzeuge (incl. Anhänger) 01.01.	183.687	182.100	185.200	186.700	188.200	189.700
Vollzeitstellen (40 Std/Woche)	14,33	14,05	14,44	14,44	14,44	14,44
Außendienstesätze im Zusammenhang mit Vollstreckungsaufträgen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Erläuterungen
 *1) KGSt Median 2012:
 Kfz-Bestand pro besetzter Stelle: 10.133
 Zulassungen pro besetzter Stelle: 5.454
 *2) Die durchschnittliche Wartezeit kann aus anlagentechnischen Gründen vorerst nur an den Standorten Coesfeld und Lüdinghausen gemessen werden.
 *3) Geschäftsvorfälle sind: Zulassungen, Abmeldungen, sowie z.T. automatisiert ablaufende bzw. kostenfreie Verfahren wie Versicherungswechsel

Teilergebnisplan Produktgruppe 36.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	211	204	203	203	203	191
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	533.256	475.000	475.000	475.000	475.000	475.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.614	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.595	200	200	200	200	200
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	536.677	480.504	480.503	480.503	480.503	480.491
11	Personalaufwendungen	-363.012	-359.791	-354.818	-358.366	-361.950	-365.569
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-59.058	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-6.443	-3.104	-2.081	-1.980	-1.562	-1.531
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-33.484	-33.095	-32.204	-32.204	-32.204	-32.204
17	Ordentliche Aufwendungen	-461.996	-450.990	-444.102	-447.549	-450.715	-454.303
18	Ordentliches Ergebnis	74.680	29.514	36.400	32.954	29.788	26.188
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	74.680	29.514	36.400	32.954	29.788	26.188
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	74.680	29.514	36.400	32.954	29.788	26.188
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	74.680	29.514	36.400	32.954	29.788	26.188

Erläuterungen Teilergebnisplan 36.03

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Im Ansatz 2016 sind enthalten:

- a) Gebühren für die Erteilung von Fahrerlaubnissen
- b) Gebühren bei der Verwarnung von Mehrfachpunktetättern

c) Gebühren nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)
d) Gebühren für Fahrschulüberprüfungen.
Mit einem Ertragsaufkommen von insgesamt 475.000 € bleibt der Ansatz 2016 gegenüber 2015 unverändert.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Zeile werden die Erträge aus der Kostenerstattung von Auslagen nachgewiesen.

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

Hierbei handelt es sich um Verwarn- sowie Bußgelder im Fahrlehrer- und Fahrschulwesen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz in Höhe von 55.000 € (= Ansatz 2015) beinhaltet insbesondere die Aufwendungen für die Beschaffung von Führerscheinen bei der Bundesdruckerei.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Geräte und Ausstattung, Bürobedarf, EDV, Telefon, Fachliteratur sowie Gerichts- und Sachverständigenkosten ausgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 36.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530.599	475.000	475.000	475.000	475.000	475.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.657	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
07	Sonstige Einzahlungen	-13	200	200	200	200	200
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	533.242	480.300	480.300	480.300	480.300	480.300
10	Personalauszahlungen	-362.589	-359.791	-354.818	-358.366	-361.950	-365.569
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-57.416	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-32.104	-30.695	-29.804	-29.804	-29.804	-29.804
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-452.109	-445.486	-439.621	-443.169	-446.753	-450.373
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	81.133	34.814	40.679	37.131	33.547	29.927
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-794	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-794	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-794	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	80.339	32.414	38.279	34.731	31.147	27.527

Produktbeschreibung Produkt 36.03.01 Fahrerlaubnisse

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 36 - Straßenverkehr

Beschreibung

Erteilung und Entzug von Fahr- und Beförderungserlaubnissen

Zugehörige Leistungen:

- Erteilung und Verlängerung von Fahrerlaubnissen,
- Erteilung von Fahrerkarten,
- Erteilung von Erlaubnissen für den gewerblichen Güterkraftverkehr innerhalb Deutschlands (Erlaubnis für den Güterkraftverkehr) sowie für den grenzüberschreitenden Verkehr innerhalb der EU (EG-Lizenzen),
- Erteilung von Genehmigungen für den gewerblichen Taxen- und Mietwagenverkehr,
- Eignungsüberprüfung und ggf. Entzug von Fahrerlaubnissen (z.B. wegen Fahrten unter Alkohol oder Drogeneinfluss),
- Durchführung von Maßnahmen nach dem Mehrfachtäter-Punktesystem, sofern Inhaber einer Fahrerlaubnis eine bestimmte Anzahl von Punkten im Fahrerlaubnisregister gesammelt hat,
- Umtausch auf den EU-Führerschein.

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsgesetz, Fahrerlaubnisverordnung, Personenbeförderungsgesetz, Güterkraftverkehrsgesetz, Artikel 4 Vo (EG) Nr. 1072/2009

Zielgruppen

Führerscheinbewerber, Führerscheininhaber, Unternehmer des Güterkraftverkehrs, Unternehmer des Taxen- und Mietwagengewerbes

Ziele

Die Zahl der Fahrerlaubnisbeanträge je besetzter Vollzeitstelle (40 Std./Woche) entspricht mindestens dem Median des Kennzahlenvergleichs nach KGSt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fahrerlaubnisbeanträge pro besetzter Stelle *1)	2.691	2.444	2.299	2.299	2.299	2.299
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Erteilung von Fahrerlaubnissen	14.047	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Vollzeitstellen (40 Std./Woche)	5,22	4,91	5,22	5,22	5,22	5,22
Entziehung von Fahrerlaubnissen *2)	60		60	60	60	60
Erteilung von Fahrerkarten	891	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
Erteilte Urkunden Güterbeförderung	256	300	300	300	300	300
Erteilte Urkunden Taxen- und Mietwagen	73	100	100	100	100	100
Zahl der Taxen- und Mietwagengenehmigungen	176	169	170	170	170	170
Zahl der Kopien / Ausfertigungen nach dem GüKG	1.596	1.540	1.550	1.550	1.550	1.550
Anzahl der Taxen- und Mietwagenunternehmer	40	40	40	40	40	40

Produktbeschreibung Produkt 36.03.01 Fahrerlaubnisse

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Güterkraftverkehrsunternehmen	126	124	125	125	125	125
Erläuterungen	*1) KGSt-Median 2012: Fahrerlaubnisse pro besetzter Stelle: 2.225,4 *2) Daten werden erstmalig ab 2015 erhoben					

Produktbeschreibung Produkt 36.03.02 Fahrschulen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 36 - Straßenverkehr

Beschreibung

Sicherung einer ordnungsgemäßen Fahrerlaubnisausbildung Zulassung geeigneter Personen, die im Rahmen der Ausbildung von Fahrerlaubnisbewerbern verantwortlich tätig werden

Zugehörige Leistungen:

- Erteilung von Erlaubnissen zum Betrieb von Fahrschulen und Fahrschulzweigstellen,
- Erteilung von Erlaubnissen zur Ausübung der Fahrlehrertätigkeit,
- Regelmäßige Überwachung der Fahrschulen - Fahrschulen sind alle zwei, wenn die letzte Prüfung keine Beanstandung ergeben hat, alle vier Jahre zu prüfen,
- Überwachung des Aus- und Fortbildungsstandes der Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer.

Auftragsgrundlage

Fahrlehrergesetz

Zielgruppen

Fahrschulinhaber, Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fahrschulen insgesamt	46	50	43	43	43	43
Zweigstellen insgesamt	40	41	36	36	36	36
überprüfte Fahrschulen	10	3	10	21	6	3
überprüfte Zweigstellen	7	4	9	14	5	4

Teilergebnisplan Produktbereich 39 Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	640	572	895	895	895	844
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.399.098	4.365.000	4.178.000	4.178.000	4.178.000	4.178.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.128	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.521	5.500	6.850	6.850	6.850	6.850
07	Sonstige ordentliche Erträge	15.433	8.200	12.000	12.000	12.000	12.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	4.431.820	4.388.272	4.206.745	4.206.745	4.206.745	4.206.694
11	Personalaufwendungen	-4.177.050	-4.273.592	-4.124.644	-4.140.390	-4.156.294	-4.172.357
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.641.474	-1.481.120	-1.496.120	-1.481.120	-1.481.120	-1.481.120
14	Bilanzielle Abschreibungen	-6.406	-6.236	-8.210	-8.101	-7.900	-7.764
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-86.662	-112.434	-120.575	-120.575	-120.575	-120.575
17	Ordentliche Aufwendungen	-5.911.592	-5.873.382	-5.749.549	-5.750.186	-5.765.890	-5.781.816
18	Ordentliches Ergebnis	-1.479.772	-1.485.109	-1.542.804	-1.543.441	-1.559.144	-1.575.122
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.479.772	-1.485.109	-1.542.804	-1.543.441	-1.559.144	-1.575.122
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.479.772	-1.485.109	-1.542.804	-1.543.441	-1.559.144	-1.575.122
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.479.772	-1.485.109	-1.542.804	-1.543.441	-1.559.144	-1.575.122

Teilfinanzplan Produktbereich 39 Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.179.223	4.350.000	4.178.000	4.178.000	4.178.000	4.178.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.128	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.649	5.500	6.850	6.850	6.850	6.850
07	Sonstige Einzahlungen	14.518	8.200	12.000	12.000	12.000	12.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.205.519	4.372.700	4.205.850	4.205.850	4.205.850	4.205.850
10	Personalauszahlungen	-4.176.355	-4.273.592	-4.124.644	-4.140.390	-4.156.294	-4.172.357
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.647.745	-1.481.120	-1.496.120	-1.481.120	-1.481.120	-1.481.120
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-73.722	-100.984	-109.125	-109.125	-109.125	-109.125
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.897.822	-5.855.696	-5.729.889	-5.730.635	-5.746.539	-5.762.602
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.692.303	-1.482.996	-1.524.039	-1.524.785	-1.540.689	-1.556.752
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-18.035	-11.450	-11.450	-11.450	-11.450	-11.450
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-18.035	-11.450	-11.450	-11.450	-11.450	-11.450
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-18.035	-11.450	-11.450	-11.450	-11.450	-11.450
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.710.337	-1.494.446	-1.535.489	-1.536.235	-1.552.139	-1.568.202

Teilergebnisplan Produktgruppe 39.01 Verbraucherschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	206	183	190	190	190	179
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.601	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.128	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	629	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
07	Sonstige ordentliche Erträge	6.147	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	40.712	39.683	38.690	38.690	38.690	38.679
11	Personalaufwendungen	-434.575	-453.136	-460.501	-465.106	-469.757	-474.454
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-435.601	-465.270	-465.270	-465.270	-465.270	-465.270
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.961	-1.702	-1.527	-1.503	-1.461	-1.432
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.246	-29.822	-29.814	-29.814	-29.814	-29.814
17	Ordentliche Aufwendungen	-891.383	-949.931	-957.111	-961.693	-966.301	-970.970
18	Ordentliches Ergebnis	-850.671	-910.248	-918.421	-923.003	-927.612	-932.291
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-850.671	-910.248	-918.421	-923.003	-927.612	-932.291
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-850.671	-910.248	-918.421	-923.003	-927.612	-932.291
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-850.671	-910.248	-918.421	-923.003	-927.612	-932.291

Erläuterungen Teilergebnisplan 39.01

In der Produktgruppe Verbraucherschutz werden Erträge und Aufwendungen für die Durchführung der Lebensmittelüberwachung nachgewiesen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Im Ansatz 2016 in Höhe von 25.000 € sind u. a. folgende Einnahmen enthalten:

- a) Erträge aus der Übertragung von Trichinenprobenentnahmen
- b) Gebühren für Nachkontrollen sowie
- c) Gebühren für die Ausstellung von Zertifikaten.

Der Ansatz 2016 ist gegenüber 2015 unverändert geblieben.

Zu Zeile 05:Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Erträge aus der Nutzung von Einrichtungen/Fahrzeugen durch Dritte nachgewiesen.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um Erträge aus Kostenerstattungen (z. B. Probeuntersuchungskosten).

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Erträge aus Verwargeldern = 1.500 € (Ansatz 2015 = 2.500 €)
- b) Erträge aus Bußgeldern = 1.500 € (= Ansatz 2015).

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dem Ansatz 2016 sind folgende Aufwendungen enthalten:

- a) Haltung von Fahrzeugen (inkl. Reparatur, Inspektionskosten, Versicherung, Steuern und Leasing) = 23.570 € (= Ansatz 2015)
- b) Entgelt für das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL) = 440.000 € (= Ansatz 2015)
- c) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen = 1.700 € (= Ansatz 2015).

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile sind die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Bürobedarf, EDV, Telefon, Verbrauchsmaterial Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie Beschaffungen unter 410 € veranschlagt.

Teilfinanzplan Produktgruppe 39.01 Verbraucherschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.867	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.128	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	591	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
07	Sonstige Einzahlungen	5.781	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.366	39.500	38.500	38.500	38.500	38.500
10	Personalauszahlungen	-434.528	-453.136	-460.501	-465.106	-469.757	-474.454
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-437.105	-465.270	-465.270	-465.270	-465.270	-465.270
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-17.465	-27.322	-27.314	-27.314	-27.314	-27.314
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-889.098	-945.729	-953.084	-957.689	-962.341	-967.038
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-848.731	-906.229	-914.584	-919.189	-923.841	-928.538
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.671	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.671	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.671	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-850.403	-908.729	-917.084	-921.689	-926.341	-931.038

Produktbeschreibung Produkt 39.01.01 Lebensmittelüberwachung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 39 Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung

Beschreibung

In diesem Produkt erscheinen alle Aufwendungen für die Überprüfung der im Kreis Coesfeld gemeldeten Betriebe sowie für die Entnahme, Untersuchung und Begutachtung der Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeprouben. Die Untersuchung der Proben erfolgt kostenpflichtig beim Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe an den Standorten Münster und Recklinghausen. Die Überprüfung erfolgt im Wesentlichen durch Betriebskontrollen und durch die Entnahmen von Proben.

Unmittelbar oder über die Umwelt auftretende Risiken beim Verkehr mit Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln und Tabakerzeugnissen sollen durch regelmäßige Kontrollen auf Risikobasis mit angemessener Häufigkeit vermieden, beseitigt oder auf ein annehmbares Maß gesenkt werden. Zur Durchführung der Überwachung sind die zu überwachenden

Betriebe nach neuen rechtlichen Bestimmungen zuerst in Risikokategorien einzustufen; die Überwachungshäufigkeit dieser Betriebe (Risikoklasse) ist zu bestimmen.

Während die Risikoklasse hauptsächlich durch feste Parameter, wie Betriebsart, Produkte, Größe und die Verbrauchergruppe in einer Ersteinstuung festgelegt ist, folgen in der Feineinstufung variable Beurteilungsmerkmale, die von dem jeweiligen Betrieb zu beeinflussen sind und von der Überwachung abgeprüft werden. An diesen Größen können der Hygienestandard und die Zuverlässigkeit der Betriebe gemessen werden.

Auftragsgrundlage

Verordnung (EG) 178/2002 sowie (EG) 852, 853, 854 und 882//2004, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) sowie die dazu ergangenen Ausführungsgesetze und Vorschriften

Zielgruppen

Verbraucher; Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Erzeugnisse und Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen.

Ziele

Die nach nationalen Vorgaben und Risikobewertungen notwendigen Kontrollen und Probenahmen werden zu 100 % durchgeführt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Durchführung der nach nationalen Vorgaben und Risikobewertung erforderlichen Kontrollen	100 %	*	100 %	100 %	100 %	100 %
Durchführung der nach nationalen Vorgaben und Risikobewertung erforderlichen Probenahmen	100 %	*	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der nach Risikoanalyse durchzuführenden Plankontrollen	1.864	1.872	1.880	1.890	1.890	1.890
Anzahl der kontrollpflichtigen Betriebe	1.754	1.717	1.730	1.730	1.730	1.730
Anzahl entnommener Proben	1.120	1.205	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl beanstandeter Proben	154	150	140	130	130	130

Teilergebnisplan Produktgruppe 39.02 Veterinärdienst

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	245	222	279	279	279	263
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	116.218	140.000	173.000	173.000	173.000	173.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.767	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	9.286	4.200	9.000	9.000	9.000	9.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	133.515	148.422	186.279	186.279	186.279	186.263
11	Personalaufwendungen	-578.733	-655.570	-687.839	-694.718	-701.665	-708.682
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-617.069	-394.500	-394.500	-394.500	-394.500	-394.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-2.890	-2.977	-3.249	-3.215	-3.152	-3.110
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-31.884	-43.200	-46.004	-46.004	-46.004	-46.004
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.230.576	-1.096.248	-1.131.593	-1.138.437	-1.145.322	-1.152.296
18	Ordentliches Ergebnis	-1.097.061	-947.825	-945.313	-952.158	-959.042	-966.032
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.097.061	-947.825	-945.313	-952.158	-959.042	-966.032
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.097.061	-947.825	-945.313	-952.158	-959.042	-966.032
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.097.061	-947.825	-945.313	-952.158	-959.042	-966.032

Erläuterungen Teilergebnisplan 39.02

In der Produktgruppe Veterinärdienst werden diejenigen Leistungen des Kreises erfasst, die als Sonderordnungsbehörde "rund um das Tier" (mit Ausnahme des Artenschutzes) erbracht werden. Dabei wird nicht nur dem Ziel der Tiergesundheit bzw. des Tierschutzes, sondern auch dem öffentlichen Interesse des Verbraucherschutzes an einer frühzeitigen, umfassenden Kontrolle der zur Lebensmittelproduktion dienenden Tiere Rechnung getragen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Erträge aus Verwaltungsgebühren in Höhe von 173.000 € (Ansatz 2015 = 140.000 €) ausgewiesen. Die Mehrerträge resultieren aus den nun zweimal jährlich zu prüfenden Maßnahmeplänen sowie der Erhöhung der Verwaltungsgebühren im Tierseuchenbereich um 20.000 €. Diese wurden an die Entwicklungen des Ertragsaufkommens im Vorjahr angepasst.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich u. a. um Kostenerstattungen nach dem TierKBG und für die Unterbringung von Tieren.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Bei dem Ansatz in Höhe von 9.000 € handelt es sich um Bußgelder. Der Mehrertrag in Höhe von 4.800 € resultiert aus den zu erwartenden Ordnungswidrigkeitenverfahren in Bezug auf die Meldepflichten der Landwirte für die Antibiotikadatenbank.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Wesentlichen werden in dieser Zeile die Aufwendungen für die Tierkörperbeseitigung ausgewiesen. Mit Änderung des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz und zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungs-Gesetz zum 01.01.2015 kam es zu einer Neuverteilung der Kosten zwischen den Kommunen und der Landwirtschaft. Die Kreise nehmen nunmehr eine Erstattung von 75 % der Kosten bis zur einzelbetrieblichen Obergrenze von 640 € vor. Darüber hinausgehende Kosten tragen die Landwirte. Der Ansatz für das Jahr 2016 bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Reisekosten = 14.600 € (Ansatz 2015 = 13.000 €)

Die Mehraufwendungen resultieren aus der vermehrten Außendiensttätigkeit der Tierärzte. Diesen Mehraufwendungen stehen Mehrerträge für Bußgelder aus zu erwartenden Ordnungswidrigkeitenverfahren in Bezug auf die Meldepflichten der Landwirte für die Antibiotikadatenbank gegenüber (vgl. Zeile 07).

b) Dienst- und Schutzkleidung = 2.200 € (Ansatz 2015 = 2.200 €)

c) Geschäftsaufwendungen = 3.000 € (= Ansatz 2015)

d) Verbrauchsmaterial = 4.500 € (= Ansatz 2015).

Im Übrigen sind in dieser Zeile die Aufwendungen für Fortbildung, Bürobedarf, EDV, Telefon, Geräte und Ausstattung, Beschaffungen unter 410 € netto sowie Fachliteratur enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 39.02 Veterinärdienst

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	117.138	140.000	173.000	173.000	173.000	173.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.046	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
07	Sonstige Einzahlungen	8.738	4.200	9.000	9.000	9.000	9.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	128.921	148.200	186.000	186.000	186.000	186.000
10	Personalauszahlungen	-579.285	-655.570	-687.839	-694.718	-701.665	-708.682
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-612.531	-394.500	-394.500	-394.500	-394.500	-394.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-26.057	-36.750	-39.554	-39.554	-39.554	-39.554
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.217.873	-1.086.821	-1.121.894	-1.128.772	-1.135.719	-1.142.736
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.088.952	-938.621	-935.894	-942.772	-949.719	-956.736
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-14.345	-6.450	-6.450	-6.450	-6.450	-6.450
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14.345	-6.450	-6.450	-6.450	-6.450	-6.450
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.345	-6.450	-6.450	-6.450	-6.450	-6.450
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.103.296	-945.071	-942.344	-949.222	-956.169	-963.186

Investitionen Produktgruppe 39.02 Veterinärdienst

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitge- stellt bis 2015	Planmäßige Gesamt- ausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
390113KH04 Anschaffung einer Desinfektionsschleuse	-4.998	0	0	0	0	0	0	-5.000	-5.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-4.998	0	0	0	0	0	0	-5.000	-5.000
390213KH04 Tötungstrafo und Elektro-Tötungszange	-5.988	0	0	0	0	0	0	-5.000	-5.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-5.988	0	0	0	0	0	0	-5.000	-5.000

Produktbeschreibung Produkt 39.02.01 Tierarzneimittel- und Futtermittelüberwachung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 39 Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung

Beschreibung

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Arznei- und Futtermittelversorgung für Heim- und Nutztiere ist für die Sicherheit im Verkehr mit Tierarzneimitteln und Futtermitteln, insbesondere für die Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit zu sorgen. Die Sicherheit im Verkehr mit Arznei- und Futtermitteln schließt auch die Rückstandsunbedenklichkeit der von Tieren gewonnenen Lebensmittel mit ein.

Zugehörige Leistungen:

- Überprüfung der tierärztlichen Hausapotheken,
- Überprüfung der Anwendung von Fütterungsarzneimitteln in landwirtschaftlichen Betrieben,
- Erhebung von verabreichten Antibiotika, Überprüfung der Maßnahmen im Rahmen der Antibiotika-Datenbank (Meldepflicht, Mitteilung der Auswertungsdaten, Überprüfung der Maßnahmepläne, Anordnung und Überprüfung spezieller Maßnahmen),
- Probenahmen nach nationalem Rückstandskontrollplan,
- Futtermittel-Betriebskontrollen,
- Futtermittel-Probeentnahmen.

Auftragsgrundlage

Arzneimittelgesetz, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, VO (EG) 152/2009

Zielgruppen

Verbraucher, Landwirte, Tierärzte, Tierhalter

Ziele

Jährlich werden 5 % der Halter von Nutztieren auf die Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften überprüft.
Insgesamt sollen 20 % der Maßnahmepläne im Rahmen von Vor-Ort-Kontrollen überprüft werden.
Jährlich wird 1 % der Futtermittelbetriebe überprüft.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Überprüfte landwirtschaftliche Nutztierhaltungen	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %
Überprüfte Maßnahmepläne im Rahmen von Vor-Ort-Kontrollen		20 %	20 %	20 %	20 %	20 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl NRKP-Planproben in Erzeugerbetrieben	137	160	160	160	160	160
Anzahl Betriebe mit landwirtschaftlichen Nutztieren	3.597	4.100	3.800	3.800	3.800	3.800
Anzahl der mitteilungspflichtigen Nutzungsarten bei Betrieben, die ihre Antibiotikaabgabe melden müssen	1.497	1.515	1.500	1.500	1.500	1.500
Anzahl der futtermittelherstellenden landwirtschaftlichen Betriebe	1.966	1.950	1.925	1.900	1.875	1.850

Produktbeschreibung Produkt 39.02.01 Tierarzneimittel- und Futtermittelüberwachung

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der zu überprüfenden Maßnahmepläne		577	1.100	1.050	1.00	950
Anzahl entnommener NRKP-Planproben	131	160170	160	160	160	160
Anzahl entnommener Futtermittelproben	17	20	40	40	40	40
Anzahl beanstandeter Futtermittel-Proben	0	1	2	2	2	2

Produktbeschreibung Produkt 39.02.02 Tierseuchen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 39 Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung

Beschreibung

Die Aufgaben der Veterinärverwaltung sind im Bereich der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten im Inland und der Abwehr der Einschleppung dieser Krankheiten aus dem Ausland angesiedelt. Sie trägt Mitverantwortung für einen seuchenfreien Tierbestand innerhalb Deutschlands bzw. der Europäischen Union, beispielsweise in Form veterinärrechtlicher Kontrollen bei der Ein- und Ausfuhr von Tieren. Den von Tieren auf Menschen übertragbaren Krankheiten (Zoonosen) wird in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsverwaltung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Neben der Tierseuchenbekämpfung bei akuten Seuchenzügen werden bei einzelnen Seuchen und Tierkrankheiten mittels spezieller Bekämpfungsprogramme vermieden. Des Weiteren werden, um die Häufigkeit des Vorkommens dieser Zoonosen zu ermitteln (Salmonellen, MRSA, EHEC), Monitoring-Untersuchungen durchgeführt.

Die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen wird überwacht, um die Gefährdung der Gesundheit von Mensch und Tier und die Verbreitung von Erregern übertragbarer Krankheiten und von toxischen Stoffen zu verhindern. Die bei der Tierkörperbeseitigung erzeugten Produkte werden unschädlich entsorgt. Das Verfüttern dieser Produkte ist weitgehend verboten. Der Kreis ist neben den landwirtschaftlichen Nutztierhaltern Kostenträger für die Entsorgung von in landwirtschaftlichen Nutzbetrieben verendetem oder tot geborenem Vieh. Als Teil eines Tiergesundheitsdienstes werden regelmäßig Kontrolluntersuchungen und Beratungen in Fragen der Tierhaltung, der Tier- und Stallhygiene, der Stallbautechnik und der Fütterung durchgeführt.

Zugehörige Leistungen:

Export- und Importkontrollen, Kontrollen in Tierbeständen, Beratungen, Schulungen, Überwachung des Viehverkehrs zwischen landwirtschaftlichen Tierhaltungen, Viehhändlern, Schlachtbetrieben, usw.; Bescheinigungen der Seuchenfreiheit von Tieren, von Tieren gewonnenen Produkten usw.; Aufbau eines vorbeugenden Tierseuchenkrisenmanagements, Probenentnahmen in landwirtschaftlichen Tierhaltungen.

Auftragsgrundlage

Tiergesundheitsgesetz, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz/VO (EG) 1069/2009, VO (EG) 1168/2006, Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz und zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz

Zielgruppen

Tierhalter, Verbraucher, Viehhändler

Ziele

Die vom Land vorgegebenen Cross Compliance Überprüfungen der landwirtschaftlichen Tierhalter werden jeweils im gleichen Jahr zu 100 % durchgeführt.

Die Probenahmen in landwirtschaftlichen Betrieben nach nationalem Zoonosestichprobenplan erfolgen zu 100 %.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
CC-Kontrollen nach Vorgabe des Landes NRW	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Monitoring-Untersuchungen nach nationalem Zoonose-Stichprobenplan	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl CC-Kontrollen (Prognose)	64	50	60	60	60	60
Anzahl Monitoring-Untersuchungen nach nationalem Zoonose-Stichprobenplan (Prognose)	36	85	50	50	50	50

Produktbeschreibung Produkt 39.02.02 Tierseuchen

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Betriebe mit landwirtschaftlichen Nutztieren	3.597	ca. 4.100	3.800	3.800	3.800	3.800
Rinderhaltungen	656	640	ca. 650	ca. 650	ca. 650	ca. 650
Schweinehaltungen	1.273	ca. 1.100	ca. 1.250	ca. 1.250	ca. 1.250	ca. 1.250
Geflügelhaltungen (> 1.000 Tiere)	69	69	70	70	70	70
Gehaltene Rinder	61.050	60.000	ca. 61.500	ca. 61.500	ca. 61.500	ca. 61.500
Gehaltene Schweine	1.074.352	1.150.000	ca. 1.150.000	ca. 1.150.000	ca. 1.150.000	ca. 1.150.000
Gehaltenes Geflügel	2.903.213	2.700.000	ca. 2.950.000	ca. 3.000.000	ca. 3.050.000	ca. 3.100.000

Produktbeschreibung Produkt 39.02.03 Tierschutz

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 39 Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung
Beschreibung Zweck der Aufgabenwahrnehmung in diesem Produkt ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen. Zu den Leistungen zählen insbesondere die Überwachung von Tierhaltungen und Tiertransporten. Anfragen zu Bauanträgen sowie zu BlmSch-Anlagen mit Bezug zur Tierhaltung sind aus veterinärfachlicher Sicht zu überprüfen. Für die örtlichen Ordnungsbehörden sind Einstufungen und/oder Beurteilungen gefährlicher Hunde vorzunehmen. Auch erlaubnispflichtige Tierhaltungen nach dem Tierschutzgesetz unterliegen besonderen Überprüfungen.
Auftragsgrundlage Tierschutzgesetz, Tierschutztransportverordnung, Verordnung (EG) 1/2005, Landeshundegesetz
Zielgruppen Halter von Nutz- und Haustieren, Betreiber von (Nutz-) Tierhandlungen, Tierpensionen, Reitbetrieben, Tiertransporteure
Ziele Es werden jährlich 2 % der landwirtschaftlichen Tierhaltungen in Bezug auf die Einhaltung tierschutzrechtlicher Bestimmungen überprüft.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Überprüfung landwirtschaftlicher Tierhaltungen	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Überprüfung nach Tierschutzbeschwerden	135	140	150	160	160	160
Anzahl der Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutztieren	3.597	ca. 4.100	ca. 3.800	ca. 3.800	ca. 3.800	ca. 3.800
Gewerbliche Tiertransporteure	47	50	42	42	42	42
Bauantragsverfahren mit Bezug zur Tierhaltung	136	130	ca. 120	ca. 120	ca. 120	ca. 120
Erlaubnispflichtige Tierhaltungen	123	140	150	150	150	150

Teilergebnisplan Produktgruppe 39.03 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	189	167	426	426	426	402
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.256.279	4.200.000	3.980.000	3.980.000	3.980.000	3.980.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.125	0	1.350	1.350	1.350	1.350
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	4.257.593	4.200.167	3.981.776	3.981.776	3.981.776	3.981.752
11	Personalaufwendungen	-3.163.741	-3.164.885	-2.976.304	-2.980.567	-2.984.872	-2.989.221
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-588.804	-621.350	-636.350	-621.350	-621.350	-621.350
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.555	-1.557	-3.435	-3.382	-3.287	-3.222
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-35.533	-39.411	-44.757	-44.757	-44.757	-44.757
17	Ordentliche Aufwendungen	-3.789.633	-3.827.203	-3.660.846	-3.650.056	-3.654.267	-3.658.550
18	Ordentliches Ergebnis	467.960	372.964	320.931	331.720	327.510	323.202
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	467.960	372.964	320.931	331.720	327.510	323.202
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	467.960	372.964	320.931	331.720	327.510	323.202
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	467.960	372.964	320.931	331.720	327.510	323.202

Erläuterungen Teilergebnisplan 39.03

In der Produktgruppe Fleisch- und Geflügelfleischhygiene werden Erträge und Aufwendungen auf dem Gebiet der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung ausgewiesen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der Gebührenkalkulation wird die Kostenentwicklung, insbesondere die Entwicklung der Löhne lt. Tarifvertrag, berücksichtigt. Durch eine veränderte Bandbesetzung am Fleischhygieneamt Westfleisch (visuelle Untersuchung) konnten die Personalkosten reduziert werden. Durch diese Veränderung der Personalkosten sowie durch die beabsichtigte Unterschreitung der Mindestgebühr bei der Zerlegung reduzieren sich die Erträge aus Gebühren entsprechend.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich u. a. um Erstattungen für Untersuchungskosten und Personalaufwendungen.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Unterhaltung/Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen = 1.300 € (= Ansatz 2015)
- b) Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens = 100.000 € (= Ansatz 2015)
- c) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen = 535.000 € (Ansatz 2015 = 520.000 €)

Bei diesem Ansatz handelt es sich im Wesentlichen um die Gebühren für durchgeführte Rückstandsuntersuchungen auf dem Gebiet des Fleischhygienerechts gemäß dem nationalen Rückstandskontrollplan. Die Ansatzerhöhung ist auf eine geplante Orga-Untersuchung zurückzuführen.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

- a) Reisekosten = 3.000 € (= Ansatz 2015)
- b) Geräte und Ausstattung = 5.100 € (= Ansatz 2015)
- c) Gerichts- und Sachverständigenkosten = 5.000 € (= Ansatz 2015)
- d) Unfallversicherung = 12.000 € (= Ansatz 2015)
- e) Porto/Frachten = 3.200 € (= Ansatz 2015).

Des Weiteren werden hier die Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Bürobedarf, EDV, Telefon und Fachliteratur ausgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 39.03 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.035.219	4.185.000	3.980.000	3.980.000	3.980.000	3.980.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.013	0	1.350	1.350	1.350	1.350
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.036.232	4.185.000	3.981.350	3.981.350	3.981.350	3.981.350
10	Personalauszahlungen	-3.162.542	-3.164.885	-2.976.304	-2.980.567	-2.984.872	-2.989.221
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-598.109	-621.350	-636.350	-621.350	-621.350	-621.350
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-30.200	-36.911	-42.257	-42.257	-42.257	-42.257
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.790.852	-3.823.146	-3.654.911	-3.644.174	-3.648.480	-3.652.828
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	245.380	361.854	326.439	337.176	332.870	328.522
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.018	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.018	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.018	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	243.362	359.354	323.939	334.676	330.370	326.022

Produktbeschreibung Produkt 39.03.01 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 39 Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung

Beschreibung

Die amtliche Untersuchung und Beurteilung der Schlachttiere einschließlich des Schlachtgeflügels vor und nach der Schlachtung ist wesentlicher Bestandteil eines effektiven Verbraucherschutzes. Bei der amtlichen Untersuchung wird unter anderem auf sichtbare Zeichen von Zoonosen und Tierseuchen geachtet. Dazu gehört auch die Überprüfung der Entsorgung von tierischen Nebenprodukten.

Die stichprobenartigen Untersuchungen auf Hemmstoffe, Rückstände, mikrobiologische Untersuchungen und die Untersuchung auf Trichinen sind ebenfalls Teil der amtlichen Fleisch- und Geflügelfleischuntersuchung.

Die Hygienekontrollen in zugelassenen Betrieben während des Schlachtens von Tieren, dem Zerlegen, Kühlen, Gefrieren, Be- und Verarbeiten, dem Befördern von Fleisch oder Geflügelfleisch sind ein bedeutendes Aufgabenfeld zur Sicherstellung des vorbeugenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes.

Zugehörige Leistungen:

Hygieneüberwachung in zugelassenen Betrieben, Durchführung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Überwachung der Kühl- und Lagervorschriften, Erstellung einer Gebührensatzung zur Refinanzierung der Überwachungstätigkeiten

Auftragsgrundlage

Verordnung (EG) 852, 853 und 854/2004, LFGB, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungs-VO (EG) 1069/2009.

Zielgruppen

Verbraucher, Schlachthofbetreiber, landwirtschaftliche Direktvermarkter, Entsorgungsunternehmen usw.

Ziele

Ziele, Kennzahlen und Grundzahlen zur Zielerreichung werden hier nicht festgelegt. Einzelheiten ergeben sich aus den gesonderten Kreistagsvorlagen und -beschlüssen (Gebührensatzung, Betriebsergebnis, etc.).

Teilergebnisplan Produktbereich 63 Bauen und Wohnen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	634	567	649	649	649	611
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.064.987	1.072.500	1.142.800	1.142.800	1.142.800	1.142.800
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.318	100	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.814	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	29.760	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.098.512	1.109.167	1.179.449	1.179.449	1.179.449	1.179.411
11	Personalaufwendungen	-1.251.233	-1.202.747	-1.326.583	-1.339.849	-1.353.247	-1.366.780
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.933	-28.098	-72.098	-72.098	-72.098	-72.098
14	Bilanzielle Abschreibungen	-9.059	-5.616	-5.562	-5.483	-5.338	-5.239
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.491	-74.749	-66.941	-66.941	-66.941	-66.941
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.329.717	-1.311.211	-1.471.184	-1.484.370	-1.497.624	-1.511.057
18	Ordentliches Ergebnis	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646

Teilfinanzplan Produktbereich 63 Bauen und Wohnen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.037.952	1.072.500	1.142.800	1.142.800	1.142.800	1.142.800
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.318	100	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.814	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
07	Sonstige Einzahlungen	10.930	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.052.014	1.108.600	1.178.800	1.178.800	1.178.800	1.178.800
10	Personalauszahlungen	-1.260.804	-1.202.747	-1.326.583	-1.339.849	-1.353.247	-1.366.780
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.753	-28.098	-72.098	-72.098	-72.098	-72.098
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-40.100	-70.749	-62.941	-62.941	-62.941	-62.941
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.313.657	-1.301.595	-1.461.622	-1.474.888	-1.488.286	-1.501.818
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-261.643	-192.995	-282.822	-296.088	-309.486	-323.018
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-4.046	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.046	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.046	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-265.689	-196.995	-286.822	-300.088	-313.486	-327.018

Teilergebnisplan Produktgruppe 63.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499	459	533	533	533	502
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.019.900	1.035.000	1.109.000	1.109.000	1.109.000	1.109.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.318	100	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.814	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	29.693	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.053.224	1.071.559	1.145.533	1.145.533	1.145.533	1.145.502
11	Personalaufwendungen	-998.340	-964.821	-1.083.326	-1.094.159	-1.105.100	-1.116.151
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.933	-28.098	-72.098	-72.098	-72.098	-72.098
14	Bilanzielle Abschreibungen	-6.660	-4.613	-4.628	-4.563	-4.444	-4.362
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.975	-61.135	-53.827	-53.827	-53.827	-53.827
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.063.909	-1.058.667	-1.213.879	-1.224.647	-1.235.469	-1.246.439
18	Ordentliches Ergebnis	-10.685	12.892	-68.346	-79.114	-89.936	-100.937
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.685	12.892	-68.346	-79.114	-89.936	-100.937
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-10.685	12.892	-68.346	-79.114	-89.936	-100.937
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-10.685	12.892	-68.346	-79.114	-89.936	-100.937

Erläuterungen Teilergebnisplan 63.01

In dieser Produktgruppe werden Erträge und Aufwendungen für die Erteilung von Baugenehmigungen, die Durchsetzung von Baurecht und die Umsetzung des Denkmalschutzrechts nachgewiesen.

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Gebühreneinnahmen des Fachdienstes Bauaufsicht nachgewiesen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen. Dieser Ansatz erhöht sich gegenüber dem Ansatz 2015 um 40.000 €. Bei der Ansatzplanung wurde von einem Mittelwert der letzten vier Haushaltsjahre ausgegangen.

Darüber hinaus wurden zusätzliche Gebührenerträge in Höhe von 34.000 € berücksichtigt. Mit Erlass vom 06.05.2015 hat das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen geregelt, dass Bewilligungsbehörden, die für Leistungen anderer Behörden im Rahmen von Bewilligungsverfahren Gebühren zu zahlen haben, nicht von der Gebührenpflicht befreit sind, wenn sie diese Gebühren als Auslagen von einem Dritten erstattet bekommen. Dies bedeutet, dass für Benehmenserteilungen der Unteren Wasserbehörde nach § 113 BHG (Überschwemmungsgebiete) und Stellungnahmen der Unteren Landschaftsbehörde zu Eingriffen in die Landschaft (§ 17 BNatSchG) von der Abteilung 70 im Rahmen von Bewilligungsverfahren (z. B. der Erteilung von Baugenehmigungen der Abteilung 63) Gebühren erhoben werden können, wenn die Abteilung 63 diese gegenüber den Antragstellern geltend machen kann. Nach dem o. g. Erlass sind Interne Leistungsverrechnungen ausgeschlossen. Daher sind in dieser Produktgruppe für 2016 sowohl Erträge als auch Aufwendungen in identischer Höhe zu veranschlagen.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei dem Ansatz 2016 in Höhe von 21.000 € (= Ansatz 2015) handelt es sich im Wesentlichen um Auslagererstattungen sowie Erstattungen bei Ersatzvornahmen.

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Bußgelder aus dem Fachdienst Bauaufsicht = 5.000 € (= Ansatz 2015)
- b) Zwangsgelder aus dem Fachdienst Bauaufsicht = 10.000 € (= Ansatz 2015)

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Zeile beinhaltet folgende Aufwendungen:

- a) Haltung eines Fahrzeugs für die Baukontrolle (inkl. Reparatur, Inspektionskosten, Versicherung, Steuer und Leasingraten) = 7.098 € (= Ansatz 2015)
- b) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen = 50.000 € (Ansatz 2015 = 6.000 €).
Die Ansatzerhöhung ergibt sich zum einen aus einer Verschiebung von Aufwendungen in Höhe von 10.000 € für Digitalisierungsarbeiten von Altvorgängen (zuvor in Zeile 16 ausgewiesen), zum anderen aus der zusätzlichen Veranschlagung von Aufwendungen für die Ergänzung der Verfahrensbearbeitung durch die Abteilung 70 in Höhe von 34.000 € (vgl. Erläuterungen zu Zeile 04)
- c) Durchführung Ersatzmaßnahmen = 15.000 € (= Ansatz 2015).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Fortbildung = 6.500 € (Ansatz 2015 = 5.500 €)
Der Mehraufwand im Jahr 2016 ergibt sich aus einem erhöhten Schulungsbedarf für eine überdurchschnittlich hohe Zahl neuer Mitarbeiter.
- b) Reisekosten = 15.000 € (= Ansatz 2015)
- c) Bürobedarf = 5.000 € (= Ansatz 2015)
- d) Gerichts- und Sachverständigenkosten = 7.700 € (= Ansatz 2015)

Des Weiteren sind in dem Ansatz die Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, EDV, Telefon, Geräte und Ausstattung, Beschaffungen unter 410 € netto sowie Fachliteratur enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 63.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	997.397	1.035.000	1.109.000	1.109.000	1.109.000	1.109.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.318	100	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.814	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
07	Sonstige Einzahlungen	10.930	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.011.459	1.071.100	1.145.000	1.145.000	1.145.000	1.145.000
10	Personalauszahlungen	-1.005.829	-964.821	-1.083.326	-1.094.159	-1.105.100	-1.116.151
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.753	-28.098	-72.098	-72.098	-72.098	-72.098
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-29.952	-58.035	-50.727	-50.727	-50.727	-50.727
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.048.534	-1.050.954	-1.206.151	-1.216.984	-1.227.926	-1.238.977
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-37.075	20.146	-61.151	-71.984	-82.926	-93.977
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-3.615	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.615	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.615	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-40.690	17.046	-64.251	-75.084	-86.026	-97.077

Produktbeschreibung Produkt 63.01.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz / Brandschutzdienststelle

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 63 - Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der Kreis Coesfeld ist obere Bauaufsicht (Fachaufsicht) für die Städte Coesfeld und Dülmen sowie untere Bauaufsicht für die übrigen Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld. Als untere Bauaufsicht überwacht der Kreis Coesfeld u.a. die Einhaltung des öffentlichen Baurechts bei der Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung, Nutzung, Instandhaltung und dem Abbruch von baulichen Anlagen. Der Aufgabenbereich umfasst die Prüfung und Entscheidung über Bauanträge, ordnungsbehördliche Maßnahmen zur Durchsetzung öffentlicher Bauvorschriften und Ordnungswidrigkeitenverfahren aufgrund baurechtlicher Verstöße. Die Untere Bauaufsichtsbehörde führt das Baulastenverzeichnis. Durch die Eintragung von Baulasten können Grundstücksnachbarn Verpflichtungen übernehmen, um dadurch die Bebaubarkeit eines Grundstückes zu ermöglichen. Teilungen bebauter Grundstücke bedürfen ebenfalls der Genehmigung durch die untere Bauaufsicht.

Zu diesem Produkt gehören ferner die Aufgaben der Brandschutzdienststelle (vorbeugender Brandschutz in Gestalt von Brandschauen, brandschutztechnischen Stellungnahmen) und der Oberen Denkmalbehörde (u.a. Erteilung von Grabungserlaubnissen).

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Sonderbauverordnung, Feuerschutzhilfegesetz, Denkmalschutzgesetz NRW

Zielgruppen

- Bauwillige, Nutzer von Räumen besonderer Art und Nutzung
- Bürger mit der Absicht, Grundstücke oder Eigentumswohnungen zu erwerben bzw. zu veräußern
- Störer im Sinne des Ordnungsrechts, d. h. Bürger die unzulässig bauen oder nutzen
- Untere Denkmalbehörden

Ziele

Bauherren sollen durch einen kalkulierbaren Zeitraum für die Bauantragsbearbeitung und durch die Rechtmäßigkeit der Behördenentscheidung eine hohe Planungs- und Investitionssicherheit erhalten, im Übrigen haben Bürger wie Verwaltung ein berechtigtes Interesse an effizienten Verfahrensabläufen:

- Der Anteil vollständig vorgelegter Bauanträge beträgt bei erstmaliger Vorlage mindestens 50 %.
- Die Bearbeitung von Bauanträgen und Bauvoranfragen für Innenbereichsvorhaben (§§ 30, 33, 34 BauGB) erfolgt in mindestens 50 % der Fälle innerhalb von vier Wochen und in mindestens 85 % der Fälle innerhalb von acht Wochen ab Vollständigkeit der Anträge.
- Die Bearbeitung von Bauanträgen und Bauvoranfragen für Außenbereichsvorhaben (§ 35 BauGB) erfolgt in mindestens 40 % der Fälle innerhalb von vier Wochen und in mindestens 75 % der Fälle innerhalb von acht Wochen ab Vollständigkeit der Anträge.
- Rechtsmittel Dritter gegen erteilte Baugenehmigungen oder Vorbescheide haben keinen Erfolg (Verlässlichkeit der Bescheide in einer Größenordnung von 100 %).
- Der Personaleinsatz hat im Verhältnis zu den Gebührenerträgen einen Aufwandsdeckungsgrad von mindestens 100 %

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Bauantrag:						
Anteil der vollständig eingereichten Bauanträge und Bauvoranfragen	-	-	50 %	50 %	50 %	50 %
Baugenehmigung:						
Bearbeitungszeit bis 4 Wochen ab Vollständigkeit für Innenbereichsvorhaben	57,0 %	-	50 %	50 %	50 %	50 %

Produktbeschreibung Produkt 63.01.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz / Brandschutzdienststelle

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Bearbeitungszeit bis 8 Wochen ab Vollständigkeit für Innenbereichsvorhaben	86,7 %	-	85 %	85 %	85 %	85 %
Bearbeitungszeit bis 4 Wochen ab Vollständigkeit für Außenbereichsvorhaben	47,6 %	-	40 %	40 %	40 %	40 %
Bearbeitungszeit bis 8 Wochen ab Vollständigkeit für Außenbereichsvorhaben	76,6 %	-	75 %	75 %	75 %	75 %
Anzahl erfolgreicher Rechtsmittel Dritter gegen Baugenehmigungen oder Vorbescheide	0	0	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad Personaleinsatz (nur) untere Bauaufsicht zu Gebühreneinnahmen	103,1 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der zugelassenen Vorhaben inkl. Vorbescheide	1.033 *	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100
davon Nachträge und vorübergehende Nutzungsänderungen	177	150	150	150	150	150
Anzahl abgelehnter Vorhaben	44	40	40	40	40	40
Zahl der Ordnungsverfügungen	75	70	70	70	70	70
Zahl der Bußgeldbescheide	1	5	5	5	5	5
Anzahl sämtlicher Rechtsmittel gegen Entscheidungen	35	25	25	25	25	25
Anzahl Rechtsmittel Dritter gegen Baugenehmigungen und Vorbescheide	3	-	5	5	5	5
Wiederkehrende Prüfungen im Bereich untere Bauaufsicht für Objekte, die einer wiederkehrenden Prüfung zwischen 3 und 6 Jahren unterliegen	2	25	25	25	25	25
Begleitung von Brandschauen	5	20	10	10	10	10
Stellungnahmen der Brandschutzdienststelle	803	800	800	800	800	800
Bearbeitete Teilungsanträge	84	80	80	80	80	80
Baulastauskünfte	324	340	340	340	340	340
Baulasteintragungen	127	100	100	100	100	100

Produktbeschreibung Produkt 63.01.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz / Brandschutzdienststelle

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Baulastlöschungen	18	10	10	10	10	10
Erläuterungen	*) Aufgrund eines Auswertungsfehlers wurde im Jahresabschluss 2014 ein falscher Ist-Wert angegeben (1.249).					

Teilergebnisplan Produktgruppe 63.02 Wohnungsförderung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	134	108	116	116	116	109
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.087	37.500	33.800	33.800	33.800	33.800
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	67	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	45.288	37.608	33.916	33.916	33.916	33.909
11	Personalaufwendungen	-252.893	-237.926	-243.258	-245.690	-248.147	-250.629
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-2.399	-1.003	-934	-920	-894	-876
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.516	-13.615	-13.113	-13.113	-13.113	-13.113
17	Ordentliche Aufwendungen	-265.808	-252.544	-257.305	-259.724	-262.155	-264.618
18	Ordentliches Ergebnis	-220.520	-214.936	-223.389	-225.808	-228.239	-230.709
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-220.520	-214.936	-223.389	-225.808	-228.239	-230.709
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-220.520	-214.936	-223.389	-225.808	-228.239	-230.709
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-220.520	-214.936	-223.389	-225.808	-228.239	-230.709

Erläuterungen Teilergebnisplan 63.02

In dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für die soziale Wohnraumförderung (u. a. Förderzusagen, Überwachung der Zweckbestimmung von gefördertem Wohnraum), für die technische Wohnberatung ("Wohnen ohne Barrieren") sowie für die Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz nachgewiesen.

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um

- a) Gebühreneinnahmen für die Erteilung von Förderzusagen, Wohnberechtigungsbescheinigungen, Einkommensbescheinigungen und Abgeschlossenheitsbescheinigungen in Höhe von 28.000 € (Ansatz 2015 = 31.500 €) sowie
- b) einen Verwaltungskostenbeitrag der NRW.BANK für Wohnungskontrollen in Höhe von 5.800 € (Ansatz 2015 = 6.000 €).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Verbucht werden hier die Aufwendungen für Fortbildungen, Reisekosten, Bürobedarf, Geräte und Ausstattung, Fachliteratur, Beschaffungen unter 410 € netto sowie für EDV und Telefon.

Teilfinanzplan Produktgruppe 63.02 Wohnungsförderung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.555	37.500	33.800	33.800	33.800	33.800
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.555	37.500	33.800	33.800	33.800	33.800
10	Personalauszahlungen	-254.975	-237.926	-243.258	-245.690	-248.147	-250.629
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-10.148	-12.715	-12.213	-12.213	-12.213	-12.213
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-265.123	-250.641	-255.471	-257.904	-260.360	-262.842
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-224.568	-213.141	-221.671	-224.104	-226.560	-229.042
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-431	-900	-900	-900	-900	-900
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-431	-900	-900	-900	-900	-900
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-431	-900	-900	-900	-900	-900
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-224.999	-214.041	-222.571	-225.004	-227.460	-229.942

Produktbeschreibung Produkt 63.02.01 Förderung von Wohnraum / technische Wohnberatung, Abgeschlossenheitsbesch., etc.

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 63 - Bauen und Wohnen

Beschreibung

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert über seine NRW.BANK den sozialen Wohnungsbau mit verschiedenartigen Angeboten. Für den Bau, Ersterwerb oder die erstmalige Schaffung einer selbst genutzten Immobilie in Kommunen mit hohem oder überdurchschnittlichem Bedarfsniveau können zinsgünstige Darlehen gewährt werden. Daneben können Maßnahmen des Mietwohnungsbaus und des Baus von Wohnheimen für behinderte Menschen Fördergegenstand sein. Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber ist ebenfalls Gegenstand der Förderung. Weitere Förderprogramme existieren für investive Maßnahmen am Gebäudebestand und für die Sanierung von Baudenkmalern. Der Kreis Coesfeld ist Bewilligungsbehörde für die Förderanträge von Vorhaben im Kreisgebiet.

Zum Produkt 63.02.01 gehört ebenfalls die Erstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen. Diese werden von Eigentümern benötigt, wenn ein Gebäude in Wohnungs- oder Teileigentum aufgeteilt werden soll.

Als freiwillige Aufgabe erbringt der Kreis Coesfeld eine bautechnische Wohnberatung. Damit sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die auch alten Menschen das selbständige Wohnen bzw. die selbständige Haushaltsführung in der eigenen Wohnung und dem vertrauten Wohnumfeld ermöglichen („Wohnen ohne Barrieren“). Die bautechnische Wohnberatung erfolgt durch den Einsatz einer Architektin mit einer halben Stelle und ist Teil der bei Abt. 50 angesiedelten Pflege- und Wohnberatungsstelle (s. Produkt 50.20.03). Die bautechnische Wohnberatung ist kostenlos, unabhängig und unverbindlich.

Im Produkt 63.02.01 werden überdies die stichprobenhaften Kontrollen der Einhaltung des ErneuerbareEnergienWärmeGesetz (EEWärmeG) vorgenommen.

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum NRW, Wohnungseigentumsgesetz ErneuerbareEnergienWärmeGesetz Die bautechnische Wohnberatung wurde entsprechend Kreistagsbeschlusses eingerichtet.

Zielgruppen

Familien mit Kindern und geringem Einkommen, Wohnungsbaugesellschaften, Bauinvestoren, Menschen mit schwerer Behinderung, Träger von Pflege-/Wohnheimen für behinderte, alte oder pflegebedürftige Menschen, Flüchtlinge und Asylbewerber, Eigentümer von selbst genutzten und von vermieteten Wohnungen ältere, behinderte, hilfs- und pflegebedürftige Menschen, Wohnungseigentümer, Angehörige, Handwerker, soziale Institutionen

Ziele

Mindestens 85 % der Förderanträge erhalten ihre Bewilligung innerhalb von drei Wochen ab Bewilligungsreife (Vollständigkeit der Unterlagen/Mittelbereitstellung durch das Land NRW).

Mindestens 85 % der beantragten Abgeschlossenheitsbescheinigungen werden innerhalb von drei Wochen ab Vollständigkeit der Unterlagen ausgestellt.

Zum Ziel der bautechnischen Wohnberatung s. Produkt 50.20.03

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Förderzusage innerhalb von drei Wochen ab Bewilligungsreife	97 %	85 %	85 %	85 %	85 %	85 %

Produktbeschreibung Produkt 63.02.01 Förderung von Wohnraum / technische Wohnberatung, Abgeschlossenheitsbesch., etc.

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fertigung der Abgeschlossenheitsbescheidung innerhalb von drei Wochen ab Vollständigkeit der Unterlagen	100 %	-	85 %	85 %	85 %	85 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
gefördertes Wohneigentum (Neubau/Erwerb)	16	20	20	20	20	20
geförderte Mietwohnungen	4	30	30	30	30	30
geförderte Wohnraumanpassungen	12	20	20	20	20	20
Abgeschlossenheitsbescheidigungen	50	-	50	50	50	50
bautechnische Wohnberatungen	117 (davon 99 vor Ort)	100	100	100	100	100

Produktbeschreibung Produkt 63.02.02 Kontrolle der Wohnungsbindung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 63 - Bauen und Wohnen

Beschreibung Öffentlich geförderter Wohnraum ist einem Personenkreis vorbehalten, dessen Familieneinkommen je nach Art der Förderung eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten darf.

Zum Nachweis der Bezugsberechtigung stellt der Kreis Coesfeld Wohnberechtigungsbescheinigungen (WBS) aus. Die zweckentsprechende Belegung der geförderten Wohnungen wird laufend vom Kreis Coesfeld kontrolliert.

Außerdem wird regelmäßig überprüft, ob die Vermieter nicht mehr als die zulässige Miete (Kostenmiete) erheben. In diesem Zusammenhang werden auch die Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die für die Berechnung der Kostenmiete vom Vermieter aufgestellt werden müssen, überprüft. Eine weitere Aufgabe im Rahmen der Kontrolle der Wohnungsbindung ist die Zustimmung zu Wertverbesserungen im Zusammenhang mit Modernisierungsmaßnahmen.

Auftragsgrundlage Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW (WFNG NRW), II. Berechnungsverordnung

Zielgruppen Eigentümer und Mieter von geförderten Wohnungen, NRW.BANK

Ziele Mindestens 85 % der bewilligungsfähigen Anträge auf Erteilung von Bezugsberechtigungen (Wohnberechtigungsbescheinigungen/Freistellungen) werden innerhalb von zwei Wochen abschließend bearbeitet.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Bezugsberechtigungen innerhalb von zwei Wochen ab Bewilligungsreife	90 %	85 %	85 %	85 %	85 %	85 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
zweckgebundene Wohnungen (ohne Coesfeld und Dülmen)	2.450	2.400	2.300	2.200	2.100	2.000
Bezugsberechtigungen (WBS, Freistellungen u.a.)	255	300	300	300	300	300
Wohnungsrechtliche Bescheinigungen (u.a. Einkommensbescheinigungen für Zinssenkungsverfahren)	336	300	300	300	300	300

Teilergebnisplan Produktbereich 70 Umwelt

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.202	102.087	330.539	310.539	310.539	310.463
03	Sonstige Transfererträge	141	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.430.535	8.924.852	9.178.265	9.178.265	9.178.265	9.178.265
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	701.412	547.723	209.628	209.628	209.628	209.628
07	Sonstige ordentliche Erträge	45.784	67.500	362.500	72.500	52.500	52.500
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	10.263.030	9.648.118	10.086.888	9.776.888	9.756.888	9.756.812
11	Personalaufwendungen	-2.737.472	-2.913.195	-2.921.627	-2.950.843	-2.980.352	-3.010.155
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.773.819	-329.944	-8.796.340	-8.481.340	-8.461.340	-8.461.340
14	Bilanzielle Abschreibungen	-26.365	-22.215	-17.997	-17.720	-16.790	-16.588
15	Transferaufwendungen	-8.427.564	-8.246.166	-146.000	-146.000	-146.000	-146.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.190.825	-288.650	-303.635	-296.635	-298.635	-296.635
17	Ordentliche Aufwendungen	-15.156.045	-11.800.170	-12.185.600	-11.892.538	-11.903.117	-11.930.719
18	Ordentliches Ergebnis	-4.893.015	-2.152.052	-2.098.712	-2.115.650	-2.146.229	-2.173.907
19	Finanzerträge	455.765	500	500	500	500	500
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	455.765	500	500	500	500	500
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.437.250	-2.151.552	-2.098.212	-2.115.150	-2.145.729	-2.173.407
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-4.437.250	-2.151.552	-2.098.212	-2.115.150	-2.145.729	-2.173.407
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-4.437.250	-2.151.552	-2.098.212	-2.115.150	-2.145.729	-2.173.407

Teilfinanzplan Produktbereich 70 Umwelt

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	116.070	97.000	328.036	308.036	308.036	308.036
03	Sonstige Transfereinzahlungen	141	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.325.206	8.671.525	8.813.364	8.813.364	8.813.364	8.813.364
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	581.177	472.723	209.628	209.628	209.628	209.628
07	Sonstige Einzahlungen	26.414	17.500	22.500	22.500	22.500	22.500
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	497.692	500	500	500	500	500
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.552.657	9.265.204	9.379.984	9.359.984	9.359.984	9.359.984
10	Personalauszahlungen	-2.742.060	-2.913.195	-2.921.627	-2.950.843	-2.980.352	-3.010.155
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-249.375	-901.144	-8.950.640	-10.057.920	-8.503.055	-8.503.294
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-8.458.229	-8.246.166	-146.000	-146.000	-146.000	-146.000
15	Sonstige Auszahlungen	-308.539	-283.350	-298.235	-291.235	-293.235	-291.235
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.758.203	-12.343.855	-12.316.502	-13.445.999	-11.922.642	-11.950.684
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.205.546	-3.078.651	-2.936.518	-4.086.015	-2.562.658	-2.590.700
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	80.000	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	4.080.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-4.497	-105.300	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-2.200.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.204.497	-10.105.300	-10.005.400	-10.005.400	-10.005.400	-10.005.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.204.497	-6.025.300	-6.005.400	-6.005.400	-6.005.400	-6.005.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-3.410.043	-9.103.951	-8.941.918	-10.091.415	-8.568.058	-8.596.100

Teilergebnisplan Produktgruppe 70.01 Betrieblicher Umweltschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.588	1.558	233.095	233.095	233.095	233.071
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	283.362	275.000	310.000	310.000	310.000	310.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	247.466	233.000	6.000	6.000	6.000	6.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	41.175	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	573.591	524.558	569.095	569.095	569.095	569.071
11	Personalaufwendungen	-856.145	-907.602	-899.031	-908.021	-917.101	-926.272
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.008	-2.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-10.927	-6.116	-5.811	-5.644	-4.918	-4.854
15	Transferaufwendungen	-3.436	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-61.002	-55.056	-58.684	-51.684	-53.684	-51.684
17	Ordentliche Aufwendungen	-947.518	-970.774	-977.526	-979.349	-989.704	-996.811
18	Ordentliches Ergebnis	-373.927	-446.216	-408.431	-410.255	-420.609	-427.740
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-373.927	-446.216	-408.431	-410.255	-420.609	-427.740
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-373.927	-446.216	-408.431	-410.255	-420.609	-427.740
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-373.927	-446.216	-408.431	-410.255	-420.609	-427.740

Erläuterungen Teilergebnisplan 70.01

In der Produktgruppe 70.01 - Betrieblicher Umweltschutz - werden Erträge und Aufwendungen für die Genehmigung von umweltrelevanten Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, Abfallrecht und dem Wasserhaushaltsgesetz und untergeordnet für die Überwachung von Gewerbe-, Industrie- und landwirtschaftlichen Betrieben nachgewiesen.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten = 1.178 €
- b) Zuweisungen des Landes NRW = 231.500 €.

Bei den Landeszuweisungen handelt es sich um die Personalkostenerstattung im Bereich des Immissionsschutzes. Aufgrund von statistischen Vorgaben von IT.NRW werden diese Erstattungen ab 2016 in dieser Zeile nachgewiesen. Bis einschl. 2015 erfolgte eine Erfassung in Zeile 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden im Wesentlichen die Gebühren im Bereich Immissionsschutz verbucht. Für das Jahr 2016 werden hier Erträge in Höhe von 310.000 € veranschlagt (Ansatz 2015 = 275.000 €). In diesem Ansatz sind auch die Gebühren für die Auslagenerstattung für Stellungnahmen der Unteren Landschaftsbehörde sowie der Unteren Wasserbehörde für die Benehmenserteilung nach § 17 BNatSchG (Eingriffsbewertung) und § 113 BHG (Überschwemmungsgebiete) in Höhe von 10.000 € enthalten. Vgl. hierzu auch die Erläuterungen zum Teilergebnisplan der Produktgruppe 63.01. Eine Ansatzerhöhung ergibt sich aufgrund der steigenden Anzahl von Genehmigungsverfahren im Bereich des Immissionsschutzes.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Gegenüber 2015 sinken die Erträge, da die Personalkostenerstattung des Landes im Bereich Immissionsschutz nach den statistischen Vorgaben von IT.NRW in Zeile 02 zu erfassen ist. Bei dem noch verbleibenden Ansatz von 6.000 € für 2016 handelt es sich um Kostenerstattungen von übrigen Bereichen (z. B. Auslagenerstattung für BImSchG-Genehmigungen).

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um die Erträge aus Bußgeldern. Die Mehrerträge in Höhe von 5.000 € gegenüber dem Ansatz 2015 resultieren aus einer Anpassung entsprechend der Entwicklung der Erträge aus Bußgeldern in den Vorjahren.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 für die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen wurde an die Aufwandsentwicklung der Vorjahre angepasst. Außerdem wird der Aufwand bzgl. der Stellungnahmen der Unteren Landschaftsbehörde sowie der Unteren Wasserbehörde in Höhe von 10.000 € berücksichtigt (siehe auch Erläuterungen zum Teilergebnisplan der Produktgruppe 63.01).

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für 2016 handelt es sich um folgende Aufwendungen:

- a) Fortbildung = 6.000 € (Ansatz 2015 = 4.000 €)
- Der Mehraufwand in 2016 ergibt sich aus einem erhöhten Bedarf an Fortbildungen sowie der Anhebung der Gebühren des BEW (Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft).
- b) Reisekosten = 14.000 € (= Ansatz 2015)
- c) Aufwendungen für Bekanntmachungen = 6.000 € (= Ansatz 2015)
- d) Geräte und Ausstattung = 2.500 € (Ansatz 2015 = 500 €)

In 2016 ist eine Eichung des Schallmessgerätes (Prüfintervall: zwei Jahre) erforderlich. Bislang wurden diese Kosten vom Land getragen.

- e) Aufwendungen für eine externe Rechtsberatung = 15.000 € (Ansatz 2015 = 10.000 €)

Die danach noch verbleibenden Haushaltsmittel beziehen sich auf Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Bürobedarf, EDV, Telefon, Geräte und Ausstattung, Beschaffungen unter 410 € netto sowie Fachliteratur.

Teilfinanzplan Produktgruppe 70.01 Betrieblicher Umweltschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	231.500	231.500	231.500	231.500
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	299.649	275.000	310.000	310.000	310.000	310.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	245.240	233.000	6.000	6.000	6.000	6.000
07	Sonstige Einzahlungen	22.799	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	567.688	523.000	567.500	567.500	567.500	567.500
10	Personalauszahlungen	-854.911	-907.602	-899.031	-908.021	-917.101	-926.272
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.606	-2.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-44.261	-53.206	-56.834	-49.834	-51.834	-49.834
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-903.778	-962.808	-969.865	-971.855	-982.936	-990.107
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-336.089	-439.808	-402.365	-404.355	-415.436	-422.607
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.146	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.146	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.146	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-337.235	-441.658	-404.215	-406.205	-417.286	-424.457

Erläuterungen
Teilfinanzplan 70.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (1.178 € für 2016) sind nicht zahlungswirksam.
Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 70.01.01 Betrieblicher Umweltschutz

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 70 - Umwelt

Beschreibung

Der betriebliche Umweltschutz umfasst sowohl die Beratung von Gewerbe-, Industrie- und landwirtschaftlichen Betrieben hinsichtlich des Umgangs mit den Umweltmedien Wasser, Luft und Boden als auch die Genehmigung umweltrelevanter Anlagen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, dem Wasserhaushaltsgesetz und dem Abfallgesetz sowie die u. a. medienübergreifende Überwachung der entsprechenden Anlagen. Hierzu zählen Anlagen der Nahrungsmittel- und Futtermittelindustrie sowie Tierhaltungsanlagen, Windenergieanlagen, Abfallbehandlungsanlagen und Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAwS).

Daneben umfasst das Aufgabenfeld die Wahrnehmung von Aufgaben im sogenannten „Kleinen Immissionsschutz“ (z. B. Nachtarbeitsgenehmigungen, Nachbarschaftsbeschwerden, immissionsschutzrechtliche Beurteilung von B-Plänen), die Stellungnahmen zu Planungen/ Maßnahmen Dritter sowie auch die Organisation des Öl- und Giftalarms. Es werden zudem entsprechende Ordnungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren durchgeführt.

Auftragsgrundlage

Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Bundes- und Landes-Immissionsschutzgesetze und Verordnungen, Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz

Zielgruppen

Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Es werden jährlich 65 (=20%) der immissionsschutzrechtlich genehmigten Anlagenstandorte gemäß den bundes- und landesrechtlichen Vorgaben überwacht, mit dem Ziel einer Steigerung für die folgenden Jahre auf 90 (33%).

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der jährlich überwachten BlmSch-Anlagen			20 %	20 %	20 %	20 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Erfasste Anlagen (-teile) nach der VAwS	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600
Genehmigte BlmSch-Anlagen	373	380	385	390	395	400
Auswertung von Berichten über VAwS-Prüfungen	450	350	800	330	340	280
Auswertung von Berichten über Funktions- und Dichtheitsprüfungen von Abscheideanlagen sowie ggf. Begleitung von erforderlichen Sanierungsmaßnahmen			30	30	30	70
Genehmigung von (In-) Direkteinleitungen			8	8	8	8
Kontrollen nach dem Abfallrecht	98	100	100	100	100	100
BlmSchG-Genehmigungsverfahren	13	25	25	25	25	25
Einsätze im Rahmen des Umwetalarmplans			20	20	20	20

Teilergebnisplan Produktgruppe 70.02 Natur- und Bodenschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.139	100.044	62.805	42.805	42.805	42.782
03	Sonstige Transfererträge	141	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.685	15.000	65.000	65.000	65.000	65.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.572	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	3.639	51.000	341.000	51.000	31.000	31.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	168.176	196.044	498.805	188.805	168.805	168.782
11	Personalaufwendungen	-929.269	-970.920	-1.009.270	-1.019.362	-1.029.556	-1.039.851
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-116.684	-209.573	-501.575	-186.575	-166.575	-166.575
14	Bilanzielle Abschreibungen	-6.982	-7.209	-3.721	-3.671	-3.581	-3.519
15	Transferaufwendungen	-98.221	-100.000	-138.500	-138.500	-138.500	-138.500
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-178.558	-73.108	-80.716	-80.716	-80.716	-80.716
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.329.715	-1.360.811	-1.733.782	-1.428.825	-1.418.928	-1.429.162
18	Ordentliches Ergebnis	-1.161.539	-1.164.767	-1.234.976	-1.240.020	-1.250.123	-1.260.380
19	Finanzerträge	467	500	500	500	500	500
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	467	500	500	500	500	500
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.161.072	-1.164.267	-1.234.476	-1.239.520	-1.249.623	-1.259.880
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.161.072	-1.164.267	-1.234.476	-1.239.520	-1.249.623	-1.259.880
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.161.072	-1.164.267	-1.234.476	-1.239.520	-1.249.623	-1.259.880

Erläuterungen Teilergebnisplan 70.02

In der Produktgruppe 70.02 - Natur- und Bodenschutz - werden Erträge und Aufwendungen im Bereich des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Biotop- und Artenschutzes, der Landschaftsplanung, des Bodenschutzes sowie der Koordination der Beteiligungsverfahren im Umweltbereich nachgewiesen.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei diesen Erträgen handelt es sich um folgende Landeszuwendungen:

a) Durchführung von Landschaftsplänen 14.400 € (Ansatz 2015 = 33.000 €)

Der Minderertrag ergibt sich daraus, dass die Personalkostenförderung für die Aufstellung der Landschaftspläne in 2015 ausgelaufen ist.

b) ELER-Programm und Reitroute = 28.000 € (Ansatz 2015 = 24.000 €)

Dem Mehrertrag in Höhe von 4.000 € gegenüber dem Vorjahr stehen Aufwendungen für den Unterhalt der Reitroute sowie Mehraufwendungen wegen Sturmschäden gegenüber (vgl. hierzu Zeile 13).

c) Sanierung von Altlasten 20.000 € (Ansatz 2015 = 40.000 €).

Im Rahmen einer Erstbewertung sind bei einem Einzelstandort Grundwasserbelastungen festgestellt worden, die eine weitergehende Untersuchung erforderlich machen. Der Förderbescheid des Landes liegt vor. Minderaufwendungen bei den entgegenstehenden Aufwandskonten (siehe Zeile 13) haben zur Folge, dass die Landeszuwendungen entsprechend geringer ausfallen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus den Verwaltungsgebühren im Bereich der Landschaftsnutzung. Der Ansatz 2016 erhöht sich gegenüber dem Ansatz 2015 aufgrund der geplanten Gebühren für Stellungnahmen im Zusammenhang mit der Benennungsherstellung (§ 17 BNatSchG) um 50.000 € (vgl. hierzu auch die Erläuterungen zum Teilergebnisplan 63.01).

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Ablösung von Ersatzmaßnahmen.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Zeile werden folgende Erträge ausgewiesen:

a) Erträge aus der Auflösung nicht verausgabter Ersatzgelder aus Vorjahren = 340.000 € (Ansatz 2015 = 50.000 €). Bei dem Mehrertrag in Höhe von 290.000 € handelt es sich im Wesentlichen um einen Zuschuss zum Flächenerwerb zur Flurbereinigung Langenhorst (vgl. Beschluss des Kreistages vom 17.06.2015, SV-9-0266). Diesem Mehrertrag steht ein Aufwand in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Zeile 13).

b) Bußgelder für den Bereich Natur- und Bodenschutz = 1.000 € (= Ansatz 2015).

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

a) Unterhaltung / Instandsetzung von Naturdenkmälern = 20.000 € (Ansatz 2015 = 10.000 €)

Der Ansatz 2016 wurde an den Bedarf angepasst. Ursächlich für den erhöhten Ansatz sind außerdem Mehraufwendungen wegen Sturmschäden sowie die Unterhaltung der Reitroute Münsterland. Diesem Mehraufwand steht ein Mehrertrag von 4.000 € (vgl. Zeile 02 Buchstabe b) gegenüber.

Hinzu kommen für 2016 noch Grundbesitzabgaben von 75 €.

b) Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege = 5.000 € (= Ansatz 2015)

c) Durchführung Ersatzmaßnahmen = 370.500 € (Ansatz 2015 = 80.500 €)

Bei dem Mehraufwand in Höhe von 290.000 € handelt es sich um Mittel für den Flächenerwerb zur Flurbereinigung Langenhorst (vgl. Beschluss des Kreistages vom 17.06.2015, SV-9-0266) sowie für geplante Vorhaben im Bereich Gewässerentwicklung. Den Aufwendungen stehen die Erträge aus der Ablösung von Ersatzmaßnahmen (30.000 €, Zeile 06), die Finanzerträge aus nicht verausgabten Ersatzgeldern aus Vorjahren (500 €, Zeile 19) sowie die Auflösung nicht verausgabter Ersatzgelder aus Vorjahren (340.000 €, Zeile 07) gegenüber.

d) Maßnahmen nach dem ELER-Förderprogramm = 30.000 € (= Ansatz 2015)

e) Planung der Landschaftspläne = 5.000 € (= Ansatz 2015)

f) Durchführung der Landschaftspläne = 18.000 € (Ansatz 2015 = 16.000 €)

g) Gefahrerforschung und Sanierungen im Bereich Altlasten = 53.000 € (Ansatz 2015 = 63.000 €), Durchführung des allgemeinen Untersuchungsprogramms Altlasten (20.000 €), Detailuntersuchung eines Einzelstandortes (Reinigung / 25.000 €) sowie die Sanierung von Altlasten (8.000 €).

Hinweis zu Buchst. d), f) und g):

Minderaufwendungen bei diesen Positionen haben zur Folge, dass die Landeszuwendungen auch entsprechend geringer ausfallen (siehe Zeile 02).

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Im Ansatz 2016 sind im Wesentlichen folgende Aufwendungen enthalten:

a) Kreiszuschuss an das Naturschutzzentrum = 84.000 € (Ansatz 2015 = 50.500 €)

Der Mehraufwand im Bereich des Naturschutzzentrums ist begründet in erhöhten Anforderungen im Bereich der Betreuung von Schutzgebieten (4 neue Landschaftspläne) sowie für sonstige für den Naturschutz förderliche Maßnahmen vorbehaltlich der Beschlussfassung (SV-9-0376).

b) Kreiszuschuss an das Biologische Zentrum = 42.500 € (= Ansatz 2015)

c) Vertragsnaturschutz = 12.000 € (Ansatz 2015 = 7.500 €)

Der Mehraufwand in Höhe von 4.500 € resultiert aus den vertraglichen Rahmenbedingungen.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile enthalten sind die Aufwendungen für

a) Fortbildung = 6.000 € (Ansatz 2015 = 4.000 €)

Der Ansatz 2016 wurde an den Bedarf angepasst. Außerdem wurden die Gebühren des BEW (Bildungszentrums für die Ver- und Entsorgungswirtschaft) erhöht.

b) Reisekosten = 18.000 € (= Ansatz 2015)

c) Mieten und Pachten für bestehende Verträge = 3.800 € (Ansatz 2015 = 3.650 €)

d) Mitgliedsbeitrag für das Naturschutzzentrum Coesfeld = 17.600 € (= Ansatz 2015).

Des Weiteren sind hier u. a. die Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Bürobedarf, Geräte und Ausstattung, Fachliteratur sowie EDV und Telefon veranschlagt.

Teilfinanzplan Produktgruppe 70.02 Natur- und Bodenschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	116.070	97.000	62.400	42.400	42.400	42.400
03	Sonstige Transfereinzahlungen	141	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.677	15.000	65.000	65.000	65.000	65.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	74.287	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07	Sonstige Einzahlungen	2.995	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	467	500	500	500	500	500
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	207.638	143.500	158.900	138.900	138.900	138.900
10	Personalauszahlungen	-930.614	-970.920	-1.009.270	-1.019.362	-1.029.556	-1.039.851
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-121.582	-209.573	-513.075	-198.305	-178.540	-178.779
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-98.037	-100.000	-138.500	-138.500	-138.500	-138.500
15	Sonstige Auszahlungen	-111.324	-71.158	-78.666	-78.666	-78.666	-78.666
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.261.558	-1.351.652	-1.739.511	-1.434.833	-1.425.262	-1.435.797
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.053.920	-1.208.152	-1.580.611	-1.295.933	-1.286.362	-1.296.897
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	80.000	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	80.000	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.039	-101.950	-2.050	-2.050	-2.050	-2.050
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.039	-101.950	-2.050	-2.050	-2.050	-2.050
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.039	-21.950	-2.050	-2.050	-2.050	-2.050
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.054.958	-1.230.102	-1.582.661	-1.297.983	-1.288.412	-1.298.947

Erläuterungen
Teilfinanzplan 70.02

Zu Zeile 07:

Sonstige Einzahlungen

Die Erträge aus der Auflösung nicht verausgabter Ersatzgelder aus Vorjahren sind nicht zahlungswirksam. Hieraus resultieren Abweichungen zu Zeile 07 des Teilergebnisplans.

Investitionen Produktgruppe 70.02 Natur- und Bodenschutz

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitge- stellt bis 2015	Planmäßige Gesamt- Ausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
700113WBC Kapitalaufstockung WBC	0	0	0	0	0	0	0	-200.000	-200.000
27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	-200.000	-200.000
700115GSA Erneuerung einer Grundwassersanierungsanlage	0	-20.000	0	0	0	0	0	-20.000	-20.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	80.000	0	0	0	0	0	80.000	80.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
700114PLÜ Flächenkauf im NSG Plümer Feld	0	0	0	0	0	0	0	-10.000	-10.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	-10.000	-10.000

Produktbeschreibung Produkt 70.02.01 Landschaftsnutzung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 70 – Umwelt

Beschreibung

Nutzungen und Nutzungsänderungen der Landschaft im Innen- und Außenbereich sind zu regulieren. Dies geschieht im Rahmen der Zuständigkeit durch Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes, Realisierung von Ausgleichsverpflichtungen und ordnungsbehördliches Handeln. Bei den zugehörigen Leistungen handelt es sich um die Initiierung, Bewerbung, Durchführung, Koordinierung und Förderung von Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes, Kartierung und Monitoring schutzwürdiger Landschaftsteile und Arten, Überwachung und Kontrolle von Maßnahmen und Handlungen sowie die ordnungsrechtliche Bearbeitung entsprechender Vorgänge.

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz und damit verbundene Fachgesetze des Umweltrechts, insbesondere Wasserhaushaltsgesetz, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Baugesetzbuch, Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz

Zielgruppen

alle Landschaftsnutzer, insbesondere Bauplanungs- und Bauverantwortliche, Baulastträger, Land- und Forstwirte, Freizeit- und Erholungsnutzer, Halter und Händler von Pflanzen und Tieren der geschützten Arten

Ziele

Die Umsetzung von mindestens 80 % der freiwilligen und verpflichteten Biotopverbesserungsmaßnahmen sowie der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erfolgt innerhalb eines Jahres.
Es werden mindestens 10 % der Händler und der Halter geschützter Arten jährlich überwacht.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen nach einem Jahr	80	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
Anteil der überwachten Händler und Halter geschützter Arten			5 %	5 %	5 %	5 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Ausgleichsmaßnahmen			1.800	1.800	1.800	1.800
Händler und Halter geschützter Arten			1.500	1.500	1.500	1.500
Artenschutz (Genehmigungen)	142	200	200	200	200	200
Überwachung/Kontrollen Landschaftsgesetz (Eingriffsregelung, Artenschutz, Naturdenkmäler)	577	600	600	600	600	600
Kontrollen nach CrossCompliance, Vertragsnaturschutz	300	70	350	350	350	350

Produktbeschreibung Produkt 70.02.02 Landschaftsplanung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 70 – Umwelt
Beschreibung Es werden die gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Landschaftsplanung im baurechtlichen Außenbereich durch die Erstellung von Landschaftsplänen und die Durchführung der entsprechenden Beschlussverfahren umgesetzt.
Auftragsgrundlage Landschaftsgesetz NRW
Zielgruppen Alle Landschaftsnutzer
Ziele Die Aufstellung und Umsetzung der noch ausstehenden Landschaftspläne ist nicht gezielt steuerbar und somit nicht messbar. Eine Erfassung von Kennzahlen erfolgt daher nicht.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Landschaftsplanung, rechtskräftig	7	11	11	11	11	11

Produktbeschreibung Produkt 70.02.03 Bodenschutz

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 70 – Umwelt
Beschreibung Es erfolgt eine Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben zum Bodenschutz nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz. Dies umfasst die Erfassung, Bewertung und Sanierung von Bodenbelastungen / Altlasten zur Abwehr von Gefahren, das Führen des Altlastenkatasters, die Erfassung und Bewertung schädlicher Bodenveränderungen sowie den Vertragsnaturschutz zur Erosionsbekämpfung. Zudem werden fachliche Stellungnahmen zu den Planungen Dritter abgegeben.
Auftragsgrundlage Bundes-Bodenschutzgesetz, Landesbodenschutzgesetz, Bodenschutz- und AltlastenVO, Ordnungsbehördengesetz
Zielgruppen Gewerbe, Industrie, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger
Ziele Untersuchung aller Altlastenverdachtsflächen bis zum Jahr 2024

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der untersuchten Altlastenverdachtsflächen			86 %	88 %	90 %	92 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Altlastenverdachtsflächen	171	83 *1	371 *2	371	371	371
Überwachungspflichtige Flächen	35	35	55	50	45	40

Erläuterungen *1 Neuerfassung gem. Altlastenkataster; nach Ersterkundung bewertete und ohne weitere Maßnahmen erfasste Flächen sind nicht mehr abgebildet.
 *2 Umstrukturierung des Altlastenkatasters

Produktbeschreibung Produkt 70.02.04 Koordination Beteiligungsverfahren

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 70 – Umwelt

Beschreibung

Es erfolgt eine Koordination der Beteiligungsverfahren im Umweltbereich (Bauleitplanung, Bauantragsverfahren, etc.). Dazu zählen die Aufbereitung und Erarbeitung digitaler Umweltinformationen zu Themenkarten für den internen und externen Gebrauch, der Aufbau und die Pflege eines internetgestützten Umweltinformationssystems sowie die Aufbereitung und Abwicklung von Bürgeranfragen nach dem Umweltinformationsgesetz.

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Umweltinformationsgesetz

Zielgruppen

Gewerbe, Industrie, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Bürgeranfragen werden durchschnittlich binnen vier Wochen bearbeitet und entschieden. Bearbeitung der Beteiligungsverfahren innerhalb von vier Wochen bei 80 % der Verfahren.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der innerhalb von vier Wochen bearbeiteten Beteiligungsverfahren			80 %	80 %	80 %	80 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Bauantragsverfahren	931	850	900	900	900	900
Bauleitplanungen	109	100	100	100	100	100

Teilergebnisplan Produktgruppe 70.03 Gewässerschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	368	391	34.536	34.536	34.536	34.513
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	145.077	140.000	166.000	166.000	166.000	166.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.099	33.500	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	971	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	220.515	175.391	202.036	202.036	202.036	202.013
11	Personalaufwendungen	-713.923	-794.548	-792.586	-800.512	-808.517	-816.602
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-23.395	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-3.209	-3.642	-3.273	-3.224	-3.135	-3.074
15	Transferaufwendungen	-6.798	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-34.658	-37.357	-40.469	-40.469	-40.469	-40.469
17	Ordentliche Aufwendungen	-781.982	-857.046	-857.828	-865.705	-873.621	-881.645
18	Ordentliches Ergebnis	-561.467	-681.655	-655.792	-663.669	-671.584	-679.631
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-561.467	-681.655	-655.792	-663.669	-671.584	-679.631
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-561.467	-681.655	-655.792	-663.669	-671.584	-679.631
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-561.467	-681.655	-655.792	-663.669	-671.584	-679.631

Erläuterungen Teilergebnisplan 70.03

In der Produktgruppe 70.03 - Gewässerschutz - werden Erträge und Aufwendungen im Bereich der Abwasserbeseitigung, Gewässerbenutzung, Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus nachgewiesen.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nach den statistischen Vorgaben von IT.NRW ist die Landeserstattung der Personalaufwendungen im Bereich Wasserwirtschaft nicht mehr in Zeile 06 sondern in Zeile 02 auszuweisen. Daher erfolgt ab 2016 eine entsprechende Veranschlagung in dieser Zeile.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierbei handelt es sich um

a) Verwaltungsgebühren aus dem Bereich Abwasserbeseitigung = 120.000 € (Ansatz 2015 = 100.000 €). Die Ansatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Mehrerträgen aus Überwachungs- und Genehmigungsverfahren von Niederschlagswassereinleitungen und Kleinkläranlagen.

b) Verwaltungsgebühren aus dem Bereich Gewässerbenutzung = 46.000 € (Ansatz 2015 = 40.000 €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Gebühren für die Erteilung von Erlaubnissen für Grundwasserentnahmen sowie für den Betrieb von Wärmepumpen bzw. Erdwärmesonden. Die Gebühren für die Einvernehmenserteilung führen zu einem Mehrertrag in Höhe von 1.000 €.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bis einschl. 2015 wurde in dieser Zeile die Erstattung der Personalaufwendungen des Landes im Bereich Wasserwirtschaft ausgewiesen. Aufgrund von statistischen Vorgaben von IT.NRW ist diese Erstattung in Zeile 02 vorzunehmen.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um Bußgelder in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Gewässerbenutzung. Der Ansatz 2016 bleibt gegenüber dem Ansatz 2015 unverändert.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden die Aufwendungen für Gefahrerforschung / -abschätzung im Bereich Wasserwirtschaft verbucht. Der Ansatz 2016 ist gegenüber 2015 unverändert geblieben.

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Ausgewiesen wird der Sachkostenzuschuss zum Dachverband der Wasser- und Bodenverbände.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 enthält die Aufwendungen für Fortbildungen, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Bürobedarf, Geräte und Ausstattung, Fachliteratur sowie für EDV und Telefon. Außerdem ist ein Ansatz für Notar- bzw. Sachverständigenkosten in Höhe von 3.000 € für nicht planbare Ausgaben in diesem Bereich enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 70.03 Gewässerschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	34.136	34.136	34.136	34.136
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	139.061	140.000	166.000	166.000	166.000	166.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	74.099	33.500	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	620	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	213.781	175.000	201.636	201.636	201.636	201.636
10	Personalauszahlungen	-718.047	-794.548	-792.586	-800.512	-808.517	-816.602
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.675	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-6.798	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
15	Sonstige Auszahlungen	-30.659	-36.257	-39.369	-39.369	-39.369	-39.369
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-764.178	-852.305	-853.455	-861.381	-869.386	-877.471
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-550.398	-677.305	-651.819	-659.745	-667.750	-675.835
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.005	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.005	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.005	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-552.403	-678.405	-652.919	-660.845	-668.850	-676.935

Produktbeschreibung Produkt 70.03.01 Regelung der kommunalen Abwasserbeseitigung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 70 – Umwelt

Beschreibung Die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung im Kreis Coesfeld wird sichergestellt. Dies umfasst die Regelung der Abwasserbeseitigungspflicht, die Genehmigung von Abwasseranlagen und -einleitungen sowie die Überwachung der Anlagen. Insbesondere erfolgt eine Umsetzung der wasserrechtlichen Anforderungen zur Rückhaltung und Abwasserbehandlung entsprechend den Vorgaben des Bewirtschaftungsplans und den daraus entwickelten Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigungskonzepten.

Auftragsgrundlage Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz sowie zugehörige Rechtsverordnungen

Zielgruppen Kommunen, Bürgerinnen und Bürger, Planungsbüros, Bezirksregierung

Ziele Bis zum Jahr 2018 wird die Sanierung der noch ausstehenden Kleinkläranlagen nach den aktuellen technischen Standards veranlasst. Überwachung von 13% der genehmigten Kleinkläranlagen pro Jahr sowie der Niederschlagswassernetze und deren Rückhaltungs- und Behandlungsanlagen

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fortlaufende Instandsetzung der Kleinkläranlagen gem. Stand der Technik			90 %	95 %	100 %	100 %
Überwachung der genehmigten/sanierten Kleinkläranlagen	3,5 %	15 %	13 %	13 %	13 %	13 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Kleinkläranlagen	4.720	4.699	4.700	4.700	4.700	4.700
Niederschlagswassereinleitungen	2.500	2.600	2.700	2.800	2.900	3.000
Niederschlagswasserrückhalte- und Behandlungsanlagen			750	755	760	765

Produktbeschreibung Produkt 70.03.02 Gewässerbenutzung, Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 70 – Umwelt
Beschreibung Erhalt und Entwicklung der Fließgewässer, Maßnahmen des Hochwasserschutzes sowie der Grundwasserbewirtschaftung. Dazu zählen die Erteilung von Erlaubnissen und Bewilligungen zur Gewässerbenutzung. Außerdem werden Plangenehmigungs- und Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Ebenfalls Teil des Produktes sind die Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände, Stellungnahmen zu Maßnahmen Dritter und die Überwachung der Gewässer bzw. allgemeine Gewässerkontrollen.
Auftragsgrundlage Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Wasserverbandsgesetz
Zielgruppen Städte und Gemeinden, Verbände, Gewerbe, Landwirtschaft
Ziele Bei Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen und Leistung aller Verfahrensbeteiligten erfolgt in 90 % der Anträge eine Entscheidung innerhalb von 12 Wochen.
 Bei Vorlage vollständiger Antragsunterlagen werden wasserrechtliche Erlaubnisse innerhalb von durchschnittlich 30 Tagen erteilt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der innerhalb von 12 Wochen entschiedenen Anträge			90 %	90 %	90 %	90 %
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Anträge auf wasserrechtliche Erlaubnisse			30 Tage	30 Tage	30 Tage	30 Tage
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Grundwassererlaubnisse (gesamt)	3.203	2.500	2.500	2.600	2.700	2.800
Erlaubnisse nach §§ 99 und 113 LWG (p.A.)	86	100	100	100	100	100
Gewässerlänge	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Verbände	10	16				
Gewässerausbau	19	20	20	20	20	20
Verfahren zur Ermittlung und Festsetzung von Überschwemmungsgebieten, Hochwasser-meldeordnungen und Hochwasser-risikomanagementplänen	22	22	15	10	5	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107	95	103	103	103	97
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.988.411	8.494.852	8.637.265	8.637.265	8.637.265	8.637.265
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	306.275	251.223	173.628	173.628	173.628	173.628
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	9.300.748	8.752.126	8.816.952	8.816.952	8.816.952	8.816.946
11	Personalaufwendungen	-238.134	-240.125	-220.741	-222.948	-225.177	-227.429
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.617.733	-104.371	-8.266.765	-8.266.765	-8.266.765	-8.266.765
14	Bilanzielle Abschreibungen	-5.246	-5.248	-5.193	-5.180	-5.157	-5.141
15	Transferaufwendungen	-8.319.109	-8.138.666	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-916.607	-123.129	-123.766	-123.766	-123.766	-123.766
17	Ordentliche Aufwendungen	-12.096.829	-8.611.539	-8.616.464	-8.618.659	-8.620.866	-8.623.102
18	Ordentliches Ergebnis	-2.796.081	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844
19	Finanzerträge	455.297	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	455.297	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.340.784	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.340.784	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.340.784	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844

Erläuterungen Teilergebnisplan 70.04

In dieser Produktgruppe werden Erträge und Aufwendungen der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft nachgewiesen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Benutzungsgebühren Abfallwirtschaft = 8.272.364 € (Ansatz 2015 = 8.241.525 €)
- b) Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich Abfallwirtschaft = 364.901 € - vgl. hierzu auch SV-9-0368 (Ansatz 2015 = 253.327 €). Im Vergleich zum Ansatz 2015 ist eine um 111.574 € höhere Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich geplant, um Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren auszugleichen (§ 6 Abs. 2 KAG NRW).

Zu Zeile 05:Privatrechtliche Leistungsentgelte

Für 2016 sind folgende Erträge veranschlagt:

- a) Mieten und Pachten = 5.456 €
- b) Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte = 500 €.

Gegenüber 2015 hat sich bei diesen Positionen für 2016 kein Anpassungsbedarf ergeben.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei dem Ertrag in Höhe von 173.628 € (Ansatz 2015 = 176.223 €) handelt es sich um die Personalkostenerstattung durch die WBC.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ausgewiesen werden Aufwendungen für

- a) Abwassergebühren für Deponiesickerwasser = 101.800 € (= Ansatz 2015)
- b) Haltung von Fahrzeugen (inkl. Reparatur, Inspektionskosten, Versicherung, Steuern und Leasingraten) = 3.368 € (Ansatz 2015 = 2.571 €).
- c) Entgeltzahlungen an die WBC = 8.161.597 € (Ansatz 2015 = 8.138.666 €).

Aufgrund der statistischen Vorgaben von IT.NRW sind diese Entgeltzahlungen nicht bei den Transferaufwendungen (Zeile 15) sondern in Zeile 13 zu erfassen. Daher erfolgt eine Umstellung ab dem Haushaltsjahr 2016.

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Die Entgeltzahlungen an die WBC sind aufgrund von statistischen Vorgaben von IT.NRW in Zeile 13 des Teilergebnisplans zu erfassen. Deshalb erfolgt eine Änderung der Zuordnung ab dem Haushaltsjahr 2016.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

- a) Mieten und Pachten = 100.000 € (= Ansatz 2015)
- b) Mitgliedsbeiträge an den Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband Nordrhein-Westfalen in Höhe von 13.000 € (Ansatz 2015 = 13.200 €)
- c) Notar- bzw. Sachverständigenkosten = 3.000 € (Ansatz 2015 = 3.000 €)

Des Weiteren sind hier die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, EDV, Telefon, Porto, Geräte und Ausstattung sowie Fachliteratur enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.872.818	8.241.525	8.272.364	8.272.364	8.272.364	8.272.364
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	187.551	176.223	173.628	173.628	173.628	173.628
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	497.225	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.563.550	8.423.704	8.451.948	8.451.948	8.451.948	8.451.948
10	Personalauszahlungen	-238.487	-240.125	-220.741	-222.948	-225.177	-227.429
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-114.512	-675.571	-8.409.565	-9.831.615	-8.296.515	-8.296.515
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-8.353.394	-8.138.666	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-122.296	-122.729	-123.366	-123.366	-123.366	-123.366
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.828.689	-9.177.091	-8.753.672	-10.177.929	-8.645.059	-8.647.310
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	734.861	-753.387	-301.724	-1.725.981	-193.111	-195.362
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-307	-400	-400	-400	-400	-400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-2.200.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.200.307	-10.000.400	-10.000.400	-10.000.400	-10.000.400	-10.000.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.200.307	-6.000.400	-6.000.400	-6.000.400	-6.000.400	-6.000.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.465.446	-6.753.787	-6.302.124	-7.726.381	-6.193.511	-6.195.762

Erläuterungen

Teilfinanzplan 70.04

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Abweichung gegenüber dem Teilergebnisplan ergibt sich aus dem Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich Abfallwirtschaft (Ansatz 2016 = 364.901 €). Dieser Ertrag ist nicht zahlungswirksam. Dem Ertragskonto stehen daher keine Einzahlungen im Teilfinanzplan gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamt-Ausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
70FINANZ Erwerb von Sonstigen Finanzanlagen	-2.200.000	-6.000.000	-6.000.000	0	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-16.000.000	-40.000.000
20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	4.000.000	4.000.000	0	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	20.000.000
27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-2.200.000	-10.000.000	-10.000.000	0	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000	-20.000.000	-60.000.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Für den Erwerb von Finanzanlagen zur Bewirtschaftung der Bestände der Reaktivierungsrücklage ist eine Auszahlungsermächtigung in der Finanzrechnung erforderlich. Die Reaktivierungsrücklage führt aktuell einen Bestand von rund 25 Mio. €. Ein Teilbetrag hiervon befindet sich im allgemeinen Kassenbestand. Der nicht zur Finanzierung kurzfristiger Reaktivierungsmaßnahmen oder zur Liquiditätssicherung erforderliche Anteil der Rücklage kann auch langfristig ertragswirksam angelegt werden. Zurzeit ist beabsichtigt, ggfls. bis zu 10 Mio € anzulegen und damit für den Erwerb von Finanzanlagen auszusahlen. Diesen Auszahlungen stehen geplante Einzahlungen in Höhe von 4 Mio € aus der Veräußerung von Finanzanlagen gegenüber. Auf den Beschluss des KT vom 13.03.2013 (SV-8-0849) wird verwiesen.</p>									
70GFC Kapitalrücklage der GFC	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000

Produktbeschreibung Produkt 70.04.01 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 70 - Umwelt

Beschreibung

Der Kreis Coesfeld hat das operative Geschäft der Abfallentsorgung inkl. des Betriebs und der Nachsorge der Deponien sowie der technischen Einrichtungen auf die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH übertragen. Durch diese werden die Planung, der Bau und der Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen durchgeführt. Zudem werden Dritte mit der Bereitstellung von Entsorgungsanlagen beauftragt. Ergänzend werden sonstige abfallwirtschaftliche Maßnahmen durchgeführt.

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz NRW

Zielgruppen

Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises Coesfeld

Ziele

Kennzahlen und Grundzahlen zur Zielerreichung werden hier nicht festgelegt. Einzelheiten ergeben sich aus den gesonderten Kreistagsvorlagen und -beschlüssen (Gebührensatzung, Abfallstatistik, Betriebsergebnis etc.).

Budget 01
- Teilergebnispläne -
Ergebnisse in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 32 - Sicherheit und Ordnung						
32.01 Allgemeine Gefahrenabwehr	-135.714	-120.413	-142.613	-145.282	-127.957	-150.686
32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)	876.935	555.473	572.973	625.459	832.970	1.145.462
32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen	-600.520	-665.294	-662.145	-666.936	-671.419	-672.906
32.04 Ausländerangelegenheiten	-534.829	-535.151	-672.630	-679.102	-685.586	-691.594
Summe Produktbereich 32	-394.129	-765.385	-904.415	-865.862	-651.992	-369.724
Produktbereich 36 - Straßenverkehr						
36.01 Verkehrssicherung	1.882.241	1.338.894	1.336.641	1.329.820	1.323.618	1.316.558
36.02 Zulassungen	1.085.286	934.934	918.903	912.103	905.344	898.346
36.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse	74.680	29.514	36.400	32.954	29.788	26.188
Summe Produktbereich 36	3.042.207	2.303.342	2.291.944	2.274.876	2.258.751	2.241.091
Produktbereich 39 - Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung						
39.01 Verbraucherschutz	-850.671	-910.248	-918.421	-923.003	-927.612	-932.291
39.02 Veterinärdienst	-1.097.061	-947.825	-945.313	-952.158	-959.042	-966.032
39.03 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene	467.960	372.964	320.931	331.720	327.510	323.202
Summe Produktbereich 39	-1.479.772	-1.485.109	-1.542.804	-1.543.441	-1.559.144	-1.575.122
Produktbereich 63 - Bauen und Wohnen						
63.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz	-10.685	12.892	-68.346	-79.114	-89.936	-100.937
63.02 Wohnungsförderung	-220.520	-214.936	-223.389	-225.808	-228.239	-230.709
Summe Produktbereich 63	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646
Produktbereich 70 - Umwelt						
70.01 Betrieblicher Umweltschutz	-373.927	-446.216	-408.431	-410.255	-420.609	-427.740
70.02 Natur- und Bodenschutz	-1.161.072	-1.164.267	-1.234.476	-1.239.520	-1.249.623	-1.259.880
70.03 Gewässerschutz	-561.467	-681.655	-655.792	-663.669	-671.584	-679.631
70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)	-2.340.784	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844
Summe Produktbereich 70	-4.437.250	-2.151.552	-2.098.212	-2.115.150	-2.145.729	-2.173.407
Summe Budget 01	-3.500.147	-2.300.748	-2.545.222	-2.554.497	-2.416.289	-2.208.808

Budget 01

- Teilfinanzpläne -

Finanzmittelüberschüsse / - fehlbeträge in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 32 - Sicherheit und Ordnung						
32.01 Allgemeine Gefahrenabwehr	-124.900	-118.906	-141.150	-143.844	-126.565	-149.313
32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)	-1.011.620	526.966	400.328	1.100.811	1.944.287	1.669.316
32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen	-589.244	-635.724	-650.767	-640.529	-645.137	-649.791
32.04 Ausländerangelegenheiten	-509.257	-525.269	-661.691	-668.211	-674.796	-681.448
Summe Produktbereich 32	-2.235.021	-752.933	-1.053.280	-351.773	497.789	188.764
Summe Produktbereich 33 - Ausländerangelegenheiten						
33.01 Ausländerangelegenheiten (siehe auch 32.04)	3.661	0	0	0	0	0
Summe Produktbereich 33	3.661	0	0	0	0	0
Produktbereich 36 - Straßenverkehr						
36.01 Verkehrssicherung	1.837.550	1.357.493	1.353.855	1.346.899	1.339.873	1.332.777
36.02 Zulassungen	1.115.555	938.267	923.304	916.408	909.442	902.407
36.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse	80.339	32.414	38.279	34.731	31.147	27.527
Summe Produktbereich 36	3.033.444	2.328.175	2.315.438	2.298.037	2.280.462	2.262.712
Produktbereich 39 - Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung						
39.01 Verbraucherschutz	-850.403	-908.729	-917.084	-921.689	-926.341	-931.038
39.02 Veterinärdienst	-1.103.296	-945.071	-942.344	-949.222	-956.169	-963.186
39.03 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene	243.362	359.354	323.939	334.676	330.370	326.022
Summe Produktbereich 39	-1.710.337	-1.494.446	-1.535.489	-1.536.235	-1.552.139	-1.568.202
Produktbereich 63 - Bauen und Wohnen						
63.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz	-40.690	17.046	-64.251	-75.084	-86.026	-97.077
63.02 Wohnungsförderung	-224.999	-214.041	-222.571	-225.004	-227.460	-229.942
Summe Produktbereich 63	-265.689	-196.995	-286.822	-300.088	-313.486	-327.018
Produktbereich 70 - Umwelt						
70.01 Betrieblicher Umweltschutz	-337.235	-441.658	-404.215	-406.205	-417.286	-424.457
70.02 Natur- und Bodenschutz	-1.054.958	-1.230.102	-1.582.661	-1.297.983	-1.288.412	-1.298.947
70.03 Gewässerschutz	-552.403	-678.405	-652.919	-660.845	-668.850	-676.935
70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)	-1.465.446	-6.753.787	-6.302.124	-7.726.381	-6.193.511	-6.195.762
Summe Produktbereich 70	-3.410.043	-9.103.951	-8.941.918	-10.091.415	-8.568.058	-8.596.100
Summe Budget 01	-4.583.985	-9.220.150	-9.502.070	-9.981.474	-7.655.432	-8.039.846

Teilergebnisplan Produktbereich 40 Schule und Bildung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	826.133	743.308	802.487	832.144	760.837	753.847
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.582	55.100	59.600	59.600	59.600	59.600
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.074	280.800	813.501	764.001	689.489	690.989
07	Sonstige ordentliche Erträge	306.530	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.252.318	1.079.208	1.675.588	1.655.745	1.509.926	1.504.436
11	Personalaufwendungen	-1.132.872	-1.092.878	-1.195.609	-1.207.565	-1.219.641	-1.231.837
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.664.269	-2.021.220	-2.090.900	-2.142.900	-2.192.600	-2.242.600
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.088.343	-1.092.765	-1.176.871	-1.194.314	-1.153.331	-1.134.194
15	Transferaufwendungen	-740.964	-739.451	-869.451	-881.451	-859.451	-871.451
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-410.206	-422.521	-817.548	-816.548	-812.548	-812.548
17	Ordentliche Aufwendungen	-5.036.653	-5.368.836	-6.150.379	-6.242.777	-6.237.570	-6.292.630
18	Ordentliches Ergebnis	-3.784.336	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.784.336	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-3.784.336	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-3.784.336	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193

Teilfinanzplan Produktbereich 40 Schule und Bildung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.987	61.750	153.554	153.554	100.960	113.460
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.171	55.100	59.600	59.600	59.600	59.600
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	88.102	280.800	813.501	764.001	689.489	690.989
07	Sonstige Einzahlungen	3.206	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	247.466	397.650	1.026.655	977.155	850.049	864.049
10	Personalauszahlungen	-1.131.644	-1.092.878	-1.195.609	-1.207.565	-1.219.641	-1.231.837
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.518.205	-2.021.220	-2.090.900	-2.142.900	-2.192.600	-2.242.600
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-732.665	-708.348	-838.348	-850.348	-828.348	-840.348
15	Sonstige Auszahlungen	-359.938	-383.571	-769.598	-768.598	-764.598	-764.598
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.742.453	-4.206.017	-4.894.455	-4.969.411	-5.005.186	-5.079.383
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.494.987	-3.808.367	-3.867.800	-3.992.256	-4.155.137	-4.215.334
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.000	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-530.024	-451.290	-455.290	-460.290	-455.290	-455.290
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-530.024	-451.290	-455.290	-460.290	-455.290	-455.290
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-526.024	-451.290	-455.290	-460.290	-455.290	-455.290
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-4.021.011	-4.259.657	-4.323.090	-4.452.546	-4.610.427	-4.670.624

Teilergebnisplan Produktgruppe 40.01 Leistungen der Schulen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	729.015	686.622	785.394	815.714	750.236	746.083
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.582	55.100	59.600	59.600	59.600	59.600
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.019	280.800	738.489	688.989	689.489	690.989
07	Sonstige ordentliche Erträge	27.402	0	0	0	0	0
08	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	858.017	1.022.522	1.583.483	1.564.303	1.499.325	1.496.672
11	Personalaufwendungen	-589.962	-547.943	-689.621	-696.517	-703.482	-710.517
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-153.392	-424.200	-498.200	-498.200	-498.200	-498.200
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.059.510	-1.061.936	-1.145.904	-1.165.141	-1.125.714	-1.107.041
15	Transferaufwendungen	-642.314	-705.603	-800.603	-812.603	-825.603	-837.603
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-386.481	-375.171	-767.219	-766.219	-762.219	-762.219
17	Ordentliche Aufwendungen	-2.831.658	-3.114.853	-3.901.547	-3.938.680	-3.915.218	-3.915.580
18	Ordentliches Ergebnis	-1.973.642	-2.092.331	-2.318.064	-2.374.377	-2.415.893	-2.418.908
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.973.642	-2.092.331	-2.318.064	-2.374.377	-2.415.893	-2.418.908
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.973.642	-2.092.331	-2.318.064	-2.374.377	-2.415.893	-2.418.908
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.973.642	-2.092.331	-2.318.064	-2.374.377	-2.415.893	-2.418.908

Erläuterungen Teilergebnisplan 40.01

In der Produktgruppe "Leistungen der Schulen" werden Erträge und Aufwendungen nachgewiesen, die sich aus der Schulträgerschaft des Kreises Coesfeld für die Berufskollegs (Produkt 40.01.01) sowie für die Förderschulen (Produkt 40.01.02) ergeben. Das Produkt 40.01.02 beinhaltet ebenfalls die Betriebskostenzuschüsse und Schuldendienstleistungen, die der Kreis den Trägern privater Ersatzschulen (Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Nordkirchen und Gescher) gewährt bzw. übernimmt.

Der Kreis Coesfeld hat die Trägerschaft der Pestalozzischule Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen mit den Schulstandorten in Coesfeld und Dülmen zum 01.08.2015 übernommen. Für diese Förderschule sind erstmals ab 2016 Erträge und Aufwendungen für ein ganzes Haushaltsjahr zu berücksichtigen. Daher ergeben sich bei den nachfolgenden Ertrags- und Aufwandspositionen teils erhebliche Abweichungen. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld beteiligen sich gem. dem öffentlich-rechtlichen Vertrag aus 2015 anteilig an dem jährlichen Defizit, das dem Kreis Coesfeld aus der Schulträgerschaft der Schule entsteht. Insofern ergibt sich für den Kreis Coesfeld aus dieser Schulträgerschaft nur eine geringe Belastung für Schüler/innen außerhalb des Kreises Coesfeld.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Ertragsaufkommen 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Personalkostenerstattung des Landes (Gestellungsvertrag) für die Schulsozialarbeit am Pictorius-Berufskolleg = 12.500 € (wie Ansatz 2015)
- b) Zuwendung für Schulsozialarbeit an der Pestalozzischule = 32.460 €
- c) Zuwendung für die Schulsozialarbeit/Übergangsbegleitung am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg = 48.690 €
- d) Fortbildungsmittel des Landes NRW für Lehrpersonen = 17.000 € (Ansatz 2015 = 15.000 €)
- e) Zuwendung für den Offenen Ganzttag bzw. die Übermittagsbetreuung an der Pestalozzischule = 51.500 €

Ferner werden in dieser Zeile die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (2016 = 622.922 €) erfasst. Zuwendungen (z. B. Schulpauschale) für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen. Diese Erträge sind nicht zahlungswirksam.

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Im Wesentlichen handelt es sich um Entgelte für die Nutzung von Schulräumen und Sporthallen. Für 2016 wird mit einem Ertragsaufkommen von 59.600 € (Ansatz 2015 = 55.100 €) gerechnet. Gegenüber 2015 steigt der Ansatz um 4.500 €. Hierbei handelt es sich um prognostizierte Erträge aus den Elternbeiträgen für den Offenen Ganzttag.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattung und Kostenumlagen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Kostenerstattung für Kopien/Bücher etc. in Höhe von 33.800 € (= Ansatz 2015)
- b) Kostenbeteiligung gem. öffentlich-rechtl. Vertrag mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für die Pestalozzischule in Höhe von 704.689 € (Ansatz 2015 = 247.000 €). Aufgrund der Übernahme der Trägerschaft der Pestalozzischule ab dem 01.08.2015 ist in 2016 erstmals eine Kostenerstattung für ein Jahr zu veranschlagen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Da der Kreis Coesfeld die Trägerschaft der Pestalozzischule ab dem 01.08.2015 übernommen hat, sind erstmals für 2016 die Aufwendungen für ein Jahr zu veranschlagen. Hieraus resultieren ab 2016 steigende Aufwendungen.

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Aufwendungen für die vom Schulträger zu übernehmenden Eigenanteile im Rahmen der Lernmittelfreiheit für die Berufskollegs 139.200 € (Ansatz 2015 = 150.900 €), für die Pestalozzischule 9.000 € und für die Peter-Pan-Schule und die Astrid-Lindgren-Schule = 9.900 € (Ansatz 2015 = 10.200 €).

b) Betriebskosten für die Pestalozzischule = 286.000 €

Es handelt sich hierbei u. a. um Aufwendungen für Energie, Wasser, Reinigung, öffentliche Abgaben, Hausmeisterdienste und Unterhaltungsaufwendungen für die Schulgebäude.

c) Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens 10.100 €

Der Ansatz 2016 ist gegenüber 2015 unverändert geblieben.

d) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Personalaufwendungen Schulsekretariate) für die Pestalozzischule = 36.000 €

e) Schülerbeförderungskosten für Schüler/innen der Pestalozzischule aus anderen Kreisen = 5.000 €

f) Aufwendungen für kleine Unterhaltungsmaßnahmen der Schulen 3.000 € (= wie 2015).

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um die bilanziellen Abschreibungen von beschafften Vermögensgegenständen. Diese Aufwendungen werden teilweise durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten kompensiert (vgl. Zeile 02).

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Die steigenden Transferaufwendungen sind in erster Linie auf die Mehrbedarfe für die Pestalozzischule zurückzuführen.

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

a) Betriebskostenzuschüsse für die privaten Ersatzschulen = 392.500 € (Ansatz 2015 = 379.500 €)
Die Ansatzerhöhung von 13.000 € resultiert aus gestiegenen Betriebskosten.

b) Schuldendienstleistungen = 300.000 € (Ansatz 2015 = 295.000 €).

Der Mehrbedarf ist auf die Anrechnung von gestiegenen Schülerzahlen für den Kreis Coesfeld zurückzuführen.

c) Erstattung von Aufwendungen für die Träger des Offenen Ganztags bzw. der Übermittagbetreuung für die Pestalozzischule = 77.000 €

d) Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten = 31.103 €.

Diese Aufwendungen resultieren aus investiven Zuwendungen des Kreises Coesfeld für Förderschulen.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Gegenüber 2015 sind steigende Aufwendungen zu verzeichnen. Dieser Mehrbedarf resultiert in erster Linie aus der Berücksichtigung der Aufwendungen für die Schulträgerschaft der Pestalozzischule ab dem 01.08.2015. Veranschlagt sind die Aufwendungen zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Schulbetriebs. Der Ansatz 2016 beinhaltet Aufwendungen für folgende Zwecke:

a) Verbrauchsmaterial = 142.400 € (Mehrbedarf gegenüber von 11.400 € für Pestalozzischule und für Kostensteigerungen 1.000 €)

b) IT-Aufwendungen = 119.679 € (davon Pestalozzischule 6.000 €) Die IT-Aufwendungen wurden aufgrund gestiegener Anforderungen an den Support um 40.000 € (für Coesfelder Berufskollegs je 10.000 € und für das Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg 20.000 €) angehoben. Als Auswirkungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ist für die direkten Sachkosten ein Aufwand in Höhe von 6.000 € (je 3.000 € für Pestalozzischule und Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg) eingeplant.

c) Mietaufwendungen für Schulräume der Pestalozzischule in Coesfeld und Dülmen = 278.000 €

d) Beschaffungen unter 410 € netto sowie Geräte und Ausstattung = 103.530 € (davon für Pestalozzischule 12.500 €)

e) Amtliche Blätter, Drucksachen, Fachliteratur = 26.620 € (davon Pestalozzischule 4.000 €)

f) Entgelt für die Nutzung von Werkstätten durch die Astrid-Lindgren-Schule = 5.000 €

g) Steuern, Versicherungen (z. B. für Unfall, Inventar, Schadensfälle = 23.450 € (davon für Pestalozzischule 14.000 €).

Die weiteren Haushaltsmittel sind für Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentationen vorgesehen.

Zu Zeile 18:

Ordentliches Ergebnis

Im Ergebnis sind die Schulbudgets (Aufwand./Ertrag) für die Berufskollegs enthalten. Auf die Regelungen in der Anlage zu § 8 der Haushaltssatzung wird verwiesen.

Die Schulbudgets für die Berufskollegs werden für 2016 auf insgesamt -406.900 € (Ansatz 2015 = 378.730 €) festgesetzt. Hiervon entfallen auf die Berufskollegs im Einzelnen:

- a) Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg - ordentliches Ergebnis 2016 = -98.350 €
(2015 = -92.180 €)
- b) Pictorius-Berufskolleg - ordentliches Ergebnis 2016 = -116.500 €
(2015 = -116.400 €)
- c) Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg - ordentliches Ergebnis 2016 = -192.050 €
(2015 = -170.150 €).

Haushalts-/Zweckbindungsvermerk:

Sämtliche zahlungswirksame Ansätze der Schulbudgets (ohne Personalaufwendungen und Abschreibungen) sind für Maßnahmen der Berufskollegs zweckgebunden.

Teilfinanzplan Produktgruppe 40.01 Leistungen der Schulen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.802	15.000	149.650	149.650	100.960	113.460
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.171	55.100	59.600	59.600	59.600	59.600
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	68.661	280.800	738.489	688.989	689.489	690.989
07	Sonstige Einzahlungen	1.686	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	152.321	350.900	947.739	898.239	850.049	864.049
10	Personalauszahlungen	-589.223	-547.943	-689.621	-696.517	-703.482	-710.517
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-157.448	-424.200	-498.200	-498.200	-498.200	-498.200
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-590.014	-674.500	-769.500	-781.500	-794.500	-806.500
15	Sonstige Auszahlungen	-337.949	-336.721	-719.769	-718.769	-714.769	-714.769
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.674.634	-1.983.364	-2.677.090	-2.694.986	-2.710.951	-2.729.986
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.522.313	-1.632.464	-1.729.351	-1.796.747	-1.860.902	-1.865.937
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.000	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-492.942	-425.290	-429.290	-429.290	-429.290	-429.290
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-492.942	-425.290	-429.290	-429.290	-429.290	-429.290
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-488.942	-425.290	-429.290	-429.290	-429.290	-429.290
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.011.256	-2.057.754	-2.158.641	-2.226.037	-2.290.192	-2.295.227

Erläuterungen

Teilfinanzplan 40.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Zu Zeile 14:

Transferauszahlungen

Die Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus der investiven Förderung von Maßnahmen der Förderschulen sind nicht zahlungswirksam. Hieraus resultiert die Abweichung zu Zeile 15 des Teilergebnisplans.

Zu Zeile 26:

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Der Ansatz 2016 von 429.290 € setzt sich aus Auszahlungen für geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 45.950 € (vgl. Erläuterung zu Zeile 16 des Teilergebnisplans), Auszahlungen für den Festwert Literatur in Höhe von 1.500 € und Investitionszahlungen der Berufskollegs und Förderschulen (von 410 € bis 50.000 €) von insgesamt 381.840 € zusammen.

Auf die Berufskollegs entfallen insgesamt 352.000 €. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Oswald-von-Neil-Breuning Berufskolleg (Schulbudget) = 82.437 €
- b) Pictorius-Berufskolleg (Schulbudget) = 131.971 €
- c) Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg (Schulbudget) = 137.592 €.

Für die Förderschulen sind 29.840 € vorgesehen, die sich wie folgt aufteilen:

- d) Peter-Pan-Schule = 5.000 €
- e) Astrid-Lindgren-Schule einschl. Standort Martinistift = 9.840 €
- f) Pestalozzischule mit Standorten Dülmen und Coesfeld = 15.000 €

Die Aufteilung und die Maßnahmen wurden bzw. werden mit den Schulleitungen abgestimmt.

Die Mittel für die "Investitionen der Berufskollegs 2016" in Höhe von insgesamt 352.000 € werden nach folgendem Schlüssel aufgeteilt:

- 1) Sockelbetrag je Berufskolleg in Höhe von 40.000 € und Sonderbetrag von 25.000 € für sogenannte "privilegierte Schule" im jährlichen Wechsel für die Anschaffung größerer/besonderer Investitionen (in 2016: Pictorius-Berufskolleg)
- 2) Zuschlag von je 20.000 € für das Pictorius-Berufskolleg und das Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg (besonderer technischer Ausstattungsbedarf)
- 3) Verteilung des verbleibenden Betrages in Höhe von 167.000 € nach Schülerzahlen.

Investitionen Produktgruppe 40.01 Leistungen der Schulen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamt-Ausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
400108ALS Ausstattung Astrid-Lindgren-Schule in Lüdinghausen	-12.674	-29.840	-9.840	0	-9.840	-9.840	-9.840	-102.860	-142.220
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-12.674	-29.840	-9.840	0	-9.840	-9.840	-9.840	-102.860	-142.220
400116FSP Ausstattung der Pestalozzischule FS Lernen	0	0	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	-60.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	-60.000
400208PPAN Ausstattung Peter-Pan-Schule in Dülmen	-4.099	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-54.535	-74.535
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-4.099	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-54.535	-74.535
400508OVNB Ausstattung des OvNB-Berufskollegs	-77.658	-107.839	-82.437	0	-82.437	-107.437	-82.437	-721.300	-1.076.048
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-77.658	-107.839	-82.437	0	-82.437	-107.437	-82.437	-721.300	-1.076.048
400608PBK Ausstattung des Pictorius-Berufskollegs	-150.304	-105.532	-131.971	0	-106.971	-106.971	-131.971	-874.405	-1.352.289
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-150.304	-105.532	-131.971	0	-106.971	-106.971	-131.971	-874.405	-1.352.289
400708RVW Ausstattung des RvW-Berufskollegs	-198.898	-138.629	-137.592	0	-162.592	-137.592	-137.592	-1.210.794	-1.786.162
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-202.898	-138.629	-137.592	0	-162.592	-137.592	-137.592	-1.210.794	-1.786.162

Produktbeschreibung Produkt 40.01.01 Beschulung von Schülerinnen/Schülern an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Freiwillige Aufgaben:**

Rechtsbindungsgrad: muss soll kann Freiwillig

Verantwortlich Abt. 40 - Schule und Bildung

Beschreibung Wahrnehmung der Schulträgeraufgaben
Zugehörige Leistungen sind:
 - die Erstellung einer Schülerzahlprognose als Planungs- und Steuerungsgrundlage,
 - die Bildung von Kreis- und Bezirksfachklassen (Berufsschule),
 - die Errichtung von Bildungsgängen,
 - die Bereitstellung des Personals für die Schulsekretariate,
 - die Versorgung mit Schulanlagen, Gebäuden, Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel,
 - die Umsetzung der Budgetvereinbarung mit den Berufskollegs,
 - und die Bereitstellung von Schulraum und Sportanlagen für außerunterrichtliche Zwecke.

Auftragsgrundlage § 78 Schulgesetz, Beschlüsse des Kreistages

Zielgruppen Schülerinnen und Schüler, Schulen

Ziele Bei einem durchschnittlichen Klassenfrequenzwert von 22 bzw. 19,5 (berufliche Gymnasien) wird eine Auslastungsquote von 80 % bzw. 75 % (Berufskollegs mit technischer Fachrichtung) gehalten.
Jugendlichen, die ihre Schulpflicht in der Sekundarstufe II (§ 38 SchulG) noch nicht erfüllt haben, wird ein qualifizierendes Bildungsangebot unterbreitet.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Klassenfrequenzwert *	22 / 19,5	22 / 19,5	22 / 19,5	22 / 19,5	22 / 19,5	22 / 19,5
Auslastungsquote nach Schulstandorten **)						
O.-v.-N.-Br.-Berufskolleg	74,5 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
Pictorius-Berufskolleg	81,4 %	75 %	75 %	75 %	75 %	75 %
R.-v.-W.-BK Lüdinghausen	72,0 %	75 %	75 %	75 %	75 %	75 %
R.-v.-W.-BK Dülmen	77,1 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
Zahl der Schüler/innen ohne Berufsausbildungsverhältnis bzw. Teilnahme an einer Maßnahme	10	20	20	20	20	20
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zahl der Schüler/innen	5.740	5.749	5.555	5.423	5.266	5.084
davon in Fachschulen	485	511	485	485	485	485
davon in Teilzeit	3.014	3.001	2.927	2.850	2.760	2.653
davon in Vollzeit	2.211	2.238	2.143	2.088	2.021	1.946
Raumbestand	224	224	222	211	211	211

Erläuterungen

*) Für die Bildungsgänge des beruflichen Gymnasiums beträgt der Klassenfrequenzwert 19,5, für alle übrigen Bildungsgänge liegt der Klassenfrequenzwert bei 22.

**) Bei der Berechnung werden sowohl die allgemeinen Unterrichtsräume als auch die Fachunterrichtsräume (z.B. Werkstätten, Laborräume, DV-Räume, Sporthallen, etc.) berücksichtigt.
Eine Auslastung aller Räume (100 v.H.) - das gilt insbesondere für die Fachräume der

Produktbeschreibung Produkt 40.01.01 Beschulung von Schülerinnen/Schülern an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld

Kreishaushalt

Berufskollegs mit den differenzierten Fachklassen des dualen Systems - ist nicht möglich. Grund für die unterschiedlichen Auslastungsquoten ist, dass für das Pictorius-Berufskolleg und das Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg - Schulort Lüdinghausen wegen der Bildungsgänge in den technischen Fachrichtungen ein höherer Fachraumbedarf besteht als für die Bildungsgänge in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, die am Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg und am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Dülmen angeboten werden.

Produktbeschreibung Produkt 40.01.02 Beschulung von Schülerinnen/Schülern an den Förderschulen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 40 - Schule und Bildung

Beschreibung

Umsetzung der Schulträgerverpflichtung für die Beschulung von Schüler/Innen an Förderschulen

Dazu gehört die Wahrnehmung der Schulträgerschaft für

- die Astrid-Lindgren-Schule in Lüdinghausen (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung), sowie

- die Peter-Pan-Schule in Dülmen (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache) und

- die Pestalozzischule (Förderschule Lernen) mit den Standorten in Dülmen und Coesfeld.

Weiterhin gehört dazu die Beteiligung an den Kosten für den Betrieb der Ersatzschulen:

- Haus Hall in Gescher (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung),

- Maximilian-Kolbe-Schule in Nordkirchen (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung).

Zugehörige Leistungen sind:

- die Schulentwicklungsplanung,

- die Errichtung und Fortführung von Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, mit dem Förderschwerpunkt Sprache und mit dem Förderschwerpunkt Lernen

- die Bereitstellung des Personals für die Schulsekretariate,

- die Versorgung mit Schulanlagen, Gebäuden, Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln,

- die Aufgaben im Bereich außerunterrichtlicher Ganztags- und Betreuungsangebote der Pestalozzischule

- die Abrechnung der Kosten der Pestalozzischule mit den Städten und Gemeinden nach öffentlich-rechtlichem Vertrag

- die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen an die Träger der privaten Ersatzschulen:

- Bischöfliches Erziehungs- und Pflegeheim Haus Hall (Förderschule mit dem

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Gescher) und der

- Vestischen Caritas-Kliniken GmbH Münster (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Nordkirchen).

Auftragsgrundlage

§ 78 Schulgesetz, Beschlüsse des Kreistages und Verträge

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulen

Ziele

Erstellung von Berichten über die Schülerzahlentwicklung an den Förderschulen des Kreises Coesfeld als Planungs- und Steuerungsgrundlage für die Bereitstellung erforderlichen Schulraums.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
*) siehe Erläuterung						
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zahl der Schüler/innen Peter-Pan-Schule	174	162	157			
Zahl der Schüler/innen Astrid-Lindgren-Schule (ohne Martinistift und Standort Ahlen)	100	103	96			
Zahl der Schüler/innen			194			
Zahl der Schüler/innen Haus Hall Gesamt / Kreis Coesfeld	194 / 89	179 / 82	188 / 89			

Produktbeschreibung Produkt 40.01.02 Beschulung von Schülerinnen/Schülern an den Förderschulen

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zahl der Schüler/innen Maximilian-Kolbe-Schule Gesamt / Kreis Coesfeld	292 / 158	283 / 148	277 / 141			
Erläuterungen	*) Die Bildung von Kennzahlen und Grundzahlen (Planwerte 2017 - 2019) wird zurückgestellt, bis die Rahmenbedingungen konkretisiert sind.					

Teilergebnisplan Produktgruppe 40.02 Schülerbezogene Leistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35	35	18	18	18	17
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	276.163	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	276.199	35	18	18	18	17
11	Personalaufwendungen	-62.673	-49.585	-32.594	-32.920	-33.249	-33.581
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.495.281	-1.584.000	-1.579.000	-1.631.000	-1.680.000	-1.730.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-290	-330	-145	-143	-139	-136
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-832	-1.155	-769	-769	-769	-769
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.559.076	-1.635.070	-1.612.508	-1.664.831	-1.714.157	-1.764.486
18	Ordentliches Ergebnis	-1.282.878	-1.635.035	-1.612.490	-1.664.813	-1.714.139	-1.764.469
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.282.878	-1.635.035	-1.612.490	-1.664.813	-1.714.139	-1.764.469
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.282.878	-1.635.035	-1.612.490	-1.664.813	-1.714.139	-1.764.469
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.282.878	-1.635.035	-1.612.490	-1.664.813	-1.714.139	-1.764.469

Erläuterungen Teilergebnisplan 40.02

In der Produktgruppe werden die Aufwendungen für die Schülerbeförderung erfasst.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach Neuberechnung auf der Grundlage des Jahresergebnisses 2014 und der Ausschreibungsergebnisse im Schülerspezialverkehr für das Schuljahr 2015/16 ist mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.579.000 € (Ansatz 2015 = 1.584.000 €) zu rechnen.

Der voraussichtliche Aufwand beträgt für die Schüler/innen der Berufskollegs 1.128.000 € (Ansatz 2015 = 1.143.000 €) und für die beiden Förderschulen (Astrid-Lindgren-Schule sowie Peter-Pan-Schule) 451.000 € (Ansatz 2015 = 441.000 €).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon sowie für Fortbildung und Reisekosten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 40.02 Schülerbezogene Leistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	220	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	220	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-62.593	-49.585	-32.594	-32.920	-33.249	-33.581
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.342.697	-1.584.000	-1.579.000	-1.631.000	-1.680.000	-1.730.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-841	-1.155	-769	-769	-769	-769
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.406.130	-1.634.740	-1.612.363	-1.664.689	-1.714.018	-1.764.350
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.405.910	-1.634.740	-1.612.363	-1.664.689	-1.714.018	-1.764.350
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-30	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-30	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-30	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.405.940	-1.634.740	-1.612.363	-1.664.689	-1.714.018	-1.764.350

Produktbeschreibung Produkt 40.02.01 Schülerbeförderung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 40 - Schule und Bildung

Beschreibung

Für die Schüler/Innen, die Schulen in Trägerschaft des Kreises besuchen, sind die Schülerfahrkosten zu erstatten, d.h.

- Übernahme von Schülerfahrkosten, die beim Besuch der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises entstehen, im Rahmen der gesetzlichen Ansprüche
- Übernahme der Schülerfahrkosten und Organisation der Beförderung zu den Förderschulen in Trägerschaft des Kreises im Rahmen der gesetzlichen Ansprüche (außer Pestalozzischule)
- Die Einrichtung/Organisation von Schülerspezialverkehr, falls z. B. über das Angebot im ÖPNV die Beförderung nicht sichergestellt oder unwirtschaftlich ist.

Zugehörige Leistungen:

- Bereitstellung des FlashTicket Plus
- Bewilligung und Abrechnung von Erstattungsanträgen für Schul- und Praktikumsbesuch

Auftragsgrundlage

§ 97 Schulgesetz i.V.m. der Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler bzw. deren Erziehungsberechtigte

Ziele

Beförderung der Schüler/innen der Förderschulen pünktlich zum Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende in einer maximalen Fahrzeit von 60 Minuten für den einfachen Schulweg.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Beförderungsdauer für Schüler/innen der Förderschulen von max. 60 Min. (Schülerspezialverkehr)	98 %	97 %	97 %	97 %	97 %	97 %
Durchschnittliche Beförderungskosten je Schüler/in im Schülerspezialverkehr pro Schuljahr bis 2014, ab 2015 pro Schultag*)	1.747 €	9,98 €	11,38 €			
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der zu befördernden Schüler/innen der Förderschulen (Schülerspezialverkehr) *)	208	195	182			

Erläuterungen

*) Die Bildung von Kennzahlen und Grundzahlen (Planwerte 2017 - 2019) wird zurückgestellt bis die Rahmenbedingungen konkretisiert sind.

Teilergebnisplan Produktgruppe 40.03 Serviceleistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.265	56.522	13.060	12.397	10.472	7.643
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.055	0	75.012	75.012	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	102.320	56.522	88.072	87.409	10.472	7.643
11	Personalaufwendungen	-209.141	-272.507	-280.636	-283.443	-286.277	-289.140
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.596	-13.020	-13.700	-13.700	-14.400	-14.400
14	Bilanzielle Abschreibungen	-26.409	-29.299	-29.809	-28.030	-26.503	-26.059
15	Transferaufwendungen	-98.120	-32.348	-67.348	-67.348	-32.348	-32.348
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.003	-37.195	-40.033	-40.033	-40.033	-40.033
17	Ordentliche Aufwendungen	-365.268	-384.369	-431.526	-432.554	-399.561	-401.980
18	Ordentliches Ergebnis	-262.948	-327.847	-343.454	-345.145	-389.089	-394.337
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-262.948	-327.847	-343.454	-345.145	-389.089	-394.337
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-262.948	-327.847	-343.454	-345.145	-389.089	-394.337
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-262.948	-327.847	-343.454	-345.145	-389.089	-394.337

Erläuterungen Teilergebnisplan 40.03

In der Produktgruppe werden die Aufwendungen für die Regionale Schulberatungsstelle, das Medienzentrum und das Regionale Bildungsbüro/Kommunale Koordinierung nachgewiesen. Da für den Bereich "Sport" kein gesondertes Produkt gebildet worden ist, werden die Aufwendungen in der Produktgruppe "Serviceleistungen" erfasst.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten = 13.060 €

Hierbei handelt es sich um Zuwendungen (z. B. aus der Schulpauschale) für abnutzbares Anlagevermögen, die in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen sind.

b) Landeszuweisung für die Durchführung des Sprachstandfeststellungsverfahrens durch das Schulamt für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 jeweils jährlich 3.904 €.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Zeile wird die Landesförderung für zwei Stellen der "Kommunalen Koordinierung" im Rahmen des neuen Übergangssystems Schule - Beruf erfasst. Für 2016 wird eine Landeszuwendung in Höhe von 75.012 € (Ansatz 2015 in Zeile 02 nachgewiesen = 46.750 €) erwartet.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für den Einsatz von "Schüler-Online" ist in 2016 ein Betrag von 13.700 € (Ansatz 2015 = 13.020 €) zu zahlen.

Zu Zeile 14:Bilanzielle Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um die bilanziellen Abschreibungen von beschafften Vermögensgegenständen. Die Belastungen hieraus werden teilweise durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (vgl. Zeile 02 des Teilergebnisplans) kompensiert.

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Aufwendungen für Berufswahlorientierungsprojekte von 20.000 € (= Ansatz 2015)

b) Kreiszuschuss für den Kreissportbund von 12.348 € (= Ansatz 2015)

Von dem Kreiszuschuss entfallen 10.348 € auf Mietkosten, Kosten für die Durchführung des Sportabzeichenwettbewerbs sowie auf die Übernahme der Porto- und Kopierkosten. Weitere 2.000 € entfallen auf die Unterstützung für den Sportmedienpreis.

c) Kreiszuschuss für den Kreissportbund zur Aufrechterhaltung des Angebotes zur Unterstützung der gemeinwohlorientierten Sportvereine im Kreis Coesfeld in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 jeweils jährlich 35.000 €

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 enthält Aufwendungen für Maßnahmen und Veranstaltungen des Regionalen Bildungsnetzwerkes in Höhe von 20.000 € (wie Ansatz 2015). Ferner werden in dieser Zeile die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Verbrauchsmaterial, Fachliteratur, Beschaffungen unter 410 € netto sowie für Geräte und Ausstattung erfasst.

Teilfinanzplan Produktgruppe 40.03 Serviceleistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61.524	46.750	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.222	0	75.012	75.012	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	80.746	46.750	75.012	75.012	0	0
10	Personalauszahlungen	-208.969	-272.507	-280.636	-283.443	-286.277	-289.140
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.061	-13.020	-13.700	-13.700	-14.400	-14.400
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-142.121	-32.348	-67.348	-67.348	-32.348	-32.348
15	Sonstige Auszahlungen	-16.785	-36.695	-39.533	-39.533	-39.533	-39.533
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-385.935	-354.570	-401.217	-404.024	-372.558	-375.421
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-305.189	-307.820	-326.205	-329.012	-372.558	-375.421
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-35.337	-26.000	-26.000	-31.000	-26.000	-26.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-35.337	-26.000	-26.000	-31.000	-26.000	-26.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-35.337	-26.000	-26.000	-31.000	-26.000	-26.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-340.526	-333.820	-352.205	-360.012	-398.558	-401.421

Erläuterungen
Teilfinanzplan 40.03

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 40.03 Serviceleistungen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
400111TEST Ausstattung der schulpsych. Beratungsstelle	-2.002	-1.500	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-3.000	-9.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.002	-1.500	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-3.000	-9.000
400308PEST EDMOND-Medien für das Medienzentrum	-31.943	-24.000	-24.000	0	-29.000	-24.000	-24.000	-202.000	-303.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-31.943	-24.000	-24.000	0	-29.000	-24.000	-24.000	-202.000	-303.000
<p><i>Erläuterungen: Beschaffung von Medien für EDMOND und lfd. Ausstattung. Die Einzelmaßnahmen werden mit dem Medienbeauftragten abgestimmt.</i></p>									

Produktbeschreibung Produkt 40.03.01 Regionale Schulberatungsstelle

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 40 - Schule und Bildung

Beschreibung

Betrieb und Unterhaltung der "Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld"
Zugehörige Leistungen:
Die RSB bietet Schülerinnen und Schülern und Ihren Eltern Beratung bei Lern- und Leistungsproblemen, bei emotionalen Belastungen und bei Konflikten im sozialen Miteinander. Darüber hinaus bietet sie Beratung für das System Schule an. Dazu zählen die Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Angeboten bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, psychosozialen Problemstellungen sowie bei besonderen Begabungen.
Zudem bietet die RSB Fortbildungen, schulpsychologische Begleitung von Schulentwicklungsprozessen, supervisorische Begleitung und notfallpsychologisches Krisenmanagement an.
Der Kreis Coesfeld stellt die personellen Kapazitäten für das Sekretariat und die Sachausstattung.

Auftragsgrundlage

Beschluss des KT vom 02.05.2007, Vereinbarung mit dem Land NRW zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Coesfeld

Zielgruppen

Lern- und verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und der weiterführenden Schulen im Kreis Coesfeld, Eltern, Lehrpersonen und Schulen

Ziele

Durchschnittliche Wartezeit für Erstgespräche (40 Tage)

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Durchschnittliche Wartezeit für Erstgespräch	35 Tage	40 Tage	40 Tage	40 Tage	40 Tage	40 Tage
Maximale Wartezeit von 3 Monaten für Erstgespräch	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zahl der Stellen für Schulpsychologinnen/Schulpsychologen *)	3	3	3	3	3	3
Sekretariatskraft	20 Wochenstunden	20 Wochenstunden	20 Wochenstunden	20 Wochenstunden	20 Wochenstunden	20 Wochenstunden
Zahl vorgestellter Schüler/innen	432	420	420	420	420	420
Zahl der Fortbildungsveranstaltungen	39	30	30	30	30	30

Erläuterungen

*) 2,0 Stellen Land/ 1,0 Stellen Kreis

Produktbeschreibung Produkt 40.03.02 Medienzentrum

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 40 - Schule und Bildung
Beschreibung Betrieb und Unterhaltung des Medienzentrums
 Zugehörige Leistungen sind:
 - die Beratung der Schulen im Kreis Coesfeld über den Einsatz "Neuer Medien" im Unterricht,
 - die Bereitstellung von Unterrichtsmedien im Rahmen der elektronischen Mediendistribution (EDMOND),
 - die Auswahl und Beschaffung der Medien,
 - der Verleih von Geräten und
 - die Intensivierung der unterrichtlichen Nutzung von EDMOND in den Schulen im Kreis Coesfeld.
Auftragsgrundlage Beschluss des KT
Zielgruppen Schulen im Kreis Coesfeld

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Erwerb von Medienlizenzen	42	40	40	40	40	40
Bestand erworbener Medienlizenzen	648	686	728	768	808	848

Produktbeschreibung Produkt 40.03.03 Reg. Bildungsbüro d. Reg. Bildungsnetzwerkes im Kreis COE / Komm. Koordinierung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Fachbereich 2

Beschreibung

Aufgabe ist der Betrieb und die Unterhaltung des "Regionalen Bildungsbüros".

Zugehörige Leistungen sind:

- die Organisation und Nachbereitung von Sitzungen der Gremien im Bildungsnetzwerk,
- die Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen und Projekten des Bildungsnetzwerkes,
- die Unterstützung und Beratung von Schulen,
- die Entwicklung von Konzepten, Vorlagen, etc.,
- die Mitarbeit bei der regionalen Bildungsberichterstattung,
- die Sicherstellung der Vernetzung von Bildungsakteuren in der Region,
- die Mitarbeit bei Evaluationsarbeiten,
- die Sicherstellung der verwaltungsmäßigen Arbeiten.

Die allgemeinen Ziele des Regionalen Bildungsnetzwerkes sind

- a) die Optimierung des regionalen Bildungsangebotes,
- b) die Unterstützung der Schul- und Unterrichtsentwicklung und
- c) der Ausbau der Kooperations- und Vernetzungsstrukturen.

Zur Zeit werden die Projekte

- Schüler-Online,
- Berufswahlorientierungsprojekt (Berufsnavigator) umgesetzt.

Eine weitere Aufgabe ist die Durchführung der "Kommunalen Koordinierung" im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss".

Die zugehörigen Leistungen sind:

- die Verankerung einer nachhaltigen Berufs- und Studienorientierung für alle Schüler/Innen,
- die Systematisierung des Übergangs von der Schule in den Beruf und das Studium,
- die Steigerung der Attraktivität des dualen Systems,
- die Überführung des Projekts "STARTKLAR!" in das Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" sowie
- die Erstellung von Bildungsberichten
- die Überführung dese Projekts "STAR" in das Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss".

Auftragsgrundlage

Beschluss des KT vom 24.02.2010, Kooperationsvertrag mit dem Land NRW über die "Errichtung/ Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Coesfeld" vom 13.04.2010, Kreistagsbeschluss vom 18.12.2013 zur Beteiligung am Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss"

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulleitungen und Schulträger sowie Bildungsakteure und Bildungspartner

Ziele

100 % aller Schüler/Innen der Jahrgangsstufe 8 durchlaufen die Standardelemente zur schulischen Berufsorientierung im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss".

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der Schüler/Innen ab der Jahrgangsstufe 8, die die Standardelemente im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss" durchlaufen haben. *1		60 %	75 %	90 %	100 %	100 %

Produktbeschreibung Produkt 40.03.03 Reg. Bildungsbüro d. Reg. Bildungsnetzwerkes im Kreis COE / Komm. Koordinierung

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zahl der Stellen *)		3	4	4	4	4
Anzahl der Schüler/Innen der Jahrgangsstufe 8 *1		2.489	2.460	2.379	2.175	2.483
Anzahl der Schüler/Innen der Jahrgangsstufe 8, die Standardelemente im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss" durchlaufen haben *1		1.500	1.845	2.150	2.175	2.483
Veranstaltungen und Sitzungen der Gremien im Regionalen Bildungsnetzwerk		25	25	25	25	25
Erläuterungen	<p>*) Laut Vertrag ist das Bildungsbüro mit einer Kreis- und einer Landesstelle zu besetzen. Die Besetzung erfolgt im Rahmen von anteiliger Beschäftigung / Aufgabenzuordnung durch jeweils zwei Kreis- und Landesbedienstete (ab 01.08.2010). Für die „Kommunale Koordinierung“ sind ab 2016 zwei Stellen (bisher eine Stelle) eingerichtet.</p> <p>*1) Der Einstieg in das Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" erfolgt ab dem Schuljahr 2014/2015 stufenweise, beginnend mit der Jahrgangsstufe 8 an ausgewählten Schulen.</p>					

Teilergebnisplan Produktgruppe 40.04 Schulamt

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.818	129	4.015	4.015	111	105
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.965	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	15.783	129	4.015	4.015	111	105
11	Personalaufwendungen	-271.096	-222.842	-192.758	-194.686	-196.633	-198.599
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-2.134	-1.201	-1.014	-1.000	-975	-958
15	Transferaufwendungen	-530	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.890	-9.001	-9.526	-9.526	-9.526	-9.526
17	Ordentliche Aufwendungen	-280.651	-234.544	-204.798	-206.712	-208.634	-210.584
18	Ordentliches Ergebnis	-264.868	-234.415	-200.783	-202.697	-208.523	-210.479
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-264.868	-234.415	-200.783	-202.697	-208.523	-210.479
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-264.868	-234.415	-200.783	-202.697	-208.523	-210.479
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-264.868	-234.415	-200.783	-202.697	-208.523	-210.479

Erläuterungen Teilergebnisplan 40.04

In dieser Produktgruppe werden die Aufwendungen für das Schulamt für den Kreis Coesfeld erfasst.

Zu Zeile 14 :

Bilanzielle Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um die bilanziellen Abschreibungen von beschafften Vermögensgegenständen.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Der Kreis Coesfeld übernimmt die Fahrtkosten für das Landessportfest in der Wettkampfklasse IV (9 - 11 Jahre), um auch den jüngeren Schülerinnen und Schülern eine Teilnahme an den Wettkämpfen zu ermöglichen.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon sowie für Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Fachliteratur sowie für Geräte und Ausstattung.

Teilfinanzplan Produktgruppe 40.04 Schulamt

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.660	0	3.904	3.904	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	1.519	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.179	0	3.904	3.904	0	0
10	Personalauszahlungen	-270.860	-222.842	-192.758	-194.686	-196.633	-198.599
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-530	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
15	Sonstige Auszahlungen	-4.364	-9.001	-9.526	-9.526	-9.526	-9.526
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-275.754	-233.343	-203.785	-205.712	-207.659	-209.625
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-261.574	-233.343	-199.881	-201.808	-207.659	-209.625
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.715	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.715	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.715	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-263.289	-233.343	-199.881	-201.808	-207.659	-209.625

Produktbeschreibung Produkt 40.04.01 Verwaltungsfachlicher Dienst im "Schulamt für den Kreis Coesfeld"

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 40 - Schule und Bildung

Beschreibung

Wahrnehmung der verwaltungsfachlichen Aufgaben beim Schulamt für den Kreis Coesfeld
Zugehörige Leistungen:
- Erledigung personalrechtlicher Angelegenheiten der beamteten und beschäftigten Lehrkräfte an Grundschulen
- Erledigung schulrechtlicher Angelegenheiten für die Grund-, Haupt- und Förderschulen im Kreis Coesfeld
- Sicherstellung der Unterrichtsversorgung an Grundschulen
- Beratung in schulischen Angelegenheiten
- Durchführung des Sprachstandsfeststellungsverfahrens
- Durchführung der Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (AO-SF)

Auftragsgrundlage

§§ 88 und 91 SchulG, § 36 SchulG

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulträger

Ziele

Bearbeitung von Reisekostenanträgen der Lehrkräfte innerhalb eines Monats

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Prozentualer Anteil der innerhalb eines Monats bearbeiteten Anträge	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Reisekostenanträge	305	340	320	320	320	320
Zahl der Sprachstands-feststellungsverfahren *	1.774		40*	40*	40*	40*
Zahl der AO-SF-Verfahren *			530	530	530	530
Zahl der Stellen	5,48	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Erläuterungen

* Nach Änderung des Schulgesetzes ist das Verfahren nur für Kinder durchzuführen, die keine Kindertageseinrichtung besuchen.

Produktbeschreibung Produkt 40.04.02 Geschäftsführung für den "Ausschuss für den Schulsport im Kreis Coesfeld"

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 40 - Schule und Bildung

Beschreibung

Wahrnehmung der Geschäftsführung für den Ausschuss für den Schulsport im Kreis Coesfeld
 Zugehörige Leistungen:
 - Ausschreibung, Organisation und Durchführung von Schulsportwettkämpfen im Rahmen des Landessportfestes der Schulen
 - Mitwirkung beim Antragsverfahren für Schülersportgemeinschaften
 Sicherstellung einer möglichst hohen Beteiligung am Landessportfest der Schulen auf Kreisebene.

Auftragsgrundlage

Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW

Zielgruppen

Schulen im Kreis Coesfeld

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zahl der teilnehmenden Mannschaften	125	130	110	110	110	110
Zahl der beteiligten Schulen	17	20	18	18	18	18
Zahl der angebotenen Sportarten	14	14	14	14	14	14

Teilergebnisplan Produktbereich 41 Kultur

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.139	86.022	86.041	86.041	86.041	86.030
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	185.074	94.500	90.000	90.000	90.000	90.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.280	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	4.963	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	297.455	205.522	196.041	196.041	196.041	196.030
11	Personalaufwendungen	-412.071	-404.417	-468.467	-473.151	-477.883	-482.662
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-120.609	-149.100	-195.925	-159.150	-164.375	-164.600
14	Bilanzielle Abschreibungen	-105.703	-97.740	-102.828	-102.480	-101.062	-98.696
15	Transferaufwendungen	-76.151	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-102.100	-105.992	-108.448	-110.488	-110.488	-110.488
17	Ordentliche Aufwendungen	-816.634	-832.249	-950.668	-920.269	-928.808	-931.446
18	Ordentliches Ergebnis	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416

Teilfinanzplan Produktbereich 41 Kultur

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.066	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	192.629	94.500	90.000	90.000	90.000	90.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.080	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07	Sonstige Einzahlungen	4.963	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	258.738	159.500	150.000	150.000	150.000	150.000
10	Personalauszahlungen	-408.808	-404.417	-468.467	-473.151	-477.883	-482.662
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-122.200	-149.100	-195.925	-159.150	-164.375	-164.600
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-72.051	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
15	Sonstige Auszahlungen	-111.273	-104.492	-106.948	-108.988	-108.988	-108.988
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-714.333	-733.010	-846.340	-816.289	-826.246	-831.250
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-455.595	-573.510	-696.340	-666.289	-676.246	-681.250
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.268	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.268	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.268	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-456.863	-575.010	-697.840	-667.789	-677.746	-682.750

Teilergebnisplan Produktgruppe 41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.139	86.022	86.041	86.041	86.041	86.030
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	185.074	94.500	90.000	90.000	90.000	90.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.280	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	4.963	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	297.455	205.522	196.041	196.041	196.041	196.030
11	Personalaufwendungen	-412.071	-404.417	-468.467	-473.151	-477.883	-482.662
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-120.609	-149.100	-195.925	-159.150	-164.375	-164.600
14	Bilanzielle Abschreibungen	-105.703	-97.740	-102.828	-102.480	-101.062	-98.696
15	Transferaufwendungen	-76.151	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-102.100	-105.992	-108.448	-110.488	-110.488	-110.488
17	Ordentliche Aufwendungen	-816.634	-832.249	-950.668	-920.269	-928.808	-931.446
18	Ordentliches Ergebnis	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416

Erläuterungen Teilergebnisplan 41.01

In der Produktgruppe 41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit, werden Erträge und Aufwendungen für die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Ausstellungen mit Beteiligung des Kreises Coesfeld sowie der beiden Kulturzentren Kolvenburg und Burg Vischering nachgewiesen.

Im Rahmen des Regionale 2016-Projektes "WasserBurgenWelt" soll die Burg Vischering um- bzw. ausgebaut werden. Bei einzelnen Positionen können sich daher Abweichungen gegenüber dem Jahresergebnis 2014 bzw. dem Ansatz 2015 ergeben.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dem Ansatz sind Landeszuwendungen in Höhe von 40.000 € (= Ansatz 2015) für das Landesprogramm Kultur und Schule enthalten. Bei dem verbleibenden Restbetrag handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 05:Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei diesen Erträgen handelt es sich um Eintrittsgelder für die Kulturzentren Kolvenburg und Burg Vischering und für kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen sowie Einnahmen aus den Museumsshops der Kulturzentren. Die Mindererträge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4.500 € resultieren aus geringeren Einnahmen durch die Schlosskonzerte. Auf Grund von Umbaumaßnahmen auf der Burg Vischering im Rahmen des Regionale 2016-Projektes "WasserBurgenWelt" wurde bereits in 2015 mit einem Rückgang der Leistungsentgelte gerechnet, sodass dieser Ansatz gegenüber 2015 unverändert bleibt.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Zeile werden die Erträge aus Kostenerstattungen (z. B. für die Musikfreizeit Nordkirchen) erfasst. Der Ansatz liegt für 2016 bei 15.000 € und ist damit gegenüber 2015 unverändert geblieben.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Hierbei handelt es sich vor allem um Erstattungsbeträge der Umsatzsteuer durch das Finanzamt. Bei der Verringerung des Ansatzes 2016 gegenüber dem Ansatz 2015 um 5.000 € wurden die Jahresergebnisse aus den Vorjahren zu Grunde gelegt.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

- a) Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen = 12.500 € (= Ansatz 2015)
- b) Reinigung = 37.000 € (Ansatz 2015 = 47.000 €). Die Verringerung des Ansatzes um 10.000 € folgt aus dem Regionale 2016-Projekt, da die Hauptburg nicht gereinigt wird, wenn sie geschlossen ist.
- c) Pflege Außenanlagen = 1.000 € (Ansatz 2015 = 500 €). Bei den Mehraufwendungen gegenüber dem Ansatz 2015 wurde die Einkürzung der Lindenallee eingeplant.
- d) Haltung von Fahrzeugen = 4.200 € (4.100 €)
- e) Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens sowie Aufwendungen für sonstige Sachleistungen = 8.000 € (Ansatz 2015 = 10.000 €). Der Ansatz wurde aufgrund der Ergebnisse aus den Vorjahren reduziert.
- f) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Inanspruchnahme von Sicherheitsdiensten und Künstlerhonorare etc.) = 133.225 € (Ansatz 2015 = 75.000 €). Die Ansatzserhöhung resultiert u. a. aus geplanten Werkverträgen sowie der Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Rahmen des Regionale 2016-Projektes "WasserBurgenWelt". Außerdem bedarf es weiterer Veranstaltungen, um die Attraktivität zu erhalten.

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

In dieser Zeile werden die Zuweisungen / Zuschüsse an Gemeinden (z. B. für das Landesprogramm Kultur und Schule) sowie die Zuweisungen / Zuschüsse an den übrigen Bereich (z. B. Kreiszuschüsse) ausgewiesen. Der Ansatz 2016 bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Reisekosten = 5.540 € (= Ansatz 2015)

b) Aufwendungen für ehrenamtliche / sonstige Tätigkeiten (u. a. Künstlersozialabgabe) = 5.950 € (Ansatz 2015 = 6.950 €)

c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten (z. B. GEMA-Gebühren) = 3.000 € (Ansatz 2015 = 3.900 €)

d) Geschäftsaufwendungen (u. a. für Artikel der Museumsshops) = 14.500 € (= Ansatz 2015)

e) Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung, Repräsentation = 32.000 € (Ansatz 2015 = 31.500 €)

f) Drucksachen wie Flyer, Plakate etc. = 20.200 € (Ansatz 2015 = 18.000 €)

g) Aufwendungen für Ausstellungsversicherungen = 7.000 € (= Ansatz 2015)

Im Übrigen sind in dieser Zeile Aufwendungen für Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, Mieten, Bürobedarf, IT, Telefon, Geräte und Ausstattung sowie Steuern etc. enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.066	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	192.629	94.500	90.000	90.000	90.000	90.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.080	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07	Sonstige Einzahlungen	4.963	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	258.738	159.500	150.000	150.000	150.000	150.000
10	Personalauszahlungen	-408.808	-404.417	-468.467	-473.151	-477.883	-482.662
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-122.200	-149.100	-195.925	-159.150	-164.375	-164.600
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-72.051	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
15	Sonstige Auszahlungen	-111.273	-104.492	-106.948	-108.988	-108.988	-108.988
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-714.333	-733.010	-846.340	-816.289	-826.246	-831.250
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-455.595	-573.510	-696.340	-666.289	-676.246	-681.250
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.268	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.268	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.268	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-456.863	-575.010	-697.840	-667.789	-677.746	-682.750

Erläuterungen
Teilfinanzplan 41.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 41.01.01 Münsterlandmuseum Burg Vischering

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 41 - Kultur

Beschreibung

Seit 1972 beherbergt die Burg Vischering eines der beiden Kulturzentren des Kreises Coesfeld und ein Museum. Insgesamt wird in den Räumen der Hauptburg ein Einblick in die Geschichte der Burg von ihren Anfängen im 13. Jahrhundert bis in die frühe Neuzeit geboten. Die ständige Ausstellung ist nur ein Teil des auf der Burg beherbergten Museums. Auch das sogenannte "Bauhaus" (wie die großen scheunenartigen Wirtschaftsgebäude westfälischer Burgen genannt werden) in der Vorburg wird heute für museale Präsentationen genutzt. Hier befindet sich eine speziell für Kinder gestaltete, interaktive Ausstellung unter dem Motto "Ritter und Pferde".

In den Ausstellungsräumen werden Werke etablierter zeitgenössischer Künstler präsentiert. Der große moderne Veranstaltungsraum im Erdgeschoss wird für Konzerte, Vorträge, Workshops und andere Veranstaltungen genutzt.

Zu den Leistungen der Kulturabteilung zählt unter anderem die Konzipierung und Pflege der Dauerausstellungen, was auch die wissenschaftliche Forschung umfasst. Hierzu gehört auch die Erarbeitung und Bereitstellung von museumspädagogischen Programmen für die Ausstellungen.

Darüber hinaus wird die wissenschaftliche Erarbeitung, Konzeption und Realisierung von regional und überregional relevanten Ausstellungsprojekten der Bildenden Kunst, Geschichte und Kulturgeschichte als ein wesentlicher Aspekt des Kulturangebotes der Burg Vischering begriffen.

Der Kreis Coesfeld u. die Stadt Lüdinghausen entwickeln gemeinsam im Rahmen der Regionale 2016 ein einmaliges Gesamtareal zur „WasserBurgenWelt“ weiter. Ausgangspunkt für die Planung dieses außergewöhnlichen Projektes ist die besondere geschichtliche, landschaftliche u. städtebauliche Situation mit zwei Burgen, die eine spannende gemeinsame Historie seit dem Mittelalter aufweisen.

Die Burg Vischering ist integraler Bestandteil des Gesamtprojektes „WasserBurgenWelt“, das die Burgen, den Landschafts- und Steverraum sowie die historische Innenstadt räumlich u. konzeptionell miteinander vernetzt. Es nutzt u. entwickelt das Erlebnispotenzial u. die Aufenthaltsqualität dieses Ensembles weiter.

Die Burg Vischering wird zu einem Ort der regionalen Geschichte, zu einem Portal für Burgen u. Schlösser der Region u. zu einem Ort der Bildung, des Lernens u. der Begegnung. Die Besucher lernen zudem die Vielfalt der münsterländischen Burgenlandschaft kennen; sie werden inspiriert, weitere Burgen u. Schlösser des Münsterlandes zu besuchen.

Für die Museumsetage ist eine außergewöhnliche szenografische Präsentation geplant, die einen Blick auf die regionale Geschichte wirft. Die vorhandenen Schlüsselexponate der Burg bleiben dabei erhalten u. werden in einen neuen Kontext gesetzt, wobei die spezifische Geschichte der Burg mit dem Weltgeschehen verknüpft wird.

Programm: In jedem Jahr wird zum internationalen Museumstag ein Museumsfest und Anfang Juli ein Ritterlager veranstaltet. Im Jahresverlauf finden verschiedene Konzerte mit international renommierten Künstlern statt, die ein Publikum weit über die Kreisgrenze hinaus ansprechen.

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Kreistags

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen, sowohl regional als auch überregional

Ziele

Die Besucherzahl der Burg Vischering wird bis zum Jahr 2017 auf jährlich 60.000 Besucher gesteigert.
Ein Ausgabendeckungsgrad** für Konzerte auf der Burg Vischering von 85% wird angestrebt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Besucherzahlen gesamt*	33.793	20.000	20.000	20.000	60.000	60.000

Produktbeschreibung Produkt 41.01.01 Münsterlandmuseum Burg Vischering

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Ausgabendeckungsgrad Konzerte**	≥ 100 %	85 %	85 %	85 %	85 %	85 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Konzerte	10	8	8	8	8	8
Wechselnde Ausstellungen		5	5	6	6	6
Historische Vorträge		6	8	8	6	6
Erläuterungen	<p>* Aufgrund der geplanten Umgestaltung der Burg Vischering im Rahmen der Regionale 2016 ist mit einem Rückgang der Museumsbesuche während der Bauphase zu rechnen. In dieser Zeit bleibt die Vorburg bei reduziertem Eintritt geöffnet.</p> <p>** Als Ausgabendeckungsgrad ist der Anteil der Ausgaben zu verstehen, der durch Einnahmen gedeckt ist. Hierbei werden nur die der jeweiligen Veranstaltung tatsächlich zuzuordnenden Einnahmen (z. B. Kartenverkauf, Sponsoring) und Ausgaben (z. B. Künstlerhonorare, Flyer) berücksichtigt. Personalkosten oder kalkulatorische Abschreibungen bleiben unberücksichtigt.</p>					

Produktbeschreibung Produkt 41.01.02 Kulturzentrum Kolvenburg

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 41 - Kultur

Beschreibung

Seit 1976 wird die Kolvenburg als eines der beiden Kulturzentren des Kreis Coesfeld im Wesentlichen für die wissenschaftliche Erarbeitung, Präsentation und museumspädagogische Begleitung von kunst- und kulturgeschichtlichen Ausstellungen genutzt. Im Vordergrund stehen hierbei regional und überregional relevante Ausstellungsprojekte der bildenden Kunst.

In der Kolvenburg wird einmal im Jahr jeweils ein Frühlings- und ein Adventsmarkt unter dem Gesichtspunkt der Förderung der Laienkunst und -kunsthandwerk in der Region veranstaltet. Darüber hinaus werden in der Kolvenburg Konzerte mit einem breiten stilistischen Spektrum angeboten. Hierbei spannt sich der Bogen von Pop über Jazz bis hin zur Klassik.

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Kreistags

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen, sowohl regional als auch überregional

Ziele

Die Besucherzahl der Kolvenburg soll jährlich 15.000 Besucher betragen.

Der Ausgabendeckungsgrad* für Konzerte auf der Kolvenburg beträgt mindestens 80 %.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Besucherzahlen gesamt	18.078	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ausgabendeckungsgrad Konzerte*	≥100 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Konzertbesucher	410	450	450	450	450	450
Konzerte	7	8	8	8	8	8
Wechselnde Ausstellungen		3	3	3	3	3
Märkte		3	3	3	3	3

Erläuterungen

* Als Ausgabendeckungsgrad ist der Anteil der Ausgaben zu verstehen, der durch Einnahmen gedeckt ist. Hierbei werden nur die der jeweiligen Veranstaltung tatsächlich zuzuordnenden Einnahmen (z. B. Kartenverkauf, Sponsoring) und Ausgaben (z. B. Künstlerhonorare, Flyer) berücksichtigt. Personalkosten oder kalkulatorische Abschreibungen bleiben unberücksichtigt.

Produktbeschreibung Produkt 41.01.03 Sonstige kulturelle Dienstleistungen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 41 - Kultur

Beschreibung

Zu den sonstigen kulturellen Dienstleistungen zählt die allgemeine Förderung der Kultur im Kreis Coesfeld und die Vernetzung mit weiteren kulturellen Institutionen aus dem Bereich des gesamten Münsterlandes.
Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Körperschaften und Organisationen werden insbesondere innovative Ideen und gemeinsame Projekte im Kreis und auf regionaler Ebene erarbeitet. Des Weiteren wird in den Räumlichkeiten des Schlosses Nordkirchen in jedem Jahr eine Musikfreizeit mit ca. 80 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahren durchgeführt. Auch die Federführung bei der Konzertreihe auf Schloss Nordkirchen ist eine der Aufgaben der Kulturabteilung.
Das Produkt beinhaltet zusätzlich die Förderung von Einrichtungen, die Aufgaben der überörtlichen Kulturarbeit wahrnehmen, wie z.B. das Havixbecker Sandsteinmuseum. Um die Zukunftsfähigkeit überregionaler Kulturarbeit im Kreis Coesfeld zu sichern, werden neue Konzepte im Bereich Kultur-Tourismus entwickelt.
Die künstlerische Leitung beim alle zwei Jahre stattfindenden Münsterlandfestival obliegt der Kulturabteilung. Weitere Kooperationsprojekte, wie z. B. "summerwinds", "Soundseeing", "Trompetenbaum und Geigenfeige" werden seitens der Abteilung unterstützt und durchgeführt.*

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Kreistags

Zielgruppen

Bürger aller Altersgruppen, sowohl regional als auch überregional, kulturelle Vereine, Kommunen

Ziele

Der Ausgabendeckungsgrad** für die Musikfreizeit wird bis zum Jahr 2015 auf 75 % gesteigert.
Der Ausgabendeckungsgrad ** für die Schlosskonzerte beträgt mindestens 85 %.
Die angebotenen Schlosskonzerte sollen jährlich 1.400 Besucher begeistern.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Ausgabendeckungsgrad** Musikfreizeit	76,39 %	70 %	75 %	75 %	75 %	75 %
Ausgabendeckungsgrad** Schlosskonzerte NK	74,37 %	85 %	85 %	85 %	85 %	85 %
Anzahl Konzertbesucher (Schlosskonzerte)	1.100	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Schlosskonzerte Nordkirchen	7	7	6	6	6	6
Anzahl Teilnehmer Musikfreizeit	91	82	82	82	82	82
Überregionale Projekte *	3	2	3	2	3	2

Erläuterungen

* Mitwirkung bei dem Festival "summerwinds münsterland"/Münsterlandfestival (alle 2 Jahre im Wechsel), "Trompetenbaum und Geigenfeige". Soundseeing alle 2 Jahre
** Als Ausgabendeckungsgrad ist der Anteil der Ausgaben zu verstehen, der durch Einnahmen gedeckt ist. Hierbei werden nur die der jeweiligen Veranstaltung tatsächlich zuzuordnenden Einnahmen (z. B. Kartenverkauf, Sponsoring) und Ausgaben (z. B. Künstlerhonorare, Flyer) berücksichtigt. Personalkosten oder kalkulatorische Abschreibungen bleiben unberücksichtigt.

Teilergebnisplan Produktbereich 50 Soziales und Jobcenter

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.582.788	1.580.143	1.507.161	1.507.161	1.507.161	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.713.628	7.104.574	8.261.543	8.380.134	8.347.310	8.480.868
03	Sonstige Transfererträge	1.774.396	1.485.000	1.547.350	1.552.350	1.557.350	1.562.350
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.070	30.000	30.000	30.000	32.000	32.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.455.125	52.034.744	57.399.330	58.152.150	58.917.096	59.699.275
07	Sonstige ordentliche Erträge	622.104	6.000	6.200	6.200	6.200	6.200
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	60.186.112	62.240.461	68.751.583	69.627.994	70.367.116	71.287.854
11	Personalaufwendungen	-2.571.687	-2.622.993	-2.759.884	-2.787.483	-2.815.357	-2.843.511
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-424.548	-207.550	-4.487.550	-4.433.050	-4.433.050	-4.433.050
14	Bilanzielle Abschreibungen	-26.094	-11.862	-11.368	-11.196	-10.882	-10.668
15	Transferaufwendungen	-83.491.417	-87.999.873	-91.457.072	-93.067.953	-94.533.430	-96.196.774
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-599.221	-467.304	-499.169	-497.219	-497.219	-497.219
17	Ordentliche Aufwendungen	-87.112.967	-91.309.582	-99.215.043	-100.796.900	-102.289.938	-103.981.222
18	Ordentliches Ergebnis	-26.926.854	-29.069.121	-30.463.460	-31.168.907	-31.922.822	-32.693.368
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-26.926.854	-29.069.121	-30.463.460	-31.168.907	-31.922.822	-32.693.368
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-26.926.854	-29.069.121	-30.463.460	-31.168.907	-31.922.822	-32.693.368
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-26.926.854	-29.069.121	-30.463.460	-31.168.907	-31.922.822	-32.693.368

Teilfinanzplan Produktbereich 50 Soziales und Jobcenter

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.582.788	1.580.143	1.507.161	1.507.161	1.507.161	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.894.613	7.102.244	8.259.084	8.377.674	8.344.850	8.478.490
03	Sonstige Transfereinzahlungen	2.024.369	1.485.000	1.547.350	1.552.350	1.557.350	1.562.350
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.781	30.000	30.000	30.000	32.000	32.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	49.621.475	52.034.744	57.399.330	58.152.150	58.917.096	59.699.275
07	Sonstige Einzahlungen	33.691	6.000	6.200	6.200	6.200	6.200
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59.198.717	62.238.132	68.749.124	69.625.534	70.364.656	71.285.475
10	Personalauszahlungen	-2.576.709	-2.622.993	-2.759.884	-2.787.483	-2.815.357	-2.843.511
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-422.716	-207.550	-4.487.550	-4.433.050	-4.433.050	-4.433.050
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-83.382.326	-87.999.873	-91.457.072	-93.067.953	-94.533.430	-96.196.774
15	Sonstige Auszahlungen	-431.673	-456.604	-487.719	-485.719	-485.719	-485.719
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-86.813.423	-91.287.020	-99.192.225	-100.774.205	-102.267.556	-103.959.054
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-27.614.706	-29.048.889	-30.443.102	-31.148.670	-31.902.900	-32.673.579
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-11.186	-10.700	-11.450	-11.500	-11.500	-11.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.186	-10.700	-11.450	-11.500	-11.500	-11.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.186	-10.700	-11.450	-11.500	-11.500	-11.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-27.625.892	-29.059.589	-30.454.552	-31.160.170	-31.914.400	-32.685.079

Teilergebnisplan Produktgruppe 50.01 Leistungen nach d. SGB XII, WTG NRW, PfG NRW, Bafög und freiw. Leist. (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.586	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	2.586	0	0	0	0	0
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	Ordentliches Ergebnis	2.586	0	0	0	0	0
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.586	0	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	2.586	0	0	0	0	0
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	2.586	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 50.01 Leistungen nach d. SGB XII, WTG NRW, PfG NRW, Bafög und freiw. Leist. (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	262.426	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.711	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	3.840	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	269.976	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-56.958	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-126	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-57.084	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	212.893	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-855	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-855	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-855	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	212.038	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 50.02 Hilfe in besonderen Lebenslagen (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	-2.584	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	-2.584	0	0	0	0	0
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	Ordentliches Ergebnis	-2.584	0	0	0	0	0
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.584	0	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.584	0	0	0	0	0
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.584	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 50.02 Hilfe in besonderen Lebenslagen (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	281.313	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	1.478	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	282.791	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-928	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-134.718	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-109	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-135.756	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	147.035	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-231	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-231	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-231	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	146.804	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 50.03 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	273.813	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.577.836	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.851.649	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-82.204	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-9.503	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-91.707	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.759.942	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-559	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-559	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-559	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	2.759.383	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 50.10 Finanzen (Unterhalt, Zwangsvollstreckung, Haushalt, Abrechnung)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	277	681.504	783.599	795.439	807.462	819.668
03	Sonstige Transfererträge	577.597	486.000	501.300	496.300	491.300	486.300
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.063.331	9.027.500	9.404.500	9.675.000	9.950.500	10.236.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	30.893	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	8.672.099	10.199.004	10.693.399	10.970.739	11.253.262	11.545.968
11	Personalaufwendungen	-121.024	-120.615	-85.434	-86.288	-87.151	-88.023
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-753	-1.550	-1.550	-1.550	-1.550	-1.550
14	Bilanzielle Abschreibungen	-553	-554	-368	-363	-353	-346
15	Transferaufwendungen	-11.198.442	-12.280.325	-12.594.449	-12.925.649	-13.262.129	-13.608.795
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.969	-22.429	-20.863	-20.863	-20.863	-20.863
17	Ordentliche Aufwendungen	-11.333.741	-12.425.473	-12.702.664	-13.034.713	-13.372.045	-13.719.576
18	Ordentliches Ergebnis	-2.661.643	-2.226.470	-2.009.265	-2.063.974	-2.118.784	-2.173.608
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.661.643	-2.226.470	-2.009.265	-2.063.974	-2.118.784	-2.173.608
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.661.643	-2.226.470	-2.009.265	-2.063.974	-2.118.784	-2.173.608
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.661.643	-2.226.470	-2.009.265	-2.063.974	-2.118.784	-2.173.608

Erläuterungen Teilergebnisplan 50.10

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Vor dem Inkrafttreten des geplanten Bundesteilhabegesetzes gewährt der Bund den Kommunen zur allgemeinen Entlastung ab dem Jahr 2015 eine Entlastung von insgesamt rd. 1 Mrd. €. Die Auszahlung dieses Betrages erfolgt zur Hälfte durch einen höheren Anteil der Gemeinden an der

Umsatzsteuer und zur anderen Hälfte durch einen höheren Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (SGB II). Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2015 (08/2014) war noch von 3,6% auszugehen. Tatsächlich wurden aber auch für 2015 bereits 3,7 % überwiesen. In § 46 Abs. 5 Satz 4 SGB II ist inzwischen festgelegt, dass der Bund seine Beteiligung an den KdU für die Jahre 2015 bis 2017 um 3,7 Prozentpunkte erhöht.

Zu Zeile 03:

Sonstige Transfererträge

Hierin enthalten sind die Erträge aus dem Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (a.E.) bzw. innerhalb von Einrichtungen (i.E.) nach dem 3. bis 5. Kapitel SGB XII. Im Wesentlichen handelt es sich um folgende Ansätze:

- a) Übergeleitete Unterhaltsansprüche a.E. = 6.500 € (Ansatz 2015 = 7.500 €)
- b) Leistungen von Sozialleistungsträgern a.E. = 164.000 € (Ansatz 2015 = 155.000 €)
- c) Sonstige Ersatzleistungen a.E. = 20.000 € (Ansatz 2015 = 13.250 €)
- d) Rückzahlung gewährter Hilfen a.E. = 60.500 € (Ansatz 2015 = 50.150 €)
- e) Erstattung von Sozialhilfe-Trägern a.E. = 107.500 € (Ansatz 2015 = 120.000 €)
- f) Erstattung überzahlter Leistungen a.E. = 80.000 € (= Ansatz 2015)
- g) Übergeleitete Unterhaltsansprüche i.E. = 5.500 € (= Ansatz 2015)
- h) Rückzahlung gewährter Hilfen i.E. = 10.000 € (= Ansatz 2015)
- i) Erstattung von Sozialhilfe-Trägern i.E. = 9.000 € (Ansatz 2015 = 6.000 €)

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Enthalten ist die Landeserstattung im Rahmen der Verteilung des Festbetrages des Bundes an den Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung i. H. v. 9.404.500 €. Gem. § 46 a SGB XII erstattet der Bund ab dem 01.01.2014 100 % der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung des jeweiligen Kalenderjahres.

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

Bei diesem Ansatz handelt es sich um Erträge aus Bußgeldern im Rahmen des SGB XII. Der Ansatz 2016 bleibt gegenüber dem Ansatz aus dem Vorjahr unverändert.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

In dem Ansatz 2016 sind im Wesentlichen folgende Aufwendungen enthalten:

- a) Laufende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes a.E. = 1.700.000 € (Ansatz 2015 = 1.850.000 €). Obwohl für das Haushaltsjahr 2016 mit steigenden Fallzahlen und auch steigenden Kosten je Fall kalkuliert wird, ergibt sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2015 ein Minderaufwand von 150.000 €. Dies resultiert daraus, dass die Fallzahlsteigerung der Jahre 2013 und 2014 sich im Jahr 2015 nicht in dem Maße fortgesetzt hat. Die für 2015 kalkulierte Fallzahl von 270 wurde bisher nicht erreicht und wird voraussichtlich auch in 2016 nicht erreicht werden.
- b) Laufende Leistungen der Grundsicherung im Alter a.E. = 3.620.000 € (Ansatz 2015 = 3.735.000 €). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich trotz der zu erwartenden leichten Steigerung der Fallzahlen ein Minderaufwand in Höhe von 115.000 €. Dies ist darin begründet, dass die für 2016 kalkulierten durchschnittlichen Aufwendungen je Fall unter dem für 2015 kalkulierten Betrag liegen.
- c) Laufende Leistungen der Grundsicherung bei Erwerbsminderung a.E. = 5.340.000 € (Ansatz 2015 = 4.800.000 €). Die Ansatzerhöhung resultiert aus einer prognostizierten deutlichen Fallzahlsteigerung.
- d) Hilfe bei Krankheit a. E. = 700.000 € (Ansatz 2015 = 680.000 €). Bei der Erhöhung des Ansatzes um 20.000 € wurden allgemeine Kostensteigerungen zu Grunde gelegt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass sich die Kostenentwicklung in diesem Bereich im Voraus kaum verlässlich ermitteln lässt.
- e) Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt i.E. = 200.000 € (= Ansatz 2015)
- f) Laufende Leistungen der Grundsicherung im Alter i.E. = 530.000 € (Ansatz 2015 = 535.000 €).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, EDV, Telefon, Fachliteratur sowie für Gerichts- bzw. Sachverständigenkosten nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 50.10 Finanzen (Unterhalt, Zwangsvollstreckung, Haushalt, Abrechnung)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	681.444	783.553	795.393	807.416	819.625
03	Sonstige Transfereinzahlungen	450.640	486.000	501.300	496.300	491.300	486.300
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.023.738	9.027.500	9.404.500	9.675.000	9.950.500	10.236.000
07	Sonstige Einzahlungen	928	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.475.306	10.198.944	10.693.353	10.970.693	11.253.216	11.545.925
10	Personalauszahlungen	-120.840	-120.615	-85.434	-86.288	-87.151	-88.023
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-708	-1.550	-1.550	-1.550	-1.550	-1.550
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-11.202.540	-12.280.325	-12.594.449	-12.925.649	-13.262.129	-13.608.795
15	Sonstige Auszahlungen	-8.298	-19.879	-18.563	-18.563	-18.563	-18.563
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.332.386	-12.422.369	-12.699.996	-13.032.050	-13.369.393	-13.716.930
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.857.080	-2.223.425	-2.006.643	-2.061.357	-2.116.177	-2.171.005
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.789	-2.550	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.789	-2.550	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.789	-2.550	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.858.869	-2.225.975	-2.008.943	-2.063.657	-2.118.477	-2.173.305

Produktbeschreibung Produkt 50.10.01 Leistungen nach dem 3. und 5. Kap. SGB XII sowie sonstige Förderleistungen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Das Produkt umfasst im Wesentlichen die Aufgaben der Gewährung der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII) sowie der Hilfen zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII). Der Kreis Coesfeld hat diese Aufgaben an seine kreisangehörigen Städte und Gemeinden delegiert und nimmt steuernde und koordinierende Aufgaben wahr.

Wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte hierfür sind die

- Erarbeitung von Richtlinien und Weisungen zur Sicherstellung der gleichmäßigen Durchführung der Sozialhilfeaufgaben durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden durch regelmäßige Arbeitsbesprechungen, Rundschreiben, Inhouse-Seminare und fachaufsichtliche Prüfungen
- Beratung und Qualifizierung der MitarbeiterInnen der örtlichen Sozialämter
- Zahlbarmachung der laufenden Leistungen
- Bearbeitung und Entscheidung von Widersprüchen, Klagen, Fachbeschwerden und Petitionen
- Abrechnungen im Rahmen der Krankenhilfe mit verschiedenen Krankenkassen und Sozialleistungsträgern

Zudem erfolgt als freiwillige Aufgabe die Förderung von Wohlfahrtsverbänden, anderen Verbänden und Vereinen im sozialen Bereich sowie deren Einrichtungen.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGG (VwGO), BGB, FamFG, ZPO, RVG, SGB I, SGB V, SGB X und Kreistagsbeschlüsse

Zielgruppen

- Personen, die dem 3. und 5. Kap. SGB XII zuzuordnen sind und die nicht in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln sicherzustellen
- Sozialämter der Städte und Gemeinden; Widerspruchsführer; Petenten; Gerichte
- Kranke Menschen, die nicht gesetzlich oder privat versichert sind
- Unterhaltspflichtige von Leistungsberechtigten und deren Bevollmächtigte
- Politik, Wohlfahrtsverbände und andere Verbände und Vereine, Institutionen

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
durchschnittliche Fallzahlen Sozialhilfe	244	270	250	255	260	265
durchschnittlicher Aufwand / Fall	561,72 €	570,99 €	566,67 €	571,90 €	576,92 €	581,76€

Produktbeschreibung Produkt 50.10.02 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Das Produkt umfasst die Aufgaben der Gewährung von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII). Der Kreis Coesfeld übt diese Aufgaben seit dem 01.01.2013 als Bundesauftragsverwaltung aus, hat sie an seine kreisangehörigen Städte und Gemeinden delegiert und nimmt steuernde und koordinierende Aufgaben wahr. Der Bund erstattet seit dem 01.01.2014 100 % der Nettoaufwendungen.

Wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte hierfür sind die

- Erarbeitung von Richtlinien und Weisungen zur Sicherstellung der gleichmäßigen Durchführung der Sozialhilfeaufgaben durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden durch Weitergabe der Richtlinien des Bundes, regelmäßige Arbeitsbesprechungen, Rundschreiben, Inhouse-Seminare, fachaufsichtliche Prüfungen
- Beratung und Qualifizierung der MitarbeiterInnen der örtlichen Sozialämter
- Zahlbarmachung der laufenden Leistungen
- Bearbeitung und Entscheidung von Widersprüchen und Fachbeschwerden sowie die Bearbeitung von Klagen und Petitionen
- quartalsweise Abrechnung der Nettoaufwendungen mit dem Bund

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGG (VwGO), BGB, SGB I, SGB X

Zielgruppen

- Personen, die dem 4. Kap. SGB XII zuzuordnen sind und die nicht in der Lage sind, ihren Grundsicherungsbedarf aus eigenen Mitteln sicherzustellen
- Sozialämter der Städte und Gemeinden; Widerspruchsführer; Petenten; Gerichte

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
durchschnittliche Fallzahlen der Personen, älter als 65 Jahre a. E.	751	785	795	815	835	855
durchschnittlicher Aufwand / Fall	376,28 €	396,50 €	379,46 €	381,39 €	383,24 €	385,48€
durchschnittliche Fallzahlen der Personen, dauerhaft erwerbsgemindert a. E.	757	790	830	850	870	895
durchschnittlicher Aufwand / Fall	489,37 €	506,33 €	536,15 €	539,22 €	542,63 €	543,30€

Teilergebnisplan Produktgruppe 50.20 Ambulante Leistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.148	71.347	71.407	71.407	71.407	71.383
03	Sonstige Transfererträge	249.544	181.400	195.900	195.900	195.900	195.900
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.070	30.000	30.000	30.000	32.000	32.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.690	30.690	30.690	30.690	30.690	30.690
07	Sonstige ordentliche Erträge	34.497	2.000	2.200	2.200	2.200	2.200
08	Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	382.949	315.437	330.197	330.197	332.197	332.173
11	Personalaufwendungen	-716.527	-726.585	-734.569	-741.915	-749.334	-756.827
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.273	-1.000	-56.000	-1.500	-1.500	-1.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-3.110	-3.233	-3.306	-3.257	-3.166	-3.103
15	Transferaufwendungen	-5.535.623	-5.680.300	-6.759.700	-6.913.700	-7.067.700	-7.221.700
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-27.286	-30.867	-40.421	-38.471	-38.471	-38.471
17	Ordentliche Aufwendungen	-6.285.818	-6.441.985	-7.593.997	-7.698.842	-7.860.171	-8.021.602
18	Ordentliches Ergebnis	-5.902.868	-6.126.548	-7.263.800	-7.368.646	-7.527.974	-7.689.429
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.902.868	-6.126.548	-7.263.800	-7.368.646	-7.527.974	-7.689.429
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-5.902.868	-6.126.548	-7.263.800	-7.368.646	-7.527.974	-7.689.429
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-5.902.868	-6.126.548	-7.263.800	-7.368.646	-7.527.974	-7.689.429

Erläuterungen Teilergebnisplan 50.20

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Enthalten ist im Wesentlichen der Belastungsausgleich nach dem "Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion" der entsprechend eines Berechnungsmodells des LKT NRW zu einem Anteil von 71.000 € (= Ansatz 2015) auf die Abteilung 50 entfällt.

Zu Zeile 03:Sonstige Transfererträge

Enthalten sind im Wesentlichen folgende Erträge:

- a) Übergeleitete Unterhaltsansprüche a.E. = 20.000 € (Ansatz 2015 = 100 €). Die Ansätze wurden an die Entwicklungen aus den Vorjahren angepasst.
- b) Leistungen von Sozialleistungsträgern a.E. = 50.000 € (Ansatz 2015 = 60.000 €)
- c) Zuweisungen des LWL-Integrationsamtes zu den Aufwendungen der Fachstelle aus den Mitteln der Ausgleichsabgabe = 100.000 € (= Ansatz 2015)
- d) Rückzahlung gewährter Hilfen i.E. = 10.000 € (Ansatz 2015 = 1.000 €). Die Ansatzerhöhung ist in der Entwicklung der Vorjahre begründet.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Verwaltungsgebühren nach dem Wohn- und Teilhabegesetz ausgewiesen. Der Ansatz 2016 entspricht dem aus dem Vorjahr.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Aus Mitteln des Ausgleichsfonds der sozialen Pflegeversicherung erhält der Kreis Coesfeld zur Förderung seiner Pflege- und Wohnberatung zurzeit jährlich einen Zuschuss in Höhe von 30.960 €.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um Zwangsgeldfestsetzungen aufgrund fehlender Mitwirkungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG).

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 für die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen hat sich gegenüber 2015 um 55.000 € erhöht. Diese Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Honorarkraft im Programm "ambulant vor stationär" = 5.000 €.
Dieser Aufwand für die Wohnberatung vor Ort wurde bisher aus den Projektmitteln "ambulant vor stationär" bestritten. Nach Ablauf einer Einführungsphase sind die Voraussetzungen für eine Kostenübernahme aus diesen Projektmitteln nicht mehr gegeben, sodass diese Aufwendungen nunmehr in dieser Zeile nachzuweisen sind.
- b) Externe Beratung zur Erstellung eines Pflegebedarfsplanes nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen = 50.000 €.
Als örtlicher Sozialhilfeträger ist der Kreis Coesfeld zur Erstellung eines Pflegebedarfsplanes verpflichtet. Sofern dieser nicht ausschließlich durch kreiseigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellt werden kann, ist eine externe Unterstützung erforderlich.

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Enthalten sind unter anderem folgende Aufwendungen:

- a) Investive Förderung von Pflegediensten und -einrichtungen im ambulanten Bereich nach dem PFG NRW: bewohnerbezogener Aufwendungszuschuss = 975.000 € (Ansatz 2015 = 825.000 €) und Förderung ambulanter Pflegedienste = 800.000 € (Ansatz 2015 = 815.000 €). Die Steigerungen bei den Aufwendungen des bewohnerbezogenen Aufwendungszuschusses beruhen auf steigenden Antragszahlen und steigenden Investitionskosten.
- b) Aufwendungen für die Pflegestufen I - III = 204.000 € (Ansatz 2015 = 210.000 €)
- c) Angemessene Beihilfen = 408.000 € (Ansatz 2015 = 345.000 €)
Die Mehraufwendungen beruhen auf der Einführung des Mindestlohns und die verpflichtende Anmeldung der privaten Haushaltshilfen bei der Knappschaft, die als Mini-Jobber tätig sind.
- d) Aufwendungen für eine besondere Pflegekraft = 675.000 € (Ansatz 2015 = 612.000 €).
Auch hier ist Grund für die Erhöhung des Ansatzes die Einführung des Mindestlohns und die verpflichtende Anmeldung der privaten Haushaltshilfen bei der Knappschaft, die als Mini-Jobber tätig sind.

- e) Heilpädagogische Frühförderung für Kinder a.E. (solitär und interdisziplinär) = 1.120.000 € (Ansatz 2015 = 1.040.000 €). Seit dem Jahr 2012 steigen die Aufwendungen für die Frühförderung wieder kontinuierlich an. Für die mobilen Frühförderstellen wurden für die Jahre 2015 und 2016 neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen getroffen. In diesem Ansatz sind außerdem Aufwendungen für Leistungen zur Autismusbehandlung für Kinder im Vorschulalter in Höhe von 25.000 € enthalten.
- f) Hilfe zur angemessenen Schulbildung a.E. = 1.525.000 € (Ansatz 2015 = 920.000 €). Die Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen auf eine Ausweitung der benötigten Stundenzahl für den Einsatz von Integrationshelfern je Schüler beim Übergang der geförderten Kinder von einer Grundschule in eine Sekundarschule mit ggf. Nachmittagsunterricht. Für das Schuljahr 2015/2016 wird nach den vorliegenden Anträgen eine Steigerung der Stundenzahl je Integrationshelfer um rd. 6,8 % erwartet. Daneben hat auch die Einführung des Mindestlohns zu einer Erhöhung der Stundensätze geführt. In dem Ansatz sind außerdem 30.000 € für Leistungen für autistische Schüler sowie Fahrtkosten für den Transport von Schülern zu LWL-Schulen außerhalb des Kreises Coesfeld enthalten.
- g) Leistungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe zur Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen = 105.000 € (Ansatz 2015 = 106.500 €). Die Aufwendungen werden vollständig über Erstattungen des LWL ausgeglichen.
- h) Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe a.E. = 200.000 € (Ansatz 2015 = 25.000 €). Hierunter werden die Aufwendungen erfasst, die der Kreis Coesfeld als Träger der Sozialhilfe als Kostenerstattung an Träger der Jugendhilfe leisten muss. Im Jahr 2014 lag lediglich ein Antrag - allerdings mit Rückwirkung für vier Jahre - vor, zurzeit ist in sieben Fällen Kostenerstattung zu leisten. Der durchschnittliche Aufwand je Fall beträgt aktuell ca. 25.000 € pro Jahr.
- i) Hilfen in betreuten Wohnmöglichkeiten i.E. = 450.000 € (Ansatz 2015 = 510.000 €). Hier hat sich die Zahl der Hilfeempfänger gegenüber dem Jahr 2013 um zwei verringert, sodass die Aufwendungen leicht rückläufig sind.
- j) Hilfen in betreuten Wohnmöglichkeiten a.E. = 70.000 € (Ansatz 2015 = 13.000 €). Die Hilfestellung erfolgt in nur wenigen Einzelfällen, ist aber auf Grund der Höhe der Kosten der Fachleistungsstunden sehr kostenintensiv. Schwankungen im Bedarf sind nur schwer vorhersehbar, so dass sich der Ansatz 2016 an dem Jahresergebnis 2015 orientiert.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, EDV, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation, Fachliteratur sowie für Gerichts- bzw. Sachverständigenkosten nachgewiesen.

Allgemeiner Hinweis:

Nicht abzuschätzen ist derzeit, ob und wie sich eine verstärkte Anerkennung von Asylbewerbern als Asylberechtigte auf die Zahl der Leistungsberechtigten, hier insbesondere im Rahmen der Eingliederungshilfe, auswirken werden. Im Budget der Produktgruppe 50.20 sind hierfür im Jahr 2016 noch keine zusätzlichen Aufwendungen eingeplant worden.

Teilfinanzplan Produktgruppe 50.20 Ambulante Leistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	71.000	71.000	71.000	71.000	71.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	240.714	181.400	195.900	195.900	195.900	195.900
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.070	30.000	30.000	30.000	32.000	32.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	30.690	30.690	30.690	30.690	30.690	30.690
07	Sonstige Einzahlungen	1.500	2.000	2.200	2.200	2.200	2.200
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	310.973	315.090	329.790	329.790	331.790	331.790
10	Personalauszahlungen	-717.113	-726.585	-734.569	-741.915	-749.334	-756.827
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.273	-1.000	-56.000	-1.500	-1.500	-1.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-5.434.352	-5.680.300	-6.759.700	-6.913.700	-7.067.700	-7.221.700
15	Sonstige Auszahlungen	-22.586	-27.517	-35.571	-33.571	-33.571	-33.571
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.177.324	-6.435.402	-7.585.840	-7.690.686	-7.852.105	-8.013.598
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.866.351	-6.120.312	-7.256.050	-7.360.896	-7.520.315	-7.681.808
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-3.446	-3.350	-4.850	-4.900	-4.900	-4.900
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.446	-3.350	-4.850	-4.900	-4.900	-4.900
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.446	-3.350	-4.850	-4.900	-4.900	-4.900
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-5.869.796	-6.123.662	-7.260.900	-7.365.796	-7.525.215	-7.686.708

Produktbeschreibung Produkt 50.20.01 Aufsicht und Beratung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW - WTG

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Die WTG-Behörde prüft Wohn- und Betreuungsangebote für ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen daraufhin, ob sie in den Geltungsbereich des WTG fallen und die Anforderungen des WTG und der WTG-DVO erfüllen.
Die Wohn- und Betreuungsangebote sind regelmäßig in den im WTG festgelegten Zeitabständen zu prüfen (Regelprüfungen). Eine Prüfung erfolgt darüber hinaus, wenn Anhaltspunkte oder Beschwerden vorliegen, die darauf schließen lassen, dass die Anforderungen nach dem WTG nicht erfüllt sind (anlassbezogene Prüfungen).
Neben der Funktion als Aufsichtsbehörde ist die WTG-Behörde Ansprechpartner und Beratungsstelle für alle Themen im Zusammenhang mit der Durchführung des WTG (z.B. Wohnqualität, personelle Anforderungen, Mitwirkung/ Mitbestimmung, pflegefachliche Fragen).

Auftragsgrundlage

Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG),
Verordnung zur Durchführung des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG DVO)

Zielgruppen

- Leistungsanbieter von Wohn- und Betreuungsleistungen nach dem WTG
 - Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot („EuLa“)
 - Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen
 - Servicewohnen
 - Ambulante Dienste
 - Gasteinrichtungen (Hospize, Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege)
- Nutzerinnen und Nutzer der Wohn- und Betreuungsleistungen, Interessenten
- Mitwirkungs- u. Mitbestimmungsorgane der Nutzerinnen und Nutzer (Beiräte, Vertrauenspersonen)
- Angehörige, Bevollmächtigte und gesetzliche Betreuer
- Beschäftigte der Leistungsanbieter

Ziele

Die folgenden gesetzlich vorgeschriebenen Prüfzeiträume für
1. Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot sowie anbieterverantwortete Wohngemeinschaften:
- zwei Jahre, wenn bei der letzten Prüfung keine wesentlichen Mängel festgestellt wurden
- ein Jahr, wenn bei der letzten Prüfung wesentliche Mängel vorhanden waren
2. Gasteinrichtungen:
- drei Jahre
werden bei 100 % der Regelprüfungen eingehalten.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Prüfquote (Einhaltung der gesetzlichen Prüfzeiträume)	77,08 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
EuLa:						
SGB XI-Pflege			30	30	30	30
SGB XII-Eingliederungshilfe			14	14	14	14
Anbieterverantwortete WG:						
SGB XI-Pflege			4	4	4	4
SGB XII-Eingliederungshilfe			2	2	2	2
Gasteinrichtungen:						
Tagespflege			13	14	14	14

Produktbeschreibung Produkt 50.20.01 Aufsicht und Beratung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW - WTG

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Kurzzeitpflege			1	1	1	1
Hospiz			1	1	1	1
Erläuterungen	Die Produktbeschreibung wurde aufgrund des neuen Wohn- und Teilhabegesetzes, das im Oktober 2014 in Kraft getreten ist, zum Haushaltsjahr 2016 insgesamt überarbeitet.					

Produktbeschreibung Produkt 50.20.02 Eingliederungshilfe

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Als örtlicher Träger der Sozialhilfe werden vom Kreis Coesfeld Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem sechsten Kapitel des SGB XII erbracht. Die Leistungen richten sich an behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen und dienen der Beseitigung von Teilhabebeschränkungen. Besondere Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern.

Im Rahmen der Eingliederungshilfe werden insbesondere folgende Leistungen erbracht:

- Heilpädagogische Leistungen für Kinder (z. B. Frühförderung, Interdisziplinäre Frühförderung)
- Hilfen zur angemessenen Schulbildung (z. B. Integrationshelfer)
- Sonstige Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (z. B. Behindertenfahrdienst, Wohnungshilfen, Versorgung mit Hilfsmitteln, Hilfen zu selbstbestimmtem Leben betreuten Wohnmöglichkeiten innerhalb und außerhalb von Einrichtungen, Autismustherapien, etc.)

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB I, SGB IX, FrühVO, Eingliederungshilfe-VO

Zielgruppen

- behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen
- Angehörige der vorgenannten Personengruppen / Betreuer
- Stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Ambulante Leistungsanbieter (z. B. Frühförderstellen)
- Sonstige (z. B. Schulen)

Ziele

Die Empfängerdichte der Eingliederungshilfe für Leistungen der heilpädagogischen Frühförderung (solitäre und interdisziplinäre Frühförderung) soll einen Mittelwert im Vergleichsring der KGSt erreichen.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Empfängerdichte	396	480	396	390	385	380
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Mittelwert der Empfängerdichte nach KGSt-Vergleichsring	266,69		309	309	309	309
Fallzahlen "Heilpädagogische Frühförderung" *)	494	600	500	490	485	480
Fallzahlen "Integrationshelfer" *)	96	100	100	100	100	100

Erläuterungen

Die Empfängerdichte beschreibt die Dichte der Fälle "Heilpädagogische Frühförderung" pro 10.000 Einwohner im Alter unter 7 Jahren. Die Ermittlung der Kennzahl erfolgt über den KGSt-Vergleichsring Eingliederungshilfe/Hilfe zur Pflege NRW. Dessen Zusammensetzung hat sich seit dem 01.01.2015 geändert, so dass auch ein neuer Mittelwert berechnet wurde.

Als Ziel wird ein Mittelwert beschrieben, da durch diese Kennzahl sowohl eine ausreichende Versorgung der betroffenen Kinder, als auch ein angemessenes Verhältnis des finanziellen Aufwandes zu den Leistungen der heilpädagogischen Frühförderung erreicht wird.

*) Als Fallzahlen "Heilpädagogische Frühförderung" und "Integrationshelfer" werden alle Fälle gezählt, für die im laufenden Kalenderjahr mindestens eine Zahlung erfolgt ist. Verfahren, in denen keine Zahlung nach SGB XII erfolgt, werden hier nicht mehr berücksichtigt.

Produktbeschreibung Produkt 50.20.03 Ambulante und teilstationäre Pflege und sonstige Aufgaben

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Es werden Leistungen zur Deckung des Hilfebedarfs im Rahmen der ambulanten und teilstationären Pflege erbracht, soweit der Bedarf nicht von Betroffenen durch eigene oder andere vorrangige Mittel gedeckt werden kann.
Neben den Sozialhilfeleistungen (Hilfe zur Pflege) werden auch Leistungen zur Förderung ambulanter Pflegedienste sowie die Leistung von bewohnerorientierten Aufwendungszuschüssen an Einrichtungen der Tages, Nacht- und Kurzzeitpflege nach dem Alten- und Pflegegesetz erbracht (Investitionskostenförderung).
Im Hinblick auf den demographischen Wandel und vor dem Aspekt des Grundsatzes "ambulant vor stationär" nimmt insbesondere auch die Aufgabe der Unterstützung bei der Entwicklung neuer ambulanter Wohnformen einen besonderen Stellenwert ein. Hierzu zählt auch die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Projektes "ambulant vor stationär."
Rund um das Thema Pflegebedürftigkeit und Wohnen im Alter berät die Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld pflegebedürftige Menschen sowie Angehörige kostenlos, neutral und trägerunabhängig. Hierzu zählen auch Teile der technischen Wohnberatung, welche bei Fragen zur barrierefreien Anpassung des Wohnraumes unterstützend tätig ist.
Als sonstige Aufgaben werden Aufgaben der Unterhaltssicherung für Wehrübende nach dem USG, des Vertriebenenrechts, des Versicherungsamtes (SGB IV), sowie der Altenhilfe dem Produkt zugeordnet.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB XI, SGB X, SGB I, APG NRW, Pflegeeinrichtungsförderungsverordnung NRW, USG; Häftlingshilfegesetz (HHG), SGB IV

Zielgruppen

- Pflegebedürftige außerhalb von Einrichtungen sowie in teilstationären Einrichtungen
- ambulante Pflegedienste
- Träger teilstationärer Einrichtungen
- Angehörige von Pflegebedürftigen
- Bürgerinnen und Bürger mit präventiven Beratungsanliegen zum Themenkomplex Pflege & Wohnen
- Verbände und Institutionen
- Wehrübende i. S. des USG
- Personen nach dem Vertriebenenrecht

Ziele

Sicherung des Anteils der Leistungsbezieher der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen an den Leistungsbeziehern der Hilfe zur Pflege insgesamt auf mindestens 25 %.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der Leistungsbezieher außerhalb von Einrichtungen an den Leistungsbeziehern insgesamt in Prozent	27,19 %	25 %	25 %	25 %	25 %	25 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fallzahlen der ambulanten Pflege *1)	227	230	235	240	245	250
Anzahl der Pflegeberatungen *2)	1.168	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl der Wohnberatungen *2)	141	100	140	140	140	140

Produktbeschreibung Produkt 50.20.03 Ambulante und teilstationäre Pflege und sonstige Aufgaben

Kreishaushalt

Erläuterungen

*1) Die Fallzahlen der ambulanten Pflege werden monatlich ermittelt und hier im Jahresdurchschnitt dargestellt.

*2) Die Anzahl der Pflege- und Wohnberatungen enthält telefonische Beratungen, Hausbesuche im gesamten Kreisgebiet, Termine in Außensprechstunden bei den Städten und Gemeinden sowie persönliche Beratungen im Büro der Pflege- und Wohnberatung.

Hinweis:

Die bautechnische Wohnberatung erfolgt seit Mai 2012 in der Abteilung 63 durch den Einsatz einer Architektin. Die von ihr durchgeführten technischen Wohnberatungen werden beim Produkt 63.02.01 dargestellt.

Produktbeschreibung Produkt 50.20.04 Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Der Kreis Coesfeld nimmt als Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf Aufgaben im Auftrag des LWL-Integrationsamtes wahr. Zu den Aufgaben der Fachstelle zählt die Beratung und Information von schwerbehinderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie deren Arbeitgebern.
Zur Sicherheit von Arbeitsplätzen können Leistungen aus den Mitteln der Ausgleichsabgabe bewilligt werden. Hierzu zählt insbesondere die behindertengerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter oder gleichgestellter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Darüber hinaus können u. a. auch Kraftfahrzeughilfen und Wohnungshilfen bewilligt werden. Zu den weiteren Aufgaben der Fachstelle gehört insbesondere auch die Durchführung von Kündigungsschutzverfahren im Rahmen des besonderen Kündigungsschutzes für schwerbehinderte Menschen.
Die Fachstelle wird von Arbeitgebern in sogenannten BEM-Verfahren (Betriebliches Eingliederungsmanagement) beteiligt.
Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fachstelle werden Betriebsbesuche durchgeführt. Die Durchführung der Aufgaben der Fachstelle führt zu einer Verbesserung der Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen im Kreis Coesfeld.

Auftragsgrundlage

SGB IX, SchwbAV, KfzHV

Zielgruppen

- schwerbehinderte Menschen
- Gleichgestellte
- Arbeitgeber im Kreis Coesfeld
- Mitglieder von Betriebs- / Personalräten sowie Schwerbehindertenvertretungen in Betrieben und Dienststellen im Kreis Coesfeld
- Sonstige (z. B. IFD, Integrationsamt)

Ziele

In beteiligten Präventions-/BEM-Fällen beträgt die Quote der hieraus resultierenden Kündigungsfälle maximal 50 %.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Kündigungsquote in Präventions-/BEM-Fällen	12,5 %	max. 50 %	max. 50 %	max. 50 %	max. 50 %	max. 50 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Leistungsfälle	52	50	60	60	60	60
Beteiligungen in Kündigungsverfahren	57	55	55	55	55	55
Betriebsbesuche	33	35	35	35	35	35

Erläuterungen

Die Quote der Kündigungsfälle wird gemessen an den im jeweiligen Haushaltsjahr abgeschlossenen Präventions-/BEM-Verfahren nach § 84 SGB IX.

Die Betriebsbesuche umfassen die Teilnahme an Kündigungsverhandlungen und BEM-Verfahren sowie Präventionsfälle.

Produktbeschreibung Produkt 50.20.05 Leistungen für Auszubildende und Schüler nach dem BAföG

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Das Produkt umfasst die Gewährung von Leistungen an Auszubildende (nicht Studenten) zur Deckung des Lebensunterhaltes und des ausbildungsbedingten Bedarfes während einer schulischen Ausbildung, sofern die Auszubildenden nach Maßgabe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes Anspruch auf individuelle Ausbildungsförderung haben. Die BAföG-Kosten (Transferleistungen) tragen bis zum 31.12.2014 die Bundesländer mit 35 % und der Bund mit 65 %. Ab dem Jahr 2015 trägt der Bund die Kosten zu 100 %.

Auftragsgrundlage

BAföG, SGB I, SGB X, EStG

Zielgruppen

SchülerInnen ab Klasse 10, die eine förderungsfähige Ausbildung im Sinne des BAföG betreiben

Ziele

Die Bearbeitungszeit nach vollständiger Antragsabgabe bis zur Bescheiderteilung soll nicht mehr als drei Wochen betragen.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Antrag ab Vollständigkeit (in Wochen)	1	3	3	3	3	3
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
durchschnittliche Antragszahlen (nur Erst- und Wiederholungsanträge im weiteren Sinne)	850	850	850	850	850	850
durchschnittliche laufende monatliche Leistung an Auszubildende	311,24	310	335	340	345	3450

Teilergebnisplan Produktgruppe 50.30 Stationäre Pflege

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	269	255	263	263	263	248
03	Sonstige Transfererträge	947.255	817.600	850.100	860.100	870.100	880.100
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	324.230	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.271.753	817.855	850.363	860.363	870.363	880.348
11	Personalaufwendungen	-473.683	-457.254	-549.771	-555.268	-560.821	-566.429
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-31.431	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-11.651	-2.375	-2.136	-2.104	-2.045	-2.005
15	Transferaufwendungen	-12.608.622	-14.187.000	-13.807.000	-14.225.850	-14.636.666	-15.059.804
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-51.102	-16.495	-20.018	-20.018	-20.018	-20.018
17	Ordentliche Aufwendungen	-13.176.488	-14.688.124	-14.403.925	-14.828.241	-15.244.550	-15.673.256
18	Ordentliches Ergebnis	-11.904.734	-13.870.269	-13.553.562	-13.967.877	-14.374.187	-14.792.909
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-11.904.734	-13.870.269	-13.553.562	-13.967.877	-14.374.187	-14.792.909
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-11.904.734	-13.870.269	-13.553.562	-13.967.877	-14.374.187	-14.792.909
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-11.904.734	-13.870.269	-13.553.562	-13.967.877	-14.374.187	-14.792.909

Erläuterungen Teilergebnisplan 50.30

Zu Zeile 03:

Sonstige Transfererträge

Enthalten sind im Wesentlichen folgende Erträge:

a) Kostenbeitrag / Aufwendungsersatz i.E. = 13.000 € (= Ansatz 2015)

b) Rückzahlungen gewährter Hilfen i.E. = 235.500 € (Ansatz 2015 = 215.500 €)

- c) Übergeleitete Unterhalts-Ansprüche i.E. = 434.000 € (Ansatz 2015 = 454.000 €)
- d) Erstattung von Sozialhilfeträgern i.E. = 44.000 € (Ansatz 2015 = 11.500 €). Der Ansatz 2016 wurde an die Entwicklungen aus den Vorjahren angepasst.
- e) Rückzahlung Pflegewohngeld = 120.000 € (= Ansatz 2015)

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Zeile werden unter anderem die Aufwendungen für Honorare von Rechtsanwälten für erforderliche rechtliche Prüfungen ausgewiesen.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

In dem Ansatz 2016 sind unter anderem folgende Aufwendungen enthalten:

- a) Laufende Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen (i.E.):
 - Hilfe zur Pflege i.E. Stufe 0 = 555.000 € (Ansatz 2015 = 493.000 €)
 - Hilfe zur Pflege i.E. Stufe I = 1.200.000 € (Ansatz 2015 = 1.627.000 €)
 - Hilfe zur Pflege i.E. Stufe II = 2.850.000 € (Ansatz 2015 = 2.920.000 €)
 - Hilfe zur Pflege i.E. Stufe III = 2.200.000 € (Ansatz 2015 = 2.029.000 €)
 - Hilfe zur Pflege i.E. Kurzzeitpflege = 90.000 € (= Ansatz 2015)

Im Bereich der Hilfe zur Pflege in vollstationären Einrichtungen ist unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fallzahlen in den einzelnen Pflegestufen (Mehraufwand bei Stufe 0 und Stufe III, Minderaufwand bei Stufe I und Stufe II) sowie der Anpassung der Vergütungssätze der Pflegeeinrichtungen davon auszugehen, dass die Aufwendungen im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen 2015 im Jahre 2016 um insgesamt ca. 264.000 € sinken werden.

- b) Laufende Pflegewohngeldleistungen = 6.400.000 € (Ansatz 2015 = 6.563.000 €).

Der Aufwand für das Pflegewohngeld ist im Vergleich zum Ansatz 2015 weiterhin leicht rückläufig. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass für 2016 mit einer geringeren Fallzahl kalkuliert wird als für die Ansatzberechnung 2015. Dies ist der tatsächlichen Entwicklung des Jahres 2015 geschuldet.

- c) Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt i.E. = 320.000 € (Ansatz 2015 = 275.000 €)
- d) Hilfe bei Krankheit in den Fällen der stationären Pflege 150.000 € (= Ansatz 2015).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Ansatz 2016 sind die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, EDV, Telefon, Fachliteratur sowie für Gerichts- bzw. Sachverständigenkosten enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 50.30 Stationäre Pflege

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	789.277	817.600	850.100	860.100	870.100	880.100
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	-25	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	789.252	817.600	850.100	860.100	870.100	880.100
10	Personalauszahlungen	-479.153	-457.254	-549.771	-555.268	-560.821	-566.429
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-31.340	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-12.507.280	-14.187.000	-13.807.000	-14.225.850	-14.636.666	-15.059.804
15	Sonstige Auszahlungen	-21.510	-15.695	-19.218	-19.218	-19.218	-19.218
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.039.282	-14.684.949	-14.400.989	-14.825.337	-15.241.705	-15.670.452
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-12.250.031	-13.867.349	-13.550.889	-13.965.237	-14.371.605	-14.790.352
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.213	-800	-800	-800	-800	-800
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.213	-800	-800	-800	-800	-800
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.213	-800	-800	-800	-800	-800
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-12.251.244	-13.868.149	-13.551.689	-13.966.037	-14.372.405	-14.791.152

Produktbeschreibung Produkt 50.30.01 Stationäre Pflege (ohne 4. Kapitel)

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Es werden Leistungen zur Deckung des Hilfebedarfs im Rahmen der stationären Pflege erbracht, soweit der Bedarf nicht von Betroffenen durch eigene oder andere vorrangige Mittel gedeckt werden kann. Zum Produkt gehört auch die Durchsetzung privatrechtlicher Ansprüche gegenüber Dritten (z. B. aus Übertragungsverträgen oder Schenkungen). Neben den Sozialhilfeleistungen (Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt) wird zur Förderung investiver Kosten der Einrichtungen auf der Grundlage des APG NRW auch Pflegegeld gewährt. Enthalten sind auch hier die Fälle, die mit dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe (LWL) abgerechnet werden.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB XI, SGB X, SGB I, APG NRW

Zielgruppen

- Pflegebedürftige innerhalb von Einrichtungen
- Träger stationärer Einrichtungen
- Angehörige von Pflegebedürftigen
- Verbände und Institutionen

Ziele

Die Quote der Fälle Hilfe zur Pflege in Pflegestufe 0 innerhalb von Einrichtungen am Bestand aller Fälle Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen soll bis zum Jahr 2019 6,5 % nicht übersteigen.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fallquote der Fälle in Pflegestufe 0 i. E.	5,3 %	5,6 %	6,1 %	6,3 %	6,3 %	6,3 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fallzahlen "Hilfe zur Pflege i. E." - PS 0	33	38	40	42	42	42
Fallzahlen "Hilfe zur Pflege i. E." - PS 1	179	185	182	185	185	185
Fallzahlen "Hilfe zur Pflege i. E." - PS 2	259	280	263	265	267	269
Fallzahlen "Hilfe zur Pflege i. E." - PS 3	162	170	170	172	175	175
Fallzahlen "Pflegegeld"	775	785	774	776	778	780

Erläuterungen

Die Ermittlung der Kennzahl "Fallquote" erfolgt über den KGSt-Vergleichsring Eingliederungshilfe/Hilfe zur Pflege NRW.
Gemessen wird die Fallzahl aller Empfänger von Hilfe zur Pflege in Pflegestufe 0 in Einrichtungen im Verhältnis zur Gesamtzahl aller Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen. Enthalten sind hier auch die Fälle, die mit dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe (LWL) abgerechnet werden.
Die Fallzahlen der Hilfe zur Pflege und des Pflegegeldes werden monatlich ermittelt und hier im Jahresdurchschnitt dargestellt. Die Fallzahlen der Hilfe zur Pflege enthalten auch die Fälle, die zu Lasten des überörtlichen Trägers (LWL) im Rahmen der Heranziehung bearbeitet werden.

Teilergebnisplan Produktgruppe 50.40 Jobcenter

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.582.788	1.580.143	1.507.161	1.507.161	1.507.161	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.682.934	6.351.469	7.406.274	7.513.025	7.468.178	7.589.569
03	Sonstige Transfererträge	0	0	50	50	50	50
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.361.104	42.976.554	47.964.140	48.446.460	48.935.906	49.432.585
07	Sonstige ordentliche Erträge	232.483	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	49.859.309	50.908.166	56.877.625	57.466.695	57.911.294	58.529.364
11	Personalaufwendungen	-1.260.454	-1.318.538	-1.390.110	-1.404.011	-1.418.052	-1.432.232
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-389.092	-180.000	-4.405.000	-4.405.000	-4.405.000	-4.405.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-10.780	-5.700	-5.557	-5.473	-5.319	-5.214
15	Transferaufwendungen	-54.148.730	-55.852.248	-58.295.923	-59.002.754	-59.566.935	-60.306.475
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-507.865	-397.513	-417.867	-417.867	-417.867	-417.867
17	Ordentliche Aufwendungen	-56.316.920	-57.754.000	-64.514.457	-65.235.105	-65.813.172	-66.566.787
18	Ordentliches Ergebnis	-6.457.611	-6.845.834	-7.636.833	-7.768.409	-7.901.877	-8.037.423
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.457.611	-6.845.834	-7.636.833	-7.768.409	-7.901.877	-8.037.423
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-6.457.611	-6.845.834	-7.636.833	-7.768.409	-7.901.877	-8.037.423
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-6.457.611	-6.845.834	-7.636.833	-7.768.409	-7.901.877	-8.037.423

Erläuterungen Teilergebnisplan 50.40

Zu Zeile 01:

Steuern und ähnliche Abgaben

Es handelt sich um den Ertrag aus der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben in Höhe 1.507.161 € (Ansatz 2015 = 1.580.143 €). Insgesamt fällt es schwer, eine verlässliche Prognose für die Einnahme des kommenden Jahres zu treffen.

In welcher Höhe für 2016 Mittel zur Verfügung stehen werden, ist derzeit noch nicht bekannt. Auch ist die Entwicklung der Belastungsdaten der übrigen Grundsicherungsträger in NRW nicht bekannt.

Da eine fundierte Ansatzschätzung für 2016 nicht möglich ist, wird - entsprechend der Planungen der Vorjahre - für das Jahr 2016 ein Ansatz in Höhe der für 2015 zu erwartenden Zahlungen eingeplant.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 7.229.093 € (Ansatz 2015 = 6.349.800 €) aus den Zahlungen der Städte und Gemeinden im Rahmen der Erstattung der dem Kreis entstehenden Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie für einmalige Leistungen.

Auch für 2016 soll durch einen mit den Städten und Gemeinden noch abzuschließenden öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt werden, dass die dem Kreis entstehenden Kosten in gleicher Weise abgerechnet werden wie in den Vorjahren. Durch diese Art der Abrechnung werden die kreisweiten Nettoaufwendungen zu 50 % nach den Kreisumlagegrundlagen und zu 50 % nach in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde tatsächlich entstandenen Aufwendungen abgerechnet. Das führt zu einer Belastungsverteilung auf die Städte und Gemeinden, die dem tatsächlichen Aufwand zumindest zu 50 % entspricht.

In dem Ansatz 2016 ist außerdem eine Zuweisung vom Land zur Finanzierung der Schulsozialarbeit in Höhe von 175.438 € enthalten. Bei dem noch verbleibenden Ertragsaufkommen handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes aufzulösen.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattung und Kostenumlagen

Der Ansatz 2016 enthält u. a. folgende Erträge:

- a) Bundeserstattung in Höhe von 28.540.950 € (Ansatz 2015 = 25.486.000 €) für die Regelsatzleistungen sowie einen Betrag des Bundes für die mit der Umsetzung des SGB II verbundenen Personal- und Sachaufwendungen (SGB II - Verwaltungskostenbudget) in Höhe von insgesamt 6.235.000 €, sowie Mittel für das SGB II - Eingliederungsbudget inklusiv aller Sonderprogramme in Höhe von 3.940.000 €.
- b) die Bundeserstattung in Höhe von 5.590.754 € (Ansatz 2015 = 4.997.256 €) für die dem Kreis entstehenden Aufwendungen im Bereich der Leistungen für Unterkunft. Die Nettoaufwendungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung einschließlich Darlehen werden für 2016 mit 21.177.100 € (Ansatz 2015 = 18.929.000 €) prognostiziert. Im Jahre 2016 beteiligt sich der Bund an diesen Aufwendungen mit 26,4 %.
- c) Bundesbeteiligungen für die "Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe" 1,2 % des Nettoaufwands der Kosten der Unterkunft = 254.125 € (Ansatz 2015 = 227.148 €) und die "Leistungen Bildung und Teilhabe" 1.091.510 € (Ansatz 2015 = 1.103.850 €). Die Aufgaben werden vollumfänglich durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen. Daher werden die Erträge für den Bereich Verwaltungskosten vollständig an die Städte und Gemeinden weitergegeben.
- d) Ersatz von sonstigen sozialen Leistungen (Rückerstattungen) 2.311.850 € beispielsweise Rückerstattung von Überzahlungen etc.

Hinweis:

Bei der Ansatzplanung ab 2016 zu den SGB II Verwaltungs- und Eingliederungsmitteln sind etwaige zusätzliche Mittel des Bundes aufgrund des Rechtskreiswechsels von bleibeberechtigten Asylbewerbern nach Anerkennung in das SGB II noch nicht berücksichtigt, da hierzu bisher keine detaillierten Daten seitens des Bundes über die Verteilung auf die einzelnen Jobcenter vorliegen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 enthält Aufwendungen für folgende Zwecke:

- a) Weiterleitung der SGB II-Verwaltungskosten an die Städte und Gemeinden 4.225.000 €
Die Aufwendungen für die SGB II-Verwaltungskostenerstattung an die Städte und Gemeinden wurden bislang in der Zeile 15 "Transferaufwendungen" ausgewiesen. Aufgrund einer statistischen Vorgabe sind diese nunmehr in Zeile in 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" auszuweisen.
- b) Aufwendungen für Maßnahmen der Selbstvornahme, Benchlearning, Beratungsleistungen Dritter, Beteiligung an Münsterlandprojekten der Jobcenter i. H. v. 180.000 €.

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Im Ansatz 2016 von 58.295.923 € sind enthalten:

a) ALG II-Regelleistungen und Leistungen für Unterkunft

Bei der Planung der Kosten der Unterkunft fand die aktuelle Flüchtlingsthematik Berücksichtigung. Es wird unterstellt, dass sich sowohl die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II als auch damit verbunden die Zahl der Personen im SGB II – Leistungsbezug um ca. 11 % im Jahresmittel erhöhen wird. Es erfolgte daher für die Regelsatzleistungen sowie die Kosten der Unterkunft eine entsprechende Anpassung nach oben.

Es wird davon ausgegangen, dass die durchschnittliche Zahl der Bedarfsgemeinschaften (pro Monat) im Jahre 2015 bei ca. 5.000 liegen wird; es wurden daher bei den Kosten der Unterkunft 2,5 Mio Euro zusätzlich eingeplant.

b) berufliche Eingliederung**c) Bildung und Teilhabe**

Die Aufwendungen für die SGB II-Verwaltungskostenerstattung an die Städte und Gemeinden wurden bislang in der Zeile 15 "Transferaufwendungen" ausgewiesen. Aufgrund einer statistischen Vorgabe sind diese nunmehr in Zeile in 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" auszuweisen.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden u. a. die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik und Telefon sowie Aufwendungen für Geräte und Ausstattung, für Fortbildung, Reisekosten, Mieten und Pachten, Bürobedarf, Fachliteratur, Gerichts- und Sachverständigenkosten erfasst.

Teilfinanzplan Produktgruppe 50.40 Jobcenter

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.582.788	1.580.143	1.507.161	1.507.161	1.507.161	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.620.800	6.349.800	7.404.531	7.511.281	7.466.434	7.587.865
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	50	50	50	50
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	38.989.210	42.976.554	47.964.140	48.446.460	48.935.906	49.432.585
07	Sonstige Einzahlungen	25.970	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.218.769	50.906.498	56.875.881	57.464.951	57.909.550	58.527.660
10	Personalauszahlungen	-1.259.602	-1.318.538	-1.390.110	-1.404.011	-1.418.052	-1.432.232
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-386.467	-180.000	-4.405.000	-4.405.000	-4.405.000	-4.405.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-53.964.273	-55.852.248	-58.295.923	-59.002.754	-59.566.935	-60.306.475
15	Sonstige Auszahlungen	-369.542	-393.513	-414.367	-414.367	-414.367	-414.367
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-55.979.884	-57.744.300	-64.505.400	-65.226.132	-65.804.353	-66.558.074
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.761.115	-6.837.802	-7.629.520	-7.761.181	-7.894.803	-8.030.413
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-3.093	-4.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.093	-4.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.093	-4.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-9.764.207	-6.841.802	-7.633.020	-7.764.681	-7.898.303	-8.033.913

Produktbeschreibung Produkt 50.40.01 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Gemäß § 1 SGB II soll die Grundsicherung für Arbeitssuchende den Leistungsberechtigten ermöglichen, ein Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht. Hierzu soll sie erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen (aktive Leistungen) und den Lebensunterhalt sichern (passive Leistungen).

Der Kreis Coesfeld hat Aufgaben nach dem SGB II an seine kreisangehörigen Städte und Gemeinden delegiert und nimmt steuernde und koordinierende Aufgaben wahr. Von der Delegation ausgenommen sind die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Integration sowie die einzelfallbezogene Hilfeplanung im Bereich der beruflichen Integration.

Dieses Produkt umfasst hierbei u.a. die

- Zahlbarmachung der Leistungen
- Bearbeitung und Entscheidung von Widersprüchen und Fachbeschwerden sowie die Bearbeitung von Klagen und Petitionen
- Erarbeitung von Richtlinien und Weisungen zur Sicherstellung der gleichmäßigen Durchführung der Aufgaben des SGB II bei den Delegationsgemeinden durch regelmäßige Arbeitsbesprechungen, Rundschreiben, Inhouse-Seminare und fachaufsichtliche Prüfungen
- Herstellung des Nachrangs der Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende durch Verfolgung der zivilrechtlichen Unterhaltsansprüche der Leistungsempfänger (Titulierung, Zwangsvollstreckung)

Auftragsgrundlage

SGB II, SGG, SGB I und SGB X, BGB, FamFG, ZPO, RVG

Zielgruppen

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und ihre in Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen; Jobcenter der Städte und Gemeinden, Widerspruchsführer, Petenten, Gerichte und Anwälte, Unterhaltspflichtige

Ziele

- Sicherung der Quote der Bedarfsgemeinschaft und Leistungsbezieher je 100 Einwohner im Kreis Coesfeld
- Verringerung des Anteils der Langzeitleistungsbezieher an den gesamten Leistungsbeziehern.
- Die Quote der erfolgreichen Widerspruchsverfahren (Vollstattgaben) soll auf 20 % gehalten werden.
- Die Quote der erfolgreichen Klageverfahren (Vollstattgabe durch Urteil / Anerkenntnisse / Vergleiche) soll mit 55 % gehalten werden.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Quote der Bedarfsgemeinschaften je 100 Einwohner	2,04 %	2,04 %	2,32 %	2,32 %	2,32 %	2,32 %
Quote der LeistungsbezieherInnen je 100 Einwohner	4 %	4 %	2,32 %	2,32 %	2,32 %	2,32 %
Anteil LangzeitleistungsbezieherInnen an den gesamten Leistungsbeziehern	41,22 %	40,69 %	35,35 %	35,35 %	35,35 %	35,35 %
Quote der erfolgreichen Widerspruchsverfahren (Vollstattgaben)	24 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %

Produktbeschreibung Produkt 50.40.01 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Quote der erfolgreichen Klageverfahren (Vollstattgaben durch Urteil)	0 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %
Quote der Anerkenntnisse und Vergleiche	51 %	55 %	50 %	50 %	50 %	50 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
durchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	4.392	4.380	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe der durchschnittlichen monatlichen Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne KdU)	1.490.832,18 €	1.561.175 €	1.742.767 €	1.766.183 €	1.789.964 €	1.814.114 €
Summe der durchschnittlichen monatlichen Leistungen für Kosten der Unterkunft	1.502.997,26 €	1.577.417 €	1.764.758 €	1.791.425 €	1.818.504 €	1.846.002 €
durchschnittliche Kosten für Unterkunft u. Heizung pro Bedarfsgemeinschaft	342,21 €	360,14 €	352,95 €	358,29 €	363,70 €	369,20€
Anzahl LeistungsbezieherInnen	8.620	8.600	9.900	9.900	9.900	9.900
Anzahl LangzeitleistungsbezieherInnen	3.553	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Zahl der Widerspruchsverfahren	284	280	320	320	320	320
Zahl der Klageverfahren	49	80	78	78	78	78

Erläuterungen

Langzeitleistungsbezieherinnen und Langzeitleistungsbezieher:
 Ein Langzeitleistungsbezug liegt vor, wenn erwerbsfähige Leistungsberechtigte zum Stichtag für die Dauer von mindestens 21 Monaten in den letzten 24 Monaten im Rechtskreis des SGB II Leistungen bezogen haben.
 Aufgrund des Flüchtlingszustroms wird erwartet, dass sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sowie der Leistungsbezieher um ca. 11 % erhöhen wird.

Produktbeschreibung Produkt 50.40.02 Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 50 - Soziales und Jobcenter

Beschreibung

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende umfasst u.a. Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte müssen alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung ihrer Hilfebedürftigkeit ausschöpfen. Eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person muss aktiv an allen Maßnahmen zu ihrer Eingliederung in Arbeit mitwirken, insbesondere eine Eingliederungsvereinbarung abschließen.

Dieses Produkt umfasst dabei u.a. die

- Betreuung der SGB II - Leistungsberechtigten Arbeitssuchenden zum Zwecke der beruflichen Integration ("Berufliche Hilfeplanung")
- Sicherstellung von kommunalen sozialen Integrationsangeboten (Sucht- und Schuldnerberatung; Kinderbetreuung, psychosoziale Unterstützung)
- Steuerung, Koordination, Umsetzung, Abrechnung und Auswertung der beruflichen Integrationsangebote Controlling / Statistik (amtlich / intern)

Auftragsgrundlage

SGB II i.V.m. SGB III

Zielgruppen

SGB II - Leistungsberechtigte der Grundsicherung für Arbeitssuchende; Maßnahmenträger für die Bereiche berufliche und soziale Integration, Sucht- und Schuldnerberatungsstellen, Agentur für Arbeit, Arbeitgeber

Ziele

- Die Arbeitslosenquote soll gehalten werden.
- Die Integrationsquote soll gehalten werden.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
SGB II - Arbeitslosenquote Dez. d. J.	1,7 %	1,7 %	1,7 %	1,7 %	1,7 %	1,7 %
SGB II - Integrationsquote	27,7 %	26,4 %	27,2 %	27,2 %	27,2 %	27,2 %

Erläuterungen

SGB II - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

Als Integrationen gelten alle Aufnahmen von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen, voll qualifizierende berufliche Ausbildungen oder selbständige Erwerbstätigkeit von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten - unabhängig davon, ob die Hilfebedürftigkeit durch die Erwerbstätigkeit beendet wird oder ob sich der Arbeitslosigkeitsstatus (arbeitslos, nicht arbeitslos, arbeitssuchend, nicht arbeitssuchend) durch die Erwerbstätigkeit ändert.

Aufgrund des Flüchtlingszustroms wird erwartet, dass sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sowie der Leistungsbezieher um ca. 11 % erhöhen wird.

Teilergebnisplan Produktbereich 51 Jugendamt

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.904.864	21.169.658	22.295.981	22.562.355	22.858.613	23.069.040
03	Sonstige Transfererträge	8.009.797	8.059.050	13.297.670	13.526.107	13.745.639	13.975.283
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.350	0	10.800	10.800	10.800	10.800
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	547.078	576.760	1.926.247	1.926.469	1.929.991	1.930.218
07	Sonstige ordentliche Erträge	155.386	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	30.622.005	29.807.368	37.532.599	38.027.631	38.546.943	38.987.240
11	Personalaufwendungen	-2.754.663	-2.995.660	-3.339.335	-3.372.729	-3.406.456	-3.440.520
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-712.283	-517.014	-1.855.735	-1.805.519	-1.805.261	-1.795.648
14	Bilanzielle Abschreibungen	-263.021	-16.848	-20.356	-19.112	-19.414	-19.137
15	Transferaufwendungen	-51.999.438	-55.662.855	-60.990.519	-61.910.031	-62.862.262	-63.729.626
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-192.984	-185.592	-426.810	-427.928	-429.052	-430.188
17	Ordentliche Aufwendungen	-55.922.388	-59.377.970	-66.632.755	-67.535.319	-68.522.445	-69.415.120
18	Ordentliches Ergebnis	-25.300.383	-29.570.602	-29.100.156	-29.507.687	-29.975.502	-30.427.879
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.423	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	-2.423	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-25.302.805	-29.570.602	-29.100.156	-29.507.687	-29.975.502	-30.427.879
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-25.302.805	-29.570.602	-29.100.156	-29.507.687	-29.975.502	-30.427.879
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-25.302.805	-29.570.602	-29.100.156	-29.507.687	-29.975.502	-30.427.879

Teilfinanzplan Produktbereich 51 Jugendamt

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.607.887	20.136.331	21.374.561	21.686.188	22.004.257	22.280.354
03	Sonstige Transfereinzahlungen	8.284.866	8.059.050	13.297.670	13.526.107	13.745.639	13.975.283
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.350	0	10.800	10.800	10.800	10.800
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	547.078	576.760	1.926.247	1.926.469	1.929.991	1.930.218
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30.444.711	28.774.041	36.611.178	37.151.464	37.692.587	38.198.555
10	Personalauszahlungen	-2.754.718	-2.995.660	-3.339.335	-3.372.729	-3.406.456	-3.440.520
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-585.143	-517.014	-1.855.735	-1.805.519	-1.805.261	-1.795.648
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-2.137	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-55.301.793	-54.435.832	-59.866.467	-60.835.406	-61.812.730	-62.751.325
15	Sonstige Auszahlungen	-194.038	-179.183	-420.337	-421.390	-422.450	-423.520
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-58.837.829	-58.127.689	-65.481.874	-66.435.044	-67.446.897	-68.411.013
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-28.393.118	-29.353.648	-28.870.696	-29.283.580	-29.754.310	-30.212.459
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	341.282	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	341.282	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-6.641	-6.409	-16.473	-6.538	-16.602	-6.668
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-5.000	-346.282	-5.000	-5.000	-5.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.641	-11.409	-362.755	-11.538	-21.602	-11.668
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.641	-11.409	-21.473	-11.538	-21.602	-11.668
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-28.399.759	-29.365.057	-28.892.169	-29.295.118	-29.775.912	-30.224.127

Teilergebnisplan Produktgruppe 51.01 Familienunterstützende Maßnahmen (bis 2014)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.884.911	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfererträge	4.675.389	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.350	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.338	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	10.035	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	26.579.023	0	0	0	0	0
11	Personalaufwendungen	-790.794	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-691.789	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-7.606	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	-39.271.759	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-66.907	0	0	0	0	0
17	Ordentliche Aufwendungen	-40.828.855	0	0	0	0	0
18	Ordentliches Ergebnis	-14.249.832	0	0	0	0	0
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.423	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	-2.423	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-14.252.255	0	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-14.252.255	0	0	0	0	0
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-14.252.255	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 51.01 Familienunterstützende Maßnahmen (bis 2014)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.607.887	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	4.755.413	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.350	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.338	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.371.989	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-791.788	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-564.650	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-2.137	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-41.842.647	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-68.974	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-43.270.195	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-16.898.207	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.636	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.636	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.636	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-16.899.843	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 51.02 Hilfen in Erziehungsangelegenheiten (bis 2014)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.369	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfererträge	2.835.552	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	103.243	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	2.958.164	0	0	0	0	0
11	Personalaufwendungen	-935.464	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.237	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-4.924	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	-11.643.507	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-69.246	0	0	0	0	0
17	Ordentliche Aufwendungen	-12.665.378	0	0	0	0	0
18	Ordentliches Ergebnis	-9.707.214	0	0	0	0	0
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9.707.214	0	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-9.707.214	0	0	0	0	0
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-9.707.214	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 51.02 Hilfen in Erziehungsangelegenheiten (bis 2014)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	3.200.315	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.200.315	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-935.154	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.237	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-12.362.974	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-68.212	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.378.577	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.178.262	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.637	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.637	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.637	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-10.179.899	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 51.03 Weitere Unterstützungen und Hilfen / Leistungen nach dem BEEG (bis 2014)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	584	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfererträge	498.856	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	542.740	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	42.108	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.084.818	0	0	0	0	0
11	Personalaufwendungen	-1.028.404	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.257	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-250.490	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	-1.084.172	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-56.832	0	0	0	0	0
17	Ordentliche Aufwendungen	-2.428.155	0	0	0	0	0
18	Ordentliches Ergebnis	-1.343.337	0	0	0	0	0
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.343.337	0	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.343.337	0	0	0	0	0
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.343.337	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 51.03 Weitere Unterstützungen und Hilfen / Leistungen nach dem BEEG (bis 2014)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	310.425	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	542.740	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	853.696	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-1.027.776	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.257	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-1.096.172	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-56.852	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.189.057	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.335.362	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-3.367	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.367	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.367	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.338.729	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 51.10 Prävention und Regelangebote

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	21.123.536	22.124.056	22.389.176	22.684.167	22.893.402
03	Sonstige Transfererträge	0	5.151.050	5.069.970	5.143.007	5.218.139	5.292.383
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	0	26.274.586	27.194.026	27.532.183	27.902.306	28.185.785
11	Personalaufwendungen	0	-616.815	-634.211	-640.553	-646.958	-653.428
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-467.500	-432.087	-381.671	-381.213	-371.400
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	-6.398	-6.088	-5.029	-2.369	-2.322
15	Transferaufwendungen	0	-41.588.955	-42.244.599	-42.784.111	-43.356.342	-43.853.706
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-54.993	-38.661	-38.895	-39.130	-39.370
17	Ordentliche Aufwendungen	0	-42.734.662	-43.355.646	-43.850.259	-44.426.012	-44.920.226
18	Ordentliches Ergebnis	0	-16.460.076	-16.161.619	-16.318.076	-16.523.707	-16.734.441
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	-16.460.076	-16.161.619	-16.318.076	-16.523.707	-16.734.441
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	0	-16.460.076	-16.161.619	-16.318.076	-16.523.707	-16.734.441
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	0	-16.460.076	-16.161.619	-16.318.076	-16.523.707	-16.734.441

Erläuterungen

Teilergebnisplan 51.10

Im Teilergebnisplan der Produktgruppe 51.10 werden Erträge und Aufwendungen im Bereich der Prävention und der Regelangebote nachgewiesen.

Dabei handelt es sich um folgende Produkte:

- 1) 51.10.01 - Frühe Hilfen
- 2) 51.10.02 - Tagesbetreuung von Kindern
- 3) 51.10.03 - Kinder-, Jugend- und Familienförderung / -sozialarbeit
- 4) 51.10.04 - Jugendsozialarbeit

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Der Bund gewährt im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen zweckgebundene Finanzmittel in Höhe von 27.337 € (= Ansatz 2015).
- b) Landeszuweisung Betriebskosten Kindertageseinrichtungen = 20.830.000 € (Ansatz 2015 = 19.715.000 €). Grundlage der Betriebskostenförderung für das Kindergartenjahr 2016/2017, welches für fünf Monate in Ansatz zu bringen ist, sind die Kinderzahlen zum 31.12.2014 und die sich daraus ergebenden Gruppenkonstellationen. Aufgrund von nicht vorhersehbaren Änderungen im Anmelde- und Nachfrageverhalten der Eltern ist die Haushaltsplanung insbesondere im U3 Bereich mit einem deutlichen Unsicherheitsfaktor belegt. Außerdem hatte der Kreis Coesfeld in den letzten Jahren deutliche Wanderungsgewinne in der planungsrelevanten Altersgruppe der 0 - 6 Jährigen zu verzeichnen. Die Mehrerträge ergeben sich somit primär aus den Veränderungen in der Kinderzahl sowie der Erhöhung der Kindpauschalen in Höhe von 1,5 % nach dem KiBiz und einer Nachfragewanderung hin zu kostenintensiveren 45h Plätzen.
- c) Landeszuweisung für die Kindertagespflege = 130.559 € (Ansatz 2015 = 129.618 €)
- d) Weiterhin gewährt das Land eine Zuweisung für die Betriebskosten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Höhe von 162.814 € (= Ansatz 2015).
- e) Landeszuwendung für den Kulturrucksack in Höhe von 53.434 € (Ansatz 2015 = 56.562 €). Das Landesprogramm Kulturrucksack NRW wird bis 2018 fortgesetzt. Die Förderung beträgt jährlich 4,40 € pro Kind bzw. Jugendlichen in der Altersgruppe 10 bis 14 Jahren. Von dem noch verbleibenden Ansatzvolumen von 919.607 € handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (für Investitionsfördermaßnahmen U3) und aus der Auflösung von Sonderposten. Den Erträgen aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten stehen entsprechende Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber (vgl. Zeile 15).

Zu Zeile 03:

Sonstige Transfererträge

Für 2016 handelt es sich um folgende Erträge:

- a) Beiträge / Ersätze Tagespflege = 190.000 € (= Ansatz 2015)
- b) Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung = 4.869.120 € (Ansatz 2015 = 4.950.000 €)
Der Ansatz 2016 wurde an das Aufkommen der Elternbeiträge im Jahr 2015 angepasst.
- c) Rückzahlung Betriebskostenzuschuss = 10.000 € (= Ansatz 2015)
- d) Rückzahlung Kreiszuschuss, Beiträge Dritter Jugendpflege und Erstattung Tagespflege = 850 € (Ansatz 2015 = 1.050 €).

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Zeile beinhaltet für 2016 folgende Ansätze:

- a) Rückzahlungen von zu viel erhaltenen Betriebskostenzuschüssen = 300.000 € (Ansatz 2015 = 390.000 €). Der Ansatz 2016 entspricht den nicht weiterbewilligten Landeszuweisungen nach dem 1. Leistungsbescheid 2015/2016.
- b) Sonstige Dienstleistungen im Rahmen des Kulturrucksackes = 10.687 € (Ansatz 2015 = 7.500 €).
- c) Aufwendungen für die Familienhebammen im Rahmen der frühen Hilfen = 71.400 € (Ansatz 2015 = 70.000 €).
- d) Aufwendungen für die Durchführung von Erhebungen zur Flexibilisierung der Kita-Öffnungszeiten für 2016 in Höhe von 50.000 € (gemeinsames Projekt mit den Jugendämtern der Städte Coesfeld und Dülmen).

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Wesentlicher Bestandteil der Transferaufwendungen sind folgende Aufwendungen:

- a) Betriebskostenzuschuss für kommunale Träger = 1.890.000 € (Ansatz 2015 = 1.813.000 €) und für freie Träger = 36.150.000 € (Ansatz 2015 = 35.513.000 €). Grundlage der Betriebskostenförderung für das Kindergartenjahr 2016/2017, welches für fünf Monate in Ansatz zu bringen ist, sind die Kinderzahlen zum 31.12.2014 und die sich daraus ergebenden Gruppenkonstellationen. Aufgrund von nicht vorhersehbaren Änderungen im Anmelde- und Nachfrageverhalten der Eltern ist die Haushaltsplanung insbesondere im U3 Bereich mit einem deutlichen Unsicherheitsfaktor belegt.

Außerdem hatte der Kreis Coesfeld in den letzten Jahren deutliche Wanderungsgewinne in der planungsrelevanten Altersgruppe der 0-6 Jährigen zu verzeichnen. Die Mehraufwendungen ergeben sich somit primär aus den Veränderungen in der Kinderzahl sowie der Erhöhung der Kindpauschalen in Höhe von 1,5 % nach dem KiBiz und einer Nachfragewanderung hin zu kostenintensiveren 45h Plätzen.

b) Betriebskostenzuschuss TOT, KOT, HOT = 845.000 € (Ansatz 2015 = 805.000 €)

c) Betriebskostenzuschuss Spielgruppen = 20.000 € (= Ansatz 2015)

d) Zuweisungen/Zuschüsse für den Kulturrucksack in Höhe von 42.747 €.

Das Landesprogramm Kulturrucksack NRW wird bis 2018 fortgesetzt.

e) Kreiszuschüsse für die Kinder- und Jugenderholung, Mitarbeiterfortbildung, Jugendpflegemaßnahmen, Ehe, Familien- und Lebensberatungsstelle, freie Träger, Jugend Sozialarbeit / Berufshilfen, Erziehungsberatungsstelle, für das Havixbecker Modell, für internationale Jugendbegegnungen, Bildung und Kultur und für die offene Kinder- und Jugendarbeit = 748.100 € (Ansatz 2015 = 738.100 €). Der Mehraufwand von 10.000 € resultiert aus der Erhöhung des Kreiszuschusses der Erziehungsberatungsstelle.

f) Maßnahmen der Jugend-/sozial- und Familienarbeit = 25.000 € (= Ansatz 2015)

g) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz = 40.000 € (= Ansatz 2015)

h) Projekt "Informierte Eltern" = 35.700 € (Ansatz 2015 = 35.000 €)

i) Förderung von Kindern in Tagespflege = 1.300.000 € (= Ansatz 2015)

j) Familienerholung = 16.000 € (= Ansatz 2015)

Von dem verbleibenden Ansatzvolumen entfallen rd. 1,1 Mio. € auf Aufwendungen aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten (u. a. für Investitionsfördermaßnahmen U3). Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber (vgl. Zeile 02).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Ansatz 2016 sind die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Porto, EDV, Telefon, Fachliteratur sowie für Geräte und Ausstattung und Beschaffungen unter 410 € netto enthalten.

Teilfinanzplan Produktgruppe 51.10 Prävention und Regelangebote

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	20.091.331	21.204.144	21.514.517	21.831.319	22.106.137
03	Sonstige Transfereinzahlungen	1.644	5.151.050	5.069.970	5.143.007	5.218.139	5.292.383
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.644	25.242.381	26.274.114	26.657.524	27.049.458	27.398.520
10	Personalauszahlungen	0	-616.815	-634.211	-640.553	-646.958	-653.428
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-467.500	-432.087	-381.671	-381.213	-371.400
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	-40.361.932	-41.120.547	-41.709.486	-42.306.810	-42.875.405
15	Sonstige Auszahlungen	0	-53.414	-37.298	-37.520	-37.742	-37.968
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	-41.499.662	-42.224.143	-42.769.230	-43.372.723	-43.938.201
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.644	-16.257.281	-15.950.029	-16.111.706	-16.323.265	-16.539.681
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	341.282	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	341.282	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-1.579	-1.363	-1.375	-1.388	-1.402
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-5.000	-346.282	-5.000	-5.000	-5.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-6.579	-347.645	-6.375	-6.388	-6.402
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-6.579	-6.363	-6.375	-6.388	-6.402
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	1.644	-16.263.860	-15.956.392	-16.118.081	-16.329.653	-16.546.083

Erläuterungen

Teilfinanzplan 51.10

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Den Erträgen aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie aus der Auflösung von Sonderposten stehen keine Einzahlungen gegenüber. Daher fallen die Einzahlungen gegenüber den Erträgen (vgl. Zeile 02 Teilergebnisplan) geringer aus. Die Einzahlungen sind bereits in Vorjahren eingegangen, stellen aber erst für eine bestimmte Zeit danach einen Ertrag dar.

Zu Zeile 14:

Transferauszahlungen

Die Transferauszahlungen fallen gegenüber den Transferaufwendungen (vgl. Zeile 15 des Teilergebnisplans) geringer aus, da den Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) keine Auszahlungen gegenüberstehen. Bei den ARAP handelt es sich um Auszahlungen für investive Zuschüsse, die bereits in Vorjahren geleistet wurden. Sie stellen aber erst für eine bestimmte Zeit danach Aufwand dar.

Investitionen Produktgruppe 51.10 Prävention und Regelangebote

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
510115ZUW Inv.-Förderung Einrichtung Kinder- / Jugendarb.	0	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.000
28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Hinweis: Durch diese Maßnahme wird das Anlagevermögen des Kreises nicht erhöht. Vielmehr steht der Zahlung die Aktivierung eines Rechnungsabgrenzungspostens gegenüber.</p>									
510116ZUW Inv. Förderung U3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	341.282	0	0	0	0	0	341.282
28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	-341.282	0	0	0	0	0	-341.282
<p><i>Erläuterungen:</i> Hinweis: Durch diese Maßnahme wird das Anlagevermögen des Kreises nicht erhöht. Vielmehr steht der Zahlung die Aktivierung eines Rechnungsabgrenzungspostens gegenüber.</p>									

Produktbeschreibung Produkt 51.10.01 Frühe Hilfen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Die Eltern werden bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung und dem Aufbau elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen durch möglichst frühzeitige, koordinierte und multiprofessionelle Angebote vor Ort unterstützt. Folgende Leistungen werden hierbei erbracht:

- Präventive Angebote der Elternbildung und der frühen Förderung,
- niedrigschwellige Beratungen der Ehe-, Lebens- und Familienberatungsstelle und der Erziehungsberatungsstelle,
- aufsuchende Unterstützungsangebote durch Akteure der Gesundheitshilfe.

Die Eltern werden über lokale Unterstützungsangebote zur Beratung und Hilfen in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Kindesentwicklung in den ersten Lebensjahren informiert.

Familien werden durch Angebote der Familienbildung und -erholung entlastet und gefördert. Die (Familien-)Hebammenteams werden nachhaltig besetzt.

Auftragsgrundlage

§ 16, § 28 SGB VIII

§§ 1, 2, 3 KKG (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz)

Zielgruppen

- Schwangere Frauen und werdende Väter
- Eltern und ihre Kinder, insbesondere einkommensschwache oder alleinerziehende Mütter und Väter. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres
- Fachkräfte aus dem Jugendhilfe-, Gesundheits- und Sozialwesen und (ehrenamtliche) Multiplikatoren, die im Netzwerk Frühe Hilfen eingebunden sind

Ziele

Im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes werden bis zum 31.12.2015 in allen Kommunen Besuchsdienste zur Durchführung von Willkommensbesuchen bei Eltern mit Neugeborenen eingerichtet (Ansatz Informierte Eltern haben's leichter). Die Besuchsquote der "Willkommensbesuche" wird gesteigert

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Kommunen mit Besuchsdiensten		8	9	9	9	9
Besuchsquote in %		47 %	60 %	60 %	60 %	60 %

Erläuterungen

Kennzahlen:

- Die Besuchsquote ist der Anteil der über "Willkommensbesuche" erreichten Eltern mit Neugeborenen an der Anzahl der Geburten (Ansatz "informierte Eltern").

Produktbeschreibung Produkt 51.10.02 Tagesbetreuung von Kindern

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Kinder werden in Tageseinrichtungen, Kindertagespflege und sonstigen Betreuungsangeboten (Tagesbetreuung von Kindern im Rahmen von familienunterstützenden Maßnahmen) gefördert. Dazu wird das Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder

- in Tageseinrichtungen für Kinder (bis zum Schuleintritt),
- im Rahmen von Kindertagespflege bei Tagespflegeeltern (max. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres) und
- im Rahmen von Spielgruppenförderung (bis zum Kindergartenbesuch) bedarfsgerecht aufgebaut und erhalten.

Auftragsgrundlage

- §§ 22 - 26 SGB VIII,
- "Richtlinien zur Förderung von Kindern im Rahmen von Kindertagespflege im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Coesfeld",
- "Richtlinien zur Förderung der Spielgruppen im Rahmen des Ausbaus von verlässlichen Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren"
- Gesetz zur frühen Förderung und Bildung von Kindern-Kinderbildungsgesetz (KiBiz)

Zielgruppen

- Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres
- Träger (freie und kommunale) von Tageseinrichtungen für Kinder
- Tagespflegepersonen
- Träger von Spielgruppen

Ziele

Für jedes 3 bis 6-jährige Kind, welches einen Platz in einer Einrichtung wünscht, steht ein entsprechender Platz zur Verfügung. Die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren. Die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren wird innerhalb von Einrichtungen gesteigert.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Bedarfsdeckungsquote für 3 bis 6-jährige Kinder zum 01.08. innerhalb von Einrichtungen		100 %	100 %	100 %	100 %	100
Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren zum 01.08. innerhalb von Einrichtungen		43 %	43 %	44 %	45 %	46 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Kinder von 3 bis 6 Jahren (zum 01.11.)		3.490	3.543	3.550	3.550	3.550
Anzahl der Kinder unter 3 Jahren (zum 01.11.)		3.279	3.351	3.351	3.351	3.351
Zahl der Einrichtungen		78	78	78	78	78
Anzahl Tagespflegeplätze (lt. erteilter Pflegeerlaubnisse)		350	350	350	350	350
Anzahl der öffentlich geförderten Tagespflegeverhältnisse zum 01.08.		240	240	240	240	240

Produktbeschreibung Produkt 51.10.02 Tagesbetreuung von Kindern

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Davon Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren		171	171	171	171	171
Erläuterungen	Grundzahlen: Der Altersstichtag zum 01.11. richtet sich nach § 19 IV KiBiz.					

Produktbeschreibung Produkt 51.10.03 Kinder-, Jugend- und Familienförderung / -sozialarbeit

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Dieses Produkt umfasst freiwillige und niedrigschwellige Angebote, Dienste und Einrichtungen für junge Menschen, die an den alltäglichen Bedürfnissen und den Lebenswelten dieser Zielgruppe ausgerichtet sind.

Es werden verschiedene Möglichkeiten der aktiven Teilnahme, Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme geschaffen. Zudem sollen Gelegenheitsstrukturen für vielseitige Entwicklungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse, die sich von anderen gesellschaftlichen Institutionen, vor allem der Schule, grundlegend unterscheiden, entwickelt und angeboten werden.

Durch die Schaffung von Erfahrungsräumen, in denen die Lebenskompetenz gefördert wird, werden junge Menschen unterstützt, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen, kritik- und entscheidungsfähig zu werden sowie Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber Mitmenschen zu übernehmen.

Dafür werden

- ein flächendeckendes Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Altersgruppe der sechs bis noch nicht 20-jährigen,
- Angebote des präventiven Jugendschutzes (Alkohol, Medien, Gewalt) speziell für die Altersgruppe der zwölf bis noch 16-jährigen sowie
- eigene Bildungs- und Kulturangebote (Themen z.B. Gender, Kulturrucksack, Lebenskompetenz) aus- und aufgebaut.

Zudem werden Multiplikatoren in der Kinder- und Jugendarbeit (JULEICA) ausgebildet.

Auftragsgrundlage

§§ 11, 12, 14, 15, 73, 74, 78 SGB VIII

JuSchG

KjFöG (3. AG-KJHG NRW)

Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Coesfeld

Zielgruppen

- junge Menschen im Alter von 6 - 26 Jahren und deren Familien
- Multiplikatoren aus den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz, Schule

Ziele

Jährlich werden 150 Jugendliche als JULEICA-Absolventen zu Multiplikatoren in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebildet.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
JULEICA Absolventen		200	250	250	250	280
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
JEW 6 bis noch nicht 10 Jahre		4.951	4.908	4.847	4.821	4.806
JEW 10 bis noch nicht 15 Jahre		7.275	7.110	6.900	6.654	6.442
JEW 15 bis noch nicht 20 Jahre		8.911	8.810	8.531	8.288	7.943
JEW 20 bis noch nicht 27 Jahre		11.246	9.547	9.576	9.530	9.514

Produktbeschreibung Produkt 51.10.03 Kinder-, Jugend- und Familienförderung / -sozialarbeit

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Kinder- und Jugendförderplan						
TN-Tage Kinder- und Jugenderholung		43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
TN-Tage Internationale Jugendbegegnungen		200	250	250	250	300
TN-Tage Bildungsveranstaltungen		650	650	650	650	650
Projekte		3	3	3	3	4
hauptberufliche pädagogische Stellen in der OKJA (Förderung)		23,5	23,5	23,5	23,5	23,5
Erläuterungen	Grundzahlen: JEW = Jugendeinwohnerwert TN = Teilnehmer OKJA = Offene Kinder- und Jugendarbeit					

Produktbeschreibung Produkt 51.10.04 Jugendsozialarbeit

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Die Verantwortlichkeit ist originär aufgrund der Auftragsgrundlage nach § 13 SGB VIII im Bereich der Jugendhilfe angesiedelt.
In der Praxis ist die Thematik aufgrund unterschiedlicher Anknüpfungspunkte jedoch auch abteilungsübergreifend relevant. Betroffen sein kann in der Kreisverwaltung die Aufgabenwahrnehmung als Schulträger (Abt.40), die Zuständigkeiten im Rahmen des SGB II (Abt. 50) und die Kommunale Koordinierung im Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" (FB 2).
Sozialpädagogische Hilfen zur schulischen und beruflichen Ausbildung und Eingliederung. Förderung der sozialen Integration.
Die Angebote sind mit den Maßnahmen der Schulverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit, der Träger betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung sowie der Träger von Beschäftigungsangeboten abzustimmen.
Die Umsetzung der Aufgabe erfolgt auf Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit Maßnahmeträgern (z.Zt. durch das Havixbecker Modell e.V.)

Auftragsgrundlage

§ 13 SGB VIII

Zielgruppen

Junge Menschen (bis unter 27 Jahren), die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, insbesondere Schülerinnen und Schüler,
- die Schule aktiv oder passiv verweigern
- voraussichtlich bei Schulentlassung beruflich unversorgt sind,
- beim Übergang von der Schule in den Beruf Schwierigkeiten haben oder voraussichtlich den angestrebten Schulabschluss nicht erreichen.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Abdeckungsquote teilnehmender Schulen *		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zahl der an Maßnahmen teilnehmenden Schüler/innen			15	15	15	15
Zahl der teilnehmenden Schulen		9	6	6	6	6
Zahl teilnahmeberechtigter Schulen *		9	9	8	8	8

Erläuterungen

* Teilnahmeberechtigt sind Haupt-, Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen im Zuständigkeitsbereich des KJA Coesfeld. Aufgrund der Überleitung von Schulformen variiert die Zahl Jahrgangsbezogen. Teilnahmeberechtigt sind insgesamt: Edith-Stein-Hauptschule Senden, Gemeinschaftshauptschule Lüdinghausen, Anne-Frank Gesamtschule Havixbeck, Theodor-Fontane Schule Ascheberg bzw. Profilschule Ascheberg, Billerbeck: "Schule für Alle", Nordkirchen: Johan-Conrad-Schlaun-Gesamtschule, Olfen: Wolfhelm-Gesamtschule, Liebfrauenschule Nottuln Sekundarschule Legden-Rosendahl Teilstandort Rosendahl.
Die Theodor-Fontane-Hauptschule in Ascheberg ist auflaufend gestellt und wird zum Ende des Schuljahres 2015/16 (31.07.2016) aufgelöst. Dadurch verringert sich die Zahl der teilnahmeberechtigten Schulen ab 2017. In den Planungen wird davon ausgegangen, dass nach dem Ausscheiden der Theodor-Fontane-Hauptschule eine der noch nicht teilnehmenden teilnahmeberechtigten Schulen in das Projekt einsteigen wird.

Teilergebnisplan Produktgruppe 51.20 Hilfen zur Erziehung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	45.466	45.722	45.722	45.722	45.681
03	Sonstige Transfererträge	0	2.598.000	7.917.700	8.073.100	8.217.500	8.372.900
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.200	7.200	7.200	7.200
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.459.647	1.459.869	1.463.391	1.463.618
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	0	2.643.466	9.430.270	9.585.891	9.733.814	9.889.398
11	Personalaufwendungen	0	-1.034.410	-1.157.535	-1.169.111	-1.180.802	-1.192.610
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-22.514	-1.380.172	-1.380.172	-1.380.172	-1.380.172
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	-4.341	-7.816	-7.728	-10.866	-10.756
15	Transferaufwendungen	0	-12.833.000	-17.645.000	-18.025.000	-18.405.000	-18.775.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-67.420	-163.988	-164.381	-164.777	-165.177
17	Ordentliche Aufwendungen	0	-13.961.685	-20.354.512	-20.746.392	-21.141.618	-21.523.716
18	Ordentliches Ergebnis	0	-11.318.219	-10.924.243	-11.160.501	-11.407.804	-11.634.317
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	-11.318.219	-10.924.243	-11.160.501	-11.407.804	-11.634.317
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	0	-11.318.219	-10.924.243	-11.160.501	-11.407.804	-11.634.317
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	0	-11.318.219	-10.924.243	-11.160.501	-11.407.804	-11.634.317

Erläuterungen Teilergebnisplan 51.20

In Produktgruppe 51.20 werden Aufwendungen und Erträge im Bereich der Hilfen zur Erziehung und im Bereich der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII nachgewiesen. Bei den Hilfen zur Erziehung handelt es sich um Aufwendungen und Erträge für erzieherische Hilfen innerhalb des Elternhauses, erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses und um Hilfen für junge Volljährige. Bei den Eingliederungshilfen handelt es sich um Aufwendungen und Erträge für ambulante und stationäre Eingliederungsmaßnahmen. Ferner werden in dieser Produktgruppe ab 2016 die Erträge und Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge erfasst.

Für das Brückenprojekt zur Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge wird ab 2016 das Produkt 51.20.04 neu eingerichtet.

In dieser Produktgruppe werden folgende Produkte geführt:

- 1) 51.20.01 - Erzieherische Hilfen für Kinder und Jugendliche
- 2) 51.20.02 - Hilfen für junge Volljährige
- 3) 51.20.03 - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche.
- 4) 51.20.04 - Brückenprojekt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF).

In dem neuen Produkt 51.20.04 werden die Aktivitäten des Kreises Coesfeld zur eigenen Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge zusammengefasst. Bei diesem Produkt werden die Aufwendungen für Miete, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Brückeneinrichtung St. Josefs-Haus in Lüdinghausen-Seppenrade nachgewiesen. Diese Einrichtung wird im Rahmen der interkommunalen Kooperation vom Kreisjugendamt Coesfeld sowie von den Jugendämtern der Städte Coesfeld und Dülmen gemeinsam genutzt. Die Kostenabrechnung erfolgt pro Fall umF und entsprechend der Belegzeit. Die Kostenerstattung für die in eigener Zuständigkeit untergebrachten umF wird aus den Mitteln für die stationären erzieherischen Hilfen geleistet (vgl. Produkt 51.20.01). Die Kosten für die in Zuständigkeit der Jugendämter der Städte Coesfeld und Dülmen untergebrachten umF werden vom Kreisjugendamt zur Erstattung angefordert.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zur Förderung weiterer kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion gewährt das Land NRW den Gemeinden und Kreisen ab dem Schuljahr 2014/2015 eine jährliche Inklusionspauschale. Diese Inklusionspauschale dient der Mitfinanzierung der Unterstützung der Schulen des Gemeinsamen Lernens durch nicht-lehrendes Personal der Kommunen, soweit diese Kosten nicht der Finanzierung individueller Ansprüche nach § 35a des Achten Buches Sozialgesetzbuch und § 54 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch dienen. Unter Berücksichtigung des für das Schuljahr 2014/2015 festgesetzten Betrages wird für 2016 ein Ertrag von 45.000 € eingeplant.

Zu Zeile 03:

Sonstige Transfererträge

Bei den Erträgen handelt es sich um die Kostenbeiträge der Eltern und der jungen Menschen zu den Aufwendungen für die teil- und vollstationären Jugendhilfemaßnahmen sowie um die Erstattung überzahlter Jugendhilfe durch die freien Jugendhilfeanbieter. Ebenfalls werden hier die zu vereinnahmenden Kostenerstattungen der öffentlichen Jugendhilfeträger aufgrund von Zuständigkeitswechsel oder aufgrund der Sonderzuständigkeit gem. § 86 Abs. 6 SGB VIII veranschlagt. Im Rahmen der Ansatzplanungen 2016 wurden in der Regel die aktuellen Prognosen mit einer Steigerungsrate von 2 % veranschlagt.

Das Ertragsaufkommen aus dem Ersatz von sozialen Leistungen setzt sich für 2016 wie folgt zusammen:

a) Stationäre erzieherische Hilfen = 7.696.000 € (Ansatz 2015 = 2.425.000 €)

Hiervon resultieren 4,6 Mio. € aus Kostenerstattungsansprüchen im Zusammenhang mit Aufwendungen für die Betreuung von umF (dem gegenüber stehen entsprechende Mehraufwendungen in Höhe von 4,6 Mio. € - vgl. Zeile 15). Zudem werden den Jugendämtern ab 2016 die Verwaltungskosten im Rahmen einer Pauschale erstattet. Hierfür wurden 186.000 € veranschlagt.

b) Hilfe für junge Volljährige = 102.000 € (Ansatz 2015 = 89.000 €)

Die Fallzahl ist in 2015 im Vergleich zum Vorjahr sinkend. Die Fallzahl bei den vollstationären Leistungen ist hingegen steigend. Daraus resultieren erhöhte Erträge im Rahmen von Kostenbeiträgen durch die Eltern bzw. durch die jungen Menschen. Bei dem Ansatz 2016 wird von einer ähnlichen Entwicklung ausgegangen.

c) Eingliederungshilfe stationär = 51.000 € (Ansatz 2015 = 34.000 €)

Im Rahmen der stationären Eingliederungshilfe ist ein leichter Anstieg der Fallzahlen in 2015 zu verzeichnen.

d) Erziehung in einer Tagesgruppe = 8.500 € (Ansatz 2015 = 11.000 €)

e) Ambulante erzieherische Hilfen = 51.000 € (Ansatz 2015 = 30.000 €)

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungen aufgrund von Zuständigkeitswechsel.

f) Eingliederungshilfe ambulant = 9.200 € (Ansatz 2015 = 9.000 €).

Zu Zeile 05:Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Entgelte für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Zeile sind die Erträge aus den Kostenerstattungen der Städte Coesfeld und Dülmen und aus dem Produkt 51.20.01 im Rahmen der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (Brückeneinrichtung St. Josefs-Haus in Lüdinghausen-Seppenrade) enthalten. Diesen Erträgen stehen entsprechende Mehraufwendungen gegenüber.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 enthält Aufwendungen für folgende Zwecke:

- a) Haltung von Fahrzeugen einschl. Leasingraten = 22.870 € (12.514 €)
- b) Inanspruchnahme von Beratungsleistungen = 10.000 € (= Ansatz 2015)
- c) Instandhaltung der Brückeneinrichtung St. Josefs-Haus = 122.302 €
- d) Unterhaltung/Bewirtschaftung St. Josefs-Haus = 25.000 €
- e) Aufwendungen für die Inanspruchnahme des DRK im Rahmen der Betreuung der umF = 1.200.000 €.

Den Aufwendungen zu c) bis d) stehen entsprechende Erträge aus Kostenerstattungen gegenüber (vgl. Zeile 06).

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Aufwendungen für die Durchführung von Jugendhilfemaßnahmen (ambulant, stationäre, teilstationär) nach dem 2. Kapitel des SGB VIII. Wie schon bei den Erträgen wurde im Rahmen der Ansatzplanung für 2016 in der Regel die aktuelle Prognose mit einer Steigerungsrate von 2 % veranschlagt.

Die für 2016 veranschlagten Haushaltsmittel sind für folgende Zwecke vorgesehen:

- a) Ambulante erzieherische Hilfen = 1.600.000 € (Ansatz 2015 = 2.163.000 €)
Anhand der aktuellen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass sich der Aufwand im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung teilweise in die Eingliederungshilfe (vermehrter Bedarf an Integrationshelfern) verschiebt.
- b) Eingliederungshilfe ambulant = 1.410.000 € (Ansatz 2015 = 1.140.000 €)
Es wird mit einem Anstieg der Fallzahlen gerechnet. Die Fallzahlen lagen im Oktober 2015 bei durchschnittlich 68. Im vergangenen Jahr lagen diese bei 58. Unter Berücksichtigung der Entwicklungen in den vergangenen Jahren ist davon auszugehen, dass wegen der Beschulung seelisch behinderter Schülerinnen/Schüler der Bedarf an Integrationshelfern in den Schulen auch in 2016 weiter steigen wird.
- c) Eingliederungshilfe stationär = 700.000 € (Ansatz 2015 = 500.000 €)
Die Fallzahlen sind in 2015 leicht angestiegen. Im Bereich der stationären Eingliederungshilfe zeigen bereits geringfügige Schwankungen der Fallzahlen große Auswirkungen auf die Kosten, da diese Hilfe oft besonders kostenintensiv ist. Für die Ansatzplanung 2016 wird von ähnlichen Fallzahlen wie 2015 ausgegangen.
- d) Hilfe für junge Volljährige = 715.000 € (Ansatz = 810.000 €)
- e) Stationäre erzieherische Hilfen = 12.810.000 € (Ansatz 2015 = 8.050.000 €)
Im Rahmen der Betreuung von umF wird mit einem Mehraufwand von rd. 4,6 Mio. € gerechnet. Diesem Mehraufwand stehen entsprechende Mehrerträge gegenüber (vgl. Zeile 03).
- f) Erziehung in einer Tagesgruppe = 410.000 € (Ansatz 2015 = 170.000 €).
Bei der Planung 2015 wurde eine Durchschnittsfallzahl von fünf angesetzt. Aktuell liegt diese bei 11. Für 2016 wird von dieser Durchschnittsfallzahl und somit von steigenden Aufwendungen ausgegangen.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, EDV, Telefon, Fachliteratur und Haftpflichtversicherung (ohne Kfz).

Ab dem Haushaltsjahr 2016 sind hier auch die Aufwendungen für Reisekosten, Miete, Versicherungen etc. im Zusammenhang mit der Betreuung der umF im St. Josefs-Haus zu veranschlagen. Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erträge aus Kostenerstattungen gegenüber (vgl. Zeile 06).

Teilfinanzplan Produktgruppe 51.20 Hilfen zur Erziehung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	17.038	2.598.000	7.917.700	8.073.100	8.217.500	8.372.900
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.200	7.200	7.200	7.200
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	1.459.647	1.459.869	1.463.391	1.463.618
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.038	2.643.000	9.429.547	9.585.169	9.733.091	9.888.718
10	Personalauszahlungen	0	-1.034.410	-1.157.535	-1.169.111	-1.180.802	-1.192.610
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-22.514	-1.380.172	-1.380.172	-1.380.172	-1.380.172
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	-12.833.000	-17.645.000	-18.025.000	-18.405.000	-18.775.000
15	Sonstige Auszahlungen	0	-64.152	-161.865	-162.236	-162.611	-162.989
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	-13.954.076	-20.344.573	-20.736.519	-21.128.585	-21.510.771
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.038	-11.311.076	-10.915.025	-11.151.350	-11.395.494	-11.622.054
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-3.268	-12.123	-2.145	-12.166	-2.188
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-3.268	-12.123	-2.145	-12.166	-2.188
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-3.268	-12.123	-2.145	-12.166	-2.188
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	17.038	-11.314.344	-10.927.148	-11.153.495	-11.407.660	-11.624.242

Investitionen Produktgruppe 51.20 Hilfen zur Erziehung

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitge- stellt bis 2015	Planmäßige Gesamt- ausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
510215JOS Ausstattung Einrichtung St. Josefshaus	0	0	-10.000	0	0	-10.000	0	0	-20.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	-10.000	0	0	-10.000	0	0	-20.000

Produktbeschreibung Produkt 51.20.01 Erzieherische Hilfen für Kinder und Jugendliche

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann
Freiwillige Aufgaben: Freiwillig

Verantwortlich Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung
 Einige Eltern brauchen eine Zeit lang intensive Hilfe bei der Erziehung. Die Arbeit der Fachkräfte im Jugendamt zielt darauf, die Eltern so zu unterstützen, dass sie mit ihren Kindern und als Familie auf Dauer zurechtkommen. Deshalb wird im Einzelfall eine geeignete Hilfe vermittelt, vielleicht eine Erziehungsberatung, ein Elternkurs, eine Sozialpädagogische Familienhilfe oder eine unmittelbare Hilfe für das Kind oder den Jugendlichen. Dabei sind im Interesse des Kindes ambulante Hilfen vorrangig zu wählen, damit das Kind innerhalb des gewohnten häuslichen Umfelds bleiben kann.

Leider ist ein weiteres Zusammenleben mit der Familie nicht immer möglich. Dann sucht das Jugendamt unter Beteiligung der Familie eine geeignete Pflegefamilie für das Kind oder vermittelt es in eine gute Einrichtung. Je nach Familiensituation und Vereinbarung mit den Eltern und Kindern kann die Unterbringung vorübergehend oder auf Dauer erfolgen.

Auftragsgrundlage §§ 18, 19, 20, 27 ff. SGB VIII

Zielgruppen Kinder, Jugendliche und deren Familien

Ziele
 Der Anteil der ambulanten Hilfen an den Hilfen insgesamt wird gesteigert.
 Die Falldichte entspricht dem Durchschnittswert des Kennzahlenvergleichs nach KGSt.
 Der durchschnittliche Zuschussbedarf aller Hilfearten entspricht dem Durchschnittswert des Kennzahlenvergleichs nach KGSt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil ambulante Fälle		65 %	65 %	65 %	65 %	65 %
Falldichte		23,0 von 1.000	24,5 von 1.000	24,5 von 1.000	24,5 von 1.000	24,5 von 1.000
Jugendamt: durchschnittlicher Zuschussbedarf je 1.000 Einwohner (0-20 Jahre) im KGST Kennzahlenvergleich in €		310.000	347.000	354.000	360.000	367.000
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Einwohner (0 bis 17 Jahre)		23.938	23.794	23.254	22.816	22.383
Fälle gesamt (ambulant und stationär)		760	780	780	780	780

Erläuterungen

- Ambulante Fälle sind jene, in denen die Hilfen im Elternhaus erfolgen und nicht in Einrichtungen oder Pflegefamilien.
- Die Falldichte drückt den Anteil der Hilfeempfänger/innen an der Gesamtbevölkerung im Alter von 0 - 17 Jahren aus.
- Der zuletzt durch die KGST ermittelte Durchschnittswert für die Falldichte lag im Jahr 2014 bei 23,5 von 1.000.
- Der zuletzt durch die KGST ermittelte durchschnittliche Zuschussbedarf je 1.000 Einwohner (0-20 Jahre) lag im Jahr 2014 bei 375.990 €
- Zuschussbedarf bedeutet: Aufwand ./ Ertrag

Grundzahlen:
 - Einwohnerzahl gem. it.nrw

Produktbeschreibung Produkt 51.20.02 Hilfen für junge Volljährige

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Junge erwachsene Menschen brauchen manchmal Hilfe, um sich im sozialen, schulischen und beruflichen Umfeld zu orientieren. Die Fachkräfte des Jugendamtes beraten und informieren über soziale, schulische und berufliche Perspektiven für junge Menschen. Dabei arbeitet das Jugendamt mit Trägern der schulischen und beruflichen Bildung und Eingliederung zusammen.

Im Interesse des jungen Menschen erfolgt die Hilfe vorrangig ambulant, damit er innerhalb des gewohnten häuslichen Umfelds bleiben kann.

Auftragsgrundlage

§ 41 SGB VIII

Zielgruppen

Junge Volljährige bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres

Ziele

Der Anteil der ambulanten Hilfen an den Hilfen insgesamt wird gesteigert. Die Falldichte entspricht dem Durchschnittswert des Kennzahlenvergleichs nach KGSt. Der durchschnittliche Zuschussbedarf aller Hilfearten entspricht dem Durchschnittswert des Kennzahlenvergleichs nach KGSt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil ambulante Fälle		65 %	65 %	65%	65 %	65 %
Falldichte		2,8 von 1.000	3,0 von 1.000	3,0 von 1.000	3,0 von 1.000	3,0 von 1.000
Jugendamt: durchschnittlicher Zuschussbedarf je 1.000 Einwohner (18-20 Jahre) im KGST Kennzahlenvergleich in €		31.000	35.400	36.100	36.800	37.500
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Einwohner (18-20 Jahre)		5.429	5.180	5.300	5.186	5.067
Fälle gesamt (ambulant und stationär)		70	83	83	83	83

Erläuterungen

Kennzahlen:

- Ambulante Fälle sind jene, in denen die Hilfen im häuslichen Umfeld erfolgen und nicht in Einrichtungen oder Pflegefamilien (stationär).

- Die Falldichte drückt den Anteil der Hilfeempfänger/innen an der Gesamtbevölkerung im Alter von 18 - 20 Jahren aus.

Der zuletzt durch die KGST ermittelte Durchschnittswert für die Falldichte lag im Jahr 2014 bei 3,4 von 1.000.

Der zuletzt durch die KGST ermittelte durchschnittliche Zuschussbedarf je 1.000 Einwohner (18-20 Jahre) lag im Jahr 2014 bei 36.700 €.

- Zuschussbedarf bedeutet: Aufwand ./ . Ertrag

Grundzahlen:

- Einwohnerzahl gem. it.nrw

Produktbeschreibung Produkt 51.20.03 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Kinder und Jugendliche, die an einer seelischen Behinderung (z.B. Psychose, autistische Störung) leiden, können vom Jugendamt Hilfe bei der Eingliederung bekommen. Die Hilfen zielen darauf, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Familie leben können, regelmäßig in die Schule gehen und von Mitschülern, Freunden und Bekannten als junge Menschen geachtet und anerkannt werden, die Unterstützung brauchen. Vorzugsweise erfolgt die Hilfe ambulant, damit ein Verbleib im vertrauten häuslichen Umfeld möglich ist.

Auftragsgrundlage

§§ 35a, 41 SGB VIII

Zielgruppen

Seelische behinderte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige

Ziele

Der Anteil der ambulanten Hilfen an den Hilfen insgesamt wird gesteigert.
Die Falldichte entspricht dem Durchschnittswert des Kennzahlenvergleichs nach KGSt.
Der durchschnittliche Zuschussbedarf aller Hilfearten entspricht dem Durchschnittswert des Kennzahlenvergleichs nach KGSt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil ambulanter Fälle		85 %	85 %	85 %	85 %	85 %
Falldichte		2,5 von 1.000	3,0 von 1.000	3,0 von 1.000	3,0 von 1.000	3,0 von 1.000
Jugendamt: durchschnittlicher Zuschussbedarf je 1.000 Einwohner (0-20 Jahre) im KGST Kennzahlenvergleich in €		32.000	44.000	44.900	45.800	46.700
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Einwohner (0 bis 20 Jahre)		29.367	28.974	28.554	28.002	27.450
Fälle gesamt (ambulant und stationär) im lfd. Jahr		77	90	90	90	90

Erläuterungen

Kennzahlen:

- Die Falldichte drückt den Anteil der Hilfeempfänger/innen an der Gesamtbevölkerung im Alter von 0 - 20 Jahren aus.
- Der zuletzt durch die KGST ermittelte Durchschnittswert für die Falldichte lag im Jahr 2014 bei 2,2 von 1.000.
- Der zuletzt durch die KGST ermittelte durchschnittliche Zuschussbedarf je 1.000 Einwohner (0-20 Jahre) lag im Jahr 2014 bei 41.430 €
- Zuschussbedarf bedeutet: Aufwand ./ . Ertrag

Grundzahlen:

- Einwohnerzahl gem. it.nrw

Produktbeschreibung Produkt 51.20.04 Brückenprojekt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF)

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

In diesem Produkt sind die Aktivitäten des Kreises Coesfeld zur eigenen Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (umF) aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung zur Inobhutnahme zusammengefasst. Es werden hier die Aufwendungen für Miete, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Brückeneinrichtung St. Josefs-Haus in Lüdinghausen-Seppenrade erfasst. Die Brückeneinrichtung wird im Rahmen einer interkommunalen Kooperation vom Kreisjugendamt Coesfeld und von den Jugendämtern der Städte Dülmen und Coesfeld gemeinsam genutzt. Die Kostenabrechnung erfolgt pro umF und entsprechend der Belegungszeit. Die Kostenerstattung für die in eigener Zuständigkeit untergebrachten umF wird aus den Mitteln für die stationären erzieherischen Hilfen geleistet (Produkt 51.20.01). Die Kosten für die in Zuständigkeit der Stadtjugendämter Coesfeld und Dülmen untergebrachten umF werden vom Kreisjugendamt Coesfeld zur Erstattung angefordert. Für die Bezifferung der Kostenerstattung wird auf Grundlage der hier erfassten Aufwendungen ein täglicher Entgeltsatz ermittelt.

Auftragsgrundlage

§§ 42a, 42 SGB VIII

Zielgruppen

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Ziele

Sicherstellung der Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge durch den Betrieb der Brückeneinrichtung mit 67 Plätzen

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Auslastungsgrad			60 %	60 %	60 %	60 %
Abwesenheitsquote			4 %	4 %	4 %	4 %
Entgeltsatz pro Platz und Berechnungstag in €			102,00	104,04	106,12	108,24
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Unterbringungsplätze			67	67	67	67
Berechnungstage			14.595	14.556	14.556	14.556

Erläuterungen

Für 2015 wird vorläufig ein tgl. Entgeltsatz von 100,00 € pro Belegungstag kalkuliert. Unter Berücksichtigung des wesentlich geringeren Betreuungsschlüssels in der Brückeneinrichtung entspricht dieser Entgeltsatz einem Anteil von 60 % des Entgeltsatzes des Kinderwohnheims Dülmen für die Betreuung von umF (aktuell tgl. 163,64 €). Für die Jahre 2016 bis 2019 wird eine Kostensteigerung von jährlich 2 % eingepreist. Sobald die tatsächlichen Kosten bekannt sind, erfolgt eine endgültige Berechnung des Entgeltsatzes.

Teilergebnisplan Produktgruppe 51.30 Sonstige Leistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	656	126.203	127.457	128.724	129.958
03	Sonstige Transfererträge	0	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.600	3.600	3.600	3.600
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	576.760	466.600	466.600	466.600	466.600
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	0	889.316	908.303	909.557	910.824	912.058
11	Personalaufwendungen	0	-1.344.435	-1.547.589	-1.563.065	-1.578.696	-1.594.483
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-27.000	-43.476	-43.676	-43.876	-44.076
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	-6.109	-6.451	-6.355	-6.179	-6.059
15	Transferaufwendungen	0	-1.240.900	-1.100.920	-1.100.920	-1.100.920	-1.100.920
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-63.179	-224.161	-224.652	-225.145	-225.641
17	Ordentliche Aufwendungen	0	-2.681.623	-2.922.597	-2.938.667	-2.954.815	-2.971.178
18	Ordentliches Ergebnis	0	-1.792.307	-2.014.294	-2.029.111	-2.043.991	-2.059.121
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	-1.792.307	-2.014.294	-2.029.111	-2.043.991	-2.059.121
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	0	-1.792.307	-2.014.294	-2.029.111	-2.043.991	-2.059.121
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	0	-1.792.307	-2.014.294	-2.029.111	-2.043.991	-2.059.121

Erläuterungen Teilergebnisplan 51.30

In der Produktgruppe 51.30 werden Erträge und Aufwendungen für weitere Aufgaben des Jugendamtes dargestellt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Zuschussbedarfe für Leistungen im Rahmen des Kinderschutzes, des Unterhaltsvorschussgesetzes, der Jugendgerichtshilfe, der Aufgabenstellung der Beistände, Amtsvormundschaften, der Betreuungsbehörde und Leistungen nach dem Bundeserziehungszeit- und Elterngeldgesetzes (BEEG). Dies bildet sich in folgenden Produkten ab:

- 1) 51.30.01 - Kinderschutz
- 2) 51.30.02 - Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) 51.30.03 - Betreuungsstelle
- 4) 51.30.04 - Elterngeld / Betreuungsgeld.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Personalkostenerstattung des Landes für den Belastungsausgleich BEEG ist aufgrund von statistischen Vorgaben von IT.NRW in dieser Zeile auszuweisen. Bis einschl. 2015 erfolgte eine Erfassung in Zeile 06. Für 2016 wird ein Erstattungsbetrag von 125.417 € eingeplant. Gegenüber dem Ansatz 2015 mit 110.160 € (vgl. Zeile 06) steigt das Ertragsaufkommen um 15.257 €.

Zu Zeile 03:

Sonstige Transfererträge

Es handelt sich um

- a) übergegangene Unterhaltsansprüche im Rahmen des Unterhaltsvorschlusses = 300.000 €
 - b) Rückzahlungen von überzahlten bzw. zu Unrecht gezahlten Unterhaltsvorschlüssen = 10.000 €.
- Gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 ergeben sich bei diesen Positionen für 2016 keine Ansatzänderungen.

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden folgende Erträge erfasst:

- a) Gebühren und Auslagenersatz im Rahmen von internationalen Adoptionsvermittlungsverfahren (1.200 €) und
- b) Gebühren für Beglaubigungstätigkeiten der Betreuungsstelle (700 €).

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Entgelte aus der Nutzungsüberlassung von kreiseigenen Dienstfahrzeugen nachgewiesen. Ab 2016 wird ein jährliches Ertragsaufkommen von 3.600 € angenommen.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei dem Ansatz für 2016 handelt es sich um Erstattungen des Landes für UVG-Leistungen = 466.600 €. Dem Kreis Coesfeld werden 46,66 % der geplanten Aufwendungen von 1.000.000 € erstattet. Gegenüber 2015 hat sich der Ansatz für 2016 nicht geändert. Die Kostenerstattung des Landes für den Belastungsausgleich BEEG (Ansatz 2016 = 125.417 € und Ansatz 2015 = 110.160 €) ist aufgrund von statistischen Vorgaben von IT.NRW bei den Zuwendungen in Zeile 02 des Teilergebnisplans auszuweisen. Daher wird ab 2016 eine Änderung der Zuordnung vorgenommen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 enthält Aufwendungen für folgende Zwecke:

- a) Rufbereitschaft = 22.200 € (Ansatz 2015 = 22.000 €)
- b) Inanspruchnahme von Beratungsleistungen (z. B. Supervision) = 5.000 € Der Ansatz ist gegenüber 2015 unverändert geblieben.
- c) Aufwendungen für die Haltung von Dienstfahrzeugen inkl. Leasingraten = 9.776 € Hierbei handelt es sich um den Mehrbedarf für zwei zusätzliche Dienstfahrzeuge.
- d) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen = 6.500 € Es handelt sich um Dolmetscherkosten (Flüchtlinge).

Zeile 15:Transferaufwendungen

Die Haushaltsmittel 2016 sind für folgende Zwecke eingeplant:

- a) Aufwendungen für Leistungen nach dem UVG = 1.000.000 € (= Ansatz 2015)
- b) Erstattungen der vereinnahmten Unterhaltsleistungen an das Land = 139.980 € (= Ansatz 2015). Zu erstatten sind 46,66 % der entsprechenden Erträge.
- c) Kreiszuschüsse an den SKF für die Betreuung von Erwachsenen = 60.900 € (= Ansatz 2015)
- d) Kreiszuschuss an Beratungsstellen für Opfer sexueller Gewalt (frauen e. V. und Zartbitter) = 18.500 € (Ansatz gegenüber 2015 unverändert)
- e) Aufwendungen für soziale Gruppenarbeit (Trainingskurse) = 15.000 € (= Ansatz 2015)
- f) Adoptionsvermittlung = 2.500 € (= Ansatz 2015)
- g) Vormund-/Pflegschaften für Minderjährige = 3.000 € (= Ansatz 2015)
- h) Betreuung Volljähriger = 1.020 € (= Ansatz 2015).

Die Erstattungen der vereinnahmten Unterhaltsleistungen an das Land von 139.980 € sind aufgrund von statistischen Vorgaben von IT.NRW bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (vgl. Zeile 16) nachzuweisen. Daher erfolgt ab 2016 eine Änderung der Zuordnung.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Erstattungen der vereinnahmten Unterhaltsleistungen an das Land = 139.980 €.
Zu erstatten sind 46,66 % der entsprechenden Erträge. Aufgrund von statistischen Vorgaben von IT.NRW sind diese Aufwendungen nicht in Zeile 15 bei den Transferaufwendungen sondern in dieser Zeile bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu erfassen. Daher erfolgt ab 2016 eine Änderung der Zuordnung.
- b) Sonstige ordentliche Aufwendungen = 78.873 €.
Hierbei Veranschlagt sind im Wesentlichen Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Telefon, IT-Einsatz, Sachverständigenkosten, Fachliteratur sowie für Geräte und Ausstattungen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 51.30 Sonstige Leistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	125.417	126.671	127.938	129.217
03	Sonstige Transfereinzahlungen	30	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.600	3.600	3.600	3.600
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	576.760	466.600	466.600	466.600	466.600
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30	888.660	907.517	908.771	910.038	911.317
10	Personalauszahlungen	0	-1.344.435	-1.547.589	-1.563.065	-1.578.696	-1.594.483
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-27.000	-43.476	-43.676	-43.876	-44.076
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	-1.240.900	-1.100.920	-1.100.920	-1.100.920	-1.100.920
15	Sonstige Auszahlungen	0	-61.617	-221.174	-221.634	-222.097	-222.563
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	-2.673.952	-2.913.159	-2.929.295	-2.945.588	-2.962.041
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30	-1.785.292	-2.005.642	-2.020.524	-2.035.550	-2.050.724
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-1.562	-2.987	-3.018	-3.048	-3.078
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-1.562	-2.987	-3.018	-3.048	-3.078
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.562	-2.987	-3.018	-3.048	-3.078
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	30	-1.786.854	-2.008.629	-2.023.542	-2.038.598	-2.053.802

Produktbeschreibung Produkt 51.30.01 Kinderschutz

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Kinder haben ein Recht darauf, geborgen und gesund aufzuwachsen.

Es ist Auftrag des Jugendamtes, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen. Die Kinderschutzfachkräfte des Jugendamts gehen allen Hinweisen nach, wenn ein Kind in Gefahr sein könnte. Hierbei wird jeder konkrete Hinweis innerhalb von 24 Stunden dahingehend bewertet, ob ein sofortiges Eingreifen notwendig ist und welche Maßnahmen einzuleiten sind. Die Kinderschutzfachkräfte suchen den Kontakt zu der betroffenen Familie, um gemeinsam mit ihr Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Dabei arbeiten sie eng mit anderen Institutionen zusammen, zum Beispiel mit Kindertagesstätten, Schulen, Ärzten und der Polizei.

Auftragsgrundlage

§§ 42, 8a SGB VIII

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, Berufsheimnisträger (z.B. Ärzte, Lehrer)

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen		80	90	100	110	110
Anzahl der Inobhutnahmen		50	50	50	50	50

Erläuterungen

Grundzahlen:

- Die häufigsten Kindeswohlgefährdungen sind Vernachlässigung, Misshandlung und sexueller Missbrauch.

Produktbeschreibung Produkt 51.30.02 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Adoptionsvermittlung: Wenn Eltern erkennen, dass sie dauerhaft nicht mit ihren Kindern leben können, oder Kinder aus anderen Gründen nicht in ihrer Ursprungsfamilie aufwachsen, suchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Adoptionsvermittlungsstelle die bestmöglichen Eltern. Dabei steht immer das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Eine Adoption kommt für fremde oder verwandte Kinder sowie für Stiefkinder in Betracht, die im Inland oder auch im Ausland leben.

Jugendhilfe im Strafverfahren: Wenn Kinder und Jugendliche straffällig werden, steht ihnen die Jugendhilfe im Strafverfahren zur Seite. Sie nimmt eine Mittlerfunktion zwischen dem Jugendgericht und dem oder der betreffenden Jugendlichen ein. Hiervon profitieren beide Seiten. Die Jugendhilfe im Strafverfahren bemüht sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich und vermittelt beispielsweise soziale Trainingskurse, damit Jugendliche nicht rückfällig werden.

Amtsvormundschaften/Wahrnehmung elterlicher Sorge: Die Vormundschaft/Pflegschaft ist dem Elternrecht nachgebildet und orientiert sich an deren Inhalten. Vormundschaft ist die komplette elterliche Sorge, Pflegschaften sind Teile der elterlichen Sorge, z. B. Aufenthaltsbestimmungsrecht, Vermögensangelegenheiten.

Beistandschaften: Die Führung von Beistandschaften erfolgt im Hinblick auf die rechtliche Feststellung der Vaterschaft und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen minderjähriger Kinder. Ferner haben Mütter und Väter, die allein für ein Kind sorgen oder zu sorgen haben, Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen. Das gilt auch für junge Volljährige, die noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben. Ferner steht dieses Angebot nicht verheirateten Müttern nach Geburt des Kindes zu. Außerdem erfolgt die Aufnahme von Urkunden, insbesondere zur Vaterschaftsanerkennung, Zustimmungserklärung der Mutter, Erklärungen zum gemeinsamen Sorgerecht und Unterhaltsverpflichtungen.

Unterhaltsvorschuss wird gezahlt, wenn der alleinerziehende Elternteil vom anderen Elternteil keinen, keinen ausreichend hohen oder keinen regelmäßigen Unterhalt für das Kind erhält.

Die Heranziehungsstelle prüft und realisiert dann die Zahlungspflicht des anderen Elternteils.

46,66 % der Heranziehungseinnahmen müssen an das Land NRW weitergeleitet werden. I. d. R. erhalten Kinder bis 6 Jahren 133 Euro und Kinder über 6 Jahren monatlich 180 Euro.

Die UVG-Leistung wird längstens für 72 Monate gezahlt oder bis zum Alter von 12 Jahren.

Auftragsgrundlage

SGB VIII

Unterhaltsvorschussgesetz, Jugendgerichtsgesetz
BGB, FamFG, ZPO, InsO, BeurkG

Zielgruppen

- Adoptionsbewerber, zu vermittelnde Kinder, abgebende Eltern
- delinquente Jugendliche und junge Erwachsene
- Kinder von minderjährigen oder volljährigen Müttern, Kinder von geschiedenen Eltern
- Mündel
- Eltern und jg. Volljährige bis zum 21. Lebensjahr (Beistände)

Ziele

Der Anteil der Wiederholungstäter wird gesenkt.
Die Rückholquote nach dem UVG beträgt mindestens 27 %.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil der Wiederholungstäter		25 %	25 %	25 %	25 %	25 %

Produktbeschreibung Produkt 51.30.02 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Rückholquote UVG		27 %	27 %	27 %	27 %	27 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Einwohner (0 bis 17 Jahre)		23.938	23.794	23.254	22.816	22.383
Anzahl der Anklagen und Diversionen der Jugendhilfe im Strafverfahren		750	750	750	750	750
Anzahl der Adoptionsvermittlungen		15	15	15	15	15
UVG Leistungsfälle f. Kinder U 6 Jahren (Stichtag 31.12.)		260	250	250	250	250
UVG Leistungsfälle f. Kinder Ü6 Jahren (Stichtag 31.12.)		250	245	245	245	245
Beistandschaften (31.12.)		850	850	850	850	850
Beurkundungen/Jahr		350	350	350	350	350
Amtsvormundschaften (31.12.)		200	220	220	220	220
Amtsvormundschaften/Jahr		200	220	220	220	220
Erläuterungen	<p>Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Wiederholungstäteranteil beschreibt den Anteil der Wiederholungstäter an den im Kalenderjahr insgesamt straffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. - Die Rückholquote ist der Anteil der Einnahmen aus der Heranziehung Unterhaltspflichtiger an den Ausgaben UVG. <p>Grundzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diversionen der Jugendhilfe sind Mittel, minderschwere Straftaten ohne Eröffnung eines förmlichen Strafverfahrens zu erledigen. 					

Produktbeschreibung Produkt 51.30.03 Betreuungsstelle

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung

Vorbemerkung: Die Betreuungsstelle ist für das gesamte Kreisgebiet einschließlich Stadt Coesfeld und Stadt Dülmen zuständig.

Dieses Produkt umfasst folgende Leistungen:

- Betreuungsgerichtshilfe (Ermittlungen hinsichtlich der Notwendigkeit bzw. des Umfangs einer Betreuung, Sozialberichte, zwangsweise Vorführungen / Unterbringungen, Überprüfung der Geeignetheit von ehrenamtlichen Betreuern, Mitwirkung bei der Zulassung von Berufsbetreuern)
- Beteiligung in sämtlichen gerichtlichen Betreuungs- und Unterbringungsverfahren
- Förderung von Betreuungsvereinen
- Beratung und Unterstützung von Betreuern
- Beratung im Bereich der Vorsorgevollmachten
- Koordination des Betreuungswesens, insbesondere Organisation der Arbeitsgemeinschaft gem. § 4 Landesbetreuungsgesetz

Durch die Betreuungsstelle soll die Ehrenamtlichkeit gefördert und die Fachlichkeit der ehrenamtlichen Betreuer und der Berufsbetreuer gestärkt werden. Hierzu dient auch eine Dankeschönveranstaltung, die alle drei Jahre durchgeführt wird.

Die Aufklärung über Vorsorgevollmachten oder über andere Hilfen soll Betreuungen vermeiden. Weitere Aufgabe der Betreuungsstelle ist die Verbesserung der Unterstützung der Betreuungsgerichte.

Auftragsgrundlage

Betreuungsbehördengesetz, Landesbetreuungsgesetz, §§ 1896 ff BGB, §§ 271 ff des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

Zielgruppen

- Erwachsene, bei denen eine gesetzliche Betreuung durch Vormundschaftsgericht angeordnet werden soll bzw. bereits besteht
- Ehrenamtliche Betreuer, Vereinsbetreuer, Berufsbetreuer
- Betreuungsgerichte

Ziele

Es werden jährlich mindestens drei Fortbildungen für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte angeboten.

Es werden jährlich mindestens drei Fortbildungen für Berufs- und Vereinsbetreuer angeboten.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer u. Bevollmächtigte		3	3	3	3	3
Fortbildungsveranstaltungen für Berufs- u. Vereinsbetreuer		3	2	2	2	2
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Betreuungsfälle		5.744	5.800	6.000	6.000	6.000
Anzahl Betreuungsvereine		3	3	3	3	3

Produktbeschreibung Produkt 51.30.04 Elterngeld / Betreuungsgeld

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 51 - Jugendamt

Beschreibung Vorbemerkung: Die Elterngeldkasse ist für das gesamte Kreisgebiet einschließlich Stadt Coesfeld und Stadt Dülmen zuständig.
Dieses Produkt beinhaltet die Bearbeitung von Anträgen auf Gewährung von Elterngeld und Betreuungsgeld (Bewilligung, Ablehnung, Zahlbarmachung). In Elternzeitangelegenheiten werden umfangreiche Beratungen durchgeführt.

Auftragsgrundlage Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) in Verbindung mit dem 2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in NRW in der ab 01.08.2013 geltenden Fassung

Zielgruppen Eltern

Ziele Die Bearbeitungsdauer der Anträge auf Gewährung von Elterngeld liegt unter der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer in NRW.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Bearbeitungsdauer in Tagen Kreisergebnis		18	18	18	18	18
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Geburten		1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
Anzahl Leistungsempfänger		2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
Anteil Frauen		75 %	75 %	75 %	75 %	75 %
Anteil Männer		25 %	25 %	25 %	25 %	25 %
Anzahl persönlicher Beratungsgespräche		2.200	2.400	2.400	2.400	2.400
Bearbeitungsdauer in Tagen Landesergebnis NRW		25	25	25	25	25
Höhe der Transferleistungen in € (Bundesmittel)		14.000.000	14.300.000	14.600.000	14.900.000	15.100.000

Erläuterungen Am 21.07.2015 hat das Bundesverfassungsgericht seine Entscheidung zum Betreuungsgeld verkündet und das Gesetz wegen fehlender Gesetzgebungskompetenz des Bundes für verfassungswidrig erklärt. Für Familien, die bereits eine Bewilligung über Betreuungsgeld erhalten haben, erfolgen die Auszahlungen für die Dauer der Bewilligung weiter.

Teilergebnisplan Produktbereich 53 Gesundheitsamt

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200.022	186.260	895.607	915.227	915.227	915.100
03	Sonstige Transfererträge	11.232	250	250	250	250	250
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	476.877	441.000	441.000	441.000	441.000	441.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	696.188	641.200	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	8.567	750	750	750	750	750
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.392.886	1.269.460	1.337.607	1.357.227	1.357.227	1.357.100
11	Personalaufwendungen	-2.744.691	-2.756.996	-2.842.727	-2.871.155	-2.899.866	-2.928.865
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-352.149	-363.100	-388.100	-388.100	-388.100	-388.100
14	Bilanzielle Abschreibungen	-18.197	-16.951	-15.939	-14.472	-14.004	-13.743
15	Transferaufwendungen	-766.739	-812.535	-861.448	-875.048	-875.048	-875.048
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-135.093	-145.185	-146.427	-146.427	-146.427	-146.427
17	Ordentliche Aufwendungen	-4.016.869	-4.094.767	-4.254.642	-4.295.202	-4.323.445	-4.352.183
18	Ordentliches Ergebnis	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084

Teilfinanzplan Produktbereich 53 Gesundheitsamt

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	197.717	184.100	893.465	913.465	913.465	913.465
03	Sonstige Transfereinzahlungen	11.232	250	250	250	250	250
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	489.456	441.000	441.000	441.000	441.000	441.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	696.188	641.200	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	7.406	750	750	750	750	750
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.401.998	1.267.300	1.335.465	1.355.465	1.355.465	1.355.465
10	Personalauszahlungen	-2.745.013	-2.756.996	-2.842.727	-2.871.155	-2.899.866	-2.928.865
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-342.635	-363.100	-388.100	-388.100	-388.100	-388.100
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-767.473	-812.535	-861.448	-875.048	-875.048	-875.048
15	Sonstige Auszahlungen	-130.080	-141.985	-139.657	-139.657	-139.657	-139.657
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.985.200	-4.074.616	-4.231.932	-4.273.960	-4.302.671	-4.331.670
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.583.202	-2.807.316	-2.896.467	-2.918.495	-2.947.206	-2.976.205
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-4.419	-8.700	-6.770	-6.770	-6.770	-6.770
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.419	-8.700	-6.770	-6.770	-6.770	-6.770
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.419	-8.700	-6.770	-6.770	-6.770	-6.770
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.587.621	-2.816.016	-2.903.237	-2.925.265	-2.953.976	-2.982.975

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.01 Kommunale Gesundheitskoordination und -planung (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-12	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-12	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-12	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-12	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.02 Gesundheitsförderung / -hilfe (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	115	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	115	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-7.210	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-396	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.605	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.490	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-7.490	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 53.03 Gesundheitsschutz / Medizinalaufsicht (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	153	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	153	0	0	0	0	0
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	Ordentliches Ergebnis	153	0	0	0	0	0
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	153	0	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	153	0	0	0	0	0
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	153	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.03 Gesundheitsschutz / Medizinalaufsicht (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.834	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	884	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.718	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.533	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-78	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.611	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.106	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-232	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-232	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-232	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	4.875	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.04 Schwerbehindertenrecht (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.070	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-2.260	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.330	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.330	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-40	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-40	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-40	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-14.369	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 53.05 Gutachtliche Aufgaben (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-195	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	Ordentliche Aufwendungen	-195	0	0	0	0	0
18	Ordentliches Ergebnis	-195	0	0	0	0	0
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-195	0	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-195	0	0	0	0	0
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-195	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.05 Gutachtliche Aufgaben (bis 2013)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.972	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.972	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-54	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-299	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-352	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.620	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-202	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-202	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-202	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	16.418	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produktgruppe 53.10 Amtsärztlicher Dienst

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.690	159	168	168	168	159
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	340.513	315.000	315.000	315.000	315.000	315.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.489	0	0	0	0	0
08	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	343.692	315.159	315.168	315.168	315.168	315.159
11	Personalaufwendungen	-362.135	-351.583	-356.793	-360.361	-363.965	-367.605
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.532	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.812	-2.066	-2.387	-2.367	-2.329	-2.303
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.548	-18.141	-18.235	-18.235	-18.235	-18.235
17	Ordentliche Aufwendungen	-381.027	-374.289	-379.916	-383.463	-387.029	-390.643
18	Ordentliches Ergebnis	-37.335	-59.131	-64.747	-68.295	-71.861	-75.484
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-37.335	-59.131	-64.747	-68.295	-71.861	-75.484
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-37.335	-59.131	-64.747	-68.295	-71.861	-75.484
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-37.335	-59.131	-64.747	-68.295	-71.861	-75.484

Erläuterungen Teilergebnisplan 53.10

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge werden zum einen aus Gebühren erzielt, die den Auftraggebern der amtsärztlichen Gutachten (z. B. aus Anlass der Prüfung der Dienstfähigkeit bei Beamten) in Rechnung gestellt werden. Gebührenpflichtig sind auch Leichenschauen, die von den Ärzten des Gesundheitsamtes durchgeführt werden oder Leistungen im Bereich der Medizinalaufsicht bzw. der pharmazeutischen Überwachungstätigkeit (z. B. Inspektion der Apotheken). Für 2016 wird mit einem Ertragsaufkommen von 315.000 € gerechnet. Gegenüber 2015 ist der Ansatz damit unverändert.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Veranschlagt sind Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Anlagevermögens (2.000 €) und Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (500 €).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Bürobedarf, Verbrauchsmaterial, Geräte und Ausstattung, Fachliteratur sowie Beschaffungen unter 410 € netto.

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.10 Amtsärztlicher Dienst

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.500	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	334.243	315.000	315.000	315.000	315.000	315.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	1.485	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	337.227	315.000	315.000	315.000	315.000	315.000
10	Personalauszahlungen	-361.165	-351.583	-356.793	-360.361	-363.965	-367.605
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.918	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-12.885	-16.641	-15.165	-15.165	-15.165	-15.165
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-375.968	-370.723	-374.458	-378.026	-381.630	-385.270
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-38.741	-55.723	-59.458	-63.026	-66.630	-70.270
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.344	-7.000	-3.070	-3.070	-3.070	-3.070
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.344	-7.000	-3.070	-3.070	-3.070	-3.070
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.344	-7.000	-3.070	-3.070	-3.070	-3.070
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-40.085	-62.723	-62.528	-66.096	-69.700	-73.340

Investitionen Produktgruppe 53.10 Amtsärztlicher Dienst

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitge- stellt bis 2015	Planmäßige Gesamt- Ausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
530115KH03 Anschaffung eines Hörtestgerätes	0	-1.500	0	0	0	0	0	-1.500	-1.500
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-1.500	0	0	0	0	0	-1.500	-1.500
530215KH03 Anschaffung eines Sehtestgerätes	0	-4.000	0	0	0	0	0	-4.000	-4.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-4.000	0	0	0	0	0	-4.000	-4.000

Produktbeschreibung Produkt 53.10.10 Gutachten / Medizinal- und pharmazeutische Aufsicht

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:	<input checked="" type="checkbox"/>	Freiwillige Aufgaben:	
Rechtsbindungsgrad:	muss <input checked="" type="checkbox"/>	soll <input type="checkbox"/>	kann <input type="checkbox"/>
Freiwillig	<input type="checkbox"/>		
Verantwortlich	Abt. 53 - Gesundheitsamt		
Beschreibung	<p>Amtliche Bescheinigungen u. Zeugnisse / Amtsärztliche Gutachten: Nach § 19 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) stellt das Gesundheitsamt amtliche Bescheinigungen und Zeugnisse aus und erstattet amtsärztliche Gutachten, soweit dies durch bundes- oder landesrechtliche Regelungen vorgeschrieben ist. Nach einer sorgfältigen Sachverhaltsaufklärung ist zu den gestellten Fragen der Auftraggeber konkret und fundiert Stellung zu nehmen, um auf diese Weise belastbare Entscheidungshilfen (z. B. im Rahmen der Beurteilung der Dienstfähigkeit von Beamten) zu gewährleisten.</p> <p>Im Kreisgebiet bietet ein privater Betreiber Feuerbestattungen an. Vor der Verbrennung hat gemäß § 15 des Bestattungsgesetzes eine zweite Leichenschau stattzufinden, die von den Ärzten des Gesundheitsamtes durchgeführt wird. Bei Verdacht auf einen nicht natürlichen Tod schalten die zuständigen Ärzte des Gesundheitsamtes die Kriminalpolizei ein.</p> <p>Pharmazeutische Aufsicht: Im Rahmen der pharmazeutischen Überwachung werden im Besonderen Apotheken kontrolliert (z. B. Erfassung des Fachpersonalstandes). Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Kontrolle von Einzelhandelsbetrieben, in denen Arzneimittel bzw. Chemikalien freiverkäuflich angeboten werden.</p> <p>Medizinalaufsicht: Nach § 18 ÖGDG hat jeder, der einen nichtakademischen Beruf des Gesundheitswesens selbstständig ausüben möchte oder Angehörige der Berufe des Gesundheitswesens beschäftigen will, dem Gesundheitsamt die Aufnahme und Beendigung dieser Tätigkeit anzuzeigen. Das Gesundheitsamt hat die Aufgabe, die Berechtigung zur Führung der jeweiligen Berufsbezeichnung zu überwachen.</p>		
Auftragsgrundlage	u. a. ÖGDG i. V. m. Bundes- oder Landesrecht (z. B. Landesbeamtengesetz, Beihilfeverordnung NRW, Straßenverkehrszulassungsverordnung), Bestattungsgesetz NRW, Apothekenbetriebsordnung, Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Gefahrstoffverordnung, Chemikaliengesetz		
Zielgruppen	Zu begutachtende Personen / Arbeitgeber im öffentlichen Dienst / Angehörige von Verstorbenen / Betreiber von Apotheken und Einzelhandelsgeschäften		
Ziele	Der Kostendeckungsgrad für Begutachtungen im amtsärztlichen Dienst beträgt 100 % *.		

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Kostendeckungsgrad * für Begutachtungen im amtsärztlichen Dienst (in %)	101,2	100	100	100	100	100
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl amtsärztlicher Gutachten, Bescheinigungen und Zeugnisse	1.354	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Anzahl durchgeführter Leichenschauen	5.058	5.000	5.100	5.100	5.100	5.100

Produktbeschreibung Produkt 53.10.10 Gutachten / Medizinal- und pharmazeutische Aufsicht

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Meldungen an die Kriminalpolizei bei Verdacht auf einen nicht natürlichen Tod (Anzahl je Tsd.)	5,5	6	6	6	6	6
Anzahl der geprüften Todesbescheinigungen	1.919	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Anzahl der jährlich zu kontrollierenden Apotheken (z. B. Fachpersonalbestand)	51	51	51	51	51	51
Anzahl der jährlich zu kontrollierenden Einzelhandelsbetriebe (freiverkäufliche Arzneien, Chemikalien)	320	120	120	120	120	120
Anzahl der Anzeigen von nichtakademischen Heilberufen nach § 18 ÖGDG	54	60	60	60	60	60
Erläuterungen	* Der Kostendeckungsgrad wird nach der Formel "(Ertrag/Kosten) x 100" auf der Grundlage des jeweiligen Jahresergebnisses errechnet.					

Teilergebnisplan Produktgruppe 53.20 Gesundheitsförderung / -hilfe

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	822	776	676	296	296	279
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	822	776	676	296	296	279
11	Personalaufwendungen	-668.323	-674.411	-691.559	-698.474	-705.459	-712.514
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-960	-2.669	-2.669	-2.669	-2.669	-2.669
14	Bilanzielle Abschreibungen	-6.468	-5.282	-4.458	-3.191	-2.972	-2.927
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-22.114	-27.597	-28.097	-28.097	-28.097	-28.097
17	Ordentliche Aufwendungen	-697.865	-709.959	-726.783	-732.432	-739.197	-746.207
18	Ordentliches Ergebnis	-697.042	-709.183	-726.107	-732.136	-738.902	-745.928
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-697.042	-709.183	-726.107	-732.136	-738.902	-745.928
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-697.042	-709.183	-726.107	-732.136	-738.902	-745.928
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-697.042	-709.183	-726.107	-732.136	-738.902	-745.928

Erläuterungen Teilergebnisplan 53.20

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen (z. B. Investitionspauschale) für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen. Die Erträge sind nicht zahlungswirksam.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Leistungen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes (z. B. Einschulungsuntersuchungen) kommen im Besonderen gemeindlichen Schulträgern und anderen Abteilungen der Kreisverwaltung (z. B. Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe oder Frühförderung) zu Gute. Verwaltungsgebühren werden insoweit nicht erhoben. Um im interkommunalen Vergleich Finanzdaten zu haben, werden die erbrachten Leistungen unter Berücksichtigung von Personal-, Sach- und Gemeinkostenanteilen monetär bewertet. Über die Entwicklung dieser Leistungsbeziehungen werden die Mitglieder des zuständigen Fachausschusses informiert.

Zu Zeile 13Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Veranschlagt sind die Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Anlagevermögens.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Verbrauchsmaterial, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € erfasst.

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.20 Gesundheitsförderung / -hilfe

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-668.945	-674.411	-691.559	-698.474	-705.459	-712.514
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-960	-2.669	-2.669	-2.669	-2.669	-2.669
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-21.853	-27.097	-27.297	-27.297	-27.297	-27.297
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-691.757	-704.177	-721.525	-728.441	-735.426	-742.480
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-691.757	-704.177	-721.525	-728.441	-735.426	-742.480
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-232	-500	-800	-800	-800	-800
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-232	-500	-800	-800	-800	-800
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-232	-500	-800	-800	-800	-800
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-691.989	-704.677	-722.325	-729.241	-736.226	-743.280

Produktbeschreibung Produkt 53.20.10 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst / Jugendzahnärztlicher Dienst

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Freiwillige Aufgaben:**

Rechtsbindungsgrad: muss soll kann Freiwillig

Verantwortlich Abt. 53 - Gesundheitsamt

Beschreibung

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst:
 Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst hat die Aufgabe, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern und vor Gesundheitsgefahren zu schützen. Dabei hat der öffentliche Gesundheitsdienst insbesondere die Möglichkeit auch die Kinder zu erreichen, die sozial benachteiligt sind oder den Anschluss an den Kinder- und Hausarzt verloren haben. Es werden Reihenuntersuchungen in Schulen und Kindergärten unter Berücksichtigung der dem Alter angepassten Entwicklungsthemen durchgeführt. Zur Einschulung erfolgt eine ärztliche Untersuchung mit der Überprüfung der schulelevanten Erkrankungen. Im Hinblick auf die für die Schule wichtigen Fähigkeiten wird der Entwicklungsstand beurteilt. Dazu gehören auch eine nachgehende Fürsorge (z. B. Facharztüberweisungen) und ein Abschlussgespräch mit den Sorgeberechtigten zum Thema Einschulung und ggf. zu Fördermöglichkeiten. Die Untersuchung berücksichtigt betriebsmedizinische Aspekte. Im Rahmen der epidemiologischen Aufgaben erfolgt eine statistische Aufarbeitung.
 Im schulischen Bereich sind medizinische Begutachtungen im Rahmen der Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfs, der Feststellung der Schulfähigkeit bzw. des Verbleibs an der Schule bei möglicher Gefährdung anderer Schüler notwendig. Es erfolgt eine sozialpädiatrische Beratung und Betreuung von kranken, behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern. Im Auftrag des Sozialamtes werden Gutachten bei Frühförderung erstellt.
 Während der Beratungen, bei den Untersuchungen, im Rahmen von Projekten und durch Öffentlichkeitsarbeit (öffentliche Veranstaltungen, Elterninformationsveranstaltungen) werden Gesundheitsthemen angesprochen und besonders Impfberatung und Aufklärung zum Infektionsschutz in Gemeinschaftseinrichtungen durchgeführt.

Zahnärztlicher Dienst:
 Die Karieslast der Kinder und Jugendlichen im Kreis Coesfeld ist seit Jahren sehr rückläufig. Allerdings partizipieren nicht alle an diesen Erfolgen. Kinder und Jugendliche in schwierigen sozialen Lagen haben deutlich mehr kariöse Zähne. Um diese Kariespolarisation zu überwinden und insbesondere die Kinder mit hohem Erkrankungsrisiko zu erreichen, werden regelmäßige, flächendeckende Reihenuntersuchungen in Vorschuleinrichtungen und Schulen durchgeführt. Für die Grundschüler wird zwei Mal jährlich eine Fluoridierung zur Zahnschmelzhärtung angeboten. In den Grundschulen wird in allen Klassen jährlich Unterricht zu den Themen Mundhygiene und gesunde Ernährung gestaltet. Öffentliche Veranstaltungen, wie z. B. der Tag / die Woche der Zahngesundheit und Elterninformationsveranstaltungen finden regelmäßig statt.

Auftragsgrundlage ÖGDG, KiBiz, AschO, SchulG, § 21 SGB V, SGB VII, IfSG

Zielgruppen Alle Kinder und Jugendlichen, die im Kreisgebiet wohnen, insbesondere die im Kreisgebiet eine Tageseinrichtung für Kinder (Kindergärten, Sonderkindergärten oder eine vergleichbare Gruppeneinrichtung für Vorschulkinder - Spielgruppe - etc.) oder eine Schule (Förderschule, Grund-, Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule, Gymnasium, Berufskolleg) besuchen, sowie Eltern, Erzieher und Lehrer.

Ziele

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst:
 Die Überweisungsrücklaufquote beträgt mindestens 45 % (*1).
 Die Quote der zweimalig gegen Masern geimpften Einschulkinder beträgt mindestens 95 % (*2).

Zahnärztlicher Dienst:
 Die Quote der 6-jährigen im Kreisgebiet mit einem gesunden (kariesfreien) Gebiss wird auf 80 % gesteigert (*3).
 Der DMF-T-Index bei den 12-Jährigen im Kreisgebiet liegt unter dem Wert 1 (*3).

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Überweisungsrücklaufquote (in %)	45	45	45	45	45	45

Produktbeschreibung Produkt 53.20.10 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst / Jugendzahnärztlicher Dienst

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Masern-Impfquote (zweimalig) der Einschulkinder (in %)	94	95	95	95	95	95
Quote der 6-Jährigen mit einem gesunden Gebiss (in %)	68	71	72	73	74	75
DMF-T-Index der 12-Jährigen	0,5	0,48	0,5	0,49	0,48	0,47
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Einschulungsuntersuchungen	2.007	1.900	1.920	1.850	1.850	1.850
Schulärztliche Untersuchungen von „Seiteneinsteigern“*4			400	400	400	400
Quote der Terminausfälle (in %)	12	12	14	14	14	14
Untersuchte Einschüler für die eine oder mehrere Empfehlungen zur weiteren Diagnostik abgegeben werden (in %)	14	25	17	17	17	17
Anzahl der auffälligen Kinder in der Schuleingangsuntersuchung (in %)	70	60	70	70	70	70
Anzahl der Untersuchungen im Rahmen der Überprüfung von sonderpädagogischem Bedarf	148	180	100	100	100	100
Anzahl der Begutachtungen zur Schulfähigkeit /Schulabschluss	53	50	50	50	50	50
Untersuchungen für Sozialämter	432	430	420	420	420	420
Sprachentwicklungstest im Kindergarten für die 3-Jährigen	1.195	1.300	1.200	1.200	1.200	1.200
Auffällige Befunde aus den Sprachentwicklungstest mit "Überweisungen" zum Arzt (in %)	27	25	25	25	25	25
Zahnärztliche Untersuchungen in Kindergärten	3.470	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Zahnärztliche Untersuchungen in Grundschulen	7.594	8.500	8.100	8.100	8.000	8.000

Produktbeschreibung Produkt 53.20.10 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst / Jugendzahnärztlicher Dienst

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zahnärztliche Untersuchungen in Sonderschulen	732	800	650	650	600	600
Zahnärztliche Untersuchungen in Hauptschulen	2.004	2.500	1.600	1.600	1.500	1.400
Zahnärztliche Untersuchungen in Profilschulen	544	800	800	900	1.000	1.000
Fluoridbehandlungen	10.715	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Gruppenprophylaxeimpulse, Personenzahl	12.712	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500

Erläuterungen

*1 Überweisungsrücklaufquote: Quote der Rückmeldungen durch den Kinder- oder Facharzt an das Gesundheitsamt in den Fällen, in denen zuvor bei den Einschulungsuntersuchungen eine entsprechende Überweisungsempfehlung an die Eltern gegeben wurde.

*2 Es ist eine Immunisierung (durch 2-malige Impfung) von 95 % der Bevölkerung notwendig, um das von der WHO formulierte Ziel der Ausrottung der Masern erreichen zu können.

*3 Die hier genannten Ziele entsprechen den von der WHO formulierten Zielen für die Zahngesundheit im Jahre 2020. Der DMF-T-Index gibt den Grad des Kariesbefalls durch Auszählen der kariösen (decayed), fehlenden (missing) und gefüllten (filled) Zähne an. Ein Index von 1 bedeutet, dass die Untersuchten statistisch betrachtet im Durchschnitt 1 kariösen, fehlenden oder gefüllten Zahn haben.

*4 Grundzahl, die ab dem Haushaltsjahr 2016 abgebildet wird.

Teilergebnisplan Produktgruppe 53.30 Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.737	60.597	80.397	100.397	100.397	100.378
03	Sonstige Transfererträge	250	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	73.987	60.597	80.397	100.397	100.397	100.378
11	Personalaufwendungen	-731.347	-740.873	-739.514	-746.909	-754.378	-761.922
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-331	-331	-331	-331	-331
14	Bilanzielle Abschreibungen	-3.388	-3.537	-3.135	-3.096	-3.025	-2.976
15	Transferaufwendungen	-119.360	-120.800	-139.000	-139.000	-139.000	-139.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-27.637	-28.029	-26.640	-26.640	-26.640	-26.640
17	Ordentliche Aufwendungen	-881.732	-893.570	-908.619	-915.976	-923.374	-930.869
18	Ordentliches Ergebnis	-807.745	-832.973	-828.223	-815.579	-822.977	-830.491
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-807.745	-832.973	-828.223	-815.579	-822.977	-830.491
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-807.745	-832.973	-828.223	-815.579	-822.977	-830.491
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-807.745	-832.973	-828.223	-815.579	-822.977	-830.491

Erläuterungen Teilergebnisplan 53.30

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Ertragsaufkommen 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- LZ Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung = 80.000 € (Ansatz 2015 = 60.000 €)
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten = 80 € (nicht zahlungswirksam).

Zu a) LZ Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung:

Der Ertrag resultiert aus einer Zuwendung des Landes für die Aufgabe der Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung. Durch diese Landesförderung werden die Personalaufwendungen für die Besetzung der nachstehenden Planstellen zum Teil gedeckt:

Stelle: 530-3-110 (Besoldungsgruppe A 11 BBO)

Stelle: 530-3-102 (Entgeltgruppe 6 TVöD).

Das Land NRW hat zwischenzeitlich einem Antrag entsprochen, die Schwangerenkonfliktberatung des Kreises Coesfeld ab dem Jahr 2016 (befristet bis zum Jahr 2020) stärker als bisher zu fördern. Für das Jahr 2016 wird damit gerechnet, dass der Landeszuschuss um 20.000 € auf 80.000 € ansteigen wird.

Zu b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Zuwendungen (z. B. Investitionspauschale) für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Veranschlagt sind die Aufwendungen für die Unterhaltung/Bewirtschaftung von Maschinen und technischen Anlagen.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Der Ansatz 2016 ist für folgende Zwecke vorgesehen:

a) Förderung Beschaffung Wohnraum für psychisch Kranke = 7.500 € (Ansatz 2015 = 5.100 €)

b) Kreiszuschuss Konfliktberatungsstellen = 49.500 € (Ansatz 2015 = 47.600 €)

c) Hilfe für Schwangere zum Schutz des ungeborenen Lebens = 65.000 € (Ansatz 2015 = 51.100 €)

d) Förderung "Empfängnisverhütung und Familienplanung" = 17.000 € (= Ansatz 2015).

Zu a) Förderung Beschaffung Wohnraum für psychisch Kranke

Mit den Haushaltsmitteln können in wenigen Einzelfällen Wohnungen gesichert oder gewonnen werden (z. B. durch die darlehensweise Übernahme von Kautionen, Renovierungskosten oder Hilfen beim Ein- oder Umzug. Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel werden seit vielen Jahren ausgeschöpft. Aus diesen Gründen sowie aufgrund von Preissteigerungen ist eine Ansatzserhöhung um 1.900 € erforderlich.

Zu b) Kreiszuschuss Konfliktberatungsstellen

Es liegt ein Antrag auf Erhöhung des Kreiszuschusses an Pro Familia vor. Die politischen Entscheidungen hierzu müssen noch eingeholt werden. Soweit dem Antrag entsprochen wird, ergibt sich für 2016 ein Mehrbedarf von 1.900 €.

Zu c) Hilfe für Schwangere zum Schutz ungeborenen Lebens

Es handelt sich um eine Einzelfallhilfe für Frauen in Schwangerschaftskonfliktsituationen. Die in der Vergangenheit zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel wurden vollständig verbraucht. Ursächlich hierfür sind in erster Linie gesetzliche Vorschriften, die häufiger pauschalierte Hilfen vorsehen und nicht alle Bedarfe/Besonderheiten des Einzelfalls berücksichtigen. Seit mindestens 1991 ist dieser Fonds nicht erhöht worden. Ferner haben Preissteigerungen dazu geführt, dass mit den gewährten Hilfen im Einzelfall immer weniger Bedarf gedeckt werden kann. Daher wird eine Ansatzserhöhung um 13.900 € für vertretbar gehalten.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung, Repräsentationen, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto.

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.30 Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.317	60.200	80.000	100.000	100.000	100.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	250	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	73.567	60.200	80.000	100.000	100.000	100.000
10	Personalauszahlungen	-733.811	-740.873	-739.514	-746.909	-754.378	-761.922
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-331	-331	-331	-331	-331
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-112.884	-120.800	-139.000	-139.000	-139.000	-139.000
15	Sonstige Auszahlungen	-27.808	-27.829	-26.040	-26.040	-26.040	-26.040
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-874.503	-889.833	-904.885	-912.280	-919.749	-927.293
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-800.936	-829.633	-824.885	-812.280	-819.749	-827.293
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-597	-200	-600	-600	-600	-600
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-597	-200	-600	-600	-600	-600
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-597	-200	-600	-600	-600	-600
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-801.533	-829.833	-825.485	-812.880	-820.349	-827.893

Produktbeschreibung Produkt 53.30.10 Hilfen und Maßnahmen nach dem PsychKG / Soziale Hilfen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Freiwillige Aufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 53 - Gesundheitsamt

Beschreibung

Sozialpsychiatrischer Dienst

Hauptaufgabe ist die Betreuung von Personen mit schweren, insbesondere chronischen psychischen Störungen und Erkrankungen, die aufgrund der Schwere und Komplexität der Problematik nicht bereit oder in der Lage sind, von sich aus geeignete Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Betreuung erfolgt regelmäßig „von Amts wegen“ und aufsuchend. Die Anzahl der Personen, für die der Dienst in diesem Sinne oder aber in einem gerichtlichen Betreuungsverfahren (z.B. zur Frage der Notwendigkeit und des Umfangs einer gesetzlichen Betreuung) tätig werden musste, ist unter der Grundzahl „Klienten insgesamt“ abgebildet. Kriseninterventionen und die Initiierung und Organisation von gesetzlichen Schutzmaßnahmen (= u. a. Zwangseinweisungen in die stationäre Behandlung) gehören ebenso zu der Tätigkeit des Dienstes wie die Angehörigenarbeit und die Koordinierung der Einzelfallhilfen („case management“). Die Hilfe findet i. d. R. durch Aufsuchen im häuslichen Umfeld der Betroffenen statt mit dem Ziel, die Situation vor Ort zu klären und über die weitere Vorgehensweise entscheiden zu können. Dieses wird im Regelfall von Sozialarbeiter/innen geleistet, ggf. kann von diesen ein Facharzt für Psychiatrie hinzugezogen werden. Es soll erreicht werden, dass die psychisch Erkrankten rechtzeitig die notwendigen ärztlichen / therapeutischen Hilfen in Anspruch nehmen. Durch Anbindung an das psychiatrische Hilffsystem soll eine Stabilisierung erreicht werden. Nach einer stationären Behandlung sind entsprechende Hilfen zu organisieren. Regelmäßig sind die Eigen- und Fremdgefährdungspotenziale abzuklären. Nach Möglichkeit sollen Krisen ambulant bewältigt und Unterbringungen nach dem PsychKG oder andere Schutzmaßnahmen vermieden werden.

Gutachten und Stellungnahmen

Stellvertretend für die Betreuungsbehörde des Kreises werden Aufträge der Betreuungsgerichte zu Sachverhaltserläuterungen in Betreuungsverfahren (z. B. Notwendigkeit und Umfang einer gesetzlichen Betreuung, Betreuerernennung usw.) bearbeitet. Für die hauseigene Abteilung 50 werden Sachverhaltsprüfungen / Bedarfsermittlungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege (z. B. Nichtpflegeversicherte, Pflegestufe 0 usw.) oder Eingliederungshilfe für Behinderte und für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Rahmen laufender (z. B. Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes) oder einmaliger (z. B. zur Umzugsnotwendigkeit) Leistungen durchgeführt.

„Wohnraumfonds“

Mit den freiwilligen Mitteln dieses Fonds sollen Notlagen psychisch kranker Menschen hinsichtlich ihrer Wohnsituation (z. B. Verlust der Wohnung, drohende oder Beseitigung von Obdachlosigkeit) behoben oder zumindest gemildert werden. Hierzu steht im Einzelfall ein Betrag von bis zu 1.000,00 € zur Verfügung.

Auftragsgrundlage

Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), BGB (§§ 1896 ff. „Betreuungsrecht“), SGB II, XI, XII, Organisationsverordnung LR, KT-Beschluss vom 28.06.1995

Zielgruppen

Psychisch schwer erkrankte Personen (einschließlich chronisch Suchtkranker), deren soziales Umfeld, beteiligte Institutionen (Behörden, Ärzte, Krankenhäuser, Dienste der psychosozialen Beratung usw.), zu begutachtende Personen, Betreuungsgerichte, Empfänger von Sozialleistungen, vorwiegend Kreis Coesfeld und Städte und Gemeinden des Kreises.

Ziele

Sozialpsychiatrischer Dienst

Alle Klienten müssen angemessen unterstützt und betreut werden (vgl. Grundzahl „Klienten insgesamt“ sowie die dazugehörigen Erläuterungen).. Dafür muss sowohl für die Neufälle (= im Laufe des Berichtsjahres erstmalig bekannt gewordene Personen) als auch für bereits laufenden Betreuungsfälle (schon vor dem aktuellen Berichtsjahr bekannte und im Laufe des Jahres ebenfalls durch den Sozialpsychiatrischen Dienst betreute Personen) ausreichend Zeit zur Verfügung stehen.

Gutachten und Stellungnahmen

Ziel ist es, nach einer sorgfältigen Sachverhaltsaufklärung zu den gestellten Fragen der

Produktbeschreibung Produkt 53.30.10 Hilfen und Maßnahmen nach dem PsychKG / Soziale Hilfen

Kreishaushalt

Auftraggeber konkret und fundiert Stellung zu nehmen, um auf diese Weise belastbare Entscheidungshilfen zu bieten.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Klienten insgesamt *1	1.999	1.200	2.100	2.100	2.100	2.100
davon "Neufälle" (nur nach PsychKG) *1	615	500	600	600	600	600
Anzahl der zwangsweisen Unterbringungen nach PsychKG *2	168	120	120	120	120	120
Anzahl der zwangsweisen Unterbringungen nach dem Betreuungsrecht *2	315	300	300	300	300	300
Stellungnahmen für die Betreuungsgerichte stellvertretend für die Betreuungsbehörde/Abt. 51 (durchschnittliche Dauer der Sachverhaltsprüfung 235 Minuten) *3	312	600 - 1.000	350	350	350	350
Stellungnahmen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfen für Behinderte (ohne betreutes Wohnen zu Lasten des LWL) für die Abt. 50 Soziales und Jobcenter (durchschnittliche Dauer der Sachverhaltsprüfung 165 Minuten*3)	168	150	150	150	150	150
Stellungnahmen im Bereich des SGB II und des SGB XII für die Städte und Gemeinden im Kreis (durchschnittliche Dauer der Sachverhaltsprüfung zwischen 80 und 100 Minuten) *3	219	150	150	150	150	150
Anträge sog. „Wohnraumfonds für psychisch Kranke“	9	8	8	8	8	8

Erläuterungen

*1 Ab dem Haushaltsjahr 2016 wird in Orientierung an die Entwicklung der Vorjahre eine erwartete Plangröße abgebildet. In den vergangenen zehn Jahren (Jahr 2004 - Anzahl der Klienten: 1.019) ist die Anzahl der Klienten um etwa 96 % angestiegen (Jahr 2014 - Anzahl der Klienten: 1.999).

Der gesetzliche Pflichtauftrag des Sozialpsychiatrischen Dienstes umfasst es auch, von Amts wegen tätig zu werden, wenn Anhaltspunkte für das Vorliegen einer psychischen Erkrankung bestehen und die betroffene Person nicht bereit oder in der Lage ist, Hilfen in Anspruch zu nehmen. Weil ca. 90 % der Klienten des Dienstes „fremdgemeldet“ werden (d. h. sie fallen z. B. im sozialen Umfeld oder bei anderen Behörden wegen ihrer Verhaltensweisen auf), besteht für den Dienst kein Ermessensspielraum, erstmalig Kontakt zum Betroffenen, seinen Angehörigen, oder anderen Institutionen wie Polizei, Ärzte oder Kliniken aufzunehmen. Dieser i. d. R. kaum beeinflussbare Arbeitsaufwand für einen solchen „Neufall“ nach dem PsychKG (bis zur Klärung der weiteren Vorgehensweise, z. B. Weitervermittlung und Anbindung an andere Institutionen) wird gesondert erfasst und ist nicht zu reduzieren. In den vergangenen Jahren betrug dieser Zeitaufwand pro Neufall durchschnittlich 5,2 Stunden*** (für alle Tätigkeiten, die durchschnittlich anfallen: z.B. Hausbesuche, Gespräche in Sprechstunden und Institutionen, Telefonate, Kontakte mit

Produktbeschreibung Produkt 53.30.10 Hilfen und Maßnahmen nach dem PsychKG / Soziale Hilfen

Kreishaushalt

Klienten, Angehörigen, Kliniken, Ärzten, Behörden, Anfertigung von Stellungnahmen, Dokumentationen usw.) im Jahr.

Die Zunahme der Fallzahlen in den vergangenen Jahren geht zu Lasten der zur Verfügung stehenden Zeit für die laufenden Betreuungsfälle nach dem PsychKG. Abhängig von der jeweiligen Anzahl der Neufälle und der Inanspruchnahme durch die weiteren Aufgaben des Dienstes schwankt die zur Verfügung stehende Zeit pro Fall. In 2014 betrug der zur Verfügung stehende Zeitaufwand pro Betreuungsfall nach dem PsychKG 6,0 Stunden*** (für alle Tätigkeiten, vgl. Klammerzusatz „Neufall“) im Jahr. Bei diesen Personen handelt es sich um schwer und/oder chronisch psychisch kranke Klienten, deren Betreuung nicht durch andere Institutionen sichergestellt werden kann und die deshalb an den Sozialpsych-iatrischen Dienst (zurück-) verwiesen werden. Diese werden mittlerweile fast ausschließlich anlassbezogen unterstützt, eine kontinuierliche Begleitung ist kaum noch möglich.

*2 Die dargestellten absoluten Fallzahlen der zwangsweisen Unterbringungen nach dem PsychKG und dem Betreuungsrecht ergänzen den Blick auf das Aufgabengebiet des Dienstes. Zwangsweise Unterbringungen zu verhindern, gehört zu den originären Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes nach dem PsychKG.

*3 Die genannten Zeitwerte in Minuten beinhalten jeweils die Dauer aller Tätigkeiten, die zur Klärung des Sachverhalts erforderlich sind. Sie umfassen also regelmäßig die Zeiten für erforderliche Hausbesuche, Gespräche im Gesundheitsamt oder in Institutionen, Fahrtzeiten, Telefongespräche, das Schreiben der (gutachterlichen) Stellungnahme usw.

Produktbeschreibung Produkt 53.30.20 Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 53 - Gesundheitsamt

Beschreibung

Kreiszuschnitt Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen Der Kreis leistet unter Berücksichtigung der Landesförderung und eines Eigenanteils der Träger eine Restkostenfinanzierung zu den Personalkosten der staatlich anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen. Des Weiteren wird mit Festbeträgen die sexualpädagogische Präventionsarbeit der staatlich anerkannten Beratungsstellen und des Sozialdienstes Katholischer Frauen Coesfeld gefördert. Ziele sind die Sicherstellung eines ausreichenden und pluralen Angebots von Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und Unterstützung der sexualpädagogischen Präventionsarbeit dieser Beratungsstellen in Schulen, Jugendzentren, Behinderteneinrichtungen usw.

Hilfe für Schwangere zum Schutz ungeborenen Lebens

Frauen, die sich eindeutig in einer Schwangerschaftskonfliktsituation (lt. Strafgesetzbuch §§ 218 ff.) befinden, kann unter der Voraussetzung, dass sie sich für das weitere Austragen des Ungeborenen entscheiden, im Einzelfall bis zu 2.600 € zur Milderung einer finanziellen Notlage gewährt werden. Die Mittel werden von den staatlich anerkannten Beratungsstellen beim Gesundheitsamt beantragt und bei Bewilligung von den Beratungsstellen an die schwangere Frau weitergegeben. Die Hilfe dient dem Schutz ungeborenen Lebens.

Förderung "Empfängnisverhütung und Familienplanung"

Frauen (oder Männer), die nach ärztlicher Empfehlung ein Langzeitverhütungsmittel (z.B. Spirale, Sterilisation) nutzen sollten, dazu aber aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, können nach Einzelfallprüfung Zuschüsse zur Umsetzung dieser Empfehlung erhalten. Die Übernahme eines Eigenanteils an den entstehenden Kosten ist dabei obligatorisch. Die Hilfe dient der Verhütung ungewollter Schwangerschaften und somit der Vermeidung von Schwangerschaftskonfliktsituationen (i. S. des StGB).

Auftragsgrundlage

Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG), KT-Beschlüsse vom 15.02.2006, 15.10.2003 und 19.12.2012, Richtlinien zur Vergabe der Einzelfallhilfen

Zielgruppen

Staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, Schwangere, Rat suchende Personen

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Schwangerschaftskonfliktberatungen gem. § 5,6 SchKG i. V. m. mit §§ 218 StGB (Fälle) *	298	350	350	350	350	350
Allgemeine Schwangerenberatungen gem. § 2 SchKG (Fälle) *	813	750	750	750	750	750
Bewilligte Anträge aus dem Fonds "Hilfe für Schwangere zum Schutz ungeborenen Lebens"	32	30	30	30	30	30
Bewilligte Anträge aus dem Fonds "Empfängnisverhütung und Familienplanung"	58	70	60	60	60	60

Erläuterungen

* Zahl der Fälle (Frauen, Paare, weitestgehend aus dem Kreis Coesfeld), die durch die

Produktbeschreibung Produkt 53.30.20 Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Kreishaushalt

staatlich anerkannten und vom Kreis Coesfeld unterstützten Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen (Donum Vitae, Diakonisches Werk, Pro Familia, Gesundheitsamt) beraten werden.

Teilergebnisplan Produktgruppe 53.40 Gesundheitsschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	226	1.214	1.227	1.227	1.227	1.214
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	136.364	126.000	126.000	126.000	126.000	126.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	3.553	500	500	500	500	500
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	140.142	127.714	127.727	127.727	127.727	127.714
11	Personalaufwendungen	-458.250	-454.203	-466.403	-471.067	-475.777	-480.535
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.228	-7.600	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600
14	Bilanzielle Abschreibungen	-2.358	-1.992	-1.829	-1.801	-1.751	-1.716
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.214	-23.453	-23.603	-23.603	-23.603	-23.603
17	Ordentliche Aufwendungen	-490.049	-487.249	-504.435	-509.071	-513.731	-518.454
18	Ordentliches Ergebnis	-349.907	-359.535	-376.708	-381.344	-386.004	-390.740
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-349.907	-359.535	-376.708	-381.344	-386.004	-390.740
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-349.907	-359.535	-376.708	-381.344	-386.004	-390.740
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-349.907	-359.535	-376.708	-381.344	-386.004	-390.740

Erläuterungen Teilergebnisplan 53.40

Zu Zeile 02

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Zuwendungen für laufende Zwecke (z. B. Prüfungstätigkeiten des Gesundheitsamtes).

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge resultieren aus Verwaltungsgebühren, die für die Erteilung von Bescheinigungen nach dem Infektionsschutzgesetz festgesetzt werden. Die Bescheinigungen werden nach der Durchführung von Belehrungen gem. § 43 Infektionsschutzgesetz herausgegeben. Die Belehrungen dienen dazu, dass hygienische Anforderungen im Umgang mit Lebensmitteln eingehalten werden. Verwaltungsgebühren werden auch nach der Durchführung infektionshygienischer Kontrollen (z. B. in Gemeinschaftseinrichtungen) oder nach der Besichtigung von Eigenwasserversorgungsanlagen ("Trinkwasserbrunnen") erhoben. Für das Haushaltsjahr 2016 wird mit einem Ertragsaufkommen von 126.000 € gerechnet. Gegenüber 2015 ergibt sich keine Ansatzänderung.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Zeile werden die Zwangsgelder erfasst. Gegenüber 2015 ist das Ertragsaufkommen unverändert.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (600 €), die Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (500 €) und die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (11.500 €) erfasst. Für evtl. erforderliche Untersuchungen, Röntgenuntersuchungen, Tuberkulin-Testungen, Blutentnahmen, Dolmetscher-Dienstleistungen etc. ergibt sich für 2016 ein Mehrbedarf von 5.000 €.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind bei dieser Position die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung, Repräsentationen, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto.

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.40 Gesundheitsschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	132.407	126.000	126.000	126.000	126.000	126.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	1.550	500	500	500	500	500
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	133.957	127.500	127.500	127.500	127.500	127.500
10	Personalauszahlungen	-454.183	-454.203	-466.403	-471.067	-475.777	-480.535
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.644	-7.600	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-19.362	-22.453	-22.203	-22.203	-22.203	-22.203
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-481.188	-484.257	-501.206	-505.870	-510.580	-515.338
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-347.231	-356.757	-373.706	-378.370	-383.080	-387.838
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.413	-1.000	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.413	-1.000	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.413	-1.000	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-348.644	-357.757	-375.106	-379.770	-384.480	-389.238

Produktbeschreibung Produkt 53.40.10 Umweltmedizinische Stellungnahmen / Maßnahmen zum Infektionsschutz

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 53 - Gesundheitsamt

Beschreibung

Umweltmedizinische Stellungnahmen:

Das Gesundheitsamt gibt im Rahmen unterschiedlicher Verfahren Stellungnahmen zu Vorhaben ab, die umweltmedizinische Relevanz haben könnten.

Hervorzuheben sind die Feststellungen zur gesundheitlichen Verträglichkeit von Vorhaben nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz oder der Bauleitplanung.

Maßnahmen zum Infektionsschutz:

Hierzu zählen u. a. infektionshygienische Kontrollen nach § 36 IfSG in Betrieben und Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser, Altenheime, Kindergärten, Schulen etc.). In diesem Rahmen sind die Mitarbeiter in hygienischen Belangen zu beraten und bei anstehenden Problemen zu unterstützen. Hygieneanforderungen sollen hierdurch in stärkerem Maße beachtet und das Infektionsrisiko (z. B. in Gemeinschaftseinrichtungen) minimiert werden.

Einen Schwerpunkt bildet in diesem Zusammenhang auch die Prüfung der Gesundheitsaufseher des Gesundheitsamtes, ob das Trinkwasser so beschaffen ist, dass eine Schädigung der menschlichen Gesundheit, insbesondere durch Krankheitserreger, nicht zu besorgen ist (§ 37 IfSG i. V. m. Trinkwasserverordnung). Hierzu wird unter anderem der Zustand der im Kreisgebiet zahlreich vorhandenen "Trinkwasserbrunnen" vor Ort besichtigt.

Das Gesundheitsamt führt darüber hinaus wöchentlich Veranstaltungen (sog. Belehrungen gem. § 43 IfSG) für Personen durch, die gewerbsmäßig Umgang mit Lebensmitteln haben und bei diesen Tätigkeiten mit den Lebensmitteln in Berührung kommen oder auch die in Küchen und sonstigen Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung tätig werden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden u. a. hygienische Verhaltensregeln im Umgang mit Lebensmitteln vermittelt.

Meldepflichtige Krankheiten:

Bei dem Ausbruch einer meldepflichtigen Krankheit (z. B. Masern, Tuberkulose) werden Maßnahmen ergriffen, um eine weitere Ausbreitung einzudämmen. Hierzu können z. B. erkrankte oder ansteckungsverdächtige Personen von dem Besuch einer öffentlichen Einrichtung (z. B. Schule) ausgeschlossen oder auch vorübergehende Berufsverbote verhängt werden. Diese Maßnahmen sind in enger Kooperation mit den Ordnungsämtern der kreisangehörigen Gemeinden zu treffen.

Auftragsgrundlage

ÖGDG, Infektionsschutzgesetz, Trinkwasserverordnung, Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz, Hygieneverordnung

Zielgruppen

u. a. Inhaber von Gewerbebetrieben, Träger von Heimen, Freizeiteinrichtungen, Schulen, Kindergärten, Arztpraxen, Behandlungseinrichtungen / Personen, die von Infektionskrankheiten betroffen sind / Personen, die von umweltmedizinisch relevanten Vorhaben betroffen sind.

Ziele

Die infektionshygienische Kontroll-Dichte *1 wird auf 65 % gesteigert.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Infektionshygienische Kontroll-Dichte (in %) *1	37,1	63	64	65	65	65
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anträge nach dem BImSchG / Umweltverträglichkeitsprüfungen	14	30	25	20	18	18

Produktbeschreibung Produkt 53.40.10 Umweltmedizinische Stellungnahmen / Maßnahmen zum Infektionsschutz

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Beurteilung von Schadstoffen	17	7	7	7	7	7
Anzahl umweltmedizinischer Stellungnahmen *2	204	140	180	180	180	180
Anzahl der infektionshygienischen Kontrollen (§36 IfSG)	237	190	220	220	220	220
Anzahl durchgeführter Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (§ 43)	3.185	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Anzahl der zu kontrollierenden Wasserversorgungsanlagen (u. a. "Trinkwasserbrunnen")	6.921	6.962	6.900	6.880	6.860	6.840
Anzahl der nach IfSG meldepflichtigen Erkrankungen	1.815	2.000	2.400	2.400	2.400	2.400
Anzahl der Tuberkulose-Erkrankten, deren Behandlung zu überwachen ist	60	40	40	40	40	40
Anzahl der Umgebungsuntersuchungen nach Feststellung von Tuberkulose	120	200	120	120	120	120
Individuelle Risikoberatung (HIV/AIDS)	90	70	80	80	80	80
Anzahl veranlasster HIV-Tests	44	30	40	40	40	40
Beratungen von Gemeinschaftseinrichtungen	238	300	280	280	280	280
Bürgerberatungen (Schädlinge / Infektionen)	361	350	350	350	350	350

Erläuterungen

*1 Berechnung der Kontroll-Dichte: (Anzahl durchgeführter Kontrollen/Anzahl der gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen) x 100

*2 Die Gesamtzahl (Ist) der umweltmedizinischen Stellungnahmen gliedert sich wie folgt auf:

29 Stellungnahmen zu Bauanträgen

90 Stellungnahmen zu wasserrechtlichen Erlaubnissen

85 Stellungnahmen zu Bauleitplanungen

Teilergebnisplan Produktgruppe 53.50 Feststellungsverfahren nach dem SchwbR / Gesundheitskoordination und -planung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.547	123.514	813.139	813.139	813.139	813.070
03	Sonstige Transfererträge	10.982	250	250	250	250	250
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	696.188	641.200	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	3.373	250	250	250	250	250
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	834.089	765.214	813.639	813.639	813.639	813.570
11	Personalaufwendungen	-524.636	-535.926	-588.459	-594.343	-600.287	-606.290
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-340.430	-350.000	-370.000	-370.000	-370.000	-370.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-3.976	-4.073	-4.130	-4.017	-3.928	-3.821
15	Transferaufwendungen	-647.379	-691.735	-722.448	-736.048	-736.048	-736.048
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-49.580	-47.966	-49.851	-49.851	-49.851	-49.851
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.566.001	-1.629.699	-1.734.889	-1.754.260	-1.760.114	-1.766.010
18	Ordentliches Ergebnis	-731.912	-864.485	-921.249	-940.621	-946.475	-952.440
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-731.912	-864.485	-921.249	-940.621	-946.475	-952.440
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-731.912	-864.485	-921.249	-940.621	-946.475	-952.440
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-731.912	-864.485	-921.249	-940.621	-946.475	-952.440

Erläuterungen Teilergebnisplan 53.50

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erstattungen des Landes dienen zum einen dazu, die Aufwendungen der Beweiserhebung (u. a. Formblattgutachten von ärztlichen Sachverständigen, Befundberichte behandelnder Ärzte) sowie weitere Verfahrenskosten (Rechtsanwaltsvergütungen, Gerichtskosten) bestreiten zu können.

Darüber hinaus gewährt das Land für die Bediensteten, die zuvor bei den Versorgungsämtern gearbeitet haben und ihren Dienst nun beim Kreis Coesfeld versehen, Sach- und Personalkostenpauschalen. Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) prognostizierter Belastungsausgleich = 276.816 € (Ansatz 2015 = 261.120 €)

b) Erstattungen aus Anlass der Beweiserhebung bei Fallzahlen von 6.500 und einer Fallpauschale von 63,50 € = 412.750 € (Ansatz 2015 = 380.080 €)

Außerdem enthalten ist die vom Land NRW gewährte Pauschale zur Bekämpfung von Suchtgefahren in Höhe von 122.900 € (vgl. Produkt 53.50.20). Gegenüber 2015 ist das Ertragsaufkommen unverändert.

Zu Zeile 03:

Sonstige Transfererträge

Ausgewiesen werden Rückzahlungen von nicht genutzten oder zu erstattenden Fördermitteln durch die jeweiligen Zuwendungsempfänger. Diese Erträge sind dem Produkt 53.50.20 zuzuordnen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen sind dem Produkt 53.50.10 zuzuordnen. Im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Erst- bzw. Änderungsanträgen zur Feststellung des Grades der Behinderung und/oder der Feststellung von bestimmten gesundheitlichen Merkzeichen müssen ärztliche Auskünfte sowie aktuelle Befundberichte von behandelnden Ärzten angefordert werden. Hierfür werden je Einzelfall nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften pauschal 21 € fällig. Anschließend erfolgt eine medizinische Auswertung der Befundberichte nach dem Schwerbehindertenrecht. Die hiermit beauftragten Ärzte erhalten grundsätzlich 18,75 € je Einzelfall. Wegen steigender Kosten je Fall muss der Ansatz für 2015 von 350.000 € um 20.000 € auf 370.000 € für 2016 erhöht werden.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Es handelt sich um Transferaufwendungen für das Produkt 53.50.20. Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

a) Kreiszuschuss Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Kranke / Behinderte = 121.348 € (Ansatz 2015 = 105.535 €)

b) Kreiszuschuss Suchtkrankenhilfe und Suchtvorbeugung = 474.700 € (Ansatz 2015 = 458.300 €)

c) Landesförderung Suchtkrankenhilfe und Suchtvorbeugung = 122.900 € (gegenüber Ansatz 2015 unverändert / vgl. auch Zeile 02)

d) Förderung von Gruppen für psychisch Kranke = 3.500 € (Ansatz 2015 = 5.000 €).

Zu a) Kreiszuschuss Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Kranke / Behinderte:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 17.06.2015 beschlossen, die Förderung der vom Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. betriebenen Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und psychischen Behinderungen auf der Grundlage einer Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung ab 01.01.2016 bis zunächst 31.12.2021 mit einem Betrag in Höhe von jährlich bis zu 121.348 € fortzusetzen.

Zu b) und c) Kreiszuschuss und Landesförderung Suchtkrankenhilfe und Suchtvorbeugung:

Die Förderung von Angeboten und Leistungen der Suchtkrankenhilfe und Suchtvorbeugung ist durch vertragliche Vereinbarungen mit AWO und Caritasverband oder durch Zuwendungsbescheid an die Selbsthilfegruppen von Kreuzbund und Freundeskreis geregelt. Aufgrund der vom Kreistag am 17.12.2014 beschlossenen Anhebung der Kreiszuschüsse für AWO und Caritasverband ist der Ansatz entsprechend erhöht worden. Die Zuwendungsverträge beinhalten auch die Aufgabenwahrnehmung entsprechender Leistungen der Suchtberatung und psychosozialer Betreuung von substituierten Drogenabhängigen nach dem SGB II und betreffen damit auch die entsprechenden Haushaltskonten im Bereich 50. Die Planung und das Zuwendungsmanagement werden im Zuge der Einheitlichkeit in diesem Rahmen weiterhin vom Gesundheitsamt in Abstimmung mit der Sozialabteilung wahrgenommen. Seit 2007 umfasst die Förderung zudem die Zuwendung der Landesmittel für den Kreis Coesfeld zur Bekämpfung von Suchtgefahren (fachbezogene Pauschale nach § 29 Haushaltsgesetz) mit Maßgabe und Regelung im Haushaltsplan des Landes.

Die geförderten Hilfe- und Präventionsmaßnahmen richten sich an folgende Zielgruppen:
Suchtkranke und suchtgefährdete Menschen und ihre Angehörigen; Menschen mit Problemen aufgrund des Konsums von Sucht- oder Rauschmitteln und dazu Ratsuchende; Bevölkerung im Kreis Coesfeld, insbesondere Kinder, Jugendliche, Eltern und ihr soziales Umfeld sowie Multiplikatoren und Schlüsselpersonen.

Zu d) Förderung von Gruppen für psychisch Kranke:

Gefördert werden Gruppen für Menschen mit psychischen Problemen und deren Angehörige. Im Kreiszuschuss für die Kontakt- und Beratungsstelle (KuB) für psychisch kranke Menschen ist ab 2016 ein Betrag von 1.500 € für Zwecke berücksichtigt, die den Förderinhalten dieser Gruppenförderung entsprechen. Das Förderbudget kann zum kostenneutralen Ausgleich in dieser Höhe gesenkt werden.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben den Aufwendungen der Beweiserhebung (vgl. Zeile 13) sind auch Verfahrenskosten in Streitverfahren (z. B. Rechtsanwaltsvergütungen, sofern der Kläger erfolgreich ist) zu übernehmen. Gegenüber 2015 wird von einem unveränderten Ansatz von 25.000 € für 2016 ausgegangen. Bei den danach noch verbleibenden Haushaltsmitteln handelt es sich u. a. um Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Verbrauchsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedsbeiträge, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie um Aufwendungen für Beschaffungen unter 410 € netto.

Teilfinanzplan Produktgruppe 53.50 Feststellungsverfahren nach dem SchwbR / Gesundheitskoordination und -planung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.900	122.900	812.465	812.465	812.465	812.465
03	Sonstige Transfereinzahlungen	10.982	250	250	250	250	250
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	696.188	641.200	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	3.373	250	250	250	250	250
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	833.443	764.600	812.965	812.965	812.965	812.965
10	Personalauszahlungen	-526.909	-535.926	-588.459	-594.343	-600.287	-606.290
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-318.456	-350.000	-370.000	-370.000	-370.000	-370.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-647.379	-691.735	-722.448	-736.048	-736.048	-736.048
15	Sonstige Auszahlungen	-45.128	-47.966	-48.951	-48.951	-48.951	-48.951
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.537.872	-1.625.626	-1.729.858	-1.749.343	-1.755.286	-1.761.289
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-704.429	-861.026	-916.893	-936.378	-942.321	-948.324
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-360	0	-900	-900	-900	-900
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-360	0	-900	-900	-900	-900
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-360	0	-900	-900	-900	-900
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-704.790	-861.026	-917.793	-937.278	-943.221	-949.224

Produktbeschreibung Produkt 53.50.10 Schwerbehindertenausweis

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 53 - Gesundheitsamt

Beschreibung Schwerpunkt ist die Bearbeitung von Erst- und Änderungsanträgen zur Feststellung des Grades der Behinderung (GdB) und/oder der Feststellung von bestimmten gesundheitlichen Merkzeichen (z. B. "G" - erhebliche Gehbehinderung, "RF" - Rundfunkgebührenbefreiung). Im Rahmen des Feststellungsverfahrens ist der medizinische Sachverhalt umfassend aufzuklären und anschließend korrekt zu bewerten. Hierzu werden z. B. aktuelle Befundberichte der behandelnden Ärzte eingeholt und ausgewertet. Soweit eine Besserung der gesundheitlichen Leiden denkbar ist, werden zu einem späteren Zeitpunkt nach der Versorgungsmedizinverordnung vorgeschriebene Nachprüfungen durchgeführt. Die Feststellungsverfahren sind zügig und sorgfältig durchzuführen. Seitens der landesweit zuständigen Fachaufsichtsbehörde (Bezirksregierung Münster) wurde mitgeteilt, dass eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von 2,8 Monaten angemessen ist. In diesem Zusammenhang bleibt anzumerken, dass die Feststellungsverfahren stark mitwirkungsabhängig sind. Wesentliche Zeitelemente sind mit der Einholung der Befundberichte oder Gutachten bei Ärzten oder Sozialversicherungsträgern verbunden. Auf diesen Zeitfaktor hat das Gesundheitsamt kaum einen Einfluss.

Auftragsgrundlage § 69 SGB IX, Versorgungsmedizinverordnung, Schwerbehindertenausweisverordnung, Weisungen der Fachaufsichtsbehörde (Bezirksregierung Münster)

Zielgruppen Erstantragsteller sowie Personen, die in der Vergangenheit bereits einen Feststellungsbescheid erhalten haben / Personen mit Beratungswunsch

Ziele Die Quote der in weniger als 3 Monaten abschließend bearbeiteten Erst- und Änderungsanträge beträgt mindestens 77 %. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Erst- und Änderungsanträgen beträgt nicht mehr als 2,8 Monate.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Quote (in %) der in weniger als drei Monaten abschließend bearbeiteten Erst- und Änderungsanträge	50,26	77	77	77	77	77
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (in Monaten) von Erst- und Änderungsanträgen	3,58	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Erstanträge	1.783	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl Änderungsanträge	2.227	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Anzahl der Nachprüfungen von Amts wegen	1.187	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Anzahl Widersprüche	1.005	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Anzahl Klagen	180	150	150	150	150	150
Anzahl Beschwerden / Petitionen	11	10	10	10	10	10

Produktbeschreibung Produkt 53.50.20 Gesundheitskoordination und -planung / Zuwendungsmanagement

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 53 - Gesundheitsamt

Beschreibung

Die Wahrnehmung kommunaler Planungs- und Koordinationsaufgaben durch das Gesundheitsamt dient dem Zweck, für eine ausreichende gesundheitliche Versorgung und Gesundheitsförderung der Einwohner im Kreis Coesfeld Sorge zu tragen und dabei z. B. die unterschiedlichen Gesundheitsrisiken, Lebenslagen, Verhaltensweisen und Krankheitsverläufe zu berücksichtigen.

In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verantwortlichen und Beteiligten in den Bereichen der gesundheitlichen und sozialen Versorgung, Prävention, Gesundheitsförderung und Selbsthilfe wird dazu angestrebt, trägerübergreifende Planungsinstrumente und Koordinationsstrukturen zu entwickeln und diese zielgerichtet, handlungsorientiert sowie nachhaltig nutzbar zu machen.

Dies umfasst die folgenden, miteinander verknüpften Aufgabenbereiche:

- Kommunale Gesundheitsberichterstattung und -planung:

Durch die Kommunale Gesundheitsberichterstattung werden adressatenorientiert Informationen über die gesundheitliche Situation der Bevölkerung, über Gesundheitsrisiken, über Gesundheitsressourcen und über die Versorgung mit Gesundheitsleistungen zur Verfügung gestellt sowie Handlungsbedarfe aufgezeigt, die eine Grundlage für kommunale Planungs- und Umsetzungsprozesse bilden können. Zur Beschreibung und Bewertung der gesundheitlichen Lage und Versorgung im Kreisgebiet sind relevante Themen passend aufzubereiten (Berichte, Dokumentationen) sowie aussagekräftige Datengrundlagen herzustellen (Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse). Soweit möglich werden dabei nicht nur die Bestandsanalysen und Bedarfsermittlungen in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Verantwortlichen und Beteiligten durchgeführt, sondern darauf aufbauend auch die Planung und Entwicklung von Handlungsempfehlungen, Standards, Konzepten, Maßnahmen oder Projekten (kooperative und koordinierte Gesundheitsplanung) einschl. ihrer Umsetzung.

- Kommunale Gesundheitskoordination:

Gegenstand der (einzelfallübergreifenden) Koordination sind die Angebote, Maßnahmen, Leistungen, Projekte und Interessen in den Bereichen der gesundheitlichen und sozialen Versorgung, Prävention, Gesundheitsförderung und Selbsthilfe im Kreis (ortsnahe Koordinierung) zusammen mit den verschiedenen Verantwortlichen, Beteiligten und Betroffenen. Diese werden dabei zur Information und Zusammenarbeit sowie zur Abstimmung und Planung systematisch einbezogen. Dies erfolgt beispielsweise nach relevanten Themenschwerpunkten gegliedert träger- und einrichtungübergreifend sowie interdisziplinär (z. B. Psychiatriekoordination, Suchthilfekoordination, Koordination der medizinisch-sozialen Versorgung älterer Menschen, der Gesundheitsförderung oder der Gesundheitsberichterstattung).

Dazu gehört auch die Geschäftsführung der Gesundheitskonferenz, der Regionalen Planungskonferenz zur "Eingliederungshilfe Wohnen" und von themenbezogenen Facharbeitsgruppen: AK Erwachsenenpsychiatrie; AK Gerontopsychiatrie, AG "Dem Willen Sterbender gerecht werden"; AK Sucht und Abhängigkeitskrankheiten; AK "psychosoziale und psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen". Grundsätzliche Ziele dabei sind es, in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verantwortlichen und Beteiligten a) auf eine bedarfsgerechte gegenseitige Information und Koordination, b) auf erforderliche Aktivitäten und Maßnahmen sowie c) auf Erreichbarkeit und enge funktionale Abstimmung und Vernetzung der Angebote und Leistungen hinzuwirken.

- Mitwirkung bei der Krankenhausplanung:

Der Kreis Coesfeld ist gemäß KHGG NRW mittelbar an der Krankenhausversorgung beteiligt und hat z. B. im Planungsverfahren Anhörungsrechte.

- Stellungnahmen bei Anfragen und Planungen anderer Behörden:

Für Landräte-Konferenzen, Bezirksregierung, LWL, Euregio oder Arbeitsgruppensitzungen des LKT u.a. sind zu besonderen Themen Beiträge zu erarbeiten. Themen sind z. B. Ärztlicher Notfalldienst, Hausärztliche Versorgung, Demographiebericht oder Projektanfragen.

Produktbeschreibung Produkt 53.50.20 Gesundheitskoordination und -planung / Zuwendungsmanagement

Kreishaushalt

- Informationen für Einwohner über Angebote der gesundheitlichen und sozialen Versorgung: Neben individuellen Auskünften auf Anfrage gehört dazu z. B. auch der Betrieb des Gesundheits- und Sozialadressbuches des Kreises im Internet.

- Zuwendungsmanagement & Controlling von Fördermaßnahmen:
Das Zuwendungs- und Kontraktmanagement einschl. Controlling und Steuerung der Maßnahmenentwicklung wird als freiwillige Leistung für die Förderung folgender externer Stellen wahrgenommen: Fach- und Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen der Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Gruppen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und deren Angehörige.

Beispiele aktueller Teilziele und Themenschwerpunkte für die o. a. Aufgabenwahrnehmung sind

- a) Fortschreibung des Influenza-Pandemieplanes, Grippeprävention
- b) Sicherstellung einer angemessenen Palliativversorgung (in Zusammenarbeit mit der AG "Dem Willen Sterbender gerecht werden" und dem Verein Palliativnetz im Kreis Coesfeld e.V.),
- c) verstärkte Etablierung von Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen in Altenpflegeeinrichtungen
- d) Bestandsaufnahme zur Hilfe und Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher,
- e) Entwicklung von Präventions- und Hilfemaßnahmen zum exzessiven Internet-/Online-Gebrauch;
- f) Entwicklung milieuspezifischer und geschlechtsspezifischer Angebote zur Gesundheitsförderung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien (in Zusammenarbeit mit dem AK Prävention)
- g) Weiterentwicklung von Hilfen und Zusammenarbeit in Fällen stationärer Entgiftungsbehandlungen und zur Frühintervention bei riskantem Konsum von Alkohol, Cannabis usw.,
- h) Weiterentwicklung von Hilfen und Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern,
- i) Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen zur Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention.
- k) Fachliche Begleitung der „KICS“ („Kreisarbeitsgemeinschaft Interessenvertretung Coesfeld der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und ihrer Angehörigen“) zur Unterstützung der Wahrnehmung von Aufgaben eines Behindertenbeirates

Auftragsgrundlage

ÖGDG NRW, KHGG NRW, Kreistagsbeschlüsse

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreises Coesfeld, Leistungsanbieter und Kostenträger, Selbsthilfeinitiativen, kreisverwaltungsinterne Adressaten und andere Behörden

Ziele

Hinweis:

Mit Kennzahlen hinterlegte Ziele sind hier nicht sinnvoll, da sie zu diesem Produkt aufgrund der Komplexität und Unbestimmtheit nur eingeschränkt messbar und bedingt steuerbar sind. Die in der Beschreibung genannten Ziele sind nicht an Mengenvorgaben orientiert, sondern an der Realisierung bestimmter Inhalte in Abhängigkeit von der Zusammenarbeit mit externen Stellen, z. B. auf der Basis eines stabilen Netzwerkes Projekte durchführen zu können, Abläufe zu optimieren oder Planungsgrundlagen zu schaffen. Kennzahlen hätten für diesen Aufgabenbereich keine Aussagekraft, weil sich hier an einer Zahl oder einem Zahlenvergleich nicht eindeutig ablesen lässt, wann z. B. ein Netzwerk stabil oder ein Ablauf optimiert ist oder Planungsgrundlagen ausreichend hergestellt sind.

Budget 02
- Teilergebnispläne -
Ergebnisse in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 40 - Schule und Bildung						
40.01 Leistungen der Schulen	-1.973.642	-2.092.331	-2.318.064	-2.374.377	-2.415.893	-2.418.908
40.02 Schülerbezogene Leistungen	-1.282.878	-1.635.035	-1.612.490	-1.664.813	-1.714.139	-1.764.469
40.03 Serviceleistungen	-262.948	-327.847	-343.454	-345.145	-389.089	-394.337
40.04 Schulamt	-264.868	-234.415	-200.783	-202.697	-208.523	-210.479
Summe Produktbereich 40	-3.784.336	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193
Produktbereich 41 - Kultur						
41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416
Summe Produktbereich 41	-519.179	-626.727	-754.626	-724.228	-732.766	-735.416
Produktbereich 50 - Soziales und Jobcenter						
50.01 Leistungen nach d. SGB XII, WTG NRW, PFG NRW, BAföG und freiw. Leist. (bis 2013)	2.586	0	0	0	0	0
50.02 Hilfe in besonderen Lebenslagen (bis 2013)	-2.584	0	0	0	0	0
50.10 Finanzen (Unterhalt, Zwangsvollstreckung, Haushalt, Abrechnung)	-2.661.643	-2.226.470	-2.009.265	-2.063.974	-2.118.784	-2.173.608
50.20 Ambulante Leistungen	-5.902.868	-6.126.548	-7.263.800	-7.368.646	-7.527.974	-7.689.429
50.30 Stationäre Pflege	-11.904.734	-13.870.269	-13.553.562	-13.967.877	-14.374.187	-14.792.909
50.40 Jobcenter	-6.457.611	-6.845.834	-7.636.833	-7.768.409	-7.901.877	-8.037.423
Summe Produktbereich 50	-26.926.854	-29.069.121	-30.463.460	-31.168.907	-31.922.822	-32.693.368
Produktbereich 51 - Jugendamt						
51.01 Familienunterstützende Maßnahmen (bis 2014)	-14.252.255	0	0	0	0	0
51.02 Hilfen in Erziehungsangelegenheiten (bis 2014)	-9.707.214	0	0	0	0	0
51.03 Weitere Unterstützungen und Hilfen / Leistungen nach dem BEEG (bis 2014)	-1.343.337	0	0	0	0	0
51.10 Prävention und Regelangebote	0	-16.460.076	-16.161.619	-16.318.076	-16.523.707	-16.734.441
51.20 Hilfen zur Erziehung	0	-11.318.219	-10.924.243	-11.160.501	-11.407.804	-11.634.317
51.30 Sonstige Leistungen	0	-1.792.307	-2.014.294	-2.029.111	-2.043.991	-2.059.121
Summe Produktbereich 51	-25.302.805	-29.570.602	-29.100.156	-29.507.687	-29.975.502	-30.427.879
Produktbereich 53 - Gesundheitsamt						
53.03 Gesundheitsschutz / Medizinalaufsicht (bis 2013)	153	0	0	0	0	0
53.05 Gutachtliche Aufgaben (bis 2013)	-195	0	0	0	0	0
53.10 Amtsärztlicher Dienst	-37.335	-59.131	-64.747	-68.295	-71.861	-75.484
53.20 Gesundheitsförderung / -hilfe	-697.042	-709.183	-726.107	-732.136	-738.902	-745.928
53.30 Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst	-807.745	-832.973	-828.223	-815.579	-822.977	-830.491
53.40 Gesundheitsschutz	-349.907	-359.535	-376.708	-381.344	-386.004	-390.740
53.50 Feststellungsverfahren nach dem Schw bR / Gesundheitskoordination und -planung	-731.912	-864.485	-921.249	-940.621	-946.475	-952.440
Summe Produktbereich 53	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084
Summe Budget 02	-59.157.157	-66.381.384	-67.710.067	-68.925.829	-70.324.952	-71.639.940

Budget 02

- Teilfinanzpläne-

Finanzmittelüberschüsse / - fehlbeträge in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 40 - Schule und Bildung						
40.01 Leistungen der Schulen	-2.011.256	-2.057.754	-2.158.641	-2.226.037	-2.290.192	-2.295.227
40.02 Schülerbezogene Leistungen	-1.405.940	-1.634.740	-1.612.363	-1.664.689	-1.714.018	-1.764.350
40.03 Serviceleistungen	-340.526	-333.820	-352.205	-360.012	-398.558	-401.421
40.04 Schulamt	-263.289	-233.343	-199.881	-201.808	-207.659	-209.625
Summe Produktbereich 40	-4.021.011	-4.259.657	-4.323.090	-4.452.546	-4.610.427	-4.670.624
Produktbereich 41 - Kultur						
41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit	-456.863	-575.010	-697.840	-667.789	-677.746	-682.750
Summe Produktbereich 41	-456.863	-575.010	-697.840	-667.789	-677.746	-682.750
Produktbereich 50 - Soziales und Jobcenter						
50.01 Leistungen nach d. SGB XII, WTG NRW, PFG NRW, BAföG und freiw. Leist. (bis 2013)	212.038	0	0	0	0	0
50.02 Hilfe in besonderen Lebenslagen (bis 2013)	146.804	0	0	0	0	0
50.03 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bis 2013)	2.759.383	0	0	0	0	0
50.10 Finanzen (Unterhalt, Zwangsvollstreckung, Haushalt, Abrechnung)	-2.858.869	-2.225.975	-2.008.943	-2.063.657	-2.118.477	-2.173.305
50.20 Ambulante Leistungen	-5.869.796	-6.123.662	-7.260.900	-7.365.796	-7.525.215	-7.686.708
50.30 Stationäre Pflege	-12.251.244	-13.868.149	-13.551.689	-13.966.037	-14.372.405	-14.791.152
50.40 Jobcenter	-9.764.207	-6.841.802	-7.633.020	-7.764.681	-7.898.303	-8.033.913
Summe Produktbereich 50	-27.625.892	-29.059.589	-30.454.552	-31.160.170	-31.914.400	-32.685.079
Produktbereich 51 - Jugendamt						
51.01 Familienunterstützende Maßnahmen (bis 2014)	-16.899.843	0	0	0	0	0
51.02 Hilfen in Erziehungsangelegenheiten (bis 2014)	-10.179.899	0	0	0	0	0
51.03 Weitere Unterstützungen und Hilfen / Leistungen nach dem BEEG (bis 2014)	-1.338.729	0	0	0	0	0
51.10 Prävention und Regelangebote	1.644	-16.263.860	-15.956.392	-16.118.081	-16.329.653	-16.546.083
51.20 Hilfen zur Erziehung	17.038	-11.314.344	-10.927.148	-11.153.495	-11.407.660	-11.624.242
51.30 Sonstige Leistungen	30	-1.786.854	-2.008.629	-2.023.542	-2.038.598	-2.053.802
Summe Produktbereich 51	-28.399.759	-29.365.057	-28.892.169	-29.295.118	-29.775.912	-30.224.127
Produktbereich 53 - Gesundheitsamt						
53.01 Kommunale Gesundheitskoordination und -planung (bis 2013)	-12	0	0	0	0	0
53.02 Gesundheitsförderung / -hilfe (bis 2013)	-7.490	0	0	0	0	0
53.03 Gesundheitsschutz / Medizinalaufsicht (bis 2013)	4.875	0	0	0	0	0
53.04 Schw erbehindertenrecht (bis 2013)	-14.369	0	0	0	0	0
53.05 Gutachtliche Aufgaben (bis 2013)	16.418	0	0	0	0	0
53.10 Amtsärztlicher Dienst	-40.085	-62.723	-62.528	-66.096	-69.700	-73.340
53.20 Gesundheitsförderung / -hilfe	-691.989	-704.677	-722.325	-729.241	-736.226	-743.280
53.30 Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst	-801.533	-829.833	-825.485	-812.880	-820.349	-827.893
53.40 Gesundheitsschutz	-348.644	-357.757	-375.106	-379.770	-384.480	-389.238
53.50 Feststellungsverfahren nach dem Schw bR / Gesundheitskoordination und -planung	-704.790	-861.026	-917.793	-937.278	-943.221	-949.224
Summe Produktbereich 53	-2.587.621	-2.816.016	-2.903.237	-2.925.265	-2.953.976	-2.982.975
Summe Budget 02	-63.091.146	-66.075.329	-67.270.887	-68.500.888	-69.932.461	-71.245.554

Teilergebnisplan Produktbereich 10 Organisation, GPO, Zentraler Service

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	362.528	333.280	307.366	382.991	436.494	495.168
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.434	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.074	22.800	19.800	19.800	19.800	19.800
07	Sonstige ordentliche Erträge	488.286	57.000	66.100	66.100	66.100	66.100
08	Aktivierete Eigenleistungen	80.978	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.015.301	521.580	451.766	527.391	580.894	639.568
11	Personalaufwendungen	-2.101.776	-2.200.361	-2.168.825	-2.190.513	-2.212.418	-2.234.542
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.093.153	-3.167.678	-3.950.100	-3.315.100	-2.705.400	-2.693.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-693.212	-913.747	-822.159	-1.167.450	-1.287.278	-1.355.087
15	Transferaufwendungen	-13.465	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.398.736	-1.652.439	-1.651.459	-1.653.528	-1.654.528	-1.654.528
17	Ordentliche Aufwendungen	-7.300.342	-7.952.225	-8.610.543	-8.344.591	-7.877.624	-7.955.657
18	Ordentliches Ergebnis	-6.285.041	-7.430.644	-8.158.777	-7.817.200	-7.296.730	-7.316.089
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.285.041	-7.430.644	-8.158.777	-7.817.200	-7.296.730	-7.316.089
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-6.285.041	-7.430.644	-8.158.777	-7.817.200	-7.296.730	-7.316.089
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-6.285.041	-7.430.644	-8.158.777	-7.817.200	-7.296.730	-7.316.089

Teilfinanzplan Produktbereich 10 Organisation, GPO, Zentraler Service

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	76.900	68.617	5.900	5.900	8.200	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.578	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	61.076	22.800	19.800	19.800	19.800	19.800
07	Sonstige Einzahlungen	124.191	57.000	66.100	66.100	66.100	66.100
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	284.745	156.917	100.300	100.300	102.600	94.400
10	Personalauszahlungen	-2.103.126	-2.200.361	-2.168.825	-2.190.513	-2.212.418	-2.234.542
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.597.568	-3.167.678	-3.950.100	-3.315.100	-2.705.400	-2.693.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-13.465	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
15	Sonstige Auszahlungen	-1.141.887	-1.422.139	-1.466.159	-1.468.228	-1.469.228	-1.469.228
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.856.046	-6.808.178	-7.603.084	-6.991.841	-6.405.046	-6.415.270
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.571.301	-6.651.261	-7.502.784	-6.891.541	-6.302.446	-6.320.870
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.000	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.752	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.752	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-614.244	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.269.458	-1.170.000	-4.270.000	-3.060.000	-60.000	-60.000
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-871.344	-1.017.300	-1.083.300	-930.300	-930.300	-850.300
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.755.047	-2.187.300	-5.353.300	-3.990.300	-990.300	-910.300
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.746.295	-2.187.300	-5.353.300	-3.990.300	-990.300	-910.300
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-9.317.596	-8.838.561	-12.856.084	-10.881.841	-7.292.746	-7.231.170

Teilergebnisplan Produktgruppe 10.01 Organisation und GPO

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35	31	5.933	5.933	8.233	31
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	35	31	5.933	5.933	8.233	31
11	Personalaufwendungen	-57.736	-61.578	-62.014	-62.634	-63.260	-63.893
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-945	-6.000	-31.100	-11.100	-14.400	-2.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-290	-290	-263	-259	-252	-247
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.480	-18.063	-9.089	-9.089	-9.089	-9.089
17	Ordentliche Aufwendungen	-60.452	-85.931	-102.466	-83.082	-87.001	-75.729
18	Ordentliches Ergebnis	-60.417	-85.899	-96.533	-77.149	-78.768	-75.698
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-60.417	-85.899	-96.533	-77.149	-78.768	-75.698
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-60.417	-85.899	-96.533	-77.149	-78.768	-75.698
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-60.417	-85.899	-96.533	-77.149	-78.768	-75.698

Erläuterungen

Teilergebnisplan 10.01

In dieser Produktgruppe werden die Aufwendungen nachgewiesen, die zur Verbesserung der organisatorischen Abläufe eingesetzt werden.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

a) Zuwendungen für die Teilnahme am "European Energy Award" = 5.900 €

Bis 2015 erfolgte eine Veranschlagung in der Produktgruppe 10.02 Gebäude (Produkt 03.10.02.01).

b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten = 33 €.

Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Prämien für Verbesserungsvorschläge, um die aktive Beteiligung der Mitarbeiterschaft am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu fördern in Höhe von 2.500 €. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorjahre erfolgte eine Ansatzreduzierung gegenüber 2015 um 3.500 €.

b) Aufwendungen für den European Energy Award (eea) in Höhe von 8.600 €. Ziel ist eea-Gold bis zum Jahr 2019.

c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen in Höhe von 20.000 € für die Durchführung einer Organisationsuntersuchung im Bereich des Sozialpsychiatrischen Dienstes (Abt. 53).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 enthält Aufwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsabläufe im Rahmen der Geschäftsprozessoptimierung in Höhe von 5.000 €. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse ist eine Reduzierung des Ansatzes gegenüber 2015 um 9.000 € erfolgt.

Ferner werden in dieser Zeile die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Geräte und Ausstattung, Fachliteratur sowie für Beschaffungen unter 410 € netto erfasst.

Teilfinanzplan Produktgruppe 10.01 Organisation und GPO

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	5.900	5.900	8.200	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	5.900	5.900	8.200	0
10	Personalauszahlungen	-58.124	-61.578	-62.014	-62.634	-63.260	-63.893
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-530	-6.000	-31.100	-11.100	-14.400	-2.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-1.524	-16.863	-7.889	-7.889	-7.889	-7.889
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-60.178	-84.440	-101.003	-81.623	-85.549	-74.282
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-60.178	-84.440	-95.103	-75.723	-77.349	-74.282
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-13	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-13	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-60.190	-85.640	-96.303	-76.923	-78.549	-75.482

Erläuterungen
Teilfinanzplan 10.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzeinzahlungen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 10.01.01 Organisation und Zentrale Steuerung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung

Erarbeitung und Fortschreibung organisatorischer Rahmenregelungen: Hierbei geht es um die Fortschreibung des Organisationsplans der Kreisverwaltung Coesfeld sowie der Verteilung von Aufgaben auf einzelne Organisationseinheiten (Geschäftsverteilung). Darüber hinaus werden interne Dienst- und Geschäftsanweisungen in regelmäßigen Abständen zu allgemeinen Grundsätzen der Verwaltungsorganisation aktualisiert. Sofern noch nicht vorhanden werden bei Bedarf neue Dienst- und Geschäftsanweisungen entwickelt.

Organisationsbetreuung und -entwicklung:

Im Rahmen der Organisationsbetreuung werden die Verwaltungsleitung -und die Fachabteilungen zu Fragen der Organisation beraten. Bei Bedarf werden Konzepte oder Strategien zur Steuerung entwickelt und umgesetzt. In anlassbezogenen Organisationsuntersuchungen (* 1) oder Geschäftsprozessoptimierungen (* 2) erfolgt eine zielgerichtete Untersuchung und Optimierung von Strukturen und oder Abläufen in einzelnen Organisationseinheiten. Im Weiteren ist in Bezug auf die Organisationsentwicklung das betriebliche Vorschlagswesen zu nennen.

Digitalisierung der Verwaltung: Durch die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems sollen sowohl die Bearbeitung und Archivierung von Dokumenten als auch vorhandene Prozesse elektronisch abgebildet werden, um die Effizienz des Verwaltungshandels weiter zu steigern. Die sukzessive Einführung des Dokumentenmanagementsystems wird im Bereich Organisation in enger Zusammenarbeit mit dem Fachdienst EDV federführend fokussiert.

European Energy Award: Die Koordinierung dieses Zertifizierungsverfahrens ist ebenfalls in diesem Produkt angesiedelt. Weitere Informationen zum European Energy Award können den Erläuterungen entnommen werden. (* 3)

Interkommunale Zusammenarbeit: Durch Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit Kommunen

und Fachverbänden soll die Aufgabenerledigung optimiert und der Ressourceneinsatz minimiert werden. Im Rahmen der zentralen Steuerung soll die interkommunale Zusammenarbeit gefördert, unterstützt und koordiniert werden.

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 g) KrO NRW oder der Abteilungen

Zielgruppen

Verwaltungsleitung, Abteilungen, Fachdienste sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ziele

Bis zum Jahr 2019 erreicht der Kreis Coesfeld 75 % und somit die notwendige Punktzahl, um den European Energy Award in Gold zu erhalten.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Punktzahl im European Energy Award	56	60	64	68	72	75
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Abteilungen, in denen Maßnahmen der Organisationsentwicklung und -betreuung durchgeführt werden	2	2	2	2	2	2
Überarbeitete Dienst- und Geschäftsanweisungen	2	2	2	2	2	2

Produktbeschreibung Produkt 10.01.01 Organisation und Zentrale Steuerung

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Summe aller Dienst- und Geschäftsanweisungen	17	17	17	17	17	17
Eingereichte Verbesserungsvorschläge je 100 Beschäftigte	1	2	1,5	1,5	1,5	1,5
Anzahl KGST-Vergleichsringe	4	4	4	4	4	4

Erläuterungen

Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt im Bereich der Organisationsentwicklung, in dem Maßnahmen zur Optimierung verschiedenster Bereiche entwickelt und umgesetzt werden. Die Anzahl der überarbeiteten Dienst- und Geschäftsanweisungen wird im Regelfall vom konkreten Erfordernis bestimmt. Insofern sind die Einflussmöglichkeiten zumindest auf die Anzahl der überarbeiteten Dienst- und Geschäftsanweisungen nur eingeschränkt gegeben. Der Bereich der Verbesserungsvorschläge macht vom Umfang her nur einen sehr kleinen Teil dieses Produktes aus.

*1 Organisationsuntersuchungen: Im Rahmen von Organisationsuntersuchungen werden Abteilungen, Fachdienste oder einzelne Stellen systematisch dahingehend untersucht, ob und wie die Aufgabenerfüllung verbessert werden kann (Zweck- und Vollzugskritik). Untersucht werden hierbei die vorhandenen Aufgaben, Prozesse, Strukturen und der Personalbedarf. Das Ergebnis der Untersuchung ist im Regelfall ein Optimierungskonzept mit Anforderungen an eine zukünftige optimierte Aufgabenerfüllung.

*2 Geschäftsprozessoptimierungen: Bei Geschäftsprozessoptimierungen (kurz: GPO) geht es ausschließlich um die Optimierung bzw. Neugestaltung bestehender Prozesse (Vollzugskritik). Dazu werden zunächst die Qualität und die Standards der Geschäftsprozesse analysiert, um darauf aufbauend gemeinsam mit den Beteiligten Vorschläge für einen effizienteren Einsatz der Ressourcen auf Grundlage effizienterer Prozesse zu erarbeiten.

* 3 European Energy Award: Beim European Energy Award handelt es sich um ein auf europäischer Ebene entwickeltes Qualitätsmanagementprogramm zur Zertifizierung von Städten, Gemeinden und Kreisen, die ihren Energiebereich nachhaltig gestalten wollen. Ziel dieses Programms ist es, durch den effizienten Umgang mit Energie und durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien in den Städten, Gemeinden und Kreisen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energiepolitik, zum kommunalen Umweltschutz und somit zu einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft zu leisten. Weitere Informationen zum eea-Verfahren beim Kreis Coesfeld können der Kreishomepage entnommen werden.

Teilergebnisplan Produktgruppe 10.02 Gebäude

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	242.669	132.897	63.920	65.137	65.137	65.130
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	240	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	440.029	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	80.978	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	763.916	258.897	139.920	141.137	141.137	141.130
11	Personalaufwendungen	-966.014	-992.427	-219.660	-221.856	-224.075	-226.316
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.959.516	-2.988.678	-2.063.000	-1.448.000	-835.000	-835.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-427.376	-542.271	-400.938	-610.646	-665.447	-667.429
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-75.787	-105.526	-48.590	-49.559	-49.559	-49.559
17	Ordentliche Aufwendungen	-4.428.693	-4.628.902	-2.732.187	-2.330.061	-1.774.081	-1.778.303
18	Ordentliches Ergebnis	-3.664.776	-4.370.006	-2.592.268	-2.188.924	-1.632.944	-1.637.173
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.664.776	-4.370.006	-2.592.268	-2.188.924	-1.632.944	-1.637.173
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-3.664.776	-4.370.006	-2.592.268	-2.188.924	-1.632.944	-1.637.173
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-3.664.776	-4.370.006	-2.592.268	-2.188.924	-1.632.944	-1.637.173

Erläuterungen Teilergebnisplan 10.02

In den Produktgruppen "10.02 Gebäude" und "10.03 Zentraler Service" wurden Umstrukturierungen vorgenommen. Für die Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude, Berufskollegs, Förderschulen, Kulturzentren und Rettungswachen wurde das Produkt "10.03.05 Bewirtschaftung" neu eingerichtet. Bis einschl. 2015 werden diese Aufwendungen im Produkt "10.02.01 Gebäudemanagement" nachgewiesen. Daher kommt es in 2016 zu einer Verlagerung von Aufwendungen von der Produktgruppe 10.02 nach 10.03.

Ab 2016 soll die bisherige Kennzahl "Mittel für die Substanzerhaltung (konsumtiv)", d. h. %-Bauunterhaltungsmittel im Verhältnis zum Gebäudeversicherungswert, ersetzt werden durch die Kennzahl "Substanzerhaltungsquote". Hierbei sollen die konsumtiven wie auch die investiven Bauunterhaltungsmittel berücksichtigt werden. Diese Summe wird dem Abschreibungsbetrag des jeweiligen Jahres gegenübergestellt. Somit wird dem rechnerischen Wertverlust der Gebäude der Unterhaltungsaufwand (konsumtiv und investiv) gegenübergestellt. Hierdurch ist sofort an der Kennzahl ablesbar, ob ein Wertehalt gesichert ist oder nicht. Die Substanzerhaltungsquote ist in der Produktbeschreibung zum Produkt 10.02.01 Gebäudemanagement ausgewiesen.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ab dem Haushaltsjahr 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen. Im Ansatz 2015 waren noch Zuwendungen für das Projekt Cooperation Experience (befristetes Projekt für 2014 bis 2015) enthalten. Ab 2016 entfällt eine Förderung.

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge aus der Kostenerstattung für die Anforderung von Ausschreibungsunterlagen.

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um Versicherungsleistungen. Diesen Erträgen stehen Aufwendungen für Schadensfälle in gleicher Höhe (25.000 €) gegenüber (vgl. Zeile 16).

Zu Zeile 08

Aktivierten Eigenleistungen

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt werden. Einzubeziehen sind nur Aufwendungen, die zugleich auch Herstellungskosten darstellen. Für die Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung und Abrechnung von Maßnahmen werden pauschal 10 % der Bausumme als aktivierte Eigenleistung angesetzt. Unter Berücksichtigung der Hochbaumaßnahmen, die voraussichtlich in 2016 fertiggestellt werden, ergibt sich für 2016 ein Ansatz von 50.000 €. Bei den für 2016 geplanten Baumaßnahmen sind aufgrund der zu beteiligenden Fachingenieure geringere Eigenleistungen zu erwarten.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Gebäude/Grundstücke werden ab 2016 in der Produktgruppe "10.03 Zentraler Service" im Produkt "10.03.05 Bewirtschaftung" erfasst. Aus der Umschichtung von Aufwendungen zu diesem Produkt resultieren geringere Aufwendungen in dieser Produktgruppe .

Der Ansatz 2016 (ohne Mehraufwendungen aus der Veranschlagung der konsumtiven förderungsrelevanten Einzelmaßnahmen nach dem KInVFöG NRW) setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Unterhaltung Verwaltungsgebäude = 320.000 € (Ansatz 2015 = 265.000 €)
Enthalten ist ein Sockelbetrag von 130.000 €.
- b) Unterhaltung Schulgebäude = 853.000 € (Ansatz 2015 = 623.000 €)
Enthalten ist ein Sockelbetrag von 440.000 €.
- c) Unterhaltung Kulturzentren - Sockelbetrag von 70.000 € (Ansatz 2015 = 308.678 €)
- d) Wartungsverträge = 120.000 € (Ansatz 2015 = 90.000 €)
Durch den Einbau zusätzlicher Technik in den Kreisgebäuden hat sich die Anzahl der Wartungsverträge erhöht. Ferner sind die Lohnkosten gestiegen. Daher ergibt sich für 2016 ein Mehrbedarf von 30.000 €.
- e) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen = 5.000 € (Ansatz 2016 = 17.000 €)

Enthalten sind im Ansatz 2015 Aufwendungen für die Teilnahme am European Energy Award. Diese sind ab 2016 in der Produktgruppe 10.01 erfasst. Außerdem werden im Rahmen der Umstrukturierung der Produktgruppen 10.02 und 10.03 3.000 € für Reparaturen nun bei 10.03 nachgewiesen.

f) Inanspruchnahme von Beratungsleistungen = 60.000 € (wie Ansatz 2015).

In den für 2016 mit 1.243.000 € veranschlagten Unterhaltungsaufwendungen (Sockelbetrag 640.000 € zuzüglich Einzelmaßnahmen von 603.000 €) sind alle projektbezogenen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (konsumtiv, ohne Rettungswachen) sowie Aufwendungen der allgemeinen Bauunterhaltung, die durch Klein- und Kleinstaufträge entstehen, enthalten. Nicht enthalten sind die Haushaltsmittel für Maßnahmen nach dem KInvFöG NRW, die im Folgenden noch gesondert erläutert sind. Neben den "Sockelbeträgen" (insgesamt 640.000 €), die zur Substanzsicherung der Liegenschaften unverzichtbar sind, sind für 2016 Aufwendungen für Einzelmaßnahmen in Höhe von insgesamt 603.000 € veranschlagt. Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

a) Kreishaus I - Brandschutzdienst = 70.000 €

b) Kreishaus IV - Fortführung der Innensanierung = 50.000 € (u. a. Heizung, Sanitär, Bodenbeläge)

c) Gesundheitsamt Nebenstelle Dülmen - Fassadensanierung = 70.000 €

d) Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg Lüdinghausen - Wurzelschäden = 8.000 € (Fortführung)

e) Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg Lüdinghausen - Küche = 15.000 €

f) Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg Dülmen - Heizungsanlage = 200.000 € (Fortführung aus 2015)

g) Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg Dülmen - Fassadensanierung = 90.000 € (Fortführung aus 2015)

h) Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg Coesfeld - Errichtung Ausweichräume (Container) = 100.000 €.

Nach Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016 haben sich noch Änderungen aus der Umsetzung des KInvFöG NRW (Beschluss Kreistag 16.12.2015 / SV-9-0410/1) ergeben. Über die Änderungsliste 03/2016 zum Entwurf des Haushaltes 2016 wurden die noch erforderlichen Mehraufwendungen für konsumtive förderungsrelevante Einzelmaßnahmen nach dem KInvFöG NRW für 2016 veranschlagt.

Hierbei handelt es sich um folgende Beträge:

- Erneuerung/energetische Sanierung der Fenster des Kreishauses I in Coesfeld = 400.000 €

- Mehraufwendungen für die energetische Sanierung des Richard-von-Weizsäcker Berufskollegs in Coesfeld = 235.000 €.

Nach dem KInvFöG NRW beträgt der Fördersatz 90 %. Die Fördermittel für die konsumtiven förderungsrelevanten Einzelmaßnahmen werden haushaltsmäßig im Budget 5 in der Produktgruppe 21.00 abgewickelt.

Teilfinanzplan Produktgruppe 10.02 Gebäude

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	76.900	68.617	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	240	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	76.185	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	153.325	94.617	26.000	26.000	26.000	26.000
10	Personalauszahlungen	-966.563	-992.427	-219.660	-221.856	-224.075	-226.316
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.464.382	-2.988.678	-2.063.000	-1.448.000	-835.000	-835.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-68.753	-102.926	-46.790	-47.759	-47.759	-47.759
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.499.698	-4.084.032	-2.329.450	-1.717.615	-1.106.834	-1.109.075
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.346.373	-3.989.415	-2.303.450	-1.691.615	-1.080.834	-1.083.075
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.000	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-614.244	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.269.458	-1.170.000	-4.270.000	-3.060.000	-60.000	-60.000
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-110.137	-102.600	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.993.839	-1.272.600	-4.271.800	-3.061.800	-61.800	-61.800
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.987.839	-1.272.600	-4.271.800	-3.061.800	-61.800	-61.800
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-6.334.212	-5.262.015	-6.575.250	-4.753.415	-1.142.634	-1.144.875

Erläuterungen
Teilfinanzplan 10.02

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 10.02 Gebäude

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
100212VISC Erneuerung Fenster Vorburg der Burg Vischering LH	-110.113	0	0	0	0	0	0	-250.000	-250.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-110.113	0	0	0	0	0	0	-250.000	-250.000
100216RVW Heizung, Lüftungstechn. u. energ. Sanierung RvW-BK	0	0	-3.280.000	-	-1.200.000	0	0	0	-4.480.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.280.000	1.200.000	-1.200.000	0	0	0	-4.480.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Aus Gründen der Substanzsicherung und zur energetischen Ertüchtigung sind umfangreiche Umbau- und Erneuerungsarbeiten an den Anlagenteilen, die im Wesentlichen aus dem Errichtungsjahr 1984 stammen, durchzuführen. Hierzu wird ein Sanierungskonzept unter Berücksichtigung energetischer Einsparpotenziale und Nutzung möglicher Synergien durch Verknüpfung regenerativer Energiequellen mit fossilen Energiearten in der Grundlast ausgearbeitet, bewertet und unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zur Umsetzung vorgestellt. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 (SV-9-0410/1) die Maßnahmen zur Inanspruchnahme der Mittel aus dem KInvFöG NRW beraten. Die Maßnahme am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Lüdinghausen wird in Höhe von 90% der förderungsfähigen Auszahlungen aus Mitteln aus dem KInvFöG NRW bezuschusst. Die Fördermittel werden haushaltsmäßig im Budget 5 im Produktbereich 21 veranschlagt.</p>									
100312KOLV Erneuerung Fenster Kolvenburg Billerbeck	-195.464	0	0	0	0	0	0	-120.000	-120.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-195.464	0	0	0	0	0	0	-120.000	-120.000
100314PICT Energetische Hzg.-Anlage und Sanierung P-BK	-108.895	0	0	0	0	0	0	-3.570.000	-3.570.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-3.570.000	-3.570.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-108.895	0	0	0	0	0	0	0	0
100411RWS Neubau der Rettungswache Senden	-219.059	0	0	0	0	0	0	-1.485.000	-1.485.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-219.059	0	0	0	0	0	0	-1.485.000	-1.485.000
100414VISC Burg Vischering Umbau Hauptburg u. San. Torhaus	0	0	0	0	0	0	0	-2.669.515	-2.669.515
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	1.132.747	1.132.747
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-3.802.262	-3.802.262
100514RWN RW Nottuln Erw. und Desinfektion	0	-60.000	-420.000	0	0	0	0	-60.000	-480.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-60.000	-420.000	0	0	0	0	-60.000	-480.000

Investitionen Produktgruppe 10.02 Gebäude

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<i>Erläuterungen: Die Rettungswache Nottuln entspricht in Teilbereichen nicht mehr den heutigen medizinischen und hygienischen Standards an moderne Rettungswachen. Neben dem Ausbau des Desinfektionsbereiches werden die Umkeide- und Ruhebereiche sowie die Sanitäranlagen überplant und nach Erfordernis den nutzerspezifischen Anforderungen angepasst.</i>									
100516KH05 Neubau Kreishaus V Coesfeld	0	0	0	0	-1.500.000	0	0	0	-1.500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-1.500.000	0	0	0	-1.500.000
<i>Erläuterungen: Zusätzlicher Raumbedarf für die einzelnen Abteilungen der Kreisverwaltung; alternative Bauherrenschaft durch die WBC wird geprüft</i>									
100614RWA Neubau RW Ascheb. (iVm Feuerwache Gem. Ascheb.)	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	-1.000.000	-1.000.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	-1.000.000	-1.000.000
100708PBK Brandschutzmaßnahmen Pictorius-Berufskolleg	-22.188	0	0	0	0	0	0	-400.000	-400.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-22.188	0	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
100709 Planungskosten	-30.000	-60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	-420.000	-660.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30.000	-60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	-240.000	-480.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-180.000	-180.000
<i>Erläuterungen: Über den Ansatz werden Architektenleistungen, Sonderingenieur- und gutachterliche Tätigkeiten für Einzelstudien abgegolten.</i>									
100809OVNB Erweiterung des Oswald-von-Nell-Breuning BK	-2.305.299	0	0	0	0	0	0	-5.064.500	-5.064.500
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-614.244	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.691.055	0	0	0	0	0	0	-5.064.500	-5.064.500
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
100316KI Herrichtung Kommunales Integrationszentrum	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	-40.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	-40.000

Investitionen Produktgruppe 10.02 Gebäude

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
------------------------	--------------------------	------------------------	------------------------	-----------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	---	---

Erläuterungen:

Für den Bereich des Kommunalen Integrationszentrums ist die Herrichtung entsprechender Büroräume für 5,5 Stellen und Infrastruktur erforderlich.

Produktbeschreibung Produkt 10.02.01 Gebäudemanagement

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung

Im kommunalen Gebäudemanagement werden alle bebauten Grundstücke, die im Eigentum des Kreises Coesfeld stehen oder die für kommunale Zwecke angemietet werden, betreut. Dieses Produkt enthält alle technischen Gebäudemanagementaufgaben. Dazu gehören:

- Unterhaltung, Reparatur und Sanierung der Gebäude i.V. mit Vergleichsbetrachtungen bei Modernisierungsmaßnahmen,
- Prüfung und Wartung der gebäudetechnischen Anlagen, wie z.B. Heizung, Lüftung, Sanitäranlagen, Klimaanlage, Elektroinstallationen einschl. ELA/EMA und BMA, etc., sowie Aufzugs- und Hebeanlagen sowie
- Beseitigung von Störungen und Schäden an den Gebäuden und technischen Einrichtungen zur nachhaltigen Substanzerhaltung und Substanzsicherung der kreiseigenen Gebäude.

Hierbei und auch bei den Um- und Anbaumaßnahmen, Erweiterungs- und Neubauvorhaben steht die energetische Bewertung der baulichen und technischen Ausführungen im Vordergrund der ganzheitlichen Betrachtung.

Unterhalten wird ein kreiseigner Immobilienbestand von 46 Objekten einschl. angemieteter Objekte.

Dieser Anspruch findet auch auf die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude in gleicher Weise Anwendung.

Darüber hinaus beinhaltet das Produkt auch die interne Sicherstellung der v.g. Dienstleistungen gegenüber den Abteilungen mit budgetierten Ansätzen, wie

- Abt. 32 -für die Rettungswachen oder
- Abt. 66 - für den Kreisbauhof

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 g) KrO NW, § 3 BauO NW; Beschlüsse des KA und des KT

Zielgruppen

Gebäudenutzer und Besucher

Ziele

Die Substanzerhaltungsquote im Hinblick auf die Gebäude des Kreises Coesfeld soll 100 % nicht unterschreiten (s. auch Erläuterungen der Produktbeschreibungen).

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Substanzerhaltungsquote *1)			461 %	194 %	45 %	45 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Geplante Mittel für die Substanzerhaltung *1) (konsumtiv)	955.166 €	1.196.678 €	1.878.000 €	1.263.000 €	710.000 €	710.000 €
Geplante Mittel für Erneuerungs- und Modernisierungsmaßnahmen (investiv) *1)	9.565.562 €	1.270.000 €	3.790.000 €	1.500.000 €	0 €	0 €
geplante Abschreibungen			1.230.382,97 €	1.423.225,94 €	1.578.506,57 €	1.578.506,64 €
Geplante Mittel für Neubauten *2)				1.500.000 €		

Produktbeschreibung Produkt 10.02.01 Gebäudemanagement

Kreishaushalt

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN zu den Kennzahlen

*1) Beim Kreis Coesfeld wurden bisher bei der Berechnung der Substanzerhaltungsquote nur die konsumtiven Bauunterhaltungsmittel berücksichtigt und dem Versicherungswert der Gebäude gegenübergestellt. Mit dieser Kennzahl wurde jedoch nicht die tatsächliche Entwicklung des Bausubstanzwertes aufgewiesen.

Ab dem Haushaltsjahr 2016 werden erstmals alle Mittel, die zur Bausubstanzerhaltung eingesetzt werden, also konsumtive und investive Mittel, bei der Berechnung der Quote einbezogen. Nunmehr werden den Mitteln für die Substanzerhaltung die Abschreibungen, also der Wertverlust der Gebäude, gegenübergestellt. Durch diese neue Kennzahl wird sichtbar, in welchem Umfang beim Kreis der Wert der Bausubstanz tatsächlich erhalten bleibt oder sich verringert.

Die Substanzerhaltungsquote errechnet sich wie folgt:

(geplante Mittel konsumtiv + geplante Mittel investiv) geteilt durch geplante Abschreibungen x 100. Bei dieser Quote fließen die Investitionsauszahlungen für Neubauten nicht ein.

Für 2016 ergibt sich hiernach folgende Berechnung:

$(1.878.000 \text{ €} + 3.790.000 \text{ €}) / 1.230.382,97 \text{ €} \times 100 = 461 \text{ \%}$

Diese Kennzahl zeigt, in welchem Ausmaß der Kreis Coesfeld die Substanz seiner Verwaltungsgebäude, Schulgebäude und Kulturzentren erhalten kann. Bei einer Quote von 100% kann die Substanz gänzlich erhalten werden.

Für die Haushaltsjahre 2016 bis 2019 ergibt sich ein Mittelwert/Durchschnittswert von 186 %.

ERLÄUTERUNGEN zu den Grundzahlen

*1) ohne Rettungswachen und Bauhof (in den jeweiligen Budgets enthalten).

*2) Bei den geplanten Mitteln für Neubauten werden nur die Mittel ausgewiesen, die für die Schaffung tatsächlich zusätzlicher Gebäudefläche benötigt werden.

Produktbeschreibung Produkt 10.02.02 Bauherrenfunktion

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 10 - Zentrale Dienste
Beschreibung Das Produkt enthält die Übernahme der Bauherrenfunktion für den Kreis Coesfeld durch die Abteilung 10 bei allen großen An- und Umbaumaßnahmen, Erweiterungs- und Neubauvorhaben, bei denen die Bearbeitung der Planung, Bauleitung bis zur Dokumentation nach den Leistungsphasen I bis IX der HOAI durch externe Architekten und/oder Sonderingenieure wahrgenommen wird.
 Mit der Übernahme der Bauherrenfunktion erfolgt die Begleitung der verwaltungsfremden, externen Ingenieurbüros, in den jeweiligen Leistungsphasen, als Bindeglied zur Verwaltung. Die Abwicklung der Bauherrenfunktion erfolgt dabei nach einer eigens entwickelten Checkliste.
Auftragsgrundlage § 53 KrO NW i.V.m. § 89 GO NW; § 3 Bauordnung NW, Beschlüsse des KA und des KT
Zielgruppen Gebäudenutzer und Besucher, Architekten und Fachplaner
Ziele Dieses Produkt kann nicht mit quantifizierbaren Zielen versehen werden. Daher können auch keine Kennzahlen zur Zielerreichung angegeben werden.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Gebundene Mittel für Honorare	9.502 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000€
Anzahl der durch externe Planer begleiteten größeren Projekte *)	7	5	5	5	3	2

Erläuterungen *) Bei zahlreichen Vorhaben werden Fachingenieure beratend hinzugezogen und die Vorhaben dann von eigenem Personal weiter bearbeitet. Daher werden hier nur diejenigen Maßnahmen angegeben, die durchgehend von Externen begleitet werden.

Produktbeschreibung Produkt 10.02.03 Stellungnahmen zu Förderanträgen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung

In dem Produkt werden fachtechnischen Serviceleistungen für kreiseigene Abteilungen, die im Einzelfall auch mündlich erfolgen, abgebildet. Hierbei handelt es sich schwerpunktmäßig um die Bearbeitung von Förderanträgen von Kommunen, caritativen und kirchlichen Einrichtungen für Bauprojekte, wie z.B. bauliche Maßnahmen für Jugendeinrichtungen, Kindergärten, etc.
Inhaltlich erfolgt dabei die Überprüfung der Baukosten sowie der Förderanträge auf förderfähige Kosten anhand von Förderrichtlinien, die Überprüfung der Bauausführung sowie die Überprüfung der Förderung im Übereinklang mit den Zuwendungsbestimmungen im abschließenden Verwendungsnachweis.

Auftragsgrundlage

Einschlägige Förderrichtlinien

Zielgruppen

Kommunen, caritative und kirchliche Einrichtungen

Ziele

Baufachliche Stellungnahmen sowie Überprüfungen von Verwendungsnachweisen werden umgehend durchgeführt. Da im Übrigen keine Möglichkeit der Einflussnahme auf die Fallzahlen besteht, können hier keine sinnvollen Kennzahlen zur Zielerreichung gebildet werden.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Anträge	2	2	2	2	2	2
Anzahl Verwendungsnachweise	0	1	1	1	1	1

Teilergebnisplan Produktgruppe 10.03 Zentraler Service

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.811	145.265	168.273	244.381	304.083	377.678
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.194	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.029	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
07	Sonstige ordentliche Erträge	48.257	32.000	41.100	41.100	41.100	41.100
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	121.290	186.065	218.173	294.281	353.983	427.578
11	Personalaufwendungen	-445.209	-447.502	-1.163.229	-1.174.861	-1.186.610	-1.198.476
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-132.587	-158.000	-1.841.000	-1.841.000	-1.841.000	-1.841.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-71.771	-76.087	-98.523	-111.904	-123.524	-129.983
15	Transferaufwendungen	-12.344	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-906.277	-961.981	-1.062.285	-1.063.385	-1.064.385	-1.064.385
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.568.187	-1.656.570	-4.178.037	-4.204.150	-4.228.519	-4.246.844
18	Ordentliches Ergebnis	-1.446.897	-1.470.505	-3.959.863	-3.909.869	-3.874.535	-3.819.266
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.446.897	-1.470.505	-3.959.863	-3.909.869	-3.874.535	-3.819.266
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.446.897	-1.470.505	-3.959.863	-3.909.869	-3.874.535	-3.819.266
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.446.897	-1.470.505	-3.959.863	-3.909.869	-3.874.535	-3.819.266

Erläuterungen

Teilergebnisplan 10.03

In den Produktgruppen "10.02 Gebäude" und "10.03 Zentraler Service" wurden Umstrukturierungen vorgenommen. Für die Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude, Berufskollegs, Förderschulen und Kulturzentren wurde das Produkt "10.03.05 Bewirtschaftung" neu eingerichtet. Bis einschl. 2015 werden diese Aufwendungen im Produkt "10.02.01 Gebäudemanagement" nachgewiesen. Daher kommt es in 2016 zu einer Verlagerung von Aufwendungen von der Produktgruppe 10.02 nach 10.03. Ferner werden ab 2016 die Produkte 03.10.03.01 und 03.10.03.02 zusammengefasst.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Verkaufserlöse (z. B. Verkauf Alu- und Mischschrott, Altgeräte) sowie die Erträge aus der Nutzung von Einrichtungen/Fahrzeugen durch Dritte nachgewiesen.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um Kostenerstattungen für Ausstattungsgegenstände und Dienstleistungen, die der Kreis Coesfeld für eine andere Stelle erbracht hat.

Zu Zeile 07

Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Zeile werden die Versicherungsleistungen und sonstige Erträge erfasst.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Von dem Ansatz 2016 entfallen auf:

- a) Energie- und Wasserkosten (allgemein) = 855.000 € (Ansatz 2015 = 845.000 €)
- b) Reinigungskosten = 560.000 € (= Ansatz 2015)
- c) sonstige Bewirtschaftungskosten = 220.000 €
(Ansatz 2015 = 180.000 €, Mehraufwand für angemietete Räume (OvNB-BK) sowie Preissteigerung bei den Müllgebühren usw.)
- d) Kosten für die Pflege der Außenanlagen = 45.000 €
(Ansatz 2015 = 40.000 €, Mehrbedarf für 2016 von 5.000 € wegen höherer Lohnkosten für die Pflegearbeiten)
- e) Wartungsverträge = 5.000 € (= Ansatz 2015)
- f) Haltung von Fahrzeugen (einschl. Reparatur, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer und Leasingraten) = 123.000 € (gegenüber 2015 unverändert)
- g) Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens = 23.000 € (Ansatz 2015 = 20.000 €)
- h) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen = 10.000 € (= Ansatz 2015).

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

In dieser Zeile wird u. a. ein Personalkostenzuschuss für den Betrieb der Kantine sowie die Medienpauschale (Betriebssportgemeinschaft GEMA, Sporthilfe) erfasst.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 enthält Aufwendungen für folgende Zwecke:

- a) Porto, Frachten = 190.000 € (Ansatz 2015 = 180.000 €)
 - b) Steuern, Versicherungen, Schadensfälle = 192.000 € (Ansatz 2015 = 184.500 €)
 - c) Unfallversicherung = 335.000 € (= Ansatz 2015)
 - d) Geräte und Ausstattung = 69.800 € (Ansatz 2015 = 29.800 €; Verlagerung vom Bürobedarf nach Geräte/Ausstattung)
 - e) Beschaffungen (unter 410 € netto) = 68.300 € (Ansatz 2015 = 68.000 €)
 - f) Bürobedarf = 36.000 € (76.000 €; Verlagerung vom Bürobedarf nach Geräte/Ausstattung)
 - g) Verbrauchsmaterial = 50.000 € (= Ansatz 2015)
 - h) Aufwendungen für Schadensfälle = 50.000 € (Ansatz 2015 = 35.000 €)
- Es stehen hier 40.000 € Versicherungsleistungen gegenüber (Ansatz 2015 = 32.000 €, so dass ein Eigenanteil von 10.000 € verbleibt).
- i) Geschäftsaufwendungen = 22.500 € (= Ansatz 2015)
 - j) Dienst- und Schutzkleidung = 11.600 € (Ansatz 2015 = 7.600 €).

Bei den noch verbleibenden Haushaltsmitteln handelt es sich um Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Mieten und Pachten, Öffentlichkeitsarbeit, Fachliteratur.

Teilfinanzplan Produktgruppe 10.03 Zentraler Service

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.338	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.029	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
07	Sonstige Einzahlungen	48.005	32.000	41.100	41.100	41.100	41.100
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	71.372	40.800	49.900	49.900	49.900	49.900
10	Personalauszahlungen	-445.274	-447.502	-1.163.229	-1.174.861	-1.186.610	-1.198.476
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-132.571	-158.000	-1.841.000	-1.841.000	-1.841.000	-1.841.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-12.344	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
15	Sonstige Auszahlungen	-815.964	-884.381	-983.885	-984.985	-985.985	-985.985
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.406.153	-1.502.883	-4.001.114	-4.013.846	-4.026.595	-4.038.461
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.334.781	-1.462.083	-3.951.214	-3.963.946	-3.976.695	-3.988.561
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.752	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.752	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-303.508	-277.600	-308.400	-278.400	-278.400	-278.400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-303.508	-277.600	-308.400	-278.400	-278.400	-278.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-300.756	-277.600	-308.400	-278.400	-278.400	-278.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.635.538	-1.739.683	-4.259.614	-4.242.346	-4.255.095	-4.266.961

Erläuterungen
Teilfinanzplan 10.03

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 10.03 Zentraler Service

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
100308KH01 <u>Verwaltungsvermögen</u>	-245.178	-200.000	-230.000	0	-200.000	-200.000	-200.000	-1.512.000	-2.342.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-245.178	-200.000	-230.000	0	-200.000	-200.000	-200.000	-1.512.000	-2.342.000

Erläuterungen:

Dieser Ansatz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- 55.000 € *Möbiliar in den Lehrerzimmern, der Schulverwaltung aller Berufskollegs und Förderschulen, Integrationszentrum*
- 25.000 € *lfd. Reinvestitionen für Organisations- und Bildschirmarbeitsplatzmöbiliar für alle Verwaltungsbereiche*
- 20.000 € *lfd. Reinvestitionen für Neuanschaffungen für Maschinen und Geräte (Hausmeister, Kantine, etc.)*
- 35.000 € *Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor und Reinigungsfahrzeug mit Kehreinrichtung und Rasenmäher*
- 10.000 € *transportable Musik- und Lautsprecheranlage für alle Verwaltungsbereiche (insbesondere Abteilung 41 - Kultur)*
- 10.000 € *Ersatzbeschaffung von abgängigen Anbaugeräten wie Salzstreuer, Mähwerke, Schneeschilde etc.*
- 25.000 € *Videoüberwachung an verschiedenen kreiseigenen Liegenschaften*
- 10.000 € *Seh- und Hörtestgerät für das Gesundheitsamt*
- 40.000 € *Ersatzbeschaffung Bestuhlung Foyer/Aula am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg in Coesfeld*

Produktbeschreibung Produkt 10.03.02 Hausinterne Serviceleistungen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung

In der Abteilung 10 / Fachdienst 3 werden nachfolgende Serviceeinrichtungen mit den dazugehörigen Leistungen vorgehalten:

Hausdruckerei: Hier werden Druckerzeugnisse erstellt und weiter verarbeitet.

Poststelle: Diese nimmt die Eingangspost an und leitet sie an die entsprechenden Abteilungen weiter. Außerdem ist sie für den Versand der Ausgangspost zuständig.

Verwaltungsbücherei: Von hier wird die Fachliteratur bereitgestellt und aktualisiert. Auch werden Auszüge für die Fachabteilungen gefertigt.

Fuhrpark: Für Dienstfahrten/-reisen wird ein allgemeiner Fuhrpark vorgehalten. Darüber hinaus werden für die Fachabteilungen notwendige Fahrzeuge beschafft.

Fahrdienst: Dieser wird insbesondere von der Verwaltungsleitung genutzt.

Beschaffung: Zu den weiteren Serviceleistungen zählt die Beschaffung von Verbrauchs- und Vermögensgegenständen nach Bedarf und auf Anforderung der Abteilungen. Insbesondere gehört dazu die Vorbereitung von Ausschreibung im Rahmen der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL). Dieser Service wird auch dezentral von den Fachabteilungen im Rahmen der Budgetierung angefordert. Im Rahmen der Materialwirtschaft werden die Büro- und Verbrauchsmaterialien zentral vorgehalten und nach Bedarf an die jeweiligen Fachabteilungen ausgeliefert. Die Festlegung von Ausstattungsstandards als Rahmenbedingungen sind jeder Beschaffung vorgeschaltet. Für eine wirtschaftliche Beschaffung ist eine qualitative und preisliche Marktbeobachtung erforderlich. Dabei ist zu beachten, dass der Reinvestitionszeitraum für investive Ausgaben (Bsp.: Schreibtisch, Stuhl, etc.) eines Standard-Büroarbeitsplatzes 20 Jahre beträgt.

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 g) KrO NRW

Zielgruppen

Beschäftigte und Abteilungen der Kreisverwaltung

Ziele

Die durchschnittlichen Ausgaben (konsumtiv) für Druckerzeugnisse, Porto und Fachliteratur betragen je Büroarbeitsplatz maximal 500 € (zentral bewirtschaftete Mittel, ohne budgetierte Ansätze).

Die durchschnittlichen Ausgaben (konsumtiv) für Geräte, Ausstattung und Büromaterial betragen je Büroarbeitsplatz maximal 300 €.

Die durchschnittlichen Ausgaben (investiv) für die Ausstattung mit Organisationsmobiliar u. ä. betragen je Büroarbeitsplatz maximal 250 €.

Der durchschnittlich CO²-Ausstoß des zentral bewirtschafteten Fuhrparks wird bis zum Jahr 2019 auf 80 g pro gefahrene Kilometer gesenkt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Durchschnittliche Ausgaben für Druckerzeugnisse, Porto und Fachliteratur (pro Büroarbeitsplatz)	511 €	< 500 €	< 500 €	< 500 €	< 500 €	< 500 €
Durchschnittliche Ausgaben für Geräte, Ausstattung und Büromaterial (pro Büroarbeitsplatz)	100 €	< 300 €	< 300 €	< 300 €	< 300 €	< 300 €

Produktbeschreibung Produkt 10.03.02 Hausinterne Serviceleistungen

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Durchschnittliche Investitionsausgaben für die Ausstattung mit Organisationsmobiliar (pro Büroarbeitsplatz)	549 €	< 250 €	< 250 €	< 250 €	< 250 €	< 250 €
Durchschnittlicher CO ² -Ausstoss pro km Benzin/Kfz	103 g / km	100 g / km	90 g / km	90 g / km	90 g / km	80 g / km
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Portokosten	224.018 €	<190.000 €	<190.000 €	<190.000 €	<190.000 €	<190.000 €
Kosten für Abonnements und Neuerwerbungen von Literatur	8.686 €	<12.000 €	<12.000 €	<12.000 €	<12.000 €	<12.000 €
Anzahl Büroarbeitsplätze	650	630	650	650	650	650
Kosten je km im allgemeinen Fuhrpark	0,29 €	< 0,30 €	< 0,30 €	< 0,30 €	< 0,30 €	< 0,30 €
Auslastungsgrad des allgemeinen Fuhrparks *	nicht erhoben	> 65 %	> 65 %	> 65 %	> 65 %	> 65 %
Erläuterungen	*) Für die Ermittlung des Auslastungsgrad werden von montags bis donnerstags die Zeiten von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr und an Freitagen die Zeit von 8 bis 12 Uhr zugrunde gelegt. In diesem Zeitraum werden die Anzahl und die Dauer der Fahrten berücksichtigt. Daher ist die Auslastung von 65 % ein sehr guter Wert.					

Produktbeschreibung Produkt 10.03.03 Versicherungen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung Management der Sach-, Haftpflicht-, Unfall-, Eigenschaden-, Rechtsschutz- und Kfz-Versicherungen. Die Sachversicherungen umfassen Gebäude-, Inventar- und Elektronikversicherungen. Bei den Unfallversicherungen handelt es sich um die Abwicklung zusätzlich (d.h. über die gesetzlich vorgeschriebenen hinaus) abgeschlossener Versicherungen, z.B. für Rettungsassistenten, Notärzte, Ferienfreizeiten etc. Die Abwicklung von Schadensfällen aus der gesetzlichen Unfallversicherung (GUVV) obliegt der Personalabteilung für die Bediensteten des Kreises bzw. den Schulen für die Schülerinnen und Schüler.
Zu den zugehörigen Leistungen zählen die Ausschreibung von Versicherungsleistungen, der Abschluss von Verträgen, die Schadensabwicklung, die Zahlbarmachung der Versicherungsbeiträge, die Klärung versicherungsrechtlicher Fragen, sowie die Abwicklung von Schäden die durch Dritte verursacht wurden.

Auftragsgrundlage Reichsversicherungsordnung (Unfallversicherung), Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 g) KrO NRW

Zielgruppen Beschäftigte und Mandatsträger des Kreises; Schüler und Schülerinnen der kreiseigenen Schulen; Pflegekinder und -eltern; Notärzte; Dritte, denen durch den Kreis ein Schaden entstanden ist.

Ziele Der Versicherungsumfang beruht auf einer Entscheidung der Behördenleitung und ist somit als gegebener Standard auszuführen. Es besteht keine Möglichkeit der Einflussnahme auf die Anzahl und Art der Versicherungsfälle. Somit können auch keine Ziele zu Bearbeitungsdauern formuliert werden, da diese von der Natur des jeweiligen Falles abhängen.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Versicherungsbeiträge differenziert nach Versicherungsrisiken						
- Gebäude	56.647 €	58.000 €	61.500 €	61.500 €	61.50 €	61.500 €
- Inventar und Museumsgut	43.190 €	46.000 €	47.000 €	47.000 €	47.000 €	47.000 €
- Elektronik	8.667 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
- Schlüsselverlust	3.386 €	4.000 €	7.000 €	7.000 €	7000 €	7.000 €
- Allgemeine Haftpflicht	38.407 €	50.000 €	38.500 €	38.500 €	38.500 €	38.500 €
- Eigenschadenversicherung	25.600 €	23.000 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500€
- Rechtsschutz	3.047 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.50 €	3.500 €
- Kfz - Versicherung allgemeiner Fuhrpark	15.460 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000€
Gesetzliche Unfallversicherung (Pflichtversicherung)	297.493 €	335.000 €	335.000 €	335.000 €	335.000 €	35.000 €
Leistungen der Versicherungen für schadensverhütende Maßnahmen (insbesondere im Bereich Gebäude)	0 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €

Produktbeschreibung Produkt 10.03.04 Arbeitssicherheit

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Aufgaben:	<input type="checkbox"/>
Rechtsbindungsgrad:	muss <input checked="" type="checkbox"/>	soll <input type="checkbox"/>	kann <input type="checkbox"/>
		Freiwillig	<input type="checkbox"/>

Verantwortlich Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung Präventive Maßnahmen zur Sicherstellung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Dazu zählen die Tätigkeiten der Betriebsärztin, des Sicherheitsingenieurs und der Sicherheitsbeauftragten. Sie beraten die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Arbeitsschutzangelegenheiten und geben Empfehlungen oder machen Vorgaben hinsichtlich der Ausstattung von Arbeitsplätzen für Bedienstete mit gesundheitlicher Beeinträchtigung. Außerdem kontrollieren Sie die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und führen Besichtigungen und Begehungen durch.

Die Fachabteilung ergreift Maßnahmen zum Schutz der Bedienstete vor Gefahren und Unfällen. Sie führt die Vor- und Nachbereitung des Arbeits- und Gesundheitsschutzausschusses durch.

Auftragsgrundlage Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG); Unfallverhütungsvorschriften

Zielgruppen Beschäftigte des Kreises; Kreis als Arbeitgeber; Zentrale Dienste bzw. zuständige Fachabteilungen zwecks Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen

Ziele Die Anzahl der Arbeitsunfälle beim Kreis Coesfeld liegt unterhalb des Durchschnittes im öffentlichen Dienst von 16,21 / 1000 Vollarbeiter (Wert aus 2013).

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Arbeitsunfälle pro 1.000 Vollarbeiter *)	24,55	< 20,03	< 20,03	< 20,03	< 20,03	< 20,03
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Arbeitsunfälle	15	< 13	< 13	< 13	< 13	< 13
Wegeunfälle	2	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3
Vollarbeiter/Stellen *)	611	609	611	611	611	611

Erläuterungen *) Ein Vollarbeiter entspricht der durchschnittlich von einer vollbeschäftigten Person tatsächlich geleisteten Arbeitsstundenzahl

Produktbeschreibung Produkt 10.03.05 Bewirtschaftung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung

Bewirtschaftung der kreiseigenen Verwaltungsgebäude, Förderschulen, Berufskollegs, Kulturzentren und Rettungswachen. Die Bewirtschaftung beinhaltet dabei die Versorgung der Gebäude mit Energie und Wasser, sowie die Reinigungsdienste, Hausmeisterdienste und die Unterhaltung und Pflege der Außenanlagen. Die Leistungen werden von Abt. 10 ausgeschrieben und entsprechend betreut.

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 g) KrO NRW

Zielgruppen

Bedienstete und Abteilungen der Kreisverwaltung

Ziele

Der CO²-Ausstoß der kreiseigenen Gebäude wird auf 25 kg je qm Bruttogrundfläche reduziert

Der Stromverbrauch pro qm Bruttogrundfläche wird trotz zunehmender Technisierung konstant gehalten bei

- 30,0 kWh für Verwaltungsgebäude
- 20,0 kWh für Berufskollegs
- 10,0 kWh für Förderschulen

Der Wärmeverbrauch pro qm Bruttogrundfläche wird durch Modernisierungsmaßnahmen weiter gesenkt auf

- 59,0 kWh für Verwaltungsgebäude
- 65,0 kWh für Berufskollegs
- 100,0 kWh für Förderschulen

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
CO ² -Ausstoß der vom Kreis genutzten Gebäude qm BGF *1	22 kg	25 kg	25 kg	25 kg	25 kg	25 kg
Durchschnittliche Verbrauchsmengen Strom in kWh / qm Bruttogrundfläche						
Verwaltungsgebäude	33	33	30	30	30	30
Berufskollegs	22	21	20	20	20	20
Förderschulen	10	12	10	10	10	10
Durchschnittliche Verbrauchsmengen Wärme in kWh / qm Bruttogrundfläche						
Verwaltungsgebäude	63	75	70	65	60	59
Berufskollegs	59	78	74	70	68	65
Förderschulen	77	118	100	100	100	100
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
CO ² -Ausstoß der vom Kreis genutzten Gebäude	1.420.314 kg	2.000.000 kg	1.450.000 kg	1.450.000 kg	1.450.000 kg	1.450.000 kg
Ausgaben für Energie und Wasser *2)	766.752 €	845.000 €	845.000 €	845.000 €	845.000 €	85.000 €

Produktbeschreibung Produkt 10.03.05 Bewirtschaftung

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Ausgaben für Unterhaltsreinigung *2)	506.848 €	560.000 €	560.000 €	560.000 €	560.000 €	60.000 €
Reinigungsfrequenz in Tagen pro Woche *2)						
- Verwaltungsgebäude	Büros: 2,5	Büros: 2,5	Büros: 2,5	Büros: 2,5	Büros: 2,5	Büros: 2,5
	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5
	Flure OG: 1	Flure OG: 1	Flure OG: 1	Flure OG: 1	Flure OG: 1	Flure OG: 1
	WC: 5	WC: 5	WC: 5	WC: 5	WC: 5	WC: 5
- Berufskollegs	Klassen 2,5	Klassen 2,5	Klassen 2,5	Klassen 2,5	Klassen 2,5	Klassen 2,5
	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5
	Flure OG: 2	Flure OG: 2	Flure OG: 2	Flure OG: 2	Flure OG: 2	Flure OG: 2
	WC: 5	WC: 5	WC: 5	WC: 5	WC: 5	WC: 5
- Förderschulen	Klassen 2,5	Klassen 2,5	Klassen 2,5	Klassen 2,5	Klassen 2,5	Klassen 2,5
	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5	Flure EG: 5
	Flure OG: 2	Flure OG: 2	Flure OG: 2	Flure OG: 2	Flure OG: 2	Flure OG: 2
Erläuterungen	*1) BGF = Bruttogrundfläche *2) ohne Rettungswachen					

Teilergebnisplan Produktgruppe 10.04 EDV

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.919	55.004	69.145	67.445	58.946	52.240
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.171	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	129.090	68.504	82.645	80.945	72.446	65.740
11	Personalaufwendungen	-448.576	-510.462	-528.568	-533.853	-539.192	-544.584
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-105	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-192.857	-294.180	-320.049	-440.818	-494.358	-553.746
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-393.795	-519.769	-475.013	-475.013	-475.013	-475.013
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.035.333	-1.339.412	-1.338.630	-1.464.684	-1.523.563	-1.588.343
18	Ordentliches Ergebnis	-906.243	-1.270.908	-1.255.985	-1.383.739	-1.451.117	-1.522.603
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-906.243	-1.270.908	-1.255.985	-1.383.739	-1.451.117	-1.522.603
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-906.243	-1.270.908	-1.255.985	-1.383.739	-1.451.117	-1.522.603
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-906.243	-1.270.908	-1.255.985	-1.383.739	-1.451.117	-1.522.603

Erläuterungen Teilergebnisplan 10.04

In der Produktgruppe 10.04 werden alle Erträge und Aufwendungen für die IT-Infrastruktur (Soft- und Hardware, Dienstleistungen Dritter, Netzkosten etc.) nachgewiesen, soweit diese Kosten nicht budgetiert sind.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Veranschlagt sind Erträge aus der Jahresabrechnung mit der citeq (11.000 €) sowie Verkaufserlöse für Altgeräte (2.500 €).

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es sind Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen eingeplant.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Ansatz 2016 sind Aufwendungen für folgende Zwecke enthalten:

a) IT-Verbrauchsmaterial, Miete und Unterhaltungsaufwand für Kopierer und Drucker = 157.000 € (= wie Ansatz 2015)

b) Ersatzbeschaffungen EDV (Festwert) = 100.000 € (Ansatz 2015 = 145.000 €)

Der Ansatz 2015 enthält einen Betrag von 30.000 € für IT-Geräte, der künftig investiv bei "Hardware-Ergänzung für die ges. Verwaltung" nachgewiesen wird. Weiterhin war in 2015 ein Betrag von 15.000 € für die Serverersatzbeschaffung veranschlagt, der alle fünf Jahre benötigt wird.

c) IT-Instandhaltung Hardware = 30.000 € (= Ansatz 2015)

d) IT-Betriebsaufwendungen = 144.000 € (gegenüber Vorjahr unverändert)

e) Fortbildung = 30.000 € (= Ansatz 2015).

Darüber hinaus sind in dieser Zeile die Aufwendungen für Reisekosten, Bürobedarf, Telefon, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie Beschaffungen unter 410 € veranschlagt.

Teilfinanzplan Produktgruppe 10.04 EDV

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	59.171	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59.171	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
10	Personalauszahlungen	-448.731	-510.462	-528.568	-533.853	-539.192	-544.584
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-85	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-235.296	-372.269	-372.513	-372.513	-372.513	-372.513
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-684.112	-897.732	-916.081	-921.366	-926.705	-932.097
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-624.941	-884.232	-902.581	-907.866	-913.205	-918.597
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-457.405	-634.500	-723.500	-647.500	-647.500	-567.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-457.405	-634.500	-723.500	-647.500	-647.500	-567.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-457.405	-634.500	-723.500	-647.500	-647.500	-567.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.082.346	-1.518.732	-1.626.081	-1.555.366	-1.560.705	-1.486.097

Erläuterungen
Teilfinanzplan 10.04

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam.
Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 10.04 EDV

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
160113KH01 Standard-Software inkl. Netzwerk und Betriebssystem.	-20.689	-137.000	-128.000	0	-80.000	-80.000	-80.000	-247.000	-615.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-20.689	-137.000	-128.000	0	-80.000	-80.000	-80.000	-247.000	-615.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Folgende Beschaffungen sind für das Haus geplant: - Lizenzmanagement (verschoben aus 2015): 48.000 € - Beschaffung zusätzlicher Lizenzen für Fachamtsanwendungen und Netz- und Betriebssysteme: 70.000 € - diverse Programme und Lizenzen, die im lfd. Jahr notwendig werden und bei Planstellung noch nicht bekannt waren: 10.000 €</p>									
160208KH01 Dokumenten-Management-System	-3.516	0	0	0	0	0	0	-60.000	-60.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-3.516	0	0	0	0	0	0	-60.000	-60.000
160512KH01 Redundantes Server- und Speichersystem	-14.875	-20.000	-100.000	-200.000	-100.000	-100.000	-20.000	-160.000	-480.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-14.875	-20.000	-100.000	-200.000	-100.000	-100.000	-20.000	-160.000	-480.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Um bei einem vollständigen Systemausfall (Zerstörung: Feuer / Wasser) die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung sicherzustellen, ist der Ausbau einer redundanten dezentralen Datenverarbeitung erforderlich. Ziel muss es sein, die Handlungsfähigkeit innerhalb von 24 Stunden wiederherzustellen. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Verwaltungsgebäude in Coesfeld evtl. nicht mehr benutzt werden können. Unter diesen Umständen wäre die Nutzung der Nebenstelle in Dülmen (Abtl. 36 und GAN) mit den vorhandenen Infrastrukturen eine zweckmäßige Alternative. In 2012 wurde daher, unter Beteiligung von externen Beratern, im Rahmen eines Projektes mit dem Aufbau einer redundanten Datenhaltung begonnen. Die Vorbereitungen für die technische Umsetzung der erforderlichen Hard- und Software sind abgeschlossen und der Bedarf ist in mehreren Workshops unter Moderation von unabhängigen Beratern ermittelt worden. In den Jahren 2016 bis 2018 soll nunmehr die redundante Datenspeicherung installiert und in Betrieb genommen werden.</p>									

Investitionen Produktgruppe 10.04 EDV

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
162311KH01 EnterpriseAgreement (Vertrag mit Microsoft)	-79.347	-90.000	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000	-582.000	-942.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-79.347	-90.000	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000	-582.000	-942.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Lizenzvertrag mit MicroSoft über Lizenznutzung aktueller Software: - Grundvertrag: 73.000 € - Nachlizenzierung: 17.000 €</p>									
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
160213SCHU Hardware-Ergänzung für die Schulen (Verwaltungsab.)	-2.296	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-35.200	-55.200
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.296	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-35.200	-55.200
<p><i>Erläuterungen:</i> Hardwareergänzungen für Schulen: Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg: - 1 Notebook für die Schulleitung: 600 € Pictorius-Berufskolleg: - 2 Einzugsscanner: 800 € Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg: - 3 Informationsbildschirme: 2.000 €</p> <p>- Hardwareergänzungen, die im lfd. Jahr notwendig werden und bei der Planstellung noch nicht bekannt werden: 1.600 €</p>									
160312KH01 Lizenzen und Programme für Fachabteilungen	-138.581	-105.000	-100.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	-494.000	-894.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-138.581	-105.000	-100.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	-494.000	-894.000
<p><i>Erläuterungen:</i></p>									

Investitionen Produktgruppe 10.04 EDV

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<p><i>Es sind folgende Beschaffungen von Lizenzen und Programmen für die Fachabteilungen geplant:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - d.3 (verschoben aus 2015): 13.500 € - AVVISO Module, Observator und Inspektor (Abteilung 20) (verschoben aus 2015): 2.500 € - Vergabemanagementsystem (Abteilung 20) (verschoben aus 2015): 59.000 € - Spracherkennungssoftware (Abteilung 53) (verschoben aus 2015): 5.000 € - diverse Programme und Lizenzen, die im lfd. Jahr für die Fachabteilungen notwendig werden und bei Planstellung noch nicht bekannt waren: 20.000 € 									
160410KH01 Diverse Lizenzen bzw. Programme	-1.726	0	0	0	0	0	0	-15.000	-15.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.726	0	0	0	0	0	0	-15.000	-15.000
160412KH01 Vermessungstechnische Lizenzen und Programme	-51.468	-90.000	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000	-390.500	-750.500
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-51.468	-90.000	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000	-390.500	-750.500
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p><i>Es sind folgende Beschaffungen vermessungstechnischer Lizenzen und Programme geplant:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweite Lizenz GeoOffice inkl. LSP: 4.600 € - ArcGIS Extensions Analyse und 3D Analyst.: 11.000 € - ArcGIS Server: 36.700 € - INSPIRE Fusion Data Service: 33.700 € - 3 D Visualisierung über Fa. 3DIS: 4.000 € 									
160712KH01 Hardware-Ergänzung für die gesamte Verwaltung	-32.708	-40.000	-108.000	0	-80.000	-80.000	-80.000	-180.000	-528.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-32.708	-40.000	-108.000	0	-80.000	-80.000	-80.000	-180.000	-528.000
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p><i>Ergänzung der bestehenden Hardware um zusätzlich benötigte Komponenten (PC, Notebook, Monitore,...):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung 4 weiterer Arbeitsplätze (Abteilung 41): 4.000 € - Projekt Stein IT (Bladeserver, USV Datenswitche): 23.000 € - Linux-Rechner für die Reprstelle: 1.000 € 									

Investitionen Produktgruppe 10.04 EDV

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<ul style="list-style-type: none"> - Scanner und Monitore für Fortführung d.3: 6.300 € - 4 Thin Clients für die Leitstelle: 2.000 € - 2 Laptops (Abteilung 40): 2.300 € - 2 Tablets (Abteilung 40): 1.500 € - 1 Laptop mit Online Zugriff (Abteilung 39): 1.000 € - Ersatzbeschaffung Server, Scanner, Drucker, sonst. techn. Geräte (Verschiebung vom Konto Festwert): 30.000 € - 10 Rechner, Monitore pp. für Projektstellen: 10.000 € - EDV-Ausstattung Kommunales Integrationszentrum: 18.000 € - diverse Hardwareergänzungen, die im lfd. Jahr notwendig werden und bei Planstellung noch nicht bekannt waren: 8.900,00 € 									
161311BURG Kassenprogramm Kolvenburg / Burg Vischering	0	0	0	0	0	0	0	-25.000	-25.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-25.000	-25.000
161411KH01 HelpDesk	0	0	0	0	0	0	0	-25.000	-25.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-25.000	-25.000
162111KH01 Sprengnetter - Akuk Schnittstelle	0	0	0	0	0	0	0	-6.000	-6.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-6.000	-6.000

Produktbeschreibung Produkt 10.04.01 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI)

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann
Freiwillige Aufgaben: Freiwillig

Verantwortlich Abt. 10 - Zentrale Dienste
Beschreibung Der FD 10.4 ist zuständig für die IT der Kreisverwaltung Coesfeld. Insbesondere geht es um die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der IT Infrastruktur des Kreises, um aktuellen und zukünftigen Anforderungen unter Einbeziehung von aktuellen Standards im Bereich der Datensicherheit und des Datenschutzes gewachsen zu sein.
 Zusätzlich zu diesen Basisdiensten werden Standardsoftwareprodukte geschult, eigene Programme entwickelt und aktuelle Problemstellungen am Arbeitsplatz durch den Benutzerservice behoben.
Auftragsgrundlage Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 Buchstabe g) KrO NRW
Zielgruppen Alle Abteilungen, Verwaltungsleitung
Ziele Sofern Soft- und Hardwareprobleme auftreten, so werden diese in mindestens 90 % der Fälle innerhalb eines Zeitraums von 4 Stunden beseitigt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fehlerbeseitigung in 4 Std *1	73,9 %	90,0 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl lokaler Rechner und Laptops *2	722	719	725	730	735	740
Anzahl Smartphones und tablet-PC's	73	140	150	160	160	160
Betreuungsgrad in Rechner und Laptops je IuK-Mitarbeiter *3	114	114	115	115	116	117
Anzahl Schulungstage bzw. Infoveranstaltungen	28	10	10	10	10	10
IT-Aufwendungen je Rechner und Laptops *4	2.556 €	3.190 €	3.224 €	3.321 €	3.423 €	3.451 €

Erläuterungen

*1) Fehlerbeseitigung innerhalb eines halben Arbeitstages (KGSt = 40 Std/Wo)
 *2) Die vorläufige IT-Vollausstattung der Arbeitsplätze wurde in 2013 erreicht. Der Einsatz von weiteren Laptops für Sonderaufgaben bzw. zur verbesserten Aufgabenerledigung ist zu erwarten. Die Anzahl der IT-Einheiten wird daher künftig steigen.
 *3) Berechnung: Anzahl der Rechner/Laptops geteilt durch 6,35 Stellen (6,35 Stellen nehmen die direkte technische Betreuung der Hardware und die Betreuung der Fachanwendungen wahr)
 *4) Berechnung: TUI-Saldo Produkt 10.04.01 zzgl.allgem IT-Aufwendungen der Fachabteilungen (Konto 531003) geteilt durch Anzahl der Rechner/Laptops

Teilergebnisplan Produktgruppe 10.05 E-Government, Kommunikation

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94	84	95	95	95	89
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	875	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	969	8.084	5.095	5.095	5.095	5.089
11	Personalaufwendungen	-184.241	-188.392	-195.355	-197.308	-199.281	-201.274
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-917	-918	-2.387	-3.823	-3.697	-3.683
15	Transferaufwendungen	-1.122	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.397	-47.099	-56.481	-56.481	-56.481	-56.481
17	Ordentliche Aufwendungen	-207.677	-241.410	-259.223	-262.613	-264.460	-266.438
18	Ordentliches Ergebnis	-206.708	-233.326	-254.128	-257.518	-259.365	-261.349
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-206.708	-233.326	-254.128	-257.518	-259.365	-261.349
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-206.708	-233.326	-254.128	-257.518	-259.365	-261.349
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-206.708	-233.326	-254.128	-257.518	-259.365	-261.349

Erläuterungen

Teilergebnisplan 10.05

In der Produktgruppe 10.05 werden alle Erträge und Aufwendungen für die Kommunikation dargestellt, soweit sie nicht budgetiert sind.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um Erstattungen im Bereich der Telekommunikation.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen des Kreises Coesfeld für den "Einheitlichen Ansprechpartner Münsterland (EA Münsterland)" nachgewiesen.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Anschaffungen unter 410 € erfasst.

Teilfinanzplan Produktgruppe 10.05 E-Government, Kommunikation

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	877	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	877	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Personalauszahlungen	-184.433	-188.392	-195.355	-197.308	-199.281	-201.274
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-1.122	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	Sonstige Auszahlungen	-20.350	-45.699	-55.081	-55.081	-55.081	-55.081
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-205.904	-239.091	-255.436	-257.390	-259.363	-261.356
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-205.028	-231.091	-250.436	-252.390	-254.363	-256.356
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-282	-1.400	-33.400	-1.400	-1.400	-1.400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-282	-1.400	-33.400	-1.400	-1.400	-1.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-282	-1.400	-33.400	-1.400	-1.400	-1.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-205.310	-232.491	-283.836	-253.790	-255.763	-257.756

Erläuterungen
Teilfinanzplan 10.05

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzeinzahlungen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 10.05 E-Government, Kommunikation

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
100416KI Ausstattung TK Kommunales Integrationszentrum	0	0	-7.000	0	0	0	0	0	-7.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	-7.000	0	0	0	0	0	-7.000
100616KH01 Telefonanlagen-Upgrade der Außenstellen	0	0	-25.000	0	0	0	0	0	-25.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	-25.000	0	0	0	0	0	-25.000

Erläuterungen:

Seitens der Telekom soll bis Ende 2018 eine Umstellung der gesamten Technik auf die IP-Technologie erfolgen. ISDN- und klassische TK-Anlagen müssen bis zu diesem Zeitpunkt "ALL-IP-fähig" aufgerüstet bzw. ersetzt werden. Im Zuge dieser Umstellung sind beim Kreis Coesfeld folgende Außenstellen zu berücksichtigen:

Rettungswachen in Havixbeck und Lüdinghausen

Medienzentrum Dülmen

Astrid-Lindgren-Schule Lüdinghausen

Peter-Pan-Schule Dülmen

Richard-von Weizsäcker Berufskolleg Dülmen und Lüdinghausen

Oswald-von Nell-Breuning Berufskolleg Coesfeld

Pictorius-Berufskolleg Coesfeld

Die Aufrüstung der TK-Anlage im Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg in Lüdinghausen ist bereits in 2016 erforderlich.

Produktbeschreibung Produkt 10.05.01 E-Government

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung

Unter E-Government im weiteren Sinn wird die Durchführung von Prozessen zur Information, Kommunikation und Transaktion innerhalb und zwischen behördlichen Institutionen sowie zwischen diesen Institutionen und Bürgern bzw. Unternehmen durch den Einsatz elektronischer Medien verstanden. Bürger, Unternehmen, Gemeinden wie auch politische Gremien und die Verwaltung selbst erhalten durch E-Government aktuelle Informationen, können durch interaktive Dienste mit der Verwaltung kommunizieren und im Idealfall anfallende Vorgänge vollständig und medienbruchfrei über elektronische Prozesse abwickeln (Transaktion).

Informationen werden durch verschiedene Internet/Intranet-Auftritte angeboten. Dazu gehören die Website des Kreises (www.kreis-coesfeld.de) einschl. des Bürgerservices (buergerservice.kreis-coesfeld.de) und diverse spezifische Angebote wie die Sites für das Jobcenter, Menschen und Pflege, Kinderbetreuung, Burg Vischering, Kolvenburg u.a.. Der Sitzungsdienst-Online bietet Bürgern und Kreistagsmitgliedern ein Informations-Portal rund um die Kreistagssitzungen (Sitzungskalender, Protokolle, Vorlagen usw.). Der Bereich „Bauen Online“ bietet Informationen zum Stand eines Bauantragsverfahrens.

Die Informationen im Internet sollen aktuell, übersichtlich und weitestgehend barrierefrei (BITV) angeboten werden. Ein Ziel ist weiterhin eine Steigerung der entsprechenden Zugriffszahlen, was jedoch - neben der Attraktivität des Angebots - von vielen weiteren Faktoren (Verbreitung Internetzugänge, demografischer Wandel usw.) abhängig ist.

Kommunikation wird u.a. durch ausfüllbare Formulare (z.B. Beantragung von Reitkennzeichen) ermöglicht, die am Bildschirm ausgefüllt und „per Klick“ an die Verwaltung gesendet werden können.

Die Anwendungen KFZ-Kennzeichenreservierung und KFZ-Terminreservierung stellen medienbruchfreie Prozesse von der Eingabe des Kunden am Bildschirm bis zur Hinterlegung entsprechender elektronischer Daten in der Fachanwendung (KFZ-Software) dar.

Durch eine Erweiterung des Angebotes an ausfüllbaren Formularen und medienbruchfreien Prozessen (Transaktionen) sollen den Nutzern mehr Möglichkeiten zur elektronischen Interaktion mit der Verwaltung gegeben werden.

Ein weiteres Ziel ist - abhängig von verschiedenen Faktoren wie dem Willen des Kreistages und seiner Mitglieder sowie der Verwaltungsleitung - eine digitale, möglichst papierarme Gremienarbeit.

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 Buchstabe g) KrO NRW

Zielgruppen

Kreisbevölkerung, Unternehmen, Kreistag, alle Bediensteten und Abteilungen

Ziele

Der Anteil der online ausfüllbaren Formulare wird bis zum Jahr 2019 auf 14 % gesteigert.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Formulare online ausfüllbar in %	nicht erhoben	nicht erhoben	11%	12%	13%	14%
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Seitenzugriffe auf Kreishomepage p.A. *1	1.743.013	1.500.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Formulare online	234	230	255	260	260	260
medienbruchfreie Online-Prozesse	2	2	3 *2	3	4	4

Erläuterungen

*1) Die statistischen Daten werden mit Google Analytics (Webanalysedienst des amerikanischen Unternehmens Google Inc.) in anonymisierter Form erhoben. Grundsätzlich unterliegen die Daten einer Fluktuation, die durch bestimmte Faktoren (s. Beschreibung) und besondere Ereignisse (z.B.: Wahlen, die die Seitenaufrufe kurzzeitig stark erhöhen,

Produktbeschreibung Produkt 10.05.01 E-Government

Kreishaushalt

Relaunch der Seiten in 2015 mit neuen Techniken und damit verbundener „Umgewöhnungszeit“ für Google Analytics) bedingt sein kann.

*2) Kfz-Kennzeichen-Reservierung, Kfz-Termin-Reservierung, Bewerbung Online (Ausbildung)

Produktbeschreibung Produkt 10.05.03 Telekommunikation

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 10 - Zentrale Dienste

Beschreibung

Das Produkt 10.05.03 Telekommunikation setzt sich aus den zwei Hauptbereichen Festnetz und Mobilfunk zusammen.
Im Bereich Festnetz gehören die Beschaffung und Betreuung der Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen) zu den Hauptaufgaben, dies beinhaltet unter anderem die Sicherstellung der dauerhaften Funktionsfähigkeit und den effektiven und wirtschaftlichen Einsatz der TK-Anlagen. Ein weiterer wichtiger Baustein im Bereich Festnetz ist der Betrieb der Telefonzentrale und die damit verbundene bestmögliche Vermittlung der Telefongespräche. Im Bereich Mobilfunk spielen die Beschaffung und der Betrieb von bürger- und mitarbeiterfreundlicher Kommunikationstechnik (z. B. Smartphones oder Tablets) eine wichtige Rolle.
Außerdem wird für beide Bereiche die Abrechnung der Telekommunikationsentgelte bearbeitet.

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsleitung gem. § 42 Buchstabe g) KrO NRW

Zielgruppen

Bürgerinnen/Bürger, alle Beschäftigte und Abteilungen

Ziele

Die durchschnittlichen Kosten je Festnetzanschluss betragen monatlich maximal 36,00 €
Die durchschnittlichen Kosten je Diensthandy betragen monatlich maximal 7,00 €
Die durchschnittlichen Kosten je Smartphone/Tablet-PC betragen monatlich maximal 39,00 €.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Ø Kosten je Festnetzanschluss betragen monatlich maximal	36,28 €	36,00 €	36,00 €	36,00 €	36,00 €	36,00 €
Ø Kosten je Diensthandy betragen monatlich maximal	6,44 €	7,00 €	7,00 €	7,00 €	6,00 €	6,00 €
Ø Kosten je Smartphone/Tablet-PC betragen monatlich maximal	34,80 €	39,00 €	39,00 €	39,00 €	35,00 €	35,00 €
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Hauptanschlüsse im Festnetz	46	50	50	50	50	50
Handy-Verträge *1	155	150	130	130	120	120
Smartphone- / Tablet-Verträge *1	73	140	150	160	170	170

Erläuterungen

*1) künftig werden nach Ablauf der „normalen“ Handyverträge diese Geräte durch Smartphonegeräte / -verträge ersetzt.

Teilergebnisplan Produktbereich 11 Personal

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	173.016	31.680	31.008	31.008	31.008	30.950
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.774	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	527.862	338.263	393.932	296.739	305.501	254.401
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.280.438	669.170	632.849	1.312.477	1.327.922	1.338.318
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	2.997.090	1.054.113	1.087.789	1.670.224	1.694.431	1.653.669
11	Personalaufwendungen	-3.049.451	-6.553.030	-6.936.971	-5.903.924	-6.036.711	-6.146.328
12	Versorgungsaufwendungen	-9.044.710	-4.618.000	-4.736.000	-4.804.000	-4.872.000	-4.941.000
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-235.075	-224.800	-224.000	-191.000	-192.000	-193.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-9.878	-10.312	-9.398	-8.620	-8.394	-8.240
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-238.168	-215.925	-262.413	-258.143	-246.740	-243.502
17	Ordentliche Aufwendungen	-12.577.280	-11.622.067	-12.168.782	-11.165.687	-11.355.845	-11.532.070
18	Ordentliches Ergebnis	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401

Teilfinanzplan Produktbereich 11 Personal

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.782	30.732	30.000	30.000	30.000	30.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.750	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	349.669	110.500	143.500	143.500	143.500	143.500
07	Sonstige Einzahlungen	15.600	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	502.801	156.232	203.500	203.500	203.500	203.500
10	Personalauszahlungen	-1.283.088	-1.971.507	-2.087.199	-2.118.521	-2.149.937	-2.181.446
11	Versorgungsauszahlungen	-4.525.344	-4.618.000	-4.736.000	-4.804.000	-4.872.000	-4.941.000
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-213.615	-224.800	-224.000	-191.000	-192.000	-193.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-234.755	-208.564	-237.502	-237.502	-237.502	-237.502
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.256.802	-7.022.871	-7.284.701	-7.351.024	-7.451.439	-7.552.948
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.754.001	-6.866.639	-7.081.201	-7.147.524	-7.247.939	-7.349.448
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-5.271	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-3.301.692	-3.553.858	-3.918.287	-2.205.550	-2.283.121	-2.402.529
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.306.963	-3.559.858	-3.924.287	-2.211.550	-2.289.121	-2.408.529
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.306.963	-3.559.858	-3.924.287	-2.211.550	-2.289.121	-2.408.529
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-9.060.965	-10.426.497	-11.005.488	-9.359.074	-9.537.060	-9.757.977

Teilergebnisplan Produktgruppe 11.01 Personalwirtschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	173.016	31.680	31.008	31.008	31.008	30.950
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.774	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	527.862	338.263	393.932	296.739	305.501	254.401
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.280.438	669.170	632.849	1.312.477	1.327.922	1.338.318
08	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	2.997.090	1.054.113	1.087.789	1.670.224	1.694.431	1.653.669
11	Personalaufwendungen	-3.049.451	-6.553.030	-6.936.971	-5.903.924	-6.036.711	-6.146.328
12	Versorgungsaufwendungen	-9.044.710	-4.618.000	-4.736.000	-4.804.000	-4.872.000	-4.941.000
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-235.075	-224.800	-224.000	-191.000	-192.000	-193.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-9.878	-10.312	-9.398	-8.620	-8.394	-8.240
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-238.168	-215.925	-262.413	-258.143	-246.740	-243.502
17	Ordentliche Aufwendungen	-12.577.280	-11.622.067	-12.168.782	-11.165.687	-11.355.845	-11.532.070
18	Ordentliches Ergebnis	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401

Erläuterungen Teilergebnisplan 11.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

a) Erträge aus diversen Erstattungsverpflichtungen (z. B. Versorgungslastenausgleich bei Dienstherrenwechsel) = 30.000 €

b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten = 1.008 €.

Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Erträge aus der Erstattung von Aufwendungen des Kreises Coesfeld als Arbeitgeber erfasst (z. B. Erstattungen bei Mutterschutz und Beschäftigungsverbot).

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Kostenerstattung Land Pensionsrückstellung = 250.432 € (Ansatz 2015 = 227.763 €)

Das Land erstattet dem Kreis die Versorgungsaufwendungen für die im Zuge der Verwaltungsstrukturreform vom Land übernommenen Beamten. Trotzdem sind während der laufenden Dienstzeit vom Kreis Coesfeld Rückstellungen für diese Beamten zu bilden. Um den Haushalt nicht zu belasten, werden in Höhe der jährlichen Rückstellungsraten Forderungen (als Erstattung) gegenüber dem Land ausgewiesen.

Nach dem aktuellen Heubeck-Gutachten ist danach für das Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von 250.432 € in Ansatz zu bringen,

b) Personalaufwandsersatzungen von Dritten wie z. B. der Agentur für Arbeit oder von kreisangehörigen Gemeinden (interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Lohnabrechnung) usw. = 143.500 € (Ansatz 2015 = 110.500 €).

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger lt. Heubeck-Gutachten = 557.849 € sowie der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit = 75.000 €.

Zu Zeile 11:

Personalaufwendungen

Der veranschlagte Personalaufwand setzt sich zusammen aus dem Aufwand für die Stellen(anteile) der Beschäftigten dieser Produktgruppe und den Aufwendungen, die hier zentral veranschlagt sind, weil sie ansonsten nur rechnerisch - über festzulegende Verteilerschlüssel - auf die anderen Produkte/Produktgruppen des Haushaltes zu verteilen wären. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde aber auf eine Verrechnung verzichtet. Die Bewirtschaftung dieser Positionen erfolgt ohnehin durch die Abteilung 11 - Personal. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen:

a) Leistungsentgelte für die Tarifbeschäftigten und die Beamten = 506.000 €
(Ansatz 2015 = 495.000 €)

b) Beihilfen für die aktiven Beamten = 624.000 € (Ansatz 2015 = 612.000 €)

c) Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten = 3.935.127 €
(Ansatz 2015 = 3.704.093 €) und zur Beihilferückstellung = 793.645 €

(Ansatz 2015 = 777.430 €) sowie zu den Rückstellungen für Altersteilzeit = 121.000 €
(Ansatz 2015 = 100.000 €). Die Veranschlagung erfolgt nach dem Bruttoprinzip.

Diesen Beträgen stehen die Erträge aus der Auflösung Rückstellungen in Höhe von 632.849 € bei Zeile 07 des Teilergebnisplanes gegenüber.

d) Personalaufwand für die Auszubildenden der Verwaltungsberufe. Über die Änderungsliste 03/2016 zum Entwurf des Haushaltsplans 2016 wurden zusätzliche Personalaufwendungen für eine "Ausbildungsplatzoffensive" (= 25.000 € für die Einrichtung von 5 weiteren Ausbildungsplätzen - Beschlussvorschlag Kreisausschuss am 27.01.2016) eingeplant.

Zu Zeile 12:

Versorgungsaufwendungen

Hier werden die Versorgungsaufwendungen für alle Beamten der Kreisverwaltung Coesfeld ausgewiesen. Zugunsten der Transparenz und Übersichtlichkeit wird bewusst auf eine (rechnerische) Verteilung auf die einzelnen Produktgruppen verzichtet. Für Zwecke der Kostenrechnung

(Gebührenkalkulation) erfolgte die Berücksichtigung der entsprechenden Anteile. Im Einzelnen werden hier folgende Aufwendungen veranschlagt:

a) Zahlungen an die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse - Versorgungskassenbeiträge
= 3.800.000 € (Ansatz 2015 = 3.700.000 €)

b) Beihilfen für die Versorgungsempfänger = 936.000 € (Ansatz 2015 = 918.000 €).

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Bearbeitung sämtlicher Beihilfeangelegenheiten erfolgt durch die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe. Pro Fall ist eine Bearbeitungspauschale in Höhe von derzeit 25 € an die Beihilfekasse zu zahlen (Jahressumme 145.000 € = wie Ansatz 2015).

Daneben werden hier auch die Aufwendungen erfasst, die der Kreis Coesfeld für Mitarbeiter/innen zu tragen hat, die von anderen Dienststellen abgeordnet wurden, wie z. B. die Aufwendungen für den Amtsapotheker.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für 2016 sind für Bekanntmachungen (auch Stellenausschreibungen), Nachrufe und Ehrungen 45.000 € eingeplant. Neben den Personalnebenaufwendungen und den Aufwendungen für Schadensfälle werden darüber hinaus in dieser Zeile die Aufwendungen für die Bereiche "Personalentwicklung und -steuerung" sowie "Personalbetreuung" für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Fachliteratur, Sachverständigenkosten, Geräte und Ausstattung sowie Beschaffungen unter 410 € nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 11.01 Personalwirtschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.782	30.732	30.000	30.000	30.000	30.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.750	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	349.669	110.500	143.500	143.500	143.500	143.500
07	Sonstige Einzahlungen	15.600	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	502.801	156.232	203.500	203.500	203.500	203.500
10	Personalauszahlungen	-1.283.088	-1.971.507	-2.087.199	-2.118.521	-2.149.937	-2.181.446
11	Versorgungsauszahlungen	-4.525.344	-4.618.000	-4.736.000	-4.804.000	-4.872.000	-4.941.000
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-213.615	-224.800	-224.000	-191.000	-192.000	-193.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-234.755	-208.564	-237.502	-237.502	-237.502	-237.502
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.256.802	-7.022.871	-7.284.701	-7.351.024	-7.451.439	-7.552.948
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.754.001	-6.866.639	-7.081.201	-7.147.524	-7.247.939	-7.349.448
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-5.271	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-3.301.692	-3.553.858	-3.918.287	-2.205.550	-2.283.121	-2.402.529
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.306.963	-3.559.858	-3.924.287	-2.211.550	-2.289.121	-2.408.529
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.306.963	-3.559.858	-3.924.287	-2.211.550	-2.289.121	-2.408.529
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-9.060.965	-10.426.497	-11.005.488	-9.359.074	-9.537.060	-9.757.977

Erläuterungen

Teilfinanzplan 11.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam.
Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzpositionen gegenüber.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Die Erträge aus der Kostenerstattung Land bzgl. der Pensionsrückstellung für die im Zuge der Verwaltungsstrukturreform vom Land übernommenen Beamten sind nicht zahlungswirksam. Hieraus resultiert die Abweichung zu Zeile 06 des Teilergebnisplans.

Zu Zeile 07:

Sonstige Einzahlungen

Die Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger sind nicht zahlungswirksam, sodass in dieser Zeile keine Einzahlungen ausgewiesen werden.

Zu Zeile 10:

Personalauszahlungen

Die Aufwendungen für die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten, zur Beihilferückstellung sowie zu den Rückstellungen für Altersteilzeit sind nicht zahlungswirksam.
Hieraus ergibt sich die Abweichung zu Zeile 11 im Teilergebnisplan.

Investitionen Produktgruppe 11.01 Personalwirtschaft

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
110108PRST Erwerb v. Finanzanlagen f. Pensionsrückstellungen	-3.301.692	-3.553.858	-3.918.287	0	-2.205.550	-2.283.121	-2.402.529	-19.400.338	-30.209.825
27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-3.301.692	-3.553.858	-3.918.287	0	-2.205.550	-2.283.121	-2.402.529	-19.400.338	-30.209.825

Erläuterungen:

Der angegebene Betrag wird zur Kapitalbildung für zukünftige Versorgungszahlungen in einen Versorgungsfonds bei den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) eingezahlt. Die Höhe des Betrages entspricht dem Saldo der für das Jahr 2016 veranschlagten Zuführungen und Entnahmen zu bzw. aus den Pensions- und Beihilferückstellungen für die aktiven Bediensteten und Versorgungsempfänger des Kreises.

Produktbeschreibung Produkt 11.01.01 Personalbetreuung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 11 - Personal

Beschreibung

Der Bereich Personalbetreuung umfasst die Bearbeitung sämtlicher Personalangelegenheiten der Beschäftigten der Kreisverwaltung.

Hierzu zählt zunächst die eigentliche Personalsachbearbeitung mit den unterschiedlichen Maßnahmen, die das Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis betreffen (z. B. Ernennungen, Einstellungen, Teilzeitbewilligungen, Arbeitsvertragsänderungen). Die Lohnabrechnung mit der Berechnung und Zahlbarmachung der Entgelte und der Besoldung stellt den anderen Hauptaufgabenbereich der Personalbetreuung dar. Darüber hinaus werden hier weitere Aufgaben wie die Gewährung von Reisekosten und Trennungentschädigungen sowie die Verwaltung der Zeiterfassung (An- und Abwesenheit) wahrgenommen.

Allgemeine Ziele der Personalbetreuung sind die Sicherstellung einer einheitlichen und ordnungsgemäßen Anwendung der arbeits-, tarif- und dienstrechtlichen Bestimmungen sowie eine hohe Servicequalität durch umfassende Beratung der Vorgesetzten und Beschäftigten in personalrechtlichen Fragen.

Eine besondere Entwicklung hat sich zuletzt im Bereich der Lohnabrechnung ergeben. Seit Anfang 2014 bzw. 2015 nimmt der Kreis Coesfeld diese Aufgabe im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit gegen Kostenerstattung auch für die Beschäftigten der Gemeinden Havixbeck (seit Februar 2014) und Nordkirchen (seit Mai 2015) wahr. Diese interkommunale Zusammenarbeit soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, um durch Nutzung der Synergieeffekte die Wirtschaftlichkeit der Abrechnung weiter zu erhöhen. Voraussetzung ist hierfür natürlich die entsprechende Bereitschaft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Zusammenarbeit.

Auftragsgrundlage

Vorschriften des Arbeits-, Tarif- und Dienstrechts

Zielgruppen

Beschäftigte der Kreisverwaltung, Versorgungsempfänger, Dritte (z.B. externe Bewerber, Finanzamt, Krankenkassen)

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Gesamtzahl der Beschäftigten (Personalfälle)	759	773	768	768	768	768
- davon Beamte	228	226	226	226	226	226
- davon Tarifbeschäftigte	502	511	510	510	510	510
- davon Auszubildende / Anwärter	29	36	32	32	32	32
Anzahl der Abrechnungsfälle Kreis*)	9.224	-	9.224	9.224	9.224	9.224
Anzahl der Abrechnungsfälle IKZ*)	1.242	-	2.244	2.244	2.244	2.244

Erläuterungen

*) Es handelt sich um die kumulierte Anzahl der monatlichen Fälle, für die das Lohnbüro des Kreises Coesfeld die Lohnabrechnung durchführt. Die Grundzahl „Kreis“ beinhaltet die Abrechnungsfälle für die kreiseigenen Beschäftigten, während die Grundzahl „IKZ“ die Abrechnungsfälle der Städte und Gemeinden enthält, für die der Kreis die Lohnabrechnung im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt.

Produktbeschreibung Produkt 11.01.02 Personalentwicklung und -steuerung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 11 - Personal

Beschreibung

Der Bereich Personalentwicklung – und Personalsteuerung beinhaltet zunächst die Planung des Personaleinsatzes und Ermittlung des künftigen Personalbedarfs unter Berücksichtigung der Fluktuation und der demografischen Entwicklung. Basierend auf den Planungen sind die Ausschreibung der zu besetzenden Stellen und das anschließende Auswahlverfahren durchzuführen. Gleichzeitig wird der Personalbedarf durch die bedarfsgerechte Gewinnung und Betreuung von Nachwuchskräften gedeckt, zu der auch die Planung und Koordinierung der Ausbildungsabläufe und – inhalte gehören. Dabei sind auch die Vorgaben und Ziele zur Gleichstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen, die sich z. B. aus dem Landesgleichstellungsgesetz und dem Sozialgesetzbuch IX ergeben.

Das bereits vorhandene Personal ist in Bezug auf bestehende und künftige Anforderungen der Aufgabenerfüllung im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen zu qualifizieren. Daneben sind weitere Instrumente der Personalentwicklung wie Beurteilungswesen, leistungsorientierte Bezahlung und Führungskräftenachwuchsqualifizierung laufend zu koordinieren und auf neu zu entwickelnde Bausteine abzustimmen.

Weitere Elemente der Personalentwicklung und – steuerung sind z. B. die Aufstellung des Stellenplanes, die sachgerechte Bewertung der Planstellen sowie die Entwicklung und Überarbeitung von Dienstvereinbarungen mit dem Personalrat (z. B. zur Arbeitszeitregelung).

Allgemeine Ziele der Personalentwicklung und – steuerung sind ein möglichst wirtschaftlicher und bedarfsgerechter Einsatz des Personals unter Beachtung der finanziellen Rahmenbedingungen sowie die langfristige Sicherstellung des Personalbedarfs durch gezielte Nachwuchsförderung und Qualifizierung. In diesem Zusammenhang stellt auch die Sicherstellung und Förderung der Gesundheit der Beschäftigten ein wichtiges Ziel dar, dem durch unterschiedliche Maßnahmen (z. B. Betriebliches Eingliederungsmanagement, Durchführung von Gesundheitstagen) Rechnung getragen wird.

Auftragsgrundlage

Haushaltsrechtliche sowie arbeits-, dienst- und tarifrechtliche Vorschriften, Vorgaben der Verwaltungsleitung

Zielgruppen

Beschäftigte und Nachwuchskräfte der Kreisverwaltung Coesfeld, Verwaltungsleitung, politische Gremien, externe Bewerber

Ziele

- Die Ausbildungsquote (Anteil der Nachwuchskräfte an der Gesamtzahl der Beschäftigten) beträgt mindestens 4 %
- Die Schwerbehindertenquote liegt über dem gesetzlichen Mindestwert von 5 % gem. § 71 SGB IX

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Schwerbehindertenquote gem. § 71 SGB IX	7,38 %	7,5 %	7,5 %	7,5 %	7,5 %	7,5 %
Ausbildungsquote	3,82 %	4,7 %	4,17 %	4,17 %	4,17 %	4,17 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
durchschnittliche Anzahl Fortbildungstage pro Mitarbeiter und Jahr	1,08	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2

Produktbeschreibung Produkt 11.01.02 Personalentwicklung und -steuerung

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
durchschnittliche Anzahl Krankentage pro Mitarbeiter und Jahr *)	12,57					
Altersstruktur der Beschäftigten *)						
- bis 25 Jahre	56					
- bis 35 Jahre	108					
- bis 45 Jahre	133					
- bis 55 Jahre	293					
- bis 65 Jahre	169					
Frauenanteil	53,23 %					
Erläuterungen	*) Plandaten werden hier nicht angegeben, da keine sinnvolle Ermittlung möglich ist.					

Teilergebnisplan Produktbereich 20 Finanzen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.408	6.944	6.258	6.258	6.258	6.231
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	360.072	349.450	389.000	389.000	389.000	389.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	187.409	116.533	128.189	129.752	131.335	130.419
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	553.889	472.927	523.447	525.010	526.593	525.650
11	Personalaufwendungen	-819.504	-888.173	-868.214	-876.896	-885.665	-894.522
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-92.747	-101.790	-103.910	-105.420	-106.920	-108.420
14	Bilanzielle Abschreibungen	-20.202	-8.580	-4.043	-3.958	-3.541	-3.471
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-638.633	-608.335	-652.955	-737.055	-735.155	-737.255
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.571.086	-1.606.878	-1.629.122	-1.723.329	-1.731.281	-1.743.668
18	Ordentliches Ergebnis	-1.017.197	-1.133.951	-1.105.675	-1.198.320	-1.204.688	-1.218.017
19	Finanzerträge	53	53	53	53	41	-15
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	53	53	53	53	41	-15
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.017.144	-1.133.898	-1.105.622	-1.198.267	-1.204.647	-1.218.032
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.017.144	-1.133.898	-1.105.622	-1.198.267	-1.204.647	-1.218.032
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.017.144	-1.133.898	-1.105.622	-1.198.267	-1.204.647	-1.218.032

Teilfinanzplan Produktbereich 20 Finanzen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.035	6.500	5.800	5.800	5.800	5.800
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	364.340	349.450	389.000	389.000	389.000	389.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	141.499	116.533	128.189	129.752	131.335	130.419
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	53	53	53	53	41	-15
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	511.926	472.536	523.042	524.605	526.176	525.204
10	Personalauszahlungen	-819.609	-888.173	-868.214	-876.896	-885.665	-894.522
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-49.113	-71.790	-223.910	-75.420	-76.920	-78.420
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-597.987	-604.735	-649.355	-733.455	-731.555	-733.655
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.466.709	-1.564.698	-1.741.479	-1.685.771	-1.694.140	-1.706.597
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-954.782	-1.092.162	-1.218.437	-1.161.166	-1.167.964	-1.181.393
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.968	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.968	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.968	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-956.751	-1.095.762	-1.222.037	-1.164.766	-1.171.564	-1.184.993

Teilergebnisplan Produktgruppe 20.01 Haushalt, Finanzcontrolling

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122	108	127	127	127	120
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	6.717	6.283	12.939	12.002	11.085	10.169
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	6.838	6.391	13.066	12.129	11.212	10.289
11	Personalaufwendungen	-262.614	-261.683	-264.937	-267.586	-270.262	-272.964
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-43.303	-50.000	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-14.569	-4.653	-1.370	-1.326	-982	-963
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.652	-19.857	-26.813	-26.813	-26.813	-26.813
17	Ordentliche Aufwendungen	-334.138	-336.193	-347.120	-349.725	-352.057	-354.741
18	Ordentliches Ergebnis	-327.300	-329.802	-334.054	-337.596	-340.845	-344.451
19	Finanzerträge	53	53	53	53	41	-15
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	53	53	53	53	41	-15
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-327.247	-329.749	-334.001	-337.543	-340.804	-344.466
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-327.247	-329.749	-334.001	-337.543	-340.804	-344.466
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-327.247	-329.749	-334.001	-337.543	-340.804	-344.466

Erläuterungen Teilergebnisplan 20.01

Die Produktgruppe "20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling" wird aufgelöst. Die Ansätze dieser Produktgruppe werden ab dem Haushaltsjahr 2016 der Produktgruppe 20.01 zugeordnet.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um Bürgschaftsprovisionen für Ausfallbürgschaften der RVM. Bis 2015 sind Aval-Provisionen für zwei Bürgschaften angefallen. Es ist eine weitere Bürgschaftsübernahme geplant. Daher sind ab 2016 steigende Erträge zu verzeichnen.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Entgelte für die Durchführung von Prüfungen durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (30.000 €)
- b) Aufwendungen für Beratungsleistungen der Firma INFOMA (9.000 €)
- c) Aufwendungen für Beratungen durch Wirtschaftsprüfer/Steuerberater (15.000 €).

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind bei dieser Position Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschließlich Telefon, Fortbildung, Bürobedarf, Reisekosten, Bewirtung, Fachliteratur sowie für Beschaffungen unter 410 € netto.

Zu Zeile 19:Finanzerträge

Es handelt sich um Zinsen für Wohnungsbaudarlehen (2 Altfälle).

Teilfinanzplan Produktgruppe 20.01 Haushalt, Finanzcontrolling

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	6.717	6.283	12.939	12.002	11.085	10.169
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	53	53	53	53	41	-15
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.769	6.336	12.992	12.055	11.126	10.154
10	Personalauszahlungen	-262.903	-261.683	-264.937	-267.586	-270.262	-272.964
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-20.000	-174.000	-24.000	-24.000	-24.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-13.731	-18.957	-25.863	-25.863	-25.863	-25.863
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-276.634	-300.640	-464.800	-317.449	-320.125	-322.828
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-269.865	-294.304	-451.808	-305.394	-308.999	-312.674
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-613	-900	-950	-950	-950	-950
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-613	-900	-950	-950	-950	-950
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-613	-900	-950	-950	-950	-950
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-270.478	-295.204	-452.758	-306.344	-309.949	-313.624

Erläuterungen

Teilfinanzplan 20.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam.
Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzpositionen gegenüber.

Zu Zeile 12:

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Auszahlungsbetrag für 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Beratungsleistungen der Firma INFOMA = 9.000 €
- b) Beratungen durch Wirtschaftsprüfer/Steuerberater = 15.000 €
- c) Entgelt für die Gemeindeprüfungsanstalt NRW für die Prüfung in 2015/2016 = 150.000 €.

Nach dem Verursachungsprinzip sind die Aufwendungen für die Prüfungen durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) als Aufwand dem Prüfungszeitraum zuzuordnen und damit entsprechend jährlich als Aufwand zu veranschlagen. Die fälligen Zahlungen hieraus sind erst nach Abschluss der jeweiligen Prüfung vom Kreis Coesfeld zu leisten. Daher ergeben sich Abweichungen zu Zeile 13 des Teilergebnisplanes.

Seit dem 28.09.2015 findet die überörtliche Prüfung des Kreises Coesfeld durch die GPA NRW statt. Nach Angaben der GPA NRW ist mit dem Abschluss dieser Prüfung im November 2016 zu rechnen. Für die Abrechnung dieser Prüfung wurde für 2016 ein Auszahlungsbetrag von 150.000 € eingeplant.

Produktbeschreibung Produkt 20.01.01 Haushaltssteuerung, Finanzcontrolling

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 20 - Finanzen

Beschreibung

Steuerung der Kreisfinanzen

Die Haushaltssteuerung wird u. a. über die Aufstellung und die Ausführung des Kreishaushalts wahrgenommen. Weitere Steuerungselemente stellen der Jahresabschluss sowie der Gesamtabschluss dar, die Bestandteile dieses Produktes sind.

Im Rahmen des Finanzcontrollings werden zum 30.04. und zum 31.08. eines jeden Jahres Finanzberichte für den Kreistag über den aktuellen Stand und die zu erwartende Entwicklung des Kreishaushalts erstellt. Zum verwaltungsinternen Finanzcontrolling werden Monatsberichte gefertigt und ausgewertet.

Als sogenannte Querschnittsabteilung nimmt die Abteilung 20 - Finanzen in diesem Produkt Serviceleistungen im Bereich der Haushaltswirtschaft für die gesamte Verwaltung wahr. Zu nennen sind hier die Beratung und Unterstützung der Abteilungen bei der Aufstellung des Haushalts, der Darstellung der Produktbeschreibungen sowie der Kennzahlen und Ziele. Des Weiteren werden sämtliche Vorgänge der Mittelbewirtschaftung im Rahmen der Ausführung der Leitlinien der Budgetierung des Kreises Coesfeld durch die Abteilung 20 begleitet. Als weitere Serviceleistungen sind die Verarbeitung der elektronischen Finanzdaten in der Haushaltssoftware „NewSystem“ und die administrative Systembetreuung zu nennen.

Die Bewirtschaftung der Finanzanlagen (z. B. Geldanlagen zur späteren Finanzierung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilferückstellungen und der Rekultivierungsrückstellung) ist diesem Produkt ebenso zugeordnet wie das aktive Zins- und Schuldenmanagement.

Der Erlass von Dienstanweisungen für den Bereich Finanzen, die jährliche Aktualisierung der Gebührensatzung des Kreises Coesfeld und die Mitwirkung bei der überörtlichen Prüfung des Kreises Coesfeld durch die GPA NRW sind Bestandteile dieses Produktes. Die Klärung von allgemeinen Fragen im Bereich der Umsatzsteuer stellt ein weiteres Aufgabenfeld dar.

Einen nicht unwesentlichen Teil des Produktes bildet die Erstellung verschiedener Finanzstatistiken, die eine erhebliche Wirkung auf zukünftige Finanzleistungen des Bundes oder des Landes NRW z. B. aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz des Landes NRW – GFG zur Folge haben.

Auftragsgrundlage

§§ 53 ff. KrO NRW, GO NRW, GemHVO NRW einschließlich Erlasse des MIK NRW, BGB, HGB, GFG, UStG, AO, KAG NRW, Gesetz zur Einrichtung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Haushaltssatzung, Dienst- und Geschäftsanweisungen des Kreises Coesfeld, Gebührengesetz des Landes NRW, Allgemeine Gebührensatzung des Kreises Coesfeld einschließlich Gebührentarif, Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG), Anlagenrichtlinie des Kreises Coesfeld

Zielgruppen

Aufsichtsbehörde, Kreistag, Kreisausschuss, Fachausschüsse, Verwaltungsleitung, Fachbereiche und Abteilungen, kreisangehörige Städte und Gemeinden, IT.NRW, Einwohner/Öffentlichkeit

Ziele

Ausgleich des Haushalts im Rahmen der Haushaltsaufstellung und des Jahresabschlusses (Kennzahl Fehlbetragsquote).

Sicherstellung einer Deckung der ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge (Kennzahl Aufwandsdeckungsgrad = >100 %).

Schuldenbegrenzung zur Sicherstellung einer möglichst geringen Belastung des Kreishaushaltes mit Zinsaufwendungen (Kennzahl Zinslastquote = < 0,5 %).

Produktbeschreibung Produkt 20.01.01 Haushaltssteuerung, Finanzcontrolling

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fehlbetragsquote			16,4 % *)	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Aufwandsdeckungsgrad			99,4 %	> 100 %	> 100 %	> 100 %
Zinslastquote			< 0,5 %	< 0,5 %	< 0,5 %	< 0,5 %

Erläuterungen

Eine Überarbeitung der Produktstrukturen im Produktbereich 20 - Finanzen führte zu dem Ergebnis, die Produkte „20.01.01 Haushaltssteuerung“ und „20.04.01 Finanzberichte, Finanzcontrolling“ zu dem Produkt „20.01.01. Haushaltssteuerung, Finanzcontrolling“ zusammenzufassen. Für das neue Produkt „20.01.01 Haushaltssteuerung, Finanzcontrolling“ wurden die Ziele und die Kennzahlen neu definiert.

Die Analyse der wirtschaftlichen Lage des Kreises Coesfeld findet in den Jahresabschlüssen anhand des mit Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 (RdErl. 34 – 48.04.05/01 – 2323/08) vorgegebenen NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen statt. Die darin enthaltenen Kennzahlen machen eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Gemeinde (Gemeindeverband) nach einheitlichen Kriterien möglich.

Im Haushaltsplan 2016 werden die Ziele des neuen Produktes 20.01.01 in Anlehnung an das NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen ausgerichtet und mit entsprechenden Kennzahlen hinterlegt, um bereits hier die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Kreises Coesfeld mittels der Kennzahlen deutlich zu machen. Mit den weiteren Haushaltsplänen ist ein langfristiger Vergleich möglich.

Drei Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset erscheinen - auf die Haushaltsplanung bezogen - als besonders steuerungsrelevant und messbar.

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da Sonderrücklagen hierbei unberücksichtigt bleiben, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Bei einer Fehlbetragsquote von 0,0 % werden keine Eigenkapitalanteile zur Deckung eines Fehlbetrages in der Ergebnisplanung und -rechnung herangezogen.

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17 Gesamtergebnisplan und -rechnung) durch ordentliche Erträge (Zeile 10 Gesamtergebnisplan und -rechnung) gedeckt werden können. Bei einem Aufwandsdeckungsgrad von >100 % liegt ein positives ordentliches Ergebnis bzw. eine Überdeckung der ordentlichen Aufwendungen vor. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Die Zinslastquote beschreibt den Anteil des Zinsaufwands an den ordentlichen Aufwendungen. Ein hoher Verschuldungsgrad bewirkt regelmäßig eine hohe Zinslastquote und schränkt damit die Flexibilität der Kommune ein. Das erklärte Ziel in der Haushaltsplanung Schuldenbegrenzung zu betreiben, führt zu einer entsprechend niedrigen Zinslastquote.

*) Für das Haushaltsjahr 2016 wird ein fiktiver Haushaltsausgleich geplant. Der im Gesamtergebnisplan 2016 nicht gedeckte Betrag soll über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden.

Teilergebnisplan Produktgruppe 20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	195	225	222	222	222	209
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	195	225	222	222	222	209
11	Personalaufwendungen	-351.120	-381.010	-387.409	-391.283	-395.196	-399.148
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-214	-240	-260	-270	-270	-270
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.607	-2.098	-1.790	-1.762	-1.713	-1.679
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.907	-36.354	-36.372	-36.972	-36.572	-37.172
17	Ordentliche Aufwendungen	-383.849	-419.702	-425.831	-430.287	-433.751	-438.269
18	Ordentliches Ergebnis	-383.653	-419.476	-425.608	-430.065	-433.528	-438.059
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-383.653	-419.476	-425.608	-430.065	-433.528	-438.059
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-383.653	-419.476	-425.608	-430.065	-433.528	-438.059
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-383.653	-419.476	-425.608	-430.065	-433.528	-438.059

Erläuterungen Teilergebnisplan 20.02

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich um Wartungs- und Lizenzgebühren für Online-Banking.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind bei dieser Position neben Depot- und Kontoführungsgebühren Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschließlich Telefon, Fortbildung, Bürobedarf, Reisekosten, Fachliteratur sowie für Beschaffungen unter 410 € netto.

Teilfinanzplan Produktgruppe 20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-354.321	-381.010	-387.409	-391.283	-395.196	-399.148
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-214	-240	-260	-270	-270	-270
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-31.434	-36.154	-36.272	-36.872	-36.472	-37.072
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-385.970	-417.404	-423.941	-428.425	-431.938	-436.490
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-385.970	-417.404	-423.941	-428.425	-431.938	-436.490
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-200	-100	-100	-100	-100
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-200	-100	-100	-100	-100
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-200	-100	-100	-100	-100
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-385.970	-417.604	-424.041	-428.525	-432.038	-436.590

Erläuterungen
Teilfinanzplan 20.02

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 20.02.01 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 20 - Finanzen

Beschreibung

Das Produkt 20.02.01 setzt sich aus den Bereichen zentrale Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung zusammen.
a) Die zentrale Geschäftsbuchhaltung (GeBu) umfasst die Verbuchung der Erträge und Aufwendungen sowie der Veränderungen von Vermögen und Schulden des Kreishaushaltes. Darüber hinaus werden die Einnahmen und Ausgaben des Landeshaushaltes sowie der Verwah- und Vorschussbücher erfasst.
Der Jahresabschluss wird möglichst fristgerecht innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des jeweiligen Haushaltsjahres erstellt.
Neben der Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt hier auch die Vorbereitung und Organisation der Inventur.
b) Die Zahlungsabwicklung umfasst die Verbuchung der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen sowie die Verwaltung der Finanzmittel inklusive Planung und Gewährleistung der Liquidität.
Durch die Verwaltung der liquiden Mittel inklusive der Anlage von Kassenmitteln und die Aufnahme von Liquiditätskrediten sowie eine angemessene Liquiditätsplanung wird die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt.
Neben der Verbuchung von Ein- und Auszahlungen und der Erstellung der erforderlichen Tages-, Quartals- und Jahresabschlüsse erfolgt hier die Sammlung und sichere Aufbewahrung der Belege sowohl für den Kreishaushalt als auch für Dritte (Landeshaushalt, Sonderhaushalt). Ferner wird die Fachaufsicht über die Zahlstellen ausgeübt und die Aufbewahrung von Wertgegenständen sichergestellt.

Auftragsgrundlage

KrO NRW, GO NRW, Abgabenordnung GemHVO NRW, HGB, LHO NRW, Dienst- und Geschäftsanweisungen des Kreises Coesfeld sowie Verwaltungsvorschriften hierzu

Zielgruppen

Debitoren und Kreditoren, Abteilungen der Kreisverwaltung Coesfeld, Landeskasse Düsseldorf, Banken und Sparkassen

Ziele

a) Geschäftsbuchhaltung
Soweit die entsprechenden Belege am Tag vor der Fälligkeit in der zentralen Geschäftsbuchhaltung vorliegen, werden mindestens 85 % der o.g. Geschäftsvorfälle fristgerecht verbucht.
b) Zahlungsabwicklung
Zielsetzung ist die vollständige Verbuchung der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen zum Fälligkeitstermin. Auszahlungen werden, sofern die Belege rechtzeitig der Zahlungsabwicklung vorliegen, zu 100 % zum Fälligkeitstermin ausgezahlt. Von den Zahlungseingängen können mehr als 70 % unmittelbar verbucht werden.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zu a) Anteil der Rechnungen, die von der GeBu fristgerecht verbucht wurden, wenn sie rechtzeitig vorliegen	83,94 %		85 %	> 85 %	> 85 %	> 85 %
Zu b) Auszahlung zum Fälligkeitstermin *1)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Zu b) Anteil der automatisierten Verbuchung von Einzahlungen *2)	68,31 %		70 %	> 70 %	> 70 %	> 70 %

Produktbeschreibung Produkt 20.02.01 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zu a) Anzahl der in der zentralen GeBu vorgenommenen Kreditorenbuchungen (analoge Rechnungen) *3)	19.057		11.000	6.000	1.000	1.000
Zu a) Anzahl der in der zentralen GeBu vorgenommenen Kreditorenbuchungen über den elektr. Rechnungseingangsworkflow (digitale Rechnungen)	707		11.000	16.000	22.000	22.000
Zu a) Anzahl der in der zentralen GeBu vorgenommenen Debitorenbuchungen *3)	23.095		23.400	23.400	23.400	23.400
Zu b) Anzahl Zahlungen *4) lt. Kreditorenbuchhaltung	52.398		54.700	56.900	59.200	61.600
Zu b) Anzahl Zahlungen lt. Debitorenbuchhaltung *4)	129.306		136.000	139.000	142.500	146.000
Erläuterungen	<p>Erläuterungen</p> <p>*1) Auszahlungen werden, sofern die Belege nicht rechtzeitig der Zahlungsabwicklung vorliegen, innerhalb eines Tages nach Vorlage der Belege ausgezahlt.</p> <p>*2) Die Anzahl der unmittelbar zu verbuchenden Einzahlungen ist stark abhängig von der Vorlage der Annahmeanordnungen durch die Fachabteilungen und von den Angaben der Zahlenden im Verwendungszweck. Eine Einflussnahme durch die Zahlungsabwicklung ist somit nur bedingt möglich.</p> <p>*3) Anzahl der Kreditoren- und Debitorenbuchungen in der zentralen Geschäftsbuchhaltung – nicht enthalten sind die Buchungen aus externen (Schnittstellen-)Verfahren, über die mehr als die Hälfte der Buchungen abgewickelt werden.</p> <p>*4) Anzahl der im jeweiligen Haushaltsjahr geleisteten Ein- und Auszahlungen anhand der Buchungen in der Buchhaltungssoftware.</p>					

Teilergebnisplan Produktgruppe 20.03 Vollstreckung und Zentrale Forderungsabwicklung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61	58	62	62	62	59
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	178.638	110.050	115.050	117.550	120.050	120.050
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	178.699	110.108	115.112	117.612	120.112	120.109
11	Personalaufwendungen	-105.126	-106.726	-107.618	-108.694	-109.781	-110.879
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20	-50	-50	-50	-50	-50
14	Bilanzielle Abschreibungen	-3.551	-1.341	-514	-507	-493	-483
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-63.035	-30.806	-23.627	-25.127	-23.627	-25.127
17	Ordentliche Aufwendungen	-171.732	-138.924	-131.810	-134.378	-133.951	-136.540
18	Ordentliches Ergebnis	6.968	-28.816	-16.698	-16.766	-13.839	-16.431
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	6.968	-28.816	-16.698	-16.766	-13.839	-16.431
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	6.968	-28.816	-16.698	-16.766	-13.839	-16.431
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	6.968	-28.816	-16.698	-16.766	-13.839	-16.431

Erläuterungen Teilergebnisplan 20.03

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

Diese Position beinhaltet die Erträge aus Nebenforderungen der Vollstreckungsbehörde (Mahn- und Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen etc.) und Rücklastschriftgebühren. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Ansatz bei den Erträgen aus Nebenforderungen für 2016 um 5.000 € auf 115.050 € erhöht.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschließlich Telefon, Reisekosten, Sachverständigenkosten, Fachliteratur sowie Beschaffungen unter 410 € netto.

Der Aufwand für Wertberichtigungen der Nebenforderungen (siehe Zeile 07) wird im Budget 5 zentral veranschlagt, sodass an dieser Stelle auf eine Veranschlagung verzichtet wird. Der hierdurch eintretenden Abweichung zum Jahresergebnis wird durch eine entsprechend geringere Veranschlagung der Erträge aus Nebenforderungen Rechnung getragen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 20.03 Vollstreckung und Zentrale Forderungsabwicklung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	132.728	110.050	115.050	117.550	120.050	120.050
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	132.728	110.050	115.050	117.550	120.050	120.050
10	Personalauszahlungen	-105.217	-106.726	-107.618	-108.694	-109.781	-110.879
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-20	-50	-50	-50	-50	-50
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-15.740	-29.906	-22.677	-24.177	-22.677	-24.177
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-120.977	-136.683	-130.345	-132.921	-132.508	-135.106
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.751	-26.633	-15.295	-15.371	-12.458	-15.056
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-728	-900	-950	-950	-950	-950
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-728	-900	-950	-950	-950	-950
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-728	-900	-950	-950	-950	-950
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	11.023	-27.533	-16.245	-16.321	-13.408	-16.006

Erläuterungen
Teilfinanzplan 20.03

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam.
Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 20.03.01 Vollstreckung und Zentrale Forderungsabwicklung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Aufgaben:
Rechtsbindungsgrad:	muss <input checked="" type="checkbox"/> soll <input type="checkbox"/> kann <input type="checkbox"/>	Freiwillig <input type="checkbox"/>

Verantwortlich	Abt. 20 - Finanzen
Beschreibung	Vollstreckung ist die zwangsweise Beitreibung von Geldforderungen einschließlich der Zwangsvollstreckung in das bewegliche und unbewegliche Vermögen des Schuldners. Durch geeignete Vollstreckungsmaßnahmen werden die offenen Forderungen des Kreises möglichst zeitnah realisiert. Zur Zentralen Forderungsabwicklung zählen neben der Bearbeitung von Anträgen auf Stundung oder Erlass von Forderungen auch die Vorbereitung von Entscheidungen zu Niederschlagungen sowie die Anmeldung und Überwachung von Forderungen im Rahmen von Insolvenzverfahren.
Auftragsgrundlage	KrO NRW, GO NRW, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW (VwVG NRW), Kostenordnung zum VwVG NRW, Zivilprozessordnung, Abgabenordnung GemHVO NRW, Insolvenzordnung, Dienst- und Geschäftsanweisungen des Kreises Coesfeld sowie weitere Spezialgesetze
Zielgruppen	Debitoren und debitorische Kreditoren
Ziele	Von der Anzahl der Hauptforderungen, die innerhalb eines Jahres in die Vollstreckung gelangen, werden mehr als 70 % beigetrieben. Betragsmäßig werden mehr als 80 % der im jeweiligen Haushaltsjahr zu vollstreckenden Beträge erledigt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Erledigungsquote im Haushaltsjahr Anzahl *1	69,69 %	> 70 %	> 70 %	> 70 %	> 70 %	> 70 %
Erledigungsquote im Haushaltsjahr Betrag *2	86,28 %	> 80 %	> 80 %	> 80 %	> 80 %	> 80 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Hauptforderungen	8.595	8.600	8.800	9.000	9.200	9.450
Anzahl erledigte Hauptforderungen	5.990	6.200	6.160	6.300	6.440	6.615
Betrag Hauptforderungen	3.788.658 €	3.900.000 €	4.000.000 €	4.100.000 €	4.250.000 €	4.350.000 €
Betrag erledigte Hauptforderungen	3.268.713 €	3.120.000 €	3.200.000 €	3.280.000 €	3.400.000 €	3.480.000 €

Erläuterungen	Erläuterungen *1) Die Anzahl der beizutreibenden Forderungen wird ins Verhältnis zu der Anzahl in dem Haushaltsjahr erledigten Forderungen gesetzt *2) Die Summe der Beträge der beizutreibenden Forderungen wird ins Verhältnis zu der Summe der in dem Haushaltsjahr erledigten Forderungen gesetzt
----------------------	---

Teilergebnisplan Produktgruppe 20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling (bis 2015)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18	16	0	0	0	0
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	18	16	0	0	0	0
11	Personalaufwendungen	-35.892	-36.227	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.577	-3.000	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-145	-145	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.692	-16.141	0	0	0	0
17	Ordentliche Aufwendungen	-46.305	-55.513	0	0	0	0
18	Ordentliches Ergebnis	-46.288	-55.498	0	0	0	0
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-46.288	-55.498	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-46.288	-55.498	0	0	0	0
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-46.288	-55.498	0	0	0	0

Erläuterungen Teilergebnisplan 20.04

Die bisher geführte Produktgruppe "20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling" wird aufgelöst. Die Ansätze der Produktgruppe 20.04 werden ab dem Haushaltsjahr 2016 der Produktgruppe "20.01 Haushalt, Finanzcontrolling" zugeordnet.

Teilfinanzplan Produktgruppe 20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling (bis 2015)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-35.976	-36.227	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.577	-3.000	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-8.814	-16.141	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-46.367	-55.368	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-46.367	-55.368	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-46.367	-55.368	0	0	0	0

Erläuterungen

Teilfinanzplan 20.04

Die bisher geführte Produktgruppe "20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling" wird aufgelöst. Die Ansätze der Produktgruppe 20.04 werden ab dem Haushaltsjahr 2016 der Produktgruppe "20.01 Haushalt, Finanzcontrolling" zugeordnet.

Teilergebnisplan Produktgruppe 20.05 Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.013	6.537	5.846	5.846	5.846	5.843
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	360.072	349.450	389.000	389.000	389.000	389.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.054	200	200	200	200	200
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	368.139	356.187	395.046	395.046	395.046	395.043
11	Personalaufwendungen	-64.753	-102.526	-108.250	-109.333	-110.426	-111.530
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-47.632	-48.500	-49.600	-51.100	-52.600	-54.100
14	Bilanzielle Abschreibungen	-329	-343	-368	-363	-353	-346
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-522.348	-505.177	-566.143	-648.143	-648.143	-648.143
17	Ordentliche Aufwendungen	-635.062	-656.546	-724.361	-808.938	-811.521	-814.119
18	Ordentliches Ergebnis	-266.923	-300.359	-329.316	-413.893	-416.476	-419.076
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-266.923	-300.359	-329.316	-413.893	-416.476	-419.076
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-266.923	-300.359	-329.316	-413.893	-416.476	-419.076
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-266.923	-300.359	-329.316	-413.893	-416.476	-419.076

Erläuterungen Teilergebnisplan 20.05

In dieser Produktgruppe werden Erträge und Aufwendungen aus den Bereichen "Liegenschaftsverwaltung" (vor allem Vermietung, Verpachtung und Grundstücksabgaben) und "Zentrale Vergabestelle" nachgewiesen. Die Zentrale Vergabestelle wurde beim Kreis Coesfeld zum 01.01.2014 eingerichtet.

Zu Zeile 02

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Zuwendungen des Bundes (5.100 €) und des Landes NRW (700 €) zu den Aufwendungen des Kreises für die Unterstellung von Fahrzeugen des Gefahrstoffzuges des Kreises Coesfeld in Dülmen
- b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (46 €)

Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Miet- und Pachteinnahmen erfasst. Gegenüber dem Ansatz 2015 sind für 2016 Mehrerträge von rd. 40.000 € zu verzeichnen. Diese resultieren in erster Linie aus der Neuvermietung von Räumen der Schilderträger nach öffentlichen Ausschreibungen in 2014 und 2015.

Der Ansatz bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten setzt sich für 2016 wie folgt zusammen:

- a) Vermietung von Räumen an Schilderträger (rd. 289.000 €)
- b) sonstige Vermietungen/Verpachtungen (rd. 100.000 €)

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Zeile werden Erstattungsbeträge für diverse Zwecke verbucht (wie z. B. Erstattung von öffentlichen Abgaben).

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

- a) Grundbesitzabgaben allgemein (49.000 €)
- b) Sonstige Aufwendungen für Bewirtschaftung und Dienstleistungen (600 €).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für 2016 liegen die Miet-/Pachtaufwendungen bei 533.000 €. Diese Aufwendungen sind für folgende Objekte vorgesehen:

- a) Schulräume allgemein - ohne Räume für die Pestalozzischule (363.500 €)
- b) Verwaltungsräume (148.200 €)
- c) Kulturzentren (21.300).

Bei den danach noch verbleibenden Haushaltsmitteln handelt es sich um Aufwendungen für die Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Bekanntmachungen, Mitgliedsbeiträge, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto. Ferner sind im Haushaltsjahr 2016 erstmals Aufwendungen für Anwalts- bzw. Gerichtskosten für Rechtsstreitigkeiten aus Mietverhältnissen und EU-weiten Ausschreibungen veranschlagt (10.000 €).

Teilfinanzplan Produktgruppe 20.05 Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.035	6.500	5.800	5.800	5.800	5.800
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	364.340	349.450	389.000	389.000	389.000	389.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	2.054	200	200	200	200	200
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	372.429	356.150	395.000	395.000	395.000	395.000
10	Personalauszahlungen	-61.191	-102.526	-108.250	-109.333	-110.426	-111.530
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-47.301	-48.500	-49.600	-51.100	-52.600	-54.100
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-528.268	-503.577	-564.543	-646.543	-646.543	-646.543
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-636.760	-654.603	-722.393	-806.975	-809.569	-812.173
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-264.332	-298.453	-327.393	-411.975	-414.569	-417.173
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-628	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-628	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-628	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-264.959	-300.053	-328.993	-413.575	-416.169	-418.773

Erläuterungen
Teilfinanzplan 20.05

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam.
Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 20.05.01 Liegenschaftsverwaltung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 20 - Finanzen

Beschreibung

Verwaltung der bebauten und unbebauten Grundstücke des Kreises:
Im Rahmen der Liegenschaftsverwaltung sind hier die Wahrnehmung der Eigentümerfunktion für die kreiseigenen Grundstücke (z. B. vertragliche Nutzungsregelungen und Nachbarschafts-angelegenheiten, Grundbuchangelegenheiten) sowie die Bearbeitung der öffentlichen Abgaben und sonstigen grundstücksbezogenen Zahlungsverpflichtungen) zu berücksichtigen.

Anmietung und Anpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie Vermietung und Verpachtung kreiseigener Grundstücke und Gebäude:

Hierzu zählt insbesondere die bedarfsgerechte Bereitstellung der benötigten Grundstücke und Mieträume (z. B. Klassenräume aufgrund der Schulentwicklungsplanung) mit dem Ziel einer wirtschaftlichen Nutzung des Gebäudebestandes.

Grunderwerbsangelegenheiten:

Durch die Liegenschaftsverwaltung erfolgt insbesondere der An- und Verkauf von Grundstücken im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen der Abteilung 66. Für die Grundstücke

im Bereich Straßenbau erfolgt die personelle Erledigung in der Abt. 20, während die haushaltsmäßige Veranschlagung aufgrund des Zusammenhangs mit den Straßenbauinvestitionen im Produkt 66.01.01 vorgenommen wird.

Auftragsgrundlage

- Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 g) KrO NRW
- § 53 Abs. 1 KrO NRW i. V. m. § 90 GO NRW
- Beschlüsse des Kreisausschusses / Kreistages

Zielgruppen

Mieter / Pächter; Vermieter / Verpächter; Grundstückseigentümer und -interessenten, Fachabteilungen der Verwaltung

Ziele

Der Umfang der Aufgabenerfüllung und die hierfür eingesetzten Mittel sind in der Liegenschaftsverwaltung aufgrund gesetzlicher Vorgaben, vertraglicher Bindungen und des begrenzten Marktes für öffentliche Liegenschaften nur sehr eingeschränkt steuerbar. Eine regelmäßige Grundstücksvermarktung findet beim Kreis anders als bei den Städten und Gemeinden nicht statt. Aus diesen Gründen können keine operationalen Ziele und Kennzahlen gebildet werden, so dass in der Produktbeschreibung nur Grundzahlen und allgemein bei der Aufgabenerfüllung zu beachtende Ziele ausgewiesen sind.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der zu verwaltenden bebauten Grundstücke	24	24	24	24	24	24
Anzahl der zu verwaltenden Liegenschaften (eigene und angemietete)			50	50	50	50
Gesamt-BGF der zu verwaltenden Gebäude			87.900	87.900	87.900	87.900

Produktbeschreibung Produkt 20.05.02 Zentrale Vergabestelle

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Freiwillige Aufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 20 - Finanzen

Beschreibung

Durchführung des formalen Verfahrens bei beschränkten, öffentlichen und EU-weiten Ausschreibungen:
Der zentralen Vergabestelle obliegt bei den beschränkten, öffentlichen und EU-weiten Ausschreibungen die Federführung des Vergabeverfahrens inklusive der Erledigung sämtlicher Formalien. Sie arbeitet mit den Fachabteilungen zusammen, die die fachlichen und technischen Aspekte beitragen und prüfen. Die Zentralisierung erfolgte schrittweise in den Jahren 2014 und 2015.

Durchführung der Submissionen:
Die zentrale Vergabestelle ist gleichzeitig Submissionsstelle. Die eingehenden Angebote werden am Submissionstermin geöffnet. Das Ergebnis wird in einer Niederschrift festgehalten.

Beratung der Fachabteilungen:
Im Bereich der freihändigen Vergaben berät die zentrale Vergabestelle die Fachabteilungen zu Verfahrensfragen.

Ziele der Zentralisierung sind insbesondere die rechtssichere und einheitliche Durchführung von Vergabeverfahren sowie Korruptionsprävention.

Auftragsgrundlage

§ 97 GWB, VgV, GemHVO, TVgG-NRW, VOB, VOL

Zielgruppen

Fachabteilungen, Bieter

Ziele

Für dieses Produkt können keine messbaren Ziele definiert werden.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
beschränkte Ausschreibungen nach VOL	9	15	10	10	10	10
öffentliche Ausschreibungen nach VOL	19	15	15	15	15	15
EU-weite Ausschreibungen nach VOL	0	1	1	1	1	1
beschränkte Ausschreibungen nach VOB		15	10	10	15	15
öffentliche Ausschreibungen nach VOB		10	10	10	10	10
EU-weite Ausschreibungen nach VOB		0	15	5	0	0

Teilergebnisplan Produktbereich 62 Vermessungen und Liegenschaftskataster

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.708	34.547	159.196	121.992	118.818	101.862
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	764.482	790.000	825.000	845.000	845.000	845.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.285	500	500	500	500	-500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	15.379	2.000	7.600	8.300	8.700	8.700
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	827.894	827.047	992.296	975.792	973.018	955.062
11	Personalaufwendungen	-2.637.156	-2.722.053	-2.780.954	-2.808.764	-2.836.851	-2.865.220
12	Versorgungsaufwendungen	-3.585	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-89.591	-90.750	-215.750	-180.750	-180.750	-180.750
14	Bilanzielle Abschreibungen	-72.844	-70.022	-57.644	-60.220	-61.719	-48.889
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-270.991	-358.873	-359.679	-359.679	-359.679	-359.679
17	Ordentliche Aufwendungen	-3.074.166	-3.241.698	-3.414.027	-3.409.413	-3.438.999	-3.454.538
18	Ordentliches Ergebnis	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476

Teilfinanzplan Produktbereich 62 Vermessungen und Liegenschaftskataster

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.500	0	125.000	90.000	90.000	90.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	850.725	790.000	825.000	845.000	845.000	845.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.285	500	500	500	500	-500
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	7.902	2.000	7.600	8.300	8.700	8.700
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	946.452	792.500	958.100	943.800	944.200	943.200
10	Personalauszahlungen	-2.635.875	-2.722.053	-2.780.954	-2.808.764	-2.836.851	-2.865.220
11	Versorgungsauszahlungen	-3.585	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-98.970	-90.750	-215.750	-180.750	-180.750	-180.750
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-332.705	-354.873	-355.679	-355.679	-355.679	-355.679
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.071.134	-3.167.676	-3.352.383	-3.345.193	-3.373.280	-3.401.649
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.124.682	-2.375.176	-2.394.283	-2.401.393	-2.429.080	-2.458.449
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.190	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.190	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-62.549	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-62.549	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-61.359	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.186.041	-2.431.676	-2.442.783	-2.436.393	-2.479.080	-2.474.949

Teilergebnisplan Produktgruppe 62.01 Vermessungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.765	15.733	135.290	103.087	100.731	96.801
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	209.010	250.000	280.000	300.000	300.000	300.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	9.772	0	5.600	6.300	6.700	6.700
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	246.586	265.733	420.890	409.387	407.431	403.501
11	Personalaufwendungen	-720.727	-839.120	-848.760	-857.248	-865.821	-874.479
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-85.116	-90.000	-210.000	-180.000	-180.000	-180.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-38.003	-35.700	-31.073	-33.971	-36.853	-37.161
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.152	-58.890	-58.133	-58.133	-58.133	-58.133
17	Ordentliche Aufwendungen	-882.997	-1.023.710	-1.147.966	-1.129.352	-1.140.807	-1.149.773
18	Ordentliches Ergebnis	-636.411	-757.977	-727.076	-719.966	-733.376	-746.272
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-636.411	-757.977	-727.076	-719.966	-733.376	-746.272
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-636.411	-757.977	-727.076	-719.966	-733.376	-746.272
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-636.411	-757.977	-727.076	-719.966	-733.376	-746.272

Erläuterungen Teilergebnisplan 62.01

In der Produktgruppe "Vermessungen" werden die Erträge und Aufwendungen für die Durchführung von Kataster- und Ingenieurermessungen einschließlich der Vermessungen zur Katastererneuerung sowie zur Bearbeitung der Amtlichen Basiskarte und reprographischen Arbeiten nachgewiesen.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten = 15.290 €

Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

b) Landeszuwendungen = 120.000 €

Seitens des Landes wurden in der Vergangenheit Zuwendungen mit einem Fördersatz von 100 % zur Durchführung überörtlicher Aufgaben i. S. des Vermessungs- und Katastergesetzes bereit gestellt. Da sich die etwaige Höhe der Zuwendung und die Bescheiderteilung erst im laufenden Haushaltsjahr ergeben hat, wurde eine Veranschlagung im Haushalt bisher nicht vorgenommen (haushaltmäßige Abwicklung im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit). Ab 2016 erfolgt eine Umstellung der Verfahrensweise. Veranschlagt ist für 2016 eine Landeszuweisung in Höhe von 120.000 € (davon für Amtliche Basiskarte 90.000 € und für topographische Aktualisierung an Gewässerläufen 30.000 €). Durch diese Veranschlagung erhöhen sich auch die gegenüberstehenden Aufwendungen entsprechend (vgl. Zeile 13).

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Enthalten sind die Verwaltungsgebühren für die Durchführung von Vermessungen (ohne Mehrwertsteuer). Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 30.000 € auf 280.000 € für 2016 erhöht (Ergebnis 2013 = 278.000 €, Ergebnis 2014 = 209.000 € wegen Personalausfall und Prognose 2015 = 270.000 €).

Der Ansatz von 280.000 € entspricht der für 2016 zu erwartenden Einnahmesituation, die im Wesentlichen durch Gebäudeeinemessungen und Vermessung langgestreckter Anlagen (insbesondere Radwege) geprägt ist.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Zeile werden die Umsatzsteuerrückerstattungen nachgewiesen.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 enthält Aufwendungen für folgende Verwendungszwecke:

a) Unterhaltung der Messkraftfahrzeuge, der Vermessungs- und Reprogeräte = 15.000 €

b) Erfassungsarbeiten zur Herstellung der Amtlichen Basiskarte (ABK) = 140.000 €

Das Konzept für die Erstellung der ABK bis zum Jahr 2019 sieht ein jährliches Vergabevolumen von ca. 80 qkm pro Jahr vor. Bis einschl. 2015 waren nur die Eigenmittel des Kreises Coesfeld mit 50.000 € veranschlagt. Ab 2016 erfolgt eine Umstellung der Veranschlagung. Von den für 2016 veranschlagten Aufwendungen werden 90.000 € über Landeszuwendungen finanziert. Der danach noch verbleibende Kreisanteil von 50.000 € hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 nicht verändert.

Hinweis: Die Aufwandsermächtigung in Höhe von 90.000 € wird nur dann in Anspruch genommen, wenn eine entsprechende Landesförderung in gleicher Höhe auch realisiert werden kann.

c) topographische Aktualisierung von Gewässerverläufen im Liegenschaftskataster = 30.000 € (Finanzierung zu 100 % über beantragte Landeszuwendungen)

d) Erfassung nicht einmessungspflichtiger Gebäude und sonstiger baulichen Anlagen = 25.000 € (Ansatz gegenüber 2015 unverändert).

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es handelt sich um allgemeine IT-Betriebsaufwendungen sowie um Aufwendungen für Verbrauchsmaterialien, Reprographie, Vermarktungsmaterial, Reisekosten, Bürobedarf, Telefon etc..

Teilfinanzplan Produktgruppe 62.01 Vermessungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.500	0	120.000	90.000	90.000	90.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	236.248	250.000	280.000	300.000	300.000	300.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	5.762	0	5.600	6.300	6.700	6.700
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	328.550	250.000	405.600	396.300	396.700	396.700
10	Personalauszahlungen	-714.484	-839.120	-848.760	-857.248	-865.821	-874.479
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-94.495	-90.000	-210.000	-180.000	-180.000	-180.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-67.115	-54.890	-54.133	-54.133	-54.133	-54.133
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-876.094	-984.010	-1.112.894	-1.091.381	-1.099.954	-1.108.612
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-547.544	-734.010	-707.294	-695.081	-703.254	-711.912
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.190	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.190	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-61.584	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-61.584	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-60.394	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-607.938	-790.510	-755.794	-730.081	-753.254	-728.412

Erläuterungen
Teilfinanzplan 62.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam.
Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 62.01 Vermessungen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
620108KH01 Geräteausstattung Reprographie	-18.629	-3.500	-7.500	0	-4.000	-12.000	-9.500	-71.500	-104.500
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.190	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-19.819	-3.500	-7.500	0	-4.000	-12.000	-9.500	-71.500	-104.500
<p><i>Erläuterungen:</i> Ersatz- und Neubeschaffung von reprographischen Geräten - 2016 - 2019: Ersatz- und Neubeschaffung von reprographischen Kleingeräten - 2016: Ersatzbeschaffung Falmmaschine Estefold - 2017: Ersatzbeschaffung A3-Scanner Espon GT 20000 - 2018: Ersatzbeschaffung Großformatdrucker Canon IPF 820 - 2019: Ersatzbeschaffung ROWE Scanner / Großformatfarbplotter</p>									
620114KH01 Ersatz-/Neubeschaffung Vermessungsfahrzeug	-39.273	0	0	0	0	0	0	-40.000	-40.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-39.273	0	0	0	0	0	0	-40.000	-40.000
620208KH02 Vermessungsgeräte	0	-49.000	-37.000	0	-27.000	-34.000	-3.000	-64.000	-165.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-49.000	-37.000	0	-27.000	-34.000	-3.000	-64.000	-165.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Ersatz- und Neubeschaffung von Vermessungsgeräten - 2016 - 2019: Ersatz- und Neubeschaffung von vermessungstechnischen Kleingeräten - 2016: Ersatzbeschaffung Tachymeter Trimble S6 - 2017: Ersatzbeschaffung GPS-Empfänger Trimble R8 - 2018: Ersatzbeschaffung Tachymeter S8</p>									

Produktbeschreibung Produkt 62.01.02 Liegenschafts-, Grundlagen-, Ingenieur- und topographische Vermessungen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 62 - Vermessung und Kataster

Beschreibung

Liegenschaftsvermessungen sichern Grundstücksgrenzen, die abgemarkt, aufgemessen und festgestellt werden. Sie sind die Basis für die Bildung, Registrierung und Gewährleistung des individuellen Grundeigentums. Auf Antrag werden Teilungs-, Umlegungs- und Grenzvermessungen sowie Gebäudeeinmessungen ausgeführt. Hierbei wird die Verpflichtung des Grundstückseigentümers zur Einmessung neu errichteter und veränderter Gebäude innerhalb der gesetzlichen Fristen überwacht.

Grundlagenvermessungen sichern den Geodätischen Raumbezug durch bedarfsgerechte Bereitstellung von Lage- und Höhenfestpunkten und schaffen als Vermessungen zur Katastererneuerung die Grundlage zur Verbesserung der Qualität des Liegenschaftskatasters. Ingenieurvermessungen (z.B. Trassenabsteckungen, Deponieüberwachung u.a.) werden für Aufgaben der eigenen Verwaltung oder in besonderen Einzelfällen übernommen. Topographische Vermessungen werden als Grundlage für den Straßen- und Radwegebau sowie im Einzelfall als Feldvergleich zur Erfassung der tatsächlichen Nutzung und der topographischen Veränderungen für die Amtliche Basiskarte durchgeführt.

Zugehörige Leistungen:

- Durchführen von Liegenschafts- und Grundlagenvermessungen
- Durchführen von Ingenieurvermessungen
- Durchführen von topographischen Vermessungen und Feldvergleich zur Amtlichen Basiskarte (ABK)
- Versand von Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der gesetzlichen Gebäudeeinmessungspflicht

Auftragsgrundlage

Vermessungs- und Katastergesetz Nordrhein Westfalen; § 42 g) KrO NRW

Zielgruppen

Grundstücks- und Gebäudeeigentümer, Grundstückserwerber, Abteilungen der Kreisverwaltung Coesfeld und kreisangehöriger Städte und Gemeinden, Wirtschaftsbetriebe des Kreises Coesfeld, Versorgungsunternehmen u.a.

Ziele

Bearbeitung von beantragten Gebäudeeinmessungen in einer Erledigungszeit von 5 Monaten gem. § 19 Abs. 2 der Durchführungsverordnung zum Vermessungs- und Katastergesetz NRW
 Bearbeitung von beantragten Teilungsvermessungen in einer Erledigungszeit von 2 Monaten einschließlich Einholen erforderlicher Genehmigungen und Anfertigung eines ggf.

erforderlichen Lageplanes

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Durchlaufzeit (Monate) der durchgeführten Gebäudeeinmessungen und Anteil (in %) der innerhalb von 5 Monaten durchgeführten Vermessungen	9,2 Monate / 32 %	5 Monate / k. A.	7 Monate / 50 %	6 Monate / 50 %	5 Monate / 60 %	5 Monate / 65 %
Durchlaufzeit (Monate) durchgeführter Teilungsvermessungen und Anteil (in %) der innerhalb von 3 Monaten durchgeführten Vermessungen	1,6 Monate / 100 %	3 Monate / k. A.	2 Monate / 100 %	2 Monate / 100 %	2 Monate / 100 %	2 Monate / 100 %

Produktbeschreibung Produkt 62.01.02 Liegenschafts-, Grundlagen-, Ingenieur- und topographische Vermessungen

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der erledigten Anträge auf Gebäudeeinmessung	205	230	240	240	240	240
Anzahl der erledigten Anträge auf Teilungsvermessung	7	6	6	6	6	6
Anzahl der versandten Aufforderungsschreiben zur Gebäudeeinmessungspflicht	541	k. A.	600	600	600	600
Erläuterungen	k. A. - Im Haushalt 2015 wurde hierzu keine Kennzahl oder Grundzahl definiert					

Produktbeschreibung Produkt 62.01.03 Topographische Landeskartographie und Reprographie

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Aufgaben:	<input type="checkbox"/>
Rechtsbindungsgrad:	muss <input checked="" type="checkbox"/>	soll <input type="checkbox"/>	kann <input type="checkbox"/>
		Freiwillig	<input type="checkbox"/>

Verantwortlich Abt. 62 - Vermessung und Kataster

Beschreibung

Als Pflichtaufgabe im Rechtsbindungsgrad „muss“ ist die Amtliche Basiskarte (ABK) als Teil der Topographischen Landeskartographie herzustellen und fortzuführen. Sie ist ein flächendeckendes Kartenwerk, in dem die räumliche Gliederung und die topographischen Erscheinungsformen der Erdoberfläche (Geländeform, Bebauung, Gewässer, Bodenbewuchs u.a.) besonders anschaulich dargestellt und erläutert werden. Die Amtliche Basiskarte ist integraler Bestandteil des Amtlichen Liegenschaftskataster - Informationssystems (ALKIS). Das bisherige Kartenwerk der Deutschen Grundkarte 1:5000 (DGK 5), das flächendeckend in Form von Rasterdaten vorliegt, ist hierzu in die Struktur der Amtlichen Basiskarte zu überführen und als neues digitales Kartenwerk bereit zu stellen. Die Ersterstellung erfolgt durch Auswertung von Fernerkundungsergebnissen (insbesondere Luftbilder), bei Bedarf ergänzt um einen topographischen Feldvergleich, und aufgrund der Fortführung des Liegenschaftskatasters sowie weitere verfügbarer Unterlagen (z.B. Trassierungspläne) oder Vermessungsergebnisse, auch anderer Stellen.

Das Land NRW strebt ein Abschluss dieser Umstellungsarbeiten zum Aufbau der ABK bis zum Jahr 2019 an. Nach der Ersterstellung soll die Amtliche Basiskarte dann in einem Zeitraum von drei Jahren aktualisiert werden.

Zu den reprographischen Dienstleistungen gehören die Vervielfältigung verschiedenster Originale und digitaler Daten auf unterschiedlichsten Medien, die Bearbeitung von Karten und Plänen für den täglichen Bedarf und gestaltungstechnische Arbeiten für die Abteilungen des Kreises und kommunaler Verwaltungen. Hierbei handelt es sich um Pflichtaufgaben im Rechtsbindungsgrad „soll“.

Zugehörige Leistungen:

- Herstellung der Amtlichen Basiskarte (ABK)
- Übernahme von topographischer Änderungen zur Fortführung der ABK
- Reprographische Dienstleistungen

Auftragsgrundlage Vermessungs- und Katastergesetz Nordrhein Westfalen; § 42 g) KrO NRW „Das Liegenschaftskataster in NRW - Meilensteine ab dem 01. Januar 2013“, RdErl. des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 12.12.2012, 36-51.08.03 (n.v.)

Zielgruppen Behördliche Verwaltungen, gewerbliche Wirtschaft, Privatpersonen und die Abteilungen der Kreisverwaltung Coesfeld, kreisangehörige Städte und Gemeinden und ggf. auch weitere Behörden

Ziele Umstellen der Kartenblätter der DGK5 (Rasterdaten) bis zum Jahr 2019 auf digitale Führung in Form der Amtlichen Basiskarte (ABK)

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Amtliche Basiskarte erstellt (km ² / % Anteil der Kreisfläche *)	350 km ² / 32 %	510 km ² / 46 %	660 km ² / 59 %	810 km ² / 73 %	950 km ² / 85 %	1.110 km ² / 100 %

Erläuterungen *) Die Planwerte zur Umstellung der ABK berücksichtigen u.a. finanzielle Förderungen durch das Land NRW, über die jährlich seitens des Landes entschieden wird. Insofern unterliegen die Kennzahlen ggf. nachhaltigen Änderungen, sofern die Fördermittel des Landes variieren.

Teilergebnisplan Produktgruppe 62.02 Liegenschaftskataster

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.854	17.722	22.799	17.799	17.799	4.859
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	437.700	440.000	430.000	430.000	430.000	430.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.285	500	500	500	500	-500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	714	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	457.552	458.222	453.299	448.299	448.299	434.359
11	Personalaufwendungen	-1.437.901	-1.324.482	-1.362.810	-1.376.438	-1.390.202	-1.404.104
12	Versorgungsaufwendungen	-3.585	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.826	-750	-5.750	-750	-750	-750
14	Bilanzielle Abschreibungen	-31.613	-30.855	-23.285	-23.213	-23.080	-10.085
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-121.019	-131.425	-126.644	-126.644	-126.644	-126.644
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.597.943	-1.487.512	-1.518.489	-1.527.045	-1.540.676	-1.541.583
18	Ordentliches Ergebnis	-1.140.390	-1.029.291	-1.065.190	-1.078.746	-1.092.378	-1.107.224
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.140.390	-1.029.291	-1.065.190	-1.078.746	-1.092.378	-1.107.224
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.140.390	-1.029.291	-1.065.190	-1.078.746	-1.092.378	-1.107.224
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.140.390	-1.029.291	-1.065.190	-1.078.746	-1.092.378	-1.107.224

Erläuterungen Teilergebnisplan 62.02

In der Produktgruppe "Liegenschaftskataster" werden sämtliche Erträge und Aufwendungen für die Einrichtung, Fortführung und Übernahmen zur Erneuerung des Liegenschaftskatasters sowie für die Erteilung von Auskünften und Auszügen aus dem Kataster nachgewiesen.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Ansatz 2016 sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (17.799 €) enthalten. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Veranschlagt sind ferner Landeszuwendungen in Höhe von 5.000 € für das Scannen von Archivunterlagen (vgl. Zeile 13). Die Landesmittel sind für das Jahr 2016 beantragt.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Verwaltungsgebühren für die Fortführung des Liegenschaftskatasters, Katasterauszüge, Geodaten, Vermessungsunterlagen, katasteramtliche Bescheinigungen und für die Geschäftsführung von Umlegungsausschüssen erfasst. Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Verwaltungsgebühren für das Produkt "Liegenschaftskarte, Liegenschaftsbuch" = 280.000 €

Wegen der Unsicherheit in der Kalkulation der Übernahme von Baugebieten und Straßenschlussvermessungen musste bei den Übernahmen ins Liegenschaftskataster der Ansatz gegenüber 2015 um 20.000 € reduziert werden.

b) Verwaltungsgebühren für das Produkt "Informationen zu Liegenschaften und zu grundstücksbezogenen Basisdaten" = 150.000 €

Wegen den Entwicklungen bei den Auszügen und Datenabgaben aus dem Liegenschaftskataster konnte der Ansatz gegenüber 2015 um 10.000 € erhöht werden.

Zu Zeile 05:Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Position werden die Erträge aus dem Verkauf von Luftbildern und topografischen Karten verbucht.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Haushaltsmittel für 2016 sind für folgende Zwecke eingeplant:

a) Aufwendungen für das Scannen von Archivunterlagen von 5.000 € (beantragte Landesförderung 100 %). Die Aufwandsermächtigung in Höhe von 5.000 € wird nur dann in Anspruch genommen, wenn die beantragte Landesförderung gewährt wird.

b) Eigenbedarf von 750 €.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile sind die Aufwendungen für den Betrieb und Wartung der eingesetzten Programmsysteme zur Führung des Liegenschaftskatasters (rd. 113.000 €) veranschlagt. Ferner fallen Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Telefon und Fachliteratur an.

Teilfinanzplan Produktgruppe 62.02 Liegenschaftskataster

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	5.000	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	479.992	440.000	430.000	430.000	430.000	430.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.285	500	500	500	500	-500
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	481.277	440.500	435.500	430.500	430.500	429.500
10	Personalauszahlungen	-1.442.604	-1.324.482	-1.362.810	-1.376.438	-1.390.202	-1.404.104
11	Versorgungsauszahlungen	-3.585	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.826	-750	-5.750	-750	-750	-750
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-130.688	-131.425	-126.644	-126.644	-126.644	-126.644
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.580.702	-1.456.657	-1.495.204	-1.503.832	-1.517.596	-1.531.498
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.099.425	-1.016.157	-1.059.704	-1.073.332	-1.087.096	-1.101.998
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-279	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-279	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-279	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.099.704	-1.016.157	-1.059.704	-1.073.332	-1.087.096	-1.101.998

Erläuterungen
Teilfinanzplan 62.02

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam.
Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 62.02.01 Liegenschaftskarte, Liegenschaftsbuch

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 62 - Vermessung und Kataster

Beschreibung

Die Liegenschaftskarte ist das maßstäblich verkleinerte Abbild und das Liegenschaftsbuch das automatisiert geführte Register der Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) des Kreisgebietes, die seit 2009 im Amtlichen – Liegenschaftskataster - Informationssystem (ALKIS) geführt werden. Sie sind als amtliches Verzeichnis des Grundbuchs die Voraussetzung für die Bildung und Gewährung des individuellen Eigentums an Grund und Boden und bilden die Datenbasis der raumbezogenen Informationssysteme. Durch die Übernahme der Veränderungen im Grundstücks- und Gebäudebestand, Eigentümerangaben, Bodenschätzung, Nutzungsarten, Topografie usw. sind Liegenschaftskarte und -buch aktuell zu halten und entsprechend den Anforderungen der Bürger und den Nutzern aus Wirtschaft, Verwaltung, Recht und Wissenschaft zu führen.

Zugehörige Leistungen:

- Übernahme von Vermessungsergebnissen ins Liegenschaftskataster
- Übernahme von Grundbuchveränderungen
- Fortführung weiterer Geobasisdaten (z.B. Bodenschätzung, Baulasten, Nutzungsarten, Denkmäler, Lagebezeichnungen, Basistopografie, Klassifizierungen von Straßen usw.)
- Führung u. Erneuerung des Katasterzahlennachweises
- Erneuerung des Katasters durch Übernahme von Bodenordnungsverfahren und Katasterneuermessungen

Auftragsgrundlage

Vermessungs- und Katastergesetz NRW

Zielgruppen

Grundstückseigentümer, behördliche Verwaltungen, Notare, Kreditinstitute, Architekten, Energieversorgungsunternehmen, Abteilungen des Kreises u.a.

Ziele

Übernahme von Teilungsvermessungen ins Liegenschaftskataster innerhalb von durchschnittlich 4 Wochen nach Vorlage vollständiger und vorschriftsgemäß angefertigter Vermessungsergebnisse
Übernahme von Gebäudeeinemessungen ins Liegenschaftskataster innerhalb von 3 Monaten nach Vorlage vollständiger und vorschriftsgemäß angefertigter Vermessungsergebnisse (gem. § 19 Abs. 4 der Durchführungsverordnung zum Vermessungs- und Katastergesetz NRW)

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Durchlaufzeit (Wochen) der ins Liegenschaftskataster übernommenen Teilungsvermessungen und Anteil (in %) der innerhalb von 4 Wochen übernommenen Anträge	3,4 Wochen / 67 %	3 Wochen / k. A.	4 Wochen / 70 %	4 Wochen / 70 %	4 Wochen / 70 %	4 Wochen / 70 %
Durchlaufzeit (Monate) der ins Liegenschaftskataster übernommenen Gebäudeeinemessungen und Anteil (in %) der innerhalb von 3 Monaten übernommenen Anträge	5,9 Monate / 34 %	k. A.	5 Monate / 70 %	4 Monate / 80 %	3 Monate / 90 %	3 Monate / 90 %

Produktbeschreibung Produkt 62.02.01 Liegenschaftskarte, Liegenschaftsbuch

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der bearbeiteten Anträge auf Übernahme von Teilungsvermessungen ins Liegenschaftskataster	254	250	250	250	250	250
Anzahl der bearbeiteten Anträge auf Übernahme von Gebäudeeinmessungen ins Liegenschaftskataster	859	900	900	900	900	900
Anzahl der bearbeiteten Eintragungsnachrichten der Grundbuchämter	4.528	k. A.	4.500	4.500	4.500	4.500
Erläuterungen	k. A. - Im Haushalt 2015 wurde hierzu keine Kennzahl oder Grundzahl definiert					

Produktbeschreibung Produkt 62.02.02 Informationen zu Liegenschaften und zu grundstücksbezogenen Basisdaten

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 62 - Vermessung und Kataster

Beschreibung

Die Daten des Liegenschaftskatasters werden jedem zur Nutzung zugänglich gemacht. Für Eigentümerdaten muss jedoch das berechnete Interesse glaubhaft gemacht werden. Sowohl in analoger als auch in digitaler Form dienen die Daten vielfältigen Zwecken von Bürgern und den Nutzern aus Wirtschaft, Verwaltung, Recht und Wissenschaft. Den Online – Zugang zu den Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters ermöglicht das Geoinformationsportal (GIS-Portal)

Zugehörige Leistungen:

- Beratung, Auskünfte und Abgabe von Auszügen aus der Liegenschaftskarte und dem Liegenschaftsbuch
- Abgabe von Auszügen aus dem Katasterzahlennachweis und dem Nachweis der Festpunkte
- Erteilung von Bescheinigungen und Unschädlichkeitszeugnissen
- Stellungnahmen zur Anfragen der Amtsgerichte, z.B. bei ungeklärtem Eigentum
- Recherche in den historischen Nachweisen des Liegenschaftskatasters (Katasterarchiv)

Auftragsgrundlage

Vermessungs- und Katastergesetz NRW

Zielgruppen

Grundstückseigentümer, behördliche Verwaltungen, Notare, Kreditinstitute, Architekten, Vermessungsstellen, Energieversorgungsunternehmen, Abteilungen des Kreises, Heimatforscher u.a.

Ziele

Die Erteilung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster soll in 95 % der Fälle am gleichen Tag oder am Folgetag erfolgen

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil (in %) der Katasterauszüge, die spätestens am Folgetag erteilt werden	94 %	k. A.	95 %	95 %	95 %	95 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anträge auf Erteilung von Katasterauszügen	1.916	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl der von externen Nutzern online im Geoinformationsportal (GIS-Portal) erzeugten Auszüge	50.657	k. A.	50.000	50.000	50.000	50.000

Erläuterungen

k. A. - Im Haushalt 2015 wurde hierzu keine Kennzahl oder Grundzahl definiert

Teilergebnisplan Produktgruppe 62.03 Grundstücksbewertung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	144	129	139	139	139	131
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	117.772	100.000	115.000	115.000	115.000	115.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.261	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	120.177	102.129	117.139	117.139	117.139	117.131
11	Personalaufwendungen	-336.823	-347.174	-361.511	-365.126	-368.777	-372.465
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.454	-1.469	-1.342	-1.102	-1.070	-1.049
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-47.431	-70.729	-69.813	-69.813	-69.813	-69.813
17	Ordentliche Aufwendungen	-385.715	-419.372	-432.667	-436.041	-439.661	-443.328
18	Ordentliches Ergebnis	-265.538	-317.243	-315.528	-318.902	-322.522	-326.197
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-265.538	-317.243	-315.528	-318.902	-322.522	-326.197
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-265.538	-317.243	-315.528	-318.902	-322.522	-326.197
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-265.538	-317.243	-315.528	-318.902	-322.522	-326.197

Erläuterungen Teilergebnisplan 62.03

In der Produktgruppe "Grundstücksbewertung" werden sämtliche Erträge und Aufwendungen der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Kreis Coesfeld und der Kommunalen Bewertungsstelle nachgewiesen.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich im Wesentlichen um Verwaltungsgebühren für die Erstellung von Verkehrswertgutachten (ohne Mehrwertsteuer). Unter Berücksichtigung des Wegfalls der Erträge aus dem Bodenrichtwert-Informationssystem BORIS.NRW aufgrund der Kostenfreiheit online abrufbarer Produkte sowie der Einnahmenentwicklung in 2014/2015 und der Anhebung der Gebühren für Gutachten konnte der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 15.000 € erhöht werden. Für 2016 ergibt sich damit ein Ansatz von 115.000 €.

Zu Zeile 07:Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Zeile werden die Umsatzsteuerrückerstattungen nachgewiesen.

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von dem Ansatz 2016 entfallen 45.000 € (= Ansatz 2015) auf Aufwendungen für die Entschädigung der Gutachter des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Kreis Coesfeld. Ferner werden in dieser Zeile die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fachliteratur sowie für Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentationen erfasst.

Teilfinanzplan Produktgruppe 62.03 Grundstücksbewertung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	134.484	100.000	115.000	115.000	115.000	115.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	2.141	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	136.625	102.000	117.000	117.000	117.000	117.000
10	Personalauszahlungen	-337.043	-347.174	-361.511	-365.126	-368.777	-372.465
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-64.887	-70.729	-69.813	-69.813	-69.813	-69.813
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-401.936	-417.903	-431.324	-434.939	-438.591	-442.278
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-265.311	-315.903	-314.324	-317.939	-321.591	-325.278
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-671	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-671	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-671	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-265.981	-315.903	-314.324	-317.939	-321.591	-325.278

Erläuterungen
Teilfinanzplan 62.03

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 62.03.01 Grundstücksmarktdaten und Wertgutachten

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 62 - Vermessung und Kataster

Beschreibung

Für den Bereich des Kreises Coesfeld ist ein Gutachterausschuss für Grundstückswerte durch die Bezirksregierung, die das Land als Rechtsträger der Gutachterausschüsse vertritt, gebildet. Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses ist beim Kreis Coesfeld eingerichtet. Sie arbeitet nach Weisung des Gutachterausschusses oder dessen vorsitzenden Mitglieds.

Durch die Geschäftsstelle werden Gutachtenentwürfe über Grundstücks-, Gebäude-, Pacht- und Mietwerte von Immobilien und Immobilienrechten als Beratungs- und Beschlussgrundlage vorbereitet sowie Immobilienmarktdaten erfasst und ausgewertet. Bis zum 15.02. des Jahres werden die Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss beschlossen und bis zum 31.03. des Jahres der Grundstücksmarktbericht veröffentlicht (gem. § 13 und § 19 der Gutachterausschussverordnung)

Ferner begleitet die Geschäftsstelle wesentliche Aufgaben im Rahmen der Aufstellung von Mietspiegeln kreisangehöriger Städte- und Gemeinden (Rechtsbindungsgrad „kann“).

Als unabhängige Kommunale Bewertungsstelle werden für bestimmte Aufgaben des Kreises, kreisangehöriger Städte und Gemeinden und sonstiger Behörden gutachtliche Stellungnahmen angefertigt.

Zugehörige Leistungen:

- Vorbereiten von Wertgutachten und gutachtlicher Stellungnahmen
- Auswerten von Kaufverträgen und Erteilen von Auskünften aus der Kaufpreissammlung
- Vorbereiten des Grundstücksmarktberichtes und Ableiten sonstiger erforderlicher Daten zur Grundstückswertermittlung (z.B. Liegenschaftszinssätze, Sachwertfaktoren, Umrechnungskoeffizienten)
- Erarbeiten von Vorschlägen zu Bodenrichtwerten

Auftragsgrundlage

§ 192 ff. Baugesetzbuch sowie §§ 1 und 5 Gutachterausschussverordnung NRW

Zielgruppen

Erwerber und Verkäufer von Immobilien, Makler, Kreditinstitute, Finanzbehörden, Sachverständige, Liegenschaftsverwaltungen, Gerichte, Sozial-, Jugendämter, Agentur für Arbeit sowie Behörden der Kreise und Kommunalverwaltungen

Ziele

Erstellen von Verkehrswertgutachten und gutachterlicher Stellungnahmen innerhalb von 8 Wochen nach Antragsstellung ohne Berücksichtigung extern verursachter Ausfallzeiten

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Durchlaufzeit (Wochen) der erledigten Verkehrswertgutachten und Anteil (in %) der innerhalb von 8 Wochen erstellten Gutachten	6,5 Wochen / 71 %	8 Wochen / k. A.	8 Wochen / 70 %	8 Wochen / 70 %	8 Wochen / 70 %	8 Wochen / 70 %
Durchlaufzeit (Wochen) der erledigten gutachterlichen Stellungnahmen und Anteil (in %) der innerhalb von 8 Wochen erstellten Stellungnahmen	8,3 Wochen / 47 %	8 Wochen / k. A.	8 Wochen / 50 %	8 Wochen / 50 %	8 Wochen / 50 %	8 Wochen / 50 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der erledigten Verkehrswertgutachten	51	70	70	70	70	70

Produktbeschreibung Produkt 62.03.01 Grundstücksmarktdaten und Wertgutachten

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der erledigten gutachterlichen Stellungnahmen	14	20	20	20	20	20
Erläuterungen	k. A. - Im Haushalt 2015 wurde hierzu keine Kennzahl oder Grundzahl definiert					

Teilergebnisplan Produktgruppe 62.04 Geoinformation

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	945	963	968	968	150	71
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.633	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	3.578	963	968	968	150	71
11	Personalaufwendungen	-141.706	-211.277	-207.873	-209.951	-212.051	-214.171
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-643	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.773	-1.998	-1.944	-1.935	-715	-594
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-63.390	-97.828	-105.089	-105.089	-105.089	-105.089
17	Ordentliche Aufwendungen	-207.512	-311.104	-314.905	-316.975	-317.854	-319.854
18	Ordentliches Ergebnis	-203.934	-310.141	-313.938	-316.007	-317.705	-319.783
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-203.934	-310.141	-313.938	-316.007	-317.705	-319.783
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-203.934	-310.141	-313.938	-316.007	-317.705	-319.783
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-203.934	-310.141	-313.938	-316.007	-317.705	-319.783

Erläuterungen Teilergebnisplan 62.04

In der Produktgruppe "Geoinformation" werden die Aufwendungen für raumbezogene Informationssysteme (Geoinformationssysteme - GIS) nachgewiesen. Hierzu gehören die einheitliche Bereitstellung von Geobasis- und -fachdaten, -diensten und -anwendungen, die Einführung neuer technischer und fachlicher Verfahren, z. B. zur Katastererneuerung sowie der Betrieb eines Geoinformationsportals, basierend auf den Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Wesentlichen handelt es sich um Aufwendungen für Wartung, Pflege und zukünftige Softwareentwicklungen der GIS - Programmsysteme (für 2016 rd. 90.000 €). Ferner werden in dieser Zeile die Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Telefon, Fachliteratur sowie für Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 62.04 Geoinformation

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-141.745	-211.277	-207.873	-209.951	-212.051	-214.171
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-643	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-70.015	-97.828	-105.089	-105.089	-105.089	-105.089
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-212.402	-309.106	-312.961	-315.040	-317.140	-319.260
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-212.402	-309.106	-312.961	-315.040	-317.140	-319.260
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-15	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-15	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-212.418	-309.106	-312.961	-315.040	-317.140	-319.260

Erläuterungen
Teilfinanzplan 62.04

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzpositionen gegenüber.

Produktbeschreibung Produkt 62.04.01 Raumbezogene (Geo-) Informationssysteme und Geobasisdaten

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 62 - Vermessung und Kataster

Beschreibung

Ein Geoinformationssystem (GIS) ist ein rechnergestütztes System, das aus Hardware, Software und Daten besteht und in dem sich raumbezogene Problemstellungen in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen (z. B. der Bauleitplanung, Jagd- u. Baumkataster, Daten der Umweltverwaltung und des Liegenschaftskatasters usw.) modellieren und bearbeiten lassen. Die dafür benötigten raumbezogenen Daten / Informationen (Geoinformationen) können digital erfasst und analysiert werden sowie alphanumerisch und grafisch präsentiert werden.

Aufbauend auf den Geobasisdaten der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters werden Fachdaten der Kreisverwaltung und bei Bedarf der kreisangehörigen Gemeinden (als freiwillige Aufgabe) in einheitliche Datenmodelle integriert, verarbeitet und gespeichert. Neue technische und fachliche Verfahren werden implementiert und die Integrität der Daten, insbesondere der Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters wird sichergestellt.

Die Verarbeitung und Bereitstellung erfolgt über einheitliche Anwendungsprogramme und einem web - basierenden Geoinformationsportal (GIS - Portal). Ein GIS-Portal ist ein spezielles Webportal, das eine Suche nach und einen Zugriff auf digitale geographische Informationen (Geodaten) und auf geographische Dienste (Darstellungen, Editierung, Analyse) über das Internet mit Hilfe eines Webbrowsers ermöglicht. Durch normierte Webdienste wird externen GIS - Systemen und Geo-Informationenportalen der Zugriff auf dezentrale, redundanzfrei gespeicherte Geodaten ermöglicht. Potentielle Nutzer werden über Konzepte zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen beraten.

Zugehörige Leistungen:

- Betrieb eines internetbasierenden „Geoinformations-Portals“ (GIS-Portal) zur Gewährleistung der Informationsqualität und Aktualität von Geoinformationen und deren bedarfsgerechte Bereitstellung und Nutzung *)
- Implementation neuer technischer und fachlicher Verfahren, u.a. zur Katastererneuerung sowie Qualitätssicherung bei der Bearbeitung und Nutzung der Geodaten
- Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen als geodatenhaltende Stelle im Sinne des GeoZG

Auftragsgrundlage

Geodatenzugangsgesetz NRW (GeoZG), Vermessungs- und Katastergesetz NRW (VermKatG), Umweltinformationsgesetz i.V.m. § 42 g) KrO NRW

Zielgruppen

Fachabteilungen der Kreis- und Gemeindeverwaltungen, Wirtschaftsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger, Betreiber von Geoinformationssystemen und weitere Nutzer von Geoinformationen

Ziele

- Betrieb eines internetbasierenden "Geoinformations-Portals" (GIS-Portal) zur Steigerung der Informationsqualität und Aktualität von Geoinformationen und deren bedarfsgerechte Bereitstellung und Nutzung *)
- Information, Beratung und Koordination bei Konzepten zu fachbezogenen Geoinformationssystemen (GIS)
- Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen als geodatenhaltende Stelle im Sinne des GeoZG
- Qualitätssicherung bei der Bearbeitung und Nutzung der Geobasisdaten

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Registrierte Fachanwender des GIS-Portals (Anzahl)	768	750	730	730	730	730
Anzahl Anmeldungen registrierter Fachanwender an das GIS-Portal	305	k. A.	310	310	310	310
Anzahl Anmeldungen an das GIS-Portal von Nutzern ohne weitere Berechtigungen	81	k. A.	100	100	100	100

Produktbeschreibung Produkt 62.04.01 Raumbezogene (Geo-) Informationssysteme und Geobasisdaten

Kreishaushalt

Erläuterungen

*) Die jeweils umzusetzenden Anforderungen an das GIS werden aus eingerichteten Arbeitsgruppen zum Thema Geodatenmanagement innerhalb der Kreisverwaltung, mit den Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit den Kreisen des Münsterlandes und der Stadt Münster (Geoportal Münsterland) sowie sonstigen Nutzern unter Berücksichtigung der rechtlichen und wirtschaftlichen Erfordernisse festgelegt.

k.A. - Im Haushalt 2015 wurde hierzu keine Kennzahl oder Grundzahl definiert

Teilergebnisplan Produktbereich 66 Straßenbau und -unterhaltung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.024.457	3.826.563	3.796.823	3.889.740	3.978.748	4.079.453
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	155	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.588	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.592	50.000	53.000	53.000	53.000	53.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	57.552	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	307.642	380.000	460.000	430.000	430.000	430.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	4.458.987	4.265.763	4.319.023	4.381.940	4.470.948	4.571.653
11	Personalaufwendungen	-1.802.738	-1.892.902	-1.984.086	-2.003.927	-2.023.966	-2.044.206
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.460.235	-1.423.450	-1.460.200	-1.417.500	-1.370.700	-1.257.900
14	Bilanzielle Abschreibungen	-5.445.724	-5.347.005	-5.354.023	-5.554.881	-5.747.000	-5.935.218
15	Transferaufwendungen	-150.324	-131.289	-134.850	-174.621	-174.621	-174.621
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-109.080	-138.873	-138.364	-138.064	-139.414	-139.264
17	Ordentliche Aufwendungen	-8.968.101	-8.933.520	-9.071.523	-9.288.993	-9.455.701	-9.551.208
18	Ordentliches Ergebnis	-4.509.115	-4.667.756	-4.752.499	-4.907.052	-4.984.753	-4.979.555
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.509.115	-4.667.756	-4.752.499	-4.907.052	-4.984.753	-4.979.555
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-4.509.115	-4.667.756	-4.752.499	-4.907.052	-4.984.753	-4.979.555
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-4.509.115	-4.667.756	-4.752.499	-4.907.052	-4.984.753	-4.979.555

Teilfinanzplan Produktbereich 66 Straßenbau und -unterhaltung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	25.000	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.588	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	73.995	50.000	53.000	53.000	53.000	53.000
07	Sonstige Einzahlungen	16.841	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	93.604	79.200	57.200	57.200	57.200	57.200
10	Personalauszahlungen	-1.803.060	-1.892.902	-1.984.086	-2.003.927	-2.023.966	-2.044.206
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.331.712	-1.423.450	-1.460.620	-1.417.500	-1.370.700	-1.257.900
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-9.942	-10.000	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-380.003	-134.073	-132.964	-132.664	-133.514	-133.364
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.524.717	-3.460.426	-3.577.670	-3.554.091	-3.528.180	-3.435.470
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.431.113	-3.381.226	-3.520.470	-3.496.891	-3.470.980	-3.378.270
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.531.779	1.251.000	3.526.000	4.969.000	3.895.000	4.349.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	82.413	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.614.192	1.256.000	3.531.000	4.974.000	3.900.000	4.354.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-11.743	-120.000	-165.000	-540.000	-265.000	-180.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.314.967	-3.400.000	-3.565.000	-8.035.000	-7.825.000	-7.120.000
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-219.934	-305.800	-327.400	-315.400	-175.900	-320.900
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-100.000	-2.370.000	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.546.643	-3.925.800	-6.427.400	-8.890.400	-8.265.900	-7.620.900
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.932.451	-2.669.800	-2.896.400	-3.916.400	-4.365.900	-3.266.900
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-5.363.565	-6.051.026	-6.416.870	-7.413.291	-7.836.880	-6.645.170

Teilergebnisplan Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.846.906	3.698.202	3.674.498	3.773.669	3.872.879	3.983.492
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	155	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.481	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	32.643	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	307.642	380.000	460.000	430.000	430.000	430.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	4.189.827	4.080.902	4.137.198	4.206.369	4.305.579	4.416.192
11	Personalaufwendungen	-373.489	-373.292	-402.014	-406.034	-410.094	-414.195
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.000	-10.000	-70.000	-70.000	-70.000	-5.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-5.263.763	-5.152.159	-5.127.599	-5.288.956	-5.468.657	-5.643.691
15	Transferaufwendungen	-120.324	-131.289	-134.850	-174.621	-174.621	-174.621
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-18.712	-21.150	-22.898	-22.898	-23.648	-22.898
17	Ordentliche Aufwendungen	-5.796.289	-5.687.889	-5.757.361	-5.962.509	-6.147.021	-6.260.405
18	Ordentliches Ergebnis	-1.606.461	-1.606.988	-1.620.163	-1.756.140	-1.841.442	-1.844.213
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.606.461	-1.606.988	-1.620.163	-1.756.140	-1.841.442	-1.844.213
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.606.461	-1.606.988	-1.620.163	-1.756.140	-1.841.442	-1.844.213
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.606.461	-1.606.988	-1.620.163	-1.756.140	-1.841.442	-1.844.213

Erläuterungen Teilergebnisplan 66.01

In der Produktgruppe 66.01 sind Erträge und Aufwendungen für den Bereich Planung, Bauabwicklung und Verwaltung von Kreisstraßen nachgewiesen.

Zu Zeile 02:Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung der Sonderposten. Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen. Den hieraus resultierenden Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen im Ergebnisplan/in der Ergebnisrechnung Aufwendungen für Abschreibungen gegenüber (vgl. Zeile 14). Ferner werden in dieser Zeile die Erträge aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) erfasst. PRAP werden angesetzt, wenn Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag eingehen, die erst für eine bestimmte Zeit danach einen Ertrag darstellen. Solche Geschäftsvorfälle fallen beim Kreis bei der Abstufung von Straßen zu Gemeindestraßen an. Den Erträgen aus der Auflösung von PRAP stehen Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber (vgl. Zeile 15).

Zu Zeile 04:Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierbei handelt es sich beispielsweise um Verwaltungsgebühren für die Sondernutzung an Kreisstraßen oder für Leistungen nach dem StrWG NRW.

Zu Zeile 05:Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erfasst werden in dieser Zeile beispielsweise Nutzungsentgelte für die Nutzung von Restflächen an Kreisstraßen durch Dritte sowie Entgelte für die Einleitung von Wasser (z. B. Oberflächenwasser) in Straßenseitengräben von Kreisstraßen.

Zu Zeile 08:Aktivierten Eigenleistungen

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt werden. Einzubeziehen sind nur Aufwendungen, die zugleich auch Herstellungskosten darstellen. Für die Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung und Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen werden pauschal 10 % der Bausumme als aktivierte Eigenleistung angesetzt.

Schwierigkeiten im Grunderwerb bzw. mit der Verkehrsführung bewirken bei drei Projekten eine zeitliche Verzögerung, sodass mit dem Bau erst zum Jahresende 2015 bzw. Anfang 2016 begonnen werden kann. Dementsprechend fallen die Ausgaben erst in 2016 an. Dies reduziert die aktivierten Eigenleistungen in 2015 und erhöht den Ansatz für 2016.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) 5.000 € Baugrunduntersuchungen
- b) 65.000 € Flächenerfassung für das Straßenkataster und die Amtliche Basiskarte (ABK) sowie zur Bilddokumentation der Kreisstraßen (vgl. Sitzungsvorlage SV-9-0321).

Für die Erfassung des gesamten Kreisstraßennetzes liegt ein Kostenvoranschlag in Höhe von 190.000 € vor. Mit Blick auf die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen soll die Erfassung über einen Zeitraum von 3 Jahren erfolgen.

Zu Zeile 14:Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen für Straßen, Radwege, Lichtzeichenanlagen, Brücken und bewegliches Anlagevermögen werden hier nachgewiesen. Die Belastungen hieraus werden teilweise durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten kompensiert (vgl. Zeile 02).

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Der Haushaltsansatz 2016 beinhaltet Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP). ARAP werden angesetzt, wenn Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, die erst für eine bestimmte Zeit danach Aufwand darstellen.

Solche Aufwendungen fallen beim Kreis im Zusammenhang mit der Auf- bzw. Abstufung von Straßen, Radwegen, Brücken und Lichtsignalanlagen und den dazugehörigen Grundstücken an. Den Aufwendungen aus der Auflösung von ARAP stehen Erträge aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber (vgl. Zeile 02).

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden u. a. die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Bürobedarf, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.481	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	14.000	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.661	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
10	Personalauszahlungen	-373.766	-373.292	-402.014	-406.034	-410.094	-414.195
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-29.501	-10.000	-70.000	-70.000	-70.000	-5.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-9.942	-10.000	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-291.698	-19.350	-21.098	-21.098	-21.848	-21.098
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-704.907	-412.641	-493.112	-497.132	-501.942	-440.293
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-688.246	-409.941	-490.412	-494.432	-499.242	-437.593
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.531.779	1.251.000	3.526.000	4.969.000	3.895.000	4.349.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.531.779	1.251.000	3.526.000	4.969.000	3.895.000	4.349.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-11.743	-120.000	-165.000	-540.000	-265.000	-180.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.314.967	-3.400.000	-3.565.000	-8.035.000	-7.825.000	-7.120.000
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.440	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-100.000	-2.370.000	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.328.149	-3.621.800	-6.101.800	-8.576.800	-8.091.800	-7.301.800
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.796.370	-2.370.800	-2.575.800	-3.607.800	-4.196.800	-2.952.800
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.484.615	-2.780.741	-3.066.212	-4.102.232	-4.696.042	-3.390.393

Erläuterungen

Teilfinanzplan 66.01

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind nicht zahlungswirksam. Den Ertragskonten stehen somit keine korrespondierenden Finanzpositionen gegenüber.

Zu Zeile 14:

Transferauszahlungen

Die Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind nicht zahlungswirksam. Den Aufwandskonten stehen daher keine korrespondierenden Finanzpositionen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
66B235/K8 Kreisverkehr K235/K8 Olfen	0	-100.000	-20.000	0	0	0	0	-100.000	-120.000
28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-100.000	-20.000	0	0	0	0	-100.000	-120.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Die Kreuzung B235 / K8 / Robert-Bosch-Str. in Olfen wird seit Jahren als Unfallhäufungsstelle geführt. Um die Verkehrssicherheit dauerhaft zu erhöhen, soll die Kreuzung zum Kreisverkehrsplatz umgebaut werden (Baubeginn Herbst 2015). Die Maßnahme wird von der Stadt Olfen betreut. Gem. § 12 Abs. 3a FStrG hat sich der Kreis Coesfeld als Baulastträger der kreuzungsbeteiligten K 8 AN 5 in Höhe von ca. 20 % an den Baukosten zu beteiligen. In 2015 wurden bereits 100.000 € veranschlagt. Weitere 20.000 € sind in 2016 für die Schlussabwicklung einzuplanen. Der Kreisverkehr wird dem Anlagevermögen des Baulastträgers der übergeordneten Straße (Straßen.NRW) zugeordnet. Dieser trägt gem. § 13 Abs. 1 FStrG auch die Kosten der Unterhaltung.</p>									
66K Deckenerneuerungen und nicht gef. Straßenbaumaßn.	-912.010	-1.100.000	-1.400.000	-400.000	-1.600.000	-2.900.000	-2.000.000	-7.380.000	-15.280.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	55.000	0	0	0	0	0	0	0	0
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-695	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-966.315	-1.100.000	-1.400.000	-400.000	-1.600.000	-2.900.000	-2.000.000	-7.380.000	-15.280.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Es handelt sich hierbei ausschließlich um nicht geförderte Maßnahmen. Die in 2016 vorgesehenen Projekte für eine Deckenerneuerung im Hocheinbau sollen im Fachausschuss vorgestellt werden. Für das Jahr 2016 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400.000 € veranschlagt. Dadurch soll ermöglicht werden, Aufträge für im Frühjahr vorgesehene Deckenbaumaßnahmen bereits in 2016 zu vergeben. Die Planungen für die folgenden Jahre sehen eine stetige Ansatzserhöhung vor, um die Reinvestitionsquote ab 2018 auf 100 % zu halten. Die berücksichtigungsfähigen Investitionen zur Ermittlung der Quote setzen sich zusammen aus: - Fördermaßnahmen für die Grunderneuerungen von Straßen (Förderanteil + Eigenanteil) - eigenfinanzierte Deckenerneuerungen (Fahrbahnen und Radwege) und die</p>									

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<p>- aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 10 % der Auszahlungen für Straßenbaumaßnahmen. Die Auszahlungen für Fördermaßnahmen sind begrenzt und abhängig von den aktuellen Fördermöglichkeiten. Die Abschreibungsbeträge liegen bei ca. 5,1 Mio. € / Jahr. Die Reinvestitionsquote kann nur über den variabel festzulegenden Ansatz für eigenfinanzierte Maßnahmen beeinflusst werden.</p>									
66K02/AN13 K 2 / AN 13 Nordkirchen - Ottmarsbocholt	-554.649	0	0	0	160.000	0	0	-730.000	-570.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	660.000	0	0	0	160.000	0	0	670.000	830.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-3.768	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.210.880	0	0	0	0	0	0	-1.400.000	-1.400.000
66K02/AN3 Ausbau der K 2 AN 3 in Olfen-Vinum	0	0	0	0	0	0	-180.000	0	-180.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	470.000	0	470.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-600.000	0	-600.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Die Kreisstraße 2 weist starke Spurrinnen und Verschiebungen im Kurvenbereich sowie im Kreuzungsbereich K 2 / K 8 auf. Baugrunduntersuchungen haben ergeben, dass der vorhandene Aufbau zu gering ist und den heutigen Verkehrsbelastungen nicht standhält. Der Streckenzug soll von Grund auf erneuert und auf 6,50 m verbreitert werden. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit soll mit dem Ausbau der Fahrbahn zeitgleich ein Radweg angelegt werden. Die Planungen sind noch mit den angrenzenden Kreisen Unna und Recklinghausen abzustimmen. Der Kreis Unna beabsichtigt die Erneuerung der gewichtsbeschränkten Lippebrücke. Die Maßnahme soll zum Förderprogramm angemeldet werden. Aktuell beträgt der Fördersatz 60 %. Die Stadt Olfen hat signalisiert, den verbleibenden Eigenanteil für den Radweg zu übernehmen.</p>									
66K02AN5,6 Radweg K 2 AN 5 und 6 in Olfen-Vinum	125.932	-35.000	-85.000	0	0	125.000	0	-105.000	-65.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	175.900	15.000	35.000	0	0	125.000	0	695.000	855.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-2.247	0	-90.000	0	0	0	0	-100.000	-190.000

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-47.722	-50.000	-30.000	0	0	0	0	-700.000	-730.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Der Radweg wurde im Oktober 2015 für den Verkehrsteilnehmer freigegeben. Die Restabwicklung Grunderwerb, Schlussrechnung und Vermessungsleistungen erfolgt in 2016/2017. Die Maßnahme wird mit 70 % gefördert; den verbleibenden Eigenanteil übernimmt die Stadt Offen. Es wird davon ausgegangen, dass die Zuschussmaßnahme mit dem Fördergeber in 2018 endgültig abgerechnet werden kann.</p>									
66K02N/WES Westumgehung Nordkirchen (K 2n)	105.500	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	107.779	0	0	0	0	0	0	1.780.000	1.780.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	-180.000	-180.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.279	0	0	0	0	0	0	-1.600.000	-1.600.000
66K04/ZOB Kreisverkehr K 4 / ZOB Senden	26.782	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	32.000	0	0	0	0	0	0	750.000	750.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.218	0	0	0	0	0	0	-750.000	-750.000
66K04KREIS Umgestaltung Kreisverkehr K 4 Senden	0	0	-5.000	-470.000	-290.000	35.000	0	0	-260.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	180.000	35.000	0	0	215.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	-5.000	0	0	0	0	0	-5.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-470.000	-470.000	0	0	0	-470.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Der Kreisverkehr an der K 4 in Senden (Gartenstraße / Buldener Straße / Appelhülsener Straße / Kalverkamp) wird als Unfallhäufungsstelle geführt. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit soll die Verkehrsführung für Fußgänger und Radfahrer, die Bauart der Bordanlagen, sowie die Ausführung der Fahrbahnflächen an die neueren Erkenntnisse und Erfahrungen, sowie die gültigen Vorschriften für die Errichtung von Kreisverkehren angepasst werden. Eine Förderung in Höhe von 60 % wurde für 2016 in Aussicht gestellt. Den Eigenanteil für Umgestaltungsmaßnahmen in Höhe von rd. 30.000 € übernimmt die Gemeinden Senden.</p>									

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<i>Im Zuge der Umgestaltung sollen als eigenfinanzierte Maßnahme an der K 4 (Bulderner Str.) die Rinnen und Teilbereiche der Fahrbahn erneuert werden.</i>									
66K04RAD Radweg K 4 zwischen Buldern und Senden	-260	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	750.000	750.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-260	0	0	0	0	0	0	-120.000	-120.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-630.000	-630.000
66K08PLAN Planungskosten Ortsumgehung K8 Olfen	-5.934	-50.000	-25.000	-50.000	-25.000	0	0	-220.000	-270.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	50.000	25.000	0	25.000	0	0	220.000	270.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.934	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	-440.000	-540.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Für die Umsetzung der geplanten Umgehung ist ein Planfeststellungsverfahren gemäß § 38 StrWG NRW erforderlich. Im Vorfeld dieses Verfahrens hat der Kreis seit 2007 in Zusammenarbeit mit den Städten Olfen und Lüdinghausen mehrere Fachgutachten erstellen lassen. 2014 wurden im Rahmen des Linienabstimmungsverfahrens die möglichen Varianten der Ortsumgehung in den Städten Olfen, Lüdinghausen und Haltern offengelegt, sowie die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen soll in 2016 die Ausarbeitung der Vorzugsvariante und die Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens erfolgen. An den Planungskosten beteiligen sich die Städte Olfen und Lüdinghausen mit jeweils 25 %.</p>									
66K09N Südwestumgehung Olfen (K 9n)	0	0	0	0	107.000	0	0	-107.000	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	107.000	0	0	2.573.000	2.680.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	-200.000	-200.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-2.480.000	-2.480.000
66K11/AN1 Deckenerneuerung K 11 AN 1 - Buldern	0	0	0	0	0	0	0	-170.000	-170.000

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	170.000	170.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-340.000	-340.000
66K11/AN5 Sanierung Brücke K11 (AN 5) über die Stever	0	0	0	0	-8.000	-430.000	-30.000	0	-468.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	12.000	420.000	0	0	432.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	-20.000	0	-30.000	0	-50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-850.000	0	0	-850.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Konstruktionsbedingt ist die vorhandene Brücke über die "Stever" auf 24 t beschränkt. Dadurch ist der gesamte Streckenzug mit einer Länge von rd. 3,1 km nicht durchgängig mit allen Verkehrsarten befahrbar. Vor dem Hintergrund des neu angesiedelten Gewerbegebietes im Bereich des Kreuzungspunktes K 11 / B 525 wird die überörtliche Bedeutung der K 11 und die Notwendigkeit zur Aufnahme aller Verkehrsarten, insbesondere auch des Schwerverkehrs, deutlich zunehmen. Da eine Anhebung der zulässigen Gewichtsbelastung durch baulich sinnvolle Maßnahmen nicht möglich ist, soll die Brücke erneuert werden. Gleichzeitig soll der Streckenverlauf auf einer Länge von rd. 500 m optimiert werden. Die Maßnahme ist zum Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau angemeldet. Aktuell beträgt der Fördersatz 60 %. Mittelfristig soll in einem 2. Bauabschnitt der weitere Streckenabschnitt ausgebaut und ein Radweg angelegt werden. Es ist geplant, die Brücke bereits im 1. Bauabschnitt für die Aufnahme eines Radweges breiter auszubauen.</p>									
66K12A9,10 Radweg K 12 AN 9 + 10 in Nottuln	0	0	-140.000	-200.000	110.000	-35.000	65.000	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	20.000	60.000	0	310.000	15.000	65.000	20.000	470.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	-20.000	0	0	0	-50.000	0	-20.000	-70.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	0	-400.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Die Maßnahme ist zum Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau angemeldet. Eine Bewilligung der Fördergelder ist für 2017 in Aussicht gestellt. Unter der Voraussetzung, dass einem vorzeitigen Baubeginn zugestimmt wird, kann die Radwegbaumaßnahme bereits 2016 begonnen werden. Für die Finanzierung des r.d 1,6 km langen Radweges sind Landeszuwendungen in Höhe von 70 % sowie eine Übernahme des verbleibenden Eigenanteils durch die Gemeinde Nottuln eingeplant.</p>									

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
66K13/AN17 Ausbau und Umgestaltung der K13/AN17 OD Darup	0	0	0	0	0	0	-145.000	0	-145.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	465.000	325.000	790.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	-20.000	-25.000	-45.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-590.000	-300.000	-890.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Die K 13 AN 17.1 dient als Verbindung zwischen Darup und Billerbeck sowie zur B 525 in Richtung Rorup. Die Kreisstraße ist durch Schlaglöcher, Netzzrisse sowie Absackungen im Randbereich stark geschädigt. Um den heutigen Verkehrsbelastungen zu genügen, ist langfristig ein Vollausbau unumgänglich. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit soll zwischen dem Ortskern und der B 525 ein Radweg angelegt werden. Es wird angestrebt, den Ausbau in Abstimmung mit der Umgestaltungsmaßnahme der alten Bundesstraße durch die Gemeinde Nottuln durchzuführen. Detailplanungen liegen jedoch noch nicht vor. Für die Finanzierung sind Landeszuwendungen in Höhe von 60 % eingeplant sowie die Übernahme des Eigenanteils für Umgestaltungsmaßnahmen / den Radweg durch die Gemeinde Nottuln.</p>									
66K13/K38 Ausbau K 13/K 38 Billerbeck/Rosendahl	-153.001	-50.000	0	0	0	0	0	-1.802.000	-1.802.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	1.903.000	1.903.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-2.046	-50.000	0	0	0	0	0	-150.000	-150.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-150.955	0	0	0	0	0	0	-3.555.000	-3.555.000
66K17/AN1 Neubau Radweg an der K17/AN1 und K 16/AN4 Dülmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	380.000	0	380.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-330.000	0	-330.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Die K 17 führt von Dülmen in Richtung Flugplatz Borkenberge. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde 2003 von der "Teichsmühle" bis zum Campingplatz ein</p>									

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<p><i>Radweg angelegt. Da viele Radfahrer den weiteren Verlauf der K 17 nutzen, soll der Radweg bis zum Flugplatz Borkenberge um ca. 1,0 km verlängert werden. Die Radfahrer sind zur Zeit gezwungen, auf die schmale Fahrbahn der K 17 zu wechseln. Hierbei entstehen immer wieder gefährliche Situationen, wie auch ein tödlicher Unfall verdeutlicht. Gleichzeitig soll auf der K 16 AN 4 von Station 2,420 - 2,580 ein bisher provisorisch angelegter Pfad als Radweg ausgebaut werden. Detailplanungen liegen jedoch noch nicht vor. Die Maßnahme soll zum Förderprogramm angemeldet werden. Aktuell beträgt der Fördersatz 70 %. Die Stadt Dülmen hat sich bereit erklärt, den verbleibenden Eigenanteil zu übernehmen.</i></p>									
66K17N K 17n Dülmen Brücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	2.350.000	0	0	0	0	2.350.000	4.700.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-2.350.000	-2.350.000
28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	-2.350.000	0	0	0	0	0	-2.350.000
<p><i>Erläuterungen: Die ansteigende Belastung der innerörtlichen Verkehrswege macht den Bau der ca. 1,8 km langen Verbindungsstraße K 17n zwischen der K 27n (Lange Nase) und der L 551 (Haltemer Straße) als südliche Entlastungsstraße in Dülmen immer bedeutsamer. Im Zuge der K 17n muss die Bahnlinie Wanne - Bremen unterkreuzt werden. Das Brückenbauwerk wird durch die DB-Netz AG hergestellt. Mit Fertigstellung, voraussichtlich im September 2016, wird das Brückenbauwerk dem Anlagevermögen der Bahn als Baulastträger der überführenden Bahnstrecke zugeordnet. Der Kreis Coesfeld ist als Baulastträger der neu hinzukommenden Straße Veranlasser der Kreuzungsmaßnahme und hat damit nach § 11 Abs. 1 Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) die Baukosten für das Brückenbauwerk (3,35 Mio. €) sowie eine Ablösezahlung für die spätere Unterhaltung (0,75 Mio. €) zu übernehmen. Zur Finanzierung sollen, neben dem Ansatz in 2016 von 2,35 Mio. €, die Haushaltsmittel aus 2013 / 2014 in Höhe von 1,75 Mio. € verwendet werden. Eine Förderung von 60 % wurde in Aussicht gestellt, aber aufgrund der zuletzt geänderten Rahmenbedingungen des Förderprogrammes noch nicht bewilligt. Mit Blick auf die Dringlichkeit der Maßnahme und der strikten Einhaltung der Terminplanung für den Brückeneinschub wurde am 24.11.2014 von der Bezirksregierung Münster die Genehmigung des vorzeitigen, zuschussunschädlichen Baubeginns erteilt. Die Stadt Dülmen hat sich verpflichtet, den Eigenanteil des Straßenbaulastträgers, die Vorfinanzierungs- und die nicht zuwendungsfähigen Kosten zu übernehmen.</i></p>									
66K17N/STR K17n Dülmen Straßen	0	0	0	0	0	-1.030.000	-120.000	0	-1.150.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	2.300.000	1.970.000	80.000	0	4.350.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-1.800.000	-3.000.000	-200.000	0	-5.000.000

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<p><i>Erläuterungen:</i> Die ansteigende Belastung der innerörtlichen Verkehrswege macht den Bau der ca. 1,8 km langen Verbindungsstraße K 17n zwischen der K 27n (Lange Nase) und der L 551 (Halterner Straße) als südliche Entlastungsstraße in Dülmen immer bedeutsamer. Im Zuge der K 17n muss die Bahnlinie Wanne - Bremen unterkreuzt werden. Im 1. Bauabschnitt wird durch die DB-Netz AG das Brückenbauwerk erstellt. Für das Brückenbauwerk wurde ein separater Ansatz gebildet, da das Brückenbauwerk dem Anlagevermögen der Bahn zugewiesen wird. Im 2. Bauabschnitt erfolgt der Straßenneubau. Alle Voraussetzungen (Grunderwerb / Baurecht) für eine Förderung und einen Baubeginn liegen vor. Eine Förderung von 60 % wurde in Aussicht gestellt, aber aufgrund der zuletzt geänderten Rahmenbedingungen des Förderprogrammes noch nicht bewilligt. Mit Vorliegen des Förderbescheides voraussichtlich im Herbst 2017 soll mit der Straßenbaumaßnahme begonnen werden. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf ca. 5,5 Mio. €. Es wird mit einer Bauzeit von einem Jahr gerechnet. Die Stadt Dülmen hat sich verpflichtet, den Eigenanteil des Straßenbaulasträgers sowie die nicht zuwendungsfähigen Kosten zu übernehmen.</p>									
66K18/AN5R Radweg K 18 AN 5 in Nottuln	0	0	-35.000	0	35.000	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	10.000	210.000	0	35.000	0	0	10.000	255.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	-10.000	0	0	0	0	0	-10.000	-10.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-245.000	0	0	0	0	0	-245.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Der SteverAuenWeg ist ein Projekt der Regionale 2016. Der ursprünglich geplante Wegeverlauf wird durch den Bau der OU Nottuln unterbrochen. Als Ersatzwegeverbindung kommt dafür nur ein straßenbegleitender Radweg entlang der K 18 in Frage. Die Länge des Radwegs beträgt rd. 500 m. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 3 Monaten gerechnet. Für die Finanzierung sind Landeszuweisungen in Höhe von 70 % sowie eine Übernahme des verbleibenden Eigenanteils durch die Gemeinde Nottuln eingeplant.</p>									
66K23/AN1 Radweg K 23 AN 1 in Seppenrade	27.945	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	180.200	0	0	0	0	0	0	320.000	320.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	-20.000	-20.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-152.255	0	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
66K23/AN6 Neubau Brücke K 23 / AN 6 in Senden	0	0	0	0	0	0	0	-320.000	-320.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	380.000	380.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-700.000	-700.000
66K27/AN2 Ausbau der K 27 AN 2 in Dülmen	8.600	-550.000	0	0	0	0	0	-550.000	-550.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.600	420.000	0	0	0	0	0	420.000	420.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-970.000	0	0	0	0	0	-970.000	-970.000
66K27/AN6 Brücke im Zuge der K 27 / AN 6 Hiddingsel	0	0	0	0	0	0	0	-160.000	-160.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-160.000	-160.000
66K27/AN7 Teilerneuerung K 27 / AN 7 in Senden	-70.296	0	0	0	0	0	0	-613.000	-613.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	43.800	0	0	0	0	0	0	707.000	707.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-97	0	0	0	0	0	0	-170.000	-170.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-113.999	0	0	0	0	0	0	-1.150.000	-1.150.000
66K28/AN4 Erneuerung der Brücke über den Krukenbach	-37.061	0	0	0	0	0	0	-145.000	-145.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-37.061	0	0	0	0	0	0	-145.000	-145.000
66K28A Ausbau Hiddingseler Str. (K 28 alt) in Dülmen	51.300	0	0	0	0	0	0	-40.000	-40.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	51.300	0	0	0	0	0	0	460.000	460.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-500.000	-500.000

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreisshaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
66K32AN1,2 Ausbau der K 32 (AN 1+2) in Rosendahl-Osterwick	24.000	-300.000	-555.000	0	-10.000	0	245.000	-300.000	-620.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.000	700.000	475.000	0	10.000	0	245.000	700.000	1.430.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	-20.000	0	0	-20.000	0	0	-20.000	-40.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-980.000	-1.030.000	0	0	0	0	-980.000	-2.010.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Die vorhandene Fahrbahnbreite der K 32 beträgt 5,50 m. Aufgrund des sehr hohen Schwerverkehrsanteils kommt es immer häufiger zu gefährlichen Situationen im Begegnungsfall LKW / LKW. Darüber hinaus ist die vorhandene Brücke über den Varlarer Mühlenbach konstruktionsbedingt nicht für den Schwerverkehr ausreichend dimensioniert. Hinzu kommt, dass der Deckenaufbau nicht den heutigen Verkehrsbelastungen entspricht. Um langfristig nicht ständig punktuell Schadstellen ausbessern zu müssen, soll die Strecke von Grund auf erneuert und auch auf 6,50 m verbreitert werden (Länge der Baustrecke: rd. 3 km). Gleichzeitig soll im Abschnitt 1 die Lücke im Radwegnetz von rd. 1,3 km geschlossen werden. Für die Finanzierung sind Landeszuwendungen in Höhe von 60 % eingeplant. Die Fördermittel wurden 2014 bewilligt. Den Eigenanteil für den Radweg von rd. 200.000 € übernimmt die Gemeinde Rosendahl.</p>									
66K36/AN4R Bau eines Radwegs an der K36/AN4 in Billerbeck	0	0	-55.000	0	0	55.000	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	25.000	0	0	55.000	0	0	80.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	-10.000	0	0	0	0	0	-10.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	-70.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Der Radweg an der K 36 vervollständigt den Bürgerradweg an der L 577 von Billerbeck nach Osterwick. Um die Engstelle im Brückenbereich der L 577 sowie die unübersichtlichen Kurven zu umgehen, soll der Radfahrer im Kreuzungsbereich L 577 / K 36 ca. 200 m über die Kreisstraße, dann über die RadBahn zurück auf den Bürgerradweg in Richtung Osterwick geführt werden. Durch den Radweg an der K 36 wird die Lücke im geplanten Bürgerradweg an der L 577 geschlossen und somit eine durchgängige Radwegverbindung zwischen Billerbeck und Osterwick geschaffen. Die Maßnahme ist zu Programm "Förderung der Nahmobilität" angemeldet. Eine Bewilligung der Fördergelder ist in Aussicht gestellt. Unter der Voraussetzung, dass einem vorzeitigen Baubeginn zugestimmt wird, kann die Radwegbaumaßnahme bereits 2016 und damit zeitnah mit dem Bürgerradweg (Umsetzung 2015) verwirklicht werden. Aktuell beträgt der Fördersatz 70 %. Die Stadt Billerbeck hat sich bereit erklärt, den verbleibenden Eigenanteil zu übernehmen.</p>									

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
66K39/A3,4 Radweg K 39 AN 3 in Davensberg	0	0	0	0	0	0	-140.000	0	-140.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	350.000	710.000	0	1.060.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	-50.000	0	0	-50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-300.000	-850.000	0	-1.150.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Der Radweg an der K 39 sollte ursprünglich von der L 844 bis zur K 40 (Sportplatz Davensberg) gebaut werden. Im weiteren Verlauf führt die K 39 über die Autobahn A 1 bis zur Kreisgrenze. Durch die geplante Verbreiterung der A 1 auf 6 Spuren sind alle Autobahnbrücken zu erneuern bzw. anzupassen. 2018 soll die Brücke im Zuge der K 39 erneuert werden. Damit besteht die Möglichkeit, den Radweg über die Brücke bis zur Kreisgrenze fortzusetzen und an den Bürgerradweg der Stadt Münster anzuschließen. Damit würde die Lücke im Radwegnetz geschlossen. Detailplanungen liegen noch nicht vor. Für die Finanzierung des rd. 3,25 km langen Radweges sind Landeszuwendungen in Höhe von 70 % sowie die Übernahme des verbleibenden Eigenanteils durch die Gemeinde Ascheberg eingeplant.</p>									
66K42/AN3 Ausbau der K42/AN3 in Billerbeck	-18.685	0	-4.000	0	-805.000	-40.000	79.000	-280.000	-1.050.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	26.700	0	6.000	0	345.000	0	79.000	420.000	850.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-2.346	0	-10.000	0	0	-15.000	0	-10.000	-35.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-43.039	0	0	0	-1.150.000	-25.000	0	-690.000	-1.865.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Mit dem 2. Bauabschnitt soll der Ausbau der K 42 AN 3 fortgesetzt werden. Von der Bahnunterführung (Station 3,0) bis zum Anschluss an den 1. Bauabschnitt (Station 3,3) entspricht der gesamte Aufbau nicht der heutigen Verkehrsbelastung. Hier soll der Streckenzug von Grund auf erneuert werden. Dies beinhaltet auch die Erneuerung der Berkelbrücke. Konstruktionsbedingt ist die vorhandene Brücke über die Berkel auf 24 t beschränkt. Dadurch ist der gesamte Streckenzug der K 42 mit einer Länge von rd. 4,7 km nicht durchgängig mit allen Verkehrsarten befahrbar. Da eine Anhebung der zulässigen Gewichtsbelastung durch baulich sinnvolle Maßnahmen nicht möglich ist, soll die Brücke erneuert werden. Von Station 3,130 bis Station 3,450 verläuft der Bahntrassenradweg Rheine - Coesfeld (RadBahn) über die K 42. Da kein Radweg an der Kreisstraße vorhanden ist, sind die Verkehrsteilnehmer gezwungen, auf die Fahrbahn zu wechseln. Da die "RadBahn" sehr stark genutzt wird, soll zur Erhöhung der Verkehrssicherheit mit dem Ausbau der Strecke auch der Lückenschluss im Radverkehrsnetz erfolgen. Die Kosten für den Ausbau der Fahrbahn, der Brücke und den Neubau der Radwegverbindung belaufen sich auf insgesamt 650.000 €. Fördergelder in Höhe von 60 % sind ab 2016 in Aussicht gestellt.</p>									

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<i>Im weiteren Verlauf (Bahnunterführung Station 3,0 bis zur Einmündung L 555 Station 0,0) ist der Unterbau ausreichend tragfähig. Um den Reparatur- und Unterhaltungsaufwand dauerhaft zu reduzieren, reicht hier eine Deckenerneuerung im Hocheinbau aus (Kosten ca. 550.000 €). Eine Fördermöglichkeit für diesen Teilbereich besteht nicht.</i>									
66K44/AN8 Radweg K 44 / AN 8 in Dülmen-Rorup	20.656	0	0	0	0	0	0	650.000	650.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	60.900	0	0	0	0	0	0	2.020.000	2.020.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-284	0	0	0	0	0	0	-70.000	-70.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-39.960	0	0	0	0	0	0	-1.300.000	-1.300.000
66K46/AN3 Sanierung Brücke K 46 AN 3 über den Felsbach	-86.989	24.000	0	0	0	0	0	-96.000	-96.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	105.600	24.000	0	0	0	0	0	144.000	144.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-192.589	0	0	0	0	0	0	-240.000	-240.000
66K48/AN2 Radweg K 48 AN 2 in Lette	-12.096	0	0	0	0	0	0	-45.000	-45.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	430.000	430.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.096	0	0	0	0	0	0	-440.000	-440.000
66K48/AN4 Umgestaltung der K 48 AN 4 in Coesfeld-Lette	0	0	-10.000	-315.000	-80.000	50.000	0	0	-40.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	130.000	0	235.000	50.000	0	0	415.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-140.000	-315.000	-315.000	0	0	0	-455.000
<p><i>Erläuterungen:</i> <i>In einem gemeinsamen Projekt mit der Stadt Coesfeld sollen die Coesfelder- / Bruch- und Bergstraße in der OD Coesfeld-Lette umgestaltet werden. Im Rahmen der Umgestaltung der ehemaligen Bundesstraße soll insbesondere durch die Anlage von separaten Radwegen die Sicherheit für die Radfahrer erhöht werden. Für die</i></p>									

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<p><i>Finanzierung der Umgestaltung sind Landeszuwendungen in Höhe von 60 % sowie die Übernahme des Eigenanteils durch die Stadt Coesfeld eingeplant. Eine Förderung wird ab 2016 in Aussicht gestellt. Die Kosten für die Bauüberwachung sind vom Kreis zu tragen.</i></p>									
66K50/AN1 Ausbau K 50 / AN 1 in Havixbeck	0	0	0	0	0	-20.000	-940.000	0	-960.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	50.000	1.510.000	0	1.560.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	-70.000	0	0	-70.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-2.450.000	0	-2.450.000
<p><i>Erläuterungen:</i> <i>Entsprechend dem Investitionsprogramm ist mittelfristig geplant, die K 50 AN 1 (Länge 2,83 km) zu erneuern. Die Kreisstraße ist durch Schlaglöcher, Netzrisse sowie Absackungen im Randbereich stark geschädigt. Um den heutigen Verkehrsbelastungen zu genügen, ist ein Vollausbau unumgänglich. Zudem beträgt die Fahrbahnbreite lediglich 4,25 bis 4,50 m. Der Streckenzug soll von Grund auf erneuert und auf 6,00 m (Mindestbreite für die Neuanlage von Kreisstraßen) verbreitert werden.</i> <i>Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit soll mit dem Ausbau der Fahrbahn zeitgleich ein Radweg angelegt werden. Die Maßnahme ist zum Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau angemeldet. Aktuell beträgt der Fördersatz 60 %. Die Gemeinde Havixbeck hat signalisiert, den verbleibenden Eigenanteil für den Radweg zu übernehmen.</i></p>									
66K50/AN2 Ausbau der K 50 AN 2 in Havixbeck	0	0	-140.000	-2.400.000	-1.250.000	250.000	340.000	-8.000	-808.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	210.000	0	1.150.000	330.000	340.000	12.000	2.042.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	-50.000	0	0	-80.000	0	-20.000	-150.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-300.000	-2.400.000	-2.400.000	0	0	0	-2.700.000
<p><i>Erläuterungen:</i> <i>Zum Herbst 2016 ist geplant, mit dem Ausbau der K 50 AN 2 zu beginnen. Die Kreisstraße (Länge 2,83 km) weist erhebliche Straßenschäden auf. Der gesamte Aufbau entspricht nicht den aktuellen Richtlinien. Zudem liegt die Fahrbahnbreite teilweise unter 4,50 m. Der Streckenzug soll von Grund auf erneuert und auf 6,00 m (Mindestbreite für die Neuanlage von Kreisstraßen) verbreitert werden.</i> <i>Die K 50 quert zwei Bachläufe. Während die Brücke über den Hemkerbach dem neuen Querschnitt entsprechend verlängert werden kann, ist dies konstruktionsbedingt bei der gemauerten Gewölbebrücke über den Schlautbach durch baulich sinnvolle Maßnahmen nicht möglich. Als Ersatz ist eine freitragende Stahlbetonbrücke</i></p>									

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<i>vorgesehen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit soll mit dem Ausbau der Fahrbahn zeitgleich ein Radweg angelegt werden. Durch die Anlage eines Radweges wird die Lücke im vorhandenen Radwegenetz zwischen der L 581 und der K 1 geschlossen. Für die Finanzierung der Maßnahme sind Landeszuwendungen in Höhe von 60 % sowie eine Übernahme des verbleibenden Eigenanteils für den Radweg durch die Gemeinde Havixbeck eingeplant. Die Bewilligung der Fördermittel soll noch in 2015 erfolgen.</i>									
66K50/AN2R Radweg an der K 50 AN 2 in Havixbeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	20.000	20.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	-20.000	-20.000
66K56/AN4 Deckenerneuerung K 56 AN 4 - Herbern	0	0	0	0	0	0	0	-310.000	-310.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	310.000	310.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-620.000	-620.000
66K72/AN1 Sanierung Brücke über Steinfurter Aa K72/AN1	0	-8.000	0	0	0	-305.000	-75.000	-8.000	-388.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	12.000	0	0	0	395.000	5.000	12.000	412.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	-20.000	0	0	0	0	-30.000	-20.000	-50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-700.000	-50.000	0	-750.000

Erläuterungen:

Konstruktionsbedingt kann die Brücke nur einspurig befahren werden und entspricht in keiner Weise dem heutigen technischen Standard. Die bestehende Straße hat eine Breite von rd. 4,20 - 4,40 m. Bei der Brückenprüfung ist zum Jahresende 2013 festgestellt worden, dass sich zahlreiche Risse im Beton gebildet haben. Die Schäden beeinträchtigen die Standsicherheit des Bauwerks. Durch Sofortmaßnahmen konnte die Standsicherheit der Brücke zwar vorübergehend wiederhergestellt werden, aber langfristig ist eine Erneuerung unumgänglich. Die vorhandene Brücke befindet sich in einer S-Kurvenfolge. Das neue Brückenbauwerk soll in der Lage leicht verschoben und die Linienführung auf einer Länge von rd. 300 m angepasst werden. Damit werden die Sichten verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht. Um den Begegnungsverkehr problemlos zu ermöglichen, soll die Fahrbahn auf 6,00 m bzw. im Brückenbereich auf 6,50 m ausgebaut werden. Gleichzeitig ist auch die Anlage eines Radweges auf einer Länge von rd. 200 m vorgesehen. Damit wird neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich der Brücke ein Lückenschluss über die angeschlossenen Wirtschaftswege ans überörtliche Radwegenetz geschaffen. Es besteht die Möglichkeit, die erforderlichen Flächen in einem aktuellen

Investitionen Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<i>Flurbereinigungsverfahren auszuweisen. Die Anlieger haben signalisiert, die benötigten Flächen zu veräußern. Die Maßnahme wurde zum Förderprogramm angemeldet. Aktuell beträgt der Fördersatz 60 %.</i>									
66KRAD Deckenerneuerung auf Radwegen an versch. Kreisstr.	-334.666	-200.000	-100.000	0	50.000	50.000	-50.000	-450.000	-500.000
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	100.000	100.000	0	0	200.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-334.666	-200.000	-100.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	-450.000	-700.000
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p><i>Durch den kontinuierlichen Bau von Radwegen wächst jedes Jahr das Radwegenetz. Mit zunehmendem Alter der Radwege steigt auch der Aufwand für die Unterhaltung. Einige ältere Radwege sind, auch durch die angrenzende Baumbepflanzung, in einem schlechten Zustand. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten ist eine Deckenerneuerung bzw. oft auch eine grundhafte Erneuerung der Radwege notwendig.</i></p> <p><i>Seit dem 01.12.2014 besteht unter bestimmten Voraussetzungen für die grundhafte Erneuerung von Radwegen eine erweiterte Fördermöglichkeit. Die Grunderneuerung der Radwege an der K 8 (AN 5 / rd. 0,4 km); K 8 (AN 2 / rd. 1,3 km) und an der K 9 (AN 5.1 / rd. 1,6 km) wurden für das Förderprogramm angemeldet. Aktuell beträgt der Fördersatz 70%. Allerdings ist das Programm stark überzeichnet. Eine Fördermöglichkeit ist voraussichtlich erst ab 2017 / 2018 gegeben. Evtl. besteht aber aufgrund der vorliegenden Baureifen und der relativ geringen Kosten der einzelnen Maßnahmen bei ggf. freiwerdenden Finanzmitteln dennoch eine Chance, früher ins Förderprogramm aufgenommen zu werden.</i></p> <p><i>Aus den Mitteln soll neben der Grunderneuerung auch die nicht geförderte Deckenerneuerung auf Radwegen finanziert werden. Kontinuierlich sollen rd. 50.000 € / Jahr für die Erneuerung von Radwegen an verschiedenen Kreisstraßen investiert werden. Die vorgesehenen Projekte werden im Fachausschuss vorgestellt.</i></p>									
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
66K04AN1 Bau eines Radweges an der K 4 AN 1 Dülmen / Senden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	45.000	45.000
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	-45.000	-45.000

Produktbeschreibung Produkt 66.01.01 Neu-, Um-, Ausbau

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 66 - Straßenbau und -unterhaltung

Beschreibung

Die öffentlichen Straßen werden nach ihrer Verkehrsbedeutung in Bundesstraßen (B67, B525..), Landesstraßen (L551, L580...), Kreisstraßen (K1, K72...), Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Straßen eingeteilt. Nach dem Straßen- und Wegegesetz des Landes NRW (§ 43 StrWG-NRW) ist der Kreis auf seinem Kreisgebiet Straßenbaulastträger der Kreisstraßen. Die Straßenbaulast umfasst gemäß § 9 StrWG-NRW alle mit dem Bau und der Unterhaltung öffentlicher Straßen zusammenhängende Aufgaben. Als Träger der Straßenbaulast ist der Kreis Coesfeld im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit verpflichtet, die Kreisstraßen in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden Zustand zu bauen, um- und auszubauen, zu erweitern oder sonst zu verbessern sowie zu unterhalten. Das Produkt 66.01.01 umfasst den Neu-, Um- und Ausbau von Kreisstraßen.

Für den Neubau einer Straße, muss i. A. das Baurecht durch eine Planfeststellung oder einen Bebauungsplan geschaffen sowie der Grund und Boden erworben werden. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den §§ 37 bis 42 des StrWG-NRW, dem Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) und den Planfeststellungsrichtlinien.

Der Anteil Neubau von Straßen (Umgehungs- und Entlastungsstraßen) ist rückläufig. Demgegenüber tritt die Erneuerung von Straßen, die Beseitigung von Unfallschwerpunkten, die Erhöhung der Sicherheit von Schulwegen sowie geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen in den Ortslagen an vorh. Kreisstraßen stärker in den Fokus. Ein weiteres Ziel ist der Ausbau des vorh. Radwegenetzes zur Schaffung von Netzschlüssen und Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Im Rahmen der abzuwickelnden Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen sind:

- Entwurfs- und Ausführungsplanungen für Straßen-, Radwege- und Brückenbauvorhaben aufzustellen
- Förderanträge zu erstellen und Fördermittel abzurechnen
- Grunderwerb abzuwickeln *1)
- Mengen zu ermitteln und Ausschreibungsunterlagen aufzustellen
- Vergaben an Bauunternehmen vorzubereiten
- Bauüberwachungs- und Abrechnungsaufgaben zu übernehmen
- Markierungs- und Beschilderungspläne aufzustellen

Sofern Kreisstraßen betroffen sind, ist der Kreis Coesfeld auch an Planungen und Baumaßnahmen Dritter wie z.B. Maßnahmen der Gemeinden, dem Landesbetrieb Straßenbau, der Versorgungsunternehmer für Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Telekommunikation etc. beteiligt.

Auftragsgrundlage

Politische Beschlüsse, StrWG NRW, Straßenverkehrsordnung, Verwaltungsverfahrensgesetz, Immissionsschutzgesetze, Technische Unfallverhütungsvorschriften, Telekommunikationsgesetz, Baugesetzbuch, Rahmenverträge mit öffentlichen Versorgungs- und Abwasserunternehmen

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer und Straßenanlieger, Bau-, Versorgungs- und Abwasserunternehmen

Ziele

- Neubau von 15,7 km Radwegen an Kreisstraßen bis zum Jahr 2019 entsprechend dem Radwegebauprogramm 2007 bzw. 2015
- Fertigstellung der innerörtlichen Entlastungsstraße K 17n (Dülmen) bis zum Jahr 2018 (Länge 1,7 km)
- Wertverbessernde Erneuerungsmaßnahmen in einem Umfang von 45 km bis zum Jahr 2019 entsprechend dem Investitionsprogramm 2015 – 2019
- Erreichen einer Reinvestitionsquote*2) von 100 % bis zum Jahr 2018 zur Vermeidung des Wertverlustes des Straßenvermögens wegen Überalterung
- Erreichen einer Zustandsklasse *3) besser als „5“ für alle Kreisstraßen bis zum Jahr 2023

Produktbeschreibung Produkt 66.01.01 Neu-, Um-, Ausbau

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Neubau von Radwegen	1,0 km	2,8 km	2,0 km	4,7 km	5,2 km	3,8 km
Neubau von Kreisstraßen	0,0 km	0,0 km	0,0 km	0,0 km	1,7 km	0,0 km
Wertverbessernde Erneuerungsmaßnahmen	14,6 km	10 km	11 km	11 km	11 km	12 km
Reinvestitionsquote *2)	63,3 %	75 %	108 % *4)	91 %	100 %	100 %
Prozentsatz der Kreisstraßen besser als Zustandsklasse „5“ *3)	Keine Angabe	Keine Angabe	87 %	89 %	91 %	93 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Zu verwaltende Kreisstraßen	416 km	416 km	416 km	406 km *5)	408 km *5)	407 km *5)
Zu verwaltende Radwege	165,5 km	168 km	170 km	175 km	180 km	182 km

Erläuterungen

*1) Die personelle Abwicklung des Grunderwerbs erfolgt in der Abt. 20 (vgl. Produkt 20.05.01), während die haushaltmäßige Veranschlagung aufgrund des Zusammenhangs mit den Straßenbauinvestitionen in diesem Produkt vorgenommen wird.

*2) Reinvestitionsquote = Investitionen am vorhandenen Bestand p.a. / Abschreibungen p.a.

*3) Zustandsklassen von „1“ = sehr gut bis „6“ = ungenügend

*4) Probleme im Grunderwerb bzw. mit der Verkehrsführung bewirken bei 3 Projekten eine Verzögerung, sodass mit dem Bau erst zum Jahresende bzw. Anfang 2016 begonnen werden kann.

Demensprechend fallen die Ausgaben erst in 2016 an. Dies bewirkt eine geringere Reinvestitionsquote in 2015 und eine höhere in 2016.

*5) Die Änderung der Kreisstraßen-Gesamtlänge resultiert aus dem politischen Auftrag, die Kreisstraßen K 14 (5,410 km) und K 15 (4,097 km) abzustufen. Ob es zu einer tatsächlichen Abstufung kommt, bleibt abzuwarten.

Teilergebnisplan Produktgruppe 66.02 Straßenunterhaltung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	177.551	128.362	122.326	116.072	105.869	95.961
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	107	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.592	50.000	53.000	53.000	53.000	53.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	24.909	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	269.159	184.862	181.826	175.572	165.369	155.461
11	Personalaufwendungen	-1.429.249	-1.519.610	-1.582.072	-1.597.893	-1.613.872	-1.630.011
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.440.235	-1.413.450	-1.390.200	-1.347.500	-1.300.700	-1.252.900
14	Bilanzielle Abschreibungen	-181.961	-194.846	-226.424	-265.926	-278.343	-291.527
15	Transferaufwendungen	-30.000	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-90.368	-117.724	-115.466	-115.166	-115.766	-116.366
17	Ordentliche Aufwendungen	-3.171.813	-3.245.630	-3.314.162	-3.326.484	-3.308.681	-3.290.803
18	Ordentliches Ergebnis	-2.902.653	-3.060.769	-3.132.336	-3.150.912	-3.143.311	-3.135.342
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.902.653	-3.060.769	-3.132.336	-3.150.912	-3.143.311	-3.135.342
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.902.653	-3.060.769	-3.132.336	-3.150.912	-3.143.311	-3.135.342
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.902.653	-3.060.769	-3.132.336	-3.150.912	-3.143.311	-3.135.342

Erläuterungen Teilergebnisplan 66.02

Die Produktgruppe erfasst Erträge und Aufwendungen für die Unterhaltung der Kreisstraßen.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen. In

der Vergangenheit sind Teile der Investitionspauschale einzelnen Vermögensgegenständen des Bauhofes zugeordnet worden. Den hieraus resultierenden Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen im Ergebnisplan/in der Ergebnisrechnung Aufwendungen für Abschreibungen gegenüber (vgl. Zeile 14).

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Zeile werden die Verkaufserlöse (z. B. aus der Veräußerung von Mischschrott/Altmittel) nachgewiesen.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Ersatzleistungen für durch Verkehrsteilnehmer verursachte Schäden an Straßenanlagen = 50.000 €
- b) Zusätzlich werden ab 2016 die Versicherungsleistungen für Lichtsignalanlagen von 3.000 €/Jahr (Schadensersatz) eingeplant, da die Elektrotechnik der Lichtsignalanlagen ab dem 01.01.2016 versichert werden soll (vgl. Zeile 16).

Zu Zeile 07:

Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz 2016 beinhaltet Verkaufserlöse für einen abgängigen Geräteträger (5.000 €).

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die für 2016 eingeplanten Haushaltsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

- a) Unterhaltung des Fahrzeug- und Maschinenparks = 324.700 € (Ansatz 2015 = 323.100 €)
- b) Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen = 810.000 € (= Ansatz 2015)

Entsprechend dem Rahmenprogramm soll der Ansatz für die investive Straßenerneuerung mit dem Ziel erhöht werden, dass sich der Straßenzustand insgesamt verbessert und damit künftig eine Reduzierung der Aufwendungen für die Unterhaltung von Straßen und Radwegen erreicht wird. Ab 2017 werden daher die jährlichen Aufwendungen schrittweise bis 2019 um 150.000 € reduziert.

- c) Bewirtschaftung des Bauhofs = 25.500 € (Ansatz 2015 = 25.000 €)

- d) Gebühren für die Einleitung von Niederschlagswasser in das Kanalnetz der kreisangehörigen Städte und Gemeinden = 230.000 € (= Ansatz 2015).

Aufwendungen für bundesweite Verkehrszählungen, die in Fünf-Jahres-Intervallen stattfinden (Ansatz 2015 = 25.000 €), fallen in 2016 nicht an.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet u. a. Aufwendungen für folgende Verwendungszwecke:

- a) Mieten und Pachten von 25.000 € (Ansatz 2015 = 32.000 €)

Durch die Anschaffung eines Hubsteigers reduzieren sich die Aufwendungen für die Anmietung von solchen Geräten.

- b) Reisekosten von 30.000 € (= Ansatz 2015)

- c) Dienst- und Schutzkleidung von 7.500 € (Ansatz 2015 = 6.700 €)

- d) Beschaffungen unter 410 € netto sowie Geräte und Ausstattung von 9.500 € (Ansatz 2015 = 9.000 €)

- e) Versicherungsleistungen für die Elektrotechnik der Lichtsignalanlagen ab 01.01.2016 von jährlich 3.000 €.

Ferner werden in dieser Zeile die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Bürobedarf, Verbrauchsmaterial, Fachliteratur nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 66.02 Straßenunterhaltung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	25.000	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	107	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	73.995	50.000	53.000	53.000	53.000	53.000
07	Sonstige Einzahlungen	2.841	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	76.942	76.500	54.500	54.500	54.500	54.500
10	Personalauszahlungen	-1.429.293	-1.519.610	-1.582.072	-1.597.893	-1.613.872	-1.630.011
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.302.212	-1.413.450	-1.390.620	-1.347.500	-1.300.700	-1.252.900
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-88.305	-114.724	-111.866	-111.566	-111.666	-112.266
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.819.810	-3.047.784	-3.084.558	-3.056.959	-3.026.238	-2.995.176
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.742.868	-2.971.284	-3.030.058	-3.002.459	-2.971.738	-2.940.676
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	82.413	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	82.413	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-218.494	-304.000	-325.600	-313.600	-174.100	-319.100
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-218.494	-304.000	-325.600	-313.600	-174.100	-319.100
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-136.082	-299.000	-320.600	-308.600	-169.100	-314.100
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.878.950	-3.270.284	-3.350.658	-3.311.059	-3.140.838	-3.254.776

Erläuterungen

Teilfinanzplan 66.02

Zu Zeile 02

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In Zeile 02 des Teilergebnisplans der Produktgruppe 66.02 werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten erfasst. Diese Erträge sind nicht zahlungswirksam. Den Ertragskonten stehen daher keine Finanzeinzahlungen gegenüber.

Der für 2015 ausgewiesene Ansatz von 25.000 € bezieht sich auf eine Landeszuwendung zur Finanzierung der bundesweiten Verkehrszählungen in 2015 (Durchführung in Fünf-Jahres-Intervallen).

Investitionen Produktgruppe 66.02 Straßenunterhaltung

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
660112BAUH Lastkraftwagen	300	0	0	0	0	0	0	-360.000	-360.000
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	300	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-360.000	-360.000
660114BAUH Ersatzbeschaffung eines Mannschaftswagens	0	0	0	0	-180.000	0	0	-95.000	-275.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	-180.000	0	0	-95.000	-275.000
<p><i>Erläuterungen:</i> In 2017 ist geplant zwei Mannschaftswagen zu ersetzen. Die beiden Fahrzeuge wurden in 2000 angeschafft und mit zunehmendem Alter sind höhere Reparaturkosten zu erwarten.</p>									
660115BAUH Ersatzbeschaffung Geräteträger mit Mähgerät	0	-240.000	-245.000	0	0	0	-300.000	-240.000	-785.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-240.000	-245.000	0	0	0	-300.000	-240.000	-785.000
<p><i>Erläuterungen:</i> Am Bauhof sind vier Geräteträger ganzjährig im permanenten Einsatz. Neben dem Winterdienst werden die Geräteträger hauptsächlich in der Grünpflege eingesetzt. Weitere Einsatzgebiete sind die Abfuhr von Grabenräumgut, Transport von Schotter oder Splitt, Lichtraumprofil herstellen, Leitpfosten/Entwässerungseinrichtungen reinigen, Verkehrsflächen fegen, usw. Mit einem Einsatz von ca. 1.200 Betriebsstunden pro Jahr sind diese oft nach 10 Jahren verschlissen und der Reparaturaufwand steigt enorm. Um einer Überalterung des Fuhr- und Maschinenparks vorzubeugen, sind rechtzeitig Ersatzbeschaffungen vorzunehmen. In 2016 soll der Geräteträger COE-238 (Baujahr 2003) ersetzt werden. Gleichzeitig soll auch das Mähgerät neu beschafft werden. Der Schlepper hat zurzeit 12.700 Betriebsstunden erreicht. Aufgrund des Alters und der Beanspruchung sind insbesondere die größeren Verschleißteile reparaturanfällig. Damit besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich vollständig ausfällt, da eine Reparatur oft unwirtschaftlich ist. Ein Ausfall des Fahrzeuges würde den Arbeitsablauf erheblich beeinträchtigen. Für die Neuanschaffung ist ein Geräteträger vorgesehen, mit dem auch beim Einsatz der Frontanbaugeräte das gesetzlich vorgeschriebene Vorbaumaß von 3,50 m unterschritten wird. In 2019 soll ein weiterer Geräteträger COE-C 440 (Baujahr 2009) einschl. Tandemmähgerät ersetzt werden.</p>									

Investitionen Produktgruppe 66.02 Straßenunterhaltung

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
660211SEF Fahrzeug für Radwege	0	0	0	0	0	0	0	-70.000	-70.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-70.000	-70.000
660311BAUH Erweiterung der Trockensalzlager	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
660315BAUH Ersatzbeschaffung Bagger	0	0	0	0	-70.000	0	0	0	-70.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	-70.000	0	0	0	-70.000
<i>Erläuterungen: In 2017 soll der Bagger (Baujahr 1997) ersetzt werden. Als Ersatz soll ein gebrauchter Bagger gekauft werden.</i>									
660416BAUH Ersatzbeschaffung Teleskoplader	0	0	0	0	0	-80.000	0	0	-80.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	-80.000	0	0	-80.000
<i>Erläuterungen: In 2018 soll der Merlo-Teleskoplader (Baujahr 2007) ersetzt werden.</i>									
66GBÄ Grundbuchänderungen	115	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	115	0	0	0	0	0	0	0	0
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
660111LEIT 1 Leitpfostenwaschgerät	0	0	0	0	0	0	0	-20.000	-20.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-20.000	-20.000
660116BAUH Ersatzbeschaffung Frontkehrmaschine	0	0	-15.000	0	0	0	0	0	-15.000

Investitionen Produktgruppe 66.02 Straßenunterhaltung

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	-15.000	0	0	0	0	0	-15.000
<p><i>Erläuterungen:</i> <i>Es handelt sich um die Ersatzbeschaffung einer Frontkehrmaschine für das Radwegefahrzeug. Die am Bauhof vorhandene Kehrmaschine (Baujahr 1992) ist stark reparaturbedürftig. Aufgrund des Alters wird die Beschaffung von Ersatzteilen zunehmend schwieriger.</i></p>									
660212BAUH Ersatzbesch. von Fahrzeugen u. Maschinen (<50.000)	-44.913	0	0	0	0	0	0	-30.000	-30.000
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	76.398	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-121.311	0	0	0	0	0	0	-30.000	-30.000
660214BAUH Ersatzbeschaffung einer Soleanlage	0	0	0	0	0	0	0	-30.000	-30.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-30.000	-30.000
660215BAUH Ersatzbeschaffung Holzerkleinerer	0	0	0	0	-35.000	0	0	0	-35.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	-35.000	0	0	0	-35.000
<p><i>Erläuterungen:</i> <i>In 2017 ist geplant den Holzerkleinerer (Baujahr 1999) zu ersetzen. Das Gerät wird regelmäßig beim Baumschnitt eingesetzt. Entfernte Äste können direkt vor Ort geschreddert werden. Das Gerät ist nach 18 Einsatzjahren verschlissen und zunehmend reparaturanfällig.</i></p>									
660216BAUH Ersatzbeschaffung Gabelstapler	0	0	0	0	-10.000	0	0	0	-10.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	-10.000	0	0	0	-10.000
<p><i>Erläuterungen:</i> <i>In 2017 ist der Hyster-Gabelstapler (Baujahr 2007) zu ersetzen. Als Ersatz soll ein gebrauchter Gabelstapler gekauft werden.</i></p>									
660314BAUH Ersatzbeschaffung für einen Streckenwagen	-45.681	0	-47.000	0	0	0	0	-40.000	-87.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-45.681	0	-47.000	0	0	0	0	-40.000	-87.000

Investitionen Produktgruppe 66.02 Straßenunterhaltung

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
<i>Erläuterungen: In 2016 ist der Streckenwagen zu ersetzen. Das Fahrzeug (Baujahr 2004) wird täglich im Rahmen der Streckenkontrolle oder für Kleinaufträge wie z.B. Beschilderungsmaßnahmen eingesetzt. Aufgrund der täglich hohen Kilometerleistung (ca. 26.000 km/Jahr) hat der Streckenwagen nach 12 Einsatzjahren ausgedient und höhere Reparaturkosten zeichnen sich ab.</i>									
660316BAUH Ersatzbeschaffung PKW/Bulli	0	0	0	0	0	-25.000	0	0	-25.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	-25.000	0	0	-25.000
<i>Erläuterungen: In 2018 ist als Ersatz die Anschaffung eines PKW/Bulli für die Bauüberwachung / Baumkontrolle usw. geplant.</i>									
660414BAUH Ersatzbeschaffung eines Hubsteigers	-30.007	0	0	0	0	0	0	-40.000	-40.000
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.600	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-35.607	0	0	0	0	0	0	-40.000	-40.000
660415BAUH Ersatzbeschaffung Anhänger	0	0	0	0	0	-20.000	0	0	-20.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	-20.000	0	0	-20.000
<i>Erläuterungen: In 2018 ist ein Anhänger (Baujahr 2002) zu ersetzen. Als Ersatz soll eventuell auch ein gebrauchter Anhänger gekauft werden.</i>									
660514BAUH Schneepflug	0	0	0	0	0	-30.000	0	-10.000	-40.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	-30.000	0	-10.000	-40.000
<i>Erläuterungen: In 2018 sind die Schneepflüge (Baujahr 1994 und 1997) zu ersetzen.</i>									
660614BAUH Errichtung Schleppdach am Bauhof	0	0	0	0	0	0	0	-20.000	-20.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-20.000	-20.000

Investitionen Produktgruppe 66.02 Straßenunterhaltung

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
660709BAUH Kleingeräte	-13.395	-16.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	-54.000	-114.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-13.395	-16.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	-54.000	-114.000
<p><i>Erläuterungen:</i> <i>Es handelt sich hierbei um die Ersatzbeschaffung oder um ergänzende Anschaffungen verschiedener Kleingeräte:</i> <i>Rüttelplatte (ca. 6.000 €), zusätzliche zwei Akku-Kettensägen (ca. 2.000 €), handgeführte Wildkrautbürste (2.000 €) sowie Hochdruckreiniger, Kettensägen usw. (ca. 5.000 €)</i></p>									
661210BAUH Anhängerstreuer oder Aufsatzstreuer	0	-45.000	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	-45.000	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	-5.000	-5.000

Produktbeschreibung Produkt 66.02.01 Straßenunterhaltung (Bauhof)

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 66 - Straßenbau und -unterhaltung

Beschreibung

Die öffentlichen Straßen werden nach ihrer Verkehrsbedeutung in Bundesstraßen (B67, B525..), Landesstraßen (L551, L580...), Kreisstraßen (K1, K72...), Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Straßen eingeteilt. Nach dem Straßen- und Wegegesetz des Landes NRW (§ 43 StrWG-NRW) ist der Kreis auf seinem Kreisgebiet Straßenbaulastträger der Kreisstraßen. Die Straßenbaulast umfasst gemäß § 9 StrWG-NRW alle mit dem Bau und der Unterhaltung öffentlicher Straßen zusammenhängende Aufgaben. Als Träger der Straßenbaulast ist der Kreis Coesfeld im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit verpflichtet, die Kreisstraßen in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden Zustand zu bauen, um- und auszubauen, zu erweitern oder sonst zu verbessern sowie zu unterhalten. Das Produkt 66.02.01 umfasst die Straßenunterhaltung.

Die Aufgaben der Straßenunterhaltung umfassen die Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltung der Kreisstraßen, Brücken, Lichtsignalanlagen, Grünanlagen, den Winterdienst sowie die Streckenkontrollen. Ein Großteil der Aufgaben werden vom zentralen Bauhof in Dülmen - Buldern wahrgenommen.

Zur Gewährleistung eines verkehrssicheren Straßenzustands werden regelmäßige Strecken- und Baumkontrollen durchgeführt. Für die Ingenieurbauwerke, hierzu gehören insbesondere die Brückenbauwerke mit einer Lichten Weite > 2, 00 m sind nach der DIN 1076 regelmäßige Prüfungen durchzuführen. Die im Rahmen dieser Kontrollen festgestellten Schäden an Brücken, Straßen, Verkehrseinrichtungen und Baumbestand werden dokumentiert und je nach Größe der Schäden durch Mitarbeiter des Kreisbauhofes oder durch Fachunternehmer beseitigt.

Zur Verkehrssicherungspflicht gehören auch das Freischneiden von Sichtfeldern / Lichtraumprofile durch regelmäßige Gras- und Gehölzrückschnitte.

In der Zeit vom 01.11 - 31.03. werden bei entsprechenden Witterungsverhältnisse ab 4:00 Uhr die Kreisstraßen geräumt und gestreut. Eine gesetzliche Streu- und Räumpflicht für Kreisstraßen besteht auf der freien Strecke nicht. Innerhalb der geschlossenen Ortslage sind die Städte und Gemeinden für den Winterdienst verantwortlich.

Unfallschäden an Kreisstraßen werden vom Bauhof kurzfristig beseitigt. Die häufigsten Schäden entstehen an Verkehrszeichen, Leitplanken, Ampelanlagen und Bäume. Die eingehenden Unfallanzeigen werden registriert und mit dem Verursacher oder der Versicherung abgerechnet.

Weitere Aufgaben sind:

- Beteiligung am Planungsverfahren als Träger öffentlicher Belange
- Umstufung, Widmung und Einziehung von öffentlichen Straßen nach StrWG NRW
- Stellungnahmen/Gestattungen nach StrWG NRW, Telekommunikationsgesetz und Rahmenverträgen für öffentliche und private Träger
- Verkehrszählungen, Verkehrsstatistik und Aktualisierung der Straßendatenbank
- Tätigkeit als Untere Straßenaufsichtsbehörde für gemeindliche Straßen

Auftragsgrundlage

- Politische Beschlüsse, StrWG NRW, Straßenverkehrsordnung, Verwaltungsverfahrensgesetz, Immissionschutzgesetz, Technische Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften, Telekommunikationsgesetz, Baugesetzbuch, Rahmenverträge mit öffentlichen Versorgungs- und Abwasserunternehmen

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer und Straßenanlieger, Bau-, Versorgungs- und Abwasserunternehmen

Ziele

*1) Durchführung von Instandsetzungsarbeiten zur Substanzerhaltung an 140 Straßenkilometer bis zum Jahr 2019

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Instandsetzung von Kreisstraßen p.a.	57 km	35 km	35 km	35 km	35 km	35 km

Produktbeschreibung Produkt 66.02.01 Straßenunterhaltung (Bauhof)

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Kreisstraßen / Radwege in km	416/165	416/168	416/170	406/175	408/180	407/182
Baumbepflanzung in km (Addition beider Seiten)	349	349	349	349	349	349
Lichtzeichenanlagen	40	40	40	40	40	39
Brücken	109	109	109	108	108	107
Durchlässe	853	860	860	860	860	860
Stellungnahmen / Gestattungen nach StrWG NRW	84	90	90	90	90	90
Beteiligung am Planungsverfahren als Träger öffentlicher Belange	38	30	30	30	30	30
Erläuterungen	*1) Die Abteilung 66 nimmt seit 2015 an einen Vergleichsring „Baubetriebshof Kreise in NRW“ der KGSt teil. Es bleibt abzuwarten, ob sich daraus Kennzahlen entwickeln lassen, die auch für die Festlegungen weitere Ziele in der Produktbeschreibung für künftige Haushaltsjahre geeignet sind.					

Teilfinanzplan Produktbereich 81 Regionale Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland (RNVG) (bis 2012)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.000	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.000	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.000	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	46.000	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produktgruppe 81.01 ÖPNV (bis 2012)

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.000	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.000	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.000	0	0	0	0	0
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	46.000	0	0	0	0	0

Budget 03
- Teilergebnispläne -
Ergebnisse in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 10 - Organisation, GPO, Zentraler Service						
10.01 Organisation und GPO	-60.417	-85.899	-96.533	-77.149	-78.768	-75.698
10.02 Gebäude	-3.664.776	-4.370.006	-2.592.268	-2.188.924	-1.632.944	-1.637.173
10.03 Zentraler Service	-1.446.897	-1.470.505	-3.959.863	-3.909.869	-3.874.535	-3.819.266
10.04 EDV	-906.243	-1.270.908	-1.255.985	-1.383.739	-1.451.117	-1.522.603
10.05 E-Government, Kommunikation	-206.708	-233.326	-254.128	-257.518	-259.365	-261.349
Summe Produktbereich 10	-6.285.041	-7.430.644	-8.158.777	-7.817.200	-7.296.730	-7.316.089
Produktbereich 11 - Personal						
11.01 Personalwirtschaft	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401
Summe Produktbereich 11	-9.580.190	-10.567.954	-11.080.993	-9.495.463	-9.661.413	-9.878.401
Produktbereich 20 - Finanzen						
20.01 Haushalt, Finanzcontrolling	-327.247	-329.749	-334.001	-337.543	-340.804	-344.466
20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung	-383.653	-419.476	-425.608	-430.065	-433.528	-438.059
20.03 Vollstreckung und Zentrale Forderungsabwicklung	6.968	-28.816	-16.698	-16.766	-13.839	-16.431
20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling (bis 2015)	-46.288	-55.498	0	0	0	0
20.05 Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle	-266.923	-300.359	-329.316	-413.893	-416.476	-419.076
Summe Produktbereich 20	-1.017.144	-1.133.898	-1.105.623	-1.198.267	-1.204.647	-1.218.032
Produktbereich 62 - Vermessungen und Liegenschaftskataster						
62.01 Vermessungen	-636.411	-757.977	-727.076	-719.966	-733.376	-746.272
62.02 Liegenschaftskataster	-1.140.390	-1.029.291	-1.065.190	-1.078.746	-1.092.378	-1.107.224
62.03 Grundstücksbewertung	-265.538	-317.243	-315.528	-318.902	-322.522	-326.197
62.04 Geoinformation	-203.934	-310.141	-313.938	-316.007	-317.705	-319.783
Summe Produktbereich 62	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476
Produktbereich 66 - Straßenbau und -unterhaltung						
66.01 Verkehrsflächen	-1.606.461	-1.606.988	-1.620.163	-1.756.140	-1.841.442	-1.844.213
66.02 Straßenunterhaltung	-2.902.653	-3.060.769	-3.132.336	-3.150.912	-3.143.311	-3.135.342
Summe Produktbereich 66	-4.509.115	-4.667.756	-4.752.499	-4.907.052	-4.984.753	-4.979.555
Summe Budget 03	-23.637.763	-26.214.905	-27.519.623	-25.851.602	-25.613.524	-25.891.553

Budget 03

- Teilfinanzpläne-

Finanzmittelüberschüsse / - fehlbeträge in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 10 - Organisation, GPO, Zentraler Service						
10.01 Organisation und GPO	-60.190	-85.640	-96.303	-76.923	-78.549	-75.482
10.02 Gebäude	-6.334.212	-5.262.015	-6.575.250	-4.753.415	-1.142.634	-1.144.875
10.03 Zentraler Service	-1.635.538	-1.739.683	-4.259.614	-4.242.346	-4.255.095	-4.266.961
10.04 EDV	-1.082.346	-1.518.732	-1.641.081	-1.555.366	-1.560.705	-1.486.097
10.05 E-Government, Kommunikation	-205.310	-232.491	-283.836	-253.790	-255.763	-257.756
Summe Produktbereich 10	-9.317.596	-8.838.561	-12.856.084	-10.881.841	-7.292.746	-7.231.170
Produktbereich 11 - Personal						
11.01 Personalwirtschaft	-9.060.965	-10.426.497	-11.005.488	-9.359.074	-9.537.060	-9.757.977
Summe Produktbereich 11	-9.060.965	-10.426.497	-11.005.488	-9.359.074	-9.537.060	-9.757.977
Produktbereich 20 - Finanzen						
20.01 Haushalt, Finanzcontrolling	-270.478	-295.204	-452.758	-306.344	-309.949	-313.624
20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung	-385.970	-417.604	-424.041	-428.525	-432.038	-436.590
20.03 Vollstreckung und Zentrale Forderungsabwicklung	11.023	-27.533	-16.245	-16.321	-13.408	-16.006
20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling (bis 2015)	-46.367	-55.368	0	0	0	0
20.05 Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle	-264.959	-300.053	-328.993	-413.575	-416.169	-418.773
Summe Produktbereich 20	-956.751	-1.095.762	-1.222.037	-1.164.766	-1.171.564	-1.184.993
Produktbereich 62 - Vermessungen und Liegenschaftskataster						
62.01 Vermessungen	-607.938	-790.510	-755.794	-730.081	-753.254	-728.412
62.02 Liegenschaftskataster	-1.099.704	-1.016.157	-1.059.704	-1.073.332	-1.087.096	-1.101.998
62.03 Grundstücksbewertung	-265.981	-315.903	-314.324	-317.939	-321.591	-325.278
62.04 Geoinformation	-212.418	-309.106	-312.961	-315.040	-317.140	-319.260
Summe Produktbereich 62	-2.186.041	-2.431.676	-2.442.783	-2.436.393	-2.479.080	-2.474.949
Produktbereich 66 - Straßenbau und -unterhaltung						
66.01 Verkehrsflächen	-2.484.615	-2.780.741	-3.066.212	-4.102.232	-4.696.042	-3.390.393
66.02 Straßenunterhaltung	-2.878.950	-3.270.284	-3.350.658	-3.311.059	-3.140.838	-3.254.776
Summe Produktbereich 66	-5.363.565	-6.051.026	-6.416.870	-7.413.291	-7.836.880	-6.645.170
Produktbereich 81 - Regionale Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland (RNVG) (bis 2012)						
81.01 ÖPNV (bis 2012)	46.000	0	0	0	0	0
Summe Produktbereich 81	46.000	0	0	0	0	0
Summe Budget 03	-26.838.917	-28.843.521	-33.943.262	-31.255.364	-28.317.330	-27.294.258

Teilergebnisplan Produktbereich 00 Verwaltungsleitung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	197	139	170.266	170.266	170.266	170.251
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	242	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	100	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	539	139	170.266	170.266	170.266	170.251
11	Personalaufwendungen	-468.481	-499.941	-679.353	-686.147	-693.008	-699.938
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.798	-22.500	-23.500	-73.500	-73.500	-73.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.786	-1.458	-3.145	-3.603	-4.143	-4.702
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.227	-27.956	-76.508	-76.008	-76.008	-76.008
17	Ordentliche Aufwendungen	-517.292	-551.855	-782.507	-839.257	-846.659	-854.148
18	Ordentliches Ergebnis	-516.753	-551.716	-612.240	-668.991	-676.393	-683.898
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-516.753	-551.716	-612.240	-668.991	-676.393	-683.898
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-516.753	-551.716	-612.240	-668.991	-676.393	-683.898
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-516.753	-551.716	-612.240	-668.991	-676.393	-683.898

Teilfinanzplan Produktbereich 00 Verwaltungsleitung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	170.000	170.000	170.000	170.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	242	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	100	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	342	0	170.000	170.000	170.000	170.000
10	Personalauszahlungen	-468.297	-499.941	-679.353	-686.147	-693.008	-699.938
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.733	-22.500	-23.500	-73.500	-73.500	-73.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-23.027	-27.656	-75.208	-74.708	-74.708	-74.708
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-514.058	-550.096	-778.061	-834.355	-841.216	-848.146
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-513.716	-550.096	-608.061	-664.355	-671.216	-678.146
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.813	-300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.813	-300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.813	-300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-515.529	-550.396	-615.361	-671.655	-678.516	-685.446

Teilergebnisplan Produktgruppe 00.01 Verwaltungsleitung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	197	139	178	178	178	168
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	242	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	100	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	539	139	178	178	178	168
11	Personalaufwendungen	-468.481	-499.941	-509.353	-514.447	-519.591	-524.787
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.798	-22.500	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.786	-1.458	-2.135	-2.003	-1.963	-1.936
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.227	-27.956	-29.543	-29.043	-29.043	-29.043
17	Ordentliche Aufwendungen	-517.292	-551.855	-564.531	-568.992	-574.097	-579.266
18	Ordentliches Ergebnis	-516.753	-551.716	-564.353	-568.814	-573.919	-579.098
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-516.753	-551.716	-564.353	-568.814	-573.919	-579.098
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-516.753	-551.716	-564.353	-568.814	-573.919	-579.098
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-516.753	-551.716	-564.353	-568.814	-573.919	-579.098

Erläuterungen Teilergebnisplan 00.01

In dieser Produktgruppe werden die Aufwendungen für die Verwaltungsleitung (Landrat, Kreisdirektor, Fachbereichsleiter) nachgewiesen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Veranschlagt sind die Aufwendungen für die Haltung, Instandsetzung und Reparatur von Fahrzeugen, Pflege- und Inspektionskosten, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer sowie Leasingraten für Fahrzeuge.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von dem Haushaltsansatz 2016 entfallen 4.000 € auf die Verfügungsmittel. Ferner werden in dieser Zeile die Aufwendungen für ehrenamtliche/sonstige Tätigkeiten, für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 00.01 Verwaltungsleitung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	242	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	100	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	342	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-468.297	-499.941	-509.353	-514.447	-519.591	-524.787
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.733	-22.500	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-23.027	-27.656	-28.243	-27.743	-27.743	-27.743
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-514.058	-550.096	-561.096	-565.689	-570.834	-576.030
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-513.716	-550.096	-561.096	-565.689	-570.834	-576.030
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.813	-300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.813	-300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.813	-300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
32	Finanzmittelüberschuss / - fehlbetrag	-515.529	-550.396	-562.396	-566.989	-572.134	-577.330

Teilergebnisplan Produktgruppe 00.02 Kommunales Integrationszentrum

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	170.088	170.088	170.088	170.083
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	0	0	170.088	170.088	170.088	170.083
11	Personalaufwendungen	0	0	-170.000	-171.700	-173.417	-175.151
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	-50.000	-50.000	-50.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	-1.011	-1.600	-2.180	-2.767
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-46.965	-46.965	-46.965	-46.965
17	Ordentliche Aufwendungen	0	0	-217.976	-270.265	-272.562	-274.883
18	Ordentliches Ergebnis	0	0	-47.887	-100.177	-102.474	-104.800
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	0	-47.887	-100.177	-102.474	-104.800
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	0	0	-47.887	-100.177	-102.474	-104.800
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	0	0	-47.887	-100.177	-102.474	-104.800

Erläuterungen

Teilergebnisplan 00.02

Zum 01.12.2015 wurde beim Kreis Coesfeld ein Kommunales Integrationszentrum eingerichtet (Beschluss Kreistag 23.09.2015 - Sitzungsvorlage SV-9-355/1). Das Kommunale Integrationszentrum ist Teil eines landesweiten und flächendeckenden Netzwerkes für Integration von zugewanderten Menschen in den Kommunen. Die Einrichtung eines Integrationszentrums erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes zur Integration und Teilhabe des Landes NRW.

Für die haushaltsmäßige Abwicklung des "Kommunalen Integrationszentrums" wird ab 2016 die Produktgruppe 00.02 neu eingerichtet.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Veranschlagt ist die pauschalierte Landesförderung für die Personalstellen. Der Kreis Coesfeld hat im Oktober 2015 einen Antrag auf eine Landesförderung gestellt. Für 2016 wird ein Ertrag von 170.000 € eingeplant. Ferner werden in dieser Zeile die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Ansatz 2016 = 88 €) nachgewiesen. Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes aufzulösen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der zunächst für 2016 geplante Ansatz von 50.000 € zur Finanzierung der Maßnahme "Internationale Förderklassen plus" für berufsschulpflichtige Asylbewerber mit Bleibeperspektive der Berufskollegs des Kreises Coesfeld in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Coesfeld wird aus Rückstellungsmitteln gedeckt. Daher sind für 2016 hierfür keine Haushaltsmittel zu veranschlagen. Für die Durchführung von weiteren Aktivitäten ab 2017 werden jährlich 50.000 € eingeplant.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Haushaltsmittel für 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

- a) Geschäftsaufwendungen (Reisekosten, Bürobedarf usw.) = 20.000 €
- b) Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung, Repräsentationen = 20.000 €
- c) Aufwendungen für IT und Telefon = 6.965 €.

Teilfinanzplan Produktgruppe 00.02 Kommunales Integrationszentrum

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	170.000	170.000	170.000	170.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	170.000	170.000	170.000	170.000
10	Personalauszahlungen	0	0	-170.000	-171.700	-173.417	-175.151
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	-50.000	-50.000	-50.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	-46.965	-46.965	-46.965	-46.965
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	-216.965	-268.665	-270.382	-272.116
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	-46.965	-98.665	-100.382	-102.116
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	0	0	-52.965	-104.665	-106.382	-108.116

Erläuterungen
Teilfinanzplan 00.02

Zu Zeile 03:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam. Daher stehen den Ertragskonten keine Finanzpositionen gegenüber.

Investitionen Produktgruppe 00.02 Kommunales Integrationszentrum

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
000116KI Ausstattung des Kommunalen Integrationszentrums	0	0	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000	0	-24.000
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000	0	-24.000

Erläuterungen:

Es handelt sich um die Anschaffung von Lizenzen für Sprachteste für das Kommunale Integrationszentrum.

Produktbeschreibung Produkt 00.02.01 Kommunales Integrationszentrum

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Verwaltungsleitung

Beschreibung

Das vom Land NRW unterstützte, beim Kreis Coesfeld eingerichtete Kommunale Integrationszentrum hat vorrangig den Auftrag, durch Koordinierungs-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen Einrichtungen des Regelsystems in den Städten und Gemeinden des Kreises im Hinblick auf die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu sensibilisieren und zu qualifizieren. Es trägt dazu bei, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, um möglichst früh die Grundlagen für einen erfolgreichen Lebens- und Berufsweg zu schaffen. Es orientiert sich an der Bildungskette von der frühen Förderung über den Elementarbereich, die Schule und die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit bis zum Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung, ein Studium oder einen Beruf.

Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums sind Bildung (insbesondere sprachliche und interkulturelle), Erziehung und Betreuung, und darüber hinaus z.B. Beschäftigung, Kultur, Sport, politische Partizipation, bürgerschaftliches Engagement, soziale Arbeit im Flüchtlingsbereich, Gesundheit sowie die Pflege älterer Menschen. Das Kommunale Integrationszentrum soll insbesondere Ämter und Dienststellen in den Städten und Gemeinden des Kreises, andere Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere regionale Einrichtungen und Organisationen unterstützen und beraten.

Diese Beratungs- und Unterstützungsleistungen beziehen sich gleichermaßen auf bereits seit längerer Zeit hier lebende wie neu zugezogene Menschen mit Migrationshintergrund.

Auftragsgrundlage

§ 7 Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages

Zielgruppen

Einwohner mit Migrationshintergrund, Schulen, Schulträger, Bildungseinrichtungen, Freie Träger und Migrantenselbstorganisationen, Städte/Gemeinden und Ehrenamtliche

Ziele

Das kommunale Integrationszentrum (KI) wird in seinem ersten Arbeitsjahr 2016 (auch den Vorgaben des Landes NRW entsprechend) folgende Aufgaben wahrnehmen:

1. Migrationsmonitoring, Migrationsbedarfsplanung

Dazu zählen die Sammlung und Aufbereitung von Daten zur kommunalen Integrationssituation und von Informationen zu Akteuren und Angeboten in der örtlichen und überörtlichen Integrationsarbeit. Daraus ableitend soll der ungedeckte Unterstützungsbedarf in den Städten und Gemeinden des Kreises ermittelt werden.

2. Netzwerkarbeit

Es soll ein Netzwerk der verschiedenen Akteure in der örtlichen Integrationsarbeit aufgebaut und betreut werden. Hier werden dann gemeinsame Fragestellungen gesammelt und nach Möglichkeit geklärt, gemeinsame Veranstaltungen geplant und durchgeführt und Beispiele „gelungener Praxis“ ausgetauscht. Weitere Ziele sind die Schaffung einer gemeinsamen Internetplattform und eines gemeinsamen Pools von Dolmetschern und Sprachhelfern. Ehrenamtlichen Helfern sollen Informationen und Qualifizierungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

3. Erstellung eines Integrationskonzepts

Das Integrationskonzept ist mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, den Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und weiteren Akteuren der Integrationsarbeit vor Ort zu erstellen und innerhalb eines Jahres nach Arbeitsaufnahme vom Kreistag zu verabschieden und dem Land vorzulegen. In diesem Konzept müssen zwei Schwerpunktsetzungen für die beiden Handlungsstränge „Bildung“ und „Integration als Querschnittsaufgabe“ dargestellt werden.

Teilergebnisplan Produktbereich 01 Büro des Landrats

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.956.461	4.212.917	4.521.624	4.435.840	4.433.780	4.379.772
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.102	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.230.447	911.120	814.430	1.044.430	814.430	957.430
07	Sonstige ordentliche Erträge	26.700	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	5.216.710	5.128.037	5.341.054	5.485.270	5.253.210	5.342.202
11	Personalaufwendungen	-805.338	-817.093	-836.745	-845.113	-853.564	-862.100
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-282.517	-102.650	-2.650	-232.650	-2.650	-145.650
14	Bilanzielle Abschreibungen	-4.310	-4.749	-3.983	-37.930	-140.078	-140.022
15	Transferaufwendungen	-8.309.143	-8.644.786	-8.850.958	-8.801.810	-8.746.948	-8.703.523
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.266.516	-983.737	-1.093.327	-994.577	-879.277	-878.277
17	Ordentliche Aufwendungen	-10.667.823	-10.553.016	-10.787.664	-10.912.080	-10.622.518	-10.729.572
18	Ordentliches Ergebnis	-5.451.113	-5.424.979	-5.446.610	-5.426.810	-5.369.308	-5.387.370
19	Finanzerträge	541	2.850	1.850	1.850	1.850	1.850
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	541	2.850	1.850	1.850	1.850	1.850
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.450.572	-5.422.129	-5.444.760	-5.424.960	-5.367.458	-5.385.520
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-5.450.572	-5.422.129	-5.444.760	-5.424.960	-5.367.458	-5.385.520
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-5.450.572	-5.422.129	-5.444.760	-5.424.960	-5.367.458	-5.385.520

Teilfinanzplan Produktbereich 01 Büro des Landrats

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.895.220	3.858.595	4.172.642	4.124.890	4.124.890	4.114.328
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.908	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	847.874	911.120	814.430	1.044.430	814.430	957.430
07	Sonstige Einzahlungen	6.614	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	541	2.850	1.850	1.850	1.850	1.850
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.754.158	4.776.565	4.993.922	5.176.170	4.946.170	5.078.608
10	Personalauszahlungen	-803.012	-817.093	-836.745	-845.113	-853.564	-862.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-222.656	-102.650	-2.650	-232.650	-2.650	-145.650
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-9.260.524	-8.292.139	-8.502.970	-8.504.970	-8.491.970	-8.491.970
15	Sonstige Auszahlungen	-868.688	-979.827	-1.089.297	-990.547	-875.247	-874.247
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.154.880	-10.191.710	-10.431.663	-10.573.280	-10.223.431	-10.373.967
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.400.722	-5.415.145	-5.437.741	-5.397.110	-5.277.261	-5.295.359
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	1.549.000	281.885	281.885	405.347	64.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.549.000	281.885	281.885	405.347	64.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-91.060	-5.726.345	-31.564	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-21.917	-3.910	-4.030	-4.030	-4.030	-4.030
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-49.130	-124.963	-75.833	-75.833	-75.833	-75.833
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	-250.000	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-162.108	-5.855.218	-361.427	-79.863	-79.863	-79.863
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-162.108	-4.306.218	-79.542	202.022	325.484	-15.863
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-7.562.830	-9.721.363	-5.517.283	-5.195.088	-4.951.777	-5.311.222

Teilergebnisplan Produktgruppe 01.01 Büro des Landrats

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62	55	60	60	60	57
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	62	55	60	60	60	57
11	Personalaufwendungen	-112.337	-111.060	-113.066	-114.196	-115.338	-116.492
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-714	-715	-758	-751	-537	-528
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.855	-6.495	-5.633	-5.633	-5.633	-5.633
17	Ordentliche Aufwendungen	-118.905	-118.270	-119.457	-120.580	-121.508	-122.653
18	Ordentliches Ergebnis	-118.843	-118.215	-119.396	-120.519	-121.448	-122.596
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-118.843	-118.215	-119.396	-120.519	-121.448	-122.596
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-118.843	-118.215	-119.396	-120.519	-121.448	-122.596
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-118.843	-118.215	-119.396	-120.519	-121.448	-122.596

Erläuterungen

Teilergebnisplan 01.01

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Reisekosten, Bürobedarf, Fachliteratur sowie für Geräte und Ausstattung nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 01.01 Büro des Landrats

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-112.358	-111.060	-113.066	-114.196	-115.338	-116.492
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-5.448	-5.995	-5.133	-5.133	-5.133	-5.133
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-117.806	-117.055	-118.199	-119.329	-120.471	-121.625
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-117.806	-117.055	-118.199	-119.329	-120.471	-121.625
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-566	-500	-500	-500	-500	-500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-566	-500	-500	-500	-500	-500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-566	-500	-500	-500	-500	-500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-118.372	-117.555	-118.699	-119.829	-120.971	-122.125

Produktbeschreibung Produkt 01.01.01 Unterstützung der Verwaltungsleitung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Aufgaben:	
Rechtsbindungsgrad:	muss <input type="checkbox"/> soll <input checked="" type="checkbox"/> kann <input type="checkbox"/>	Freiwillig	<input type="checkbox"/>

Verantwortlich Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung
 Die umfassende Unterstützung der Verwaltungsleitung wird einerseits durch das Sekretariat der Verwaltungsleitung und andererseits durch die Zuarbeit bei organisatorischen, repräsentativen, wirtschaftlichen und rechtlichen Aufgaben und Fragestellungen gewährleistet.

Die angemessene und fachgerechte Repräsentation des Kreises gegenüber der Kreisbevölkerung, der Politik und anderen Behörden/ Institutionen wird sichergestellt. Der Leistungsumfang beinhaltet dabei die Unterstützung bei aktuellen Ereignissen und Entscheidungen, die Vorbereitung von Stellungnahmen, die Bearbeitung von Anfragen, Eingaben und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern sowie die Vorbereitung und Koordinierung von Sitzungen des Landrates und des Kreisdirektors in externen Gremien.

Ein enger Kontakt zu der Kreisbevölkerung hat dabei einen hohen Stellenwert. In diesem Bereich wird die Verwaltungsleitung bei allen persönlichen Kontakten unterstützt. Hauptsächlich gehört die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Bürgersprechstunden in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie die Vorbereitung von Grußworten, Vorträgen, Glückwünschen u.a. zu diesem Bereich.

Auftragsgrundlage Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 Buchstabe g) KrO NRW Informationsanspruch aus Art. 5 GG

Zielgruppen Verwaltungsleitung, Fachabteilungen, politische sowie vereins- und gesellschaftsrechtliche Gremien, Mitarbeiterschaft, Kreisbevölkerung

Ziele Auf Einwohner-/Bürgeranfragen, Eingaben und Beschwerden wird in 100 % der Fälle innerhalb von 10 Tagen in Form einer abschließenden Beantwortung oder einer Eingangs- bzw. Bearbeitungsmitteilung reagiert.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Reaktion auf Einwohner-/Bürgeranfragen innerhalb von 10 Tagen (in Prozent) / Reaktionszeit im Durchschnitt (in Tagen)		100% / 8	100% / 8	100% / 8	100% / 8	100% / 8
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Anfragen/ Eingaben/ Beschwerden		75	75	75	75	75
Anzahl Bürgersprechstunden		10	10	10	10	10

Teilergebnisplan Produktgruppe 01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.371	92.343	90.690	56.054	95.856	85.291
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	20	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.445	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	19.841	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	47.678	92.343	90.690	56.054	95.856	85.291
11	Personalaufwendungen	-181.866	-182.152	-180.682	-182.489	-184.313	-186.157
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.774	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.870	-1.871	-1.126	-35.111	-137.527	-137.518
15	Transferaufwendungen	-528.800	-568.434	-595.434	-597.434	-554.434	-554.434
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-602.394	-337.991	-354.961	-272.961	-162.161	-160.661
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.328.704	-1.090.448	-1.132.203	-1.087.994	-1.038.435	-1.038.769
18	Ordentliches Ergebnis	-1.281.026	-998.105	-1.041.512	-1.031.940	-942.579	-953.478
19	Finanzerträge	541	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	541	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.280.485	-996.255	-1.039.662	-1.030.090	-940.729	-951.628
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.280.485	-996.255	-1.039.662	-1.030.090	-940.729	-951.628
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.280.485	-996.255	-1.039.662	-1.030.090	-940.729	-951.628

Erläuterungen Teilergebnisplan 01.02

In der Produktgruppe 01.02 werden Erträge und Aufwendungen für die Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung und für die Verbraucherberatung nachgewiesen.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Für 2016 werden folgende Zuwendungen erwartet:

- a) Zuweisungen für das Klimaschutzkonzept von 7.039 €

- b) Zuwendungen für den Klimaschutzmanager = 10.563 €
Die Stelle des Klimaschutzmanagers wird voraussichtlich ab dem 01.10.2016 besetzt. und in Höhe von 65 % bezuschusst.
- c) Zuweisungen für Regionale 2016-Projekte von 50.000 €
- d) "Ökoprofit" Zuwendungen durch Landesförderung und Sponsoring von 22.400 €
- e) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von 688 €.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Transferaufwendungen:

- a) Umlagebeitrag für den Betrieb der wfc von 285.000 € (Ansatz 2015 = 260.000 €) Mit der Erhöhung des Umlagebeitrages um 25.000 € wurden inflationsbedingte Kostensteigerungen und tariflich bedingte Personalkostensteigerungen angeglichen.
- b) finanzielle Beteiligung des Kreises Coesfeld an der Technologietransferstelle bei der wfc mit 50.000 €
- c) Anteil des Kreises Coesfeld an den Personal- und Sachkosten der Regionalagentur mit 11.500 €
- d) Beteiligung des Kreises Coesfeld an der Verlustabdeckung der Regionale 2016 Agentur GmbH für die Jahre 2013 bis zur Auflösung der GmbH mit jährlich 30.000 €
- e) Verlustausgleich Münsterland e.V. in Höhe von 139.934 €
- f) Zuschuss für die Durchführung des Sparkassen Münsterland Giro in Höhe von 15.000 € (Bereitstellung von Haushaltsmitteln lt. Beschluss Kreistag vom 18.12.2013 in den Jahren 2014 bis 2017 jährlich 15.000 €)
- g) Anteil des Kreises Coesfeld für die Verbraucherberatung der Verbraucherzentrale NRW in Dülmen mit Sprechtagen in Coesfeld und Lüdinghausen in Höhe von 64.000 €. Für die Folgejahre wurde eine tariflich begründete Personalkostensteigerung eingeplant (Planung für 2017 = 66.000 € und für 2018 = 68.000 €).

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den Haushaltsmitteln 2016 entfallen auf die Projekte der Kreisentwicklung folgende Beträge:

- a) Ökoprofit (32.000 €) Neben den Honorarkosten für ein externes Beratungsbüro fallen in 2016 Kosten für die Erarbeitung und den Druck einer Abschlussbroschüre an. Die Projektfinanzierung erfolgt aus Landeszuwendungen sowie aus Sponsoringmitteln (vgl. Zeile 02).
- b) Energetisch wirtschaften im Kreis Coesfeld (30.000 €) Dieses Projekt wird gemäß Sitzungsvorlage SV-8-0978 vom 01.10.2013 bis zum 30.09.2016 fortgeführt (auf Basis der Finanzierung mit jeweils 7.500 € durch Sparkasse Westmünsterland und Kreishandwerkerschaft und Kreisanteil mit 30.000 €). Über eine weitere Fortführung muss im Jahr 2016 beraten und entschieden werden.
- c) Clever wohnen im Kreis Coesfeld (4.600 €)
- d) Regionale Speisekarte (1.000 €)
- e) Regionale 2016-Projekte (100.000 €) (beispielsweise Projekt "SteuerLeben" oder weitere noch zu konkretisierende Projektideen, Beteiligung an Projekten "Dritter", z. B. Schlösserregion)
- f) Münsterlandprojekt "Gärten und Parks" (6.000 €)
- g) Radregion/100-Schlösser-Route (5.000 €)
- h) Römer-Lippe-Route
(Kreisbeteiligung in den Jahren 2015 bis 2018 mit jährlich 1.500 €)
- i) Wettbewerbsbeiträge, Ziel 2-Projekt "Marke NRW" des Münsterlandes e. V. sowie sonstige unvorhergesehenen Projekte/Maßnahmen (15.000 €)
- j) Fortsetzung Projekt Famm/Familie und Beruf, wfc (8.800 €) Im Oktober 2014 wurde die Fortsetzung des Projektes für die Jahre 2015 bis 2017 vom Kreistag beschlossen. Für diese Haushaltsjahre wurden jeweils 8.800 € veranschlagt.
- k) Sonderprojekte Münsterland e. V. = 22.000 €. Für die Jahre 2016 und 2017 sind jeweils 22.000 € zu veranschlagen. Diese Veranschlagung ergibt sich aus dem Kreistagsbeschluss vom 17.06.2015 zur "Umsetzung von Beschlüssen zum Strategieprozess des Vereins Münsterland e. V."

Ferner beinhaltet der Ansatz 2016 folgende Mitgliedsbeiträge:

- a) EUREGIO e.V. (215.282 Einwohner x 0,29 € = 62.432 €)
- b) Münsterland e.V. (215.282 € x 0,25 € = 53.821 €)
- c) Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V." (2.500 €). Darüber hinaus enthält der Ansatz 2016 Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung, Beschaffungen unter 410 € sowie für Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentationen.

Zu Zeile 19:

Finanzerträge

Der Ansatz 2016 beinhaltet Zinserträge von 1.500 € (Gesellschafterdarlehen FMO) und eine Dividendenausschüttung der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG in Höhe von 350 €.

Teilfinanzplan Produktgruppe 01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.714	90.955	90.002	42.250	42.250	31.688
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	136	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.445	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	541	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	33.837	92.805	91.852	44.100	44.100	33.538
10	Personalauszahlungen	-181.909	-182.152	-180.682	-182.489	-184.313	-186.157
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.264	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-531.308	-568.434	-595.434	-597.434	-554.434	-554.434
15	Sonstige Auszahlungen	-182.387	-337.841	-354.731	-272.731	-161.931	-160.431
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-911.868	-1.088.428	-1.130.846	-1.052.653	-900.678	-901.021
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-878.031	-995.623	-1.038.994	-1.008.553	-856.578	-867.483
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	1.549.000	281.885	281.885	405.347	64.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.549.000	281.885	281.885	405.347	64.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-91.060	-5.726.345	-31.564	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-18.502	-150	-230	-230	-230	-230
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-49.130	-124.963	-75.833	-75.833	-75.833	-75.833
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	-250.000	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-158.692	-5.851.458	-357.627	-76.063	-76.063	-76.063
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-158.692	-4.302.458	-75.742	205.822	329.284	-12.063
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.036.723	-5.298.081	-1.114.736	-802.731	-527.294	-879.546

Investitionen Produktgruppe 01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung

Kreishaushalt

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher planmäßig bereitgestellt bis 2015	Planmäßige Gesamtausgabe bis einschl. 2019
OBERHALB Investition (Auszahlung >= 50.000 EUR inkl. MWST)									
010108FMO Kapitalerhöhung FMO GmbH	0	0	0	0	0	0	0	-585.000	-585.000
27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	-585.000	-585.000
010112STIF Stiftung	0	0	0	0	0	0	0	-500.000	-500.000
27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	-500.000	-500.000
010115WBW WasserBurgenWelt	-109.332	-4.177.345	250.321	0	281.885	405.347	64.000	-4.177.345	-3.175.792
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	1.549.000	281.885	0	281.885	405.347	64.000	1.549.000	2.582.117
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-91.060	-5.726.345	-31.564	0	0	0	0	-5.726.345	-5.757.909
26 Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-18.271	0	0	0	0	0	0	0	0
010116BBA Zuwendungen Breitbandausbau	0	0	-250.000	0	0	0	0	0	-250.000
28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	-250.000	0	0	0	0	0	-250.000
<i>Erläuterungen: Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 die investive Förderung des Ausbaus der Breitbandversorgung im Kreis Coesfeld mit einem Betrag in Höhe von 250.000 € beschlossen.</i>									
010215FMO Gesellschafterdarlehen FMO	0	-75.833	0	0	0	0	0	-75.833	-75.833
27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	-75.833	0	0	0	0	0	-75.833	-75.833
UNTERHALB Investition (Auszahlung < 50.000 EUR inkl. MWST)									
010113FMO Kapitalerhöhung FMO	-49.130	-49.130	-75.833	0	-75.833	-75.833	-75.833	-122.825	-426.157
27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-49.130	-49.130	-75.833	0	-75.833	-75.833	-75.833	-122.825	-426.157
<i>Erläuterungen: Es handelt sich um die Kapitalerhöhung für die FMO GmbH gemäß Kreistagsbeschluss vom 25.03.2015 (SV-9-0220).</i>									

Produktbeschreibung Produkt 01.02.01 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung

Die Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung umfassen den fördernden Einfluss auf die Bevölkerungs-, Siedlungs-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Landschaftsentwicklung.

Maßgeblich dafür ist die Erarbeitung und Umsetzung von Projekten im Rahmen von Förderprogrammen der EU, des Bundes und des Landes. Diese Projekte sind hauptsächlich in den Bereichen Wirtschafts- und Tourismusförderung (z.B. Regionale 2016), energetischer Gebäudesanierung (z.B. „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“, Bauratgeber, Thermographie-Aktionen, ALTBÄUNEU) sowie Klimaschutz (z.B. „Energetisch wirtschaften im Kreis Coesfeld“, „Energiequelle Wallhecke“, Ökoprofit) zu verorten.

Die Kreisinteressen werden durch Beteiligung und Mitarbeit an übergeordneten Entwicklungsprogrammen und -plänen mit regionalem Bezug sowie durch Teilnahme an den Sitzungen der Gremien der Beteiligungsgesellschaften, z.B. WBC, Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (Die Anlage zum Haushaltsplan bietet eine Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Coesfeld) vertreten.

Der Wirtschaftsstandort „Kreis Coesfeld“ wird durch eine koordinierte Strukturpolitik, auch in enger Abstimmung mit umliegenden Gebietskörperschaften und Kooperationspartnern (z.B.: im Rahmen der EUREGIO), gefördert und gestärkt.

Auftragsgrundlage

Informationsanspruch aus Art. 5 GG; Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 Buchstabe g) KrO NRW Landesplanungsgesetz NRW, Baugesetzbuch und andere Spezialgesetze, Beschlüsse des KT

Zielgruppen

Verwaltungsleitung, Politik, Mitglieder des Regionalrates und der Kommissionen des Regionalrates aus dem Kreis Coesfeld, kreisangehörige Städte und Gemeinden, Regional- und Landesplanungsbehörde, Beteiligungsgesellschaften, EUREGIO, Kreisbevölkerung

Ziele

Die Leistungen dieses Produktes, und hier vor allem die vielfältigen Projekte, sind hauptsächlich in ihrer Wirkung auf das Image und die Attraktivität des Kreises gerichtet. Das Image und die Attraktivität werden allerdings nicht nur durch die Leistungen dieses Produktes, sondern durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst. Gleichmaßen ist die Zielerreichung nicht messbar und kann daher nicht mit einer Kennzahl dargestellt werden. Aus diesen Gründen erscheint die Formulierung von Zielen mit Kennzahlen für dieses Produkt als nicht sinnvoll.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl initiiertes und/oder bearbeiteter Projekte zur Wirtschafts- und Tourismusförderung / EUREGIO	14	12	12	12	12	12
Anzahl der Stellungnahmen zur Bauleitplanung und Planfeststellung	102	100	100	100	100	100
Anzahl Gremien zur Vorbereitung und Teilnahme	38	38	38	38	38	38

Produktbeschreibung Produkt 01.02.03 Verbraucherberatung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung

Die Verbraucherberatung hat die sachliche, unabhängige und anbieterneutrale Information und Beratung zu allen Themen des Verbraucherschutzes zum Gegenstand. Mit der Durchführung dieser Aufgabe wird seit 2013 die Verbraucherzentrale NRW e.V. (VZ NRW) beauftragt. Der Kreis Coesfeld trägt dafür 25% der notwendigen Finanzierung; die Stadt Dülmen trägt weitere 25%, die restlichen 50% werden durch die VZ NRW im Rahmen eines Landeszuschusses getragen.

Die Aufgabe der VZ NRW umfasst neben einem allgemeinen Informations- und Beratungsangebot insbesondere die sachliche, unabhängige und anbieterneutrale Information und Beratung der Allgemeinheit und von Einzelpersonen über alle den Verbraucher und seinen Haushalt betreffenden Fragen.

Dazu wurde durch die VZ NRW in Dülmen eine Verbraucherberatungsstelle eingerichtet, in Coesfeld und Lüdinghausen finden an einem Tag pro Woche im Wechsel Beratungsstunden statt.

Auftragsgrundlage

Vertrag vom 20.08.2013 zwischen der Verbraucherzentrale NRW e.V., der Stadt Dülmen und dem Kreis Coesfeld.

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger (Verbraucher) im Kreis Coesfeld, daneben auch andere Gruppierungen wie Schulen, Vereine und Verbände.

Ziele

Es werden – bezugnehmend auf die Vertragsvereinbarung zwischen dem Kreis Coesfeld und der VZ NRW – mindestens 5.000 Beratungskontakte pro Jahr sichergestellt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Beratungskontakte	5.741	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Beratungsstunden in Dülmen pro Woche	25	25	25	25	25	25
Beratungsstunden in Coesfeld alle zwei Wochen	4	4	4	4	4	4
Beratungsstunden in Lüdinghausen alle 2 Wochen	4	4	4	4	4	4

Teilergebnisplan Produktgruppe 01.03 Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83	74	82	82	82	77
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.082	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	3.165	4.074	5.082	5.082	5.082	5.077
11	Personalaufwendungen	-157.519	-163.963	-166.168	-167.830	-169.508	-171.203
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-685	-686	-750	-740	-721	-709
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.262	-32.736	-35.686	-38.686	-34.686	-34.686
17	Ordentliche Aufwendungen	-169.466	-197.385	-202.604	-207.256	-204.916	-206.598
18	Ordentliches Ergebnis	-166.301	-193.311	-197.522	-202.174	-199.834	-201.521
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-166.301	-193.311	-197.522	-202.174	-199.834	-201.521
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-166.301	-193.311	-197.522	-202.174	-199.834	-201.521
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-166.301	-193.311	-197.522	-202.174	-199.834	-201.521

Erläuterungen

Teilergebnisplan 01.03

In der Produktgruppe 01.03 werden die Aufwendungen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für das Kreisarchiv nachgewiesen.

Zu Zeile 05:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Für 2016 werden die Verkaufserlöse mit 5.000 € veranschlagt. Unter Berücksichtigung des Ertragsaufkommens in 2015 konnte der Ansatz gegenüber 2015 um 1.000 € erhöht werden.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet u. a. Aufwendungen für:

- a) Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentationen von 17.000 €
- b) Bekanntmachungen, Nachrufe und Ehrungen von 5.000 €
- c) Geschäftsaufwendungen für das Kreisarchiv von 5.000 € (Mehrbedarf von 4.500 €/Jahr in 2016 und 2017 gegenüber 2015 wegen geplanter Digitalisierung von größeren Foto- und Diabeständen). Die danach noch verbleibenden Haushaltsmittel sind vorgesehen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto.

Teilfinanzplan Produktgruppe 01.03 Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.772	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.772	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Personalauszahlungen	-157.521	-163.963	-166.168	-167.830	-169.508	-171.203
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-11.482	-31.836	-34.786	-37.786	-33.786	-33.786
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-169.003	-195.799	-200.954	-205.616	-203.294	-204.989
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-165.231	-191.799	-195.954	-200.616	-198.294	-199.989
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-519	-900	-900	-900	-900	-900
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-519	-900	-900	-900	-900	-900
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-519	-900	-900	-900	-900	-900
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-165.749	-192.699	-196.854	-201.516	-199.194	-200.889

Produktbeschreibung Produkt 01.03.01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit umfasst die Unterstützung der Verwaltungsleitung und die zielgerichtete Kommunikation mit der Kreisbevölkerung.

Die Unterstützung der Verwaltungsleitung bei presserelevanten Fragen und Themen wird durch eine Vielzahl von Leistungen erreicht. Zu diesen gehören die Auswertung der Presseartikel in Zeitungen mit regionalem Bezug, die Information der Kreisbeschäftigten mittels des Hausmitteilungsblatts COEintern, die Begleitung der Abteilungen im Bereich Printmedien (Broschüren, Faltblätter, Plakate) einschl. Konzeption, Gestaltung, Druckaufbereitung und Abwicklung sowie die Information der Presse durch aktuelle Informationen, Beantwortung von Presseanfragen und Vorbereitung/Durchführung von Pressebesprechungen.

Die zielgerichtete Kommunikation mit der Kreisbevölkerung soll über aktuelle kreisrelevante Themen informieren, die Aufgaben und Leistungen des Kreises Coesfeld und die Arbeit des Kreistages darstellen sowie im Rahmen eines umfassenden CI-Konzeptes eine medienwirksame authentische Darstellung der Kreisverwaltung erreichen.

Zugehörige Leistungen:

- Entwicklung und Produktion von Informationsmaterial für die Öffentlichkeit (Imagebroschüre, Kreiskarte, Infos zur Arbeit von Kreistag u. Kreisverwaltung)
- Gestaltung und Auftragsabwicklung von kleineren Werbematerialien
- Vertrieb der Publikationen des Kreises einschl. Abrechnung
- Redaktion, Produktion und Abwicklung „Amtsblatt des Kreises Coesfeld“, Bekanntmachungsorgan des Kreises Coesfeld und der Stadt Dülmen
- Veröffentlichung von Anzeigen in Tageszeitungen/Fachzeitschriften (Stellenausschreibungen, Vergaben, amtliche Bekanntmachungen einschl. Abwicklung)

Auftragsgrundlage

Informationsanspruch aus Art. 5 GG, Pressegesetz NRW, Informationsfreiheitsgesetz NRW, § 5 KrO NRW, BekanntmachungsVO, § 21 Hauptsatzung, Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 Buchstabe g) KrO NRW

Zielgruppen

Kreisbevölkerung, Kreistag, Verwaltungsleitung, Bedienstete der Kreisverwaltung

Ziele

Die umfassende Information der Kreisbevölkerung wird sichergestellt durch die Herausgabe von mindestens 250 Pressemitteilungen pro Jahr.
In mindestens 95% der Fälle wird auf Presseanfragen noch am selben Tag geantwortet.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Pressemitteilungen	326	250	250	250	250	250
Beantwortung von Presseanfragen am selben Tage	93,8 %	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Presseanfragen	840	800	800	800	800	800
Anzahl Besucher	158	100	100	100	100	100
Ausgaben von COEintern	3	4	4	4	4	4
Ausgaben Amtsblatt	28	28	28	28	28	28
Abo Amtsblatt online	262	260	270	270	270	270
Zahl / Auflage Flyer u. a	77 / 145.734	45 / 80.000	45 / 80.000	45 / 80.000	45 / 80.000	45 / 80.000

Produktbeschreibung Produkt 01.03.02 Kreisarchiv

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung

Durch das Kreisarchiv werden alle archivwürdigen Informationsquellen verwahrt, um die Geschichte und Identität des Kreises zu erhalten.

Die Verwaltung wird durch das Archiv über den Umgang mit Informationsquellen (Verwaltungsvorgänge, Fotos, Zeitschriften, Presseberichte, Korrespondenz usw.) beraten, um den vollständigen und unverfälschten Zustand dieser Informationsquellen zu gewährleisten. Bei der Aktenaussonderung in den Fachabteilungen sichtet das Archiv das Schriftgut und bewertet es hinsichtlich der Archivwürdigkeit. Das Archivgut wird geordnet, inhaltlich erschlossen und für die dauernde Aufbewahrung technisch aufbereitet.

Das Archiv steht der allgemeinen Benutzung durch natürliche und juristische Personen sowie der Verwaltung zur Verfügung. Die Unterstützung durch das Archiv reicht von der Betreuung von Archivnutzern bis hin zur Auswertung des Archivgutes um Anfragen zu beantworten.

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit wird durch Veröffentlichungen (aktuelles Beispiel: „Buch über die Geschichte des ersten Weltkrieges“) und Ausstellungen die Kreisgeschichte der Bevölkerung bzw. dem Nutzerkreis nähergebracht.

Auftragsgrundlage

Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Land Nordrhein-Westfalen vom 16.03.2010; Benutzungsordnung für das Archiv des Kreises Coesfeld vom 30.11.1994

Zielgruppen

Abteilungen und Beschäftigte der Kreisverwaltung, Externe Nutzer/innen (Wissenschaftler, Schüler, Studenten, interessierte Kreisbevölkerung, Institutionen und Vereine, Firmen und Verlage, kommunale Archive im Kreis Coesfeld)

Ziele

Auf schriftliche, telefonische und elektronische Anfragen wird mit Ausnahme von Urlaubszeiten (keine fachliche Vertretung gegeben) in 100% der Fälle innerhalb von 3 Tagen reagiert.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Bearbeitung von Anfragen innerhalb von 3 Tagen (%) / durchschnittliche Bearbeitungsdauer (Tage)	-	100 % / 2,5	100 % / 2,5	100 % / 2,5	100 % / 2,5	100 % / 2,5
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Neu erfasste Akten	30	250	250	250	250	250
Neu erfasste Bibliotheksmedien	97	100	100	100	100	100
Neu erfasste digitale Medien (wird noch ergänzt)						
Benutzer Archiv	80	100	100	100	100	100
Ausstellungen / Veröffentlichungen	2	1	1	1	1	1

Teilergebnisplan Produktgruppe 01.04 Recht

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11	11	11	11	11	11
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	456	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	467	11	11	11	11	11
11	Personalaufwendungen	-26.178	-25.818	-26.646	-26.912	-27.181	-27.453
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-80	-150	-150	-150	-150	-150
14	Bilanzielle Abschreibungen	-92	-106	-92	-91	-88	-86
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.468	-33.098	-32.745	-32.745	-32.745	-32.745
17	Ordentliche Aufwendungen	-46.819	-59.171	-59.633	-59.898	-60.165	-60.435
18	Ordentliches Ergebnis	-46.352	-59.160	-59.622	-59.887	-60.154	-60.424
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-46.352	-59.160	-59.622	-59.887	-60.154	-60.424
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-46.352	-59.160	-59.622	-59.887	-60.154	-60.424
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-46.352	-59.160	-59.622	-59.887	-60.154	-60.424

Erläuterungen

Teilergebnisplan 01.04

In der Produktgruppe "Recht" werden Aufwendungen für die Betreuung von Rechtsstreitigkeiten nachgewiesen.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den in dieser Zeile ausgewiesenen Aufwendungen entfallen 30.000 € auf Sachverständigen- und Gerichtskosten. Hierbei handelt es sich - abgesehen von wenigen Ausnahmen - um einen Zentralansatz für alle Abteilungen der Kreisverwaltung. Diese Aufwendungen sind kaum planbar, da

sie im Wesentlichen vom Ausgang der Gerichtsverfahren abhängig sind. Ferner sind bei dieser Position Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten sowie für Fachliteratur veranschlagt.

Teilfinanzplan Produktgruppe 01.04 Recht

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	212	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	212	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-25.943	-25.818	-26.646	-26.912	-27.181	-27.453
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-80	-150	-150	-150	-150	-150
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-17.269	-32.498	-32.145	-32.145	-32.145	-32.145
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-43.293	-58.466	-58.941	-59.208	-59.477	-59.749
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-43.081	-58.466	-58.941	-59.208	-59.477	-59.749
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-519	-600	-600	-600	-600	-600
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-519	-600	-600	-600	-600	-600
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-519	-600	-600	-600	-600	-600
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-43.601	-59.066	-59.541	-59.808	-60.077	-60.349

Produktbeschreibung Produkt 01.04.01 Betreuung von Rechtsstreitigkeiten und Rechtsberatung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung Dieses Produkt umfasst hauptsächlich die Beratung der Verwaltungsleitung in Rechtsangelegenheiten.

Zu den Leistungen dieses Produktes gehört auch die Beratung der Abteilungen in grundsätzlichen Rechtsfragen. Juristische Fachliteratur wird hinsichtlich der aktuellen Rechtsprechung und der vertretenen Meinung in der Literatur ausgewertet. Bei der Erarbeitung von Satzungen, Benutzungsordnungen, Rechtsvorschriften auf Kreisebene und Verträgen wird mitgewirkt.

Auftragsgrundlage Einzelaufträge der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 Buchstabe g) KrO NRW

Zielgruppen Verwaltungsleitung, Abteilungen

Ziele 100% der vorgelegten Rechtsvorschriften werden innerhalb von vier Wochen nach Auftragserteilung geprüft

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Abschließende Prüfung innerhalb von vier Wochen (in Prozent)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Fälle	ca. 60	40	40	40	40	40
Anzahl Verträge	5	4	4	4	4	4
Anzahl Rechtsvorschriften	0	2	2	2	2	2
Anzahl Satzungen	2	3	3	3	3	3

Teilergebnisplan Produktgruppe 01.05 Kommunalaufsicht

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24	31	29	29	29	28
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	24	31	29	29	29	28
11	Personalaufwendungen	-59.659	-62.478	-64.683	-65.330	-65.984	-66.643
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-198	-290	-270	-266	-260	-255
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.109	-3.563	-3.680	-3.680	-3.680	-3.680
17	Ordentliche Aufwendungen	-62.966	-66.331	-68.633	-69.277	-69.923	-70.579
18	Ordentliches Ergebnis	-62.942	-66.300	-68.604	-69.247	-69.894	-70.551
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-62.942	-66.300	-68.604	-69.247	-69.894	-70.551
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-62.942	-66.300	-68.604	-69.247	-69.894	-70.551
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-62.942	-66.300	-68.604	-69.247	-69.894	-70.551

Erläuterungen

Teilergebnisplan 01.05

In der Produktgruppe "Kommunalaufsicht" werden die Aufwendungen für die Durchführung der Rechts- und Finanzaufsicht über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden dargestellt.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind bei dieser Position die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten sowie für Fachliteratur.

Teilfinanzplan Produktgruppe 01.05 Kommunalaufsicht

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-58.879	-62.478	-64.683	-65.330	-65.984	-66.643
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-2.280	-1.963	-2.080	-2.080	-2.080	-2.080
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-61.159	-64.441	-66.764	-67.411	-68.064	-68.724
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-61.159	-64.441	-66.764	-67.411	-68.064	-68.724
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-896	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-896	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-896	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-62.054	-66.041	-68.364	-69.011	-69.664	-70.324

Produktbeschreibung Produkt 01.05.01 Rechts- und Finanzaufsicht

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:
Rechtsbindungsgrad: muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 01 - Büro des Landrats
Beschreibung Durch die Rechts- und Finanzaufsicht soll das rechtmäßige Handeln und die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sichergestellt werden.
 Die Aufsicht beinhaltet dabei nicht ausschließlich repressive Mittel, sondern auch die präventive Beratung der Kreisangehörigen Städte und Gemeinden.
 Darüber hinaus werden eingehende Eingaben bearbeitet.
Auftragsgrundlage Art. 78 Abs. 4 Verfassung des Landes NRW, §§ 11, 119, 120 Gemeindeordnung, §§ 58, 59 Kreisordnung, § 29 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
Zielgruppen Kreisangehörige Städte und Gemeinden, Parteien, Einwohner und Bürgerinnen/Bürger, Bezirksregierung
Ziele Die Aufgaben werden zu 100 % innerhalb der vom Kommunalverfassungsrecht jeweils vorgegebenen Fristen erledigt.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Termingerechte Erledigung in der jeweiligen Frist	ca. 95 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Beanstandungen/ Ersatzvornahmen	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0

Erläuterungen Auf die Angabe weiterer Grundzahlen wird verzichtet, da sie weder planbar noch steuerungsrelevant im Rahmen der Haushaltsberatungen sind.

Teilergebnisplan Produktgruppe 01.06 Kreistagsbüro

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27	30	33	33	33	31
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	208.658	0	0	230.000	0	143.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.780	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	210.465	30	33	230.033	33	143.031
11	Personalaufwendungen	-68.209	-67.874	-71.593	-72.309	-73.032	-73.763
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-259.768	-102.500	-2.500	-232.500	-2.500	-145.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-224	-277	-263	-259	-252	-247
15	Transferaufwendungen	-54.447	-55.113	-25.113	-25.113	-55.113	-55.113
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-537.803	-567.962	-658.672	-638.922	-638.422	-638.922
17	Ordentliche Aufwendungen	-920.452	-793.726	-758.141	-969.103	-769.319	-913.544
18	Ordentliches Ergebnis	-709.986	-793.696	-758.108	-739.070	-769.286	-770.513
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-709.986	-793.696	-758.108	-739.070	-769.286	-770.513
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-709.986	-793.696	-758.108	-739.070	-769.286	-770.513
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-709.986	-793.696	-758.108	-739.070	-769.286	-770.513

Erläuterungen Teilergebnisplan 01.06

In der Produktgruppe "Kreistagsbüro" werden Erträge und Aufwendungen für die Durchführung von Wahlen und die Entschädigungszahlungen an die Kreistagsabgeordneten bzw. sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, die Aufwendungen für die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Beiträge an Vereine und Verbände und Aufwendungen im Zusammenhang mit Statistik nachgewiesen.

Zu Zeile 06:Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge ergeben sich aus Kostenerstattungen für die Durchführung von Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen. In 2016 und 2018 finden keine Wahlen statt.

Zu Zeile 13:Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Zeile werden die Aufwendungen nachgewiesen, die im Zusammenhang mit der Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen anfallen. In den Jahren 2016 und 2018 finden keine Wahlen statt.

Zu Zeile 15:Transferaufwendungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Zweckverbandsumlage für das Studieninstitut Westfalen-Lippe von 20.000 € (Ansatz 2015 = 50.000 €). Ein bislang zu entrichtender Beitrag zur Versorgungsrücklage entfällt in den Jahren 2016 und 2017.
- b) Kreiszuschuss zur Förderung der Tierzucht von 5.113 € (= Ansatz 2015).

Zu Zeile 16:Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet u. a. folgende Aufwendungen:

- a) Aufwendungen für Kreistag, Ausschüsse und Beiräte von 422.600 € (Ansatz 2015 = 356.600 €)
Wegen einer geplanten einmaligen Anpassung der Aufwandsentschädigung und einer erstmaligen zusätzlichen einfachen Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende sowie für die Bildung eines zusätzlichen Ausschusses entsteht jährlich ein Mehrbedarf von 66.000 €.
- b) Fraktionszuwendungen von 51.480 € (= Ansatz 2015)
- c) Zuschuss zu den Aufwendungen für die Anschaffung bzw. Nutzung von privaten iPads/Tablets für Kreistagsmitglieder in Höhe von 20.250 € (Beschluss Kreistag am 16.12.2015 / SV-9-0421)
- d) Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentationen von 35.000 € (Ansatz 2015 = 32.000 €)
- e) Aufwendungen für Bekanntmachungen, Nachrufe und Ehrungen von 18.100 € (Ansatz 2015 = 17.100 €)
- f) Mitgliedsbeiträge (Landkreistag NRW, KGSt) von 100.800 € (Ansatz 2015 = 100.600 €). Ferner sind bei dieser Position die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Bürobedarf, Reisekosten, Fachliteratur, Unfallversicherung, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto veranschlagt.

Teilfinanzplan Produktgruppe 01.06 Kreistagsbüro

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	208.658	0	0	230.000	0	143.000
07	Sonstige Einzahlungen	1.780	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	210.438	0	0	230.000	0	143.000
10	Personalauszahlungen	-67.683	-67.874	-71.593	-72.309	-73.032	-73.763
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-197.238	-102.500	-2.500	-232.500	-2.500	-145.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-54.447	-55.113	-25.113	-25.113	-55.113	-55.113
15	Sonstige Auszahlungen	-537.846	-567.802	-658.472	-638.722	-638.222	-638.722
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-857.214	-793.289	-757.678	-968.644	-768.867	-913.097
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-646.776	-793.289	-757.678	-738.644	-768.867	-770.097
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-558	-160	-200	-200	-200	-200
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-558	-160	-200	-200	-200	-200
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-558	-160	-200	-200	-200	-200
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-647.334	-793.449	-757.878	-738.844	-769.067	-770.297

Produktbeschreibung Produkt 01.06.01 Mitgliedschaften, Orden und Ehrungen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung

Der Kreis Coesfeld ist Mitglied bei einer Vielzahl von Vereinigungen, Vereinen etc. Diese Mitgliedschaften werden weitgehend zentral betreut und verwaltet.

Für die Honorierung von besonderen Leistungen und Verdiensten sowie Rettungstaten von Bürgern/innen werden eingehende Vorschläge bzw. Anregungen bearbeitet. Zu den Auszeichnungen gehören:

- Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland
- Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen
- Ausländische Orden (die Annahme eines ausländischen Ordens bedarf der Genehmigung durch den Bundespräsidenten)
- Rettungsmedaille
- Ehrenzeichen

Aus Gründen der Wertschätzung werden Ehrungen und Gratulationen bei Jubilaren durchgeführt.

Auftragsgrundlage

Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen, Beschlüsse des KA und des KT

Zielgruppen

Institutionen, Vereine, Jubilare und zu ehrende Personen

Ziele

Termingerechte Durchführung von Ehrungen

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Termingerechte Durchführung von Ehrungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Mitgliedschaften	35	36	36	36	36	36
Orden	9	4	10	10	10	10
Jubiläen	1.598	1.650	1.800	1.850	1.900	1.950

Produktbeschreibung Produkt 01.06.02 Sitzungsdienst

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung Organisatorische und zum Teil inhaltliche Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Sitzungen und Tagungen politischer Gremien (KT, KA, Fachausschüsse etc.). Die Vorbereitung der Sitzungsunterlagen und die Einladung zu den Sitzungen durch den Landrat haben fristgerecht zu erfolgen. Die Fristen für eine termingerechte Einladung zu den Sitzungen sind in der Hauptsatzung des Kreises Coesfeld und der Geschäftsordnung des Kreistages geregelt.

Sitzungs- und Aufwandsentschädigungen sowie Fraktionszuschüsse sind fristgerecht auszuführen.

Auftragsgrundlage Kommunalverfassungsrecht, insbesondere KrO NRW, GO NRW, Entschädigungsverordnung, Hauptsatzung des Kreises Coesfeld, Geschäftsordnung des Kreistages

Zielgruppen Kreistag, Kreisausschuss, Fachausschüsse, Fraktionen, Verwaltungsleitung

Ziele Die Einladung zu den Sitzungen der politischen Gremien erfolgt immer termingerecht. Die Niederschrift wird immer innerhalb von drei Wochen nach der Sitzung fertig gestellt und übersandt.
Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt vierteljährlich und immer termingerecht (01.04./01.07./01.10./01.01.).

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Termingerechte Einladung zu Sitzungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Niederschrift innerhalb 3 Wochen	47 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Termingerechte Auszahlung der Entschädigungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse	42	45	45	45	45	45

Produktbeschreibung Produkt 01.06.03 Statistik und Wahlen

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung

Bei jeder Europa-, Bundestags- und Landtagswahl sowie den Kreistags- und Landratswahlen nimmt der Landrat die Aufgaben des Kreiswahlleiters wahr. Für die Kommunalwahl auf Gemeindeebene ist der Landrat Aufsichtsbehörde. Auch interne Wahlen (z.B. Personalrat, Jugendvertretung) werden vorbereitet und durchgeführt.

Statistische Daten enthalten Informationen über eine Vielzahl von Sachverhalten. Insofern stellen sie grundlegende Zusammenhänge über die Vorgänge im Kreisgebiet und über die erbrachten Leistungen des Kreises Coesfeld dar. In der Folge lassen sich diese Daten auswerten, um zum einen die Wirkung von erbrachten Leistungen und zum anderen die Zielerreichung im Sinne eines Soll-Ist Vergleiches zu erkennen. Dafür müssen eine Vielzahl von Daten zentral erhoben, gesammelt, aufgearbeitet und weiter verteilt werden. Die statistischen Informationen werden im Rahmen einer laufenden Berichterstattung für Verwaltung und externe Nachfrager adäquat vermittelt.

Auftragsgrundlage

Wahlgesetze und -ordnungen, Personalvertretungsgesetz NRW Bundesstatistikgesetz, Bundes- und Landesverordnungen zu Erhebung von Statistiken Auftrag der Verwaltungsleitung aufgrund § 42 Buchstabe g) KrO NRW

Zielgruppen

Wahlberechtigte, Parteien, Landes-, Stadt- und Gemeindevahlleiter, Beschäftigte, Personalrat Verwaltungsleitung, Abteilungen, wfc, Städte und Gemeinden, Behörden, Bevölkerung, Unternehmen und Parteien

Ziele

Die jeweiligen Wahlen werden immer termingerecht durchgeführt. Bei Wahlen gibt es keine begründeten Beanstandungen, die im Einflussbereich des Kreises Coesfeld liegen.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Termingerechte Durchführung von Wahlen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Beanstandungen bei Wahlen	0	0	0	0	0	0
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Landtagswahlen	0	0	0	1	0	0
Bundestagswahl	0	0	0	1	0	0
Kommunalwahl	1	1	0	0	0	0
Europawahl	0	0	0	0	0	1
Wahl der Jugend- und Azubi-Vertretung	0	1	0	1	0	0
Personalratswahl	0	0	1	0	0	0
Anzahl statistischer Anfragen (intern und extern)	25	30	30	30	30	30

Teilergebnisplan Produktgruppe 01.07 Nahverkehrsplanung ÖPNV

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.932.882	4.120.373	4.430.718	4.379.570	4.337.708	4.294.278
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.017.344	911.120	814.430	814.430	814.430	814.430
07	Sonstige ordentliche Erträge	4.622	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	4.954.848	5.031.493	5.245.148	5.194.000	5.152.138	5.108.708
11	Personalaufwendungen	-199.571	-203.748	-213.908	-216.047	-218.207	-220.389
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.894	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-527	-805	-724	-713	-693	-679
15	Transferaufwendungen	-7.725.895	-8.021.239	-8.230.411	-8.179.263	-8.137.401	-8.093.976
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-85.624	-1.893	-1.950	-1.950	-1.950	-1.950
17	Ordentliche Aufwendungen	-8.020.511	-8.227.684	-8.446.992	-8.397.973	-8.358.251	-8.316.994
18	Ordentliches Ergebnis	-3.065.662	-3.196.191	-3.201.845	-3.203.973	-3.206.113	-3.208.287
19	Finanzerträge	0	1.000	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	1.000	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.065.662	-3.195.191	-3.201.845	-3.203.973	-3.206.113	-3.208.287
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-3.065.662	-3.195.191	-3.201.845	-3.203.973	-3.206.113	-3.208.287
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-3.065.662	-3.195.191	-3.201.845	-3.203.973	-3.206.113	-3.208.287

Erläuterungen Teilergebnisplan 01.07

In der Produktgruppe "Nahverkehrsplanung ÖPNV" werden Erträge und Aufwendungen für die Durchführung der Nahverkehrsplanung im Rahmen der Daseinsvorsorge nachgewiesen. Die Wahrnehmung der Aufgaben durch den Kreis Coesfeld ergibt sich aus dem ÖPNVG NRW. Zur Aufgabenerledigung haben die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf den Zweckverband SPNV Münsterland, Fachbereich Bus mandatiert. Lediglich die EDV-Administration sowie die Personalverwaltung für den ZVM Fachbereich Bus werden gegen Kostenerstattung weiterhin durch die Kreisverwaltung Coesfeld wahrgenommen. Kostensteigerungen ergeben sich somit nicht durch die Mandatierung an sich, sondern durch die Wahrnehmung der Aufgabe und den damit verbundenen sachlichen Aufwendungen, die sich unter den Transferaufwendungen subsumieren.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Haushaltsansatz 2016 beinhaltet folgende Landeszuweisungen:

a) Zuweisungen für lfd. Zwecke - Land in Höhe von 348.078 € (Ansatz 2015 = 352.733 €) Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Weiterleitung von Finanzmitteln Dritter aus der ÖPNV-Pauschale für die Fahrzeugförderung). Diesen Erträgen stehen Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber (vgl. Zeile 15).

b) ÖPNV-Pauschale gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW von 615.689 € (= Ansatz 2015) Die ÖPNV-Pauschale, die u. a. für die investive Förderung z. B. neuer Fahrzeuge vorgesehen ist, wird mit 80 % an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet.

c) Ausbildungsverkehr-Pauschale gem. § 11a ÖPNVG NRW von 1.582.951 € (= Ansatz 2015) Die Ausbildungsverkehr-Pauschale wird für den Ausgleich der rabattierten Beförderung von Schülern oder Auszubildenden verwandt. Der Kreis Coesfeld darf von den zur Verfügung gestellten Landesmitteln 12,5 % u. a. verwenden, um die vom Land übertragene Aufgabe und die damit verbundenen Personalaufwendungen zu finanzieren. Mindestens 87,5 % sind an Verkehrsunternehmen weiterzuleiten.

d) Zuweisungen für lfd. Zwecke - Gemeinden in Höhe von 1.600.000 € (Ansatz 2015 = 1.569.000 €) Hierbei handelt es sich um Zuweisungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden für die Ortslinienverkehre der RVM. In der Vergangenheit wurden die Ortslinienverkehre über Kostendeckungsverträge direkt von den kreisangehörigen Kommunen bei der RVM bestellt und auch abgerechnet. Durch die EU-VO 1370/2007 sind Personenverkehrsdienste in Deutschland zukünftig ausschließlich durch die Kreise und kreisfreien Städte als zuständige Behörden zu bestellen und beihilferechtskonform zu finanzieren. Die Bestellung dieser Verkehre erfolgt im Rahmen der Direktvergabe an die RVM. Die Finanzierung erfolgt ebenfalls auf Grundlage der Direktvergabe durch den Kreis Coesfeld. Dennoch sollten weiterhin die Städte und Gemeinden über Qualität und Quantität ihrer Lokalverkehre entscheiden können. Auch die Finanzierung soll nach dem Verursacherprinzip erfolgen. Insofern stehen den Aufwendungen unter Zeile 15, die aus der Bestellung dieser Verkehre resultieren, hier die Zuwendungen der Kommunen zur Gegenfinanzierung gegenüber.

e) Zuwendungen für Fahrgastinformation = 50.000 €

f) Zuweisungen für lfd. Zwecke - Land für MobiTicket (Sozialticket) = 234.000 €

Der Kreis Coesfeld führt im Jahr 2016 ein Sozialticket ein (Beschluss Kreistag 23.09.2015 / SV-9-0337). Ein entsprechender Förderantrag wurde beim Land gestellt. Die Fördersumme errechnet sich gemäß Richtlinie grundsätzlich aus dem Verhältnis der Bezugsberechtigten im Kreis Coesfeld in Relation zur Gesamtzahl der Bezugsberechtigten in NRW. Die Fördersumme ist im Weiteren auch abhängig von der Anzahl der eingereichten Anträge aus dem gesamten Land und steht entsprechend erst dann fest, wenn alle Anträge beim Ministerium ausgewertet wurden. Die Landeszuweisung deckt die Preisdifferenz des Sozialtickets zum normalen Tarif und sie ist zu 100 % preissenkend zu verwenden (zuzüglich der Ticketeinnahmen). Jegliche Verwaltungskosten sind vom Kreis Coesfeld als Zuwendungsempfänger zu tragen. Diesem Ertrag steht ein Aufwand in Zeile 15 bei den Transferaufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Zu Zeile 06:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Zeile werden folgende Erträge nachgewiesen:

a) Kostenerstattungen von 64.430 € (Ansatz 2015 = 59.120 €) Der Ansatz beinhaltet die Erstattungen für unterstützende Arbeiten des Kreises Coesfeld im Bereich der Personalverwaltung und der EDV für den ZVM sowie die Verrechnung der vom Kreis Coesfeld im Rahmen der Personalgestellung an den ZVM geleisteten Personalaufwendungen.

b) Kostenerstattungen von privaten Unternehmen von 750.000 € (Ansatz 2015 = 852.000 €) Hierbei handelt es sich um Erträge, die durch die Ausschreibung der Linien R81 und R64 aus den Fahrgeldeinnahmen dem Kreis zustehen. Die Fahrgeldeinnahmen unterliegen allerdings der Umsatzsteuer mit einem ermäßigten Steuersatz von 7 %.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 347.988 € (Ansatz 2015 = 352.647 €). Diesen Aufwendungen stehen Erträge aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus den investiven Zuschüssen für die Fahrzeugförderung ÖPNV (vgl. Zeile 02) gegenüber.
- b) Weiterleitung der Pauschale gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW an Verkehrsunternehmen von 492.552 € (= Ansatz 2015). Mindestens 80 % der Pauschale sind weiterzuleiten (vgl. auch Zeile 02).
- c) Weiterleitung von 87,50 % der Pauschale nach § 11a ÖPNVG NRW an Verkehrsunternehmen von 1.385.083 € (Ansatz 2015 = 1.385.082 €). Hierzu wird auch auf Zeile 02 verwiesen.
- d) Weiterleitung von Landesmitteln für Ortslinienverkehre von 1.600.000 € (Ansatz 2015 = 1.569.000 €)
- e) Aufwendungsersatz der RVM für die Regionalverkehre von 2.800.000 € (= Ansatz 2015)
- f) Aufwendungsersatz R81 von 255.000 € (Ansatz 2015 = 245.000 €)
- g) Aufwendungsersatz R64 von 800.000 € (Ansatz 2015 = 830.000 €)
- h) Anteil des Kreises Coesfeld am Gesamtaufwand des ZVM Fachbereich Bus in Höhe von 315.788 € (Ansatz 2015 = 346.958 €)
- i) MobiTicket (Sozialticket) im Kreis Coesfeld = 234.000 € Der Kreis Coesfeld führt in 2016 ein Sozialticket ein (Beschluss Kreistag 23.09.2015 / SV-9-0337). Das Land fördert das Sozialticket im ÖPNV. Diesen Aufwendungen steht eine Landeszuweisung in gleicher Höhe gegenüber. Hierzu wird auf die Erläuterung zu Buchstabe f) zu Zeile 02 verwiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 01.07 Nahverkehrsplanung ÖPNV

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.866.506	3.767.640	4.082.640	4.082.640	4.082.640	4.082.640
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	634.771	911.120	814.430	814.430	814.430	814.430
07	Sonstige Einzahlungen	4.622	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	1.000	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.505.900	4.679.760	4.897.070	4.897.070	4.897.070	4.897.070
10	Personalauszahlungen	-198.719	-203.748	-213.908	-216.047	-218.207	-220.389
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.073	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-8.674.769	-7.668.592	-7.882.423	-7.882.423	-7.882.423	-7.882.423
15	Sonstige Auszahlungen	-111.977	-1.893	-1.950	-1.950	-1.950	-1.950
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.994.538	-7.874.232	-8.098.281	-8.100.420	-8.102.580	-8.104.762
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.488.638	-3.194.472	-3.201.211	-3.203.350	-3.205.510	-3.207.692
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-358	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-358	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-358	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-5.488.996	-3.194.472	-3.201.211	-3.203.350	-3.205.510	-3.207.692

Erläuterungen

Teilfinanzplan 01.07

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Den Erträgen aus der Auflösung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (ÖPNV-Pauschale Fahrzeugförderung - Weiterleitung von Finanzmitteln Dritter) stehen keine Einzahlungen gegenüber. Daher fallen die Einzahlungen gegenüber den Erträgen (vgl. Zeile 02 Teilergebnisplan) geringer aus. Die Einzahlungen sind bereits in Vorjahren eingegangen, stellen aber erst für eine bestimmte Zeit danach einen Ertrag dar.

Zu Zeile 14:

Transferauszahlungen

Die Transferauszahlungen fallen gegenüber den Transferaufwendungen (vgl. Zeile 15 des Teilergebnisplans) geringer aus, da den Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) keine Auszahlungen gegenüberstehen. Bei den ARAP handelt es sich um Auszahlungen für investive Zuschüsse für die Fahrzeugförderung ÖPNV, die bereits in Vorjahren geleistet wurden. Sie stellen aber erst für eine bestimmte Zeit danach Aufwand dar.

Produktbeschreibung Produkt 01.07.01 Nahverkehrsplanung ÖPNV

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben: **Rechtsbindungsgrad:** muss soll kann **Freiwillige Aufgaben:** Freiwillig

Verantwortlich Abt. 01 - Büro des Landrats

Beschreibung
 Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Nach den Vorgaben des Landes ist der Ausbau des schienengebundenen ÖPNV gegenüber dem Straßenverkehr vorrangig. Aufgabe des Kreises als Aufgabenträger gemäß § 3 ÖPNVG NRW ist dabei die Planung, Organisation und Finanzierung des ÖPNV.

Zur Umsetzung der Aufgabe und zur Realisierung von Synergien haben die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf den Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM), Fachbereich Bus mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben mandatiert.

Zugehörige Leistungen:
 - die kontinuierliche Weiterentwicklung und Umsetzung der Nahverkehrspläne,
 - die Begleitung der weiteren Restrukturierung des kommunalen Verkehrsunternehmens RVM,
 - Durchführung von Vergabeverfahren zur Leistungsbestellung,
 - die Leistungskontrolle und Abrechnung der geschlossenen Verkehrsverträge,
 - Wahrnehmung der Einnahmeverantwortung für den Kreis in der Tarifgemeinschaft Münsterland
 - Bearbeitung der Förderverfahren gem. §§ 11 Abs. 2 und 11a ÖPNVG NRW
 - Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung gem. Nahverkehrsplan des Kreises Coesfeld
 - beihilferechtskonforme Bestellung von Verkehrsleistungen
 - Sicherstellung der Verbindung zwischen den Städten und Gemeinden bis 22:00 Uhr

Auftragsgrundlage ÖPNVG NRW, PBefG

Zielgruppen Teilnehmer am ÖPNV, Aufgabenträger SPNV / ÖPNV, Verkehrsunternehmen

Ziele Der heutige Marktanteil des ÖPNV wird sichergestellt (Modal Split ÖV ca. 5 %). Die Wirtschaftlichkeit des ÖPNV wird nachhaltig verbessert durch Senkung des Zuschussbedarfs je Fahrplankilometer.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
ÖV-Anteil am gesamten Verkehrsaufkommen *1)	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %
Zuschussbedarf je Fahrplankilometer	*2)	0,86 / FpKm	0,86 / FpKm	0,86 / FpKm	0,86 / FpKm	0,86 / FpKm
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Linienlänge gesamt in km (Bus)	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612
Anzahl der Linien	96	96	96	96	96	96
NwKm in Tsd.	3.012	3.012	3.012	3.012	3.012	3.012
Fahrgastzahlen (Bus) in Tsd.	5.133	5.133	5.133	5.133	5.133	5.133
durchschnittlicher Kostendeckungsgrad						
- SchnellBus	72 %	72 %	72 %	72 %	72 %	72 %
- RegioBus	85 %	78 %	78 %	78 %	78 %	78 %
- TaxiBus	25 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %

Erläuterungen *1) Der Modal Split ÖV wird über eine statistische Auswertung ermittelt, die in einem 3-Jahres-Turnus durchgeführt werden soll.

Produktbeschreibung Produkt 01.07.01 Nahverkehrsplanung ÖPNV

Kreishaushalt

Die Grundzahlen basieren ausschließlich auf den RVM-Verkehren und bilden somit den Bezug zu den Kennzahlen Zuschussbedarf und Kostendeckungsgrad der Produktlinien.

*1) Der Modal Split ÖV wird über eine statistische Auswertung ermittelt, die in einem 3-Jahres-Turnus durchgeführt werden soll. Die Grundzahlen basieren ausschließlich auf den RVM-Verkehren und bilden somit den Bezug zu den Kennzahlen Zuschussbedarf und Kostendeckungsgrad der Produktlinien.

*2) Der Zuschussbedarf je Fahrplankilometer wird aus dem Kreisergebnis des RVM abgeleitet. Wie bereits schon im Jahresabschluss dargestellt, stellt die RVM diese Daten zur Veröffentlichung nicht mehr zur Verfügung.

Teilergebnisplan Produktbereich 02 Gleichstellungsbeauftragte

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29	26	33	33	33	31
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.475	0	1.200	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	2.504	26	1.233	33	33	31
11	Personalaufwendungen	-60.873	-61.066	-73.442	-74.177	-74.918	-75.668
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.810	-5.100	-3.000	-1.800	-1.800	-1.800
14	Bilanzielle Abschreibungen	-237	-238	-263	-259	-252	-247
15	Transferaufwendungen	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.223	-5.289	-5.439	-5.439	-5.439	-5.439
17	Ordentliche Aufwendungen	-81.043	-84.592	-95.045	-94.575	-95.309	-96.054
18	Ordentliches Ergebnis	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023

Teilfinanzplan Produktbereich 02 Gleichstellungsbeauftragte

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.475	0	1.200	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.475	0	1.200	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-60.899	-61.066	-73.442	-74.177	-74.918	-75.668
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.600	-5.100	-3.000	-1.800	-1.800	-1.800
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
15	Sonstige Auszahlungen	-4.510	-5.239	-5.389	-5.389	-5.389	-5.389
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-79.909	-84.304	-94.731	-94.266	-95.008	-95.757
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-77.434	-84.304	-93.531	-94.266	-95.008	-95.757
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-61	-50	-50	-50	-50	-50
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-61	-50	-50	-50	-50	-50
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-61	-50	-50	-50	-50	-50
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-77.495	-84.354	-93.581	-94.316	-95.058	-95.807

Teilergebnisplan Produktgruppe 02.01 Gleichstellung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29	26	33	33	33	31
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.475	0	1.200	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	2.504	26	1.233	33	33	31
11	Personalaufwendungen	-60.873	-61.066	-73.442	-74.177	-74.918	-75.668
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.810	-5.100	-3.000	-1.800	-1.800	-1.800
14	Bilanzielle Abschreibungen	-237	-238	-263	-259	-252	-247
15	Transferaufwendungen	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.223	-5.289	-5.439	-5.439	-5.439	-5.439
17	Ordentliche Aufwendungen	-81.043	-84.592	-95.045	-94.575	-95.309	-96.054
18	Ordentliches Ergebnis	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023

Erläuterungen

Teilergebnisplan 02.01

Zu Zeilen 06 und 13:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Durchführung einer Veranstaltung ergibt sich für 2016 ein zusätzlicher Bedarf von 1.200 €. Die Aufwendungen für diese Veranstaltung werden in voller Höhe erstattet. Der Ansatz wird ab 2016 um die Aufwendungen für Beratungsleistungen reduziert, da diese nunmehr als Personalaufwand des Kreises Coesfeld in Zeile 11 ausgewiesen werden.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei dieser Position werden die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Fachliteratur sowie für Geräte und Ausstattung nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 02.01 Gleichstellung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.475	0	1.200	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.475	0	1.200	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-60.899	-61.066	-73.442	-74.177	-74.918	-75.668
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.600	-5.100	-3.000	-1.800	-1.800	-1.800
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
15	Sonstige Auszahlungen	-4.510	-5.239	-5.389	-5.389	-5.389	-5.389
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-79.909	-84.304	-94.731	-94.266	-95.008	-95.757
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-77.434	-84.304	-93.531	-94.266	-95.008	-95.757
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-61	-50	-50	-50	-50	-50
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-61	-50	-50	-50	-50	-50
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-61	-50	-50	-50	-50	-50
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-77.495	-84.354	-93.581	-94.316	-95.058	-95.807

Produktbeschreibung Produkt 02.01.01 Gleichstellung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 02 - Gleichstellungsbeauftragte

Beschreibung

Nach der KrO NW ist die Gleichberechtigung von Frau und Mann eine Aufgabe der Kreise, für die hauptamtlich tätige Gleichstellungsbeauftragte (GB) zu bestellen sind.

Gleichstellung in der Kreisverwaltung (interne Tätigkeit):

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt bei allen Vorhaben des Kreises mit, die

- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Beruf und Pflege betreffen,
- die Verbesserung der beruflichen Situation der in der Verwaltung beschäftigten Frauen und Männer angehen oder
- die Belange der in der Kreisverwaltung beschäftigten Frauen berühren.

Durch persönliche Gespräche und schriftliche Beteiligungsvorlagen kann sie Empfehlungen zu gleichstellungsrelevanten Gesichtspunkten geben.

Die GB initiiert, entwickelt und realisiert eigene Projekte (z. B. Beruf und Pflege, Seminarangebote zur Vereinbarkeit, Frauen in Führung).

Sie erstellt einen Frauenförderplan, der auf Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit für die Beschäftigten der Kreisverwaltung abzielt. Die GB ist ansprechbar für alle Anliegen, die die Gleichstellung oder Frauen betreffen.

Sie ist bei Benachteiligungen am Arbeitsplatz die Beschwerdestelle nach dem AGG.

Förderung der Gleichberechtigung im Kreis Coesfeld (externe Tätigkeit):

Die GB fördert die Gleichstellung von Frau und Mann im öffentlichen Leben sowie die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft.

Die GB vertritt in internen und externen, regionalen und überregionalen Fachgremien die Belange der Gleichstellung.

Sie regt Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Frauen an, initiiert und begleitet Angebote und Gremien (z.B. Runder Tisch zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder im Kreis Coesfeld, Netzwerk Frau und Erwerbstätigkeit).

Auch die Information der Öffentlichkeit über gleichstellungsrelevante Anliegen durch Materialien und Veranstaltungen gehören zu ihren Aufgaben (z.B. Internationaler Frauentag).

Die GB stellt Kontakte zu Frauengruppen, Vereinen, Parteien und anderen Organisationen her und arbeitet mit ihnen zusammen, um Frauen in bei der beruflichen Förderung und der Beseitigung von Nachteilen zu beraten oder zu unterstützen (z. B. Girlsday, Orientierungsberatung für Berufsrückkehrerinnen, Equal-Pay-Day, Frauenberatungsstellen). Sie fördert die zielgruppenspezifische oder themenorientierte Vernetzung dieser Gruppen über die Gemeindegrenzen hinaus.

Für die kreisangehörigen Gemeinden übernimmt sie eine Multiplikatorenfunktion.

Auftragsgrundlage

Art. 3 GG, Landesgleichstellungsgesetz (LGG), § 3 KrO NW, Hauptsatzung des Kreises Coesfeld, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Coesfeld, Verwaltungsleitung, Führungskräfte, Kreistagsmitglieder, Behörden, Verbände, Vereine und sonstige Institutionen im Kreis Coesfeld, Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Coesfeld

Ziele

Der Frauenanteil bei den Führungsstellen mit Personalverantwortung beträgt mind. 25 %. Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen wird auf die weitere Nennung von Zielen und Bildung von Kennzahlen verzichtet. Die anzustrebenden Leitziele sind in der Beschreibung enthalten. Einige Grundzahlen geben das Geschlechterverhältnis wieder.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil Frauen bei den Abteilungsleitungen in %	22	25	25	25	25	25

Produktbeschreibung Produkt 02.01.01 Gleichstellung

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil Frauen an der Bedienstetenzahl in %	54	50	50	50	50	50
Anteil Frauen bei den Nachwuchskräften in %	66	50	50	50	50	50
Teilzeitquote in % Gesamt / Frauen / Männer	40 / 54 / 23	40 / 45 / 25	40 / 45 / 25	40 / 45 / 25	40 / 45 / 25	40 / 45 / 25

Teilergebnisplan Produktbereich 08 Personalrat

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86	62	72	72	72	68
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	86	62	72	72	72	68
11	Personalaufwendungen	-110.836	-113.598	-123.367	-124.601	-125.847	-127.105
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-340	-320	-320	-320	-320	-320
14	Bilanzielle Abschreibungen	-712	-581	-579	-570	-554	-543
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.967	-5.945	-6.140	-6.140	-6.140	-6.140
17	Ordentliche Aufwendungen	-115.855	-120.444	-130.406	-131.631	-132.861	-134.109
18	Ordentliches Ergebnis	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041

Teilfinanzplan Produktbereich 08 Personalrat

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-110.836	-113.598	-123.367	-124.601	-125.847	-127.105
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-340	-320	-320	-320	-320	-320
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-3.296	-4.875	-5.070	-5.070	-5.070	-5.070
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-114.473	-118.794	-128.757	-129.991	-131.237	-132.495
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-114.473	-118.794	-128.757	-129.991	-131.237	-132.495
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-797	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-797	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-797	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-115.269	-119.864	-129.827	-131.061	-132.307	-133.565

Teilergebnisplan Produktgruppe 08.01 Personalrat

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86	62	72	72	72	68
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	86	62	72	72	72	68
11	Personalaufwendungen	-110.836	-113.598	-123.367	-124.601	-125.847	-127.105
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-340	-320	-320	-320	-320	-320
14	Bilanzielle Abschreibungen	-712	-581	-579	-570	-554	-543
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.967	-5.945	-6.140	-6.140	-6.140	-6.140
17	Ordentliche Aufwendungen	-115.855	-120.444	-130.406	-131.631	-132.861	-134.109
18	Ordentliches Ergebnis	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041

Erläuterungen

Teilergebnisplan 08.01

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind bei dieser Position die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschließlich Telefon, Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Fachliteratur sowie für Geräte und Ausstattung.

Teilfinanzplan Produktgruppe 08.01 Personalrat

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-110.836	-113.598	-123.367	-124.601	-125.847	-127.105
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-340	-320	-320	-320	-320	-320
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-3.296	-4.875	-5.070	-5.070	-5.070	-5.070
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-114.473	-118.794	-128.757	-129.991	-131.237	-132.495
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-114.473	-118.794	-128.757	-129.991	-131.237	-132.495
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-797	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-797	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-797	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070	-1.070
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-115.269	-119.864	-129.827	-131.061	-132.307	-133.565

Produktbeschreibung Produkt 08.01.01 Personalrat

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 08 - Personalrat

Beschreibung

Der Personalrat setzt sich zusammen aus
- 8 Vertretern/Vertreterinnen für die Gruppe der Beschäftigten
- 3 Vertretern/Vertreterinnen für die Gruppe der Beamtinnen und Beamten

Die derzeitige Wahlperiode hat am 01.07.2012 begonnen und dauert vier Jahre. Zwei Vorstandsmitglieder des Personalrates sind aufgrund gesetzlicher Vorschriften (Landespersonalvertretungsgesetz) für diese Tätigkeit von ihrer dienstlichen Tätigkeit freigestellt.

An den Sitzungen des Personalrates nehmen regelmäßig ein Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen teil.

Die Verwaltungsleitung und der Personalrat arbeiten zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben und unter Berücksichtigung der Interessen der Bediensteten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge vertrauensvoll zusammen.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben stehen dem Personalrat Beteiligungsrechte (Mitbestimmungs-, Mitwirkungs-, Anhörungs- und Informationsrechte) und Antragsrechte zu. Der Personalrat hat auch darüber zu wachen, dass Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge und Antragsrechte zu. Der Personalrat hat auch darüber zu wachen, dass Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge und Dienstvereinbarungen eingehalten werden.

Da sowohl die quantitative als auch die qualitative Arbeit der Personalvertretung den Bestimmungen des LPVG NRW zufolge der Kontrolle und Überprüfung durch die Dienststelle entzogen ist, finden Sitzungen und Beratungen aller Art nichtöffentlich statt.

Der geschäftsführende Vorstand des Personalrates ist jedoch verpflichtet, den Beschäftigten einen jährlichen - ebenfalls nichtöffentlichen - Rechenschaftsbericht abzugeben.

Zugehörige Leistungen

- Beratung und Entscheidung in allen beteiligungspflichtigen Maßnahmen nach dem LPVG NRW
- Beteiligung an und/oder Initiierung von (der Fortschreibung von) Dienstvereinbarungen und anderen vertraglichen Regelungen mit der Verwaltung
- Beratung/Information von Beschäftigten in allen Belangen ihres Beschäftigungsverhältnisses und Vertretung ihrer Interessen gegenüber der Dienststellenleitung
- Teilnahme an Arbeitskreisen und Mitwirkung in verschiedenen Gremien
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen für die Betriebsgemeinschaft
- Vertretung der Betriebsgemeinschaft bei besonderen dienstlichen und persönlichen Anlässen (z.B. Jubiläen, Verabschiedungen, Geburtstage)
- Führung der Gemeinschaftskasse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Coesfeld

Auftragsgrundlage

LPVG NRW

Zielgruppen

Beschäftigte der Kreisverwaltung, Verwaltungsleitung

Ziele

Die Anzahl aller formalen Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen der Interessenvertretung (Sitzungen, Erörterungen, Vierteljahresgespräche) und der Verwaltung der Betriebsgemeinschaftsangelegenheiten ist zwar nicht schutzwürdig, dafür aber wenig aussagekräftig als mögliche Zielformulierung oder Grundzahl. Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen der Personalvertretung als interne Einrichtung einer Dienststelle wird auf die generelle Benennung und Bewertung von Zielen Kennzahlen verzichtet.

Produktbeschreibung Produkt 08.01.01 Personalrat

Kreishaushalt

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Schulungen/Fortbildungen	5	6	6	6	6	6
Tägliche Erreichbarkeit	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Beteiligung an den Personalrats-Wahlen	-	-	-	70 %	-	-
Entscheidung über Beteiligungen innerhalb der 10-Tage-Frist	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Beteiligungen	311	250	250	250	250	250
Personalratssitzungen	25	26	26	26	26	26
Arbeitskreise/Gremien	12	12	12	12	12	12
Dienstvereinbarungen	3	2	2	2	2	2
Veranstaltungen	4	4	4	4	4	4

Teilergebnisplan Produktbereich 14 Rechnungsprüfung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83	74	65	65	65	62
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	83	74	65	65	65	62
11	Personalaufwendungen	-152.589	-153.083	-155.506	-157.061	-158.632	-160.218
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-685	-686	-620	-612	-597	-588
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.705	-12.658	-12.283	-12.283	-12.283	-12.283
17	Ordentliche Aufwendungen	-161.979	-172.927	-174.909	-176.457	-178.013	-179.589
18	Ordentliches Ergebnis	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527

Teilfinanzplan Produktbereich 14 Rechnungsprüfung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-152.888	-153.083	-155.506	-157.061	-158.632	-160.218
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-7.550	-10.158	-9.783	-9.783	-9.783	-9.783
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-160.438	-169.741	-171.789	-173.344	-174.915	-176.501
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-160.438	-169.741	-171.789	-173.344	-174.915	-176.501
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.440	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.440	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.440	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-161.878	-172.241	-174.289	-175.844	-177.415	-179.001

Teilergebnisplan Produktgruppe 14.01 Rechnungsprüfung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83	74	65	65	65	62
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	83	74	65	65	65	62
11	Personalaufwendungen	-152.589	-153.083	-155.506	-157.061	-158.632	-160.218
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-685	-686	-620	-612	-597	-588
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.705	-12.658	-12.283	-12.283	-12.283	-12.283
17	Ordentliche Aufwendungen	-161.979	-172.927	-174.909	-176.457	-178.013	-179.589
18	Ordentliches Ergebnis	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527

Erläuterungen Teilergebnisplan 14.01

In der Produktgruppe "Rechnungsprüfung" werden Erträge und Aufwendungen für die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen gem. § 53 Abs. 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) in Verbindung mit § 103 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sowie die gem. § 103 Abs. 2 und 3 GO NRW aufgrund von Einzelbeschlüssen des Kreistages oder aufgrund von Sonderaufträgen des Landrates übertragenen Aufgaben ausgewiesen. Darüber hinaus sind auch die entstehenden Personal- und Sachaufwendungen ausgewiesen, welche durch die Prüfung delegierter und weiterer spezialgesetzlicher Aufgaben verursacht werden. Grundlage für die Prüfung ist die vom Kreistag verabschiedete Rechnungsprüfungsordnung des Kreises Coesfeld sowie die mit den zu prüfenden kreisangehörigen Städten und Gemeinden getroffene Vereinbarung.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen stellen den möglichen Aufwand dar, der zusätzlich durch die Beauftragung eines Dritten zur Prüfung des Jahres-/ Gesamtabschlusses bzw. künftiger Jahres-/ Gesamtabschlüsse entstehen kann. Grundlage hierfür ist die Bestimmung des § 103 Abs. 5 GO NRW.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei dieser Position werden die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Bürobedarf, Mitgliedsbeiträge, Reisekosten, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto nachgewiesen.

Teilfinanzplan Produktgruppe 14.01 Rechnungsprüfung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	-152.888	-153.083	-155.506	-157.061	-158.632	-160.218
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-7.550	-10.158	-9.783	-9.783	-9.783	-9.783
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-160.438	-169.741	-171.789	-173.344	-174.915	-176.501
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-160.438	-169.741	-171.789	-173.344	-174.915	-176.501
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.440	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.440	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.440	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-161.878	-172.241	-174.289	-175.844	-177.415	-179.001

Produktbeschreibung Produkt 14.01.01 Rechnungsprüfung

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 14 - Rechnungsprüfung

Beschreibung

Stellung der örtlichen Rechnungsprüfung

Die Prüfung des Finanzgeschehens des Kreises Coesfeld ist Aufgabe des Rechnungsprüfungsausschusses. Dieser bedient sich zur Durchführung der Arbeiten der örtlichen Rechnungsprüfung, welche es in den Kreisen geben muss. Die örtliche Rechnungsprüfung ist dem Kreistag unmittelbar verantwortlich und in ihrer sachlichen Tätigkeit ihm unmittelbar unterstellt. In der Beurteilung der Prüfungsvorgänge ist die örtliche Rechnungsprüfung nicht an Weisungen gebunden und nur dem Gesetz unterworfen. Sie ist jedoch nicht berechtigt, in Verwaltungsgeschäfte einzugreifen oder Weisungen für den Geschäftsbetrieb zu erteilen. Ziel der Rechnungsprüfung ist es, dazu beizutragen, dass die Verwaltung Recht und Gesetz beachtet, mit Steuermitteln sparsam und wirtschaftlich umgeht und dass das Verwaltungshandeln zweckmäßig erscheint und mit einem möglichst großen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger verbunden ist. Die Prüfung kann sowohl im Nachhinein als auch begleitend erfolgen.

Die örtliche Rechnungsprüfung fungiert als kompetenter Partner und sachverständiger Gutachter für Kreistag und Verwaltung. Dabei begleitet sie die Fachabteilungen beratend. Sie unterstützt sie im Hinblick auf die Einhaltung einer rechtmäßigen, ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung. Die Ergebnisse der Prüfung, Beratung und Mitwirkung sollen den Zielgruppen sowohl Erkenntnisse über die Umsetzung rechtlicher Vorgaben im Verwaltungshandeln als auch hinsichtlich der Beachtung der Gebote zur Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bringen. Ferner soll die Prüfung dazu beitragen, dass Manipulationen und Fehlverhalten vermindert bzw. erschwert und aufgedeckt und der daraus entstehende Schaden verhindert bzw. verringert werden. Ziel ist es auch festzustellen, ob der Kreis die sich ihm bietenden Chancen erkennt und nutzt und sich vor aufkommenden Risiken schützt.

Über eine regelmäßige Berichterstattung der Rechnungsprüfung wird sichergestellt, dass die notwendigen Informationen den jeweiligen Zielgruppen zur Verfügung gestellt werden.

Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung

Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung sind über die Gemeindeordnung NRW gesetzlich vorgegeben und in der Rechnungsprüfungsordnung des Kreises weiter konkretisiert worden. Neben der Prüfung des Entwurfs des Jahres- und Gesamtabschlusses, welche jeweils in die Erstellung eines Bestätigungsvermerks mündet, bilden die Prüfung von Vergaben sowohl im Baubereich als auch bei den Lieferungen und freiberuflichen Leistungen sowie die Prüfung von Softwareprogrammen vor ihrer Anwendung weitere Prüfungsschwerpunkte der örtlichen Rechnungsprüfung. In die Prüfung sind auch Verwaltungsvorgänge aus delegierten Aufgaben (z.B. Sozialhilfearbeiten) einzubeziehen, wenn diese insgesamt finanziell von erheblicher Bedeutung sind. Hinzu kommt die Prüfung zur bestimmungsgemäßen Verwendung von Landesmitteln.

Neben diesen Pflichtaufgaben sind der örtlichen Rechnungsprüfung durch Kreistagsbeschluss auch die Prüfung der Verwaltung des Kreises auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit, die Prüfung von Bauausführung und Bauabrechnungen (technische Prüfung) sowie die Prüfung von Buchungsbelegen vor ihrer Zuleitung an die Geschäftsbuchhaltung, soweit dies für einzelne Bereiche von der Leitung der Rechnungsprüfung aus besonderem Anlass zeitweilig für erforderlich gehalten wird (sog. Visa-Kontrolle) übertragen worden. Ebenfalls ist sie im Hinblick auf Korruptionsprävention tätig. Beim Kreis Coesfeld ist auch die Wahrnehmung des behördlichen Datenschutzes in der Rechnungsprüfung angesiedelt. Ferner ist der Kreis Coesfeld anerkannt als Optionskommune zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch. Die Prüfung der sachgerechten Verwendung der für die Aufgabenwahrnehmung gewährten Bundesmittel ist Gegenstand der Innenrevision. Diese ist organisatorisch ebenfalls in der Rechnungsprüfung angesiedelt.

Auftragsgrundlage

§ 53 KrO NRW i.V.m. § 103 GO NRW oder § 102 Abs. 2 GO NRW, § 7 Abs. 2 AGSGB XII NRW sowie

Rechnungsprüfungsordnung des Kreises Coesfeld vom 17.12.2014
Beschlüsse des Kreistages

Produktbeschreibung Produkt 14.01.01 Rechnungsprüfung

Kreishaushalt

Zielgruppen

Kreistag, Rechnungsprüfungsausschuss, Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen, Leitung der geprüften Institutionen, kreisangehörige Städte und Gemeinden

Ziele

Da die Ziele der Rechnungsprüfung – Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandels – nicht hinreichend konkret und messbar zu definieren sind, können auch konkrete Kennzahlen zur Erreichung des Zielerreichungsgrades nicht dargestellt werden. Insofern wird auf die Verwendung von Kennzahlen verzichtet.

Die Ergebnisse der Prüfungen werden in den Prüfungsberichten dokumentiert und dem Rechnungsprüfungsausschuss sowie Kreisausschuss und Kreistag zur Beratung vorgelegt. Aus den in den Prüfungsberichten dargestellten Beanstandungen, Empfehlungen und Hinweisen der örtlichen Rechnungsprüfung sind seitens der geprüften Stellen sowie der Politik die entsprechenden Konsequenzen zur weiteren Vorgehensweise zu ziehen. Mit deren Umsetzung wird ein Beitrag zur Zielerreichung geleistet.

Kennzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Berichte (Jahresabschluss) mit Testat	1	1	1	1	1	1
Anzahl der Berichte (Gesamtabschluss) mit Testat	2	1	1	1	1	1
Anzahl der Berichte (Landeshaushalt)	1	1	1	1	1	1
Anzahl der Berichte (Prüfung delegierter Aufgaben)	0	9	1	1	1	1
Anzahl der Berichte (Landschaftsverband)	1	1	1	1	1	1
Anzahl der Berichte (SGB XII) mit Testat	0	1	1	1	1	1
Anzahl der Berichte (SGB II) mit Testat	1	1	1	1	1	1

Erläuterungen

Erläuterungen zur begleitenden Prüfung:

Ziel der begleitenden Prüfung ist es, mit einer prozessorientierten Prüfung die Strukturen und Abläufe innerhalb der Verwaltung zu optimieren. Damit rückt die begleitende Prüfung mit Beratungstätigkeiten in den Vordergrund. Sie hat den Vorteil, dass Feststellungen und Empfehlungen bereits im laufenden Verfahren eingebracht und umgesetzt werden.

Die Art und der Umfang der begleitenden Prüfung bestimmt sich im Wesentlichen nach den Regelungen der Rechnungsprüfungsordnung des Kreises, der Geschäftsanweisung über die Vergabe von Aufträgen beim Kreis Coesfeld sowie Anlass bezogen aufgrund besonderer Entwicklungen, Prozesse und Projekte, bei denen die Rechnungsprüfung unter Beachtung des Grundsatzes des Selbstprüfungsverbotes entweder beteiligt wird oder sich selbst einbringt.

Die sich hieraus ergebenden möglichen Kennzahlen sind nicht im Voraus planbar (z.B. Anzahl der Beteiligungen beim Erlass von Dienst- und Geschäftsanweisungen, Anzahl der Beteiligungen bei den Vergaben, Anzahl von Datenanalysen mit einer Analysesoftware, Anzahl und Umfang der baubegleitenden Prüfungen, prozess- und projektbezogene Prüfungen, Prüfungen der internen Kontrollmechanismen). Gleichwohl tragen die Ergebnisse der Prüfung dazu bei, den Zielerreichungsgrad maßgeblich zu erhöhen. Sie werden in den jeweiligen Prüfungsberichten dargestellt. Der Anteil der begleitenden Prüfung am jeweiligen Prüfungsprozess liegt beispielsweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses bei rd. 30 Prozent, bei der Anpassung von Dienst- und Geschäftsanweisungen bei bis zu 100 Prozent. Die baubegleitende Prüfung wird regelmäßig vor Ort durch die Teilnahme der örtlichen Rechnungsprüfung an den jeweiligen Baubesprechungen sichergestellt.

Teilergebnisplan Produktbereich 31 Kreispolizeibehörde

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213	183	227	227	227	214
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	104.090	85.000	90.000	90.000	90.000	90.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	378	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	104.681	85.183	90.227	90.227	90.227	90.214
11	Personalaufwendungen	-419.265	-451.577	-469.625	-474.321	-479.064	-483.855
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-743	-500	-500	-500	-500	-500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-3.030	-1.948	-2.075	-2.047	-1.997	-1.962
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.714	-12.058	-12.758	-12.758	-12.758	-12.758
17	Ordentliche Aufwendungen	-433.752	-466.083	-484.958	-489.627	-494.319	-499.075
18	Ordentliches Ergebnis	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861

Teilfinanzplan Produktbereich 31 Kreispolizeibehörde

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106.753	85.000	90.000	90.000	90.000	90.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.753	85.000	90.000	90.000	90.000	90.000
10	Personalauszahlungen	-414.272	-451.577	-469.625	-474.321	-479.064	-483.855
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-353	-500	-500	-500	-500	-500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-7.874	-9.858	-10.558	-10.558	-10.558	-10.558
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-422.499	-461.935	-480.683	-485.379	-490.123	-494.913
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-315.745	-376.935	-390.683	-395.379	-400.123	-404.913
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.797	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.797	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.797	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-318.543	-379.135	-392.883	-397.579	-402.323	-407.113

Teilergebnisplan Produktgruppe 31.01 Zentrale Aufgaben der Polizei

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213	183	227	227	227	214
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	104.090	85.000	90.000	90.000	90.000	90.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	378	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	104.681	85.183	90.227	90.227	90.227	90.214
11	Personalaufwendungen	-419.265	-451.577	-469.625	-474.321	-479.064	-483.855
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-743	-500	-500	-500	-500	-500
14	Bilanzielle Abschreibungen	-3.030	-1.948	-2.075	-2.047	-1.997	-1.962
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.714	-12.058	-12.758	-12.758	-12.758	-12.758
17	Ordentliche Aufwendungen	-433.752	-466.083	-484.958	-489.627	-494.319	-499.075
18	Ordentliches Ergebnis	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861

Erläuterungen

Teilergebnisplan 31.01

In der Produktgruppe "Zentrale Aufgaben der Polizei" werden Erträge und Aufwendungen aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Verwaltungsdienste der Kreispolizeibehörde Coesfeld nachgewiesen. Die Verwaltungsaufgaben dieser unteren Landesbehörde werden durch Personal des Kreises Coesfeld wahrgenommen und zwar in der Direktion Zentrale Aufgaben (DirZA). Die kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dort für Leitungsaufgaben sowie in folgenden Sachgebieten eingesetzt:

ZA 11 - Allg. Verwaltung, Organisation, Haushalt und Wirtschaft, Liegenschaften,
ZA 12 - Recht (insb. Waffenrecht) und Datenschutz sowie
ZA 21 - Personal, Beschwerdemanagement.

Zu Zeile 04:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Nach dem Konnexitätsprinzip fallen die Gebühreneinnahmen der Kreispolizeibehörde aus

- der polizeilichen Begleitung von Schwertransporten,
- dem polizeilichen Tätigwerden nach Fehlalarmen,
- der Sicherstellung von Fahrzeugen und
- der Tätigkeit der Waffenbehörde

dem Kreishaushalt zu und werden in dieser Zeile ausgewiesen.

Die Erträge aus den Gebühren sind von der Anzahl der polizeilichen Handlungen und den Antragseingängen im Bereich Waffenwesen abhängig. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Gebührenaufkommens in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 wurde der Ansatz bei den Verwaltungsgebühren gegenüber dem Vorjahr um 5.000 € erhöht und auf 90.000 € für 2016 festgesetzt.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagt sind bei dieser Position die Aufwendungen für den Einsatz von Informationstechnik einschl. Telefon, Fortbildung, Bürobedarf, Reisekosten, Fachliteratur, Geräte und Ausstattung sowie für Beschaffungen unter 410 € netto.

Teilfinanzplan Produktgruppe 31.01 Zentrale Aufgaben der Polizei

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106.753	85.000	90.000	90.000	90.000	90.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.753	85.000	90.000	90.000	90.000	90.000
10	Personalauszahlungen	-414.272	-451.577	-469.625	-474.321	-479.064	-483.855
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-353	-500	-500	-500	-500	-500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-7.874	-9.858	-10.558	-10.558	-10.558	-10.558
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-422.499	-461.935	-480.683	-485.379	-490.123	-494.913
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-315.745	-376.935	-390.683	-395.379	-400.123	-404.913
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-2.797	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.797	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.797	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-318.543	-379.135	-392.883	-397.579	-402.323	-407.113

Produktbeschreibung Produkt 31.01.01 Zentrale Aufgaben der Polizei

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der zu betreuenden Liegenschaften	11	11	11	11	11	11
Anzahl der Polizeivollzugsbeamten am 01. September	neu	neu	320	320	320	320
Anzahl der sonstigen Landesbeschäftigten am 01. September	neu	neu	39	39	39	39
Anzahl der erlaubnispflichtigen Schusswaffen am 31. Dezember	neu	neu	19.000	19.000	19.000	19.000
Anzahl der Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen am 31. Dezember	neu	neu	3.550	3.550	3.550	3.550
Anzahl der polizeilichen Begleitungen von Schwertransporten	171	200	200	200	200	200
Anzahl der Fälle polizeilichen Tätigwerdens nach Fehlalarmen	324	348	350	350	350	350
Anzahl der Sicherstellungen von Fahrzeugen	141	150	150	150	150	150

Budget 04
- Teilergebnispläne -
Ergebnisse in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 00 - Verwaltungsleitung						
00.01 Verwaltungsleitung	-516.753	-551.716	-564.353	-568.814	-573.919	-579.098
00.02 Kommunales Integrationszentrum	0	0	-47.887	-100.177	-102.474	-104.800
Summe Produktbereich 00	-516.753	-551.716	-612.240	-668.991	-676.393	-683.898
Produktbereich 01 - Büro des Landrats						
01.01 Büro des Landrats	-118.843	-118.215	-119.396	-120.519	-121.448	-122.596
01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung	-1.280.485	-996.255	-1.039.662	-1.030.090	-940.729	-951.628
01.03 Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv	-166.301	-193.311	-197.522	-202.174	-199.834	-201.521
01.04 Recht	-46.352	-59.160	-59.622	-59.887	-60.154	-60.424
01.05 Kommunalaufsicht	-62.942	-66.300	-68.604	-69.247	-69.894	-70.551
01.06 Kreistagsbüro	-709.986	-793.696	-758.108	-739.070	-769.286	-770.513
01.07 Nahverkehrsplanung ÖPNV	-3.065.662	-3.195.191	-3.201.845	-3.203.973	-3.206.113	-3.208.287
Summe Produktbereich 01	-5.450.572	-5.422.129	-5.444.760	-5.424.960	-5.367.458	-5.385.520
Produktbereich 02 - Gleichstellungsbeauftragte						
02.01 Gleichstellung	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023
Summe Produktbereich 02	-78.539	-84.566	-93.812	-94.542	-95.277	-96.023
Produktbereich 08 - Personalrat						
08.01 Personalrat	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041
Summe Produktbereich 08	-115.768	-120.382	-130.334	-131.559	-132.789	-134.041
Produktbereich 14 - Rechnungsprüfung						
14.01 Rechnungsprüfung	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527
Summe Produktbereich 14	-161.896	-172.854	-174.844	-176.391	-177.947	-179.527
Produktbereich 31 - Kreispolizeibehörde						
31.01 Zentrale Aufgaben der Polizei	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861
Summe Produktbereich 31	-329.071	-380.900	-394.731	-399.400	-404.092	-408.861
Summe Budget 04	-6.652.599	-6.732.547	-6.850.722	-6.895.843	-6.853.955	-6.887.870

Budget 04

- Teilfinanzpläne-

Finanzmittelüberschüsse / - fehlbeträge in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 00 - Verwaltungsleitung						
00.01 Verwaltungsverwaltung	-515.529	-550.396	-562.396	-566.989	-572.134	-577.330
00.02 Kommunales Integrationszentrum	0	0	-52.965	-104.665	-106.382	-108.116
Summe Produktbereich 00	-515.529	-550.396	-615.361	-671.655	-678.516	-685.446
Produktbereich 01 - Büro des Landrats						
01.01 Büro des Landrats	-118.372	-117.555	-118.699	-119.829	-120.971	-122.125
01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung	-1.036.723	-5.298.081	-1.114.736	-802.731	-527.294	-879.546
01.03 Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv	-165.749	-192.699	-196.854	-201.516	-199.194	-200.889
01.04 Recht	-43.601	-59.066	-59.541	-59.808	-60.077	-60.349
01.05 Kommunalaufsicht	-62.054	-66.041	-68.364	-69.011	-69.664	-70.324
01.06 Kreistagsbüro	-647.334	-793.449	-757.878	-738.844	-769.067	-770.297
01.07 Nahverkehrsplanung ÖPNV	-5.488.996	-3.194.472	-3.201.211	-3.203.350	-3.205.510	-3.207.692
Summe Produktbereich 01	-7.562.830	-9.721.363	-5.517.283	-5.195.088	-4.951.777	-5.311.222
Produktbereich 02 - Gleichstellungsbeauftragte						
02.01 Gleichstellung	-77.495	-84.354	-93.581	-94.316	-95.058	-95.807
Summe Produktbereich 02	-77.495	-84.354	-93.581	-94.316	-95.058	-95.807
Produktbereich 08 - Personalrat						
08.01 Personalrat	-115.269	-119.864	-129.827	-131.061	-132.307	-133.565
Summe Produktbereich 08	-115.269	-119.864	-129.827	-131.061	-132.307	-133.565
Produktbereich 14 - Rechnungsprüfung						
14.01 Rechnungsprüfung	-161.878	-172.241	-174.289	-175.844	-177.415	-179.001
Summe Produktbereich 14	-161.878	-172.241	-174.289	-175.844	-177.415	-179.001
Produktbereich 31 - Kreispolizeibehörde						
31.01 Zentrale Aufgaben der Polizei	-318.543	-379.135	-392.883	-397.579	-402.323	-407.113
Summe Produktbereich 31	-318.543	-379.135	-392.883	-397.579	-402.323	-407.113
Summe Budget 04	-8.751.543	-11.027.353	-6.923.225	-6.665.543	-6.437.395	-6.812.155

Teilergebnisplan Produktbereich 21 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	215	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.730.404	146.705.282	150.086.675	155.288.319	158.561.211	162.302.022
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	5	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	142.730.624	146.705.282	150.086.675	155.288.319	158.561.211	162.302.022
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-542.819	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	-44.339.366	-43.794.720	-46.829.756	-49.715.000	-52.115.000	-54.515.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23	-750.000	-550.000	-550.000	-550.000	-550.000
17	Ordentliche Aufwendungen	-44.882.162	-44.544.720	-47.379.756	-50.265.000	-52.665.000	-55.065.000
18	Ordentliches Ergebnis	97.848.462	102.160.562	102.706.919	105.023.319	105.896.211	107.237.022
19	Finanzerträge	203.689	196.350	128.707	119.653	110.610	102.150
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.222.291	-1.232.000	-1.002.800	-915.200	-798.100	-711.000
21	Finanzergebnis	-1.018.603	-1.035.650	-874.093	-795.547	-687.490	-608.850
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172

Teilfinanzplan Produktbereich 21 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	220	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.396.429	146.705.282	149.243.175	154.362.819	157.635.711	161.376.522
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	203.619	196.350	128.707	119.653	110.610	102.150
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	136.600.268	146.901.632	149.371.882	154.482.472	157.746.321	161.478.672
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-542.819	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.222.361	-1.232.000	-1.002.800	-915.200	-798.100	-711.000
14	Transferauszahlungen	-42.141.267	-46.502.626	-49.027.855	-50.975.300	-52.115.000	-54.515.000
15	Sonstige Auszahlungen	23	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-43.906.425	-47.734.626	-50.030.655	-51.890.500	-52.913.100	-55.226.000
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	92.693.844	99.167.006	99.341.227	102.591.972	104.833.221	106.252.672
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.176.517	1.533.248	7.062.666	2.360.000	2.360.000	2.360.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.035.115	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	363.561	264.000	258.244	258.893	259.531	260.186
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.575.193	1.797.248	7.320.910	2.618.893	2.619.531	2.620.186
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-390.000	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-390.000	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.185.193	1.797.248	7.320.910	2.618.893	2.619.531	2.620.186
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	95.879.037	100.964.254	106.662.137	105.210.865	107.452.752	108.872.858

Teilergebnisplan Produktgruppe 21.00 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	215	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.730.404	146.705.282	150.086.675	155.288.319	158.561.211	162.302.022
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	5	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	142.730.624	146.705.282	150.086.675	155.288.319	158.561.211	162.302.022
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-542.819	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	-44.339.366	-43.794.720	-46.829.756	-49.715.000	-52.115.000	-54.515.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23	-750.000	-550.000	-550.000	-550.000	-550.000
17	Ordentliche Aufwendungen	-44.882.162	-44.544.720	-47.379.756	-50.265.000	-52.665.000	-55.065.000
18	Ordentliches Ergebnis	97.848.462	102.160.562	102.706.919	105.023.319	105.896.211	107.237.022
19	Finanzerträge	203.689	196.350	128.707	119.653	110.610	102.150
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.222.291	-1.232.000	-1.002.800	-915.200	-798.100	-711.000
21	Finanzergebnis	-1.018.603	-1.035.650	-874.093	-795.547	-687.490	-608.850
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172

Erläuterungen Teilergebnisplan 21.00

Das Budget "Zentrale Finanzwirtschaft" beinhaltet sämtliche Erträge, die zur Finanzierung der Produkte des Gesamthaushalts zur Verfügung stehen. Ferner sind in diesem Bereich die Landschaftsumlage, die Zahlbeträge nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz Aufwendungen für Wertveränderungen beim Umlaufvermögen sowie Zinsaufwendungen nachgewiesen.

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Ertragsaufkommen für 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Schlüsselzuweisung = 40.667.411 € (Ansatz 2015 = 38.586.289 €)
- b) konsumtiver Anteil der Schulpauschale = 843.500 € (Ansatz 2015 = 727.400 €)
- c) Gewinnausschüttung Sparkasse Westmünsterland = 1.000.000 € (=Ansatz 2015)
- d) Kreisumlage allgemein = 76.194.934 € (Ansatz 2015 = 75.658.453 €)
- e) Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt = 30.353.123 € (Ansatz 2015 = 30.733.140 €).
- f) Zuweisungen für konsumtive förderungsrelevante Einzelmaßnahmen nach dem KInvFöG NRW = 1.027.707 € (siehe Änderungsliste 03/2016 zum Entwurf des Haushaltes 2016).

Zu a) Schlüsselzuweisung:

Die Gemeinden und Gemeindeverbände erhalten vom Land NRW im Wege des Finanz- und Lastenausgleichs zur Ergänzung ihrer eigenen Erträge allgemeine und zweckgebundene Zuweisungen für die Erfüllung ihrer Aufgaben. Zu den allgemeinen Zuweisungen zählen die Schlüsselzuweisungen. Nach der Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016 liegt die Schlüsselzuweisung für 2016 bei 40.667.411 €. Gegenüber 2015 erhöht sich die Schlüsselzuweisung damit um rd. 2,08 Mio. €.

Zu b) konsumtiver Anteil der Schulpauschale:

Von der Schulpauschale 2016 sollen 843.500 € zur Deckung von Aufwendungen im Schulbereich eingesetzt werden. Im Übrigen wird hierzu auf die Erläuterungen zum Teilfinanzplan Produktgruppe 21.00 zu Zeile 18 verwiesen.

Zu c) Gewinnausschüttung der Sparkasse Westmünsterland:

Aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Westmünsterland hat der Kreis Coesfeld für 2016 einen Ertrag von 1 Mio. € (Ausschüttungsbetrag in 2015 von 1,056 Mio. € und in 2014 von 1,048 Mio. €) eingeplant. Der Ausschüttungsbetrag ist gem. § 25 Abs. 3 SpkG NRW zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben der Träger oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und damit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere in den Bereichen Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt beschränkt.

Zu d) Kreisumlage allgemein:

Soweit die sonstigen Erträge eines Kreises die entstehenden Aufwendungen nicht decken, ist eine Umlage nach den hierfür geltenden Vorschriften von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu erheben (§ 56 Abs. 1 KrO NRW). Nach der Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016 liegen die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage allgemein bei 234.956.003. Bei einem Hebesatz von 32,43 % ergibt sich bei der Kreisumlage allgemein für 2016 ein Ansatz vom 76.194.934 €. Dieser Betrag reicht zur Deckung des Fehlbedarfs nicht aus. Mit Rücksicht auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wird der Ausgleich der Ergebnisplanung für 2016 nur fiktiv durch eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage herbeigeführt.

Zu e) Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt:

Zur Deckung der Kosten des kreiseigenen Jugendamtes erhebt der Kreis Coesfeld eine Mehrbelastung nach § 56 Abs. 5 KrO NRW. Diese Mehrbelastung ist von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt (also nicht von der Stadt Coesfeld und der Stadt Dülmen) aufzubringen. Der Zuschussbedarf des Jugendamtes, der über die Jugendamtsumlage zu decken ist, liegt für 2016 bei rd. 30,35 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Umlagegrundlagen nach der Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016 ergibt sich beim Hebesatz für 2016 gegenüber dem Haushaltsentwurf 2016 mit 21,26 % eine Steigerung um 0,04 %-Punkte auf dann 21,30 % (Hebesatz 2015 = 22,64 %).

Zu f) Zuweisungen für konsumtive förderungsrelevante Einzelmaßnahmen nach dem KInvFöG NRW:

Mit Bescheid vom 08.10.2015 hat die Bezirksregierung Münster den Förderbetrag nach dem Gesetz zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW) auf 5.734.707,48 € (= Fördersatz von 90 % der förderfähigen Aufwendungen) festgesetzt. Es ist vorgesehen, hiervon 4.707.000 € investiv und 1.027.707 € für konsumtive förderungsrelevante Einzelmaßnahmen einzusetzen. Mit dem Förderbetrag von 1.027.707 € sollen energetische Sanierungsmaßnahmen an folgenden Kreisgebäuden finanziert werden:

- Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Dülmen = rd. 715.386 €
- Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Lüdinghausen = 270.000 €
- Kreishaus I in Coesfeld (Fenster) = 42.321 € (=Restbetrag des Förderbetrages).

Die diesen Zuweisungen gegenüberstehenden Aufwendungen werden haushaltsmäßig im Budget 3 in der Produktgruppe 10.02 Gebäude abgewickelt.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 die Maßnahmen zur Inanspruchnahme der Mittel aus dem KInvFöG NRW beraten (vgl. SV-9-0410/1).

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Beteiligung der Kommunen an den finanziellen Folgekosten der Deutschen Einheit ist im Einheitslastenabrechnungsgesetz geregelt. Nach § 1 Abs. 3 dieses Gesetzes erfolgt die Abrechnung innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Abrechnungsjahres (also im Haushaltsjahr 2016 für das Jahr 2014 usw.). Die sich ergebenden Zahlungsbeträge müssen aus finanzstatistischen Gründen ab 2015 in Zeile 15 nachgewiesen werden.

Zu Zeile 15:

Transferaufwendungen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Aufwendungen:

a) Landschaftsumlage = 45.915.536 € (Ansatz 2015 = 43.114.720 €)

b) Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit = 914.220 € (Ansatz 2015 = 680.000 €).

Zu a) Landschaftsumlage:

Die Landschaftsverbände erheben gem. § 22 LVerbO NRW von den kreisfreien Städten und Kreisen eine Umlage, soweit ihre sonstigen Erträge zur Deckung der Aufwendungen im Ergebnisplan nicht ausreichen (Landschaftsumlage). Unter Berücksichtigung eines Hebesatzes von 16,7 % und der Umlagegrundlagen nach der Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016 von 274.943.329 ergibt sich für das Jahr 2016 ein Zahlungsbetrag von 45.915.536 €.

Zu b) Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit

Nach der Modellrechnung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zur Abrechnung der Einheitslast 2014 (Stand: Oktober 2015) liegt der Zahlungsbetrag im Haushaltsjahr 2016 bei 914.220 €. Bis einschl. 2014 wurden diese Aufwendungen in Zeile 13 nachgewiesen.

Zu Zeile 16:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Haushaltsansatz beinhaltet Belastungen für den Kreishaushalt aus Einzelwertberichtigungen (EWB) bzw. Pauschalwertberichtigungen (PWB) bei den Forderungen sowie Abschreibungen auf das Umlaufvermögen (z. B. Niederschlagungen). Für 2016 liegt der Ansatz bei 550.000 €. Dieser Ansatz ist das durchschnittliche Ergebnis (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen) aus den haushaltsmäßigen Belastungen für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014. Von dem Ansatz 2016 werden rd. 220.000 € über die Jugendamtsumlage finanziert.

Zu Zeile 19:

Finanzerträge

Hierbei handelt es sich um Habenzinsen für die Anlage vorübergehend nicht benötigter Kassenmittel sowie um Zinserträge für Darlehen, die der Kreis Coesfeld der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH und der Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien mbH (GFC) gewährt hat. Gegenüber 2015 ist ein Rückgang der Zinserträge zu verzeichnen, weil u. a. die WBC in 2015 ein Darlehen vollständig getilgt hat. Ferner sind größere Zinseinnahmen aus den Zinsswap-Geschäften nicht zu erwarten, da der 3-Monats-Euribor im negativen Bereich liegt.

Zu Zeile 20:

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Bei dieser Position werden die Zinsen für Investitionskredite sowie für die vorübergehende Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung der Kreiskasse Coesfeld nachgewiesen. Die Ansatzermittlung für die Investitionskredite erfolgte unter Berücksichtigung der vorliegenden Zins- und Tilgungspläne für bisher erfolgte Kreditaufnahmen. Ferner wurden Zinsaufwendungen für noch zu realisierende zinsgünstige Kredite aus den Kreditermächtigungen der Haushaltssatzungen 2014 (2 Kredite von rd. 2,66 Mio. €) und 2015 von (Kredit von rd. 2 Mio. €) eingeplant. In der Haushaltssatzung 2016 sind neue Kreditermächtigungen nicht vorgesehen.

Berechnungen zum Kommunalen Finanzausgleich 2016

(Stand: nach Beschluss Kreistag am 03.02.2016 - 20.30.163-001)

Stichwort / Grundlagen	Festsetzung	Ansatz	Festsetzung	Ansatz	
	2014 €	2015 €	2015 €	2016 €	
1	2	3	4	5	
Rechtsgrundlagen	GFG 2014 Festsetzung	GFG 2015 Gesetzentwurf / 2. Modellrechnung vom 16.10.2014	GFG 2015 Festsetzung	GFG 2016 Festsetzung vom 19.01.2016	
Einwohner	Stand: 31.12.2012	Stand: 31.12.2013	Stand: 31.12.2013	Stand: 31.12.2014	
Grundbetrag	- Gemeinden - Kreise	671,709125830290 577,263756813584	648,398519045635 575,382956378585	648,343589728059 575,356044470571	651,21441170721 594,925798854851

Schlüsselzuweisungen an kreisangehörige Städte/Gemeinden - Hinweis: ab 2014 ohne Stadt Billerbeck, da abundante Kommune				
Ausgangsmesszahl	212.461.597	214.662.401	214.644.215	222.743.499
./. Steuerkraftmesszahl	179.830.411	189.881.220	189.881.220	197.682.995
= Differenz	32.631.186	24.781.181	24.762.995	25.060.504
davon v.H.	90,00	90,00	90,00	90,00
	29.368.066	22.303.063	22.286.698	22.554.454

Ausgangsmesszahl Kreis Coesfeld				
Hauptansatz (= Einwohnerzahl)	215.087	215.282	215.282	215.996
+ Schüleransatz	4.417	5.885	5.885	5.597,40
= Gesamtansatz	219.504	221.167	221.167	221.593,40
x Grundbetrag	577,263756813584	575,382956378585	575,356044470571	594,925798854851
	126.711.704	127.255.790	127.249.710	131.831.628

Umlagekraftmesszahl Kreis Coesfeld				
Steuerkraftmesszahl ohne Ausgleich f. Vorjahre	192.594.679	202.454.723	202.454.723	212.401.549
+ Schlüsselzuweisungen Gemeinden	29.368.066	22.303.063	22.286.698	22.554.454
= Umlagegrundlagen davon v.H.	221.962.745 40,61	224.757.786 40,36	224.741.421 40,36	234.956.003 39,09
= Umlagekraftmesszahl ohne ELAG	90.139.071	90.712.242	90.705.637	91.844.301
- Abrechnung ELAG Kreis Coesfeld	0	-2.042.741	-2.042.741	-680.085
Umlagekraftmesszahl einschl. ELAG	90.139.071	88.669.501	88.662.896	91.164.216

Schlüsselzuweisung (konsumtiv)				
Ausgangsmesszahl	126.711.704	127.255.790	127.249.710	131.831.628
./. Umlagekraftmesszahl	90.139.071	88.669.501	88.662.896	91.164.216
	36.572.633	38.586.289	38.586.814	40.667.411

Kreisumlage (KU) allgemein				
Umlagegrundlagen	221.962.745	224.757.786	224.741.421	234.956.003
x Hebesatz v.H.	34,55	33,66	33,66	32,43
	76.688.129	75.658.453	75.647.961	76.194.934

KU Mehrbelastung Jugendamt				
Umlagegrundlagen	134.191.681	135.747.086	135.737.570	142.533.828
x Hebesatz v.H.	16,46	22,64	22,64	21,30
	22.087.953	30.733.140	30.730.985	30.353.123

Landschaftsumlage (LU)				
Umlagegrundlagen KU allgemein	221.962.745	224.757.786	224.741.421	234.956.003
+ Schlüsselzuweisung Kreis (konsumtiv)	36.572.633	38.586.289	38.586.814	40.667.411
- Abrechnung ELAG Kreis Coesfeld	0	-2.042.741	-2.042.741	-680.085
= Umlagegrundlagen LU	258.535.378	261.301.334	261.285.494	274.943.329
x Hebesatz v.H.	16,30	16,50	16,50	16,70
	42.141.267	43.114.720	43.112.106	45.915.536

Nachrichtlich:				
Investitionspauschale	679.271	714.819	714.819	818.845
Schulpauschale	1.497.246	1.545.829	1.545.926	1.536.821

Hinweis:

Bei den vorstehenden Berechnungen kann es aufgrund von Rundungsdifferenzen zu abweichenden Beträgen gegenüber der Modellrechnung von IT.NRW kommen.

Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt (KU MB JA) für 2016
(Ermittlung des Ertragsaufkommens / Stand: nach Beschluss Kreistag am 03.02.2016)

	Ansatz 2016		
	Ertrag €	Aufwand €	Zuschuss €
Produkte der Produktgruppe - 51.10 Prävention und Regelangebote - 51.20 Hilfe zur Erziehung - 51.30 Sonstige Leistungen (ohne Produkte 51.30.03 Betreuungsstelle und 51.30.04 Elterngeld/Betreuungsgeld)	37.406.358	66.385.491	28.979.133
Zentral veranschlagte Personalaufwendungen wie z. B. Beihilfen, Pensions- und Beihilferückstellungen, Versorgung inkl. anteiliger Aufwendungen für den Fachbereichsleiter sowie 10 % Personalaufwendungen für Verwaltungsgemeinkosten		1.022.416	1.022.416
Zentral veranschlagte Sachaufwendungen (z. B. anteilige Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten sowie Abschreibungen für vom Jugendamt genutzte Gebäude, Zinsleistungen für kreditfinanzierte Anteile der Investitionsauszahlungen des Jugendamtes, Mitgliedsbeiträge, Notariats-, Anwalts- und Gerichtskosten) sowie Rundung Hebesatz auf zwei Nachkommastellen (Berechnung: Gesamtaufwand 134.347 € abzüglich 2.773 € AusgleichRundung)		131.574	131.574
Anteilige Wertveränderungen beim Umlaufvermögen (Belastung aus Wertberichtigungen / Einzelwert- sowie Pauschalwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen)		220.000	220.000
Zuschuss insgesamt = Ertrag aus KU MB JA für 2016	37.406.358	67.759.481	30.353.123
Umlagegrundlagen für KU MB JA nach Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016			142.533.828
Hebesatz in %			21,30

Nachrichtlich:	
Hebesatz 2015	22,64
Hebesatzveränderung zum Vorjahr in %-Punkte	-1,34

Abrechnung Jugendamtsumlage 2014 im Haushaltsjahr 2016:

Aus der Abrechnung der Jugendamtsumlage für 2014 hat sich eine Überdeckung von 2.198.099 € ergeben. In Höhe dieser Überdeckung wurde eine Verbindlichkeit in die Schlussbilanz zum 31.12.2014 eingestellt (vgl. Beschluss Kreistag 23.09.2015). Die Auszahlung dieses Betrages an die neun kreisangehörigen Städte/Gemeinden (ohne Städte Coesfeld und Dülmen) soll innerhalb eines Monats nach Rechtskraft der Haushaltssatzung 2016 erfolgen. Hierfür ist für das Haushaltsjahr 2016 eine Auszahlungsermächtigung von 2.198.099 € eingeplant.

Erstattungsbeträge an die kreisangehörigen Städte/Gemeinden aus der Abrechnung der Jugendamtsumlage 2014 im Haushaltsjahr 2016	Umlage- grundlagen 2014	Erstattung in 2016 €
Ascheberg	14.591.013	239.005
Billerbeck	12.764.268	209.082
Coesfeld		0
Dülmen		0
Havixbeck	11.655.277	190.917
Lüdinghausen	25.080.219	410.821
Nordkirchen	9.909.032	162.313
Nottuln	18.355.327	300.666
Olfen	11.801.771	193.316
Rosendahl	9.673.141	158.449
Senden	20.361.633	333.530
Summe Kreis Coesfeld ohne Städte Coesfeld und Dülmen	134.191.681	2.198.099

Teilfinanzplan Produktgruppe 21.00 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	220	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.396.429	146.705.282	149.243.175	154.362.819	157.635.711	161.376.522
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	203.619	196.350	128.707	119.653	110.610	102.150
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	136.600.268	146.901.632	149.371.882	154.482.472	157.746.321	161.478.672
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-542.819	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.222.361	-1.232.000	-1.002.800	-915.200	-798.100	-711.000
14	Transferauszahlungen	-42.141.267	-46.502.626	-49.027.855	-50.975.300	-52.115.000	-54.515.000
15	Sonstige Auszahlungen	23	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-43.906.425	-47.734.626	-50.030.655	-51.890.500	-52.913.100	-55.226.000
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	92.693.844	99.167.006	99.341.227	102.591.972	104.833.221	106.252.672
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.176.517	1.533.248	7.062.666	2.360.000	2.360.000	2.360.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.035.115	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	363.561	264.000	258.244	258.893	259.531	260.186
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.575.193	1.797.248	7.320.910	2.618.893	2.619.531	2.620.186
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-390.000	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-390.000	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.185.193	1.797.248	7.320.910	2.618.893	2.619.531	2.620.186
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	95.879.037	100.964.254	106.662.137	105.210.865	107.452.752	108.872.858

Erläuterungen

Teilfinanzplan 21.00

Zu Zeile 02:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nach den statistischen Vorgaben von IT.NRW sind die gezahlten Investitionspauschalen (u. a. auch die Schulpauschale) generell in voller Höhe bei den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen nachzuweisen; dies gilt unabhängig davon, ob die Gelder konsumtiv oder investiv verwendet werden. Von der Schulpauschale 2016 sollen 843.500 € konsumtiv eingesetzt werden. Dieser Ertrag ist ab dem Haushaltsjahr 2016 zahlungsmäßig in Zeile 18 des Teilfinanzplans erfasst.

Zu Zeile 14:

Transferauszahlungen

Der Ansatz 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Landschaftsumlage = 45.915.536 €
- b) Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit = 914.220 €
- c) Erstattung der Überdeckung aus der Abrechnung der Jugendamtsumlage 2014 in 2016 = 2.198.099 €.

Aus der Abrechnung der Jugendamtsumlage für 2014 hat sich eine Überdeckung von 2.198.099 € ergeben. In Höhe dieser Überdeckung wurde eine Verbindlichkeit in die Schlussbilanz zum 31.12.2014 eingestellt (vgl. Beschluss Kreistag 23.09.2015). Die Auszahlung dieses Betrages an die neun kreisangehörigen Städte/Gemeinden (ohne Städte Coesfeld und Dülmen) soll innerhalb eines Monats nach Rechtskraft der Haushaltssatzung 2016 erfolgen. Hierfür ist in dieser Zeile - neben der Landschaftsumlage und der Finanzierungsbeteiligung am Fonds Dt. Einheit - eine Auszahlungsermächtigung von 2.198.099 € eingeplant.

Zu Zeile 18:

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Der Ansatz 2016 beinhaltet folgende Einzahlungen:

- a) Investitionspauschale = 818.845 € (Ansatz 2015 = 714.819 €)
- b) Schulpauschale = 1.536.821 € (Ansatz 2015 = 1.545.829 €).
- c) Zuweisungen für investive förderungsrelevante Einzelmaßnahmen nach dem KInvFöG NRW = 4.707.000 €.

Zu a) Investitionspauschale:

Die kreisfreien Städte und Kreise erhalten zur pauschalen Förderung von investiven Maßnahmen eine Investitionspauschale. Diese ist in erster Linie für Maßnahmen zur Verbesserung der Altenhilfe und -pflege einzusetzen. Die Investitionspauschale wird nach der Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner über 65 Jahre verteilt. Nach der Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016 liegt die Investitionspauschale für 2016 bei 818.845 € (+ 104.026 € gegenüber Ansatz/Abrechnung 2015).

Zu b) Schulpauschale:

Zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich sowie kommunaler Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung wird den Gemeinden und Gemeindeverbänden vom Land NRW eine Schul- und Bildungspauschale gewährt. Die Mittel können für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau, den Erwerb, die Modernisierung und für raumbildende Ausbauten sowie für die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden und kommunalen Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden. Mit den Mitteln der Schulpauschale/Bildungspauschale können darüber hinaus Instandsetzungen von Schulgebäuden sowie Mieten und Leasingraten für Schulgebäude finanziert werden. Nach der Festsetzung zum GFG 2016 vom 19.01.2016 beträgt die Schulpauschale 1.536.821 €. Gegenüber dem Ansatz 2015/der Abrechnung 2015 sinkt die Schulpauschale um 9.105 €. Im Haushaltsjahr 2016 sollen hiervon 843.500 € für die laufenden Aufwendungen im Schulbereich und 693.321 € für investive Auszahlungen im Schulsektor eingesetzt werden.

Zu c) Zuweisungen für investive förderungsrelevante Einzelmaßnahmen nach dem KInvFöG NRW:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 (SV-9-0410/1) die Maßnahmen zur Inanspruchnahme der Mittel aus dem KInvFöG NRW beraten. Es liegt ein Förderbescheid über insgesamt 5.734.707 € (Fördersatz = 90 %) vor. Hiervon sollen 4.707.000 € für die investive Sanierung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs in Lüdinghausen eingesetzt werden. Die Investitionsauszahlungen für die geplanten Einzelmaßnahmen werden haushaltsmäßig im Budget 3 in der Produktgruppe 10.02 abgewickelt. Mit den noch verbleibenden Fördermitteln von 1.027.707 € sollen konsumtive förderungsrelevante Einzelmaßnahmen finanziert werden (vgl. Erläuterungen zu Zeile 02 des Teilergebnisplans der Produktgruppe 21.00).

Produktbeschreibung Produkt 21.00.00 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kreishaushalt

Produktinformationen

Pflichtaufgaben:

Rechtsbindungsgrad:

muss

soll

kann

Freiwillige Aufgaben:

Freiwillig

Verantwortlich

Abt. 20 - Finanzen

Beschreibung

In diesem Produkt wird dargestellt, wie sich die Zuweisungen aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz entwickeln und welche Wirkung diese Entwicklung z. B. auf die Höhe der Kreis- und Landschaftsumlage hat.

Die in diesem Produkt veranschlagten Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich dienen im Rahmen des Gesamtdeckungsprinzips vorbehaltlich ihrer Zweckbestimmung insgesamt der Finanzierung sämtlicher Finanzbedarfe in den Budgets 1 bis 4.

Die finanziellen Ressourcen für die Finanzierungsmöglichkeiten des Kreises (z. B. Zinsaufwendungen für Investitionskredite) werden bei diesem Produkt ebenso veranschlagt wie die Abschreibungen auf Umlaufvermögen und die Aufwendungen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW - ELAG.

Auftragsgrundlage

§§ 53 ff. KrO NRW und §§ 75 ff. GO NRW

Zielgruppen

Kreistag, Verwaltungsleitung, Fachbereiche und Abteilungen, kreisangehörige Städte und Gemeinden, IT.NRW

Ziele

Da dieses Produkt fast ausschließlich Finanzdaten enthält, die durch äußere Einflüsse geprägt sind (z. B. Gemeindefinanzierungsgesetz, Landschaftsumlage), wird auf eine Zieldefinition verzichtet.

Auf die Darstellung der Ziele im Produkt 20.01.01 Haushaltssteuerung, Finanzcontrolling wird verwiesen.

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Schlüsselzuweisung (konsumtiv)						
- insgesamt in €	36.572.633	38.586.289	40.667.411	42.903.895	44.662.955	46.717.451
- in € je Einwohner	170,04	179,24	188,28	198,63	206,77	216,28
Kreisumlage allgemein						
- Hebesatz in %	34,55	33,66	32,43	*1)	*1)	*1)
- Aufkommen insgesamt in €	76.688.129	75.658.453	76.194.934	79.687.297	80.725.003	81.950.548
- Aufkommen je Einwohner in €	356,54	351,44	352,76	368,92	373,73	379,40
Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt						
- Hebesatz in %	16,46	22,64	21,30	*1)	*1)	*1)
- Aufkommen in € (Zahlbetrag) *2)	22.087.953	30.733.140	30.353.123	30.771.627	31.247.753	31.708.523
Landschaftsumlage						
- Hebesatz in %	16,30	16,50	16,70	*1)	*1)	*1)
- Zahlbetrag in €	42.141.267	43.114.720	45.915.536	48.800.000	51.200.000	53.600.000
- Zahlbetrag je Einwohner in €	195,93	200,27	212,58	225,93	237,04	248,15

Produktbeschreibung Produkt 21.00.00 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kreishaushalt

Grundzahlen	Ist 2014	Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
Einwohner lt. Statistik IT.NRW am 31.12. des Vorvorjahres *3)	215.087	215.282	215.996	216.000	216.000	216.000

Erläuterungen

*1) Die Orientierungsdaten für 2016 – 2019 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen enthalten für die Umlagegrundlagen für die Kreisumlagen und Landschaftsumlage für die Jahre 2016 bis 2019 keine Veränderungsdaten. Daher können keine Angaben zu den Hebesätzen ab 2017 gemacht werden.

*2) Aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 01.10.2014 wurde für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 eine Abrechnung der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt nach § 56 Abs. 5 KrO NRW vorgenommen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 enthalten die Haushaltssatzungen entsprechende Regelungen zur Abrechnung der Jugendamtsumlage.

Demnach sind die Abrechnungsbeträge im Rahmen des Jahresabschlusses als Forderung oder Verbindlichkeit zu bilanzieren. Im Zuge des Jahresabschlusses 2013 erfolgte beim Kreis Coesfeld die Umstellung auf diese Verfahrensweise, die dazu führt, dass Überdeckungen bei der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt in den Folgejahren nicht mehr belastungsmindernd auf den Hebesatz der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt angerechnet werden können.

Nach dem Jahresergebnis liegt der über die Jugendamtsumlage zu finanzierende Zuschuss für 2014 bei 26.223.829 €. Nach Abzug der Überdeckung aus 2012 von 6.333.975 € ergibt sich bei der Jugendamtsumlage für 2014 ein abzudeckender Betrag von 19.889.854 €. Diesem Zuschuss steht ein Ertrag aus der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt in Höhe von 22.087.953 € gegenüber.

Damit ergibt sich für 2014 eine Überdeckung von 2.198.099 €. Über diesen Betrag wurde in der Schlussbilanz zum 31.12.2014 eine Verbindlichkeit passiviert. Die Erstattung an die kreisangehörigen Städte/ Gemeinden ohne eigenes Jugendamt ist im Haushaltsjahr 2016 auf Basis der für das Haushaltsjahr 2014 geltenden Umlagegrundlagen vorzunehmen.

*3) Bei den ausgewiesenen Einwohnerzahlen für 2017 bis 2016 handelt es sich um Schätzwerte.

Teilergebnisplan NKF 1 Innere Verwaltung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	542.728	372.550	345.381	421.007	474.509	533.056
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	104.090	85.000	90.000	90.000	90.000	90.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	401.604	376.950	432.500	432.500	432.500	432.500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	591.412	361.063	414.932	316.539	325.301	274.201
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.958.572	842.703	827.138	1.508.329	1.525.357	1.534.837
08	Aktivierete Eigenleistungen	80.978	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	4.679.384	2.138.266	2.159.951	2.818.375	2.897.667	2.914.594
11	Personalaufwendungen	-7.525.878	-11.270.491	-11.667.762	-10.682.024	-10.862.591	-11.020.467
12	Versorgungsaufwendungen	-9.044.710	-4.618.000	-4.736.000	-4.804.000	-4.872.000	-4.941.000
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.485.378	-3.529.338	-4.311.980	-3.644.290	-3.037.090	-3.027.690
14	Bilanzielle Abschreibungen	-729.444	-939.267	-843.077	-1.187.302	-1.306.118	-1.373.590
15	Transferaufwendungen	-80.812	-86.013	-56.013	-56.013	-86.013	-86.013
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.884.554	-3.177.531	-3.358.872	-3.423.021	-3.410.718	-3.409.580
17	Ordentliche Aufwendungen	-23.750.775	-23.620.639	-24.973.704	-23.796.649	-23.574.530	-23.858.340
18	Ordentliches Ergebnis	-19.071.391	-21.482.373	-22.813.752	-20.978.274	-20.676.863	-20.943.746
19	Finanzerträge	53	53	53	53	41	-15
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	53	53	53	53	41	-15
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-19.071.338	-21.482.320	-22.813.699	-20.978.221	-20.676.822	-20.943.761
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-19.071.338	-21.482.320	-22.813.699	-20.978.221	-20.676.822	-20.943.761
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-19.071.338	-21.482.320	-22.813.699	-20.978.221	-20.676.822	-20.943.761

Teilfinanzplan NKF 1 Innere Verwaltung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	203.717	105.849	41.700	41.700	44.000	35.800
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106.753	85.000	90.000	90.000	90.000	90.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	407.683	376.950	432.500	432.500	432.500	432.500
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	413.220	133.300	164.500	163.300	163.300	163.300
07	Sonstige Einzahlungen	283.381	173.533	194.289	195.852	197.435	196.519
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	53	53	53	53	41	-15
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.414.806	874.685	923.042	923.405	927.276	918.104
10	Personalauszahlungen	-5.754.857	-6.688.968	-6.817.990	-6.896.621	-6.975.817	-7.055.585
11	Versorgungsauszahlungen	-4.525.344	-4.618.000	-4.736.000	-4.804.000	-4.872.000	-4.941.000
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.900.572	-3.499.338	-4.431.980	-3.614.290	-3.007.090	-2.997.690
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-80.812	-86.013	-56.013	-56.013	-86.013	-86.013
15	Sonstige Auszahlungen	-2.573.938	-2.927.250	-3.135.041	-3.203.460	-3.202.560	-3.204.660
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-15.835.524	-17.819.568	-19.177.024	-18.574.384	-18.143.480	-18.284.948
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.420.718	-16.944.883	-18.253.982	-17.650.979	-17.216.204	-17.366.844
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.000	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.752	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.752	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-614.244	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.267.878	-1.170.000	-4.270.000	-3.060.000	-60.000	-60.000
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-887.473	-1.035.920	-1.102.920	-949.920	-949.920	-869.920
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-3.301.692	-3.553.858	-3.918.287	-2.205.550	-2.283.121	-2.402.529
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.071.287	-5.759.778	-9.291.207	-6.215.470	-3.293.041	-3.332.449
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.062.535	-5.759.778	-9.291.207	-6.215.470	-3.293.041	-3.332.449
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-21.483.253	-22.704.661	-27.545.189	-23.866.449	-20.509.245	-20.699.293

Teilergebnisplan NKF 2 Sicherheit und Ordnung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143.578	146.665	146.433	147.357	146.839	133.538
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.496.204	18.771.247	19.686.281	20.373.247	20.813.056	21.333.659
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	72.752	63.200	63.200	63.200	63.200	63.200
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	256.000	33.900	41.250	271.250	41.250	184.250
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.448.287	1.789.540	1.812.300	1.802.300	1.802.300	1.802.300
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	21.416.822	20.804.552	21.749.464	22.657.354	22.866.645	23.516.947
11	Personalaufwendungen	-7.862.109	-8.210.118	-8.220.394	-8.277.098	-8.334.369	-8.392.213
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.768.314	-2.525.877	-11.585.038	-12.233.337	-12.205.299	-12.554.304
14	Bilanzielle Abschreibungen	-899.880	-975.336	-1.171.386	-1.349.018	-1.342.539	-1.332.767
15	Transferaufwendungen	-7.988.775	-8.265.212	-112.852	-114.903	-116.955	-117.008
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-855.719	-977.171	-917.035	-922.228	-926.512	-931.898
17	Ordentliche Aufwendungen	-20.374.797	-20.953.714	-22.006.705	-22.896.583	-22.925.673	-23.328.189
18	Ordentliches Ergebnis	1.042.025	-149.162	-257.240	-239.229	-59.028	188.757
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.042.025	-149.162	-257.240	-239.229	-59.028	188.757
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	1.042.025	-149.162	-257.240	-239.229	-59.028	188.757
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	1.042.025	-149.162	-257.240	-239.229	-59.028	188.757

Teilfinanzplan NKF 2 Sicherheit und Ordnung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.675	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.923.427	18.756.247	19.626.281	20.273.247	20.813.056	21.333.659
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	72.802	63.200	63.200	63.200	63.200	63.200
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	253.787	33.900	41.250	271.250	41.250	184.250
07	Sonstige Einzahlungen	2.160.669	1.780.540	1.792.300	1.792.300	1.792.300	1.792.300
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.451.360	20.672.887	21.562.031	22.438.997	22.748.806	23.412.409
10	Personalauszahlungen	-7.840.730	-8.210.118	-8.220.394	-8.277.098	-8.334.369	-8.392.213
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.738.634	-2.525.877	-11.585.038	-12.233.337	-12.205.299	-12.554.304
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-8.031.444	-8.254.116	-101.756	-103.807	-105.859	-105.912
15	Sonstige Auszahlungen	-723.998	-807.461	-868.985	-874.058	-878.220	-883.481
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-19.334.806	-19.797.572	-20.776.173	-21.488.300	-21.523.747	-21.935.909
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	116.554	875.315	785.858	950.697	1.225.059	1.476.500
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	17.466	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.300	9.000	20.000	10.000	10.000	10.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.766	22.000	33.000	23.000	23.000	23.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.580	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.129.686	-1.018.410	-1.194.050	-668.370	-128.492	-723.617
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.131.266	-1.018.410	-1.194.050	-668.370	-128.492	-723.617
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.112.500	-996.410	-1.161.050	-645.370	-105.492	-700.617
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-995.946	-121.095	-375.192	305.327	1.119.567	775.883

Teilergebnisplan NKF 3 Schulträgeraufgaben

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	826.133	743.308	802.487	832.144	760.837	753.847
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.582	55.100	59.600	59.600	59.600	59.600
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.074	280.800	813.501	764.001	689.489	690.989
07	Sonstige ordentliche Erträge	306.530	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.252.318	1.079.208	1.675.588	1.655.745	1.509.926	1.504.436
11	Personalaufwendungen	-1.132.872	-1.092.878	-1.195.609	-1.207.565	-1.219.641	-1.231.837
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.663.237	-2.021.220	-2.090.900	-2.142.900	-2.192.600	-2.242.600
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.088.343	-1.092.765	-1.176.871	-1.194.314	-1.153.331	-1.134.194
15	Transferaufwendungen	-740.964	-739.451	-869.451	-881.451	-859.451	-871.451
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-410.206	-422.521	-817.548	-816.548	-812.548	-812.548
17	Ordentliche Aufwendungen	-5.035.622	-5.368.836	-6.150.379	-6.242.777	-6.237.570	-6.292.630
18	Ordentliches Ergebnis	-3.783.304	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.783.304	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-3.783.304	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-3.783.304	-4.289.627	-4.474.791	-4.587.032	-4.727.644	-4.788.193

Teilfinanzplan NKF 3 Schulträgeraufgaben

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.987	61.750	153.554	153.554	100.960	113.460
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.171	55.100	59.600	59.600	59.600	59.600
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	88.102	280.800	813.501	764.001	689.489	690.989
07	Sonstige Einzahlungen	3.206	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	247.466	397.650	1.026.655	977.155	850.049	864.049
10	Personalauszahlungen	-1.131.644	-1.092.878	-1.195.609	-1.207.565	-1.219.641	-1.231.837
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.515.777	-2.021.220	-2.090.900	-2.142.900	-2.192.600	-2.242.600
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-732.665	-708.348	-838.348	-850.348	-828.348	-840.348
15	Sonstige Auszahlungen	-359.938	-383.571	-769.598	-768.598	-764.598	-764.598
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.740.024	-4.206.017	-4.894.455	-4.969.411	-5.005.186	-5.079.383
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.492.558	-3.808.367	-3.867.800	-3.992.256	-4.155.137	-4.215.334
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.000	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-530.024	-451.290	-455.290	-460.290	-455.290	-455.290
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-530.024	-451.290	-455.290	-460.290	-455.290	-455.290
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-526.024	-451.290	-455.290	-460.290	-455.290	-455.290
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-4.018.582	-4.259.657	-4.323.090	-4.452.546	-4.610.427	-4.670.624

Teilergebnisplan NKF 4 Kultur und Wissenschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.166	86.046	86.068	86.068	86.068	86.055
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	185.074	94.500	90.000	90.000	90.000	90.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.280	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	4.963	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	297.482	205.546	196.068	196.068	196.068	196.055
11	Personalaufwendungen	-457.582	-450.757	-514.199	-519.341	-524.534	-529.780
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-120.609	-149.100	-195.925	-159.150	-164.375	-164.600
14	Bilanzielle Abschreibungen	-105.927	-97.964	-103.038	-102.687	-101.263	-98.894
15	Transferaufwendungen	-76.151	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-104.669	-110.720	-117.586	-119.626	-115.626	-115.626
17	Ordentliche Aufwendungen	-864.937	-883.541	-1.005.749	-975.804	-980.799	-983.900
18	Ordentliches Ergebnis	-567.455	-677.995	-809.681	-779.736	-784.731	-787.845
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-567.455	-677.995	-809.681	-779.736	-784.731	-787.845
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-567.455	-677.995	-809.681	-779.736	-784.731	-787.845
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-567.455	-677.995	-809.681	-779.736	-784.731	-787.845

Teilfinanzplan NKF 4 Kultur und Wissenschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.066	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	192.629	94.500	90.000	90.000	90.000	90.000
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.080	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07	Sonstige Einzahlungen	4.963	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	258.738	159.500	150.000	150.000	150.000	150.000
10	Personalauszahlungen	-454.324	-450.757	-514.199	-519.341	-524.534	-529.780
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-122.305	-149.100	-195.925	-159.150	-164.375	-164.600
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-72.051	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
15	Sonstige Auszahlungen	-113.341	-108.520	-115.386	-117.426	-113.426	-113.426
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-762.021	-783.377	-900.510	-870.917	-877.336	-882.806
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-503.283	-623.877	-750.510	-720.917	-727.336	-732.806
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.787	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.787	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.787	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-505.070	-626.077	-752.710	-723.117	-729.536	-735.006

Teilergebnisplan NKF 5 Soziale Leistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.582.788	1.580.143	1.507.161	1.507.161	1.507.161	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.713.628	7.104.574	8.431.631	8.550.222	8.517.398	8.650.951
03	Sonstige Transfererträge	1.774.396	1.795.000	1.857.350	1.862.350	1.867.350	1.872.350
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.070	30.000	30.000	30.000	32.000	32.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.455.125	52.501.344	57.865.930	58.618.750	59.383.696	60.165.875
07	Sonstige ordentliche Erträge	622.104	6.000	6.200	6.200	6.200	6.200
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	60.186.112	63.017.061	69.698.271	70.574.682	71.313.804	72.234.537
11	Personalaufwendungen	-2.571.687	-2.622.993	-2.929.884	-2.959.183	-2.988.774	-3.018.662
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-424.548	-207.550	-4.487.550	-4.483.050	-4.483.050	-4.483.050
14	Bilanzielle Abschreibungen	-26.094	-11.862	-12.378	-12.796	-13.062	-13.434
15	Transferaufwendungen	-83.491.417	-89.139.853	-92.457.072	-94.067.953	-95.533.430	-97.196.774
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-599.221	-467.304	-686.114	-684.164	-684.164	-684.164
17	Ordentliche Aufwendungen	-87.112.967	-92.449.562	-100.572.999	-102.207.145	-103.702.480	-105.396.084
18	Ordentliches Ergebnis	-26.926.854	-29.432.501	-30.874.727	-31.632.463	-32.388.676	-33.161.547
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-26.926.854	-29.432.501	-30.874.727	-31.632.463	-32.388.676	-33.161.547
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-26.926.854	-29.432.501	-30.874.727	-31.632.463	-32.388.676	-33.161.547
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-26.926.854	-29.432.501	-30.874.727	-31.632.463	-32.388.676	-33.161.547

Teilfinanzplan NKF 5 Soziale Leistungen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.582.788	1.580.143	1.507.161	1.507.161	1.507.161	1.507.161
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.894.613	7.102.244	8.429.084	8.547.674	8.514.850	8.648.490
03	Sonstige Transfereinzahlungen	2.024.399	1.795.000	1.857.350	1.862.350	1.867.350	1.872.350
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.781	30.000	30.000	30.000	32.000	32.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	49.621.475	52.501.344	57.865.930	58.618.750	59.383.696	60.165.875
07	Sonstige Einzahlungen	33.691	6.000	6.200	6.200	6.200	6.200
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59.198.747	63.014.732	69.695.724	70.572.134	71.311.256	72.232.075
10	Personalauszahlungen	-2.576.709	-2.622.993	-2.929.884	-2.959.183	-2.988.774	-3.018.662
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-422.716	-207.550	-4.487.550	-4.483.050	-4.483.050	-4.483.050
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-83.382.326	-89.139.853	-92.457.072	-94.067.953	-95.533.430	-97.196.774
15	Sonstige Auszahlungen	-431.673	-456.604	-674.664	-672.664	-672.664	-672.664
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-86.813.423	-92.427.000	-100.549.170	-102.182.850	-103.677.918	-105.371.150
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-27.614.676	-29.412.269	-30.853.447	-31.610.715	-32.366.662	-33.139.075
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-11.186	-10.700	-17.450	-17.500	-17.500	-17.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.186	-10.700	-17.450	-17.500	-17.500	-17.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.186	-10.700	-17.450	-17.500	-17.500	-17.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-27.625.862	-29.422.969	-30.870.897	-31.628.215	-32.384.162	-33.156.575

Teilergebnisplan NKF 6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.904.864	21.169.658	22.295.981	22.562.355	22.858.613	23.069.040
03	Sonstige Transfererträge	8.009.797	7.749.050	12.987.670	13.216.107	13.435.639	13.665.283
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.350	0	10.800	10.800	10.800	10.800
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	547.078	110.160	1.459.647	1.459.869	1.463.391	1.463.618
07	Sonstige ordentliche Erträge	155.386	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	30.622.005	29.030.768	36.755.999	37.251.031	37.770.343	38.210.640
11	Personalaufwendungen	-2.754.663	-2.995.660	-3.339.335	-3.372.729	-3.406.456	-3.440.520
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-698.340	-517.014	-1.855.735	-1.805.519	-1.805.261	-1.795.648
14	Bilanzielle Abschreibungen	-263.021	-16.848	-20.356	-19.112	-19.414	-19.137
15	Transferaufwendungen	-51.999.438	-54.522.875	-59.990.519	-60.910.031	-61.862.262	-62.729.626
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-192.984	-185.592	-286.830	-287.948	-289.072	-290.208
17	Ordentliche Aufwendungen	-55.908.445	-58.237.990	-65.492.775	-66.395.339	-67.382.465	-68.275.140
18	Ordentliches Ergebnis	-25.286.440	-29.207.222	-28.736.776	-29.144.307	-29.612.122	-30.064.499
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.423	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	-2.423	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-25.288.863	-29.207.222	-28.736.776	-29.144.307	-29.612.122	-30.064.499
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-25.288.863	-29.207.222	-28.736.776	-29.144.307	-29.612.122	-30.064.499
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-25.288.863	-29.207.222	-28.736.776	-29.144.307	-29.612.122	-30.064.499

Teilfinanzplan NKF 6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.607.887	20.136.331	21.374.561	21.686.188	22.004.257	22.280.354
03	Sonstige Transfereinzahlungen	8.284.836	7.749.050	12.987.670	13.216.107	13.435.639	13.665.283
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.350	0	10.800	10.800	10.800	10.800
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	547.078	110.160	1.459.647	1.459.869	1.463.391	1.463.618
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30.444.681	27.997.441	35.834.578	36.374.864	36.915.987	37.421.955
10	Personalauszahlungen	-2.754.718	-2.995.660	-3.339.335	-3.372.729	-3.406.456	-3.440.520
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-571.210	-517.014	-1.855.735	-1.805.519	-1.805.261	-1.795.648
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-2.137	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-55.301.793	-53.295.852	-58.866.467	-59.835.406	-60.812.730	-61.751.325
15	Sonstige Auszahlungen	-194.038	-179.183	-280.357	-281.410	-282.470	-283.540
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-58.823.897	-56.987.709	-64.341.894	-65.295.064	-66.306.917	-67.271.033
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-28.379.215	-28.990.268	-28.507.316	-28.920.200	-29.390.930	-29.849.079
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	341.282	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	341.282	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-6.641	-6.409	-16.473	-6.538	-16.602	-6.668
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-5.000	-346.282	-5.000	-5.000	-5.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.641	-11.409	-362.755	-11.538	-21.602	-11.668
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.641	-11.409	-21.473	-11.538	-21.602	-11.668
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-28.385.857	-29.001.677	-28.528.789	-28.931.738	-29.412.532	-29.860.747

Teilergebnisplan NKF 7 Gesundheitsdienste

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200.022	186.260	895.607	915.227	915.227	915.100
03	Sonstige Transfererträge	11.232	250	250	250	250	250
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	476.877	441.000	441.000	441.000	441.000	441.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	696.188	641.200	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	8.567	750	750	750	750	750
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.392.886	1.269.460	1.337.607	1.357.227	1.357.227	1.357.100
11	Personalaufwendungen	-2.744.691	-2.756.996	-2.842.727	-2.871.155	-2.899.866	-2.928.865
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-352.149	-363.100	-388.100	-388.100	-388.100	-388.100
14	Bilanzielle Abschreibungen	-18.197	-16.951	-15.939	-14.472	-14.004	-13.743
15	Transferaufwendungen	-766.739	-812.535	-861.448	-875.048	-875.048	-875.048
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-135.093	-145.185	-146.427	-146.427	-146.427	-146.427
17	Ordentliche Aufwendungen	-4.016.869	-4.094.767	-4.254.642	-4.295.202	-4.323.445	-4.352.183
18	Ordentliches Ergebnis	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.623.982	-2.825.307	-2.917.034	-2.937.975	-2.966.218	-2.995.084

Teilfinanzplan NKF 7 Gesundheitsdienste

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	197.717	184.100	893.465	913.465	913.465	913.465
03	Sonstige Transfereinzahlungen	11.232	250	250	250	250	250
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	489.456	441.000	441.000	441.000	441.000	441.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	696.188	641.200	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	7.406	750	750	750	750	750
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.401.998	1.267.300	1.335.465	1.355.465	1.355.465	1.355.465
10	Personalauszahlungen	-2.745.013	-2.756.996	-2.842.727	-2.871.155	-2.899.866	-2.928.865
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-342.635	-363.100	-388.100	-388.100	-388.100	-388.100
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-767.473	-812.535	-861.448	-875.048	-875.048	-875.048
15	Sonstige Auszahlungen	-130.080	-141.985	-139.657	-139.657	-139.657	-139.657
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.985.200	-4.074.616	-4.231.932	-4.273.960	-4.302.671	-4.331.670
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.583.202	-2.807.316	-2.896.467	-2.918.495	-2.947.206	-2.976.205
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-4.419	-8.700	-6.770	-6.770	-6.770	-6.770
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.419	-8.700	-6.770	-6.770	-6.770	-6.770
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.419	-8.700	-6.770	-6.770	-6.770	-6.770
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.587.621	-2.816.016	-2.903.237	-2.925.265	-2.953.976	-2.982.975

Teilergebnisplan NKF 9 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.708	34.547	159.196	121.992	118.818	101.862
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	764.482	790.000	825.000	845.000	845.000	845.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.285	500	500	500	500	-500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	15.379	2.000	7.600	8.300	8.700	8.700
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	827.894	827.047	992.296	975.792	973.018	955.062
11	Personalaufwendungen	-2.637.156	-2.722.053	-2.780.954	-2.808.764	-2.836.851	-2.865.220
12	Versorgungsaufwendungen	-3.585	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-89.591	-90.750	-215.750	-180.750	-180.750	-180.750
14	Bilanzielle Abschreibungen	-72.844	-70.022	-57.644	-60.220	-61.719	-48.889
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-270.991	-358.873	-359.679	-359.679	-359.679	-359.679
17	Ordentliche Aufwendungen	-3.074.166	-3.241.698	-3.414.027	-3.409.413	-3.438.999	-3.454.538
18	Ordentliches Ergebnis	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.246.273	-2.414.652	-2.421.732	-2.433.621	-2.465.981	-2.499.476

Teilfinanzplan NKF 9 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.500	0	125.000	90.000	90.000	90.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	850.725	790.000	825.000	845.000	845.000	845.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.285	500	500	500	500	-500
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	7.902	2.000	7.600	8.300	8.700	8.700
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	946.452	792.500	958.100	943.800	944.200	943.200
10	Personalauszahlungen	-2.635.875	-2.722.053	-2.780.954	-2.808.764	-2.836.851	-2.865.220
11	Versorgungsauszahlungen	-3.585	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-98.970	-90.750	-215.750	-180.750	-180.750	-180.750
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-332.705	-354.873	-355.679	-355.679	-355.679	-355.679
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.071.134	-3.167.676	-3.352.383	-3.345.193	-3.373.280	-3.401.649
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.124.682	-2.375.176	-2.394.283	-2.401.393	-2.429.080	-2.458.449
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.190	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.190	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-62.549	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-62.549	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-61.359	-56.500	-48.500	-35.000	-50.000	-16.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.186.041	-2.431.676	-2.442.783	-2.436.393	-2.479.080	-2.474.949

Teilergebnisplan NKF 10 Bauen und Wohnen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	634	567	649	649	649	611
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.064.987	1.072.500	1.142.800	1.142.800	1.142.800	1.142.800
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.318	100	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.814	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	29.760	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	1.098.512	1.109.167	1.179.449	1.179.449	1.179.449	1.179.411
11	Personalaufwendungen	-1.251.233	-1.202.747	-1.326.583	-1.339.849	-1.353.247	-1.366.780
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.933	-28.098	-72.098	-72.098	-72.098	-72.098
14	Bilanzielle Abschreibungen	-9.059	-5.616	-5.562	-5.483	-5.338	-5.239
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.491	-74.749	-66.941	-66.941	-66.941	-66.941
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.329.717	-1.311.211	-1.471.184	-1.484.370	-1.497.624	-1.511.057
18	Ordentliches Ergebnis	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-231.204	-202.044	-291.735	-304.922	-318.175	-331.646

Teilfinanzplan NKF 10 Bauen und Wohnen

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.037.952	1.072.500	1.142.800	1.142.800	1.142.800	1.142.800
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.318	100	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.814	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
07	Sonstige Einzahlungen	10.930	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.052.014	1.108.600	1.178.800	1.178.800	1.178.800	1.178.800
10	Personalauszahlungen	-1.260.804	-1.202.747	-1.326.583	-1.339.849	-1.353.247	-1.366.780
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.753	-28.098	-72.098	-72.098	-72.098	-72.098
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-40.100	-70.749	-62.941	-62.941	-62.941	-62.941
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.313.657	-1.301.595	-1.461.622	-1.474.888	-1.488.286	-1.501.818
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-261.643	-192.995	-282.822	-296.088	-309.486	-323.018
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-4.046	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.046	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.046	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-265.689	-196.995	-286.822	-300.088	-313.486	-327.018

Teilergebnisplan NKF 11 Ver- und Entsorgung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107	95	103	103	103	97
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.988.411	8.494.852	8.637.265	8.637.265	8.637.265	8.637.265
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	306.275	251.223	173.628	173.628	173.628	173.628
07	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	9.300.748	8.752.126	8.816.952	8.816.952	8.816.952	8.816.946
11	Personalaufwendungen	-238.134	-240.125	-220.741	-222.948	-225.177	-227.429
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.617.733	-104.371	-8.266.765	-8.266.765	-8.266.765	-8.266.765
14	Bilanzielle Abschreibungen	-5.246	-5.248	-5.193	-5.180	-5.157	-5.141
15	Transferaufwendungen	-8.319.109	-8.138.666	0	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-916.607	-123.129	-123.766	-123.766	-123.766	-123.766
17	Ordentliche Aufwendungen	-12.096.829	-8.611.539	-8.616.464	-8.618.659	-8.620.866	-8.623.102
18	Ordentliches Ergebnis	-2.796.081	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844
19	Finanzerträge	455.297	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	455.297	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.340.784	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-2.340.784	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-2.340.784	140.587	200.488	198.293	196.086	193.844

Teilfinanzplan NKF 11 Ver- und Entsorgung

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.872.818	8.241.525	8.272.364	8.272.364	8.272.364	8.272.364
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956	5.956
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	187.551	176.223	173.628	173.628	173.628	173.628
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	497.225	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.563.550	8.423.704	8.451.948	8.451.948	8.451.948	8.451.948
10	Personalauszahlungen	-238.487	-240.125	-220.741	-222.948	-225.177	-227.429
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-114.512	-675.571	-8.409.565	-9.831.615	-8.296.515	-8.296.515
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-8.353.394	-8.138.666	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	-122.296	-122.729	-123.366	-123.366	-123.366	-123.366
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.828.689	-9.177.091	-8.753.672	-10.177.929	-8.645.059	-8.647.310
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	734.861	-753.387	-301.724	-1.725.981	-193.111	-195.362
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-307	-400	-400	-400	-400	-400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-2.200.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.200.307	-10.000.400	-10.000.400	-10.000.400	-10.000.400	-10.000.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.200.307	-6.000.400	-6.000.400	-6.000.400	-6.000.400	-6.000.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.465.446	-6.753.787	-6.302.124	-7.726.381	-6.193.511	-6.195.762

Teilergebnisplan NKF 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.957.339	7.946.937	8.227.541	8.269.310	8.316.456	8.373.731
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	155	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.588	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.083.936	961.120	867.430	867.430	867.430	867.430
07	Sonstige ordentliche Erträge	62.174	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Aktiviere Eigenleistungen	307.642	380.000	460.000	430.000	430.000	430.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	9.413.835	9.297.257	9.564.171	9.575.940	9.623.086	9.680.361
11	Personalaufwendungen	-2.002.309	-2.096.650	-2.197.994	-2.219.974	-2.242.173	-2.264.595
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.471.034	-1.423.450	-1.460.200	-1.417.500	-1.370.700	-1.257.900
14	Bilanzielle Abschreibungen	-5.446.251	-5.347.810	-5.354.747	-5.555.594	-5.747.693	-5.935.897
15	Transferaufwendungen	-7.876.220	-8.152.528	-8.365.261	-8.353.884	-8.312.022	-8.268.597
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-194.704	-140.766	-140.314	-140.014	-141.364	-141.214
17	Ordentliche Aufwendungen	-16.990.517	-17.161.204	-17.518.515	-17.686.965	-17.813.952	-17.868.203
18	Ordentliches Ergebnis	-7.576.682	-7.863.947	-7.954.344	-8.111.025	-8.190.866	-8.187.842
19	Finanzerträge	0	1.000	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	1.000	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.576.682	-7.862.947	-7.954.344	-8.111.025	-8.190.866	-8.187.842
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-7.576.682	-7.862.947	-7.954.344	-8.111.025	-8.190.866	-8.187.842
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-7.576.682	-7.862.947	-7.954.344	-8.111.025	-8.190.866	-8.187.842

Teilfinanzplan NKF 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.912.506	3.792.640	4.082.640	4.082.640	4.082.640	4.082.640
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.588	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	708.766	961.120	867.430	867.430	867.430	867.430
07	Sonstige Einzahlungen	21.463	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	1.000	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.645.504	4.758.960	4.954.270	4.954.270	4.954.270	4.954.270
10	Personalauszahlungen	-2.001.779	-2.096.650	-2.197.994	-2.219.974	-2.242.173	-2.264.595
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.343.128	-1.423.450	-1.460.620	-1.417.500	-1.370.700	-1.257.900
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-8.684.711	-7.678.592	-7.882.423	-7.882.423	-7.882.423	-7.882.423
15	Sonstige Auszahlungen	-491.980	-135.966	-134.914	-134.614	-135.464	-135.314
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-12.521.598	-11.334.658	-11.675.950	-11.654.510	-11.630.760	-11.540.232
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.876.094	-6.575.698	-6.721.681	-6.700.240	-6.676.490	-6.585.962
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.531.779	1.251.000	3.526.000	4.969.000	3.895.000	4.349.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	82.413	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.614.192	1.256.000	3.531.000	4.974.000	3.900.000	4.354.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	-11.743	-120.000	-165.000	-540.000	-265.000	-180.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.314.967	-3.400.000	-3.565.000	-8.035.000	-7.825.000	-7.120.000
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-220.292	-305.800	-327.400	-315.400	-175.900	-320.900
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	-100.000	-2.370.000	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.547.001	-3.925.800	-6.427.400	-8.890.400	-8.265.900	-7.620.900
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.932.809	-2.669.800	-2.896.400	-3.916.400	-4.365.900	-3.266.900
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-10.808.903	-9.245.498	-9.618.081	-10.616.640	-11.042.390	-9.852.862

Teilergebnisplan NKF 13 Natur- und Landschaftspflege

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.003	57.261	42.671	42.671	42.671	42.656
03	Sonstige Transfererträge	141	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.685	15.000	65.000	65.000	65.000	65.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.400	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.875	51.000	341.000	51.000	31.000	31.000
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	167.104	153.261	478.671	188.671	168.671	168.656
11	Personalaufwendungen	-711.730	-737.535	-740.056	-747.456	-754.931	-762.480
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-75.779	-146.573	-448.575	-153.575	-133.575	-133.575
14	Bilanzielle Abschreibungen	-5.863	-2.794	-2.576	-2.543	-2.482	-2.441
15	Transferaufwendungen	-98.221	-100.000	-138.500	-138.500	-138.500	-138.500
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-158.140	-60.357	-60.692	-60.692	-60.692	-60.692
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.049.731	-1.047.259	-1.390.399	-1.102.767	-1.090.180	-1.097.688
18	Ordentliches Ergebnis	-882.627	-893.998	-911.728	-914.095	-921.509	-929.033
19	Finanzerträge	467	500	500	500	500	500
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	467	500	500	500	500	500
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-882.160	-893.498	-911.228	-913.595	-921.009	-928.533
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-882.160	-893.498	-911.228	-913.595	-921.009	-928.533
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-882.160	-893.498	-911.228	-913.595	-921.009	-928.533

Teilfinanzplan NKF 13 Natur- und Landschaftspflege

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.770	57.000	42.400	42.400	42.400	42.400
03	Sonstige Transfereinzahlungen	141	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.677	15.000	65.000	65.000	65.000	65.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	74.115	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07	Sonstige Einzahlungen	2.232	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	467	500	500	500	500	500
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	170.403	103.500	138.900	138.900	138.900	138.900
10	Personalauszahlungen	-713.008	-737.535	-740.056	-747.456	-754.931	-762.480
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-74.979	-146.573	-448.575	-153.575	-133.575	-133.575
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-98.037	-100.000	-138.500	-138.500	-138.500	-138.500
15	Sonstige Auszahlungen	-70.348	-58.957	-59.192	-59.192	-59.192	-59.192
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-956.372	-1.043.065	-1.386.323	-1.098.724	-1.086.198	-1.093.747
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-785.969	-939.565	-1.247.423	-959.824	-947.298	-954.847
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-746	-1.400	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-746	-1.400	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-746	-1.400	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-786.715	-940.965	-1.248.923	-961.324	-948.798	-956.347

Teilergebnisplan NKF 14 Umweltschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.092	44.732	287.765	267.765	267.765	267.710
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	428.439	415.000	476.000	476.000	476.000	476.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	321.737	266.500	6.000	6.000	6.000	6.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	42.909	16.500	21.500	21.500	21.500	21.500
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	795.177	742.732	791.265	771.265	771.265	771.210
11	Personalaufwendungen	-1.787.608	-1.935.535	-1.960.831	-1.980.439	-2.000.243	-2.020.246
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-80.308	-79.000	-81.000	-61.000	-61.000	-61.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	-15.256	-14.173	-10.229	-9.997	-9.151	-9.006
15	Transferaufwendungen	-10.234	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-116.078	-105.165	-119.177	-112.177	-114.177	-112.177
17	Ordentliche Aufwendungen	-2.009.484	-2.141.372	-2.178.736	-2.171.112	-2.192.071	-2.209.929
18	Ordentliches Ergebnis	-1.214.307	-1.398.641	-1.387.471	-1.399.848	-1.420.806	-1.438.719
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.214.307	-1.398.641	-1.387.471	-1.399.848	-1.420.806	-1.438.719
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.214.307	-1.398.641	-1.387.471	-1.399.848	-1.420.806	-1.438.719
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.214.307	-1.398.641	-1.387.471	-1.399.848	-1.420.806	-1.438.719

Teilfinanzplan NKF 14 Umweltschutz

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.300	40.000	285.636	265.636	265.636	265.636
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	438.711	415.000	476.000	476.000	476.000	476.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	319.511	266.500	6.000	6.000	6.000	6.000
07	Sonstige Einzahlungen	24.182	16.500	21.500	21.500	21.500	21.500
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	818.704	738.000	789.136	769.136	769.136	769.136
10	Personalauszahlungen	-1.790.565	-1.935.535	-1.960.831	-1.980.439	-2.000.243	-2.020.246
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-59.884	-79.000	-92.500	-72.730	-72.965	-73.204
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-6.798	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
15	Sonstige Auszahlungen	-115.895	-101.665	-115.677	-108.677	-110.677	-108.677
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.973.142	-2.123.699	-2.176.508	-2.169.346	-2.191.385	-2.209.627
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.154.438	-1.385.699	-1.387.372	-1.400.210	-1.422.249	-1.440.491
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	80.000	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	80.000	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-3.443	-103.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.443	-103.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.443	-23.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.157.881	-1.409.199	-1.390.872	-1.403.710	-1.425.749	-1.443.991

Teilergebnisplan NKF 15 Wirtschaft und Tourismus

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.371	92.343	90.690	56.054	95.856	85.291
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	20	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.445	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	19.841	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	47.678	92.343	90.690	56.054	95.856	85.291
11	Personalaufwendungen	-181.866	-182.152	-180.682	-182.489	-184.313	-186.157
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.774	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	-1.870	-1.871	-1.126	-35.111	-137.527	-137.518
15	Transferaufwendungen	-484.800	-506.434	-531.434	-531.434	-486.434	-486.434
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-602.394	-337.991	-354.961	-272.961	-162.161	-160.661
17	Ordentliche Aufwendungen	-1.284.704	-1.028.448	-1.068.203	-1.021.994	-970.435	-970.769
18	Ordentliches Ergebnis	-1.237.026	-936.105	-977.512	-965.940	-874.579	-885.478
19	Finanzerträge	541	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	Finanzergebnis	541	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.236.485	-934.255	-975.662	-964.090	-872.729	-883.628
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	-1.236.485	-934.255	-975.662	-964.090	-872.729	-883.628
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-1.236.485	-934.255	-975.662	-964.090	-872.729	-883.628

Teilfinanzplan NKF 15 Wirtschaft und Tourismus

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.714	90.955	90.002	42.250	42.250	31.688
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	136	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.445	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	541	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	33.837	92.805	91.852	44.100	44.100	33.538
10	Personalauszahlungen	-181.909	-182.152	-180.682	-182.489	-184.313	-186.157
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.264	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	-487.308	-506.434	-531.434	-531.434	-486.434	-486.434
15	Sonstige Auszahlungen	-182.387	-337.841	-354.731	-272.731	-161.931	-160.431
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-867.868	-1.026.428	-1.066.846	-986.653	-832.678	-833.021
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-834.031	-933.623	-974.994	-942.553	-788.578	-799.483
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	1.549.000	281.885	281.885	405.347	64.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.549.000	281.885	281.885	405.347	64.000
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-91.060	-5.726.345	-31.564	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-18.502	-150	-230	-230	-230	-230
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-49.130	-124.963	-75.833	-75.833	-75.833	-75.833
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	-250.000	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-158.692	-5.851.458	-357.627	-76.063	-76.063	-76.063
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-158.692	-4.302.458	-75.742	205.822	329.284	-12.063
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-992.723	-5.236.081	-1.050.736	-736.731	-459.294	-811.546

Teilergebnisplan NKF 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	215	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.730.404	146.705.282	150.086.675	155.288.319	158.561.211	162.302.022
03	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge	5	0	0	0	0	0
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	142.730.624	146.705.282	150.086.675	155.288.319	158.561.211	162.302.022
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-542.819	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	-44.339.366	-43.794.720	-46.829.756	-49.715.000	-52.115.000	-54.515.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23	-750.000	-550.000	-550.000	-550.000	-550.000
17	Ordentliche Aufwendungen	-44.882.162	-44.544.720	-47.379.756	-50.265.000	-52.665.000	-55.065.000
18	Ordentliches Ergebnis	97.848.462	102.160.562	102.706.919	105.023.319	105.896.211	107.237.022
19	Finanzerträge	203.689	196.350	128.707	119.653	110.610	102.150
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.222.291	-1.232.000	-1.002.800	-915.200	-798.100	-711.000
21	Finanzergebnis	-1.018.603	-1.035.650	-874.093	-795.547	-687.490	-608.850
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172

Teilfinanzplan NKF 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kreishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	220	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.396.429	146.705.282	149.243.175	154.362.819	157.635.711	161.376.522
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	203.619	196.350	128.707	119.653	110.610	102.150
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	136.600.268	146.901.632	149.371.882	154.482.472	157.746.321	161.478.672
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-542.819	0	0	0	0	0
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.222.361	-1.232.000	-1.002.800	-915.200	-798.100	-711.000
14	Transferauszahlungen	-42.141.267	-46.502.626	-49.027.855	-50.975.300	-52.115.000	-54.515.000
15	Sonstige Auszahlungen	23	0	0	0	0	0
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-43.906.425	-47.734.626	-50.030.655	-51.890.500	-52.913.100	-55.226.000
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	92.693.844	99.167.006	99.341.227	102.591.972	104.833.221	106.252.672
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.176.517	1.533.248	7.062.666	2.360.000	2.360.000	2.360.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.035.115	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	363.561	264.000	258.244	258.893	259.531	260.186
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.575.193	1.797.248	7.320.910	2.618.893	2.619.531	2.620.186
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. / Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-390.000	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-390.000	0	0	0	0	0
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.185.193	1.797.248	7.320.910	2.618.893	2.619.531	2.620.186
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	95.879.037	100.964.254	106.662.137	105.210.865	107.452.752	108.872.858

Budget 05
 - Teilergebnispläne -
 Ergebnisse in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 21 - Allgemeine Finanzwirtschaft						
21.00 Allgemeine Finanzwirtschaft	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172
Summe Produktbereich 21	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172
Summe Budget 05	96.829.859	101.124.912	101.832.826	104.227.772	105.208.721	106.628.172

Budget 05

- Teilfinanzpläne-

Finanzmittelüberschüsse / - fehlbeträge in €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktbereich 21 - Allgemeine Finanzwirtschaft						
21.00 Allgemeine Finanzwirtschaft	95.879.037	100.964.254	106.662.137	105.210.865	107.452.752	108.872.858
Summe Produktbereich 21	95.879.037	100.964.254	106.662.137	105.210.865	107.452.752	108.872.858
Summe Budget 05	95.879.037	100.964.254	106.662.137	105.210.865	107.452.752	108.872.858

Anlagen

1. Stellenplan 2016
2. Bilanz des Vorjahres
3. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
4. Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
6. Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
7. Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen
8. Dienstwohnungen des Kreises Coesfeld

Anlage 1

Kreis Coesfeld Stellenplan 2016

Gesamtübersicht			
	2016	2015	besetzte Stellen am 30.06.2015
	Stellen	Stellen	
Beamte	223,595	216,60	209,60
Tariflich Beschäftigte	350,755	328,35	317,85
Summe	574,35	544,95	527,45
nachrichtlich:			
Fleischuntersuchungspersonal	44,0	44,0	44,0
Ausbildungskräfte	43,0	36,0	36,0 ¹⁾
Insgesamt	661,35	624,95	607,45

¹⁾ Besetzung am 01.10.2015

im Fokus	2016	2015	Veränderung
	Stellen	Stellen	
Kommunales Integrationszentrum	3,50	0,00	+ 3,5
Abt. 32	45,50	41,00	+ 4,5
Abt. 51	63,17	54,67	+ 8,5
Abt. 41 (ohne Hausmeister)	11,50	6,30	+ 5,2
Summe	123,67	101,97	+ 21,7

Stellenplan

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe ¹⁾	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1. Wahlbeamte					
Landrat	B 7	1,00	1,00	1,00	
Kreisdirektor	B 4	1,00	1,00	1,00	
Summe		2,00	2,00	2,00	
2. Höherer Dienst					
Ltd. Direktor	B 2	2,00	2,00	2,00	
Ltd. Direktor	A 16	3,00	2,00	2,00	
Direktor	A 15	7,00	8,00	8,00	
Oberrat	A 14	18,00	18,00	18,00	
Rat	A 13	3,00	3,00	2,00	
Summe		33,00	33,00	32,00	
3. Geh. Dienst					
Oberamtsrat	A 13	7,50	7,50	7,50	
Amtsrat	A 12	27,40	25,40	25,40	
Amtmann	A 11	60,18	57,50	55,00	
Oberinspektor	A 10	41,90	38,50	36,00	
Inspektor	A 9				
Summe		136,98	128,90	123,90	
4. Mittlerer Dienst					
Amtsinspektor	A 9	30,115	32,688	31,688	²⁾
Hauptsekretär	A 8	12,50	12,312	12,312	
Obersekretär	A 7	9,00	7,70	7,70	
Sekretär	A 6				
Summe		51,615	52,70	51,70	
Insgesamt		223,595	216,60	209,60	

¹⁾ Besoldungsgruppen nach den übergeleiteten Besoldungsordnungen des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG) bzw. der Landesbesoldungsordnung des Landesbesoldungsgesetzes (LBesG)

²⁾ 7,5 Stellen zulageberechtigt nach der Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 9 mD BesO, und zwar bei

- Produktgruppe 11.01,	Stellen-Nr. 110-0-202	1,0
- Produktgruppe 11.01,	Stellen-Nr. 110-0-203	0,5
- Produktgruppe 10.04,	Stellen-Nr. 100-4-005	1,0
- Produktgruppe 20.02/20.03,	Stellen-Nr. 200-0-221	1,0
- Produktgruppe 31.01,	Stellen-Nr. 310-1-102	1,0
- Produktgruppe 32.02/32.03,	Stellen-Nr. 320-0-351	1,0
- Produktgruppe 32.02/32.03,	Stellen-Nr. 320-0-352	1,0
- Produktgruppe 32.02/32.03,	Stellen-Nr. 320-0-353	1,0

Stellenplan

Teil A: Beamte

KU/KW-Vermerke

Prod.gruppe	Stellen-Nr.	Gruppe	Vermerk	Ziel	Zeitpunkt
	keine				

Stellenplan

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. a. TVöD				
15	3,00	3,00	2,50	
14	8,25	8,00	7,00	
13	5,00	4,50	4,50	
12	7,00	7,00	7,00	
11	28,00	24,00	24,00	
10	20,50	19,00	19,00	
9	71,50	69,75	66,25	
8	35,135	31,25	30,25	
7	1,00	1,00	1,00	
6	102,87	107,05	104,05	
5	14,45	12,00	12,00	
4	1,00	1,00	1,00	
3	1,50			
2				
1	1,50	1,50	1,50	
b. TVöD (Sozialdienst)				
S 18				entspricht EG 12
S 17	2,75			entspricht EG 11
S 15	4,00	3,75	3,75	entspricht EG 10
S 14	18,25	16,00	15,00	entspricht EG 9
S 12	14,00	9,00	8,50	entspricht EG 9
S 11	11,05	10,55	10,55	entspricht EG 9
Summe	350,755	328,35	317,85	
2. Sondertarif				
Amtliche Tierärzte	11,0	11,0	11,0	
Amtliche Fachassistenten	33,0	33,0	33,0	
Summe	44,0	44,0	44,0	
Insgesamt	394,755	372,35	361,85	

Stellenplan

Teil B: Tariflich Beschäftigte

1. KU/KW-Vermerke

Prod.gruppe	Stellen-Nr.	Gruppe	Vermerk	Ziel	Zeitpunkt
01.03	010-3-020	EG 1	kw		
10.02/03	100-3-109	EG 1	kw		
41.01	410-0-003	EG 8	kw		
41.01	410-0-101	EG 13	kw		
51.03	510-2-403	EG 8	ku	EG 6	
66.02	660-0-207	C VII b/ EG 8	ku	EG 6	
66.02	660-0-226	C VII a/ EG 7	ku	EG 6	

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. Beamte

Produktbereich / Produktgruppe		Wahlbeamte		Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Summe Stellen	Stellen Vorjahr	Veränderung	
		B 7	B 4	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7				A 6
1		2		3				4					5				6	7	8	
Verwaltungsleitung, Fachbereichsleitungen, Vorzimmer																				
00.01	Verwaltungsleitung	1	1	2			0,15	1										6,15	6	+0,15
00.02	Kommunales Integrationszentrum									1		1						2		+2
Abteilung 01																				
01.01	Büro des Landrats					0,325									1			1,325		
01.02	Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung					0,2												0,2		
01.03	Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv					0,225					1			0,615				1,84		
01.04	Recht					0,05		0,25	0,1									0,4		
01.05	Kommunalaufsicht					0,05		0,5	0,4									0,95		
01.06	Kreistagsbüro					0,05		0,25	0,2									0,5		
01.07	Nahverkehrsplanung ÖPNV					0,1			0,3									0,4		
	Summe Abt. 01																	5,615	6	-0,385
02.01	Gleichstellung									0,9								0,9	0,9	
08.01	Personalrat											1						1	1	
Abteilung 14																				
14.01	Rechnungsprüfung ^{*)} inkl. 0,475 St. PG 50.40: 0,1 A 14, 0,375 A 11)						1 ^{*)}			1	0,5 ^{*)}							2,5	2,5	
Abteilung 31																				
31.01	Zentrale Aufgaben der Polizei				1			1		2			1					5	5	
Fachbereich 1																				
Abteilung 32																				
32.01	Allgemeine Gefahrenabwehr					0,25			1				0,5					1,75		
32.02	Rettungsdienst (einschl. Kostenrechnung)					0,3			0,65	2,1			9,1					12,15		
32.03	Feuerschutz, Großschadenslagen					0,2			0,35	0,9			4,9					6,35		
32.04	Ausländerangelegenheiten					0,25			1	3	4		2	1	1			12,25		
	Summe Abt. 32																	32,5	29,5	+3
Abteilung 36																				
36.01	Verkehrssicherung							0,39	0,97				1,91	0,5	1,5			5,27		
36.02	Zulassungen							0,35	0,01		1		0,04	1	2			4,4		
36.03	Fahr- und Beförderungserlaubnisse							0,26	0,02	3			0,05					3,33		
	Summe Abt. 36																	13	12,5	+0,5
Abteilung 39																				
39.01	Verbraucherschutz				0,35	0,10	0,30			0,2	0,05	2						3		
39.02	Veterinärdienst				0,45	0,80	1,05			0,8	0,4	1						4,5		
39.03	Fleisch- u. Geflügelhygiene				0,2	1,1	0,15				0,55							2		
	Summe Abt. 39																	9,5	9,5	
Abteilung 63																				
63.01	Bauaufsicht / Denkmalschutz					0,94		1		4	6,5	2						14,44		
63.02	Wohnungsförderung					0,06						1,5						1,56		
	Summe Abt. 63																	16	15	+1
Abteilung 70																				
70.01	Betrieblicher Umweltschutz				0,25		1			1	5,375	1,85						9,475		
70.02	Natur- und Bodenschutz				0,25		1,05		0,45		0,775	1,65						4,175		
70.03	Gewässerschutz				0,08			1		0,5	2,5	2		1				7,08		
70.04	Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechn)				0,42		0,45		0,05			0,5						1,42		
	Summe Abt. 70																	22,15	20,15	+2
Fachbereich 2																				
Abteilung 40																				
40.01	Leistungen der Schulen								0,68		1,05	0,49						2,22		
40.02	Schülerbezogene Leistungen								0,06			0,47						0,53		
40.03	Serviceleistungen								0,13		0,01	0,04						0,18		
40.04	Schulamt								0,13		0,93			1	1			3,06		
	Summe Abt. 40																	5,99	5,99	
Abteilung 41																				
41.01	Kulturzentren, überörtliche Arbeit																			
Abteilung 50																				
50.10	Finanzen (Unterh., Zwangsvollstr., Haushalt, Abrechnung)					0,10				0,575	0,025	0,733		0,1		0,139		1,671		
50.20	Ambulante Leistungen					1,08				0,05		3,05		1,9		0,5		6,58		
50.30	Stationäre Pflege					0,12				0,05	0,3	5,1						5,57		
50.40	Jobcenter					0,55				1,325	3,175	3,018				1,361		9,429		
	Summe Abt. 50																	23,25	26,7	-3,45
Abteilung 51																				
51.10	Prävention und Regelangebote					0,37				0,48	2,08	1		1,5	0,5			5,93		
51.20	Hilfen zur Erziehung					0,27				0,86	0,86	1,76						3,75		
51.30	Sonstige Leistungen					0,36				0,66	3,36	0,74		2,5	1	1		9,62		
	Summe Abt. 51																	19,3	18,3	+1
Abteilung 53																				
53.10	Ämterärztlicher Dienst				0,2	0,4	0,78			0,1								1,48		
53.20	Gesundheitsförderung /-hilfe				0,2	0,04	3,34			0,1								3,68		
53.30	Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst				0,05	0,5				1,050	7,2							8,8		
53.40	Gesundheitsschutz				0,35	0,06	0,3			0,35				1				2,06		
53.50	Feststellungsverf. n. SchwbR / Ges.koordination u.				0,2		0,4			1,4	1,85	1		1				5,85		
	Summe Abt. 53																	21,87	22,43	-0,56
Zwischensumme		1	1	2	3	6	13,82	3	4,5	21,4	50,49	36,9	26,62	9	8	186,73	181,47	+5,26		

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. Beamte

Produktbereich / Produktgruppe	Wahlbeamte		Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Summe Stellen	Stellen Vorjahr	Veränderung	
	B 7	B 4	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6				
1	2		3					4					5				6	7	8	
Übertrag	1	1	2	3	6	13,82	3	4,5	21,4	50,49	36,9		26,62	9	8		186,73	181,47	+5,26	
Fachbereich 3																				
Abteilung 10																				
10.01 Organisation und GPO						0,3				1							1,3			
10.02 Gebäude						0,14		1									1,14			
10.03 Zentraler Service						0,42		1		0,01	1						2,43			
10.04 EDV						0,15							1				1,15			
10.05 E-Government, Kommunikation						0,17				1				0,5			1,67			
Summe Abt. 10																	7,69	7,63	+0,06	
Abteilung 11																				
11.01 Personalwirtschaft						1			1	0,68	1		2	1			6,18	6,5	-0,32	
Abteilung 20																				
20.01 Haushalt					0,89					0,02	1,33			0,98			3,22			
20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung					0,05				0,65	0,98	0,67		0,25	1,02	1		4,62			
20.03 Vollstreckung u. Zentrale Forderungsabwicklung					0,01				0,35				0,75				1,11			
20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling																				
20.05 Liegenschaftsverw. u. Zentrale Vergabestelle					0,05					1							1,05			
Summe Abt. 20																	10	9	+1	
Abteilung 62																				
62.01 Vermessungen					0,3					1,95							2,25			
62.02 Liegenschaftskataster					1,15				2	1,05							4,2			
62.03 Grundstücksbewertung					0,35				1								1,35			
62.04 Geoinformation					0,2												0,2			
Summe Abt. 62																	8	7	+1	
Abteilung 66																				
66.01 Verkehrsflächen								0,8	0,9	0,95							2,65			
66.02 Straßenunterhaltung								0,2	0,1	1,05	1						2,35			
Summe Abt. 66																	5	5		
Summe	1	1	2	3	7	18	3	7,5	27,4	60,18	41,9		30,115	12,5	9		223,595	216,6	+6,995	

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

II. Tariflich Beschäftigte

Produktbereich / Produktgruppe	Entgeltgruppen TVöD (einschl. S-Gruppen Sozialdienst)															Sondertarif		Summe Stellen	Stellen Vorjahr	Veränderung
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	amtl.TÄ	amtl.FA			
1	2			3			4			5			6	7	8	9	10			
Verwaltungsleitung, Fachbereichsleitungen, Vorzimmer																				
00.01	Verwaltungsleitung					0,13				0,05	0,7		0,5					1,38	1,38	
00.02	Kommunales Integrationszentrum							1					0,5					1,5		+1,5
Abteilung 01																				
01.01	Büro des Landrats								0,025	1								1,025		
01.02	Kreientwicklung, Wirtschaftsförderung					0,9	0,9			0,45								2,25		
01.03	Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv							1							0,5			1,5		
01.04	Recht																			
01.05	Kommunalaufsicht																			
01.06	Kreistagsbüro					0,1	0,1			0,025	0,385							0,61		
01.07	Nahverkehrsplanung ÖPNV					1												1		
	Summe Abt. 01																	6,385	6	+0,385
02.01	Gleichstellung																			
08.01	Personalrat																			
Abteilung 14																				
14.01	Rechnungsprüfung *) inkl. 0,5 St. PG 50.40																			
	*)																			
Abteilung 31																				
31.01	Zentrale Aufgaben der Polizei																			
Fachbereich 1																				
Abteilung 32																				
32.01	Allgemeine Gefahrenabwehr																			
32.02	Rettungsdienst (einschl. Kostenrechnung)																			
32.03	Feuerschutz, Großschadenslagen																			
32.04	Ausländerangelegenheiten																			
	Summe Abt. 32							1		1			1					3		
Abteilung 36																				
36.01	Verkehrssicherung																			
36.02	Zulassungen																			
36.03	Fahr- und Beförderungserlaubnisse																			
	Summe Abt. 36							0,6	1	7,85								9,45		
Abteilung 39																				
39.01	Verbraucherschutz																			
39.02	Veterinärdienst																			
39.03	Fleisch- u. Geflügelfleischhygiene																			
	Summe Abt. 39							4		0,05								4,7		
Abteilung 63																				
63.01	Bauaufsicht / Denkmalschutz																			
63.02	Wohnungsförderung																			
	Summe Abt. 63					1	1	1	3		0,5	1						7,5		
Abteilung 70																				
70.01	Betrieblicher Umweltschutz																			
70.02	Natur- und Bodenschutz																			
70.03	Gewässerschutz																			
70.04	Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrech)																			
	Summe Abt. 70																	25,5	25,5	
Fachbereich 2																				
Abteilung 40																				
40.01	Leistungen der Schulen																			
40.02	Schülerbezogene Leistungen																			
40.03	Serviceleistungen																			
40.04	Schulamt																			
	Summe Abt. 40					0,05		1,25		3,65	5,75							10,7		
Abteilung 41																				
41.01	Kulturzentren, überörtliche Arbeit																			
Abteilung 50																				
50.10	Finanzen (Unterh., Zwangsvollstr., Haushalt, Abrechnung)																			
50.20	Ambulante Leistungen																			
50.30	Stationäre Pflege																			
50.40	Jobcenter																			
	Summe Abt. 50					0,09	1	1	3,56	1,8	0,08							7,53		
Abteilung 51																				
51.10	Prävention und Regelangebote																			
51.20	Hilfen zur Erziehung																			
51.30	Sonstige Leistungen																			
	Summe Abt. 51					0,34	1,34	0,54	17,131	2	0,3	0,3						21,951	36,37	+7,5
Abteilung 53																				
53.10	Amtsärztlicher Dienst																			
53.20	Gesundheitsförderung /-hilfe																			
53.30	Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst																			
53.40	Gesundheitsschutz																			
53.50	Feststellungsverf.n.SchwB/R / Ges.koordination u																			
	Summe Abt. 53					0,5	0,25	1	2,5	1,35	2,65							8,25	29,5	+2,5
Zwischensumme																				
	3	8,25	5	2	18,75	13	94,3	24,635	53,55	12,95	1,5	0,5	11	33	281,435	257,85	+23,585			

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

II. Tariflich Beschäftigte

Produktbereich / Produktgruppe	Entgeltgruppen TVöD (einschl. S-Gruppen Sozialdienst)														Sondertarif		Summe Stellen	Stellen Vorjahr	Veränderung		
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	amtl.TÄ				amtl.FA	
1	2			3				4			5				6	7	8	9	10		
Übertrag	3	8,25	5	2	18,75	13	94,3	24,635		53,55	12,95			1,5		0,5	11	33	281,435	257,85	+23.585
Fachbereich 3																					
Abteilung 10																					
10.01 Organisation und GPO																					
10.02 Gebäude						1,5		0,5		2,8		1				0,9			6,70		
10.03 Zentraler Service								3		13,2	0,55					0,1			16,85		
10.04 EDV					1,4	5													6,4		
10.05 E-Government, Kommunikation					0,6						0,95								1,55		
Summe Abt. 10																			31,5	30,5	+1
Abteilung 11																					
11.01 Personalwirtschaft						1	2			0,82									3,82	4	-0,18
Abteilung 20																					
20.01 Haushalt				0,9		1													1,90		
20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung				0,03			0,5			4,35									4,88		
20.03 Vollstreckung u. Zentrale Forderungsabwicklung				0,04				1		0,15									1,19		
20.04 Finanzberichte und Finanzcontrolling																					
20.05 Liegenschaftsverw. u. Zentrale Vergabestelle				0,03		1													1,03		
Summe Abt. 20																			9	10	-1
Abteilung 62																					
62.01 Vermessungen				1,5	2	1	3,85	0,5		3									11,85		
62.02 Liegenschaftskataster				1,8	4,1		10,23	1		1									18,13		
62.03 Grundstücksbewertung					1		1,12	2,5											4,62		
62.04 Geoinformation				0,7	1,9		0,8												3,4		
Summe Abt. 62																			38	39	-1
Abteilung 66																					
66.01 Verkehrsflächen					0,95	0,8	0,9	0,4		0,8									3,85		
66.02 Straßenunterhaltung					0,05	0,2	1,1	1,6	1	23,2									27,15		
Summe Abt. 66																			31	31	
Summe	3	8,25	5	7	30,75	24,5	114,8	35,135	1	102,87	14,45	1	1,5	1,5	11	33	394,755	372,35	+22,405		

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2016	beschäftigt am 01.10.2015
1	2	3	4
Anwärter/innen geh. technischer Dienst	Anwärterbezüge	2	2
Inspektoranwärter/innen	Anwärterbezüge	10	11
Sekretäranwärter/innen	Anwärterbezüge	3	
Auszubildende für den Beruf des/der			
- Verwaltungsfachangestellten/ Fachangestellten Coesfelder Modell	Ausbildungsvergütung	18	16
- Straßenwärters/-wärterin	Ausbildungsvergütung	2	3
- Fachinformatikers/-informatikerin	Ausbildungsvergütung	2	2
- Vermessungstechnikers/-technikerin	Ausbildungsvergütung	3	2
- Geomatikers/Geomatikerin	Ausbildungsvergütung		
- Straßenbauers/-bauerin	Ausbildungsvergütung		
- Kauffrau/-mann f. Tourismus u. Freizeit	Ausbildungsvergütung	1	
- Bauzeichners/-zeichnerin	Ausbildungsvergütung		
- Lebensmittelkontrolleur/in	Ausbildungsvergütung	1	
Praktikanten/Praktikantinnen im Sozialdienst	Praktikantenentgelt	1	
Summe		43	36

Leerstellen (Planstellen/Stellen ohne Aufwand)

a) Übersicht

Personengruppe	Planstellen/Stellen		Tatsächlich besetzt am 30.06.2015
	2016	2015	
Beamte	25	25	6
Tariflich Beschäftigte	40	40	14
Summe	65	65	20

b) Ermächtigung

Auf Planstellen/Stellen ohne Aufwand (Leerstellen) können Beschäftigte geführt werden, wenn und sobald sie langfristig vom Dienst freigestellt sind und keine Bezüge mehr erhalten. Sobald die Freistellung beendet ist, sind die Beschäftigten auf freien oder freigewordenen Planstellen/Stellen (mit Aufwand) zu führen. Für den Fall, dass bei Beendigung der Freistellung keine entsprechende Planstelle/Stelle zur Verfügung steht, wird der Landrat hiermit ermächtigt, Beschäftigte vorübergehend auf Leerstellen weiter zu führen, und zwar so lange, bis eine entsprechende Planstelle/Stelle zur Verfügung steht. Die hiernach in Anspruch genommene Leerstelle gilt für die Dauer der vorübergehenden Besetzung als eingerichtete Planstelle/Stelle mit Bezügeaufwand; die Bewertung entspricht der von dem Beschäftigten erreichten Gruppe.

Bei der Freistellung im Rahmen der Altersteilzeit und bei Personalgestellung bzw. langfristiger Abordnung gegen Erstattung des vollen Aufwandes kann entsprechend verfahren werden.

Anlage 2

Bilanz des Vorvorjahres

Aktiva

Position	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.14 €	Bilanzwert zum 31.12.13 €
1.	Anlagevermögen	265.849.684,98	260.152.899,00
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368.380,56	1.223.584,38
1.2	Sachanlagen	227.006.931,20	225.830.486,65
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.810.746,93	1.810.746,93
1.2.1.1	Grünflächen	283.676,80	283.676,80
1.2.1.2	Ackerland	123.043,13	123.043,13
1.2.1.3	Wald, Forsten	102.820,00	102.820,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.301.207,00	1.301.207,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	51.493.534,71	46.115.901,13
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.2	Schulen	35.517.107,17	29.665.115,06
1.2.2.3	Wohnbauten	492.600,74	503.803,20
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	15.483.826,80	15.946.982,87
1.2.3	Infrastrukturvermögen	158.656.475,79	159.999.288,57
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	21.555.971,93	21.151.146,03
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	6.725.719,79	6.662.051,04
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanl.	65.454,55	69.818,18
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	130.309.329,52	132.116.273,32
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	4.522.446,84	4.202.798,89
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	901.498,00	901.498,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.679.646,62	3.490.521,66
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.750.062,72	4.735.318,20
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.192.519,59	4.574.413,27
1.3	Finanzanlagen	37.474.373,22	33.098.827,97
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.416.079,55	1.216.079,55
1.3.2	Beteiligungen	2.351.979,84	2.351.979,84
1.3.3	Sondervermögen		
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	28.199.247,06	24.332.670,06
1.3.5	Ausleihungen	5.507.066,77	5.198.098,52
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	4.454.927,63	4.428.488,38
1.3.5.2	an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3	an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	1.052.139,14	769.610,14
2.	Umlaufvermögen	42.335.026,46	47.351.869,49
2.1	Vorräte	242.034,30	207.984,30
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	242.034,30	207.984,30
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.244.401,24	19.539.394,48
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen	20.622.880,44	18.346.009,04
2.2.1.1	Gebühren	5.727.230,47	4.580.666,33
2.2.1.2	Beiträge	0,00	0,00
2.2.1.3	Steuern	0,00	0,00
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	5.885.607,64	5.897.477,48
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	9.010.042,33	7.867.865,23
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	1.449.984,32	1.015.905,67
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	1.251.729,41	943.924,49
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	54.081,67	48.686,98
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	144.173,24	23.294,20
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	171.536,48	177.479,77
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel	19.848.590,92	27.604.490,71
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	30.192.989,82	26.874.866,14
	Bilanzsumme	338.377.701,26	334.379.634,63

Passiva

Position	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.14 €	Bilanzwert zum 31.12.13 €
1.	Eigenkapital	17.482.326,46	13.764.235,02
1.1	Allgemeine Rücklage	9.012.055,68	8.607.067,38
	davon Deckungsrücklage	0,00	0,00
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	4.588.078,34	2.349.387,51
1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.882.192,44	2.807.780,13
2.	Sonderposten	119.104.577,96	121.197.321,00
2.1	für Zuwendungen	116.826.272,45	119.272.223,50
2.2	für Beiträge	0,00	0,00
2.3	für den Gebührenaussgleich	2.042.649,26	1.686.816,25
2.4	Sonstige Sonderposten	235.656,25	238.281,25
3.	Rückstellungen	140.484.524,16	136.092.797,03
3.1	Pensionsrückstellungen	99.594.644,00	94.899.180,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	28.247.895,70	25.755.842,93
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	2.143.625,72	2.063.694,25
3.4	Sonstige Rückstellungen	10.498.358,74	13.374.079,85
4.	Verbindlichkeiten	43.658.338,42	39.166.125,84
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	26.417.755,71	26.356.426,69
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	26.417.755,71	26.356.426,69
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.281.846,31	659.887,44
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7.080.563,52	5.146.245,43
4.7	Erhaltene Anzahlungen	5.288.766,69	3.598.349,72
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	3.589.406,19	3.405.216,56
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	17.647.934,26	24.159.155,74
	Bilanzsumme	338.377.701,26	334.379.634,63

Anlage 3

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltplan des Jahres: 2016	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Erneuerung des Lichtrohrsystems im RvW-Berufskolleg in Lüdinghausen (Produktgruppe 10.02 - 100115RVW)	300.000	0	0	0	0
Erneuerung der Heizungsanlage einschl. Anbindung der Fernwärmeleitungen, Auswechslung der Lüftungstechnik in der Werkstatt sowie energetische Sanierung im Bereich der Aula im RvW-Berufskolleg in Lüdinghausen (Produktgruppe 10.02 - 100216RVW)	1.200.000	0	0	0	0
Redundantes Server- und Speichersystem (Produktgruppe 10.04 - 160512KH01)	100.000	100.000	0	0	0
Beschaffung eines Krankentransportwagens inkl. medizintechnischer Geräte (Produktgruppe 32.02 - 320208RWD)	111.000	0	0	0	0
Beschaffung eines Rettungstransportwagens inkl. medizintechnischer Geräte und Funk (Produktgruppe 32.02 - 320308RWA)	400.000	0	0	0	0
Deckenerneuerungen auf verschiedenen Kreisstraßen (Produktgruppe 66.01 - 66K)	400.000	0	0	0	0
Umgestaltung des Kreisverkehrs an der K 4 in Senden (Produktgruppe 66.01 - 66K04KREIS)	470.000	0	0	0	0
Planungskosten Ortsumgehung K 8n in Olfen (Produktgruppe 66.01 - 66K08PLAN)	50.000	0	0	0	0
Neubau Radweg an der K 12 Abschnitt 9 und 10 in Nottuln (Produktgruppe 66.01 - 66K12A9,10)	200.000	0	0	0	0
Umgestaltung der K 48 Abschnitt 4 in der Ortsdurchfahrt Coesfeld-Lette (Produktgruppe 66.01 - 66K48/AN4)	315.000	0	0	0	0
Ausbau der K 50 Abschnitt 2 und Bau eines Radweges in Havixbeck (1. Bauabschnitt) (Produktgruppe 66.01 - 66K50/AN2)	2.400.000	0	0	0	0
Summe Verpflichtungsermächtigungen 2016	5.946.000	100.000	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0

Anlage 4

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, Kreistagsmitglied	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss 2014 €
		2016 €	2015 €	
1	CDU-Kreistagsfraktion	20.460	20.460	18.888,33
2	SPD-Kreistagsfraktion	11.220	11.220	9.949,98
3	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Kreistagsfraktion	6.600	6.600	5.999,98
4	FDP-Kreistagsfraktion	4.620	4.620	4.417,89
5	UWG-Kreistagsfraktion	4.620	4.620	2.219,99
6	FAMILIE / DIE LINKE-Kreistagsfraktion	3.960	3.960	2.100,00
7	Gruppe			
8	Kreistagsmitglied			

Erläuterungen:

Durch Kreistagsbeschluss vom 02.07.2014 wurden die Entschädigungssätze zum 01.01.2015 um 10 % angehoben.

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion, Gruppe, Kreistagsmitglied:				
Zweckbestimmung		Geldwert		
		2016 €	2015 €	mehr (+) weniger (-) €
1	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit			
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)			
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)			
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen			
2	Bereitstellung von Fahrzeugen			
3	Bereitstellung von Räumen			
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle			
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen			
4	Bereitstellung einer Büroausstattung			
4.1	Büromöbel und -maschinen			
4.2	sonstiges Büromaterial			
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)			
5.1				
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften			
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen			
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage			
6	Sonstiges			

Erläuterungen:

Geldwerte Leistungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder werden nicht gewährt.

Anlage 5

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres
	31.12.2014 TEUR	01.01.2016 TEUR	31.12.2016 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen¹⁾	26.418	25.201	25.103
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.5 von Kreditinstituten ¹⁾	26.418	25.201	25.103
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-	-
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen²⁾	1.282	1.227	1.172
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen²⁾	7.080	5.641	4.202
7. Sonstige Verbindlichkeiten²⁾	3.589	4.117	4.645
8. Erhaltene Anzahlungen²⁾	5.289	4.443	3.597
9. Summe aller Verbindlichkeiten	43.658	40.629	38.719
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:			
Bürgschaften	6.298	5.906	5.510

¹⁾ Inkl. Zinsaufwendungen, die erst am 02.01. des Folgejahres für das jeweilige Haushaltsjahr abgebucht werden.

²⁾ Hinweis zu den Spalten 2 und 3: Die ausgewiesenen Werte beruhen auf Prognoseberechnungen bzw. Schätzwerten.

Anlage 6

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

(Stand: nach Beschluss Kreistag am 03.02.2016 - 20.20.16-013)

Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO NRW	Allgemeine Rücklage		Sonderrücklagen	Ausgleichsrücklage	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) ³⁾	Summe des Eigenkapitals	Nachrichtlich: Maximal zulässiger Wert der Ausgleichsrücklage ²⁾
	Bilanzausweis	Nachrichtlich: Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage ¹⁾					
	€	€					
Bilanzwert 2012 (31.12.)	8.433.285,38		0,00	2.176.047,00	173.340,51	10.782.672,89	3.594.224,30
Bilanzwert 2013 (31.12.)	8.607.067,38	173.782,00	0,00	2.349.387,51	2.807.780,13	13.764.235,02	4.588.078,34
Bilanzwert 2014 (31.12.)	9.012.055,68	-164.101,00	0,00	4.588.078,34	3.882.192,44	17.482.326,46	5.827.442,15
Planwert 2015 (31.12.)	11.654.884,31	0,00	0,00	5.827.442,15	-504.672,00	16.977.654,46	5.659.218,15
Planwert 2016 (31.12.)	11.654.884,31	0,00	0,00	5.322.770,15	-2.792.808,00	14.184.846,46	4.728.282,15
Planwert 2017 (31.12.)	11.654.884,31	0,00	0,00	2.529.962,15	0,00	14.184.846,46	4.728.282,15
Planwert 2018 (31.12.)	11.654.884,31	0,00	0,00	2.529.962,15	0,00	14.184.846,46	4.728.282,15
Planwert 2019 (31.12.)	11.654.884,31	0,00	0,00	2.529.962,15	0,00	14.184.846,46	4.728.282,15

¹⁾ Nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die in absehbarer Zeit zur Aufgabenerfüllung nicht gebraucht werden, sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

²⁾ Nach § 56a KrO NRW beträgt der maximal zulässige Wert der Ausgleichsrücklage ein Drittel des Eigenkapitals (ohne Berücksichtigung von Sonderrücklagen).

³⁾ Der Kreistag hat am 25.09.2013 beschlossen, dass die bestehende Ausgleichsrücklage gem. Art. 8 NKFWG i. V. m. § 56a S. 2 KrO NRW mit ihrem Bestand in eine neue Ausgleichsrücklage überführt und der Jahresüberschuss 2012 dieser dynamisierten Ausgleichsrücklage zugeführt wird.

Nach dem Beschluss des Kreistages vom 01.10.2014 wird der Jahresüberschuss 2013 mit einem Teilbetrag von 2.238.690,83 € der Ausgleichsrücklage und mit einem Teilbetrag von 569.089,30 € der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Jahresüberschuss für das Haushaltsjahr 2014 wurde mit einem Teilbetrag von 1.239.363,81 €, also bis zum möglichen Höchstbetrag, der Ausgleichsrücklage und mit einem Teilbetrag in Höhe von 2.642.828,63 € der allgemeinen Rücklage zugeführt (Beschluss Kreistag am 23.09.2015).

Anlage 7

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen

Übersicht über den Bestand an Beteiligungen des Kreises Coesfeld am 31.12.2014

Privatrechtliche Organisationsformen		Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	
100 %	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC)	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	6,25%
100 %	Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien GmbH (GFC)	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)	
66 %	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)	Zweckverband "Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe" (Stiwl)	
27,09%	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	
11,2 %	REGIONALE 2016 - Agentur GmbH		
12 %	Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)		
5,33 %	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)		
1,8 %	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG		
0,45 %	Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)		
2,0 %	Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung		

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, beizufügen. Nachstehend sind die Unternehmen dargestellt, an denen der Kreis Coesfeld mit mehr als 50 % beteiligt ist (Hervorhebung).

**Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung
der Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien GmbH – GFC**
(Beteiligungsquote Kreis Coesfeld von 100 %)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien GmbH - GFC - wurde am 15.08.2011 gegründet und hat nunmehr ihr 3. Geschäftsjahr abgeschlossen.

Alleiniger Gesellschafter ist der Kreis Coesfeld. Das Stammkapital beläuft sich auf 25.000 €.

Im Gesellschaftsvertrag wurde als Unternehmensgegenstand der Schwerpunkt auf die Wahrnehmung von Aufgaben der Energiewirtschaft mit regenerativen Energien im Kreis Coesfeld festgelegt. Dazu zählen unter anderem der Erwerb und die Aufbereitung von Rohbiogas sowie die Einspeisung in das Erdgasnetz und die Vermarktung des Biogases.

Bei der zuvor beschriebenen energiewirtschaftlichen Betätigung handelt es sich um Aufgaben im Bereich eines öffentlichen Zwecks. Der Kreis Coesfeld bedient sich der GFC für die Umsetzung im Rahmen des im Gesellschaftsvertrag festgelegten Umfangs, so dass die Betätigung der GFC somit der Erfüllung eines öffentlichen Zwecks dient.

Geschäftsverlauf 2014

In fünf Aufsichtsratssitzungen wurden die Aktivitäten der GFC diskutiert und beschlossen. Schwerpunkt war die **Inbetriebnahme und Abnahme der Rohbiogasaufbereitungsanlage** zum Regelbetrieb ab dem 30.04.2014.

Die Inbetriebnahme der **Biogas-Einspeiseanlage** des Netzbetreibers Thyssengas GmbH wurde Ende Februar 2014 erfolgreich abgeschlossen. Seitens des Netzbetreibers konnte somit ab März 2014 eine regelmäßige Einspeisung des aufbereiteten Biomethans in das Erdgasnetz gewährleistet werden. Daher wurde im Januar und Februar 2014 das gelieferte Rohbiogas zur Verstromung auf den vorhandenen BHKW genutzt. Somit wurde im Jahr 2014 eine Strommenge von 492.414 kWh erzeugt.

Ab März 2014 wurde das gelieferte Rohbiogas im Wesentlichen der Rohbiogasaufbereitungsanlage zugeführt. Dadurch konnte in 10 Monaten des Jahres 2014 eine Biomethanmenge von 19.003.691 kWh in das Erdgasnetz eingespeist werden.

Der **Erwerb von Rohbiogas** ist durch einen entsprechenden Kaufvertrag ab 2013 langfristig gesichert. Für die Biogasverwertung bis zur Inbetriebnahme der Biogas-Einspeiseanlage hat die GFC vertragliche Regelungen mit der WBC über die Nutzung des BHKW abgeschlossen. Daher wurde im Januar und Februar 2014 das gelieferte Rohbiogas zur Verstromung auf den vorhandenen BHKW genutzt. Somit wurde im Jahr 2014 eine Strommenge von 492.414 kWh erzeugt.

Umsatzerlöse konnten in 2014 in Höhe von 81.142,26 € durch die Stromeinspeisung und in Höhe von 1.191.387,86 € durch die Biomethaneinspeisung erwirtschaftet werden. Weitere Umsatzerlöse in Höhe von 23.000,00 € wurden aus dem Vertrag zur Feinentschwefelung des Biomethans mit der Thyssengas GmbH erwirtschaftet.

Negative sonstige betriebliche Erträge sind aus der Korrektur der Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Erlösauszahlung der Stadtwerke für die Stromeinspeisung aus 2014 und 2013 zu berücksichtigen. Bei der Zählerstands-Auswertung hatten die Stadtwerke Coesfeld den

Eigenstromverbrauch der Sickerwasserbehandlungsanlage nicht von den über die BHKW erzeugten Strommengen abgezogen, so dass auch der am Anlagenstandort selbst verbrauchte Strom vergütet wurde. Die Umsatzerlöse mussten somit um -65.019,70 € korrigiert werden. Der Eigenstromverbrauch der Sickerwasserbehandlungsanlage wurde der WBC als Betreiber im Gegenzug in Rechnung gestellt und als Umsatzerlös des Vorjahres berücksichtigt.

Die gelieferte Rohgasmenge betrug 3.335.700 Nm³. Die Menge erfüllte damit die Erwartungen für das Jahr 2014. Darüber hinaus entsprach die Qualität des Rohbiogases den vertraglichen Anforderungen. Allerdings stieg in der zweiten Jahreshälfte der Gehalt an Schwefelwasserstoff im Rohbiogas deutlich an, so dass der Verbrauch an Aktivkohle über den Erwartungen lag.

Materialaufwendungen in einer Gesamthöhe von 758.570,23 € ergeben sich maßgeblich aus dem Erwerb des Rohbiogases, dem Verbrauch an Aktivkohle zur Entschwefelung des Rohbiogases und der Nutzung des BHKW.

Im Zusammenhang mit dem Einkauf des Rohbiogases betrugen im Jahr 2014 die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe 597.939,38 €. Die Aufwendungen für Fremdleistungen betrugen 160.683,09 €. Diese beinhalten Betriebsführungskosten in Höhe von 23.900,- €, Analysekosten in Höhe von 7.953,30 €, Wartungskosten in Höhe von 25.840,- €, Kosten für die Nutzung des BHKW in Höhe von 46.661,64 €, Kosten für die Zertifizierung des Biomethans in Höhe von 15.298,65 € sowie Kosten für den Austausch der Aktivkohle in Höhe von 35.840,42 €.

Weitere Aufwendungen entstanden durch Personalkosten, Abschreibungen, Kosten im Zusammenhang mit dem allgemeinen Geschäftsbetrieb sowie durch Zinsen.

Unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge ergibt sich nach Abzug der Steuerlast ein **Jahresüberschuss von 143.837,27 €**.

Größere **Investitionen** erfolgten im Geschäftsjahr 2014 im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Anlagentechnik zur Rohbiogasaufbereitung. Diesbezüglich konnte der geplante Kostenrahmen voll eingehalten werden. Für die Finanzierung stand ein Darlehen des Gesellschafters im Höhe von 2,8 Mio. € zur Verfügung. Aufgrund der erfreulichen Liquiditätslage und der Erlössituation wurde das Darlehen abschließend nur in Höhe von 2,6 Mio. € in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die anfallenden finanziellen Verpflichtungen stets erfüllt.

Die zeitnahe und umfassende Information des Aufsichtsrates und die Kontrolle durch den Aufsichtsrat konnten in 2014 durch regelmäßige Sitzungen gewährleistet werden.

Entsprechend den Forderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich wurde das **Risikomanagementsystem** 2014 fortgeschrieben. Hierdurch sollen einzelne Risiken erkannt und nach Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet sowie Möglichkeiten der Risikovermeidung aufgezeigt werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres sind bis zur Erstellung dieses Lageberichtes nicht aufgetreten.

Ausblick

Zur Finanzierung der Aufbereitungsanlage wurden aus dem langfristigen **Darlehensvertrag** beim Gesellschafter nur 2,6 Mio. € statt der geplanten 2,8 Mio. € in Anspruch genommen. Der geringere Darlehensbetrag führt zu geringeren Zinslasten und erhöht dadurch die Wirtschaftlichkeit der Biogasaufbereitungsanlage.

Die **Biogasaufbereitungsanlage** wurde vollständig fertiggestellt und die baurechtliche sowie die genehmigungsrechtliche Abnahme sind erfolgt. An der Anlage erfolgen zukünftig regelmäßige Kontrollanalysen zur Rohgasqualität sowie Emissionsmessungen.

Die **Biogas-Einspeiseanlage** des Netzbetreibers steht seit Ende Februar 2014 dauerhaft zur Verfügung. Es sind bislang keine längeren Ausfallzeiten der Einspeiseanlage zu verzeichnen. Somit ist auch in 2015 ein zuverlässiger Einspeisebetreiber zu erwarten.

Die Rohgasliefermengen befinden sich im Bereich der Prognosen. Mit der Menge des gelieferten Rohbiogases konnten die Lieferverpflichtung - in Höhe von 17 Mio. kWh Biomethan - gegenüber dem Käufer des aufbereiteten Biogases mit einer Liefermenge von über 19 Mio. kWh bereits in nur 10 Monaten des Jahres 2014 mehr als erfüllt werden. Es ist insoweit für 2015 eine Steigerung der Biomethan-Einspeisemenge zu erwarten.

Der **Verkauf des Biogases** nach der Aufbereitung ist vergeben und 2013 für 5 Jahre vertraglich fixiert worden. Während möglicher Stillstandzeiten der Biogasaufbereitungsanlage oder der Einspeiseanlage wird die eingespeiste Stromenergie aus dem Blockheizkraftwerk entsprechend dem EEG vergütet.

Das gemäß EEG erforderliche Audit eines Umweltgutachters wurde auch 2014 erfolgreich durchgeführt. Das entsprechende Jahresgutachten wurde fristgerecht dem Stromnetzbetreiber und dem Biomethanaufkäufer vorgelegt. Ebenso konnte die **Zertifizierung** des Biomethans gemäß Bio-Kraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung erfolgreich durchgeführt werden. Durch die Umstellung der Biokraftstoffquote auf eine Treibhausgas(THG)-basierte Quote ab 2015 kommt es aktuell zu erheblichen Preisverschiebungen im Biomethan-Markt. Daher sieht sich der Vertragspartner der GFC aktuell für das Jahr 2015 nicht in der Lage, die von GFC gelieferten Biomethanmengen im Kraftstoffmarkt zu vermarkten. Sehr wohl bestehen aber langfristig gute Vermarktungschancen und bereits aktuell gute Vermarktungschancen als „konventionelles“ Abfallbiogas gemäß § 27a EEG.

Da für das Jahr 2015 die Vermarktung als Biokraftstoff unwirtschaftlich ist, macht auch die aufwendige und kostenintensive Zertifizierung des Biomethans im Jahr 2015 keinen Sinn. Mit dem Vertragspartner wurde daher vertraglich vereinbart, die Zertifizierung des Biomethans für das Jahr 2015 auszusetzen, d. h., auf die Zertifizierung zu verzichten und im Gegenzug den Biomethanpreis für die garantierte Liefermenge von 17.000.000 kWh um 0,1 Ct zu reduzieren. Die Mindererlöse werden dabei durch geringere Aufwendungen für die Zertifizierung ausgeglichen.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2015 laut Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 103.000 €. Es sind keine Investitionen geplant. Die unterjährige Liquidität ist gesichert.

Risiken bestehen weiter maßgeblich in nicht absehbaren Anpassungen der gesetzlichen Festlegungen zur Vergütung nach dem EEG und der Festlegung der Biokraftstoffquote. Kurzfristige Änderungen bzw. Reduzierungen der Einspeisevergütungen gem. EEG beeinflussen evtl. die Erlöslage der Gesellschaft. Grundsätzliche längerfristige Änderungen können auch den langfristigen Absatz des Biogases am Markt beeinflussen. Inwieweit dieses indirekt Einfluss auf die spätere Vermarktung und Erlössituation des Biogases hat, bleibt abzuwarten.

Ein weiteres Risiko liegt bei den Betriebskosten für die Aktivkohle. Im Jahresverlauf stieg der Gehalt an Schwefelwasserstoff (H₂S) im Rohbiogas - besonders in der 2. Jahreshälfte - bis zur vertraglichen Obergrenze hin deutlich an, so dass in der Folge der Verbrauch an Aktivkohle über den Erwartungen lag. Aktuell wird versucht, den H₂S-Gehalt zu reduzieren sowie die Aufnahme- und Beladungskapazität der Aktivkohle durch zusätzlichen Sauerstoffeintrag zu verbessern. Sollte dies nicht gelingen, ist mit bislang nicht berücksichtigten Aufwendungen für Aktivkohle in Höhe von 50.000,- bis 70.000,- € zu rechnen, die den Gewinn der Gesellschaft beeinflussen.

Das **Risikomanagementsystem** wird entsprechend den Entwicklungen der Gesellschaft und ihren Aktivitäten angepasst und überarbeitet.

Interne Anweisungen und Kontrollen regeln den ordnungsgemäßen Umgang mit Unternehmensdaten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt auf Basis des Gesellschaftsvertrages die Aufgaben, wie im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand beschrieben, wahr.

Bei der zuvor beschriebenen energiewirtschaftlichen Betätigung handelt es sich um Aufgaben im Bereich eines öffentlichen Zwecks. Der Kreis Coesfeld bedient sich der GFC für die Umsetzung im Rahmen des im Gesellschaftsvertrag festgelegten Umfangs, so dass die Betätigung der GFC somit der Erfüllung eines öffentlichen Zwecks dient.

**Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung
der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH – WBC**
(Beteiligungsquote Kreis Coesfeld von 100 %)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Gegenstand des Unternehmens

Die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH wurde am 20.12.1996 gegründet und hat nunmehr ihr 19. Geschäftsjahr abgeschlossen.

Alleiniger Gesellschafter ist der Kreis Coesfeld. Das Stammkapital beläuft sich auf 275.000 €.

Im seinerzeit geschlossenen und zwischenzeitig neugefassten Gesellschaftsvertrag wurde als Unternehmensgegenstand der Schwerpunkt auf die Abfallwirtschaft, die Bewirtschaftung, Stilllegung und Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen gelegt. Ergänzt wurde das Betätigungsfeld um betriebswirtschaftliche Tätigkeiten und Aufgaben aus den Bereichen der Altlastensanierung und der Natur- und Landschaftspflege. Die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH hat sich die Entwicklung sinnvoller Strategien zur Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -entsorgung sowie deren ökologische und ökonomische Umsetzung zum Ziel gesetzt.

Bei den vorgenannten Betätigungsfeldern der WBC handelt es sich um Aufgaben, die entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Genehmigungen vom Kreis Coesfeld zu erbringen sind. Der Kreis Coesfeld bedient sich der WBC für die Umsetzung seiner Verpflichtungen als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Bereich der Altlastensanierung und der Organisation des Flächenpoolmanagements im Rahmen des im Gesellschaftsvertrag festgelegten Umfangs.

Die Betätigung der WBC dient somit überwiegend der Erfüllung des öffentlichen Zwecks für den Kreis Coesfeld als alleinigem Gesellschafter.

Geschäftsverlauf 2014

Die Umsetzung der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus Haushalten erfolgt entsprechend den im **Abfallwirtschaftskonzept** festgelegten abfallwirtschaftlichen Maßnahmen.

Die gesetzlich vorrangig anzustrebende und gegenüber der Beseitigung kostengünstigere **Abfallverwertung** konnte im Kreis Coesfeld auch in 2014 weiter umgesetzt werden. Auf die Haushalte des Kreisgebietes bezogen konnte die Verwertungsquote auf 82,5 % (Vorjahr 77,3 %) gesteigert werden. Der deutlich überwiegende Anteil der anfallenden Abfälle aus Haushalten wird somit im Kreis Coesfeld verwertet (ca. 426 kg je Einwohner und Jahr). Beseitigt werden mussten ca. 92 kg Restabfall je Einwohner und Jahr.

Landesweit nimmt der Kreis Coesfeld nach wie vor im Bereich der Verwertung einen Spitzenplatz ein. Die signifikante Steigerung der Verwertungsquote gegenüber dem Vorjahr ist auf die seit 1.1.2014 durchgeführte Verwertung des Sperrmülls zurückzuführen. Deutlich vorne liegt der Kreis Coesfeld bei der Bio- und Grünabfallverwertung. 2014 wurde eine Rekordmenge von 48.173 t und damit gegenüber dem Vorjahr 3.500 t mehr gesammelt. Einen der guten hinteren Plätze hält der Kreis Coesfeld bei den Restabfallmengen. Besonders zu erwähnen ist, dass die Restabfallmenge gegenüber dem Vorjahr um 2 kg je Einwohner und Jahr reduziert werden konnte. Dies ist vor allem auf die erweiterte Verwertung der an den Wertstoffhöfen gesammelten Sperrmüllmengen, die getrennte Erfassung von (Hart-) Kunststoffen an den Wertstoffhöfen und das Entfallen eines Sperrmüll-Straßenabfuhrtermins in der Stadt Dülmen zurückzuführen.

Für die Verwertung von Altpapier, E-Schrott und Altmetall konnten auch in 2014 erhebliche Erlöse erzielt werden. Die Marktlage für Altpapiererlöse stellte sich im zurückliegenden Jahr auf einem stabilen Niveau dar, somit konnten in 2014 in diesem Bereich Erlöse von ca. 1.048 T€ erzielt werden. Die E-Schrottverwertung stellt sich in 2014 auf einem niedrigeren Niveau dar. Ca. 428 T€ Erlöse wurden in 2014 für die Fraktionen E-Schrott und Altmetall erzielt. Besonders hervorzuheben sind die Erlöse von 16.358,63 Euro aus der Elektrokleingerätesammlung mit 41 Depotcontainern. Die Erlöse übersteigen die Kosten der Depotcontainer-sammlung in Höhe von 16.181,00 Euro.

Die Abfallverwertung wurde 2014 somit weitergehend forciert und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Hierzu wird u. a. im Jahr 2014 eine Abfall-App für Smart-phones erstellt sowie eine Bündelung aller abfallwirtschaftlich relevanten Informationen im Kreis Coesfeld auf der Internetseite der WBC eingerichtet.

Die **Verwertung und energetische Nutzung von Bioabfällen** aus Haushalten wurde in 2014 erfolgreich etabliert.

Wie geplant wurde im Jahr 2014 die Rohbiogasaufbereitungsanlage in Betrieb genommen. Rohbiogas aus Bioabfällen konnte ab März 2014 im Regelbetrieb aufbereitet werden. Im Januar und Februar wurde das Rohbiogas noch in den vorhandenen BHKW verstromt. Die Biogasnutzung wie auch die eigentliche Aufbereitungstechnik obliegen der „Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien mbH - GFC –„.

Die WBC stellte der GFC erforderliche Flächen und die Mitnutzung von z. B. Leitungen, Fackel, BHKW und Betriebsführung zur Verfügung. Diesbezüglich wurden entsprechende vertragliche Regelungen abgeschlossen und auch 2014 abgerechnet. Der GFC wurden 2014 ca. 118 T€ in Rechnung gestellt.

Seit Anfang 2003 gehen die **Restmüllabfälle aus Haushaltungen** den Weg in die thermische Beseitigung. Die Sperrmüllabfälle werden seit Anfang 2014 verwertet. Durch eine mechanische Vorsortierung werden noch im Sperrmüll vorhandene Wertstoffe dem Recycling zugeführt. Der restliche Sperrmüll geht in die thermische Verwertung. Für die thermische Beseitigung/Verwertung wird der bereits 1997 abgeschlossene Entsorgungsvertrag erfüllt. In 2014 reichte das vertraglich vereinbarte Kontingent zur thermischen Beseitigung für die Rest- und Sperrmüllabfälle aus Haushaltungen aus.

Mit dem Einstieg in die thermische Beseitigung der Restabfälle aus Haushaltungen wurde auf der **Deponie Coesfeld-Höven** kein Abfall mehr abgelagert. Der zwischenzeitlich vollständig abgedeckte und eingegrünte Deponiekörper wird nunmehr seinen Abbauprozessen überlassen. Das dabei entstehende Deponiegas und Sickerwasser wird erfasst und verwertet bzw. entsorgt.

Für die **Deponiegasnutzung und -verwertung und die Sickerwasseraufbereitung** ist die WBC seit der Verschmelzung mit der Deponiebewirtschaftungsgesellschaft Coesfeld GmbH (DBG) in 2009 zuständig.

In der - für eine Jahresmenge von 73.000 m³ Sickerwasser ausgelegten - **Sickerwasseraufbereitungsanlage** wurden in 2014 65.980 m³ aufbereitet und in die Kläranlage des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld abgeleitet. Im Jahr zuvor war die Behandlung von 65.793 m³ erforderlich. Fremdsickerwässer wurden in 2014 nicht angenommen. Die Abfuhr von Sickerwasserübertmengen war in 2014 nicht erforderlich. Alle geforderten Ablaufparameter für das Einleiten von Abwässern in die kommunale Kläranlage des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wurden eingehalten.

Der **Gesamtdeponiegasanfall** belief sich in 2014 auf 595.918 Nm³. Hiervon wurden rd. 70.519 Nm³ über die Fackel verbrannt. Bezogen auf den gesamten Deponiegasanfall bedeutet dieses einen Anteil von 11,83 %.

Die aus Deponiegas erzeugte Energiemenge belief sich im zurückliegenden Jahr auf 1.016.243 kWh Strom (+ 7 % zum Vorjahr). 296.521 kWh wurden für den Eigenverbrauch der Sickerwasseranlage genutzt. Der Fremdstrombedarf aufgrund von Stillstandzeiten lag bei 178.560 kWh. Gegenüber dem Vorjahr ist der Fremdstrombedarf durch Inbetriebnahme der BGAA der GFC deutlich gestiegen. Die WBC lieferte der GFC im Jahr 2014 für den Betrieb der BGAA erstmals insgesamt 653.668 kWh.

Maßnahmen zur **Optimierung der Abbauprozesse** im Deponiekörper wurden in 2011 in Teilbereichen der Deponie umgesetzt. Angestrebt werden die Verbesserung und Beschleunigung der Abbauprozesse vor Aufbringung der Oberflächenabdichtung zwecks Vermeidung von späteren Setzungsproblemen und die Steigerung der Gasentwicklung und Stromproduktion. Zu diesem Zweck wird seit Ende 2011 Sickerwasser in den Deponiekörper zurückgeführt. Im Jahr 2014 hat sich eine weitere Stabilisierung der Deponiegasqualität und -menge gezeigt.

Die produzierte Wärmemenge wurde im Vergleich zum Vorjahr um ca. 7 % gesteigert. Von der insgesamt in 2014 produzierten Wärmemenge in Höhe von 1.094.029 kWh konnten im Geschäftsjahr 310.600 kWh für die Erwärmung des Rohsickerwassers genutzt werden. Die eigengenutzte Wärmemenge sank gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt um 63 %. Die verbleibenden 783.429 kWh Wärme mussten aufgrund fehlender Abnehmer über technische Kühleinrichtungen an die Atmosphäre abgegeben werden..

Bereits im Jahr 2012 erfolgte im Deponiegas-Blockheizkraftwerk eine Umnutzung der vorhandenen Motoren. Ein auf die geringeren Deponiegasmengen besser ausgelegtes Blockheizkraftwerk wurde dazu errichtet. Im November 2013 kam es an diesem Aggregat leider zu einem Motorschaden, der sich in 2014 weiter fortgesetzt hat. Der Schadensersatzanspruch wurde geltend gemacht und inzwischen vom Lieferanten anerkannt. Der Motorschaden konnte Ende Februar 2014 durch modifizierte Zylinderköpfe des Motorenherstellers behoben werden. Im Januar 2015 kam es allerdings zu einem erneuten Schaden an den Zylinderköpfen. Die Reparatur im Rahmen der vorhandenen Gewährleistung erfolgte im Februar 2015.

Die Motoren des bisherigen BHKW wurden 2014 der GFC zur Verfügung gestellt, um übergangsweise das Biogas aus der Bioabfallvergärung zu verstromen bzw. für Ausfallzeiten zur Verfügung zu stehen. Zukünftig sollen die Motoren zur Biogasverstromung in die Strom-Direktvermarktung gebracht werden. Bei einer Teilnahme am Regelenergiemarkt sind Zusatzerlöse für die Motorennutzung im Rahmen der „positiven Sekundärreserve“ schon mit geringen Laufzeiten der vorhandenen Motoren zu erzielen.

Im technischen Bereich der Deponien entstanden Aufwendungen für **Reparaturen und Instandhaltungen** wie auch im Rahmen der Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Leitungs- und Erfassungssysteme.

Auf der **Bodendeponie Coesfeld-Flamschen** erfolgte bereits in 2011 die Fertigstellung der Oberflächenabdichtung und Rekultivierungsschicht entsprechend der Plangenehmigung. Dieser Deponiestandort ist somit seit 2011 in der Nachsorgephase.

Zur Folgenutzung des Geländes wurde eine **Photovoltaikanlage** errichtet. Mit einer Nennleistung von 1,08 MWp ging die Anlage zum 30.06.2011 ans Netz. Mit dieser Photovoltaikanlage konnten im Jahr 2014 insg. 1.062.560 kWh Energie eingespeist und somit 744 t CO₂ eingespart werden. Die in die Anlage gesetzten Erwartungen wurden in 2014 gänzlich erfüllt.

Unter Hinzurechnung der Leistung der Photovoltaikanlagen auf dem Gebäude der **Sickerwasserbehandlungsanlage** (17,94 kWp, Inbetriebnahme 22.06.2010) am Standort der Deponie Coesfeld-Höven ergibt sich insgesamt seit der jeweiligen Inbetriebnahme eine **Energieeinspeisung von 3.773.900 kWh** und somit eine **CO₂-Einsparung von 2.642 t** bis zum Jahresende 2014.

Aufgrund der außerordentlich guten Ertragslage der Photovoltaikanlagen wurde im Jahr 2014 eine Sondertilgung in Höhe von 100 T € für das Darlehen der Photovoltaikanlagen in Coesfeld-Flamschen vorgenommen.

Ingenieurleistungen im Bereich der Altlastensanierung wurden wie in den Vorjahren ebenfalls in 2014 erbracht. Es erfolgte die Fortführung der Sanierungen der Altlast „Kiffmeyer u. Fedder“ und des Altstandortes „Holleman“ in Coesfeld. Für die Altablagerung Ottmarsbocholtz wurde die Unterhaltung und Pflege übernommen.

Im Zusammenhang mit dem übertragenen **Flächenpoolmanagement** für den Kreis Coesfeld wurden auch 2014 keine neuen Flächen erworben. Die Umsetzung der entsprechenden Planungen und die Herstellung der ökologischen Aufwertung sind ein fortlaufender Prozess. Durch den Vergleich der Wertigkeit der Fläche vor und nach der Aufwertung ergeben sich Ökopunkte, die gehandelt werden. Potenzielle Erwerber von Ökopunkten sind Investoren, die im Rahmen von Baumaßnahmen Eingriffe in Natur und Landschaft ausgleichen müssen. Auch in 2014 konnten Ökopunkte veräußert werden.

Das betriebseigene Gebäude wurde in 2014 weitestgehend genutzt bzw. vermietet. Neben den eigenen Büroräumen sind die übrigen Räumlichkeiten an insgesamt 6 Mietparteien vermietet.

Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit ca. 8.946 T€ in 2014 um ca. 704 T€ unter den Umsatzerlösen in 2013. Die Umsatzerlöse setzen sich mit ca. 6.882 T€ aus Entgeltzahlungen des Kreises Coesfeld, ca. 10 T€ aus der Rekultivierungsrücklage und ca. 394 T€ aus Umsatzerlösen auf den Deponiestandorten, ca. 1.476 T€ Verwertungserlösen und ca. 73 T€ sonstigen Erlösen sowie aus ca. 111 T-Euro sonstiger betrieblicher Erträge zusammen.

Die vereinbarten Erlöse für die Verwertung von Altpapier, Altmetall und E-Schrott führten in 2014 zu Erlöszahlungen an die Städte und Gemeinden, die direkt (entsprechend den örtlichen Sammelmengen) ausgezahlt wurden.

Die **Aufwendungen** für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die im Wesentlichen die Kosten des Energiebezuges umfassen, erhöhten sich im Jahr 2014 auf ca. 144 T€ (Vorjahr 42 T€) deutlich, da Erlöszahlung der Stadtwerke aus 2014 und 2013 aufgrund von fehlerhaften Zählerstands-Auswertungen im Rahmen von Rechnungs Korrekturen zurück erstattet wurden. Bei der Zählerstands-Auswertung hatten die Stadtwerke Coesfeld den Eigenstromverbrauch der Sickerwasserbehandlungsanlage nicht von den über die BHKW erzeugten Strommengen abgezogen, so dass auch der am Anlagenstandort selbst verbrauchte Strom vergütet wurde.

Insgesamt sind die Aufwendungen maßgeblich durch geringere Kosten der thermischen Entsorgung, durch geringere Kosten der Sickerwasserbehandlung sowie geringere Erlösauszahlungen im Bereich der sonstigen Abfallverwertung gegenüber dem Vorjahr um ca. 667 T€ gesunken.

Unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge ergibt sich nach Abzug der Steuerlasten ein **Jahresüberschuss von ca. 101 T€**.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten keine nennenswerten Investitionen. Für 2015 ist jedoch der Bau des 2. Abschnittes der Sickerwasserinfiltration vorgesehen. Dieser wird über die Deponierücklage finanziert.

Die langfristig laufenden **Darlehen** beim Gesellschafter wurden regelmäßig bedient. Hierbei handelt es sich um Darlehensverträge in ursprünglicher Höhe von 350 T€, 145 T€ und 300 T€, sowie das Darlehen der Photovoltaikanlage mit 1.900 T€.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die anfallenden finanziellen Verpflichtungen stets – in der Regel unter Erwirtschaftung von Skontoerträgen – durch schnelle Zahlung erfüllt.

Entsprechend den Forderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich wird fortlaufend an einem **Risikomanagementsystem** gearbeitet. Hierdurch sollen einzelne Risiken erkannt und nach Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet sowie Möglichkeiten der Risikovermeidung aufgezeigt werden. Risiken mit voraussichtlich erhöhtem Kostenaufwand können sich schwerpunktmäßig durch technische Störungen, Auflagen seitens der Genehmigungsbehörden bzw. geänderter Rechtsgrundlagen ergeben. Das Risikomanagementsystem wurde 2014 fortgeschrieben und um ein **Gewährleistungsmanagement** ergänzt.

Ein weitreichendes Kontrollsystem der technischen Einrichtungen dient der frühzeitigen Schadenserkenkung und Schadensminimierung.

Umfangreiche **Jahresberichte zum Deponiebetrieb** und zu den Standorten mit entsprechenden Auswertungen vermitteln einen Überblick über den Zustand der Anlagen und die Auswirkungen nach außen. Diese Jahresberichte werden den Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden auch für 2014 vorgelegt. Interne Anweisungen und Kontrollen regeln den ordnungsgemäßen Umgang mit Unternehmensdaten.

Die zeitnahe und umfassende Information des Aufsichtsrates und die Kontrolle durch den Aufsichtsrat konnten in 2014 durch regelmäßige Sitzungen gewährleistet werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres sind bis zur Erstellung dieses Lageberichtes nicht aufgetreten.

Ausblick

Mit Blick auf die gesetzliche Vorrangstellung und die **kostengünstigere Abfallverwertung** gegenüber der Entsorgung sollte auch zukünftig die Abfallverwertung weitergehend forciert und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden.

Auch in 2014 werden die Leistungen im Zusammenhang mit der Abfallverwertung im Wettbewerb ermittelt.

Der Wertstoffmarkt hat sich im Laufe des zurückliegenden Jahres weiter konsolidiert. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Alle erzielten Wertstoffenerlöse werden auch in 2015 direkt und entsprechend der jeweils vor Ort erfassten Wertstoffmenge an die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde ausgezahlt.

Im Zusammenhang mit der **energetischen Bioabfallverwertung** erfolgte in 2015 eine enge Zusammenarbeit der Beteiligten zur Optimierung des Verwertungsweges vom Bioabfall zu Einspeisung des Biogases in das Erdgasnetz.

Grundsätzlich sind aktuell stabile **Abfallentsorgungskosten** zu erwarten, da die gesunkenen Energiekosten auch die Entsorgungskosten entlasten. Der Fortbestand der Dualen Systeme ist allerdings weiter ungewiss. Sollte die Verwertung der Verpackungsabfälle zurück auf die Kommunen übertragen werden, entstehen zusätzliche Kosten. Gleichzeitig können aus dem geplanten Wertstoffgesetz Kosten für die weitere Erfassung und Verwertung von sogenannten „Stoffgleichen Nichtverpackungen“ entstehen.

Die Optimierung der Bioabfallverwertung führte ab 2013 zur Reduzierung der Verwertungskosten und in der Folge auch zur erneuten Reduzierung der diesbezüglichen Gebühren in 2014. Die thermische Behandlung der Rest- und Sperrmüllmengen und die damit verbundenen Beseitigungskosten werden auch in 2015 kritisch auf Optimierungsansätze hin überprüft.

Auf der **Deponie Coesfeld-Höven** ist auch in 2015 mit Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten zu rechnen. Insbesondere ist eine Sanierung der Sickerwasserspeicher 1 und 2 erforderlich.

Die **Sickerwasserrückführung** in den Deponiekörper wird in 2015 fortgesetzt. Die positiven Auswirkungen auf die Abbauprozesse im Deponiekörper wurden 2014 gegenüber der Bezirksregierung Münster als Genehmigungsbehörde im Rahmen des Monitoring-Programmes belegt und anerkannt. Somit wird 2015 die Ausführungsplanung und die bauliche Umsetzung der Erweiterung der Sickerwasserrückführung im 2. Bauabschnitt vorgesehen.

Weiterhin wird eine **Potentialanalyse zur Deponiebelüftung** mit Fördermitteln des Bundesumweltministeriums durchgeführt. In Verbindung mit den Maßnahmen der zur Sickerwasserrückführung und **Deponiebelüftung** ist die Verschiebung der Zeiträume für die Aufbringung der endgültigen Oberflächenabdichtung in 2015 genehmigungsrechtlich zu beantragen.

Für den Deponieabschnitt IVa (ehem. Wertstoffhof und Abfallumschlagfläche) ist im Jahr 2015 die Durchführung einer Entwurfsplanung für die Aufbringung einer **Oberflächenabdichtung mit technischer Funktionsschicht** vorgesehen, damit dieser Bereich langfristig als Wertstoffhof und Abfallumschlag – auch aus Wettbewerbsgründen – genutzt werden kann.

Unterhaltungsaufwendungen sind in 2015 in vergleichbarer Größenordnung wie 2014 zu erwarten. Bezüglich der Reparaturaufwendungen ist in den nächsten Jahren durchaus von einem Anstieg auszugehen, da das unvorhersehbare Verhalten des Deponiekörpers auch unvorhersehbare Aufwendungen mit sich bringen kann. Vor allem das Sickerwasserableitungssystem lässt noch einige aufwendige Sanierungsmaßnahmen erwarten.

Auf der **Bodendeponie Coesfeld-Flamschen** werden die erforderlichen Kontrollen und Unterhaltungsmaßnahmen entsprechend den Vorgaben im Zusammenhang mit der Nachsorgephase durchgeführt. Die auf diesem Gelände errichtete **Photovoltaikanlage** wird in Abhängigkeit von der Sonnenscheindauer Energie liefern und CO₂ einsparen.

Die für beide Deponien entsprechend den Genehmigungen erforderlichen, sehr umfangreichen **Kontroll- und Wartungsprogramme** und die umfangreichen Berichtspflichten sind in vollem Umfang auch in den nächsten Jahren beizubehalten. Für die Deponie Coesfeld-Höven ist dabei eine gutachterliche Überprüfung der genehmigungsrechtlich festgesetzten Auslöseschwellenwerte für das Grundwasser vorzunehmen.

Seitens der Aufsichtsbehörden und durch Anpassung der Gesetze und zugehörigen Regelwerke sind auch zukünftig weitergehende Anforderungen an die technische Ausgestaltung der Deponiestandorte zu erwarten, so dass diesbezügliche Kalkulationen nur bedingt möglich sind. Zusätzliche Forderungen der Aufsichtsbehörden an die Berichts-, Kontroll- und Überwachungspflichten für die nicht mehr in Betrieb befindliche Deponie für Siedlungsabfälle wie auch für die Bodendeponie können zu weiteren - noch nicht festzulegenden - Kosten führen. Insbesondere im Hinblick auf die durch die Aufsichtsbehörde geforderte Kontrolluntersuchung von perfluorierten Tensiden (PFT) im Sickerwasser können weitergehende Anforderungen an die Sickerwasserbehandlung nicht ausgeschlossen werden.

Ingenieurleistungen im Aufgabenbereich der Altlastensanierung werden sich auch in 2015 im Wesentlichen auf die bereits laufenden Projekte beziehen.

In 2015 werden auch weiterhin Leistungen im Zusammenhang mit dem Flächenpoolmanagement im Kreis Coesfeld übernommen. Insbesondere ist die Umsetzung von Aufwertungsmaßnahmen an bereits erworbenen Flächen an Fließgewässern beabsichtigt. Der Ökopunkteverkauf wird weiter forciert.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2015 laut Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 57.000 €. Es sind 569.000 € Investitionen geplant. Die unter-jährige Liquidität ist gesichert.

Risiken und damit einhergehende zusätzliche unerwartete Kosten im Zusammenhang mit den **Deponiestandorten** können, bedingt durch technische Störungen und weitergehende Auflagen, eintreten. Bereits durchgeführte und zukünftige Baumaßnahmen, die im Rahmen des Abschlusses der Deponien nach dem Stand der Technik umgesetzt werden, bringen jedoch weitere technische Sicherheit.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt auf Basis der mit dem Kreis Coesfeld geschlossenen Verträge und durch weitgehende Abstimmungen die Aufgaben, wie im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand beschrieben, wahr. Hierbei handelt es sich um Aufgaben, die entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Genehmigungen vom Kreis Coesfeld zu erbringen sind.

Der Kreis Coesfeld als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger hat die in seinem Gebiet anfallenden und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen nach Maßgabe des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, des Landesabfallgesetzes sowie nach weiteren Verordnungen und Richtlinien zu verwerten und zu beseitigen. Zur Umsetzung dieser Verpflichtung bedient sich der Kreis Coesfeld der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH. Neben der Erarbeitung und Abwicklung der Verwertungs- und Entsorgungsverträge hat die Gesellschaft auch den Betrieb, die Stilllegung und Nachsorge der kreiseigenen Entsorgungsanlagen sicherzustellen.

Des Weiteren übernimmt die Gesellschaft Ingenieurleistungen für den Kreis Coesfeld, für die dieser nach dem Bundesbodenschutzgesetz und Wasserhaushaltsgesetz verpflichtet ist.

Im Rahmen von naturschutzrechtlichen Belangen übernimmt die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH die Organisation des Flächenpoolmanagements für den Kreis Coesfeld.

**Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung
der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH – wfc**
(Beteiligungsquote Kreis Coesfeld von 66 %)

Lagebericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

A. Unternehmensdarstellung

Die wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH dient nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen nicht Erwerbszwecken und erstrebt keinen Gewinn, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die fixierten Handlungsfelder:

- Gründungsberatung
- Unterstützung bestehender Unternehmen
- Standortmarketing und Unternehmensakquisition
- Standortentwicklung

Entsprechend der geltenden Fassung der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung (§ 108) wie folgt Stellung genommen:

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Kreis Coesfeld zu unterstützen. Die wfc ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressenten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wird auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet.

Zur Erreichung des Geschäftszweckes war die wfc am 31.12.2014 Mitglied des "Forum Existenzgründer Dülmen e.V."

Gesellschafter der GmbH sind der Kreis Coesfeld (66 %), die 11 Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld (9 %) sowie die Sparkasse Westmünsterland (16,5 %) und die VR-Bank Westmünsterland eG (8,5 %).

B. Wirtschaftsbericht

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage im Kreis Coesfeld war im Berichtsjahr stabil. Besonders der Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin sehr robust. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote blieb mit 3,4 % unverändert gegenüber dem Vorjahr. Eine geringere Quote ist nach wie vor der in der Nordhälfte Deutschlands nicht zu finden. In Nordrhein-Westfalen nimmt der Kreis Coesfeld schon seit 2007 diese Spitzenstellung ein.

II. Geschäftsverlauf

Die wfc hat ihr Beratungsangebot im vergangenen Jahr gezielt auf die Konjunkturlage abgestimmt und weiter entwickelt und dabei verstärkt auf Beratungen zur Verbesserung des Breitbandangebotes und zu Fragestellungen im Bereich Technologie und Innovation gesetzt.

Die wfc ist Ansprechpartner für alle Programme der Beratungsförderung auf Landes- und Bundesebene. Hiermit können die Betriebe Zuschüsse für externe Beratung in Anspruch nehmen. 63 Beratungsfälle wurden in 2014 realisiert.

Im Bereich Weiterbildung wurden 436 Beratungsgespräche zum Bildungsscheck NRW durchgeführt. Dies entspricht einem Anstieg der Beratungen um 74 % gegenüber dem Vorjahr. 131 und damit 76 Unternehmen mehr als 2013 nahmen diese Leistung in Anspruch. Der Ansturm auf die Bildungsberatung war im Berichtsjahr ursächlich mit dem Auslaufen des Sonderprogramms zur Fachkräftesicherung zum 31.10.2014 zu erklären. Für das Jahr 2015 ist von einer Normalisierung der Beratungsaktivitäten auszugehen.

Das Segment Gründungsberatung stellt ein weiteres, mit 217 Beratungsfällen in 2014, bedeutendes Standbein im Angebotsportfolio der wfc dar. Als zertifiziertes STARTERCENTER NRW im Kreis Coesfeld führte die Gesellschaft im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit den Partnern für Gründung und Wachstum im Kreis Coesfeld (gwc) vor Ort sechs Informationsveranstaltungen für Existenzgründer durch, an denen wie im Vorjahr ca. 90 Gründungsinteressierte teilnahmen. 17 Gründungsinteressierte und damit eine Person mehr als im Vorjahr, nahmen anschließend an Gründerzirkeln teil, um das eigene Gründungskonzept zu entwickeln und bewerten zu lassen. 85 Besucher verzeichnete das alljährliche gwc.chancenforum, 118 Interessierte nahmen an den Veranstaltungen der Gründerwoche im Kreis Coesfeld teil. Bei leicht verbesserten Werten gegenüber dem Vorjahr scheint sich das Gründungsgeschehen im Kreis Coesfeld bei der weiterhin hervorragenden Arbeitsmarktlage auf einem sehr guten Niveau einzupendeln.

III. Lage

1. Ertragslage

Die institutionelle Förderung betrifft die freiwillige Verlustübernahme gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages. Sie belief sich in 2014 auf T€ 390. Der geplante Verlust vor Verlustübernahme gemäß Wirtschaftsplan 2014 beläuft sich auf T€ 390. Der Budgetrahmen wurde damit eingehalten.

Die verschiedenen Projektförderungen betragen für 2014 T€ 76 (Vorjahr T€ 86) und betrafen mit T€ 48 (Vorjahr T€ 50xx) insbesondere die Innovationsförderung für Unternehmen.

Die ordentlichen Erlöse liegen mit T€ 93 um T€ 24 über dem Vorjahreswert und betreffen wie im Vorjahr insbesondere Erlöse aus Beratungsleistungen im Bereich Familie und Beruf, Existenzgründung sowie Aufwandsentschädigungen aus Beratungsprogrammen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die gestiegene Anzahl an Beratungsgesprächen in den Bereichen Bildungsscheck NRW und Gründungsberatung zurückzuführen

Der Personalaufwand hat sich im Vorjahresvergleich leicht auf T€ 401 erhöht. Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr acht Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 9 auf T€ 155 vermindert. Die Erhöhung ist insbesondere auf höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der gestiegenen Anzahl an Beratungsgesprächen zurückzuführen. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Projektaufwendungen in Höhe von T€ 34 (Vorjahr T€ 33).

Aufgrund der Verlustübernahme beträgt der Jahresüberschuss unverändert T€ 0.

2. Vermögens- und Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 104 ist voll eingezahlt.

Wesentliche Änderungen in der Vermögens- und Kapitalstruktur betreffen die um T€ 36 gesunkenen sonstigen Vermögensgegenstände bei gleichzeitig um T€ 78 erhöhten liquiden Mitteln. Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert aus gesunkenen offenen Projektabrechnungen. Darüber hinaus haben sich die sonstigen Rückstellungen um T€ 23 und die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 14 erhöht. Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten ist auf abgrenzte Sponsoringbeiträge zurückzuführen.

Die Gesellschaft ist in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachzukommen. Die Gesellschaft finanziert sich über Gesellschafterzuschüsse und Drittmittel.

Die Gesellschafter Kreis Coesfeld, Sparkasse Westmünsterland und die VR-Bank Westmünsterland eG haben 2014 Aufwendungen gemäß Wirtschaftsplan übernommen, die nicht durch entsprechende Erträge der Gesellschaft gedeckt werden konnten. Auch für das Geschäftsjahr 2015 liegen die Zusagen der Sparkasse Westmünsterland und der VR-Bank Westmünsterland eG zur Mitfinanzierung auf freiwilliger Basis im Rahmen des von der Gesellschafterversammlung am 08.09.2014 genehmigten Wirtschaftsplanes und basierend auf § 8 des Gesellschaftsvertrags vor.

C. Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Geschäftsjahres 2014 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung gegeben, welche, so sie früher eingetreten wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinflusst hätten.

D. Prognosebericht

Dem „Strategiekonzept 2020“ folgend, wird die wfc in den nächsten Jahres schwerpunktmäßig in den strategischen Handlungsfeldern

- | | |
|-----|---------------------------------------|
| (1) | Unternehmensservice |
| (2) | Fachkräftesicherung |
| (3) | Innovations- und Technologieförderung |
| (4) | Breitbandausbau |

tätig.

Die Aufgaben der wfc in diesen Handlungsfeldern liegen insbesondere in der Beratung von Unternehmen und Kommunen sowie der Initiierung und Entwicklung von unternehmensübergreifenden Projekten zur Standortentwicklung.

Der Wegfall einiger Förderprogramme von Bund und Land bzw. die geplanten Veränderung bei der Abwicklung von Programmen werden zu einem Rückgang der Erträge gegenüber dem Berichtsjahr führen.

Gemäß Wirtschaftsplan sind im Jahr 2015 wird sich die institutionelle Förderung auf voraussichtlich T€ 390 belaufen.

E. Bericht über die Chancen und Risiken

Durch die satzungsgemäßen Leistungen der Gesellschafter und deren Zusagen auch für das Folgejahr ist die weitere Tätigkeit der wfc gesichert.

Risiken bestehen für die Gesellschaft im Bereich der projektfinanzierten, das Portfolio abrundenden Tätigkeitsfelder bei auslaufenden Förderungen. In diesem Zusammenhang ist die Geschäftsführung bestrebt, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und sieht die Chancen in der Entwicklung und Akquise neuer Projekte.

Anlage 8

Dienstwohnungen des Kreises Coesfeld

Lfd. Nr.	Objekt / Dienstwohnung	Inhaber der Dienstwohnung
1	48653 Coesfeld In den Kämpen 10	Hausmeister der Kreisverwaltungsgebäude in Coesfeld
2	48653 Coesfeld Am Fredesteen 21	Schulhausmeister des Pictorius- Berufskollegs in Coesfeld
3	48249 Dülmen Friedrich-Ruin-Str. 59	Schulhausmeister des Richard-von- Weizsäcker-Berufskollegs in Lüdinghausen, Nebenstelle Dülmen
4	59348 Lüdinghausen Auf der Geest 2	Schulhausmeister des Richard-von- Weizsäcker-Berufskollegs in Lüdinghausen

Abkürzungsverzeichnis

A

ABH	Ausländerbehörde
ABK	Amtliche Basiskarte
Abs.	Absatz
Abt.	Abteilung
ADV	Automatisierte Datenverarbeitung
a. E.	außerhalb von Einrichtungen
ÄLRD	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft / Arbeitsgemeinschaft
AGEG	Ascheberger Gründungsentwicklungsgesellschaft mbH
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AG-KJHG NRW	Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes Nordrhein-Westfalen
AG-SGB II NRW	Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen
AGS NRW	Arbeitsgemeinschaft Selbstständiger Nordrhein-Westfalen
AK	Abkürzungsverzeichnis, auch Arbeitskreis
ALG	Arbeitslosengeld
ALKIS	Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem
ALS	Astrid-Lindgren-Schule
AM	Arbeitsmarkt
AMG	Arzneimittelgesetz
AO	Abgabenordnung
AO-SF-Verfahren	Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
ApBetrO	Apothekenbetriebsordnung
API	Autobahnpolizeiinspektion
ARAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
Art.	Artikel
AschO	Arbeitsschutzordnung
ASiG	Arbeitssicherheitsgesetz
AV-SGB XII NRW	Ausführungsverordnung zum Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
AWO	Arbeiterwohlfahrt
AZR	Ausländerzentralregister

B

B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAP	Bildschirmarbeitsplatz
BAUH	Bauhof
BauO NRW	Bauordnung Nordrhein-Westfalen
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
BBO	Bundesbesoldungsordnung
BDA	Bund Deutscher Architekten
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BEEG	Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz)
BekanntmachungsV	Bekanntmachungsverordnung
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement
BesO	Besoldungsordnung
BeurkG	Beurkundungsgesetz
bew.	beweglich / bewegliches / beweglichem / beweglicher / bewegliche
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BG	Bedarfsgemeinschaft
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHKW	Blockheizkraftwerk
BHP-B 50 NRW	Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 Nordrhein-Westfalen

BHV1	Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BJ	Baujahr
BK	Berufskolleg
BKZ	Behördenkennzahl
BMA	Brandmeldeanlage
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BORIS.NRW	Bodenrichtwert-Informationssystem Nordrhein-Westfalen
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
BPW	Beratungsprogramm Wirtschaft
BSE	Bovine Spongiformen Enzephalopathie (Rinderkrankheit)
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
BTP-B 500 NRW	Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 Nordrhein-Westfalen
BuT	Bildung und Teilhabe
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise

C

ca.	circa
CC	Cross Compliance (Betriebsprämie für Landwirte)
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
ChemG	Chemikaliengesetz
Chem-VebotsV	Chemikalienverbotsverordnung
C.I.C.S. AG	Cash Information Customer Service (Vertriebsgesellschaft für Bankdienstleistungen)
COE	Coesfeld
CO ²	Kohlendioxid
CVUA-MEL	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe

D

DAU	Digitale Alarmumsetzer
Dez.	Dezember
DB	Deutsche Bahn
DBG	Deponiebewirtschaftungsgesellschaft Coesfeld GmbH
DGK	Deutsche Grundkarte
DGK 5	Deutsche Grundkarte im Maßstab 1 : 50.000
d. h.	das heißt
DIN	Deutsche Industrie Norm
DIN EN ISO	Deutsche Industrie Norm - Europäische Norm - International Standard Organisation
d. J.	des Jahres
DMS	Dokumenten-Management-System
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
dt.	deutsch / deutsche / deutsches / deutscher
DV	Datenverarbeitung

E

eAT	elektronischer Aufenthaltstitel
EDMOND	Elektronische Distribution von Bildungsmedien on Demand
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eea	European Energy Award
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
e. G.	eingetragene Genossenschaft
EG	Entgeltgruppe, auch Europäische Gemeinschaft
EG-Lizenzen	Güterkraftverkehr (nationale Erlaubnis)

E-Government	Electronic-Government
EHEC	Enterohämorrhagische Escherichia coli
EKrG	Eisenbahnkreuzungsgesetz
ELAG	Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW
ELAGÄndG	Gesetz zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes NRW
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ELW	Einsatzleitwagen
EStG	Einkommensteuergesetz
etc.	et cetera
ETRS89	European Terrestrial Reference System
EU	Europäische Union
EUR	Euro
€	Euro
EUREGIO	Europaregion
EU-VO	Verordnung der Europäischen Union
e. V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
EWB	Einzelwertberechtigung

F

f.	folgende (Seite), auch für
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FB	Fachbereich
FDP	Freie Demokratische Partei
ff / ff.	fortfolgende (Seiten, Paragraphen)
FF	Frühförderung
FH-Pol	Freie Heilfürsorge Polizei
FiFo Köln	Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts an der Universität Köln
FMO	Flughafen Münster-Osnabrück GmbH
FrühV	Verordnung zur Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder
FSchutz	Feuerschutz
FSHG NRW	Gesetz über den Feuer- u. Hilfeschutz NRW (Feuerschutzhilfeeistungsgesetz)
FStrG	Bundesfernstraßengesetz
FuD	Familienunterstützender Dienst
FW	Feuerwehr

G

g	Gramm
GAN	Gesundheitsamt (Nebenstelle)
GAP	Gefahrenabwehrplan
gD	gehobener Dienst
GdB	Grad der Behinderung
G-Dekon NRW	Geräte-Dekontaminationsplatz Nordrhein-Westfalen
gef.	gefördert, geförderte
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
GefStZg.	Gefahrstoffzug
geh.	gehoben / gehobener / gehobene / gehobenes
gem.	gemäß
GEMA	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GeoZG	Geodatenzugangsgesetz NRW
GewO	Gewerbeordnung
GFC	Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien GmbH

GFG	Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG)
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GGM-AG	Grundstücks- und Gebäudemanagement AG
GIS	Geo-Informationssystem
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GPA NRW	Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen
GPO	Geschäftsprozessoptimierung
GPS	Global Positioning System
GSL	Großschadenslage
GüKG	Güterkraftverkehrsgesetz
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GUVV	Gemeindeunfallversicherungsverband
GV	Gemeindeverband/Gemeindeverbände
GV. NRW.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter

H

h	Stunde/n
ha	hektar
HAV	Hinweise für das Anbringen von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen
HeilprG	Heilpraktikergesetz
HeimG	Heimgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HHG	Häftlingshilfegesetz
HHJ/HJ	Haushaltsjahr
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HOT	Haus der offenen Tür
HWK	Handwerkskammer
HwO	Handwerksordnung
HzA	Hilfe zur Arbeit
HzL	Hilfe zum Lebensunterhalt

I

i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
i. E.	in Einrichtungen
IFD	Integrationsfachdienst
IFF	interdisziplinäre Frühförderstellen
ifo	Institut für Wirtschaftsförderung
IfSG	Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)
i. H. v.	in Höhe von
IKOL-KFZ	Bezeichnung der eingesetzten Software in der Kfz-Zulassung
INCA	Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld
inkl.	inklusive
InsO	Insolvenzordnung
i. S.	in Sachen / im Sinne
IT	Informationstechnik
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen
IuK - Technik	Informations- und Kommunikationstechnik
i. V. m.	in Verbindung mit

J

JEW	Jugendeinwohnerwert
JU	Junge Union
JULEICA	Jugendleiter/in-Card
JuschG	Jugendschutzgesetz
JVEG	Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz

K

K	Kreisstraße
KA	Kreisausschuss
k.A.	keine Angabe/n
KAG	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
KatS	Katastrophenschutz
KBA	Kraftfahrtbundesamt
KBM	Kreisbrandmeister
KD	Kreisdirektor
KdU	Kosten der Unterkunft
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Kfz	Kraftfahrzeug
KfzHV	Verordnung über Kraftfahrzeughilfe zur beruflichen Rehabilitation (Kraftfahrzeughilfe-Verordnung)
KfzVO	Verordnung über die dienstliche Benutzung eigener Kraftfahrzeuge (Kraftfahrzeugverordnung)
kg	Kilogramm
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KH	Kreishaus
KHG NRW	Krankenhausgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen
KHGG	Krankenhausgestaltungsgesetz
KI	Kommunales Integrationszentrum
KiBiZ	Kinderbildungsgesetz
KiGa	Kindergarten
KInvFG	Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunal- Investitionsförderungsgesetz)
KInvFöG NRW	Gesetz zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein- Westfalen
KiT	Kindertagesstätte
KJA	Kreisjugendamt
KjföG	Kinderförderungsgesetz
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KKG	Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
KOLV	Kolvenburg
KOT	Kleine offene Tür
KPB	Kreispolizeibehörde
KrE	Kostenrechnende Einrichtungen
KrO NRW	Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
KRZ	Kreiszuspruch
KS	Krisenstab
KSG	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
KT	Kreistag
KTW	Krankentransportwagen
ku	künftig umzuwandeln
KU	Kreisumlage
KÜO	Kehr- und Überprüfungsordnung
KULAP	Kulturlandschaftsprogramm
KU MB JA	Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt
kwv	Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe

kw	künftig wegfallend
kWh	Kilowattstunde
kWp	Kilowatt Peak

L

L	Landstraße
LAFP	Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen
LBesG	Landesbesoldungsgesetz
LBG NRW	Beamtengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
LED	Light Emitting Diode (Leuchtdiode)
lfd.	laufend
LFGB	Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch
LG	Landschaftsgesetz
LH	Lüdinghausen
LHO NRW	Landeshaushaltsordnung Nordrhein-Westfalen
LKT NRW	Landkreistag Nordrhein-Westfalen
LKW	Lastkraftwagen
LP	Landschaftsplan
LPVG	Landespersonalvertretungsgesetz
LR	Landrat
LRKG	Gesetz über die Reisekostenvergütung für die Beamten und Richter (Landesreisekostengesetz)
LSA	Lichtsignalanlage
lt.	laut
Ltd.	Leitende/r
LT-Drs.	Landtagsdrucksache
LU	Landschaftsumlage
LUKG	Landesumzugskostengesetz
LVerbO NRW	Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
LVO	Laufbahnverordnung
LWG	Landeswassergesetz
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LZ	Landeszuweisung
LZA	Lichtzeichenanlage
LZPD	Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste Nordrhein-Westfalen

M

m	Meter
MA	Mitarbeiter
MaBV	Makler- und Bauträgerverordnung
MAIS	Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales
ManV	Massenfall von Verletzten
max.	maximal
MB	Megabyte
mbH	mit beschränkter Haftung
mD	mittlerer Dienst
MdL	Mitglied des Landtages
MHD	Malteser Hilfsdienst
MIK NRW	Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen
Min.	Minuten
Mio.	Million(en)
Mrd.	Milliarde(n)
MRSA	Methicillin resistenter Staphylococcus aureus
MUNLV	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
MV	Mitteilungsvorlage
MWSt	Mehrwertsteuer

N

ND	Nutzungsdauer
NGF	Nettogrundfläche
NK	Nordkirchen
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKFWG	Erstes Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen
Nr./Nrn.	Nummer/Nummern
NRW	Nordrhein-Westfalen
NSG	Naturschutzgebiet
Nwkm	Nutzwagenkilometer
NWL	Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe

O

o.a.	oben angeführt
OBG	Ordnungsbehördengesetz
ÖbVermIng	öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
OD	Ortsdurchfahrt
ÖGDG	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen
ÖV	Öffentlicher Verkehr
o.g.	oben genannt
OKJA	Offene Kinder- und Jugendarbeit
OrgL	Organisatorischer Leiter
OvNB	Oswald-von-Nell-Breuning
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz

P

p. a.	per anno
PASS	Personenauskunftsstelle
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PBK	Pictorius-Berufskolleg
P-Dekon NRW	Personal-Dekontaminationsplatz Nordrhein-Westfalen
PfG NRW	Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen
PG	Pflegestufe
PolG	Polizeigesetz
pp.	perge perge
PPS / PPAN	Peter-Pan-Schule
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
PrGr	Produktgruppe(n)
PS	Pflegestufe
PsychKG	Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten
PTZ 10 NRW	Patienten-Transport-Zug 10 Nordrhein-Westfalen
PWB	Pauschalwertberechtigung

Q

qm	Quadratmeter
QM	Qualitätsmanagement
QPNW	Qualitäts- und Produktionssicherung Nord-West GmbH

R

RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
rd.	rund
RdErl.	Runderlass
Rd-Nr.	Rundschreiben-Nummer
Rd.-Ziff.	Randziffer
RettG	Rettungsgesetz
RKI	Robert-Koch-Institut
RLSA	Richtlinie für Lichtsignalanlagen
RMS	Richtlinie für die Markierung von Straßen
RND	Restnutzungsdauer
RNVG	Regionale Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RSA	Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
RSB	Regionale Schulberatungsstelle
RStO	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
RTW	Rettungstransportwagen
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
RVM	Regionalverkehr Münsterland GmbH
RVW	Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg
RW	Rettungswache
RWA	Rettungswache Ascheberg
RWC	Rettungswache Coesfeld
RWD	Rettungswache Dülmen
RWH	Rettungswache Havixbeck
RWL	Rettungswache Lüdinghausen
RWN	Rettungswache Nottuln
RWS	Rettungswache Senden

S

S.	Seite, auch Satz
SAPOS	Satellitenpositionierungsdienst der deutschen Landesvermessung
SchfG	Schornstiefegergesetz
SchfHwG	Schornstiefeger-Handwerksgesetz
SchKG	Schwangerenkonfliktgesetz
SchulG	Schulgesetz
SchwarzArbG	Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz
SchwAV	Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung
SchwR	Schwerbehindertenrecht
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SGK	Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik
SGV. NRW.	Systematische Sammlung aller geltenden Gesetze und Verordnungen des Landes NRW
SKF	Sozialdienst katholischer Frauen
sog.	sogenannt(e)
Sp.	Spalte
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SpkG NRW	Sparkassengesetz NRW
SprengG	Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (Sprengstoffgesetz)
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SRM	Spezielles Risikomaterial
STABOS	Softwareprogramm zum elektronischen Nachrichtenverkehr im Krisenstab
Std.	Stunde(n)
StGB	Strafgesetzbuch
StiWL	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe
StrWG NRW	Straßen- und Wegegesetz Nordrhein-Westfalen
StVO	Straßenverkehrsordnung
SuS Olfen	Spiel- und Sportverein Olfen

StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
SV	Sitzungsvorlage
SWOT-Analyse	Strength (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken) - Analyse

T

t	Tonne / Tonnen
TBC	Tuberkulose
TC	Tennisclub
TEL	technische Einsatzleitung
TEUR / T€	Tausend Euro
TEVO	Verordnung über die Gewährung von Trennungentschädigung (Trennungentschädigungsverordnung)
TK	Telekommunikation
TKG	Telekommunikationsgesetz
tlw.	teilweise
TOT	Teiloffene Tür
Tsd.	Tausend
TUI	technikunterstützte Informationsverarbeitung
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TV-L	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder
TVgG NRW	Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen
TVöD	Tarifvertrag Öffentlicher Dienst

U

u.	und
u. a.	und and(e)re, und and(e)res, unter ander(e)m, unter ander(e)n
u. Ä.	und Ähnliche(s)
UH	Unterhalt
UK	Unfallkommission
Ü-ManV-P	Unterstützungskomponente Patientenablage
Ü-ManV-S	Nachbarschaftliche Soforthilfe
Ü-ManV-T	Transport vom Behandlungsplatz in die aufnehmende Klinik
UIG	Umweltinformationsgesetz
umF	unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
u. U.	unter Umständen
USG	Unterhaltssicherungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
USV	unterbrechungsfreie Stromversorgung
usw.	und so weiter
UVG	Unterhaltvorschussgesetz
UWG	Unabhängige Wählergemeinschaft

V

v.	von
VAwS	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
VCD	Verkehrsclub Deutschland
V-Dekon 50 NRW	Verletzten-Dekontaminationsplatz 50 Nordrhein-Westfalen
VE	Verpflichtungsermächtigung
VerfGH	Verfassungsgerichtshof
VermKatG	Vermessungs- und Katastergesetz
Verw. Ang.	Verwaltungsangestellte(r)
VG	Verwaltungsgericht
v. g.	vorher genannt
vgl.	vergleich(e)
VgV	Vergabeverordnung
v. H.	vom Hundert

VISC	Burg Vischering
VJ	Vorjahr
VKZVKG	Gesetz über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen in Nordrhein-Westfalen
VO	Verordnung
VOB	Verdingungsordnung für Bauleistungen
VOL	Verdingungsordnung für Leistungen
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
VwV	Verwaltungsvorschrift
VZ NRW	Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

W

WBC	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH
WBS	Wohnberechtigungsschein
wfc	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
WHO	World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
WPfIG	Wehrpflichtgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinien
WSG	Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld eG
WTG	Wohn- und Teilhabegesetz
WVG	Westfälische Verkehrsgesellschaft

Z

z. B.	zum Beispiel
ZDG	Zivildienstgesetz
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof
ZPO	Zivilprozessordnung
ZSG	Zivilschutzgesetz
Zul-Stelle	Zulassungsstelle
z.T.	zum Teil
ZVM	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland
zzgl.	zuzüglich
zzt. / z. Zt.	zurzeit / zur Zeit